

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XXI.

Die poetische Paraphrase des Buches Hiob.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1910.

Dichtungen des Deutschen Ordens IV.

Die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Hiob

aus der Handschrift des Königlichen Staatsarchivs
zu Königsberg

herausgegeben

von

T. E. Karsten.

Mit zwei Tafeln in Lichtdruck.

VERLAG

von

W. WEIDMANN

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1910.

(RECAP)

PT1392

. D523

1907

Bd.4

YTDIVIMU

YRABLI

L.A. NOTEDMINA



Einleitung.

Die mitteldeutsche Hiob-Paraphrase, ein im Jahre 1338 vollendetes Gedicht im Umfang von 15568 Reimzeilen, wird hier zum erstenmal veröffentlicht. Sie ist uns erhalten in folgenden zwei Königsberger Handschriften:

1. Prachthandschrift des Königlichen Staatsarchivs (A), das die Bibliothek der alten Geheimen Canzelley und das ehemalige Deutschordensarchiv in Königsberg enthält. Pergament. Signatur: Mscr. A. 191 (früher A 137). Format: groß folio. Inhalt: eine mitteldeutsche prosaische Übersetzung der sämtlichen Propheten und der Apostelgeschichte sowie die Hiob-Dichtung, die dazwischen steht. Die bisherigen Beschreibungen sind unvollständig, zum Teil auch fehlerhaft:

1) kurze Nachricht von Georg Christoph Pisanski in den Wöchentlichen Königsbergischen Frag- und Anzeigungsnachrichten v. J. 1772 (Nr. 45. 46. 48) sowie in dessen 'Entwurf der preußischen Litterärgeschichte' (Königsberg 1791) S. 60. 61. 83;

2) viel ausführlicher ist Ernst Hennig, Historisch-kritische Würdigung einer hochdeutschen Uebersetzung eines ansehnlichen Theils der Bibel aus dem 14^{ten} Jahrhundert (Königsberg 1812), S. 2 ff.;

3) Franz Pfeiffer, Die Deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin, S. XXVII ff.;

4) Ernst Strehlke in *Scriptores Rerum Prussicarum* I, S. 645;

5) Emil Steffenhagen, *Zeitschr. f. d. Altertum* XIII, S. 535 und

6) Walter Müller, Über die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Hiob. Ein Beitrag zur Geschichte der Sprache und Literatur des Deutschordenslandes (Halle 1883), S. 6 f.

Nach dem Vorgang von Strehlke und Müller bezeichne ich diese Hs. mit A.

Der Kodex, in dem sich unsere Hs. befindet, ist unter allen Pergamentbüchern des genannten Archivs an Eleganz vielleicht der erste; nur das Original der Ordensstatuten läßt sich damit vergleichen (Hennig S. 4. 35). Die Deckel sind von ($1\frac{7}{10}$ cm dickem) Holz, mit rotem, jetzt etwas abgeschabtem Leder überzogen und von zwei breiten Messingschließen zusammengehalten¹⁾. Die Innenseiten der beiden

¹⁾ I. J. 1909, als dies schon niedergeschrieben war, sind die Deckel aufgefärbt und die gelockerten Schließen abgenommen worden.

Deckel sowie die Vorderseiten des ersten Vorstoßblattes und des Schlußblattes sind 1880 mit neuem Papier beklebt worden. Auf der inneren Seite des Vorderdeckels ist eine 12/10 1880 datierte Note des Staatsarchivars Philippi über die Seiten- und Blattzahlen mit Hinweis auf Steffenhagen (vgl. oben) sowie mit einer ungenügenden Angabe der mit Beischriften versehenen und befleckten Seiten der Hs. Die Zahl der von neuerer Hand mit Tinte paginierten Seiten ist 684, die der Pergamentblätter $2^* + 342 + 1^*$. Bis zur S. 301 ist jedes neue Blatt in der Ecke des oberen Randes mit Bleistiftziffern bezeichnet. Von S. 301 an (Anfang des Daniel) wird nur jedes zweite Blatt gezählt, aber die meisten Zahlen sind später, wahrscheinlich bei der neuen Paginierung, durch Rasur fast verwischt worden.

Die Höhe der Blätter beträgt 38 cm, die Breite 27 cm; die Höhe des beschriebenen Raumes: in den Propheten und im Hiob 25 cm, in der Apostelgeschichte ca. 26,5 cm; die Breite ca. 18,5 cm (die Breite der Kolumnen ca. 9 cm).

Die mit Sorgfalt ausgelesenen Pergamentblätter haben sich im allgemeinen sehr gut und weiß erhalten. Hier und da sind Löcher außerhalb des beschriebenen Raumes vorhanden: s. besonders die Blätter 337—8, 367—8, 377—8, 387—8, 453—4, 485—6, 491—2, 495—6, 593—4. Größere und kleinere Streifen und Stücke sind zuweilen abgeschnitten worden, offenbar an Stellen, wo das Pergament defekt war. Innerhalb des beschriebenen Raumes finden sich kleine Löcher, die bereits vor dem Beschreiben da waren, nur in den Blättern 151—2 und 431—2.

Andere Blätter zeigen Risse, die geflickt worden sind, besonders an den Rändern, aber auch innerhalb des beschriebenen Raumes: s. Bl. 33—4, 97—8, 113—4, 129—30, 151—2, 165—6, 347—8, 405—6, 409—10. Nur in seltenen Fällen sind die Fäden dieser Risse noch erhalten, vgl. Bl. 129—30, 151—2, 227—8, 257—8, 513—4. Im Hiob ist das Pergament innerhalb des Textes fast unversehrt (vgl. nur die Bl. 431—2, 511—2).

Befleckungen sind selten (vgl. besonders die Seiten 133. 155. 316. 317. 342. 364. 623. 624) und beeinträchtigen die Leserlichkeit der Schrift nur am Ende des Hiob, wo im Epiloge die Verse 15533—68 aus unbekanntem Grunde ausgelöscht worden, aber durch Reagentien zum Teil wieder hergestellt sind. Die sieben letzten Zeilen sind ganz unleserlich. Auch die andere Seite des Schlussblattes (im Kap. 42 die Verse 15426—58, 15495—15501) wurde dabei von der Säure braun gefärbt. Zum Teil verwischt sind auch die fünf letzten Zeilen S. 79^b.

Am oberen Rande der S. 1 findet sich folgende, wahrscheinlich für den Buchbinder bestimmte Vorbemerkung mit roter Tinte: Die pph'on gehorin alfus nacheinand'. zu dē irstin di vir blat mit d' vorrede gotis geistis. da nach n̄y yfaiā. nach dē i'emiā mit dē buche d' clage. dar noch baruch vnd ezechiël. vnd dēne daniel. vnd zu leift di XII kleinen pphen. — Diese Anweisung, die beim Einbinden des Werkes genau befolgt worden ist, erwähnt also nur die Propheten, die großen und die kleinen, nebst einer (vor den kleinen Propheten wiederholten) Vorrede, nicht dagegen den Hiob und die Apostelgeschichte.

Daß diese drei Hauptteile unserer Handschrift ursprünglich selbständig waren, ergibt sich auch aus den Lagen derselben. Die erste Lage umfaßt 4 Blätter und enthält nur die poetische Vorrede; die letzten drei Spalten sind unbeschrieben. Die Übersetzung der Propheten bildet ein Ganzes von 21 Lagen folgenden Umfanges: Lage I: S. 9—28 (10 Bl.); II: 29—48 (10 Bl.); III: 49—68 (10 Bl.); IV: 69—88 (10 Bl.); V: 89—108 (10 Bl.); VI: 109—128 (10 Bl.); VII: 129—148 (10 Bl.); VIII: 149—168 (10 Bl.); IX: 169—188 (10 Bl.); X: 189—208 (10 Bl.); XI: 209—228 (10 Bl.); XII: 229 bis 248 (10 Bl.); XIII: 249—268 (10 Bl.); XIV: 269—288 (10 Bl.); XV: 289—298 (5 Bl.); XVI: 299—318 (10 Bl.); XVII: 319—338 (10 Bl.); XVIII: 339—362 (12 Bl.); XIX: 363—382 (10 Bl.); XX: 383—402 (10 Bl.); XXI: 403—420 (10 Bl.) Die Lagen sind mit römischen Zahlen in der Mitte des unteren Randes der letzten Seite bezeichnet. Nur die Bezeichnung der Lage I S. 28 ist undeutlich (z. T. weggeschnitten), aber schräg oberhalb derselben findet sich ein zweites, ganz kleines Lagenzeichen mit roter Tinte¹⁾. Mit derartigen roten Ziffern sind auch die römischen Zahlen der Lagen II—VII dicht nebenbei vorgemerkt worden. Lage XV (die Seiten 289—298) enthält eine besondere Abteilung: 'Uzlegunge von Figuren' (zu Ezechiel); das letzte (leere) Blatt, das wohl die Lagenbezeichnung trug, ist herausgeschnitten. Lage XVI eröffnet dann einen neuen Abschnitt mit 'Di vorrede uf Dangel'.

Die Lagen des Buches Hiob: I, S. 421—440; II, 441—460; III, 461—480; IV, 481—500; V, 501—520; VI, 521—540; VII, 541—560; VIII, 561—580; IX, 581—600 und (ohne Lagenzahl) X, 601—624. Also 9 Lagen von je 10 Blättern und 1 Lage von 12 Blättern.²⁾

Die Apostelgeschichte zerfällt in 3 Lagen von je 10 Blättern: I, S. 625—644; II, 645—664; III, 665—684. Jede Lage ist mit einer roten römischen Zahl auf der letzten Seite, Lage III auch auf der ersten Seite, bezeichnet.

Blattzählung innerhalb der Lagen, durch Zahlen in der rechten unteren Ecke, kommt in folgenden Fällen vor: in den Propheten II, I—V; III, I—6; X, a, b, c, d, e; XI, I—5; XII, I—X; XIII (die 5 ersten Blätter mit undeutlichen Buchstaben); die im Hiob sichtbaren Zahlen sind sehr undeutlich und beim Einbinden zum Teil weggeschnitten: VIII, I—VI, IX, X; IX, I—X; in der Apostelgeschichte I, 1, 2; II, a, b, c; III, I—V.

Die in zwei Kolumnen von je 38 Zeilen gespaltene Schrift ist durch die ganze Hs. gleichförmig. Zu dem hierfür verwendeten Linealsystem gehören an jeder Spalte außer den Horizontallinien auch senkrechte Linien, und zwar am Anfang und am Ende der Kolumne. In den poetischen Teilen (den beiden Vorreden und Hiob) finden sich zwei Anfangslinien. Zwischen diese sind die Versinitialen gestellt, welche dadurch eine etwas ausgerückte Lage bekommen haben. Die Stichpunkte für die Vertikallinien sind meistens deutlich sichtbar, die für die Horizontallinien im größeren Teil

¹⁾ Zu unterst an derselben Seite sieht man außerdem einen Haken, der zu der Lagenbezeichnung gehört: '1'.

²⁾ Die Angabe bei Hennig S. 2 und noch bei Müller S. 6, „daß die beiden ersten Teile unserer Hs. in Lagen zu 10 Blättern“ zerfielen, ist somit falsch.

VIII

des Werkes bloß an den inneren Rändern, an den äußeren nur S. 49—68, 79—88, 299—338 (die großen Propheten), 343—420 (die kleinen Propheten nebst Vorrede), sonst wohl vom Buchbinder weggeschnitten. Die Schrift reicht jedoch nicht selten über dieses Linealsystem etwas hinaus.

Was besonders die poetischen Teile betrifft, stehen weniger als 38 Verse in jeder Spalte auf S. 5^a, 343^a und 421^a, wo sich am Anfang der Spalte umfangreiche Initialen finden, sonst nur im Hiob, S. 427^b, wo der Vers 526, eigentlich der vorletzte der Spalte, auf 2 Zeilen verteilt ist und dadurch die Seite abschließt, sowie S. 561^a, wo sich eine unbeschriebene Zeile findet, indem v. 10744 (wie in der jüngeren B-Hs.)¹⁾ ganz fehlt.

Besondere Seiten- (Spalten-) Überschriften mit Inhalts-Angabe sind vorhanden in den poetischen Vorreden, in den Prophetischen Büchern sowie in der Apostelgeschichte. Hierfür hat man rubrizierte Majuskeln, abwechselnd rote und blaue, verwendet. Derartig sind auch die Anfangsbuchstaben der Vorreden zu den verschiedenen Büchern, die der sämtlichen Kapitel und der wichtigeren Sinnesabschnitte. Die Initialen der Vorreden und der Anfangskapitel erscheinen dazu in vielen Fällen mit bunten, goldbelegten Miniaturen versehen. Zur Erhaltung der Farben auf den Bildern lagen, nach der Mitteilung Hennigs (also noch i. J. 1812), über den Buchstaben Lämpchen von roter Seide, die an einer Ecke angeklebt waren. Diese sind nunmehr spurlos verschwunden. Es empfiehlt sich, in diesem Zusammenhänge eine kurze Inhaltsübersicht der verschiedenen Abschnitte zu geben, wobei der Seitenausschmückung, die für unsere Handschrift so charakteristisch ist, eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Daß auch die prosaischen Teile dieser Hs. alle Beachtung verdienen, nicht weniger in der Geschichte der deutschen Bibelübersetzung²⁾ als in sprachlicher Hinsicht, scheint keinen Zweifel zu leiden.

S. 5^a—7^a. Poetische Vorrede zu den Propheten (s. unten). Spaltenüberschrift: VOR|REDE; goldene und grüne Blattverzierungen an den vier Rändern; Initiale (8 × 6 cm groß) G(otis geystis) grün mit schwarzrändrigen Blattverzierungen; Einrahmung: Goldplatten mit schmalen, bunten Rändern; Miniatur: Prophet auf rot-gemaltem Katheder, Feder in der rechten Hand, vor ihm ein Tischgestell, auf diesem ein geöffnetes Buch und Tintenfaß (?). Die Anfänge der verschiedenen Strophen sind von der zweiten ab durch kleine, nur über eine Zeile reichende, in der Regel abwechselnd blau und rot gemalte Majuskeln ausgezeichnet.

S. 7^b u. 8 unbeschrieben.

S. 9. Überschrift: IAS (vgl. S. 10—11: ISA|IAS). — Verzierungen an zwei Rändern. — Sp. 9^a: Jeronimi vorrede uf ysaia pph·ē³⁾ (rote Schrift); Initiale (4,5 × 4,8 cm groß) N(ymant wene wen er fit di pph·en mit verfen geschriben.

¹⁾ Diese Hs. hat keine Lücke, sondern schließt den nächstfolgenden Vers unmittelbar an.

²⁾ Das große Werk von Wilh. Walther, *Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters I—III* (Braunschweig 1889—92), worin auch die Handschriften verzeichnet sind, hat von dieser noch keine Kenntnis.

³⁾ Vgl. Hieronymus IX, Sp. 825 (Migne, t. 28).

daz si mit gemessē spruchen bi den hebreē gebundē sin): blau und rot mit weißen Zierlinien; Einrahmung: Goldplatten mit schwarzen Rändern; Miniatur: Prophet in grünem Mantel, in grüner und gelber Spitzhaube, den Blick und den Zeigefinger der rechten Hand in die Höhe gerichtet. Der Hintergrund (wie in den meisten anderen Bildern) golden.

S. 10. Alle 4 Ränder und der Raum zwischen den Spalten mit goldenen und roten Rändern verziert. — Sp. 10^a: vz ist di vorrede. vnd hy beginnet sich ysaia der pphete (rote Schrift); Kap. 1: Initiale (6,5 × 6,5 cm groß) D(az gesichte ysaia amos sonis daz er sach ubir iudam vñ iherusalem . . .): blau und rot; Einrahmung: golden mit schwarzen Rändern; Miniatur: Prophet in bunter Tracht, schlafend unter einem grün, rot und weiß gemalten Baume, in dessen Krone ein weißer Vogel sitzt.

S. 84. Überschrift: IEREM|IE·VORREDE. — Sp. 84^b: vz ist ysaia. Jeronimi vorrede uf jeremiam den propheten¹⁾ (rot); Initiale (12,6 × 1—2 cm groß) J(ere-mias der pphete deme dise vorrede geschreiben stet . . .): Goldplatte mit schwarzen Rändern, nach oben und nach unten durch bunte Randverzierungen (in Kreuzform) fortgesetzt.

S. 85. Überschrift: IEREMIAS. — An zwei Rändern reiche Verzierungen; Sp. 85^a: Vz ist di vorrede. Hi beginnet sich j'emias der pph'e. (rot). Kap. 1: Initiale (5 × 5,5 cm groß) D(y wort i'emien elchien sonis von den pristin ge-born . . .): rot und braun, mit weißrändrigen Blattverzierungen; Einrahmung: Goldplatten mit schwarzen Rändern; Miniatur: Gott, von Wolken umrahmt, segnet mit der linken Hand den Propheten, der vor einem Altar kniet.

S. 171. Überschrift: (IEREMI S. 170): AS IEREMIE CLAGE. — Sp. 171^b: Vz ist i'emien wissagunge. — Dise wort sint nicht von deme texte ydoch sint sy nutze (rot). — Und is geschach do isrl (= Israel) gevurt waz indas gevennisse vñ irl'm (= Jerusalem) zu storit was. do saz i'emias der pphete weyninde. vñ sang bermalichin dis clagelit. vñ sp^ac mit eynim bitterin gemute irsufzinde vnde gyschinde. — (In roter Schrift:) Nu beginnet sich i'emien clage (in dieser sind die Verse in jedem der 4 Kapitel — wie schon bei Hieronymus — durch die ganz ausgeschriebenen hebräischen Buchstabennamen: aleph, Beth, gymel, Deleth usw. angedeutet worden). —

S. 178^a. Vz ist i'emien clage. Hy hebit sich an sin gebet (rot), ein besonderer Abschnitt ohne Verseinteilung, nicht wie bei Hieronymus das 5. Kap. der Klage.

S. 179. Überschrift: BARUCHS·VORREDE·BARUCH. — An den vier Rändern und im Raume zwischen den Spalten goldene und farbige Blattverzierungen. — Sp. 179^a: Vz ist ieremias der pphete. Hi beginet sich di vorrede uf baruch (rot); Initiale (6 × 7 cm groß) D(js buch das bi dē namin baruch bemerkit ist habin di hebrein nicht in irir buchczal fundir alleine in d' gemeynin tolkunge)²⁾:

¹⁾ Vgl. Hieronymus IX, Sp. 903.

²⁾ Vgl. Hieronymus IV, Sp. 706; IX, Sp. 904 (Migne, t. 24, 28).

braun mit helleren Blattverzierungen; Einrahmung: Gold mit roten und schwarzen Rändern; Miniatur: Prophet in bunter Tracht, Feder in der rechten Hand; vor ihm ein Tisch, darauf ein geöffnetes weißes Buch. — Unten an derselben Spalte: Vz ist dy vorrede. Hy begynnet baruch daz erste capittel (rot). Sp. 179^b: Initiale (7 × 7 cm groß) U(nde dis sint dy wort de^s buchis di baruch nerien maa-fien soni^s fedechien soni^s fedei sonis elchien sonis son screib zu babylonien . .): blau mit helleren Blattverzierungen; Einrahmung: Gold mit roten Rändern; Miniatur: Prophet, der die heil. Schrift vor 3 andächtig lauschenden Personen auslegt.

S. 190. Überschrift: EZECHIELIS. VORREDE. — Randverzierungen. — Sp. 190^a: vz ist baruch. Nu begynnit sich dy vorrede uf ezechielem¹⁾ (rot); Initiale (6 × 7,5 cm groß) E(zechiel der prophete wart mit ioachim dem konige von iuda gefangen geuert zu babylonien): blau mit weißen Verzierungen und Rändern; Einrahmung: Gold mit farbigen Rändern; Miniatur: Prophet, in dessen linker Hand eine weiße Papierrolle. — Sp. 190^b: Vz ist dy vorrede. Hy begynit sich ezechiele (rot). Kap. 1: Initiale (6,5 × 6,5 cm groß) U(nde is geschach in deme drizigsten iare indem virdin māde in dem vumften tage des manden.): golden mit blauer Einrahmung; Miniatur: Prophet in blauem Mantel; Gottes rechte (aus den Wolken herausgestreckte) Hand berührt seinen Kopf; der Hintergrund braun-rot mit weißen Verzierungen.

S. 268^a (in roter Schrift): Hi ist ezechiele vz. was hi nach volgit daz sal man ouch schribin biz zu ende. vz mit vnderscheide das is in den text nicht gehore. — Vzlegunge. — Anfang Sp. 268^b: Nv dy vzlegunge dis irbildetin gefichtis volbracht ist nach vzfirn synne so fulle wir vort geen czuvorschene was by dyfin selbin gefichte bedvttit. — Diese „Auslegungen“ enthalten eine vom Übersetzer selbst versuchte Erklärung des Propheten Ezechiel, besonders der letzten acht Kapitel, worin vom Tempelbau gehandelt wird: des fulle wir wiffin daz hy von manchirley wyse gesprochin habin beyde dy hebreyschin vñ ouch dy latinisschin lerer. Von den erstgenannten erwähnt er besonders Josephus, widerlegt ihn aber. Als er darnach drei lateinische Exegeten, den heiligen (sente) Gregorius, meistir Richart von sente victor und Meistir hugo d' Cardinal gemustert hat, tritt er unter der üblichen *captatio benevolentiae* mit einer eigenen, dem literarischen Geschmack des Zeitalters gemäß, stark allegorisierenden Auslegung hervor. Die architektonischen Verhältnisse des neuen Tempels im Ganzen und in den einzelnen Teilen sind durch acht recht sauber gezeichnete „Figuren“ veranschaulicht. Der Entwurf und die Auslegungen aller dieser Grundrisse sind entlehnt vom 'meistir' Nycolaus von Lyra, den der Verfasser an zwei verschiedenen Stellen (S. 288^b. 290^a) namhaft macht. — S. 293. 294 bringen zwei andere Figuren, von denen sich die erste auf 'di teilunge des landis den zwelf geflechten vnd den pristrn. vñ den leuiten vnd der stat. vnd den vurstē' bezieht, die zweite einen Plan der heiligen Stadt gibt. — S. 295. 296 folgen zwei ganzseitige Bilder mit gemeinsamem Motive aus dem ersten Kapitel Hesekiels:

¹⁾ Vgl. Hieronymus IX, Sp. 993 (Migne, t. 28).

Erscheinung der Herrlichkeit des Herrn über den Cherubim. In beiden Zeichnungen: Jehova im Himmel, das Szepter in der rechten Hand und die Erdkugel, die nach den damals bekannten drei Weltteilen dreigeteilt ist, in der linken; nur die Tracht weicht etwas ab. Bild 1:¹⁾ unten eine Wundergestalt mit vier Angesichtern (Tetramorph): vorn eines Menschen, zur rechten Seite eines Ochsen, zur Linken eines Löwen, hinten eines Adlers; sie hat vier Flügel, von denen die zwei vorderen (rot gemalten) vor dem Leib zusammengeschlagen, die zwei hinteren (grünen) gespreizt sind, sowie zwei vierklauige Füße; unterhalb dieser Figur sind vier Räder, ein Rad im anderen. Im Bild 2²⁾ erscheinen vier verschiedene Cherubine, mit je vier Flügeln (wie oben), aber nur mit je einem Angesichte, von rechts nach links betrachtet: Adler, Ochs, Mensch, Löwe vorstellend.

S. 297. *Großer genealogischer Stammbaum mit der Überschrift: Des grozen allexanders monarchie wart geteilt van ym in vir thetrarchien di wile er denoch lebete vnd nicht lenger leben mochte. — Unten an derselben Seite steht: Dife figure gehort nach dem eilftin Capitele danielis.*

S. 298. *Unbeschrieben.*

S. 299. *Überschrift: VORREDE. — Blattverzierungen an zwei Rändern. — Sp. 299^a: Di vorrede uf danyel³⁾ (rot); Initiale (6 × 6 cm groß) D(anyelem dē ppheten lesen di krichē dez herren heilandis...): rot und blau; Einrahmung: golden mit schwarzem Rand; Miniatur: Prophet vor einem Tisch mit weißer Papierrolle, Feder in der rechten Hand.*

S. 301. *Überschrift: DANIEL. — Sp. 301^a: Hi beginnet sich an daz erste capittil uf danyelem (rot). Initiale I(N deme dritten iare des riches ioachimis des kuniges von iuda): golden, blau und rot, mit Tierornamenten: zwei bunt gemalte Drachen, die Köpfe um einander gewunden; die Initiale reicht fast über den ganzen inneren Raum (ca. 23,5 cm lang, 2 cm breit) und ist von einer Blattverzierung den unteren Rand entlang fortgesetzt.*

S. 306^b—309^a: *Das Gebet Asariä und der Gesang der drei Männer im Feuer, unmittelbar nach Dan. 3, 23 mit folgender Vorbemerkung im Anschluß an Hieronymus: waz hynach volget daz habe ich nicht vunden inhebraischen buchern, sowie mit folg. Schlußbemerkung, ebenso aus Hieronymus:⁴⁾ Biz do her stet is nicht inhebreo vñ waz wir gefatzt haben daz ist genumen von theodocionis rede.⁵⁾*

S. 323^b sind 24 Zeilen unbeschrieben (aber die Linien vollzählig).

S. 327^b am Schlusse des 12. Kapitels nach Hieronymus:⁶⁾ Biz do er lese wir danyelem inhebreischen buchern. waz hi nach volget (Kap. 13: Von der Susanna;

¹⁾ Vor dem 2. Kapitel Hesekiels (S. 192^b) findet sich folgende (rotgeschriebene) Bemerkung: zwufschin dyfin zwen capittiln gehorin dy figurin in von den vier tyren vnde vō den redirn.

²⁾ Dieselbe Zeichnung bei Nicolaus de Lyra, *Postilla, Daniel: Cap. XI.*

³⁾ Vgl. Hieronymus IX, Sp. 1357.

⁴⁾ Hieronymus IX, Sp. 1366. 1369.

⁵⁾ Theodotion, griechischer Bibelübersetzer (s. Herzog, *Realencyklopädie III* 22 f.)

⁶⁾ Hieronymus IX, Sp. 1386.

Kap. 14: Vom Bel und vom Drachen zu Babel) bis an das ende des buches das habe wir vō theodocionis vzlegunge getolkt.

S. 333^a. Hy beginnit sich dy vorrede uf mycheam den propheten (*rot*); *Initiale* (3,8 × 4,5 cm groß) **D**(y leccie bewifit vns hy das mycheas d' pphete zu dirre pphicien irvullit wirt vō dem heiligen geiste.): *hellrot mit Verzierungen; Einrahmung: blau und golden; Miniatur: Prophet, weiße Papierrolle in der Linken; weißer Vogel (Tauben) oben. — Unten an derselben S.: Hy beginnit sich dy vorrede in Naum des pphtē (rot); Initiale* (4 × 4,3 cm groß) **D**(y hebreyn sprechin vor ware daznaum d' pphete were vor d' zukumft des kunigis vō assyrien): *blau mit weißen Verzierungen; Einrahmung: schwarz und rot; Miniatur: Prophet mit Papierrolle in der Linken.*

S. 333^b. Vz ist dy vorrede uf naum. Hy beginnit sich dy vorrede uf abacuc den ppheten (*rot*); S. 334^a *Initiale* (4,5 × 5 cm groß) **U**(ier pphetē ī deme buche der zwelf ppheten sint vz den dri habin an irim begin daz gemerke lemna da^s ist dy burde.): *hellrot mit Verzierungen; Einrahmung: hellrot und golden; Miniatur: Prophet mit weißer Papierrolle; oben: Jehovas Kopf in den Wolken.*

S. 336^a. Nv beginnit sich dy vorrede in sophoniam (*rot*); *Initiale* (3,7 × 4,5 cm) **D**(y hebrein sprechin welchis pphetin vater adir eldir vater gefatzt ist idaz merke finis beginis da^s dy ouch pphren gewest sin.): *hellbraun mit helleren Verzierungen; Einrahmung: schwarz-rot-blau; Miniatur: Prophet in rotem Mantel; weiße Papierrolle in der Hand.*

S. 337^a. Hy begynnit sich dy vorrede uf aggeum den ppheten (*rot*); *Initiale* (18 × 2 cm groß) **I**(eremyas der pph'e spricht das vme den meyneyt fedechien des kunigis.) *außerhalb der Spalte, golden, mit Verzierungen; Miniatur: Prophet auf Fußgestell; die Kleidung bunt; weiße Papierrolle in der Linken.*

S. 338^b. Hy begynnit sich dy vorrede vf zachariam den ppheten (*rot*); *Initiale* (4 × 4,3 cm groß) **D**(az aggeus vn zach^arias indeme andri iare darii des kunigis von medyn gewizsagit.): *blau mit hellblauen Verzierungen; Einrahmung: golden mit schwarz-weißen Rändern; Miniatur: Prophet in rotem Mantel, weiße Papierrolle in der Linken.*

S. 339^b. Dylse rede ist genomyn vz der glofin (*rot*): Cyrus der kunig von plyn der der caldeyn rich vorstorete fāte widir zu iudea in dem erstin iare synis richis usw.

S. 340^a. Hy beginnit sich dy vorrede uf malachien den ppheten (*rot*); *Initiale* (3,8 × 4,5 cm groß) **G**(ot hatte gebotin deme uolke isrl' [= Israel] bye moyfes): *rot mit helleren Verzierungen; Einrahmung: golden, blau-weiße Ränder; Miniatur: Prophet in hellbraunem Mantel; weiße Papierrolle in der Linken; oben eine Hand mit ausgestrecktem, Zeigefinger.*

S. 341. 342 unbeschrieben, aber liniert.

S. 343^a—345^a. Wiederholung der poetischen Vorrede 'Gotis geistis' (vgl. oben S. IV). Die Anfangsseite hat die Überschrift REDE (die Vorsilbe VOR findet

sich S. 340) sowie einfache Goldränder um die Spalten. Die Initiale G $5,5 \times 5,5$ cm groß, rot-blau mit goldener Einrahmung; Miniatur: Prophet in bunter Tracht, weiße Rolle in der Linken. Die Initialen der verschiedenen Strophen sind abwechselnd blau und rot wie in der Vorlage S. 5.

S. 345. Überschrift: REDE (VOR S. 344). — Bunte Verzierungen an den vier Rändern, sowie am Raume zwischen den Spalten. — Sp. 345^a: Hi beginet sich di vorrede (l. vorrede) uf dy zwelf ppheten gemeynlich¹⁾ (rot); Initiale (5×6 cm groß) D(le zwelf propheten sint nicht bi den erberen [l. ebreen] so noch einandir gefazt als di [l. bi] vns): blau und rot; Einrahmung golden, mit schwarzen Rändern; Miniatur: Prophet in bunter Tracht, Papierrolle in der Linken. — Sp. 345^b: Vz ist dy gemeyne vorrede. Nu begynit sich dy vorrede uf ofee alleyne (rot); Initiale (5×6 cm groß) B(y ozyen vnd ioache acha^s vnde ezechie der kunge vñ iuda . . . geziten): blau und rot, Einrahmung golden, schwarzüdrig; Miniatur: Prophet in bunter Tracht.

S. 346. Überschrift: OS (EE S. 347). — Rote Verzierungen über den unteren Rand und in dem Raum zwischen den Spalten. — Sp. 346^b: Vz ist di vorrede. vñ beginnet sich ofee. der pphete (rot). Kap. 1: Initiale ($6,4 \times 7$ cm groß) D(az wort des herren daz do wurden ist zv ofee): rot und blau, an zwei Seiten bunte Tierornamente (Drachen); Miniatur: Prophet schlafend auf weiß gedecktem Lager; Jehova in der Höhe.

S. 358. Überschrift: VORREDE. — An zwei Rändern goldene, grüne, blaue und gelbe Blattverzierungen. — Sp. 358^a: Vz ist ofee. vnde beginet sich di vorrede iohel der pphete (rot); Initiale ($4,5 \times 5,5$ cm groß) D(er heilige iohel stet neste nach ofee bi den hebren): rot und blau mit Goldrand; Miniatur: Prophet in grünem Mantel, Feder in der Rechten, vor ihm Tisch mit weißer Papierrolle. — Sp. 358^b: Vz ist di vorrede. vñ beginet sich iohel (rot).

S. 359. Überschrift: IOHEL. — An drei Rändern Verzierungen von goldenen, grünen und gelben Blättern. Kap. 1: Initiale ($6,3 \times 7,5$ cm groß) D(az wort des h'ren daz do wart zv iohel): rot und blau, Drachenbilder mit Menschenköpfen an beiden Längsseiten; Miniatur: Prophet vor zwei andächtigen Zuhörern; ein weißer Vogel (Taube) schwebt vom Himmel herab (vgl. die Bilder S. 10^a. 333^a).

S. 363. Überschrift: (IO: S. 362) HEL. — An zwei Rändern bunte Verzierungen. — Sp. 363^a: Vz ist iohel. vnd beginnet sich amo^s vorrede (rot); Initiale ($4,7 \times 4,8$ cm groß) D(en kunic von iuda ozyam brachte al zugroze liebe di er mit vlize trug zu dem dinst gotis . . .): rot und blau mit goldener Einrahmung; Miniatur: König mit der Krone auf dem Haupt und mit dem Scepter in der Linken. — Sp. 363^b: Diz ist di andere vorrede (rot); Sp. 364^a Initiale ($7 \times 5,5$ cm groß) A(mos dem propheten vnde den gebur der da stroifet di dornpusche vñ phlocket mac man nicht m^t wening Worten beduten): blau mit hellen Blattverzierungen;

¹⁾ Vgl. Hieronymus IX, Sp. 1071 (Migne, t. 28).

Einrahmung: Goldplatten, die über den ganzen äußeren Rand der Spalte fortgesetzt sind; Miniatur: Amos in bunter Kleidung; neben ihm ein Rind (Motiv: Amos als Hirt, vgl. Kap. 1, 1. 7, 14).

S. 364. Überschrift: VORREDE. — *Einfache Goldränder an den vier Rändern und im Raume zwischen den Spalten. — Sp. 364^b: Di dritte vorrede (rot); Initiale (4,5 × 5,5 cm groß) D(irre pphete amos was nicht des ppheten yfayen vater.): rot und blau mit goldener Einrahmung; Miniatur: Amos mit dem Stabe in der Linken; unten zwei weißhaarige Schafe (vgl. das Bild S. 364^a).*

S. 365. Überschrift: AMOS. — *An zwei Rändern goldene, grüne, gelbe und blaue Blattverzierungen. — Sp. 365^a: Vz ist di vorrede. vñ beginet sich amos der pphete (rot). — Kap. 1: Initiale (6 × 7,5 cm groß) D(ie wort amos der da was uf der weide zu thecue): braun mit etwas helleren Verzierungen; goldene Einrahmung; Miniatur: Amos vor dem König, der Krone und Zepter trägt.*

S. 374. Überschrift: VORREDE. — *Sp. 374^a: Vz ist amos. vñ beginnet sich di vorrede abdye des propheten (rot); Initiale: J(acob der patriarche hatte einen bruder esau . . .), 19,5 × 1,2 cm groß, goldene Platte mit eingemaltem grünen Drachenbild und Verzierungen, die sich über den oberen und unteren Rand erstrecken.*

S. 375. Überschrift: ABDIAS. — *Bunte Verzierungen über zwei Ränder. — Sp. 375^a: Vz ist di vorrede. vñ beginnet sich abdyas der pphete (rot). — Kap. 1. Initiale (5,6 × 7,5 cm groß) D(az gefichte abdyen.): rot und blau, Drachenfiguren an den beiden Längsseiten und in der linken, oberen Ecke; Einrahmung golden und schwarz; Miniatur: Prophet in bunter Tracht, sitzend, den Blick und den Zeigefinger der Rechten in die Höhe gerichtet (vgl. oben S. 9).*

S. 376. Überschrift: VORREDE. — *Bunte Randverzierungen in der Mitte und unten (Kreuzform). — Sp. 376^b: Vz ist abdyas. Vnde beginnet sich di vorrede jonas d' der pphete (rot); Initiale (4,5 × 5,5 cm groß) D(le hebreyn beweren das der heilige ionas were der witwen son zu sarepten . . .): rot und blau mit goldener und schwarzer Einrahmung; Miniatur: Prophet mit weißer Papierrolle in der Linken.*

S. 377. Überschrift: IONAS. — *An zwei Rändern Verzierungen. — Sp. 377^a: Hi beginnet sich jonas (rot). Kap. 1. Initiale (4,5 × 5,5 cm groß) U(nde das wort des herren wart zv ionam . . .): blau und rot mit weißen Verzierungen; Einrahmung: golden und schwarz; Miniatur: Jonas in einem Kahn; ein kleiner Walfisch streckt aus seinem offenen großen Rachen eine gewaltige Zunge gegen den Propheten.*

S. 380. Überschrift: MICHE (A S S. 381). — *An zwei Rändern goldene und bunte Blattverzierungen. — Sp. 380^a: Hi beginnet sich mycheas der prophete (rot). Kap. 1. Initiale (6,3 × 8 cm groß) D(az wort des h'ren das do wart zv mycheā . . .): rot und blau; an den beiden Längsseiten je eine (grüne) Drachenfigur, die rechte mit Tier-, die linke mit Menschenkopf; Einrahmung golden und schwarz; Miniatur: Prophet in blauem Mantel, beide Hände gegen den Himmel gerichtet.*

S. 386. Über der rechten Spalte: N A (U M S. 387): *Bunte Verzierungen in der Mitte und unten (Kreuzform).* — Sp. 386^b: Vz ist mycheas. vñ beginnet sich. naum. d' pph'e (rot). Kap. 1. Initiale (4,2 × 6 cm groß) D(y burde nyniue.): blau mit helleren Verzierungen: *Einrahmung golden und schwarz; Miniatur: Prophet in bunter Tracht, den Blick und den Zeigefinger gegen den Himmel.*

S. 389. Überschrift: (N A: S. 388) U M | A B A C U C. — *Goldene und grüne Ränder um die beiden Spalten.* — Sp. 389^b: Hi beginnet sich abacuc d' pph'e (rot). Kap. 1. Initiale (5,8 × 7 cm groß) D(y burde di da sach abacuc d' prophete.): dunkelgrün mit hellgrünen Blattverzierungen; *Einrahmung golden und schwarz; Miniatur: Ein Engel aus der Höhe nimmt den Propheten bei dem Schopfe (um ihn an die Löwenhöhle des Daniel zu führen, dem er Speise bringen soll); vgl. die („apokryphische“) Erzählung vom Drachen in Babel in dieser Hs. S. 331^b bis 332^b¹⁾.*

S. 393. Überschrift: (A B A: S. 392) C U C. — *Vier einfache goldene und blaue Seitenränder.* — Sp. 393^a: Vz ist abacuc. vñ begennet sich sophonias (rot). Kap. 1. Initiale (5,8 × 6 cm groß) D(az wort des herren daz da worden ist zu sophoniā . . .): rot und blau, *Drachenfiguren an den beiden Längsseiten und in der oberen linken Ecke; Einrahmung golden und schwarz; Miniatur: Gott in der Höhe segnet mit der linken Hand den Propheten.*

S. 396. Überschrift der rechten Spalte: A G (G E U S S. 397). — Sp. 396^b: Hi beginnet sich aggeus der prophete (rot). Kap. 1. Initiale (33 × 1,5 cm gr.) I(N deme anderen iare darii des kunigis von perfen.): *Goldplatte mit einer 20 cm langen, rotbraunen Drachenfigur und mit schwarzen Rändern; am unteren Rand bunte Blattverzierungen.*

S. 399. Überschrift: Z A C H A R I A S. — *Breite hellrote Verzierungen an vier Rändern.* — S. 398^b (am Ende): Hi beginnet sich zachi'as der pphete (rot). Kap. 1. Initiale (S. 399) I(N dem achten mande indem anderen iare darii des kunigis wart daz wort des herren zu zachariā): *Goldplatten mit blaugemalter Drachenfigur und mit schwarzen Rändern (25,5 × 1,5—3 cm).*

S. 411. Überschrift: (Z A C H A: S. 410) R I A S | M A L A C H I A S. — *Einfache goldene und schwarze Ränder um die Spalten.* — Sp. 411^b: Hi beginnet sich. malachias (rot). Kap. 1. Initiale (5 × 5,5 cm gr.) D(i burde des wortes des herren in der hant zv malachien.): blau u. rot mit goldener und schwarzer *Einrahmung; Miniatur: Gottes linke Hand aus der Höhe über dem Haupt des Propheten.* S. 415^b (oben): Vz ist malachias der pphete (rot). — S. 416^a (oben): Hy beginnit sich dy vorrede uf mycheam den propheten (rot). *Der Text fehlt. Sonst ist die ganze S. 416, wie auch die Seiten 417—420 unbeschrieben, wohl aber alle liniert.*

¹⁾ Do irwifchte en der engil des herren mit finem wirbil vnd trug en mit deme hare finis houbtis (S. 332^b).

Außer den oben besprochenen großen Miniatur-Initialen kommen in den Übersetzungen der Propheten an den Anfängen der Kapitel und der größeren Sinnesabschnitte auch kleinere farbige Majuskeln vor, in der Regel abwechselnd rote und blaue. Die roten Buchstaben sind mit blauen, die blauen mit roten Verzierungen (Schnörkeln) versehen, die sich öfters über die ganze Spaltenlänge ausbreiten. Die Größe ist verschieden. Bei den I-Initialen (= J oder I), die übrigens nie den beschriebenen Raum beeinträchtigen, variiert die Länge meist zwischen 11 und 18 cm. Zu beachten sind besonders die I-Lettern am Ende der Seiten 30^b und 109^b, mit der Form eines in der Mitte umgebrochenen Pfeilers: die beiden Teile (zusammen etwa 4 bzw. 9 cm lang) bilden einen Winkel von 90 Gr. Von den übrigen Farben-Majuskeln reicht A über 3—15, H über 5—6, K und L über 5, M einmal über 12, W über 3—4, die anderen meist über 3 Zeilen. Kleiner sind nur einige Initialen in der 'Uzlegung' zu Hesekiel (2 Z. hoch), sowie in Daniel, Kap. 3, wo in dem Gesang der drei Männer im Feuer (S. 308. 309) in 38 nach einander folgenden Ausrufungssätzen, die alle mit dem Worte 'Benediit' anfangen, die abwechselnd blau und rot gemalte B-Initiale nur über eine Zeile reicht.

Zur Andeutung eines Satzes, auf den ein besonderes Gewicht gelegt wird, dient außerdem ein rotes oder abwechselnd rotes und blaues ¶ (39 mal in Hesekiel, sonst nur einmal in Daniel).¹⁾ Gegenüber den vier ersten Zeichen, welche die Maßangaben Hesek. 40, 5. 6. 47. 48 hervorheben, finden sich an den Rändern in roter Schrift die Buchstaben A . BC . D . E.

Auf der ersten Zeile zahlreicher Spalten kommt am Anfange eines Satzes, der nicht immer mit dem ersten Worte der Zeile beginnt, in den Propheten (nur nicht in den poetischen Vorreden) ein mit schwarzer Tinte ausgeführter, 3—6 Zeilen hoher Zierbuchstabe vor.

S. 421^a—624^b findet sich die Hiob-Dichtung. Sie ist ohne jede Seitenüberschrift oder andere Inhaltsangabe. S. 421^a—427^b enthalten einen 504 Verse umfassenden Prolog, der durch farbige Initialen auch äußerlich in vier Abschnitte zerteilt wird. Die Kapitel, im Ganzen 42, sind mit rotgeschriebenen Überschriften versehen. Nur für Kap. 36 befindet sich die rote Überschrift am Rande; die Freilassung des dafür nötigen Raumes (1 Zeile) ist vom Schreiber vergessen worden. S. 624 bringt einen Epilog von 58 Versen. Wegen der Randverzierungen und der Initiale (U) nebst Miniatur — die Hiob und seine drei Freunde darstellt — auf der Anfangsseite sei hier auf die beigelegte Tafel I verwiesen. Sonst sind Initialen mit Bildern nicht vorhanden.

Die wichtigeren Sinnesabschnitte sowohl des Prologes als der verschiedenen Kapitel sind durch farbige Anfangsbuchstaben ausgezeichnet. Diese sind in der Regel abwechselnd blau und rot gemalt; ausnahmsweise folgen S. 445^b—446^a zwei rote,

¹⁾ In der jüngeren B-Hs. der Hiob-Dichtung sehr gewöhnlich, auch als Ersatz einer Farben-initiale der Hs. A.

S. 453^b—454^b zwei blaue, S. 532^a—534^a zwei rote, S. 581^b—583^a wieder zwei rote auf einander. Ihrer Größe nach stimmen diese Buchstaben ziemlich genau mit denjenigen in den Propheten überein. Die I-Zeichen (= I oder J), immer freistehend am Rande, reichen meist über 12—24 Zeilen (7,5 bis 15 cm); ausnahmsweise über 4—7 Zeilen (S. 519^b, 554^b am Ende des Textes). Die Höhe des H beträgt meist 5 Zeilen (S. 624^a 4 Z., S. 428^b 6 Z.); S. 604^a ist es am Rande mit einer Schlinge über 7 Zeilen nach unten fortgesetzt. Alle übrigen Farbenmajuskeln reichen nur über 3 Zeilen, U (= V) jedoch einmal bloß über 2; einige zuweilen (A 5 mal, N 1 mal, S 2 mal) am Rande mit 2,5—6,5 cm langen Schlingen nach unten weitergeführt.

Zierbuchstaben ohne Farbe finden sich auch im Hiob häufig auf der ersten Zeile einer Spalte (etwa 212¹) von im Ganzen 406), und zwar immer am Anfange des ersten Wortes, mit dem sich der Anfang eines Satzes nicht notwendig decken muß. Ihre Höhe 1—3 cm (1½—5 Zeilen). Sehr oft reichen, wie sonst dann und wann auch in den Propheten, in der ersten Zeile am Anfang eines Wortes oder einer Silbe auch andere Buchstaben, einer oder mehrere, erheblich (bis auf die doppelte Höhe) über die obere Zeilenlinie, wie z. B. S. 547^a, wo die vier ersten Worte erhöhte Initialen haben, das fünfte Wort eine nach oben vergrößerte Minuskel im Innern.

S. 625^a—684^b: Die Apostelgeschichte; Seitenüberschrift: DERAPOSTOLETAT. Sp. 625^a: Dis ist dy rede vorrede in dy getat d' apostele dy lucas d' ewāglifte beschriben hat van in sprekende des heiligen (rot). Initiale L(uucas was eyn syrus van syria vz dem lande): 5 × 3,5 cm gr., hellrot mit hellen Blattverzierungen, von Goldplatten und bunt verzierten Rändern umrahmt. — Sp. 625^b: Dis ist daz erste Capitil in daz buch daz der apostele getat ist genant (rot); Initiale D(ie erste rede . . .): 3,5 × 3,5 cm gr., golden, mit rotverziertem Grunde, blauen und weiß-schwarzen Rändern. Keine Miniatur. — Die Initialen der 28 Kapitel (nur A, M, S, U) sind in der Regel abwechselnd blau und rot gemalt. Wie meist in den früheren Teilen der Hs., reichen sie über drei Zeilen, sind aber öfters nach unten mit Schlingen versehen. Von den großen ungefärbten Initialen auf der ersten Zeile der Spalte hat dieser Abschnitt nur eine einzige (S. 632^a).

Beischriften und Anweisungen mit Bleistift, vereinzelt mit schwarzer Tinte, an den Rändern der Hs. sind nicht selten. In den Propheten sind die blau-roten Seitenüberschriften gewöhnlich klein vorgemerkt am Rand. Ebenso (am unteren Rande) in vielen Fällen die rot geschriebenen Nach- und Überschriften²⁾ zu den verschiedenen Vorreden und Büchern. Dasselbe gilt von der Überschrift des Kap. 1 im Hiob 'Daz erste cāp' sowie von den allermeisten rubrizierten Initialen sowohl in den Propheten als auch im Hiob, wo die Vormerkung nur in 6 Fällen fehlt. In diesen beiden Teilen sind außerdem die Kapitelzahlen zuweilen (im Hiob nur zu den

¹⁾ Die übrigen Spalten beginnen mit gewöhnlichen Majuskeln oder Minuskeln.

²⁾ Im Grunde Übersetzungen aus der Vulgata des Hieronymus.

XVIII

Kap. 2. 3. 36) mit römischen Ziffern am Rand angegeben. Die rubrizierten Seitenüberschriften und Initialen sind demnach nicht während des Schreibens, sondern erst später ausgeführt worden.¹⁾ Daß mit den Initialen, wenigstens im Hiob, so verfahren wurde, darf sogar als bewiesen gelten, und zwar 1) durch das Wort Ob am Anfang des V. 14591, wo die zu erwartende rote J-Initiale, obwohl am Rande vorgemerkt, infolge mangelnder Achtsamkeit des Rubrikators ganz und gar fehlt²⁾, 2) durch die rubrizierten Initialen der Worte Weste v. 3329 und Vort v. 15253: anstatt eines roten W bzw. V findet man hier, trotz der richtigen Randzeichen, ein rotes U bzw. H. Fehlgriffe dieser Art erklären sich nur, wenn der Schreiber und der Rubrikator verschiedene Personen waren. Auf zwei verschiedene Hände deuten im Hiob (in den Propheten und in der Apostelgeschichte dagegen nicht) ganz entschieden auch die roten Kapitelüberschriften³⁾, verglichen mit dem übrigen Texte der Hs.

Andere Randbeschreibungen in den Propheten: Berichtigungen des Textes von alter Hand S. 21^b. 26^a. 39^b. 49^a. 51^a. 54^b. 69^b. 85^b (rot geschriebene Bemerkung von 12 Worten). 105^a. 116^b. 127^b. 326^b. 382^b. 388^a; Inhaltsangabe aus neuerer Zeit zu Daniel, Kap. 3 (Das Gebet Asariā und Der Gesang der drey Männer im Feuer), Kap. 13 (Historia von der Susanna), Kap. 14 (Vom Bel zu Babel und Vom Drachen zu Babel); auch einige verblichene Randzeichnungen: S. 22^b. 45^b. 51^b. 141^a. 144^b und 214^b eine gegen den Text gerichtete Hand, S. 104^b ein Tierkopf, S. 116^b ein Dreiblatt.

Andere, zum Teil sehr verblichene Randnotizen im Hiob, meist Vormerkungen von korrigierten Wörtern aus dem Texte: S. 429^b ouch (aus v. 652), 431 S.^b wibes (v. 1822), S. 433^a^b (unleserlich), S. 494^b link (v. 5696), S. 508^b michels mere (v. 6753), S. 512^b mī (v. 7070), S. 515^a vrumē lenket (v. 7264), S. 521^b (unleserlich), S. 538^a difer (v. 9004), S. 548^a kleiner Zirkel, darin eine kreuzförmige Zeichnung (vor v. 9763), S. 555^b ich (v. 10318), S. 558^a burnd' wit (v. 10511), S. 559^a beteylet (v. 10577), S. 560^a flecht (v. 10676), S. 561^b all' wazz' tyf (v. 10769), feyn (v. 10780), S. 563^b (unleserlich), S. 577^a unten L., S. 578^b schicht (v. 12058), S. 580^a Di (v. 12182), S. 587^b unten (Buchstabenversuche²⁾).

Randberichtigungen des Textes in der Apostelgeschichte: S. 628^a^b. 632^a^b. 633^b. 635^b. 638^b. 643^b. 655^b. 657^b. 659^b. 663^a. 669^b. 672^b. 674^a. 676^a^b. 680^a^b. 683^b. 684^b. — S. 663^a unten die Initialen M. S. (neuere Hand).

Daß wir es in unserem Kodex mit mehreren ursprünglich selbständigen Teilen zu tun haben, dürfte nach alledem, was die obige Beschreibung der Hs. an

¹⁾ Vgl. die Apokalypse Heinrichs von Hesler (B. VIII dieser Reihe, S. VII).

²⁾ Die gefärbte Initiale in Job fehlt ebenfalls in der B-Hs. v. 667.

³⁾ Für diese ist, ohne Rücksicht auf ihre verschiedene Länge, immer nur eine Zeile reserviert. Das Wort capitil erscheint je nach dem Raume vollständig ausgeschrieben, abgekürzt (capi., cap. oder ca.) oder ganz ausgelassen. Zuweilen ist der unbeschriebene Teil der folg. Zeile für eine oder ein paar Silben der Überschrift in Anspruch genommen.

die Hand gegeben, als sicher gelten. Auf die Lageneinteilung wurde schon hingewiesen. Die ebenfalls schon oben berührte Randbemerkung S. 1, in der die Reihenfolge der verschiedenen größeren Abschnitte bestimmt wird, kennt bloß die Propheten-Übersetzung nebst der poetischen Vorrede zu den großen Propheten. Diese Vorrede will, wie aus V. 171 sowie aus einem Akrostichon (s. unten) deutlich hervorgeht, eine Einleitung zu sämtlichen Propheten, den großen wie den kleinen, sein. Dessen ungeachtet ist sie vor den kleinen wiederholt. Ihre erste Abschrift steht auf einer besonderen Lage und ist durch anderthalb leere Seiten (nicht Blätter, wie Hennig sagt) von dem Hauptteile getrennt, während ihre zweite Wiedergabe von den kleinen Propheten unmittelbar fortgesetzt wird. Die vier Hauptteile der Hs., die großen und die kleinen Propheten, Hiob und die Apostelgeschichte, beginnen alle mit einer neuen Lage. Zwischen den großen und kleinen Propheten findet sich ein unbeschriebener, aber linierter Raum von zwei Seiten, zwischen den Propheten und dem Hiob ebenso ein Raum von fünf Seiten. Alles das berechtigt aber noch nicht zu dem sehr weitgehenden Schluß, den Hennig (S. 7) daraus ziehen zu dürfen glaubt: daß alle diese Abschnitte ursprünglich als besondere Manuskripte in dem Ordensarchive gelegen hätten. Waren doch die prophetischen Teile augenscheinlich von Anfang an auf ein zusammenhängendes Werk berechnet. Auf die Einheit dieses ersten Hauptteiles der Hs. deutet die ganze äußere Einrichtung seiner verschiedenen Abschnitte: die Seitenüberschriften, Miniaturen, Initialen, die Lagenzählung, die ganze Schriftart. Die beiden übrigen Teile der Hs. scheiden sich ganz deutlich nicht nur von diesem ersten, sondern auch unter sich. Im Hiob fehlen alle Seitenüberschriften, die Miniaturen beschränken sich auf eine einzige. Die Apostelgeschichte hat zwar Seitenüberschriften, aber keine Miniaturen. Der äußeren Ausstattung nach stehen die Propheten voran, danach kommt Hiob und zuletzt die Apostelgeschichte. Was dagegen das relative Alter dieser Abschriften angeht, so macht Hiob u. a. wegen der verblaßten Tinte den Eindruck, älter zu sein. Auf Grund chronologischer Nachrichten über die Entstehung der beiden ersten Teile des Werkes (vgl. unten), wie auch wegen des allgemeinen Schriftcharakters der ganzen Hs. darf ihr absolutes Alter etwa mit den Zahlen 1340—1400 umgrenzt werden.

Die Schreiberfrage hängt mit diesen Erörterungen nah zusammen. Nach Steffenhagen a. a. O. sollen die verschiedenen Teile der Hs. "augenscheinlich" von derselben Hand geschrieben sein, eine Meinung, der Müller a. a. O. beigetreten ist. Hennig dagegen betrachtet unseren Kodex gewissermaßen als Fabrikarbeit, und zwar wohl mit Recht. Denn es mußte, wie Hennig schon hervorhebt, ein solches Buch erst durch viele Hände gehen, ehe es ganz fertig wurde. Für diese Annahme spricht ganz entschieden schon das oben über die Rubrizierungen Gesagte. Was den Text betrifft, so sehen sich, meint Hennig, überhaupt alle Prachtwerke jener Zeit, die auf dem Königsberger Staatsarchiv liegen, ähnlich, und doch sind sie von verschiedenen Schreibern verfertigt. Daß sich mehrere Hände auch mit diesem Werke beschäftigt haben, erhellt — wie schon Hennig betont — nicht nur aus dem häufigen Gebrauch des Punktes in den prophetischen Büchern gegenüber dem viel selteneren

des Buches Hiob (vgl. unten), sondern vor allem aus der sehr auffälligen Verschiedenheit in den zwei Texten der poetischen Vorrede. Wenn man ihre Abweichungen genauer durchmustert (was bei Hennig noch nicht geschehen ist), fallen gewisse durchgängige dialektische Sprachzüge der Abschrift b — die übrigens durch viele Übereinstimmungen an die jüngere Hiob-Hs. (B) erinnert — sogleich ins Auge. Erstens die Vertretung der in mitteldeutschen Flexionssilben beliebten i-Laute, die für die erste Abschrift noch charakteristisch sind, in fast allen Fällen (42) durch e; dementsprechend erscheinen hier die Pronominalformen en (7 mal) für in (a), er (1 mal) für ir (a). Vgl. noch in b sie (5 mal) für si, sy (a), kempe für kemphe (a), sed für set (a), das völlige Fehlen der Verse 125—135 sowie kleinere Abweichungen in der Orthographie.

Diese Eigenheiten der b-Abschrift können nicht mehr als zufällige Flüchtigkeitsfehler erklärt werden, sie rühren vielmehr von einem Schreiber her, der einer etwas anderen Schriftweise gewohnt war. Denn daß ein und derselbe Schreiber im selben Werke zwei verschiedene Vorlagen benutzt hätte, ist wohl weniger wahrscheinlich.

Dessen ungeachtet zeigt diese zweite Abschrift der betreffenden Vorrede in ihrem Ductus keine auffallenden Unterschiede von der ersten oder von der Schriftart der Hs. überhaupt. Wenn man dies im Auge behält, kann die Möglichkeit mehrerer Hände auch für die übrigen Teile unserer Hs. nicht in Abrede gestellt werden.

Von der vorliegenden A-Handschrift sind folgende Teile als Proben früher veröffentlicht worden:

1. die erste poetische Vorrede zu den Propheten bei Hennig: Beilage I, S. 58 ff. (mit vielen Fehlern und erklärenden Noten, die eine vielfach falsche Auffassung des schwerfälligen Gedichtes angeben). Die Abweichungen der zweiten Vorrede sind parenthetisch eingeschaltet.

2. vereinzelte Überschriften und Sätze aus den Propheten bei Hennig, passim.

3. aus Hiob: die Verse 1—8, 108—124, 499—504 aus dem Prologe; 505—514 aus Kap. 1; 8063—8070 aus Kap. 19; 12 179—12 189 aus Kap. 33; 14 101 bis 14 138, 14 345—14 352 aus Kap. 38; 14 715—14 727, 14 756—14 808 aus Kap. 40, sowie 15 511—15 532 aus dem Epiloge (im Ganzen 183 Verse) bei Hennig S. 22 ff. und 10 ff.; die genannte Partie des Epiloges mit normalisiertem Texte außerdem bei Strehlke a. a. O. S. 646 f.; vgl. noch bei Franz Hipler, Bibliotheca Warmiensis I S. 24 f. die Verse 1—6, 117—124 und 485—494 des Prologes, sowie zerstreute Verse bei Müller.

Die oben erwähnte poetische Vorrede, die sowohl in verstechnischer und sprachlicher als auch in sachlicher Hinsicht von besonderem Interesse ist, wird unten nach etwa denselben Prinzipien, die bei der vorliegenden Hiob-Ausgabe befolgt sind, aus der Hs. aufs neue abgedruckt. Die erste Abschrift bezeichne ich mit a, die zweite mit b.

Gotis geystis suze brunst
 Offenbar der eren kunst
 Tet in dy im trugin gunst
 E gar ane valschis dunst:
 5 Crist dor an man sporit.
 Zevivils dampf von in vortreib
 Warer syn, in si er schreib
 Lere gut, di do becleib,
 Ouch nu blibit, als sy bleib
 10 Bis an uns. wi, horit!
 Even gytz, Adam sin flunt
 Dy nature hant vorwunt.
 Ja si sinkit in den grunt,
 Not si dringit alle stunt,
 15 Erge, crancheit, irre.
 Roche dise spise wil
 Groflich habin ane zcil:
 Ewig tot, der vinde spil,
 Ellende mit jamirs vil
 20 Rufin Gotis virre.
 Reynin mut, craft, syn an arc
 In des menschin herzen sarc
 Trug zu irst Got scheppher starc,
 Trost der werlt im nicht vorbarc.
 25 Ein gebot ouch blicte:
 'Rure nicht den witzeftam!'
 Gruwefal daz undernam
 Valschir rat: dy flange bram,
 Trueloz zu Even quam,
 30 Bruch der dinge schicte.
 [5b] Richis gut suz ist vorkorn

Von der valschin flangen zorn.
 Das nu zcerit sam ein dorn
 Ernste herze, den vorlorn
 35 Rat ist und benomyn.
 Sune mag der mensche nicht
 Joch keyn engil der geschicht
 Werbin. eya hat nu icht
 Ratis adir gutir phlicht
 40 Imant, der sal komyn!
 Dinir gute, herre groz,
 Wir, eyn armir erdin cloz,
 Ordenunge unde loz
 Ny gehilden, des ist bloz
 45 Tugende unse sprechin.
 Alle ding uns vechten an:
 Erde, mer, luft, berge, plan,
 Nort, west, oft, sut uf uns gan,
 Vuer, sterne, sunne, man
 50 Erbbruch an uns rechin.
 Loub, gras in der werlde breit,
 Tyer, vie, vogil, wurm bereit
 Helfin der gerechtikeit
 Obir uns. set, das vorsneit
 55 Y der veter hertze.
 Si begunden rufin Got:
 'Troster eine, din gebot
 Ende dise grose not!
 Mach dich zu in unse wot,
 60 Ab tu unse smertze!
 Reiche, vater, dine hant,
 Son, nu kum in unse lant,

16. Roche = räche. [spise] scil. die verbotene Frucht. 26. witzeftam = 'Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen'. 27. = daz gruwefal Akkus. 31. vorkorn = 'preisgegeben'.
 43. loz = lôz stn. 'Recht'. 50. Erbbruch = 'Erbsünde'. 59. wot = wât (vgl. v. 63).

1—4 wegen der Initiale auf 8 Zeilen verteilt in a und b. 4. Punkt nach E a. Punkt nach dunst a. 5. Punkt nach sporit b. 6. damst b. 10. Punkt nach vns und horet b. wi horit auf Rasur a. 15. Punkt nach irre b. 16. Roche b, Goche a. 31. vorborn b. 33. ferret b. 35. Punkt nach benomen b. 36. Sune] Soe b. 37. geschicht b, geschit a. 38. Punkt nach Werbin (-en) ab. 40. Iman b. Punkt nach komen b. 45. Punkt nach sprechin b. 48. Punkt nach Nort, west, oft und sut b. 50. Erwruch b. Punkt nach rechin b. 52. vogil] vol b. 54. fed b. vorsneit] n korr. a. 55. Punkt nach Y ab. Punkt nach herze b. 57. din] nach n ein e durch Punkt getilgt a. 59. wot (t z. T. radiert) a, wort b. 60. Abe b. Punkt nach smertze b.

Cleide dich in min gewant,
 Allir note alle bant
 65 Lofe, brich dar nidir!
 Crank fi wir, er ift nicht fwach
 Der uns hat dis ungemach
 E gefchickit; fich, er jach,
 [6a] Sin wer al der werlde dach.
 70 Degin, ftant im widir!
 Widir ftant im, kemphe gut!
 Tuyr helt, din tuer mut
 Schik im zu der fchanden vlut,
 Crank in tu, din czartis blut
 75 Hi uns mache fchone!
 Eya, fich, is muys fo fyn!
 Noe noch der wazzer pin
 Opphir vant; intet der win
 Ruyn blos, di fchemde fyn
 80 Dactin fine fone.
 Enoch vor geczuckit wart.
 Noch des traf Abram di vart:
 Sonlich opphir, truwe, czart,
 Inder truwe nicht er fpart;
 85 Criftum er des fomte.
 Hochin troft, uf verre zit
 Moyfes vorborgen lit.

Jofue, din ift der ftrit.
 Nabal farb, fin erbe wit
 90 Nicht uf fune romte.
 Edils blut David, Saul
 Rechteloß den dinen ftul
 Brechen wolde in den phul!
 Rache Gotis in zu mul,
 95 Vil da von wir lefen.
 Denke vort wer ken der want
 Eynir trene goz: zu hant
 Reichte im dy Gotis hant
 Craft, do ouch der funnen rant
 100 Luchte dem genesen.
 Ach, Yofia, Gotis vrunt,
 Wy din ruch des hertzen grunt
 Suzlich borit in den munt!
 Clage groz dich tot, vorwunt,
 105 Reynin man beweynte.
 [6b] An der clage note was
 Nicht der minfte Jeremiaß;
 Clegelich er trurik fas,
 Clage vol; do noch hinbas
 110 Veyge diet infteinte.
 Setze dine finne vort,
 Trit an des beginnis ort!

72. din tuer mut usw. = 'dein teurer Geist schicke zu ihm der Schanden Flut'. 77 ff.
 1. Mose 8, 20; 9, 20—3. 81. 1. Mose 5, 24. 82 ff. 1. Mose Kap. 12 und 22. 85. fomte
 = fämte, 'Christum säte er aus, bereitete er vor'. 89 f. 1. Samuelis Kap. 25. romte vielleicht
 zu rāmen = 'zielen'. 86. Oder gehört Hochin (= hōhen) als Appos. zu Criftum 85? 96 ff. geht
 auf Hiskia, vgl. 2. Kön. 20. 100. 'leuchtete zur Genesung'. 101 ff. Yofia = Josia, König von
 Juda, schuf eine neue Blütezeit des Prophetismus, fiel im Kampf gegen Necho II. von Ägypten
 (2. Chron. Kap. 34 und 35). 102. ruch = ruoch 'Sorge'. 103. borit zu mhd. bürn, mndd.
 boren = 'erheben'. 110. Jeremias wurde nach einer bei mehreren Kirchenvätern erhaltenen An-
 gabe in Ägypten von seinen Volksgenossen gesteinigt (s. Herzog, Realencyklopädie VIII 649, 50 ff.).

65. Punkt nach nider b. 66. Punkt nach wir b. 68. Punkt nach E ab. 70. Diene b.
 widir] wurde b. 71. kempe b. 73. Schik] Zy b. zu d. auf Rasur a. 74. Punkt
 nach tu b. 75. Punkt nach fchone b. [78. Punkt nach vant b. 79. Punkt nach bloz b.
 80. Punkt nach fone b. 82. Punkt nach des b. traf] nach f ein radiertes t oder c a.
 84. erspart ab. 85. Punkt nach fomte b. 86. Hochin (-en) ab. 90. Punkt nach romte b.
 91. Edelis b. Punkt nach dauid b. 92. Punkt nach Rechteloß b. 95. do b. Punkt nach
 lefen b. 97. Eyuir ab. goz] groz b. 100. genesen] fen auf Rasur a. Punkt nach
 genesen b. 105. Punkt nach beweinte b. 106. note iamir b. 109. Punkt nach
 vul b. enbaz b. 110. Punkt nach infteinte ab. 112. Tret b.

O, wi jamerlichin dort
 Slug Kayn, der selbe mort
 115 Zvivil an sin lebin
 Warf. — so gut, so bose gen.
 Pruve recht wi si sich en-
 Hildin widir und noch sten
 Achber, indes himmels len
 120 Brengit das vil ebyn!
 Ebin so vorborgin lit
 Do der trost und hi der strit
 In der schrift der alden zit,
 Grundelos, hoe, lang und wit,
 125 Redelich beflozen.
 Ouch ist do beschriben dir
 Sold von Gote und ouch mir,
 Stideclichen strit ab wir
 Innig vurin, set, und ir
 130 Nicht sit des vordroffen.
 Ubit uch an ritterschaft,
 Nidir flat der fundin schaft,
 Duldit in der liebe haft!
 Minfam so wirt uch di craft.
 135 Is hat kurtze lenge:
 Note vil, der vinde swer,
 Nydisch has und ouch das mer
 Endelos der werlde ler
 Rechtis uf der gutin her
 140 Neygit valscher genge.

Prister, kunig, Marien son,
 Richte diner eryn tron
 Obyn zu! gyp in daz lon!
 [7a] Pruve wi ir vrecher don
 145 Honyt uns uf erdin!
 Endelichin mache kunt,
 Tu uf dinir gute vunt!
 Eze hungerigen munt!
 Nere uns, das wir gefunt
 150 Mit der spise werdin!
 Inder crancheit machte loz
 Truwe di wir, herre groz,
 Minnenclicher egenos,
 Alle schuldig sin. der stos
 155 Royr lybe lelezit,
 Irr^egendir lybe flym
 Erdin hertze sam ein lim
 Nicht inlet: dis ist der stim
 Hy der uns den snoden kym
 160 Vromder gote setzit
 Leydir in das hertze gar
 Fyn, ich mein der vinde schar
 Erlos, dy der funden par
 Hy mit schanden waldin zwar.
 165 Ymmir mat si bliben!
 Zwelf propheten sunderlich
 Under den des erstin, sich,
 Dis ebrechin elegendich,

117 f. sich en — Hildin = 'sich enthielten'. 128 f. 'wenn wir stets innig streiten' (Stideclichen zu stideclich = 'continuus, creber, frequens'; wegen des i-Vokals in Stidec- vgl. *md.* stiede = stæte Adj., *Lexer II* 1145). Die Stellung von ab (= ob) fällt freilich auf. Oder ist ab = aber und vurin Adhortativ? 140. Neygit intrans. 'neigt sich', valscher genge adverbiall 'böseartig'. 158. stim = 'Gedränge'. 163. par stf. = 'Art'. 166 ff. Zwölf Propheten insbesondere unter ihnen (d. h. unter allen Propheten) strafen hauptsächlich diesen beklagenswerten Ehebruch in Worten und Werken, treiben dich zur Reue.

113. Punkt nach O b. 114. Punkt nach kayn b. 115. Punkt nach leben b. 117. am Rand von a in kleinerer Schrift: Merke disin vfin by entzeiln Worten. 118. Hildin] Wilden b. vnde b. 119. himels b. 120. vil b, wil a. Punkt nach eben b. 122. So b. 124 bis 35. Statt dieser 12 Verse hat b nur folg. zwei: Mancherlei smal ader wit Inder buche lenge. 138. Punkt nach Endelos a. 140. Punkt nach genge b. 141. kunge maien b. 142. eryn] y auf Rasur a, eren b. 144. ir] er b. 150. Punkt nach der b. Punkt nach werdin a. 153. Punkt nach e ab. 154. Als der schullic b. 158. Punkt nach enlet b. 160. Punkt nach setzet b. 162. Punkt nach Fin b. 163. Punkt nach Erlos b. 165. Punkt nach bliben b. 166. ppheten ab.

Wort mit werkin, strafin, dich
170 Zu der ruwe triben.

Clein und groz propheten al
Helle lazín lútin schal
Even kynden in das tal:
'Bufit e den uch zu mal

175 Ruwelos irfliche

An dem tode zivils vlut!
Crist, Marien kint, din blut
Helf uns von der helle glut!
Tuvils macht brich, herre gut,
180 Vur uns in din riche! Amen.

170. Punkt nach triben b. 171. pphten^a, ppheten b. 172. lazín] lösen b. luten b.
174. Bulit b. Punkt nach e ab. 175. entzliche (mit folgendem Punkt) b. 178. Hilf b.
180. Punkt nach riche b.

Zur Frage nach dem Verfasser der hier besprochenen Handschriftenteile gibt die oben abgedruckte Vorrede einen wichtigen Beitrag. Von v. 1 an enthält sie nämlich folgendes Akrostichon: GOTE CZW LOBE DINER GEER RITTER GVT BRVDER SIWRID WON TAENVELT HOYSTE MARSCALC DES DWTSCHEN ORDENS ICH MINNER BRVDER CLAWS CRANC CVSTOS ZW Prwffen¹⁾ HABE DI GROSSIN UND MINNERN PROPHETEN MIT MARIEN HVLFE HY ZU DWZCHE BRACHT. Schon in den Jahren 1323, 1324 und 1335 erscheint in den Urkunden ein Nicolaus als Custos der Minoriten in Preußen, und in einem Namenkodex für die Jahre 1347—59 (Voigt) tritt Siegfried von Dahlenfeld (Dahlenfeld bei Neckarsulm im Königreich Württemberg) als oberster Marschall des Deutschen Ordens (1342—44 als Comtur zu Ragnit) auf; s. Pfeiffer, Jeroschin S. XXVIII; *Scriptores Rerum Prussic.* I, S. 647; Steffenhagen a. a. O.

II. Handschrift der Königlichen und Universitätsbibliothek in Königsberg (B) aus dem 15. Jh., Pergament, folio, sign. 890b (früher Lll 8b), in altem Holzband, der mit braunem, jetzt etwas zerrissenem Leder überzogen ist. An den 8 Ecken und in der Mitte der beiden Deckel Metallbeschläge. Umfang: 242 Blätter in 24 Lagen zu je 10 Bl. (+ 4 Bl. der letzten Lage). Jede Seite mit 2 Spalten à 42 Zeilen. Blattzählung mit Bleistift auf jedem zweiten Blatt. Die Höhe der Blätter 33 cm, die Breite 23,5 cm, die Höhe des beschriebenen Raumes 26,5 cm, die Breite 8 cm. Unser Gedicht findet sich Bl. 1^a—92^b. Am Anfang ist das erste Blatt (v. 1—161 inkl.) herausgeschnitten. Da das voll beschriebene Blatt 168 Zeilen enthält, war die Anfangsinitiale (wie in A) wahrscheinlich mit einer größeren Miniatur geziert. Im J. 1791 scheint die Hs. noch vollständig gewesen zu sein, denn sonst hätte wohl Pisanski in seiner Beschreibung derselben (vgl. unten) des fehlenden Blattes Erwähnung getan. Andere Bilder sind im Hiob nicht vorhanden, auch keine Seitenüberschriften oder Randverzierungen. Die Kapitelfanfänge sind mit römischen Zahlen

¹⁾ Der Vers mit dem Anfangsbuchstaben P heißt Prove recht wie sie sich en, in der Fassung a steht daneben am Rand in kleinerer Schrift der Vermerk Merke diñin verñin by entzicln Worten. Das bedeutet offenbar, daß die Anfangsbuchstaben der einzelnen Worte dieses Verses in das Akrostichon einzubeziehen sind; so ergibt sich das Wort Prwffen.

(und vorangehendem Cap.) am Rand mit roter Schrift bezeichnet. Die lat. Anfangsworte der Kapitel oder anderer Abschnitte aus der Vulgata erscheinen zuweilen in roter Schrift als Kapitelüberschriften oder am Rand; hier außerdem nicht selten ein rotgeschriebenes *glo* (= *glossa*). Die Initialen der Kapitel und der wichtigeren Sinnesabschnitte sind, in der Regel abwechselnd, rot und blau sowie immer am Rand schwarz vorgemerkt. Kleinere Sinnesabschnitte oder wichtigere Sätze sind sehr oft mit einem roten (schwarz vorgemerkten) ¶-Zeichen am Rand markiert.

Die übrigen Teile der B-Hs:

2. Bl. 92^b—187^a: Barlaam und Josaphat von Rudolf von Ems (mit Miniatur am Eingang);

3. Bl. 187^a—237^a: gereimte Übersetzung des Propheten Daniel, verfaßt, wie die Nachrede mitteilt, auf den besonderen Wunsch des Hochmeisters Luther von Braunschweig (mit Miniatur a. Eing.), vgl. Bd. XIX dieser Sammlung;

4. Bl. 237^a—242^a: Mariengebet, mit Miniatur wie 2. u. 3.;

5. Bl. 242^a—242^b: das apostolische Glaubensbekenntnis.

Die Teile 1—4 sind von derselben Hand geschrieben. Mit Teil 5 setzt eine zweite Hand ein; die Namen der 12 Apostel erscheinen in roter Schrift.

Beschrieben ist die Hs. kurz bei Pisanski, Entwurf der preuß. Litterärsgeschichte (1791) S. 81. 83; E. Hennig, Nachricht von den literar. Altertümern in Preußen in Gräters "Iduna und Hermode", Jahrg. 1813, S. 80, sowie in Hennigs Historisch-kritischer Würdigung einer hochdeutschen Uebersetzung eines ansehnlichen Theils der Bibel S. 10—13; bei Pfeiffer, Nicolaus von Jeroschin, Einleitung S. XXVII f.; Strehlke, Scriptores Rerum Prussicarum I, S. 645; Steffenhagen, ZfdA. XIII, S. 510, sowie bei W. Müller, Über die md. poetische Paraphrase des Buches Hiob, S. 7.

Früher abgedruckte Proben der Handschrift: bei Hennig in Gräters Zeitschrift v. 15 511—32 (Anfang der Schlußrede), in Hennigs Historisch-kritischer Würdigung dieselben Verse den Varianten nach sowie — nur nach B — v. 15 533—68 (die Fortsetzung der Schlußrede), bei Pfeiffer a. a. O. v. 15 517—32, 15 533—36, 15 562—66.

An paläographischen Eigenheiten der unten abgedruckten A-Hs. mögen hier, außer den oben in der zusammenhängenden Beschreibung des ganzen Kodex skizzierten allgemeinen Zügen, noch folgende Einzelheiten bemerkt werden.

Da die Schrift sich nicht selten über die Grenzlinie der Spalte erstreckt, hat das Schlußwort des Verses, die Schlußsilbe oder, wenn das Wort einsilbig ist, nur ein oder mehrere Buchstaben davon zuweilen einen Platz auf der nächstvorhergehenden oder nächstfolgenden Zeile gefunden. Als Zeichen der Vers- und Wortspaltung verwendet die Hs. zwei wagerechte oder schräge Striche am Rand nach dem verstümmelten Verse (vgl. v. 2 und 3 in der beigelegten Tafel I), gewöhnlich auch zwei senkrechte Striche nach der folgenden bzw. vorhergehenden Zeile, auf die der

getrennte Wortteil gestellt ist; vgl. z. B. $\begin{smallmatrix} \text{ph} \\ \parallel \text{lyg} \end{smallmatrix} =$ v. 12 408. Diese Worttrennungen im Apparat jedesmal anzugeben, habe ich nicht für nötig gehalten. Außerdem ist häufig der letzte Buchstabe des Verses etwas über die Zeile erhoben (vgl. v. 1987. 2947. 3187. 4748 usw.). Diese Fälle sind im Apparat an ihren Stellen verzeichnet, wie auch die wenigen Fälle von hochgestellten Buchstaben im Innern des Verses, die wohl als Korrekturen gelten dürfen (vgl. den Apparat zu v. 1133. 1957, die Überschrift zu Kap. 6, v. 7936. 9959 usw.). Eine ganze Silbe ist von oben eingeschoben in der Überschrift zu Kap. 35, ein ganzes Wort v. 14 062.

Von sonstigen Korrekturen in unserer Hs. erwähne ich:

1. vergessene Initialen v. 191. 12 755; auf die neuen Abschnitte verweisen je zwei Randstriche.
2. v. 526 ist auf zwei Zeilen verteilt; Schrägstriche am Rand.
3. Verbesserung der Versfolge: v. 2217f. und 10723f. durch Randbuchstaben, v. 2577 f. und 5425 f. durch Randstriche.
4. Verbesserung der Wortfolge v. 1545. 2089. 3327. 5831. 6188. 6428. 6894 durch je zwei Schrägstriche über den Wörtern.
5. Wörter aus dem Texte, die am Rand nachgetragen sind: v. 2353. 5696. 8014. 10 318. 10 780. 12 182. 13 427. 15 293.
6. Verbesserungen von Wörtern und Lautzeichen im Texte, und zwar meistens Rasur oder Tilgung durch darunter gesetzte Punkte. Zuweilen ist der falsche Buchstabe ohne weiteres geändert (vgl. den Apparat zu v. 382), zuweilen der richtige Buchstabe über den (unterpunktierten) falschen gestellt (vgl. den Apparat zu v. 7870. 14 455; in hiute 6194, bouch 6408, gelesen 7936 sind ausgelassene Buchstaben vom Korrektor hochgestellt worden). Die verbesserten Stellen sind nicht selten mit kleinen kreuzförmigen Randzeichen vorgemerkt, z. B. v. 1549. 2980. 3698. 5351. 5920. 6423. 12 789; nach v. 14 915 zwei Schrägstriche am Rand wegen des falschen e in gute.
7. Zusammengeschriebene Wörter sind zuweilen durch Querstriche getrennt: vn|inne 150, begynnet|wurgē 2984, uf|irstan 5622, dor|vz 13978. Die Striche in an=begyn 1231 wollen dagegen die falsch getrennten Wortteile verbinden.¹⁾

Gemäß dem Programm der Akademie habe ich die Schreibung der Handschrift möglichst genau wiederzugeben versucht, ein Verfahren, das bei einer ersten Ausgabe wohl auch das einzig richtige ist. Nur offenbare Fehler und Besonderheiten, die das Verständnis in höherem Grade beeinträchtigen könnten, sind korrigiert, aber diese Lesarten sind alle im Apparat zu finden. Geregelt nach ihren Lautwerten erscheinen i und j sowie u, v und w. Für i und j (wie für I und J, vgl. oben) kennt die Hs. nur ein Zeichen: i mit oder ohne Strich (Punkt ist nie verwendet).

¹⁾ Derartige (wenn auch sehr verblichene) Bindestriche kann ich nachtragsweise noch aus v. 9528. 9610. 9969. 10121. 10538 erwähnen.

Die i-Striche scheinen mit Vorliebe neben Nasalen und Liquiden, in i-Diphthongen (fallenden und steigenden) sowie neben w verwendet zu sein. Die i- und j-Laute sind außerdem oft mit y bezeichnet, das zuweilen mit Punkt (Dy 3470, steyne 5707, gyfte 6127, Sy 6597, By 8796, Hy 9977, alchymistē 10613, Alleyn 10651, Olys 11076, zyt 11864, grys 14675), zuweilen auch mit Strich (lynwat 2435, myte 6240, Myne, czyen 9250, unverdaŷt 10626) auftritt. Die u- und v-Zeichen erscheinen beide sowohl vokalisches (für u) als konsonantisches (für v, f). Einmal steht u auch für vu: vngeuc 6682. Nach q schreibt die Hs. entweder u, uu oder w; im Text ist u durchgeführt. w steht zuweilen für wu: zw = zwû (zwuo) 1209, betwngē, -en 3619. 4266. 4782, zwîchē, -en 3193. 11718. 14018. 14262. 15165. wnd· 14466, vielleicht auch in weŷt 1314. Das im Text hinzugefügte u ist kursiv gedruckt. Da u für w stehen kann, gehört vielleicht auch die Schreibung gefungen 3620 (= geflungen) hierher. Über w für v und v für w siehe unten!

Beibehalten ist der rein orthographische Wechsel zwischen k und c¹⁾, zwischen l und s, sowie zwischen z, zz, cz, tz und c als Bezeichnungen der Affrikata. Von den s-Zeichen gehört in der Regel l dem Anlaut und Inlaut, s dem Auslaut; die Ausnahmen sind selten, vgl. mitewist 19, slege 3886, gedechnif 5715, gedechtnif 7364, Daŷ 7490²⁾, glaŷ 15528. Für die aus t verschobene Spirans wird zz nach kurzem Vokal, z nach langem Vokal und Diphthong sowie im Auslaut angewendet. Abweichend von der gemeinmhd. Orthographie hat der Nom. und Akk. Sg. Ntr. der Adjektiva in der Regel die Endung -s statt -z: z. B. ŷin mildes angeŷichte 32, veralles leyt 15560; vgl. auch die mehrfach belegten Pronominalformen das neben daz, dis neben diz, is neben iz, was neben waz und die Konjunktion das neben daz; über das ŷi 8549 s. unter Assimilation. Andererseits steht auch z für s im Auslaut: vgl. manh· wiz (= wîs): gryz (= grîs) 193 f., waz (= was zu wesen) 462, koz (= kôŷ zu kiesen): endeloŷ (= -lôŷ) 8651 f.

Da c und t in dieser wie in vielen anderen mhd. Hss.³⁾ äußerst schwierig zu scheiden sind, war es auch nicht möglich, überall festzustellen, wo cz oder tz vom Schreiber gemeint war. Ich habe, wo nicht einfaches z oder zz vorlag (v. 13441. 13461), um diese Unsicherheit anzudeuten, freilich etwas willkürlich, im Anlaut überall cz geschrieben, sonst in der Regel tz. Vor hellen Vokalen ist die betreffende Affrikata mit c wiedergegeben: v. 114. 1252. 8446. 8593. 10477. 11031. 14080. Verbessert ist natürlich S in Seich (= Czeich B) 6076, wie andererseits z in zeume für ŷeume 532.

Beibehalten ist gleichfalls das (im An-, In- und Auslaut) mehrmals be-
gegnende th für t: besonders häufig im Worte tor und dessen Ableitungen: v. 1737. 5922. 6098 AB; 1739. 47. 4058. 83. 4255. 13482 B; in anderen Wörtern: v. 861. 2629. 67. 75. 8088. 11504 B. 13407 (2 mal) B. 14737. 15031. Vgl. auch ch für

¹⁾ Zur Bezeichnung der gutturalen Schlussfortis wird einmal auch ch verwendet: merchliche 582; c begegnet in hoc- 6003, mic 6519 im Wert von ch.

²⁾ Das im Text ist ein Druckfehler.

³⁾ Vgl. Pribsch in Bd. XVI dieser Reihe, Einleitung S. VI f.

XXVIII

c in chore 4836 B. 11130 AB (vgl. Helm in Bd. VIII dieser Reihe S. XVI, Pribsch in Bd. XVI, S. XV). Statt f wird vor t gewöhnlich ph oder phf geschrieben: z. B. vñūphft: kūphft 3229 f. Sonst ph für f in ltraphe 13999.

Der gutturale Nasal ist in teydine (= ringe) 14357 nur durch n bezeichnet (vgl. Pribsch a. a. O., S. XV); vgl. auch -enu(n)ge 9601. 11805, wo freilich dissimilatorischer n-Verlust vorliegen kann.

Das in dieser Hs. sehr gewöhnliche ue vertritt folgende Lautwerte:

1. mhd. û : huet 939. 976 (2 mal), lueten 1079, truet : cruet 1585 f., cruet 4596, ltruechen : huechen 1603 f., gebruechet: ltruchet 11123 f., bueches 12127, phertpveke 14558.

2. mhd. iu : lueten 1287 (Dat. Pl.), duete : luete 13677, schueczlich 1303, ltuere : tuere 2285, vuere : tuere 9087, vuer 6393. 7207, vuere 10695, vueres 7236, vueregem 14133, vngehure : vuere 15177, tueren 10720, tuere 10764. 10869, zuet 1864. 3364. 4480. 8802. 12820, betrueget 4802, vluet 5269, gruelich 6049, vuechter 14857, duefchē 15531.

3. mhd. uo : ruete 1507, ruen 12414. 12426, vuez 7268, muez 7600; vgl. bruche A, brueche B 12565 (zu mhd. bruch 'palus').

4. mhd. üe : vrve : mue 567 f., mvet 6466.

5. mhd. ü : tver : willekur 11403 f., antwuerten 11728, kuechel 14350. Statt ue A hat B gewöhnlich v̇ (vgl. jedoch das ue oben, v. 12565), das in A nur 1 mal (v. 15177) belegt ist.

Nach anderen Vokalen kennt diese Hs. einen derartigen e-Nachschlag nur in bye (= bî) 13352, bye : lye (bî : fî) 2485, sowie in groelte (grozelte B) 3974, wo oe wohl den Umlaut bezeichnet. Die für B charakteristischen Umlautbezeichnungen ö (für langen und kurzen ö-Laut: z. B. nōzel 8436, kōrner 9650) und ou (z. B. lōufet 13917) fehlen ganz in A. Außer den durch Reime bezeugten e- (von a und â) sowie eu- (von ou) Umlauten, worüber Näheres bei Müller S. 13 f., und außer dem obengenannten groelte kommen in A nur urloyge 8431 (mhd. urlouge) und hoibt (: betoubt) 15453 (vgl. ahd. houbit, mhd. houbet, bei Luther Heupt) als geschriebene Umlautformen in Betracht (vgl. Pfeiffer, Jeroschin, S. LXII).

Angeführt sei auch der i-Nachschlag in ltroweit (= ltrewet B) 4904, crutheicht : fleicht 14723 f., worin wohl mehr als eine orthographische Eigentümlichkeit steckt (vgl. Pribsch in der Einl. zu Bd. XVI dieser Reihe, S. XV).

Folgende Abkürzungen sind verwendet, obschon lange nicht regelmäßig:

1. Wagerechter Strich über Vokalen zur Bezeichnung eines Nasals:

a) eines n in zahlreichen Fällen: am Wortende (kā 10832, menschē 3744, i- 183, vō 3803), im Inneren (nymāt 10864, vidē 10833, mūt 168), auch neben einem zweiten n (wāne 5037, mīne 42, dēnoch 9453 Anm., bēnenit l. benēnit 207). Auflösung ohne jede Angabe im Apparat.

b) viel seltener eines m, sowohl im Auslaut (quā 6137, lichnā 7102) als im Inlaut (lāpengla^s 3668, vrēden 7673, vñūphft 3229, zukūphftigen 2922, vgl.

die ausgeschriebenen Formen v. 56. 81. 105. 199), auch vor folgendem m: dorvme 5492, crūmen 320, sūme 433, vme 953. Die Abkürzung ist nur, wo die Auflösung zweifelhaft erschien, im Apparat angegeben, vgl. v. 833. 1701. 2337. 2913. 3595. 6490. 7129 usw.

2. Ein viereckiger, meistens gleichseitiger, zuweilen mit Schlinge versehener Punkt als r-Zeichen:

a) in den meisten Fällen für er, im Inlaut und Auslaut, vor Konsonanten und Vokalen: wden (= werden) 189, hind'en (= hinderen) 1670, kind'e (= kindere) 13201, richt'e (= richtere B) 7542, kūm (= kummer) 10354, d' = der, v' = ver usw.

In einzelnen Fällen scheint dieses r-Zeichen ir wiederzugeben, vgl. den Reim wt (wirt B): inpir 5319. Da aber das Mittelhochdeutsche in der 3. Pers. Präs. beim Verbum werden die Form wert vielfach durchführt (vgl. Helm, *Evang. Nicod. S. LXIII*, *Apokalypse Heinrichs von Hesler S. XV*), und da die B-Hs. wenigstens in zwei Fällen (v. 416 u. 8486) gegenüber wt in A ausgeschriebene wert-Formen aufweist, habe ich das recht häufige (57 mal belegte) wt im Texte überall mit wert wiedergegeben, aber die Abkürzung jedesmal im Apparat angemerkt. Dementsprechend ist das vereinzelt wbt (= wirbit B) 755 mit werbt aufgelöst, die Pronominalform w (= wir B) in der 1. Plur. (224. 227. 231 f. 242. 3647?) mit wer.

b) 1 mal (v. 4069) für md. êr in w (wir B) = wêre, wære Prät. Konj.

c) für r : ga' = gar 6308, wa' = wâr 2801, bewa'n : vua'n (= vervarn) 3109, wa'm 11767, wa't 3644. 4912. 12002, wo't 5966, du'ch 6573. 6722. 11769, mate'ige (= materie B) 1232, alle' (-er) 8083, disputyre' (-er) 3040.

d) für re : sp'chen (= sprechen) 4061. 4770. 4847. 5046. 5143. 8181. 9188. 10758 usw., wynp'ffen 9657, geva'n (: scharen) 11398; scheinbar für ri in sp'cht (spricht B) 4825. 10156 u. ö.: hier kann aber der i-Laut ein sehr offener gewesen sein, der auf e gereimt werden konnte (vgl. das oben über wt : wirt Gesagte), weshalb die Auflösung re — jedoch mit besonderer Apparatangabe — beibehalten wurde.¹⁾

Neben dem einfachen Punkt für re ist ein r mit darüber gesetztem Punkte (ṙ) als Zeichen von re in sp'che (: breche) 4369, von re oder ri in sp'ches (: briches) 6030, sp'cht (spricht B) 4113. 9526 verwendet; die drei letzten, zweifelhaften Fälle erscheinen mit re im Texte, aber mit Apparatangabe.

3. Der Doppelhaken w für ra zur Bezeichnung

a) von ra : sp^wch (= sprach) 683. 2638. 6079. 6147. 6445. 6575. 6929. 7466. 7684. 8354. 8468. 8862. 9225. 11178. 12277. 12624. 12692. 12746. 13362. 15390; gben 151, gbe 8779.

b) von ua : q^wm (= quam) 847. 868. 886. 1002, irq^wm 896.

4. Ein ṙ (· = °) als Zeichen für ra : sṗch (= sprach) 908. 922. 1067. 1123. 2070. 2516. 3146. 5844. 15390, gesṗch (= gesprach) 2289.

¹⁾ Die Hs. bringt zuweilen auch hochgeschriebenes kleines i als Zeichen für ri, z. B. spicht (= spricht) 11735. Dieses Abkürzungszeichen ist von dem r-Punkt nicht immer deutlich zu scheiden.

5. Ein hochgestelltes i für ri in *fpicht* 5051. 8049. 11735 u. ö.
6. Ein ♦ (= hochgestelltem v?) für ur in *gewfen* (*gewfen* B) 11985, vgl. *gewurfen* 5631.
7. Ein hochgestelltes o für ro in *gfp°chen* (*gesprochen* B) 6294.
8. m^t = mit v. 3698. 3766. 4054. 5265. 6763. 11630.
9. p = per in *pfonen* 15. 25. 11277. 12150.
10. In den 42 Kapitelüberschriften erscheint *capitel* (*capítíl*, *capittil*) 7 mal, *capí.* 1 mal, *cāp.* 18 mal, *cap.* 3 mal, *cā.* 3 mal, *ca.* 1 mal; in 9 Fällen fehlt das Wort.

Von diesen Abkürzungen sind 5, 7, 8 auch im Apparat verzeichnet.

11. Die Konjunktion und erscheint in A mit 5 Formen. Die Abkürzung *vñ* und die ausgeschriebene Form *vnd* sind die weitaus häufigsten, und von diesen beiden ist *vnd* nur wenig seltener als *vñ*. Zahlreich sind auch die *vnde*-Formen, die vorwiegend vor Konsonanten stehen (unter im ganzen 97 Formen nur 7 vor Vokalen). Belegt sind außerdem *vnt* 419 und *vn* 150. 743. 2795. 3839. 4197. 4201. 11202; unter diesen *vn*-Formen gehört aber die eine oder die andere wohl zu den vielen Flüchtigkeitsfehlern dieser Hs., indem in *vñ* der Nasalstrich leicht vergessen werden konnte. Die Sigle *vñ* habe ich überall mit und aufgelöst. Ob der Schreiber hiermit eine zwei- oder einsilbige Form gemeint hat, ist nicht zu ermitteln; B schreibt fast durchgängig *vnde* (vgl. v. 4629—4746). Die Nebenformen *vnde* und *vn* habe ich unverändert gelassen. Außerdem erscheint unsere Konjunktion hie und da noch in der auffälligen Gestalt *vnd'*: v. 1105. 1172. 3717. 5567. 6759. 7409. 7921. 8012 (*vnd* l. *vnd'*). 10106. 12298. Hier handelt es sich aber wohl nur um graphische Verwechslung mit der Präposition *under*, um eine Schreiberflüchtigkeit, die ich auch aus B kenne: v. 1500 *vnde* A, *vndir* B; v. 10607 *vñ* A, *vnd'* B. Vergleichen läßt sich die Verschreibung *ab'* (aber) für *ab* A v. 4765. 5765. 13299. Diese *vnd'* sind in den Apparat verwiesen und im Text durch *unde* oder *und* ersetzt.

Da die Kenntnis der orthographischen Besonderheiten einer Handschrift für die Kritik ihres Textes maßgebende Bedeutung hat, füge ich zu den obigen Bemerkungen über die Schriftzüge unseres Denkmals noch folgende Zusammenstellung charakteristischer Fehler. Diese lassen sich nämlich öfters mehrfach belegen, und so bestätigen sich ihre Verbesserungen.

Unter diesen überaus zahlreichen Schreibernachlässigkeiten erwähne ich außer 23 Fällen von ausgelassenen Wörtern, 10 Fällen von übergangenen Silben, 24 Fällen von umgestellten Buchstaben und im ganzen 58 vergessenen oder falsch gesetzten r- und Nasalzeichen folgende Buchstabenverwechslungen, aus denen sich wohl schließen läßt, daß die betreffenden Schriftzeichen, wenigstens zum Teil, in der Vorlage schwer zu scheiden waren.

Auffällig sind unter den Konsonantenzeichen besonders die Verschreibungen von r, m, n, u, l, w; vgl. r für n 355. 1660 Anm. 5868 Anm. 6352. 9190. 9407. 11307.

11941. 12567; r für c 11933; r für l 3895 AB; r für t 136. 928; r für i 300; r für z 1785¹⁾; andererseits n für r 206 AB. 1488. 1733. 4615. 9078. 9282. 9769. 11138; u für r 4207; l für r 8996 A B; z für r 2016. 2049. 2102 AB. 14946 B; u für ri 11279²⁾; i für l 9310. 10939; b für l 2541. 6624; f für l 6345; h für l 13136; f für l 924; l für b 1281; l für h 10915; l für f 13238; we für ru 13600 B; vr für w 8831; m für n 1425. 1467. 4925. 11318. 14120. 14255; m für w 3404. 13136 Anm.; nu für w 4905; N für W 790. Vgl. noch Verwechselungen zwischen v und d 6973. 13114. 13210. 14143; b und k 2164. 9461; h und k 10690. 11042 Anm. 11379. 14200. 15156; f und l 2473. 5317. 10500; p und y 1316. 2305. 3323. 8226, sowie zwischen nu und im 11663; un und im 13182; nn und mm 14040; in^u und m 485; u und n 7147 usw. Unter den Vokalzeichen dürften e und o in der Vorlage einander sehr ähnlich gewesen sein: vgl. die Verwechselungen v. 1866. 5183. 5966. 6107. 6918. 7311. 8513 Anm. 9806. 12060. 14719 B. 15064. Außerdem steht o für c v. 7708. 11803; z für e 8635; e für c 7210. 10615. 14326; c für e 389. 9650. 15150.

Worttrennung und Wortzusammenschreibung. Ich erinnere hier an die schon oben bemerkten, vom Korrektor vorgenommenen Worttrennungen durch Querstriche: vn|inne 150, dor|vz 13978 usw. (s. S. XXVI). Die Schrift ist überhaupt sehr zusammengedrängt, wie die beigelegten Faksimilia beweisen. Die Wörter sind öfters mit haarfeinen Schlingen verbunden, ohne daß überall eigentliche Zusammenschreibung gemeint wäre. Dies war ein Umstand, der die Wiedergabe des Textes natürlich erschwerte: die Entscheidung über ein oder zwei Wörter mußte deshalb vielfach mehr oder weniger willkürlich ausfallen. Der Umfang der tatsächlichen Zusammenschreibung selbständiger Wörter ist jedenfalls sehr groß. Folgende Hauptfälle sind zu beachten:

1. Präpositionen vor ihren Hauptwörtern: a) vor Substantiven: anezil 299, inungelucke 236, vonnoten 1479, vonTheman 1543, vorgruwen 1290, zugebote 126. 736 usw.; b) vor Verben, z. B. zuhoren 124; c) vor Bestimmungswörtern: inkurzer 795, ingernder 722, vorlanger 2013, inGotes 127; aniren 1206, indaz 141, indem 446, indi 101, indileme 353, iniren 556, info 685; alle diese Fälle sehr zahlreich. Seltener sind Präpositionen enklitisch angehängt: indurch 59, inuf 1601.

2. Persönliche Pronomina nach ihren Verben: haltu 683. 703 usw., saltu 711, wilich 441, kerich 911, gebestu 1595 usw.

3. Einzelne Fälle wie infelbe 816, vilnach 299, argetucke 748 usw.

Diese und ähnliche Zusammenschreibungen sind im Text unverändert belassen.

¹⁾ Für r gab es auch in dieser Hs. ausser r noch ein z-ähnliches Zeichen, das mit z leicht verwechselt werden konnte.

²⁾ Ein r ist gänzlich ausgelassen v. 3700. 9711 (vgl. 7522 B), sowie falsch eingesetzt v. 9462 AB. 13708. 14307.

In anderen Fällen sind die zusammengeschriebenen Wörter der Deutlichkeit halber beim Druck durch kleines *Spatium* getrennt worden: vgl. *ir hant* 1332, *ir gemute* 1811, *sin gerichte* 2000, *in bange* 1457, *tu syest* 1780, *in leen* 1045, *in helfe* 1769, *vordern zit* 2058. Andererseits sind fälschlich getrennte Kompositionsglieder durch kl. *Spatium* zusammengedrückt: *abent regn* 37, *spinnen webe* 2901, *ane val* 161. 250, *zu versicht* 1230. 2175, *in zunt* 1212, *ir warb* 1259, *ver spart* 742, *ge gnyt* 7324. Silbentrennungen mißverständener einfacher Wörter (*falden*] *fal dem* 1310, *webender*] *weben d·* 2424, *erde*] *er do* 6107, *ander*] *an d·* 6310) wurden nur im Apparat bemerkt; vgl. jedoch *natur leychen A* 1097.

Interpunktion: Unsere Hs. kennt, außer dem einzigen Schrägstrich (?) v. 566, nur den Punkt, und zwar in folgenden Hauptfällen:

1. um den Schluß der Kapitel und der längeren Abschnitte zu markieren, jedoch lange nicht regelmäßig: zu den 42 Kapiteln nur 26 Schlußpunkte.

2. um Sätze abzuschließen, sehr unregelmäßig, die meisten aber bei Enjambements: 62 unter im ganzen 93 Fällen. Von den übrigen Sätzen seien besonders die Parenthesen bemerkt, die zuweilen durch vor- oder nachgesetzte Punkte bezeichnet sind (vgl. v. 916. 1339. 5347. 8031. 8035. 10225. 11685. 12909. 15307). Vgl. noch die aneinandergereihten Nebensätze *Waz ist. waz was.* 9531.

3. um Satzteile zu trennen, freilich nur in Ansätzen: vgl. besonders die Verwendung des Punktes zwischen mehreren gleichartigen Wörtern wie *Vater. sun.* 10, *so tyef. so lang.* 9120, *So ho. so tyf. so breyt.* 10066, wo die Punkte für Kommata stehen. Auffällig sind die Punkte zwischen ungleichartigen Satzteilen in Fällen wie v. 6960: *Als die mylē. eyn cleit duch nayne*; 11947: *D· iob gar naen leg diz czyl*; 8961: *Daz got. fūne mand gestirne (: durch kirne).*

4. um einzelne Wörter hervorzuheben: das nur aus einem Buchstaben bestehende Wort *e*, *E* steht immer mit darnach (zuweilen auch davor) gesetztem Punkt; vgl. auch *ye.* 1626, *O.* 9. 2593, *vn.* 743. Versbeginnende einsilbige Wörter sind durch darnachgesetzte Punkte markiert, vgl. *Und.* 3171, *Wan.* 4181, *Lutzel.* 8201, *Ouch.* 11681, *Diz.* 11943, *Durch.* 12915, *Bye.* 13352. Bemerkenswert ist noch die Verwendung des Punktes zwischen einsilbigen Pronominalwörtern gleichen Stammes, wie *der. dy* 1391, *der. der* 1809, *daz. das* 2032, *das. das* 14175, *di. dy* 13537, *di. di* 13651; vgl. noch in *der. er* 2477, *an der. der* 13917, *so. so* 8524, *an. an* 14028. Hier waren die Punkte jedoch wohl mehr als Trennungszeichen gedacht. Erwähnt seien noch die Verstärkungswörter *.werlich.* 11005, *.neyn zwar.* 10065. Die Punkte von A sind im Apparat verzeichnet. In B sind die Punkte seltener und vielfach durch Striche ersetzt. Die B-Interpunktion ist nur, wo A dadurch ergänzt wird, im Apparat angeführt.

Bemerkungen über die Mundart der Hss. Eine eingehende Laut- und Flexionslehre liegt außer der Aufgabe dieser Einleitung; ich beschränke mich auf einige Einzelheiten.

Charakteristisch für *A* sind vor allem folgende Eigenheiten, sämtlich wohl lautlicher Art.

1. Der häufige *n*-Schwund in den Endungen:

a) in der Substantivflexion, und zwar besonders im Dat. Pl.: v. 1818. 2269. 2504. 3015. 4444. 4935. 5290. 5687. 7069. 7292. 7703. 9034. 9563. 11007. 11153 (*AB*), sowie Naamanyte(n) 15432. Vgl. noch aus *A*: mensche Gen. Sing. (-n *B*) 6877, widerfache Gen. Pl. (-n *B*) 4030, gefelle Nom. Pl. (-n *B*) 7339; sogar heide 'paganus' (-n *B*) 460. Aus *B* kenne ich nur einige wenige Fälle: vgl. den App. zu v. 6015. 7711. 8642. 8947. 13869.

b) in der Adjektivflexion: vgl. v. 748. 2163. 2993. 3407. 4683. 5002. 8908. 8912. 9224. 9407 (*AB*). 9797 (*AB*). 9922. 10038. 10419. 10551. 10555. 14314. Außerdem mehrere zweideutige Fälle. Wo das Adj. im Nom. Akk. Pl. hinter dem bestimmten Artikel der Regel nach schwach flektieren müsste, ist die recht häufig bezeugte starke Flexion (mit ihrem -e statt -en) vielleicht durch diesen *n*-Schwund zu erklären: vgl. v. 472 (*AB*). 1432 (*AB*). 3759. 5754 (*AB*). 9092. 9612. 9951. 12798 (*AB*). Auch sonst weist die Adjektivflexion in *A* -e-Formen gegenüber -en-Formen in *B* auf: vgl. 750. 13233, aber andererseits auch -en-Formen in *A* gegenüber -e-Formen in *B*: vgl. v. 1211. 12863. 13218. 14900. Vgl. sonst tunke var (tūkē var *B*) 3598 = mhd. tunkelvar. Über dialektischen Wechsel zwischen *l* und *n* vgl. Weinh. § 153.

c) in der Verbalflexion: in der 1. P. Pl. sehr oft wenn das Pron. wir nachsteht, vgl. wel wir 226 (*AB*), ful wir 240. 243 (*AB*), wol wer 242 (*AB*), lide wir 1018 (*AB*), beginne wir 1571 (*AB*), kunne wir 2749 (*AB*), muge wir 7167 (*AB*), vinde wir 7857 (*AB*), kyfe wir 12658 (*AB*); aber auch wenn das Pron. vorhergeht: wer bewise : prife 3647(?). Andere Formen mit diesem *n*-Abfall: 3. P. Pl.: 1051. 1054. 1156. 1291. 1413. 1877. 6337. 6848. 7517 f.(?). 9742. 13035; Inf.: 3616 (*AB*). 8217. 9898. 11008. 11290. (12661 *B*); Perf. Part.: 7478. 11314. 15150; die ganze Endung -en ist scheinbar fortgefallen in benum : kum 2207 f. Vgl. außerdem das Verklängen des Nasals in ordelichen 850, wuftenu(n)ge 9601, hoffenu(n)ge 11805, gerygde 9627, gery(g)de 10965 wohl aus *gerignede (vgl. ähnliche Bildungen bei Grimm II 234, Wilmanns II 341). Andererseits ist ein *n* eingeschoben im Suffix -enc- = -ec- (z. B. gestrenge 67, minnenclicher *A*, m̄yneclicher *B* 10889), sowie (nur orthographisch?) in vnd·kūphnt: vñūphnt 13273 f. (*AB*), vñuphnt 14104. Der Hs. *B* eigentümlich ist der häufige Einschub von *n* zwischen *m* und *t*, z. B. kumnt 1601. 1890 u. ö., geczymnt 2916 u. ö., nymnt 1533 u. ö., seltener zwischen *m* und *lt*, z. B. nymnt 1573. 1991 u. ö.

Die angeführten verklungenen Nasale sind im Texte natürlich nicht wiederhergestellt worden. Nur geschah dies ausnahmsweise in dem Reim 9034.

2. Der nicht weniger häufige *t*-Schwund in den verschiedensten Stellungen:

a) nach *ch*: im Auslaut in nach 1307. 9729; vgl. noch 5508. 15522; rech 1461. 4166; gerech 12000. 12012; ich 1822. 4869. 10322; ichfich 4951. 8391; lich

11016. 12383; nich *sehr oft*; phlich 5564; sprich 4017. 9169; tropfelich (trophelecht B) 13715; im *Inlaut*: lichverteclich 14639; achberlich 11196; achperkeit 15085; gedechnis 1268. 5697. 5704. 5715. 7373; auffälliger in gerechen 4066. 9983. 13636; gereches 14671; geriche 9416. 13591. 13999; kneches 11724; machen 9668; rechem 5919; vorchen 15119. *Andererseits ist ein t zuweilen falsch hinzugefügt, vgl. den Apparat zu v. 3044. 3257. 4490 B. 8386. 9978. 13362. 15487.*

b) nach f: schrif 1374 AB, wirf 7187 AB. 6621 B, craf 8653 B.

c) nach g: geleg di 9891, leg diz 11947, (wygt :) phlyg 12408.

d) nach l: schil 1620, unschul 7088, vervil 6874.

e) nach n: anwerte 834, insetzet 6412, enlebt 10372, inrichten 14030, tugenerichen 8538 (*vgl. dagegen ordentlich 7890 A, bescheidenlich 11230 A mit sekundärem t*). Der t-Abfall in win(t) 6911 (: kint), 8869 (: blint) ist wohl nur Flüchtigkeitsfehler.

f) nach r: wir 5964. 5826 B.

g) nach s: engelichen 6166.

h) vor sch: dueschen 15531.

i) nach Vokal und Diphthong: antwurte(t) 2329, geantwurte(t) 12351. 12535, betrachte(t) 6555, schichte(t) 8859, wunsche(t) 11904, merke(t) 9008 B, tu(t) 13959, brey(t) 9384. *Bisweilen ist auch der vorhergehende e-Vokal fortgefallen*: glich(et) 6910, unbedeck(et) 12266. *Ekthlipsis liegt vor in* angest(et) 6250, gevrost(et) 14334, gefund(et) 12529, geschunt = geschundet 6584.

Zu beachten ist bei t-Verlust im Auslaut, ob das folgende Wort dental anlautet (s. oben unter c).

Die im Inlaut fehlenden t-Laute sind im Text der Deutlichkeit wegen wieder eingesetzt (vgl. 4066. 5919. 9416. 9668) und die Schreibfehler (?) 6874. 6911. 8869 korrigiert.

3. Der r-Schwund:

a) vor -st: 10160. 10891. 13174. 15512. *Wegen des r-Ausfalls in du(r)chluchtet 11196 vgl. Weinh. § 214. Auch die Schreibungen spicht (spricht B) 9711, bege(r)nde 12339, wi(r)dekeit 13159 sind wahrscheinlich mehr als bloß orthographische Flüchtigkeiten.*

b) im Auslaut oder in der Kompositionsfuge: verwa(r) : offenbar 8231, fine(r) sprache 3645, dise(r) schrift 5014, swere(r) funde 5128, fine(r) pine 5175, lyne(r) lmerzen 9412, lere(r) kunst 12911; keyne(r)hande 12846, manche(r)hande 1924, wunde(r)lich 3932; *das abgefallene r wurde im Text wieder eingeführt wo die Deutlichkeit es forderte. Andererseits ist ein r eingeschoben in wirder 4770.*

4. Der l-Schwund: fucher 3872, allfuch 5585, fulch korrigiert aus fuch 10926, uferhab 41; *die l-Einbußen in* gep(h)l)aget 11012, beschi(l)t 12720, verschu(l)t 9422, hime(l) 9007 *sind wohl nur orthographisch und wurden im Text ausgeglichen.*

Seltener fehlen folgende Konsonanten: 5. d in antwurten(d) 8347, warten(d) 10479 und (bevinde :) win(d)e 4904 (vgl. oben win für wint); 6. f in czwel(f)-boten 14915; 7. g in gery(g)de 10965 (vgl. oben); 8. ch in inman(ch)erwis 183, alme(ch)tigen 12793, ma(ch)stu 13183, tropphele(ch)t 10968; 9. h in ur(h)ab 10624, doch (h)an 2952, (h)an 9593 (vgl. unten die Sandhifälle), ? ver(h)agete 6126 (vgl. v. 11395 f.); dagegen prothetisches h in hengel 1734, him 6905, sowie in B in her (durchgängig) und helephante 14847; 10. f in fprech(f)t 9917, fprich(f)t 13485, buze(f)t (buzes B) 13558, mache(s) 2609, tur(f)tekeit 12343 B, sowie in den Genetiven¹⁾ Gote(s) 4411. 10030, liechte(s) 13765, dis filber(s) fatz 9146 (vgl. die Sandhifälle). In der Mehrzahl dieser Fälle konnte die Schreibung der Hs. beibehalten werden.

11. Assimilationerscheinungen, die genau nach der Hs. wiedergegeben sind:

a) cht > tt : rittere 3466 AB. 3460 B, reitte 6167; vgl. auch die Reime nicht : schit 5774. 6956, geschicht (geschyt B) : lyet 10951, geschit (geschicht B) : fpricht 5973, gezichten (= geziten) : ryten 6133.

b) ch > f vor w: uf uf (= uch) wegen 6484.

c) dt > tt : funtte (fvndete B) 920, schintte 8145 B, schatte 348; vgl. werttich 2347 (werldlich B).

d) mb > mm : umme in Compositis: vgl. 441. 561. 695. 697. 7956 u. ö.

e) mn > mm : zusamme 1864, vgl. 8096. 14346 u. ö.

f) nm > mm : ummazen 7266 u. ö., ummer 6991. 9091, ummugelich 3441; die assimilierten Laute n + m gehören verschiedenen Wörtern: dem (den B) mensch 7199, vgl. noch 9480. 9579. 11117. 11180. 11766. 13729; in einigen Fällen ist die vom Schreiber bezeichnete Assimilation vom Korrektor durch Unterpunktierung des letzten m-Striches aufgehoben worden: eym mißt 5435, vgl. noch 6096. 12257. 15180.

g) n > m vor b : ambeginne, -yn 1136. 13371, dem bolen 2999. 7951, mym boum 11189; die Assimilierung ist v. 10404 durch Punkt aufgehoben; vor w: leitem wol 13666, dem waldefel 14431, dem wyden 14859; vor f: vumf-, vumfte durchgehend; vor v: dem (den B) valschen 10356, irem (= iren) vrumn 10660, dem (den B) vlizen 14858.

h) bn > mn > mm : dramne A, dramme B (aus drabene) 14555, vgl. ahd. hrabn- > hramn-, hramm-, mhd. ram, -mmes, Schatz, Altb. Gr. § 84.

i) Der Übergang des dentalen in den gutturalen Nasal in abtrungec 11830 (abtrvnek B, wie 12852 A) geschah vielleicht unter Einfluß des folgenden k(g).

k) r + s > ss : ubes (vb' B) fwal 13448.

l) z + s > ss : das fi 8549.

Vokalische Assimilationen nur in B: gobote 2866, gonossen 11156, bovolen 14952.

¹⁾ Über Nichtbezeichnung der Genetivflexion vgl. Weinh. § 454, Pribsch in Bd. XVI dieser Reihe S. XIV.

Mehrere fehlerhafte Schreibungen erklären sich durch Beeinflussung von Nachbarlauten: vgl. du lizes fin (für hin) 8919, daz fi (für di) liges cron 799, tot für got 8615 (vgl. got für tot 8727), beb für leb 2541, mānelman für -nam 5871, mymen (für mynem) 4026, faz für daz 11334, gehaldelt 7434, dicht nicht 12243, icht nicht 13100, ark(e) 8663 nach reyne 8662, vgl. noch 8658. 13930. 14406.

12. Sandhierscheinungen: da (daz B) fi 2459, filber (filberz B) satz 9146, ? doch (h)an 2952. Hierher gehören auch manche der Auslauts- und Assimilationserscheinungen der vorigen Nummern, vgl. 2 c, 11 b. f. g. l.

13. Metathesis: burnder 10511, inphermdet 11597 und ? vurntschaft 845.

14. Eine Art Svarabhakti in der Mundart des Schreibers hat wohl die Schreibung bericht A (bricht B) 1392 sowie die Verwechselungen selegen A: flegen B 2791. 4021, selge A : flege B 9516 verschuldet oder dazu wenigstens beigetragen. Eine dialektische Besonderheit derselben Art ergibt sich schon für die Vorlage aus den Formen vebelléch A : vorebellich B 5960; vgl. die bei Weinh. § 87 aus dem Thüringischen und Ostdeutschen, besonders aus Jeroschin angeführten Belege: vorebil (= vrebil, vrevel) : nebil, vorebbele : nebbele, vorevel, vorevelich, virebilich. Ein sekundäres i erscheint zwischen h und t in nicht 6413, ichficht 2688 AB; einige andere md. Belege bei Weinh. § 87. 494.

15. Eine vor allem für die A-Hs. charakteristische graphische Besonderheit, welcher möglicherweise ein phonetischer Wert zukommt,¹⁾ ist die überaus häufige Verwendung von w für v und von v für w; diese Verwechselungen sind jedoch im Text meist korrigiert.

a) w für v: v. 687. 1795. 3291 B (2 mal). 3324 AB(?). 4090. 4502. 5003. (5109 Anm.). 6568 AB. 8107 B. 8180 B. 8454. (9222 Anm.). 9516. 10036. 10342. 10860. 11028. 11064. 11098. 11100. 11195. 11856. 11945. 12965. (13731 Anm.). 14432 AB. 14608. (14723 Anm.).

b) v für w: 271 AB. 627 B. 1325. 1899. 2114. 2250. 3254. 3682. 4181. 4386. 6433 B. 8831 B. 11703. 11825. 11896. 12934 B.

16. Lautliche Bedeutung hat wohl auch die in unseren Hss. zutage tretende Verdoppelung von l, r, m, n und t:

a) ll: Allexander 14257 (vgl. Hesler, Apok. 18951).

b) rr: torrechten 1010, lefterrer 6450, vinfterre 9693 AB, and're 11675, lut're 12203, ? (andere :) wandere 12844, dorr̄vme 7780 B, laft're 13199 B.

c) mm: murmmeln 2158, armmekeit 8011, armmute 15238 AB, irbarmmet 12497, heymmeliche 10761.

d) nn: reynnekeit 9194. 9197, winnkel 1194, fteinnecht 2946. 8800.

e) tt: mitteliden 6487, totten 5598, motte (: gote) 15001. 5, ettefwar 14857; vgl. auch die Präterita berumetten 4549, gelobtte 6904, gelobtten 8825 und das Part. Praet. uf geracttem 6264.

¹⁾ Vgl. Pribsch a. a. O. S. XII.

Andererseits begegnen kurze Konsonanten für lange in *irdruket* (= *erdrücket*) 890, *neget* (= *negget, necket*) 3387, *koken* (= *kocken*) : *widerhōken* 15264.

17. *sch* erscheint als *sc* häufig in A, besonders vor r: 39. 1483. 2109. 3226. 3905. 3964. 5064. 7283. 7535. 7541. 7842. 8095. 8558. 9159. 9282. 9352. 9526. 9679. 9879. 9921. 10175. 10415. 10552. 10560. 10798. 10914. 11054. 11298. 11446. 11487. 11514. 11520. 11522. 11574. 11895. 11929. 12238. 12452. 12484. 12972. 13041. 13220. 13288. 13305. 13518. 13784. 13841. 14014. 14212. 14414. 14573. 15040. 15073. 15102. 15107. Vor anderen Lauten (Vokalen) nur in *bescorren* 4037, *gescach* 15304. In B begegnet *sc* nur in *scryn* (*schrin* A) 4584, *scabben* (*scharben* A) 5304.

Ferner ist zu erwähnen *sh* für *sch* in *uppelheit* 4533, *unkufheit* 12263 (vgl. *vnkūfe* 9760 B), für *ch* in *horfhte* 12260; *ch* für *sch* in *valches* 5491, *vnkuchē* 11595. Vereinzelt erscheint auch *f* für *sch*, z. B. *leppher* 11843.

Neben den durchgehenden (ost)mitteldeutschen Grundzügen kommen im einzelnen Besonderheiten vor, die auf angrenzende Dialektgebiete hinweisen. Die nächst zu erwartenden niederdeutschen Merkmale sind auffallend dürftig. Unter den Konsonanten fällt das unverschobene *p* in *gewapent* 1773 AB, *wapen* 8196. 7 A (aber *wafen* B), *gewopenten* 14554 B (aber *gewaphenten* A) außer Betracht, da die niederdeutschen *p*-Formen im Hochdeutschen auch sonst gebraucht wurden. Man vergleiche aber *geczerpes* 8226 B, woneben *dorferen* 14583 zu beachten ist. Die von Müller S. 11 als niederdeutsches Kennzeichen erwähnte Angleichung *nd* > *nn* in *vzwenyik* 11883 B ist auch mitteldeutsch nachgewiesen (s. Weinh. § 219; Behaghel, *Deutsche Sprache*, § 110; Pauls *Grundriß d. germ. Phil.* I). Auf niederdeutscher Einwirkung könnte auch die recht gewöhnliche Abschwächung der Endung *-em* zu *-en* im Dat. Sg. M. u. N. des starken Adjektivs beruhen, wie es *Helm* für ähnliche Formen im *Evang. Nicodemi* (s. Einl. S. VI) annimmt. Vgl. im *Hiob*: mit *beschornen* *houbte* 905, zu den *texte* 2066 B (dem A), in den *osten* 544 B (dem A), mit *allen* (*-em* B) *vlize* 3564 (vgl. 6572); s. noch v. 3170. 4519. 5865. 6170. 6838. 7610 B. 8427 B. 9291. 9464. 11157. 11241. 13686. 13965. Aber solche Formen auf *-en* statt auf *-em* kommen auch im Md., ja sogar im Oberd. vor (Wilmanns III 434).¹⁾ Statt *dir* (2. P. Dat. Sg.) erscheint 1 mal (13618) die niederdeutsch-mitteldeutsche Form *di*. Zu *schalmeȳ* B (*schalmyen* A) 14561 vgl. mnd. *schalmeide*, mndl. *schalmei*.

Für bairische Beeinflussung lassen sich viel mehr Kriterien aufweisen. Gegenüber den wenigen dialektisch indifferenten Fällen einer Monophthongierung *ei* > *ê* (*helgen* 4604. 6813, *helge* 5657. 10027. 10055 u. ö., *unbeschedenlich* 12690, ? *czwevaldig* 15443, *zweer* 14474; *-age-* > *-ei-* > *ê*: *teding* 3292, *tedingen* 12346, alle aus B; in A nur *weltu* [*weyftu* B] 14116) stehen folgende Diphthongierungen,

¹⁾ Die Unsicherheit des Sprachgefühls hat dann umgekehrt dazu geführt, daß in der pronominalen Deklination *m* statt *n* gebraucht wurde; vgl. im *Hiob*: *entlichem* *gesichten* 2530, *werltlichem* *falden* 6866, sowie noch v. 257. 261. 2741. 6251. 7657. 8161. 9780. 9818. 11118. 14168. 14298 (vgl. Wilmanns a. a. O. Anm.).

die wohl nur durch eine bairisch gefärbte Schreibermundart erklärlich sind: a) $\hat{i} > ei$: in *A* weysen (wifen *B*) 2366, natur leychen¹⁾ (naturlichen *B*) 1097, sowie die verbesserte Schreibung (heys :) pleis (wohl für preis) 5697; in *B* schreib^t 1644, reyfen 2225; b) $\hat{u} > ou$: bûch *A* (buch *B*) 6408, geboude *B* (gebuude *A*) 2980. Die Formen aurem *B* (urem [= iurem] *A*) 12036, aurer *B* (urer *A*) 12103 sind anders zu beurteilen, vgl. *Weinh.* § 133. — Mediaverschiebung nach oberdeutscher Art: $b > p$ in puz 9622 *AB*, putter 11066. 11073 *B* (butter *A*), pulchen 9701 *AB*, verpulchet 1419 *AB*, prufe 886 *AB*, also vor *n* und *r*, eine mehreren *md.* Dialekten gemeinsame Lautentwicklung (*Weinh.* § 166); $g > k$ in cucken (?) 4894 *AB*, crys 5359 (grys *B*), also in denselben Stellungen wie das *anl.* $b > p$; vgl. außerdem die mitteldeutsch weitverbreiteten *kegen* (*ken*) und *louken* 11851. 12259, sowie *flenker* 15324 (*md.* Beispiele der Verschiebung $g > k$ nach *n* bei *Weinh.* § 231); $d > t$ im *Anlaut*: türen *B* (duren *A*) 6958, vgl. *Weinh.* § 198. Neben den echt mitteldeutschen Formen *slypperik* 11644 *AB*, *vur knupte* 1294 *AB*, *stuppeln* 5158 *AB*, *stuppel* 15325 *AB*, *vuzstappen* 5199 *AB*, *schepper* 11840 *B*, *thop*, *top* 15363 *AB* mit unverschobenem *pp* stehen die oberdeutschen Formen *stup(p)hel* 15323 *AB*, *wazzertropphen* 5711 *AB*, *schepphere* 11840 *A*, *toppher* 13407 *AB* (2 mal) usw., außerdem *kemphen*: *verdemphen* 12635 f.

Schließlich sei hier noch bemerkt die Schreibung *ch* für *ck*, die in *A* recht häufig ist; vgl. *zuchen* (*zucken B*) 1647, *bezuchen* (: *verdrucken*) 3699 f., *smuchen* (: *drucken*) 15154 f.; *geschichet* (-*cket B*) 5353, *schichen* (-*cken B*) 7007, *schichet* (-*cket B*) 13888; vgl. auch die in der *Hs.* verbesserten Fälle *wecken*] *k* aus *h* (: *irfcrecken*) 7291 f. *A*, *bezucken*] *k* aus *h* (: *verdrucken*) 13207 f. *A*. Als handschriftliche Korrekturen der ursprünglichen *ch*-Bezeichnung sind vielleicht auch Fälle wie *schichke* 2521, *geschichket* 870, *irfcrechken* 10175 *A* zu betrachten. Ob diese Schreibungen mehr als einen bloß orthographischen Wert haben, ist schwer zu entscheiden. Jedenfalls handelt es sich auch hier um eine Eigenheit, die sonst besonders aus dem Bairischen bekannt ist.

Es läßt sich vielleicht behaupten, daß die Berührungen mit dem Oberdeutschen in *A* ein wenig stärker hervortreten als in *B*, diejenigen mit dem Niederdeutschen in *B* etwas stärker als in *A*. Jedenfalls sind sie in beiden Handschriften vorhanden und haben offenbar schon der gemeinsamen Vorlage angehört. Daß diese, wiewohl die Abschriften aus sehr verschiedenen Zeiten stammen, eine und dieselbe war, ist mit Rücksicht auf eine größere Anzahl gemeinsamer Fehler und anderer Eigenheiten nicht zu bezweifeln; vgl. z. B. 206. 1969. 2102. 2509. 2773. 3466. 3895. 5081. 5954. 5960. 6621. 6751. 8275. 8789. 8996. 9393. 9462. 9682. 9717. 10744 (fehlt). 11411. 12918. 13157. 14348.

¹⁾ Bei starkem Nebenton hielt sich die Länge \hat{i} in -lich(en) wie sonst im Bairischen und unterlag gleich haupttonigem \hat{i} der Diphthongierung, vgl. *êwiclich*, *guldein* usw. (*Schatz, Altbair. Gr.* § 50).

14576. Dies hindert aber nicht, daß die jüngere B-Hs. in ihren äußeren Zügen mehrere durchgehende Abweichungen von A aufweist. Aus den obigen Erörterungen ist für die Konsonanten schon eins und das andere hervorgegangen. Vgl. noch *enczwedir* = *entweder* A 12493. 12547. 49. Im übrigen seien folgende Verschiedenheiten angemerkt, und zwar zuerst für die betonten Vokale: *e* für mhd. *i* in Fällen wie *en* (in A) = *eum* oder *eis*, *geschreiben* 729, *segehaft* 4828 u. a.; *o* für mhd. *u* : *son* 451, *mogen* 475, *togunde* 1538, *vrochtik* 11191 usw.; *u* für mhd. *o* : *tulke(n)* 7389. 7981 neben *tolken* z. B. 3142 (: *wolken*), *sulde* 4308. 6427 usw.; *ê* für *ei* vgl. oben S. XXXVII; *î* für *ê* : *myr* (*mer* A) 277f., *yre* 8206, *ire* 15150, *yr* 15319 (in A nur *ir* 15319); *au* für mhd. *iu* in *aurem* 12036, *aurer* 12103, s. vorige S.; *ou* für mhd. *o* : *gelouben* 6771, *geloubet* 9150. 15520, *geloubte* 4189, *gelougen* 9889. Solche mehr oder weniger regelmäßigen Nebenformen aus B sind nicht im Apparat angeführt, auch nicht die häufigen Schwankungen zwischen *o* und *a* (von A : *van* B z. B. 4263. 4, vgl. *van* 2675 AB, *fol* A : *fal* B 5873. 7359, oder A : *adir* B 260), *wischen* *â* und *ô* (*worn* 9671 AB, *mol* 9632 AB, aber *warheit* A : *worheit* B 376. 414. usw., *war(e)n* A : *wor(e)n* B 448. 520 usw.). Nur die vielen Schwankungen zwischen *nach* und *noch* (*nach* steht für *noch* und *noch* für *nâch* in beiden Hss.) sind wegen der verschiedenen Bedeutungen dieser Formen besonders angemerkt. Im Apparat unberücksichtigt sind ebenso die meisten der überaus häufigen Fälle von Vokalwechsel in schwachbetonten Silben: *i* in B gegenüber *e* in A (*gemachtet* : -it 164. 211, *under* : -ir 210 usw.), andererseits *e* in B gegenüber *i* in A (*genennit* : *bekennit*, -et : -et 455, *ingaen* : *ent-* 1228, *inkan* : *enkan* 962, *gerechikeit* : -ekeit 3305 usw.). Besonders bemerkt ist nur die seltene Suffixform -unt (-ent A), z. B. 1538. 1878. 1988. Unter den sonstigen lautlichen Abweichungen sei hier der vielen synkopierten Formen in der einen oder der anderen der beiden Hss. gedacht; vgl. *felige* A : *felge* B 656. 813, *heilige* : *heilge* 1374, *gebestu* : *gebstu* 1595, *nichtifnicht* A : *nichfnicht* B 996. 1082, andererseits *claffens* A : -enes B 580, *luntte* : -dete 920, *gnuc* : *genuc* 1165 usw. Des Metrums wegen sind die B-Varianten im Apparat verzeichnet: nur die zahlreichen durchgehenden synkopierten Formen auf -m(n)t, -mnft wie *kumnt*, *nymnt*, *czymnt* = *kumit*, *nimit*, *czymit* A (1533. 1601. 1890. 1934. 2915 f. usw.), *nymnt* = *nymft* A (1573. 1991 usw.) wurden nicht aufgenommen, dagegen die seltenen Ausnahmen auf -it in B (vgl. *k̄vmit* B 426. 1459. 3144).

Andere durchgehende Besonderheiten in B, die ich im Apparat nicht angeführt habe, sind — wenn ich von den rein orthographischen und anderen weniger bedeutenden Eigenheiten, wie Verbalformen auf -est = -es A (z. B. 974. 1615), dem Pronomen *du* = *tu* A (z. B. 974. 13192. 13203) absehe — : *vor-* = *ver-* A (auch *vor* A: vgl. 87. 96. 106. 291. 4886. 6057 usw.), *ken* = *kegen* A (aber *kegenwortekeit* B = *kenw.* A 3394), *her* (Pron.) = *er* A, *wan* = *want* A, *wen* = *fwen* A; der letztgenannte Wechsel ein chronologisches Merkmal für die

Hss., da *s* in diesem Wort im 14. Jh. verloren geht (vgl. aber *wer*, *waz*, *wie* auch schon in *A*).

Auffallend ist schließlich der häufige Wechsel zwischen *da* (*Adv.*) und *daz* (*Konj.*, 1 mal *Pron.*) in beiden *Hss.*, vgl. 581. 1361. 6116. 8718. 8923. 9633. 9725. 10638, viermal vor mit *s* anlautenden Worten. Diese Stellung bildet wohl den Ausgangspunkt des Wechsels (vgl. F. Wilhelm, *Sankt Afra in Analecta germanica* S. 140).

Die durch die oben zusammengestellten zahlreichen Verschreibungen erwiesene Nachlässigkeit unseres Schreibers offenbart sich noch durch gröbere Fehler. Es fehlen in *A* nicht nur einzelne Verse (v. 6403—4, 13050 halb und 15205), sondern sogar eine zusammenhängende Partie von 117 Versen (4629—4746). Diese Lücken sind ergänzt durch die *B-Hs.*, deren Schreibweise beibehalten wurde. Kursiv gedruckt sind nur die erstgenannten Einzelverse. V. 10744, für den *A* Raum freigelassen hat, fehlt auch in *B*.

Daß die V. 13—22 von Kap. 1 in beiden *Hss.* zu Kap. 2 gezogen sind, darf vielleicht (?) aus Neigung zu freierer Komposition bei dem deutschen Dichter erklärt werden. Von der *Vulgata* zeigt die *A-Hs.* allein eine auffallende Abweichung durch ihre willkürliche Bezeichnung der Kapitel 10—12 sowie 17—20. Hierin möchte ich nur ein Versehen des Schreibers sehen. Die unbeschriebenen Räume nach v. 3214 (Kap. 10) sowie nach v. 8188 (Kap. 20) waren offenbar für den Rubrikator bestimmt, während andererseits die Freilassung eines Raumes für die Überschrift des 17. Kapitels vom selben Schreiber versäumt wurde. (Die Randangabe XVII. cap. rührt vom Korrektor her). Einen Grund für dieses Verfahren suche ich aus einer *Vulgata*-Handschrift vergeblich.

Diese Kapitelbezeichnung ist nicht der einzige Punkt, worin die *B-Hs.* *A* gegenüber den Stand der *Vulgata* vertritt. Auch die Lesart von *B* läßt sich durch den Bibeltext mehrfach bestätigen. Von Fehlern in *A*, die sich durch *B* (= *Vulg.*) berichtigen lassen, seien hier erwähnt: 1125—6 (*Versfolge*), *bergen* 1948, *ufwert* 2473, *irfchreckestu* 2527, *beltan* 2621, *gerechten* 4066, *itel* 4209, *handen* 4592, *uwer* 4905, *uz* 5542, *Got* 8615; vgl. noch 10765. 11750. (11937. 13157.) 13017. 13099. 13367. 13514. 13591. 13708. 14273. 14671. 14857. 14983. Aber andererseits leidet *B* an auffallenden Mißverständnissen, von denen *A* frei geblieben ist: vgl. v. 236. 453 (vgl. 2993). 457. 855. 861. 1003 f. 2106. 2425. 2445. 3458. 3578. 3603. 3636. 4007. 4528. 5231. 5232. 5233. 5369. 6159. 6239. 6740. 6905. 9825. 10213. 10304. 10504. 10583. 10635. 10896. 11291. 11771. 12286. 13527. 14946. 15326. Zwischen den Fehlern der beiden *Hss.* besteht jedoch ein Unterschied. In *A* handelt es sich meistens um Verschreibungen. *B* dagegen hat die Vorlage vielfach nicht verstanden und bewußt geändert. Und auch sonst hat der jüngere *B*-Schreiber den Text der Vorlage den Anforderungen seiner Zeit gemäß sprachlich verändert. In ihrer Schreibweise ist die *B-Hs.*, obwohl von Flüchtigkeiten lange nicht frei, ohne Frage die sorgfältigere von beiden. Trotzdem kann ich sie nicht mit Müller als die „bessere“ bezeichnen. *A* steht der gemeinsamen Vorlage näher, hat

daher den größeren Wert für die Herstellung des Urtextes. Als Grundlage für den Abdruck kam nur A in Betracht. B wurde nur für Verbesserungen und Ergänzungen herangezogen. Zu einer Textverbesserung nach B verzeichnet der Apparat nur die fehlerhafte A-Lesart, nicht auch die B-Variante. Die B-Lesarten erscheinen im Apparat nur, wenn sie entweder fehlerhaft oder sprachlich bzw. metrisch von Belang sind.

Zu beachten ist noch, daß in den Hss. gemeinsame Fehler vorliegen, die man kaum der Originalhandschrift zuschreiben kann¹⁾. Die Vorlage unserer Abschriften war also wahrscheinlich nicht das Original, sondern nur eine Abschrift.

Schließlich einige kurze Bemerkungen zur Quellen- und Verfasserfrage. Seine Hauptquelle, den Vulgatatext, hat der Dichter im ganzen gewissenhaft wiedergegeben. Nur ausnahmsweise begegnen Verlesungen und Mißverständnisse des lateinischen Textes; vgl. die Anm. zu v. 1635. 8239. 8876. 9486. 10346 (= *Lyra*). 11736 (= *Lyra*). 11771. 12816. Umfängliche Auslassungen kommen erst gegen Ende des Werkes vor. Scheinbar übergangen sind vielfach solche Versteile des Grundtextes, durch welche der Gedanke des vorhergehenden Versteiles nur wiederholt wird: z. B. Kap. 3, 23; 4, 7. 9; 5, 8. 24; 8, 8: die wörtliche Wiedergabe ist aber hier durch eine freie Umschreibung ersetzt worden. Seltener ist ein solcher Versteil ganz übersprungen, wie z. B. Kap. 5, 5 (et bibent sitientes divitias ejus); 6, 6 (quod non est sale conditum); 7, 4 (usque ad tenebras); 8, 4 (in manu iniquitatis suae); 8, 21 (labia tua); vgl. noch 10, 2 (Anfang); 14, 9. 12 (Ende); 15, 28. 30 (Ende) usw. Ganze Verse sind übersprungen erst von Kap. 27 an; vgl. 27, 12; 31, 30; 32, 4. 5. 11. 12; 33, 28; 34, 8. 16; 37, 15—24; 38, 27. 32—35. 40; 39, 30; 40, 2; 41, 8. 23; 42, 5. In der B-Hs. hat diese lat. Grundlage durch eine Anzahl Beischriften²⁾, die wohl aus der Vorlage stammen, auch äußerlich Spuren hinterlassen; vgl. die Anm. zu v. 2543, S. 60, v. 3775. 4001. 5133. 5247. 5585. 6761, außerdem zu v. 2067 (Beischrift: *textus*) sowie zu v. 7015, wo am Anfang des letzten Abschnittes im Kap. XVII die Kürzung *ultia ps L*, d. h. *ultima pars Locorum* 'der Abschnitte' (?) steht. Diese Randglosse deutet zugleich darauf hin, daß die vom Dichter benutzte Vulgata-Hs., wie die auf uns gekommene Überlieferung, innerhalb der verschiedenen Kapitel in größere Abschnitte eingeteilt war. Die vom Dichter und von den Schreibern eingerichteten Abschnitte der Paraphrase stimmen im allgemeinen mit denen der heutigen Vulgata überein. In der B-Hs. sind außerdem kleinere Absätze nicht selten durch rote (gewöhnlich schwarz vorgemerkte) Randzeichen (¶) markiert; diese sind im Abdrucke oft befolgt worden. Doch sind auch ohne alle Andeutungen der Hss. aus Gründen des Sinnes hie und da Absätze eingeführt.

Für diejenigen Sätze und Worte, welche die Wiedergabe des Bibeltextes enthalten, wurde im Text Sperrdruck angewendet. Da die Wiedergabe aber öfters

¹⁾ Vgl. besonders v. 5954. 8275. 8996. 9682. 11141. 13157. 14348.

²⁾ Die Randbemerkungen Job zu v. 4546. 6452. 8704 und *Dca* (= *Dicta*) Job zu v. 4439 verweisen auf Hiobs Reden.

nicht wörtlich ist, konnte der Grundsatz nicht mit voller Konsequenz durchgeführt werden. Für die freieren Umschreibungen begnüge ich mich mit einer Apparat-angabe der entsprechenden Bibelverse. Der Apparat klärt übrigens auch das Verhältnis der größeren in den Hss. mit Initialen eingeleiteten Abschnitte zum Bibeltext auf, mit besonderer Angabe der Kapiteleinleitungen und Auslegungen des Dichters. Den Anfang der letzteren hat der B-Schreiber zuweilen (v. 5556. 6863. 7510) durch das Wort glo(= glossa) hervorheben wollen. In diesem Abdruck sind parenthetische Auslegungen öfters durch Klammern gekennzeichnet worden.

Damit stehe ich vor der Frage nach den erklärenden Partien des Gedichts, besonders vor der Quellenfrage, die ich hier aber nur streifen kann.

Eine lateinische Gesamtvorlage (wie die zu Tilos Gedicht Von sibem Ingesigeln) hat wohl nicht existiert¹⁾, aber die Selbständigkeit des deutschen Gedichtes kann keinesfalls besonders hoch geschätzt werden. Schon in der Vorrede beruft sich der Verf. oft auf die 'Lehrer' (v. 157. 194. 209. 268. 351. 442), unter welchen Hieronymus (v. 135) und Gregorius Magnus (v. 304. 485) namhaft gemacht sind. V. 484 ff. wird der letztere besonders als Ausleger des Buches Hiob erwähnt, das er wol virleige wys geglofet tyef (vgl. Gregorii Magni 'Moralia' mit ihren vierfachen Auslegungen: historico, allegorico, morali, spirituali sensu). Auf Grund dieses Kommentars (des im den prys gemeinlich dy wyfen geben v. 490 f.) wird Gregorius als die höchste Autorität für das Verständnis dieses Bibelbuches bezeichnet: Nymant mac im beneben (v. 492). Im Prologe offenbart sich in der Tat eine auffällige Abhängigkeit von Gregor, auch an Stellen, wo kein Gewährsmann angegeben ist. Die Verse 269—450 sind zum größten Teil eine wörtliche Wiedergabe von Gregors 'Praefatio' zu den Moralia. Die S. 5 Anm. angeführten Übereinstimmungen lassen sich noch weiter verfolgen. Auch noch am Anfang des Hauptteils verrät sich die Beeinflussung durch Gregorius deutlich, vgl. die Anm. zu v. 576 ff. 635 ff. In der Fortsetzung aber spürt man seine Einwirkung nur in Einzelheiten: vgl. v. 1339 f., 1794 ff., wo jedoch der ungenannte Gewährsmann auch ein anderer sein kann (vgl. unten). Besonders angeführt wird Gregor nur noch v. 6954. Daß der Dichter im Hauptteil seines Werkes auf die Auslegungen des Gregor im einzelnen also verzichtet, hat er im Prologe selber angedeutet: den hohen Wert dieser 'Glossen'²⁾ erkennt er an, aber im einzelnen will er ihnen hier nicht folgen, und zwar wegen ihrer großen Menge (Durch daz ich gefwigen wil der glosen, want ir ist zu vil v. 493 f.). Seine Worte v. 495 ff.: Ich wil lichtlich und flecht den text, mag ich, uz legen recht, als ich allerbeste kan, stimmen aber wenig mit der Sachlage, wenn man die übrigen Quellen berücksichtigt. Auch Hieronymus scheint benutzt zu sein, wenn auch sehr zufällig. Angeführt ist er v. 2694 und 13505³⁾. Zur letzten

¹⁾ Wenigstens nicht in dem alten Ordensarchiv zu Königsberg, wo ich der Sache nachgeforscht habe.

²⁾ Auch die 'Glossa ordinaria' zu Hiob benutzt die Auslegungen des Gregorius.

³⁾ Vgl. noch v. 443. 1701. 1974. Zu v. 1969 ist die entsprechende Gregorius-Glosse nicht weniger wichtig: Quid ergo regionum lapides, nisi Ecclesiarum electos accipimus?

Stelle habe ich eine ganz zutreffende Hieronymus-Parallele jedoch nicht herausfinden können, eine völlig übereinstimmende aber bei Nicolaus von Lyra.

Der Hiob-Kommentar in der bekannten Postilla des Nic. v. Lyra war in der Tat, obschon nirgends namhaft gemacht, nächst dem Vulgatatext die wichtigste Quelle unserer Paraphrase. Da dieser Autor in der oben besprochenen Prophetenübersetzung an zwei verschiedenen Stellen bei Namen genannt ist (vgl. oben S. X und XI Anm.), konnte die Vermutung, daß er auch für einen anderen Teil des Kodex benutzt wäre, nicht ganz fern liegen. Schon in der Vorrede kommen an ein paar Stellen Anklänge an Lyra vor, nämlich v. 351 ff., wozu Nicolaus Vorrede ('Argumentum') zu vergleichen ist, sowie v. 441 ff., wo die genealogischen Angaben über Hiob entweder aus Hieronymus Hiob-Kommentar, Kap. 1 (eig. aus seiner Schrift *De Hebraicis quaestionibus*) oder — wahrscheinlicher — aus dem 1. Kap. bei Nicolaus stammen. Die Auslegungen zu Kap. 1 verweisen sonst durch nichts auf besondere Beziehungen zu Lyra. Im Kap. 2 begegnen wieder (v. 900 ff., 924 ff., 934 ff.) gewisse Anklänge an Lyra, die aber durchaus zu schwach sind, um bestimmte Schlüsse über die Abhängigkeit zu gestatten; Lyra hat hier lange Kommentarien (z. B. zu v. 13) ohne jede Entsprechung bei dem Dichter. Aber das 3. Kapitel mit seinen langen Einleitungen und vielen Textauslegungen läßt die Abhängigkeit schon klarer in die Augen springen, und in der Fortsetzung des Gedichtes steigert sich diese Beeinflussung immer mehr. Nach der Vorrede und den zwei ersten Kapiteln der Paraphrase zu urteilen, hat der Dichter die Lyraschen Auslegungen schon von Anfang an gekannt, aber eine eingehende Verwertung derselben scheint nicht in seinem Plane gelegen zu haben¹). Eine Tendenz zur Freiheit gegenüber den Quellen könnte etwa schon in der willkürlichen Trennung der V. 13—22 vom Kap. 1 (vgl. oben) zu Tage treten, sowie in der sonstigen Einrichtung der beiden ersten Kapitel, z. T. auch des 3. Kap., wo längere Partien der Vulgata ohne Unterbrechung übersetzt werden, während zusammenhängende Auslegungen nachfolgen oder vorangehen. In der Fortsetzung sind die Auslegungen mit größerer Konsequenz unmittelbar an die zugehörigen Bibelverse gefügt, ganz wie in der Lyra-Postilla.

Im großen ganzen ist unsere Hiob-Dichtung somit als eine Art Übersetzungspoesie zu fassen. Dies hindert aber nicht, daß des Dichters Stellung zu seinen Quellen eine verhältnismäßig freie ist: wenigstens in der Stoffwahl aus Lyra, denn hierin waltet eine auffallende Willkür. Schon der Vulgata gegenüber erlaubte sich der Dichter, wie oben bemerkt wurde, besonders am Ende des Werkes nicht un-

¹) Daß die in den ersten Kapiteln der Paraphrase begegnenden kleinen Übereinstimmungen mit der Lyra-Postilla auf Abhängigkeit beruhen könnten, war ich anfangs, und zwar aus chronologischen Gründen, zu bezweifeln geneigt. Nach der kirchengeschichtlichen Überlieferung starb Nic. von Lyra i. J. 1340. Einen doch nur vorläufigen Abschluß gewann das Werk 1330; herausgegeben wurde es erst nach seinem Tode, vermehrt mit Zusätzen von anderer Hand (vgl. Herzog, *Realencyklopädie für protest. Theologie u. Kirche* XII 28 ff.). Die Paraphrase dagegen war schon 1338 vollendet. Die anwachsende Verwandtschaft im Fortgang des Gedichtes, auf welche ich durch Hübner aufmerksam gemacht wurde, läßt aber in der Hauptfrage keinen Zweifel übrig. Entweder ist nun

bedeutende Auslassungen. Dies ist auch, nur in viel höherem Grade, mit der *Lyra*-Quelle der Fall. Die entlehnten Erklärungen bilden nur einen Bruchteil aller bei *Lyra* überlieferten *Hiob*-Kommentarien. Diese erscheinen oft fast wörtlich wiedergegeben, aber noch öfter mehr oder weniger stark abgekürzt, u. a. durch Auslassung von vielen der bei *Lyra* vorkommenden biblischen und philosophischen Ausführungen. Hie und da finden sich auch kleinere Umstellungen: vgl. den genealogischen Bericht in der Vorrede v. 444 ff., der wohl aus *Lyra* Kap. 1 stammt, sowie die Erörterungen über das 'große Jahr' v. 5492 ff. (= *Job* 14, 11), die bei *Lyra* zu *Job* 7, 7 gestellt sind. Andere Auslegungen sind frei umschrieben worden: ein kurz gefaßter Gedanke bei *Lyra* ist dem deutschen Dichter nicht selten ein Anlaß zu langen Ausführungen geworden. Im Hauptteil des Gedichts sind die stofflich selbständigen Partien sonst sehr unbedeutend.

Auf seine Quellen verweist der Dichter selber sehr oft durch Ausdrücke wie *glose* (v. 107. 210. 443. 494. 7510. 7617. 8100. 8249. 14747. 15188), *gloselin* 14848, *gegloset* 490, *lerer* (vgl. oben und noch v. 830. 1096. 1143. 1342. 1375. 7751. 10704. 14735), *meister* 435. 5359. 13859. 13915, *der wise* 635, *di wisen* 13674. 14210. 15097. 15261, *der philosophen man* 13832, *als ich geschriben vant* 729. Besonders genannt sind (außer *Gregorius* und *Hieronymus*) *Ambrosius* 644, *Augustinus* 11633, *Aristoteles* 8064. 13406.

Auch der Bibeltext ist angeführt worden; vgl. *di heilige schrift* 107. 599. 1375, sowie Einzelzitate: *Moyses* 444. 9444. 10756. 14042, *kunge buch* 4736. 15481, (*Buch der Richter* 14304), *das Buch Hiob* (buch) 353. 417. 420. 425, *kunig David* 64. 169. 14048, *der salter* 12370, *kung Salomon* 10791. 13396, *Ezechiel* 470, *Ysaïas* 8252, *Matheus der deyn* 1120, *der ewangeliste Lucas* 166, *sente Pauwel* 180. 6893.

Wer ist schließlich der anonyme Dichter der Paraphrase? Persönlich tritt er nicht selten hervor, aber nur durch das nichtssagende *ich*: vgl. v. 121. 729. 839. 2065. 2802. 2828. 4521. 5273. 5347. 15512. 15518 f. 15523. 15537. Nach Franz Hipler, *Literaturgeschichte des Bistums Ermland* (1873) S. 18 ff. ist er identisch mit dem Magister Tilo von Kulm, der im J. 1331 das Gedicht *Von siben ingesigeln* beendet hat. Dieser Auffassung sind andere Forscher beigetreten: schon Müller (S. 5), wenn auch ohne jede Begründung. Jüngst hat Reißmann in einer Untersuchung über den Stil der *Siben Ingesigel* (*Palaestra IC*) dieser Verfasser-

die *Lyra*-Chronologie falsch oder der Dichter hat eine Vorlage oder Quelle von *Lyra*s *Hiob*-Kommentar benutzt. *Lyra* wollte dem vielfach verdorbenen lat. Text den Grundtext vorziehen und hat auch jüdische Ausleger, besonders Rabbi Salomon Raschi (geb. 1040), den Begründer und Mittelpunkt der nordfranzösischen Exegetenschule, berücksichtigt. Es ist bezeichnend für *Lyra*, daß er unter den jüdischen Exegeten gerade den Raschi gewählt hat, der in der jüdischen Exegese ebenfalls eine Epoche der Beschränkung des Allegorisierens einleitet. Vom Hebräischen versteht *Lyra* sonst nicht allzuviel, wenn auch mehr als seine Zeitgenossen. "Er ist ganz auf seinen Raschi angewiesen, den er abschreibt". — Sonst wurde, außer den Kirchenvätern, auch Thomas von Aquino von *Lyra* viel benutzt, gerade im *Hiob* (Herzog a. a. O.). Auch mit Rücksicht auf diese Tatsachen bedarf die Quellenfrage einer näheren Untersuchung.

frage einen kurzen Abschnitt gewidmet, den ich durch die Güte des Verfassers schon während des Druckes benutzen konnte. Die stilistischen Berührungen, die Vorliebe für dieselben Reimbindungen, die Übereinstimmungen ganzer Stellen sowie im Wortschatz können nach Reißmann die herkömmliche Ansicht nur bestätigen. Hiergegen bemerke ich, daß die bisherigen Erörterungen der Frage, welche übrigens auf eine unzureichende Kenntnis des Hiob-Gedichtes gebaut sein dürften, zu einseitig nur die Übereinstimmungen berücksichtigen. Die auffallende Verschiedenheit im Versbau ist freilich von Reißmann bemerkt worden, aber er scheint dem Umstand kein Gewicht beigemessen zu haben. Zu bedenken ist, daß die Arbeit am Hiob höchstens ein paar Jahre nach der Vollendung der Siben Ingesigel begonnen haben muß. Ist es wahrscheinlich, daß der Dichter seine eigenartige Verskunst, wodurch sein Werk "innerhalb der Ordensliteratur einzig dasteht" (Reißmann S. 123), dermaßen verleugnet hätte? Dazu kommen Verschiedenheiten im Wortschatz in Betracht. Die Zahl der Neuerungen und sonstigen Worte in den Siben Ingesigeln, die in dem mehr als doppelt längeren Hiob (6285 V. gegenüber 15568 im Hiob) ganz fehlen, wäre bei einer Identität der Verfasser eine auffallend hohe. Andererseits weist der Hiob charakteristische Ausdrücke auf, die in den Siben Ingesigeln unbelegt sind: so z. B. das Wort nichtesnicht (nichsnicht), sehr gewöhnlich im Hiob, den Reim phlege: wege (17 mal im Hiob), die Verbindung zuo phlege (Subst. und Adv.) 16 mal i. H. usw. Die berührten typischen Ähnlichkeiten mit den Siben Ingesigeln beweisen meines Erachtens nur eine starke Beeinflussung. Die Verfasserfrage bleibt noch offen.

Es erübrigt noch, den folgenden Bibliotheksverwaltungen und einzelnen Gelehrten für die Förderung dieser Arbeit meinen verbindlichsten Dank auszusprechen: dem Königlichen Staatsarchiv sowie der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg für die gütige, wiederholte Übersendung der betr. Handschriften nach Berlin, wo ich sie während verschiedener Perioden benutzen konnte; der Königlichen Bibliothek zu Berlin, die mir die Hss. vermittelte und wo ich mich von Seiten einzelner Beamten eines großen Entgegenkommens erfreuen konnte; der Königlichen Bibliothek zu Uppsala, die mir die kostbare Antwerpen-Ausgabe der Lyra-Bibel in Helsingfors für mehrere Monate zur Verfügung stellte; Herrn Dr. A. Hübner in Berlin, der mich während des Druckes, vor allem seitdem ich meiner Amtspflichten wegen Berlin verlassen hatte, durch nachträgliche Vergleiche mit den Hss. unterstützt hat; eine Anzahl beachtenswerter Textverbesserungs- und Deutungsvorschläge, die von Hübner stammen, sind im Apparat mit der Chiffre (H.) bezeichnet. Ein herzlicher Dank gebührt schließlich Herrn Prof. G. Roethe für das große Interesse, das er in Rat und Tat für meine Arbeit gezeigt hat.

Helsingfors, den 20. April 1910.

T. E. Karsten.

Die poetische Paraphrase des Buches Hiob.

[421^a] Uf eyn selig gut gelynge
 Den vater allerdinge
 Sal man denelich rufen an!
 Ane fine hulfe nymant kan
 5 Redelich zu keiner stunt
 Gelegen einen vullemunt.
 Durch des ir heb ich minen ruf
 Also zu dem der uns geschuf:
 'O Got, ob allen dingen meist,
 10 Vater, sun und heilig geist!
 Dri namen inein gevlochten,
 Ie wernde, unirvochten.
 Eyn czirkel so behende,
 An anbegin, an ende.
 15 Eyn in drin personen glich
 Got almechtig, ewig, rich:
 Von nymande Got vater zwar,
 Got sun von dem vater bar,
 Von ir beider mitewist
 20 Als von eyner wurzel ist
 Got heilik geist entsprozen,
 Nach wunsche unverdrozen.
 Got von Gote sunder spot,
 Nicht dri gote, nur eyn Got
 25 In der personen underfcheit!
 Got ist di drivaldekeit
 Und di drivaldekeit ist Got,
 Von des worte und gebot

Daz obene und daz under
 30 Nach finer art befunder
 Icht worden ist von nichte.
 Sin mildes angefichte
 Ieclich ding nach finer art
 Hat geschicket und gekart
 [421^b] Und gar ordenlich beteilet.
 36 Got ieclichem waz uf seilet.
 Want sin suzer abent reyn
 Nicht einen, sunder manchen seyn
 Hat in fines scrines flozze,
 40 Ja, mit der genaden vlozze
 Beide uferhab und ynne
 Des heiligen geistes minne,
 Der wol snelle sich irguzet
 Und sam alle wazzer duzet
 45 In eynem geludme her zutal.
 Der milde minneneliche gral
 Disem verliet den gesunt
 Und jenem tut er suzen munt,
 Disem gibt er wisheit kunft,
 50 Andern gibt er ander gunft.
 Suft Got uz finer gotheit fin
 Kan di creature fin
 Nach iren staten belazen.
 Di wege finer strazen
 55 Ny kein herze gantz durch greif,
 Nach vernumpften ummesweif

1—504. *Einleitung des Dichters zum ganzen Werke.*

56. Nach = noch.

1—4. vgl. die *Initiale*, *Tafel I.* 2. *Punkt nach dinge A.* 4. *Punkt nach kan A.*
 9. *Punkt nach O A.* 10. *Punkt nach Vater und nach sun A.* 22. *wunsche A.* 34. *ge-*
schicket] k aus h korrigiert A. 50. *And' A.*

- Ny irvorſchte noch vernam
 Der drie hochgelobten cram,
 Auch kein engel indurch lief
 60 Der gerichte ebgrunde tyef,
 Der Got alleine waldet.
 Sich ein ieclich ding veraldet
 Ken finer ewen ewikeit.
 Kunig David, der wiſſage, ſeyt
 65 Daz vorGotes ougen clar
 Ein ougenblig ſint tuſent jar
 Und als der geſtrengſe tac.
 Nymant do wider ſol noch mac,
 Ouch nymant dar noch jage
 70 Daz er uz ge mit vrage
 Di ſache finer willekur.
 Er iſt der fluzzel und di tur
 [422^a] Und der richen ſalden kyſt.
 Des center allenthalben iſt,
 75 Sin reif doch nyndert ruret an.
 Der himel und di erde ſtan
 Zu finer hant; di ſperen,
 Ir hemmen und ir keren
 Und gemeinlich alle ding
 80 Sin ymmerwernder hoer ring
 Vernumpfteclichen beſlozen hat,
 Und ſin vil tyefſer wiſer rat
 Wol nach ordenlichem ſprunge
 Hat alle ſchepphenunge
 85 Underſcheiden glich und eben
 Und yeclichem da by geben
 Uz dem brunne der ny vorgy
 Beide dort und ouch al hy
 Sin ſunderliches weſen.
 90 An in mac nimant genefen.
 Durch daz, heilant aller vrucht, 125 Und doch aller vorderſt Gote
- Aller wiſheit bernde zucht,
 Troſtes gerte unde ſtab,
 Got vater, grundeloſes hab,
 95 Eya, milder ſcheppher min,
 Vorlye der genaden din
 Ouch mir wiſelofen armen,
 Und la dich min irbarmen
 Durch dinen trut ſun eyn
 geborn,
 100 Den du haſt an allen zorn
 Troſtlich indi werlt gefant!
 Den vinger diner rechten hant
 La mynes herzen zunder
 Anruren daz ich munder
 105 Werde, troſt, von diner kumft
 Beide ſynne und der vornumft,
 Der ſchrift und ouch der gloſe!
 Von Jericho du roſe,
 Du lylge jerarchie,
 110 Ey, muter mayt Marie,
 [422^b] Du cederboum durch gozen
 Mit demut, uf geſchozen
 Hoch ob aller meyde pris,
 Cypres, blundes himel ryz
 115 Uf Syon, dem ſiol berge,
 Mir milde, dyme getwerge,
 Ir wirb, turteltube linde,
 Kegen dinem zarten kinde
 Daz er verlie mir eyn teil
 120 Siner bernde kunſte heil,
 Alſo daz ich den ſelgen man
 Job, den ich vurhanden han,
 Slecht uz gelegen muge,
 Daz er wol zuhoren tuge
 125 Und doch aller vorderſt Gote

64—7. Ps. 90, 4. 66. ougenblig] wegen des auslautenden g-Lautes vgl. Weinh. § 226.
 67. geſtrengſe = geſtrege (heſterna). 69. noch = nâch.

86. Punkt nach geben A. 112. geſchozen] ef zum Teil auf Rasur A. 113. meyde]
 das erſte e auf Rasur A. 114. blundes himel] s und h zum Teil auf Rasur A. 115. ſiol]
 l auf Rasur A. 116. dyme] e auf Rasur A. 117. -tube] u auf Rasur (am Ende eines
 v. 112 beginnenden Rasurfleckens) A.

- Zu eren und zugebote:
 Amen in Gotes namen!
 Des ich wil gerne ramen
 Immer nach dem willen fin.
 130 Er ist der ware sunnen schin,
 Der alle ding durch luchtet,
 Durch geistet und durch vuchtet,
 Wo und wi und wen er wil,
 Want sine vorteil han kein zil.
 135 Eronimus, der prifter clug,
 Der hoe lerer, mit gevug
 Wol di kirche hat befachtet
 Und gar seleclich bewachtet
 Dor an daz er unbetrogen
 140 Wyt zusamne hat gezogen
 Und indaz latin gedrunge
 Uz manherhande zungen,
 Zu vorderst uz judischer sprach,
 Nach der er sine zunge brach,
 145 Gentzlich der pfafheit zu gefuch
 Alle funderliche buch
 Di da waren der heiligen schrift,
 Der alden und der nuwen stift.
 [423^a] Daz buch ist byblia genant.
 150 Uz un inne daz Gotes hant
 Hat durch schriben und durch
 graben
 Mit himelischen buchstaben.
 Want daz buch ist der wifheit
 vunt
 Und eyn gewisser vullemunt,
 155 Den Got vater geleget hat
 Genedeclichen mit der tat.
 Di lerer sagen uns da bye
- Daz di heilege schrift nicht
 me fie
 Wan rede, wort und kofen
 160 Und daz minnenliche losen
 Daz wider der funden ane val
 Von dem himel her zu tal
 Got selbe durch der heiligen munt
 Hat der werlt gemachet kunt.
 165 Und da von spricht, als ich da las,
 Der ewangelifte Lucas:
 'Got hat gar ungebrochen
 Durch der heiligen munt gespro-
 chen'.
 Kung David gyt: 'ich horche zu
 170 Waz mir min herre sage nu;
 Want er wil sprechen geschide
 In sin volk ewigen vride.'
 Uz den zwen ich beflize
 Und uf den syn mich irgyze
 175 Daz di heilige schrift si rede
 Als ich saite in der nede,
 Und daz war und sicher sy
 Und ouch alles wandels vri,
 Daz bewerte der prediger
 180 Sente Pauwel, der figeber,
 Da er anallen wider schach
 Kegen den juden also sprach,
 Mancherhande inmancherwis
 Di vil alden veter gryz
 185 Hy vorgesprochen han zultunt
 Got durch der wiffagen munt.
 [423^b] 'Aber in disen tagen nu
 Hat uns Got gesprochen zu
 In sinen werden sine trut

135 ff. Hieronymus, der berühmte Kirchenvater und Verbesserer der lat. Bibelübersetzung.
 167 f. Luc. 1, 70. 169—72. Ps. 85, 9. 176. in der nede (= 'Nähe')] v. 158 ff.
 183—90. Ebr. 1, 1 f. 183—186 ist Akk. c. Inf. abhängig von sprach v. 182.

135. Am Rande ist J vorgeschrieben. 136. mit] mir A (B fehlt); mit gevug 'mit Geschicklichkeit' ist im Hiob auch sonst belegt. 162. Hier beginnt die Hs. B. 163. heiligen B.
 164. werlde B. 168. heiligen B. 175. heylge B. 180. Sinte B. 183. imanewis A.
 189. synem B.

- 190 Offenbar und uber lut.
 Dy alden inder alden e,
 Di nuwen inder nuwen e
 Got hat gelsprochen manher wiz.
 Also sagen di lerer gryz:
 195 Alleine Got gar offenbar
 In im selbe durch kennig, clar
 Sy in finer gotlichen art,
 Doch gevirret und verpart
 Ist er unsen vernumften cranc
 200 Von des yleifches ummehanc.
 Und durch di sache sicherlich
 Got wolde offenbaren sich
 In den buchern der heiligen schrift,
 Der icliches befunder trift
 205 Sinen sin, den Got uns sayt
 Durch des munt gar unverdayt
 Nach dem man daz buch benennit
 Und benamen sin irkennet.
 Ouch di wifen lerer munder
 210 Vil glosen han dar under
 Gemachet inder heiligen schrift
 Recht verteclich, an alle gift
 Und funderlich uf ieclich buch,
 Al der werlde zugefuch,
 215 Und han daz redelich volbracht
 Nach dem daz Got fy hat be-
 dacht
 Genedeclichen und mit gunft
 Des waren lebendes wortes kunft.
 Gnuc ist der bucher unde vil.
 220 Der zal ich hy gelswigen wil
- Und wil mit Job begrifen mich,
 Durch des munt Got ltelich
 Uns hat gelsprochen und gelart
 Daz wer indifer werlde vart
 [424^a] Geduldek jo fullen wesen.
 226 Wel wir mit im genesen,
 Wer sullen ouch nicht verzagen.
 Er wil daz wer gliche tragen
 An alle valsche tucke
 230 Gelucke unde ungelucke.
 Wer fullen uns ouch nicht irheben
 Geluckes swen wer des entleben.
 Want der ist wol eyn felic man
 Der glich di mitelmaze kan.
 235 Wir fullen ouch zurucke
 Nach uf hor inungelucke
 Wichen ab wir zu lone
 Wollen des syges crone
 Behalden und irwerben.
 240 Dar nach sul wir uns verben
 Und fullen uns nicht selbe sparn.
 Wol wer mit falden hinnen varn,
 So sul wer hutten uns ver schult
 Und wol behalden dy gedult
 245 Als Job der selge mit gevug
 Gar geduldeclichen trug
 An der sele und an der bruft
 Allen schaden und verluft
 Siner habe uber al
 250 Von ungeluckes ane val
 Und alle finer kinder tot
 Und fines selben libes not.

236. uf hor = ûf hōr (aus hōher) 'zurück', vgl. Pfeiffer, Jeroschin S. 175; der Schreiber von B hat den Ausdruck nicht verstanden: statt uf hor steht hier werfē her. Nach uf hor etwa = 'noch mehr'.

191. Blaue Initiale B; in A ist ein neuer Absatz durch zwei Striche (=) am linken Rand angedeutet. Punkt nach e A. 192. Punkt nach e A. me B. 197. in fyner B, in-
 sint A. 203. heiligen B. 206. gar] gan AB. 207. benenit A. 208. fin] fy B.
 211. heilgē B. 219. Genug B. vnder A. 222. feteclich B. 224. 227. 231. 232.
 242. w A, wir B. 231. ouch vns B. 239. Behallen A. 243. ver] v (= vor) A,
 d' B. 249. Siner] Synes B.

- Betrubet gar mit bitterkeit
 So gar geduldeclich er leit
 255 Daz er kegen Gote, daz geschach,
 Ny ein torlich wort sprach.
 Suft alle di den Got ist holt,
 Er versuchet als ein golt
 Daz man verfuchet inder glut
 260 Ab iz valsch fy oder gut.
 Den selben merit Got ir lon
 In dem himelriche schon.
 [424^b] Daz hat Got, der engel lob,
 Wol bezeichent uns by Job,
 265 Dem er zwivalt richte sider
 Alle finen schaden wider.
 Er gab im heil und den gefunt,
 Als uns sayt der lerer munt.
 Der selige Job geziret,
 270 Mit tugenden durch floriret,
 Im selbe wol an allen quant
 Und ouch Gote waz bekant.
 Ydoch Job, der tugende bunt,
 Wer uns nimmer wurden kunt
 275 Ab er nicht wer ubertragen,
 Gegeifelet und geflagen.
 Ie mer man reget ture salben,
 Ie mer si allenthalben
 Den iren ruch irgyzen
 280 Und lazen ir genizen.
 Glicherwis da funder haz
 Job ingrozen wurden faz
- Und lebete wol an alle dru
 In gemache und ouch in ru,
 285 Da ubeten sich di tugende fin
 Binnen insines herzen schrin.
 Aber do er gereget wart
 Mit den flegen also hart,
 Alrest finer tugende nam
 290 In der lute bekentnis quam,
 Wi er vordulte mit gedult
 Bittere smerzen ane schult.
 Alluft alle heilige man,
 Waz si tugent beslozen han,
 295 Di werden offen alzumal
 In bitterlicher note qual.
 Nu mochte ymant sprechen,
 Allam dicke tun di vrecken:
 'Durch waz, und vilnach anezil,
 300 Leit Job der flege also vil,
 [425^a] Der ane meil der tugende hag
 In so grozer hute phlag?'
 Des bescheidet uns allus
 Der heilige pabst Gregorius.
 305 Er gyt: 'vil tugende manecvalt
 Unbewollen und unverfchalt
 Job gantz insiner jugent
 Vol brachte wol mit mugent.
 Ydoch eines im gebrach
 310 (Sider daz an im geschach)
 Wi daz er kunde funder spot
 Eren und ouch loben Got

255. daz = dâ ez. 268. lerer munt] vgl. *Gregorius Magnus, Moralia, Praefatio, Sp. 519 f. (Migne, Patrol. lat. t. 75).* 299 f. *Weshalb erlitt Job so viel Schläge* (cur tot flagella pertulit, *Gregorius a. a. O. Sp. 520*), und zwar beinah unaufhörlich? 303 bis 314. Vgl. *Gregorius a. a. O. Sp. 520*: Cum igitur omnia virtutum mandata perficeret (= volbrachte v. 308), unum ei deerat (= eines im gebrach) ut etiam flagellatus agere gratias sciret (= daz er kunde . . . eren und ouch loben Got und danken . . . in aller siner smerzen pin).

257. dem A. 261. Dem A. 265. zweyvalt B. 269. selge B. 271. vol AB.
 276. Gegeyfhelt B. 277. 278. mer] myr B. 283. lebte B. 285. vbten B.
 togenden B. 286. in fins B. 290. kentnisse B. 293. heylge B. 297. Ny mochte
 nymant (das anlautende n in nymant radiert) B. 300. Lert A. felige A. 304. heilge B.
 306. vnyfchalt A. 309. an ym B.

- Und danken den genaden sin
In aller finer smerzen pin.'
- 315 Man gyt: 'not brichet yfen,
In noten sich man bewisen.
Wo man in noten reget man,
Da fiet man wi sy sint getan.'
Want man muz lazen manchen
fweiz
- 320 In diser crummen werlde creyz
Mit camphe durch des figes
crantz.
Und daz er den behalde gantz,
Da horet nicht klein vechten zu:
Not, betrubnis unde mu
- 325 Bevinden und irvragen
Und gar uz dem manne jagen
Ab er gantze minne trag
Di wile er lebet funder vlag
In ru und ingemache.
- 330 Da von der fwinde trache
Rang und warb daz er in schult
Brecht und in ungedult
Job den seligen man gewer.
Kegen Gote was des tuvels ger
- 335 Daz er im schufe leit und ach,
Betrubnis groz und ungemach.
Daz enphing Job, der bequeme,
Daz er da von baz zu neme.
- [425^b] Und von den schulden, set, daz
Job
- 340 Bestunt in den noten grob
Als ein kemphe forgen ler
Und uberwant den leyden ber,
Da von so wart im syder,
Als ich vor sayte, wider
- 345 Sin schade uf gerichtet,
- Wi fwinde sich verpflichtet
Kegen in der trache hatte
Und im mit nyde schatte
An habe und an libe.
- 350 Hy dise rede blibe.
Hye sayt uns der lerer zunge
Daz alle di meinunge
Di Job indifeme buche hat,
Dar an hænget unde stat
- 355 Daz wol understunden zu
In difem lebene loufet zu
Bosen luten und ungemut
Groz gelucke und grozes gut.
Ouch dicke di gerechten,
- 360 Direynen und di flechten
Hi liden kummer und not
Untz hin an ires libes tot
Von des ordens bescheidenheit
Gotlicher vorbesichtekeit,
- 365 Der alleine zugeburt,
Als man mit der warheit spurt,
Daz er di bosen funder fla
Und sy der pine nicht irla
Und daz er der guten schone
- 370 Und in ouch gutlich lone
Nicht alleine indifem leben,
Sunder in dem daz Got wil geben
Nach diser zugentlichen zit
Dort an alle widerstrit
- 375 Yeclichem nach dem dienste syn.
Set, wider diser warheit schin
- [426^a] Und kegen Job, gar wandels vri,
Halden sine vrunde dri
Einen ungelouben grob
- 380 Und disputirten wider Job.
Dri vrunde Job gemeinlich sayn

315. not brichet ysen] vgl. *Lexer I 1454; Wander, Deutsches Sprichwörterlexikon III 1052.*
 324. Not, betrubnis, mu sind Subjekte zu den Verben Bevinden, irvragen, jagen. 351 ff. vgl. *Nicolaus von Lyra.* 367. er] scil. Got (logisches Subjekt, vgl. v. 364).

320. crummen] tümen B. 333. selgen B. 353. in defem B. 355. ru A. 368. [y]
 [nach ausradiertem aber noch sichtbarem d A. der] dy B. 370. gutlichen B. 381. Job fehlt B.

- Daz nymande by difen tagn
 Von keinerhande tucke
 Gevalle ungelucke
 385 Ny wen durch fine miffetat,
 Di er vormals begangen hat.
 Ouch kegen Job di felben dri
 Halden den valfchen wan da bi
 Und jeen daz nimande nu
 390 In difem leben loufe zu
 Gut gemacht an alle leit,
 Gelucke, heil und felekeit,
 Nur den di daz verdinet han
 Mit guten werken wolgetan
 395 Und alles by difem leben;
 Sy wolden kein anders geben.
 Ouch kegen Job di dri touben
 Halden den ungelouben
 Und fprechen daz gemeinlich fa:
 400 Swen Got hy pinege und fla,
 Daz der aller dinge fy
 Swer von funden als eyn bly.
 Ouch di felben han den mut:
 Wem Got indifem leben gut
 405 Verliet und befcheret,
 So daz er geluchlich veret,
 Daz der fi gut und ouch gerecht.
 Dor uz dy dri befluzzen flecht
 Und gemeinlich hilden daz:
 410 Job were gar eyn fundig vaz,
 Sint daz in fo fere Got
 Geflagen hette funder fpot.
 Daz doch werlich ift irrekeit,
 Als dy rechte warheit feyt.
 [426^b] Von difer zweitracht zu phlege
- 416 Wert wol zu mittel wege
 Dis buches ir difputiren.
 Ir rede fy floriren
 Mit vremden fpruchen hir unt
 dar.
 420 Nach dem mittel dis buches bar
 Kunt der junge Elyu
 Kegen Job aber von nuwens nu
 Gar ftoltzlich zu gefprenget
 Mit rede, di fich lenget
 425 Hin kegen dis buches ende.
 So kumt Got an miffewende
 In eynem ungewiter dar,
 Der fy befcheidet offenbar
 Aller fachen und bricht den ftrit
 430 Der da zwifchen den kempfen lyt.
 Idoch ftrafet Got di dry
 Und ftet Job dem felegen by.
 Daz ift dis buches fumme gantz,
 Kurtz, gemeinlich, funder
 fchrantz.
 435 Eyn meifter git: 'der anevano
 Der bucher fol io wesen lanc
 In den vorreden durch daz
 Daz man verneme defte baz
 Dy materige vnd den fyn
 440 In der bucher anbegyn'.
 Dorumme wilich nicht verdayn
 Daz Job, als hy di lerer fayn
 Und als ich inden glosen las,
 By Moyfi geziten was
 445 Und waz geborn gefchide
 Wol indem fechften lyde
 Von Nachor — der und Abraham

396. *kein anderes Leben.* 435. *Unbekannter Meister.* 443. glosen] *vgl. Hieronymus, Commentarii in librum Job, cap. I (Migne, Patrologia lat. t. 26), sowie Nic. von Lyra.*

382. tagyn *aus* tagen *A.* 384. in vngelucke *B.* 385. fine] *e auf Rasur A.*
 389. iecn *A.* 391. allez *B.* 400. Swen] *E wen (Punkt unter E) B.* 402. bly] *y*
aus i A. 416. wt *A,* wert *B.* 421 und 422 in *B* umgestellt. 423. gefpreget *A.*
 426. k̄vmit *B.* 437. den] der *B.* v̄n durch *B.* 442. fyan *A.* 447. Abraham]
h korrigiert aus ll A.

Gebruder waren lobesam.
 Von Nachor und finer brut
 450 Melcha, di im was vil trut,
 Wart ein fun geboren sint
 Und ir erstgebornes kynt,
 [427^a] Us benamen so genant,
 Nach dem daz heydenische lant
 455 Und sider wart genennit,
 Als uns di schrift bekennit.
 Daz lant dar nach kuniclich befaz
 Job, der vlizig und nicht laz
 Waz zu allen dingen clar.
 460 Alleine er wer ein heide zwar,
 Doch was er vollenkumen wol
 Und waz richer tugende vol
 An allen bruch, an alle schult,
 Als ir werlich gehoren fult
 465 Her nach in difem buche.
 In hatte Got inruche
 Und sich selber sin berumet
 Und under dryn in numet
 Da er git, der bernde grunt,
 470 Durch Ezechielis munt.
 Er git: 'ab wesen sunder wan
 Da di dri gerechte man
 Noe, Danyel unde Job,
 Stende in der gerechten lob,
 475 Sy mugen, daz si dir geseit,
 Wol mit irer gerechtekeit
 Ire selen und ouch irleben
 Behalden glich und eben'.
 Ander materigen ist hi genuc,
 480 Di wil ich lazen durch gevuc.

Ouch vremder spruche, als ich
 spur,
 Ist diz buch wider und vur
 Vol und tyfes sinnes sam.
 Durch di sache, set, bynam
 485 Gregorius der munder
 Mit vlize hat befunder
 Gewant inrechter minne
 Uf diz buch sine sinne
 Und hat iz wol virleige wys
 490 Geglofet tyef, des im den prys
 [427^b] Gemeinlich dy wyfen geben.
 Nymant mac im beneben.
 Durch daz ich geswigen wil
 Der glosen, want ir ist zu vil.
 495 Ich wil lichtlich und flecht
 Den text, mag ich, uz legen
 recht,
 Als ich allerbeste kan,
 Ab mir Got des lebens gan.
 Dy vorrede hy besta.
 500 Nu wil ich deme texte na
 Gen in difem buche vort,
 Daz tyfen syn und kurtze wort
 Hat beslozen, wy daz sy.
 Ich bitte daz mir Got ste by.

Dis ist daz erste capitel.

505 In deme lande Us irkant
 Eyn man wonte, Job genant.
 Uf dir erden nymant glich
 Was dem manne lobes rich.

455. Und = 'Und zwar' (so oft). 471—8. Hesek. 14, 14. 494. Gemeint sind wohl die
 Glossen der Glossa Ordinaria (Walafrid Strabo), des im Mittelalter vielgebrauchten Werkes. Statt
 dessen wird Gregorius Magnus (vgl. seine *Moralium libri, sive expositio in librum B. Job: Migne*,
Patrologia lat. t. 75) hier (v. 485—92, vgl. oben v. 268 und 303 ff.) als der Hauptführer unserer
 Paraphrase bezeichnet (vgl. die Einleitung dieser Ausgabe). 505—75. Job 1, 1—5.

449. Von] Vnde B. 453. Us] Is B. 457. kuniclich] krëglich B: die Lesart der B-Hs.,
 wie der Zusammenhang zeigt, fehlerhaft, vgl. *Lexen* I 1708: krengliche 'schwach, gering, schlecht'.
 460. heidē B. 468. dryen B. 483. Vnd tyfes sinnes vol sam A. 484. seit B.
 485. invnder A. 504. bitte] bete B. Punkt nach by A. 505. dem B. 507. der B.

[428a

526 in A ist auf zwei Zeilen verteilt; die erste schließt mit gnuoc, genug B. fynen B.
 532. seyme B, zeyme (auf Rasur, z aus ſ) A (zu mhd. soum = 'Last eines Saumtieres').
 538. nichtisnicht B. 544. dem] den B. 566. Schrägstrich (/) nach vnd-weyn A.

- Job weste wol daz und kunde
 Daz wirtscheften gar felden mac
 Sich volenden an leit bejac
 Und zu vorderst zweir mal,
 580 Claffens und ouch uber schal:
 Da sint di lafter beide
 Di vil dicke groze leide
 In zunden in der wirtschafft.
 Daz da vur Job, der eren haft,
 585 Di linen kint bewarte,
 Sich selber er nicht sparte.
 Mit opphir und mit gebete
 Zu Gote er sich nehete
 Und tet daz alle tage
 590 Wol Gote zubehege.
 Hy ist nu beschriben eben
 Job und ouch alle sin leben
 Daz er hatte dy wile daz
 Er vridelich geruwet faz
 595 Und e den er verfuchet wart
 Von des tuvels kegenhart.
 Job der was ein man des mutes,
 Des libes und des gutes.
 Want, als di schrift wol sagen
 kan,
 600 Der alleine heizet ein man
 Der beide gelucke gliche treit
 Und durch liebe noch durch leit
 [429^a] Verwandelt sin gemute.
 Ouch lebet der man inblute
 605 Der sich geluckes nicht irhebt
 Swen er geluckes icht inlebt,
 Und der nicht hin zurucke
 Vellet wen groz ungelucke
 Im wider veret und ungemach.
 610 Alfulch ein man was Job gevach,
 Mit wisheit gar durch gozzen,
 Des rates unverdrozzen
 Und mit wisheit wol betracht.
 Wisheit, rat insulcher acht
 615 Wollen bi einander sin.
 Job der trug des spigels schin
 In wisheit und mit rate.
 Glich tet er vru und spate
 Gote und der werlde allam,
 620 Da von geheret wart sin nam.
 Und ouch, als di bederwen
 vrumen,
 Job alleine nicht volkumen
 Naturlich an dem libe was,
 Sunder als ein liecht lampen glas
 625 Und als ein golt clar, luter, sin
 Intugenden schein di sele fin.
 Einvaldic was der reine
 Mit der gedanken meine.
 Want einen got er meinte
 630 Und der zwivalt er sich reinte.
 Want di dort mit Gote rifen
 Wollen und ouch sich begrifen
 Hi mit der werlde suze,
 Nicht reine sint der vuze.
 635 Und dorumme, set, der wile
 Sait offenbar und lyse:
 'We dem funder unirwert

576—90. *Auslegung zu Job 1, 5; vgl. Gregorius Moralia, lib. I, cap. 8: Nulla pene convivia sine culpa, propter voluptatem (= uber schal v. 580) et loquacitatem (= claffens v. 580, Gen. Sing. zu klaffen stn. 'Geschwätz').* 591—666. *Auslegung zu Job 1, 1—5.*
 631. rifen (rýfen B) ist = mhd. rífen 'reif werden'; die Deutung bei Müller S. 41 (= 'zanken') ist an dieser Stelle sinnlos. 637—40. Væ peccatori terram ingredienti duabus viis (s. Gregorius, Moralia I, cap. 26).

580. Claffenens B. vberfwal B. 581. Da] Das B. 590. Punkt nach zubehege A.
 592. allez B. 595. Punkt nach e A. 601. beidis geluckes B. 602. nach B. 603. gemvtē B.
 605 f. Die Reimworte sind in B vertauscht, die richtige Folge ist aber später vorgemerkt.
 612. vnvd'rozzen A. 626. schei A, schin B. 627. was] vas B.

Der mit zwen strazen vert
In daz lant, iz mac nicht wesen!
640 Zweyverten felden ist genesen'.

[429^b] Job was gerecht und als ein
berg

Stunden veste fine werg.

Der ist gerecht gar unverdayt,
Als Ambrosius hi sait,

645 Der finen willen formet glich

Dem gotlichen willen rich,

Alfo daz er daz selbe zil

An ylichem dinge wil

Daz inGot wil wollen sa,

650 Und uz der selben liebe da.

Wi Got wil und was er wil,

Daz wolle ouch dins herzen spil!

So glichet sich der wille din

Gar wol mit dem willen fin.

655 Sulchen willen zu Gote trug

Job der selige mit gevug.

Er mit willen aller finne

Bran stetlich in Gotes minne

Mit vorchte, di an allen wanc

660 Ist aller wisheit anevanc.

Ouch hatte der bederbe

Sune, tochter und erbe

Und vil grozes ingefinde.

Dem was er scharf und linde

665 Nach dem daz sich di zit irgab.

Want er was der tugende hab.

Job kegen Gote nicht inbrach.

Eines tages doch geschach

Daz Gotes sune samnten sich

670 Und gestunden sicherlich

Mit rechtes dinstes phlichte

Vur Gotes angefichte.

Set wo der leide Sathanas

Alda under in ouch was,

675 Und zu schaffen finen vrumen

Was er under in dar kumen.

Got in vragete funder wan

Und jach: 'von wanne kumstu
gan?'

[430^a] Sathan antwurte sa zuhant

680 Und jach: 'ich han gar alle

lant

Und daz ertrich her und dar

Beloufen und durch wandert

gar'.

Got sprach: 'Sathan, hastu

iht recht

Gemerket Job, den minen

knecht,

685 Daz info gar hoen werden

Nicht sie sin glich uf erden?

Er ist ein flecht, einvaldec

man,

Der verworrens nicht inkan.

Er ouch in finen werken ist

690 Gar gerecht an arge list.

Ouch ist er vorchtende Got

Und let ubel durch sin gebot'.

Sathan antwurte gar ge-

vach

Und kegenGote also sprach:

695 'Job ummefuft nicht

vorchtet Got

Und leistet gerne sin gebot.

644. Ambrosius] *In Sancti Ambrosii De interpellatione Job et David libri quatuor* (Migne t. 14) ist die betreffende Stelle nicht zu finden; vgl. aber den Gedankengang in Ambrosii *In Psalmum CXVIII Expositio* 13, 3 (Migne t. 15). 649. in wollen ist Akk. c. Inf. nach wil. 667 bis 726. Job 1, 6—12.

638. czween B. 641 f. berk: werk B. 652. ouch auf Rasur, der leere Raum vor dins ungewöhnlich weit A. 656. selge B. 657. Er fehlt B. 658. Her bran B. 666. to- gude B. 667. Ob B. 678. iach] sprach B. 682. Geloufen B. 687. einwaldec A.

- Want Got hat in umme
blanket
Und sin hus so wol ver-
schränket
Alumme gar und al sin gut
700 Daz er sitzet wol gerut.
Ouch, Got, an missewende
Den werken finer hende
Gegeben haftu dinen seyn,
Daz von diner genaden reyn
705 Ist uf der erden al sin gut
Wol gewachsen und behut.
Sunder, herre, tu bekant
Im ein lutzel dine hant,
Trif nur mit dinem stabe
710 Sin erbe und sine habe,
So saltu daz gesehen wol
Ab er dir icht vluchen sol
In din antlitze mit ungedult!
Da mitte vellet er inschult.
715 Got sprach dorumme zu
Sathan:
'Alles waz Job gehoret an,
[430^b] Sich, von dem verhenenisse min
Daz sol in dinen handen sin! [431^a] Und si mit funden velle.
Lege doch an in selbe nicht
720 Dine hant durch keine schicht!
Hin ging von Gotes ant-
litze
Sathan ingernder hitze,
In unbehegelichem sinne
Und nicht inrechter minne.
725 Want er warb daz ungemach
Daz an Job hernach geschach.
Hy merket daz di engel
Von der genaden sprengel,
Als ich da geschriben vant,
- 730 Gotes fune sint genant.
Want Got durch sine milde
Sin glichnis und sin bilde
Tyfer in sy gedruket hat
Want in sin ander hantgetat.
735 Des sten di engil Gote
Mit dinste zugebote.
Waz si schaffen her und dar,
Sy brengen vorden spigel clar
Der vil hoen drivaldekeit.
740 Der alle creaturen sneit,
Wol weiz der ir aller art.
Im ist nichs nicht vur ver spart
Bobn un under des himels creyz.
Alle ding er gentzlich weyz,
745 Di sin, di worn und werden noch.
Got den tuvel vragete doch,
Nicht sam er sulde wizzen nicht
Siner argetucke phlicht,
Sunder daz Got den trachen
750 Durch sine snode sachen
Strafte und durch sine list,
Swen er sinnet alle vrift
Wi er der unschult stelle
755 Set, daz werbt er nacht und tag!
Doch ane Gotes loube mag
Der tuvel, crenker wen ein hun,
Den luten keinen schaden tun.
Des suchet der tuvel loube
760 Daz er unschult beroube,
Versuche und bekore
Mit sinem valschen spore.
Set, do di sache also quam
Daz Got dem tuvel Sathanam
765 Des verhing und loube gab,
Zuhant hub er sich herab

727—838. *Auslegung zu Job 1, 6—12.*

713. antlicz B. 714. Do mete B. 734. hantgetat] e auf Rasur? A. 742. vur
fehlt B. 743. Boben B. Punkt nach vn A. 747. Nicht] Recht B. 748. argen tvcke B.
750. syner snoden B. 755. wbt A, wirbit B. 757. D. A, Dy B.

- Der tuvelliche trache,
Des menschen widerfache,
Und schuf daz Job verloz sin gut
770 E wen finer sune blut,
So daz Job von der verluft
Grozzer leide an der brust
Truge und indem herzen
Me sorgen und ouch smerzen
775 Um di kint, swen er nicht hette
Vur si zu letzen wette,
Sint im benumen wer daz gut.
Ouch schuf der tuvel ungerut
Daz er wart e verlusteg doch
780 Der efele und der ochsen joch,
So daz Job inforgen blibe
Wi er vurbaz getribe
Sinen acker ane di rint
Und irnerte sine kint.
785 Darnach verlos er sine schof,
Mit den er spisen phlag den hof.
Darnach man sine kemmel kos,
Di er zumale ouch verlos,
Daz er inforgen blibe
790 Wi er vurte und getribe
Siner herfschaft, der er phlac
Mit eren und nach prifbejac.
[431b] Suft daz er hatte mit rate
Gewunnen, daz ging vil drate
795 Zumale hin inkurzer vrift
Von des argen tuvels lift.
Und daz geschach ouch gewisse [432a] Daz Job sich bedenken icht
Von Gotes verhencnisse
Darumme daz di liges cron
800 Im wurde dort und grozer lon.
Ouch verhinc daz Got der milde
- Dorumme daz Job eyn bilde
Wer, ein exempel und ein schin
Alle der di geduldeg sin
805 Und geduldeclich vertragen
Wi vil si werden geflagen,
Iz si durch unschult oder durch
schult.
Zu einem schilde di gedult
Unz an sin ende sol er han:
810 So wirt er dort ein felig man.
Sulche gedult das spigelglas
Job mit demut an sich las.
Der selege Job verdulte das
Daz im der tuvel so gehaz
815 Alle sine kinder nam
Und infelbe fluc allam
Zu jungest mit vil smerzen groz
Und liez in in dem mifte bloz.
Ouch der tuvel daz nicht liez:
820 Er schuf daz in sin wip bestiez,
Und uf di rede das Job wer
Gevallen von des wibes mer:
Want wip bekoren manchen man.
Nu set, der tuvel ungetan
825 Alles diz betrubnisse grob
Schuf dem selegen manne Job
An vye und an rindern,
An kemmeln und an kindern
Uf einen tac an underlaz,
830 Als di lerer sayn, durch daz
[432a] Daz Job sich bedenken icht
Mochte uf di sweren schicht
Nach mit bedachtem mute
Anwerte geben inhute
835 Und ouch daz er vellec wurde

821. Und = 'und zwar'. 833. Nach = noch.

767. tuvelliche B. 770. Punkt nach E A. 779. Punkt nach e A. 783. ane] an B.
790. Ni A. 791. Sine B. 792. pryfes beiag B. 797. daz fehlt B. 799. dy B, si A.
801. verhinc] h aus k A. 813. felge B. 822. wibes auf Rasur A. 823. machen A.
825. diz] daz B. 826. felgen B. 833. bedachtē A. 834. Antworte B.

Von alle der smerzen burde.
Set, das waz des tuvels ger!
Hy lan ich bliben dise mer.

Dis ist daz andir capitel.

Uberlanc ich nicht verdage.
840 Eynis tages, als ich sage,
Dy sone und di tochter sin
Azen und trunken win
In des eldesten bruder sal
Unde waren vrolich uberal,
845 Als is wol der vrunttschaft zam.
Horet wi is ende nam!
Eyn bote quam an underlaz
Zu Job loufen da er laz,
Und jach: 'dy ochsen yren
850 Und ouch der esele czyren
Was by in an der weyde
Dort uf der grunen heide.
Da sprengeten dy Sabey dar
Und han genumen beide schar.
855 Dy kinder si ouch werten
Des todes mit den swerten,
Und ich entging alleine,
Daz ich dir sage di meine'.
Dy wile der dis sayte
nach,
860 Do quam ein ander und
sprach:
'Sich, Gotes blichz gar vuervar

Gevallen ist von himel dar
Und hat dy scheferye din
Vorterbet und dy kindelin,
865 Und ich alleine byn in-
phloyn,
Daz ich dirs sage ungeloynt!
E der volente sine mer,
[432⁶] Do quam der dritte loufen her
Und sayte: 'dy Chaldeer zwar
870 Sich han geschicket in dri
schar
Und han mit schades randen
Dy kemmelin bestanden
Und han si hin genumen
gantz.
Ouch han si mit swerten
glantz
875 Gefflagen daz gefinde tot.
Sich, aber ich mit grozer not
Alleyn byn intwischet her,
Daz ich sage dir dy mer'.
Der claite noch dy leyde sin,
880 Sich, do lief eyn ander in,
Der vil grozer ungemach
Brachte leider und jach:
'Di sone und di tochter din
Azen und trunken win
885 In des eldesten bruder huse.
Do quam ein sturmwint mit
prufe
Von des nordens ungevuc

839—932. *Job 1, 13—22.* 849 f. yren = ieren, *Prät. Pl. zu ern* = 'pflügen', czyren = zieren, *subst. Infin.*: der esele czyren usw. = asinae pascebantur juxta eos. 859. nach = 'noch'. 861. vuervar = viurvar.

838. *Punkt nach mer A.* 845. vrunttschaft A, wirtschaft B. 847. vndir las B, vndlaz A. 850 ist in A, wegen eines Loches im Pergament an der Stelle der Initiale, etwas eingerückt worden. 853. sprengten B. 854. beidir B. 855. si] sich B. 856. den] n aus m (*Punkt unter dem letzten m-Strich*) A. 861. blichz B. vuervar] vmuervar (?) B. 863. scheferye] y aus e korr. A. 865. enphlogin B. 866. vngelogen B. 867. *Punkt nach E A.* 868. geloufen B. 870. geschicket B. 873. gantz] t aus z korr. A. 877. Alleyne B.

- Und vier winkel gar zufluc
Des hufes, das vil nydir sint
890 Und hat irdruket dine kint.
Dy sint tot, sich, alle nu!
Ich alleine uz der dru
Intran — des geloube mir —,
Das ich brechte bottschaft
dir!’
- 895 Set, do Job dy mer vernam,
Do stunt er uf und nicht
irquam
Noch irschrac, als mancher tut,
Um daz da heyzet uzer gut,
Der sich let uber weichen.
- 900 Ydoch zu eynem zeichen
Daz Job betrubet were
Um dy vil leiden mere,
Geduldeclichen so zuhant
Legte Job ab sin gewant
905 Und mit beschornen houbte
fider
- [433^a] Viel er uf di erde nidir
Durch daz trube ungemach
Und bette denclich und
sprach:
‘Ich bin nacket und bloz
910 Kumen uz miner muter
schoz,
Nacket kerich wider dar’.
Ouch sprach der gute Job verwar:
‘Der herre gab, der herre
nam: [433^b] Verwar ich daz gefagen mac,
Als is behegelichen czam
915 Dem herren min, dis ist
gefchen.
- Sin nam, des wil ich ymmer
jen,
Der sy gebenedyet,
Gefeynet und gewyet!’
In aller diser truben schicht
920 Job der reyne funtte nicht
Nach durch alles ungemach
Waz torlichis er ken Gote
sprach.
Suft Job verlos sin uzer gut.
Daz wol billich clagen tut
925 Iclichen man, und also doch
Daz er vernumphft behalde noch
Und sich leidege nicht zu fer
Um uzer gut und ytel er
Und uz der gedult nicht trete,
930 Widir di bekor er bete!
Des hat uns der engel lob
Geben zu eynem spigel Job.
Hy vurbaz Job wil nicht
verdayn.
Er wil beschriben und sayn
935 Wi er an finem libe wart
Geflagen von dem tuvel hart.
Want do der tuvel ungerut
Job benam syn uzer gut,
An di huet erz im do spyn
940 Und jemerlich sin vleisch verbyn,
Als daz Got an ym verhing.
Dy sache sich so aneving:
Daz geschach uf einen tag,
945 Daz Gotes sone mit eren
Stunden vor Gote dem herren,
Und Sathan der unmere

899. Der] zu mancher v. 897 (der sich ‘weich’ machen läßt). 931. der engel lob =
Got, vgl. v. 263. 933—1026. Job 2, 1—10 (v. 933—42: Einleitung).

890. irdruket B. 897. Nach B. 904. Leget A. 905. beschornen] ho anradiert? A,
beschornē B. 916. Punkt nach ien A. 919. alle B. 920. svndete B. 922. tor-
lichis B. 924. billich A. 926. vnūphft A. 928. gur A. 929. trete] das erste e
korrigiert aus o A. 932. Gegeben B. Punkt nach iob A.

Under in dar kumen were
 Und ouch stunt da zu schin
 950 In dem angefichte syn.
 Got in vraite und sprach:
 'Von wanne kumstu?' Sathan
 jach:
 'Ich han umme loufen gar
 Alles ertrich her und dar,
 955 Di lant ich durch wandert
 han'.
 Do jach Got: 'Sathan, sag
 an,
 Haftu icht gemerket recht
 Aber Job, den mynen knecht,
 Daz nymant inden landen
 glich
 960 Sy Job, dem manne lobes rich!
 Er ist eyn glich, einvaldic
 man,
 Der czwiverten nicht inkan.
 Er ist gerecht und vorchtet
 Got.
 Er let daz ubel an allen spot
 965 Und noch heldet er sin
 unschult
 Sicherlichen mit gedult.
 Aber du haft mich gereget
 Und mich ken ym irweget
 Daz ich in nu han geubet
 970 Und ummefust betrubet
 Von dinenthalben funder wan,
 Daz din wille nicht volgan
 An ym nach *mac* werden vol
 bracht
 Daz du hattes im gedacht'.
 975 Sathan antwerte gar ge-
 vach:
 'Um dy huet dy huet', er
 jach,
 'Swen is an daz leben gat,
 So gibt der menfche dar
 waz er hat,
 Daz er sin leben vriste'.
 980 Suft der vint vol arger lifte
 Und der arge helle ber
 [434^a] Keyn Gote sprach infulcher ger:
 'Nu, lende ny wen dine hant
 Und tu sy lutzet ym bekant,
 985 Tryf und rure mit leide
 Den munt, sin vleisch, di
 beyde:
 So wirstu horen und sen
 Daz dir Job wirt vluches
 jen!
 Got jach: 'indiner hant sy
 daz,
 990 Ydoch ym dy sele laz!
 Sathan, als im Got verhing,
 Da von Gotis antlitze ging
 Und sa mit grozem ungevuc
 Job mit vil bosen sweren
 fluc,
 995 Daz von der versen des vuzes
 An im nichtisnicht bleib buzes
 Uf hin inden wirbel sin
 Leit er gar bitterliche pin,
 Und mit schirben schub er
 dan
 1000 Eyter, unvlat, daz er ran,
 Sitzende in des mistes flam.
 Sin wib do an in zornlich
 quam:
 'Sich, noch du blibes', daz wib
 feit,

973. nach = noch. 983—6. vgl. Job 2, 5: Alioquin mitte manum tuam et tange os ejus et carnem. 997 steht ἀπὸ τοῖνός: gehört gleichmäßig zu v. 995 f. und 998.

962. czweyv'ten B. 973. mac B, tat A. 975. antwerte B. 978. gebit B.
 983. Nu] Us B. 986. beyde] beyne A. 996. nichtisnicht B. 1003 f. wip fere: eývalde-
 keit lere B (vgl. Dixit autem illi uxor sua Job 2, 9).

<p> 'Sten indiner eynvaldekeit? 1005 Daz du sterbes, dorumme wirb, Vluche Gote unde stirb! Wy cranc Job was an dem libe, Doch sprach er zu dem wibe: 'Du haft gefaget eyns noch keins. 1010 Als der torrechten wiber eins Haftu nu gantzlich gesprochen Und haft ouch dor an gebrochen Und ungelich ken mir getan. Ist daz wir daz gute han 1015 Intphangen von des herren hant, Worumme (nu is ist gewant Also umme di geschicht) Lide wir daz ubel nicht Daz Got an uns wil haben?' [434^b] Suft nyman vrisch Job snaben 1021 Uz rechter phat mit ungedult. Werlich ir gelouben sult Daz Job inaller finir pin Nicht funte in den lippen fin 1025 Noch murmete indem herzen Durch sine vil groze smerzen. Nu waren Job danaen by Gefessen liner vrunde dry. Dy waren kunste richen man 1030 Und waren vursten wol getan. Durch der dri vrunde oren doz Leit und daz ungelucke groz </p>	<p> Daz Job so was wider varen. Den wec sy nicht wolden sparen. 1035 Set, yclicher da sunderlich Zu Job irhub von steten sich Dar, Elyphas von Theman Und Baldach von Suyten, fan Sophor von Naamanyten. 1040 Dy dri vrunde sich beriten, Do sy gehorten dy mere Wy Job gescheen were, Daz sy vruntlich und ane var Mit einander zu im dar 1045 Quemen und inleen an Und ouch trosten den sendenden man. Da didry nu quamen gaen Und von verrens Job gesaen Und ir ougen uf irhuben 1050 Und sin in dem misste entluben, Do irkante sy sin nicht Durch der gluchen sweren gicht Mit dem er leitlich waz geflayn. Dy vrunt begunde sere clayn 1055 Und schrien in den himil we Und weynten inneclichen me. Sy spilden ab in ir gewant [435^a] Und strouten alsche so zuhant Uf ire houbt und sazen sidir 1060 Zu Job uf dy erde nydir, Bin des er jemerlichen vacht, Siben tage und siben nacht. Doch gingen dy vrunt ab und zu, Als man phliget bi siechen nu. 1065 Ouch by den siben tagen da </p>
---	---

1025. vgl. zu murmete *mndd.* murmen = 'murren'. 1027—70. *Job* 2, 11—13.
1038. fan = sam 'ebenso'?

1009. noch] nach *B.* 1010. eins] keinz (*k radiert*) *B.* 1016. *Punkt nach gewant A.*
 1022. geluben *A.* 1024. Nich svndete *B.* 1025. Nach myrmelte *B.* 1027. da nahen *B.*
 1029. kvnsten riche *B.* 1031. dryer *B.* [1032. Leit] Das leit *B.* ungelucke] *das zweite*
v aus o korrigiert A. 1037. von] vnde *B.* 1048. saen *B.* 1051. irkanten *B.*
 1053. dem] den *B.* 1054. begunnen *B.* 1058. streuten *B.*

Und by den liben nachten sa	So daz er ie geboren wart.
Nymant sprach im zu eyn	[435b] In dem sinne daz verstat
	wort 1096 Als uns sayt wiser lerer rat!
Durch der scharfen smerzen	Nach dem naturlichen loufe
	ort Uz zween teylen zu houfe
Di im da taten bitterlich,	Eyn iclich mensch gefatzt ist:
1070 Als si saen, vil manchen stich.	1100 Daz eyne teil ist slimig mist,
	Daz ander teil dy sele clar,
	Dy von genaden guzet dar
Dis ist das dritte capitil.	Got und schepphet sy von nichte.
	Und di sele gibt gerichte
Swer diz dritte capittel ist.	1105 Dem libe wesen unde lebn
Er bedarf wol guter vrift	Und gibt ylichem lyde webn.
Der iz sol uz richten recht.	Want uz ir vluzet sam uz roren
Doch wil ich iz beduten flecht	Den ougen sen, den oren horen,
1075 Mit Gotes hulfe: wyzzet vort	Den henden gryf, den vuzen ganc.
Daz dy spruche und dy wort	1110 Dem herzen vulen sunder wanc
Dy Job durch finer smerzen dro	Gibt ouch di selbe sele zwar,
Vurt in dysem capitulo,	Daz ist den wisen offenbar.
Lueten sam in ungedult,	Den lib gehoret vulen an,
1080 Der im hy manche geben schult	Dy sele nicht gevulen kan,
Dy sine meyne nicht verstan.	1115 Want si ist eyn luter geist.
Do ist werlich nichtisnicht an	Wirt der lib und sine volleist
Daz ie ungeduldec wurde	(Daz sint dy gelyde sin)
Job von aller finer burde,	Gevillet und hy lidet pin,
1085 Mit der er was uber laden.	So mac der mensch von lybes
Waz flege und waz schaden	
Uf in der arge tuvel treib,	weyn
Doch by finer vernumpft er bleib	1120 Clagen, als Matheus der deyn
Und trat ny uz rechtem wege	Beschribet gantz mit warer tat:
1090 Und hilt dy gedult zu phlege.	'E Got Crist zur martyr trat,
Ydoch von des libes not,	Er bat und sprach: "ey, vater
Als di zit sich do irbot,	min,
Der gute Job da wart vluchen	Der kelch ge vur mich, mac iz
hart	lyn!

1071—1142 und 1143—1236. Einleitungen zu Kap. 3. 1093. wart] werden m. Inf.,
um den Eintritt der Handlung zu bezeichnen. 1120. Matth. 26, 41 f.; vgl. Nic. von Lyra.

1070. Punkt nach stich A. 1075. wyzzet vort auf Rasur A. 1079. Fueten
(F auf Rasur) A. 1082. nichsnicht B. 1083. vngedulgit B. 1085. der] d aus e A.
1089. vz aus wz (der Punkt unter dem radierten ersten w-Strich erhalten) A. 1097. natur
leychen A. 1101. Hinter sele ist ein ist durch Unterpunktierung getilgt in A, fehlt in B.
1104. gibet B. 1105. vnd A. leben B. 1107 f. rorn : horn B. 1111. sele] das
erste e korrigiert A. 1121. warer B, martyr A. 1122. Punkt nach E A, Do B.

- Und han alle winnkel vol
 1195 Untz hin uf iren lesten tac.
 So werden sy dort inden fac
 Geltozen der tyfen helle,
 In daz groze ungevelle.
 Want nimant mac zwey himelrich
 1200 Gehaben wol und ebene glich.
 Aller meist gelchit da wider
 Daz dy gerechten vallen nyder,
 Verdrucket von ungelucke,
 Und tragen uf yrem rucke
 1205 Vil leider flege unde not
 Und lieden daz aniren tot.
 Set, den wirt werlich zu lone
 Dort dy himelische crone!
 [437^a] Want nymant mac zwu helle han,
 1210 Als dy schrift uns let verstan.
 Doch sine dri benanten vrunt
 Waren also gar in zunt
 In dem valschem losen wan
 Daz sy nicht wolden abe lan.
 1215 Sy hilden jo glich und eben
 Daz er nach kein ander leben
 Sye nach difem leben nicht.
 Des hatten sich dy dri verphlicht.
 Und den irren wec Job brechen
 1220 Wil, recht als er fulde sprechen:
 'Ist daz also als ir mir sayt,
 Mine vrunt, gar unverdayt,
 Daz keyn ander leben ist
 Nach diser zit, nach diser vrift,
 1225 So mac ich clayn und vluchen
 wol
 Daz ich so bitter smertzen dol.
 Sol mich daz nicht vervaen
 Und sol mir min lon ingaen,
 Owe mir der leiden schicht!
 1230 Waz ist den min zu verlicht?'
 Nu set, diz ist der anbegyn,
 Dy materige und der syn
 Da von sy disputyren
 Und rede vil hantynen
 1235 Und vuren wider und vort
 Ken in ander vil wechsel wort.
 Do Job nu syben tage
 Und fiben nacht inder vlage
 Gelwigen hatte von smertzen
 1240 Di er leyt an dem herzen,
 Dar nach tet Job uf sinen
 munt
 Und vluchte zu der selben
 stunt
 Clegelichen und mit ach
 Synem tage und sprach:
 1245 'Wolde Got und mocht iz syn
 Daz der tac und ouch sin schyn
 [437^b] Vertorben were und verlorn
 An dem ich mensche wart
 geborn,
 Und daz vertorben wer dy
 nacht
 1250 In der ich wart zur werlt gedacht
 Und in der man jach und
 vervilt:
 "Set, der mensch ist nu
 gecylt!"
 Der tac der Sathan ie wart
 kunt

1216. er = mhd. her Adv., vgl. Tilos von Kulm Von sibem Ingesigeln v. 2342. 1237 bis 1348. Job 3, 1—8. 1251. vervilt nach Müller 47 Prät. zu verwalten (bildlich?); wahrscheinlicher ist Hübners Vorschlag: unervilt 'ohne daß es zu viel wurde'.

1194. winkel B. 1200. eben B. 1201. meist] erst B. 1207. dem B.
 1209. zw A, czw B. 1211. benante B. 1213. valsch B. 1220. Wil] Vil B. 1231.
 set fehlt B. an begyn durch = zusammengezogen A. 1236. Punkt nach wort A. 1241. Job
 uf] vf iob B. 1246. fin] der B. 1249. dy] my B.

- Über mich und min gefunt, [438a] Daz der schime des todes
 1255 Der werd in vinfsternis gekart scharf
 Und verbliche mit der vart! 1286 Nicht so grozen gruwen warf
 Den tag ich meyne funderlich Den lueten vur ir ougen so
 An dem Sathan uber mich Daz sy vur des todes dro
 Von Gote dy gewalt ir warb. Hetten sich also gevorcht
 1260 Owe daz er nicht vertarb 1290 Daz sy vorgruwen icht geworcht
 Und daz dem tage nicht gebrast Hette keynerhande ding.
 Schines und des liechtes glaßt! Owe daz des tages ring
 Got, der alle ding vermac, Eyn dunst und eyn nebel breit
 Von boben vorder nicht den Vur knupte nicht mit bitter-
 tac! keit,
 1265 Er verfwinde also balde 1295 So daz dis volk gemeinlich nicht
 Daz man von ym vort nicht halde! Hette gehat zu vreuden phlicht,
 Der tac, mine bittere galle, Daz sy gehindert hette leyt,
 Uz allem gedechnis valle, Daz nicht want biternisse treyt!
 Daz er nimmer ir zeyge sich, Vort vluchet Job dorunder
 1270 Want er ist unredelich! 1300 Der finen nacht befunder,
 Mit den Worten di Job hi In der er erst geczylet wart.
 spricht, Und alleine dy nacht von art
 Sine gedult er nicht inbricht, Eyflich und gar schueeczlich sye,
 Want Job sprechen wil also: Sint ir sturme und winde bye,
 'Mocht iz syn, so wold ich jo 1305 So ist dy nacht grulicher vil.
 1275 Daz ni des tages wer irdacht Daz ist daz Job hy sprechen wil:
 An dem ich wart zu liechte 'Di nach an alle witze
 bracht, Eyn vinfter sturmwind
 Daz den tac irluchte nicht besitze!
 Was liechtes, durch daz verrer Di nacht gezalt nicht werde
 icht dar
 Irschine myn ungelucke, 1310 Zu den tagen der falden jar,
 1280 Des leider mich manch stücke Want sy hat nicht sulch gelenke
 Hat bitterlichen umme gurt. Daz man ir gutlich gedenke!
 Ich meyne den tac miner geburt, Ich wolde daz dinacht unmere
 Dem ich gram byn und gehaz. So west, so gar eynsam were,
 Jemerlichen clag ich daz 1315 So grulich und so engeftlich

1294. Vur knupte, vgl. mnd. vorknuppen ('verknüpfen'). 1314. Eher wuest (H.). In A steht w im Wortanlaut sonst nie für wu; Müller 48 faßt weste als lat. vastus, das als Lehnwort in mhd. waste stf. und Adj. vorkommt; stammt west aus der j-Form eines u-Stammes?

1255. wirt A. 1265. vorfwunde B. 1274. Mochte B. wolde B. 1279. vnge-
 luchte A. 1281. lütterliche A. 1282. meyn B. myn' B, min A. 1291. Hetten B.
 1307. nacht B. 1310. fal dem A. 1314. So west] Gevest B.

- Daz keyn volk gefamyntet lich
 Mochte zu der wirtschafft han
 Und zu der hochzeit ungetan,
 Di nacht nicht wirdek lobes la 1350 Het uber zogyn der sterne
 1320 Daz man icht lobeliches da glunft
 Gemachet hette noch geczalt
 By der nacht gar ungestalt
 [438^b] Und by dem tage al dar zu.
 Dem wil ich aber vluchen nu.
 1325 Ich wunsche daz dy geruchen
 Ouch mynem tage vluchen
 Dy mit redelicher clage
 Phlegen vluchen deme tage
 Der si beluchtet funden wan,
 1330 Swen sy fullen Leviathan
 Vaen, den visch also genant.
 Swen sich bereitet hat ir hant 1360 Und nicht so zu hant irstarb
 Den selben visch zu flaen, [439^a] Do ich nacket unde bloz
 Den man phligt des nachtes
 vaen,
 1335 Und swen sy den vorstozt der tac,
 Daz ir erbeyt nicht inmac
 Geschaffen, als ich sage,
 So vluchen sy dem tage.
 Cetus (des visches ander nam),
 1340 In dem mere ny gefwam,
 Als man sayt, ny grozer visch.
 Hy spricht eyn ander lerer
 ryfch, 1370 So weft ich nicht von den leiden.
 Der tuvel sy Leviathan,
 Des sich dy bolen underflan.
 1345 'Dy der tugende sich irweyn,
 Ouch dem tage vluchen phleyn.
 Dy schentlich tun, dy sint gehaz
 Als dy heilige schrif bekennyt

1339 ff. vgl. Gregorius, *Moralia lib. IV cap. 9*, sowie *Lyra*. 1349—1414. *Job 3, 9—15*:
 Fortsetzung der Rede Hiobs. 1356—8. *Job 3, 10*. 1373 ff. vgl. *Lyra*: Dormitionem vocat
 mortem propter spem resurrectionis.

1316. gefaurputet B. 1321. nach B. 1325. vunsche A. ieruchen A (i undeutlich,
 aus r?) A. 1334. pfligit B. 1335. vorstort B. 1336. arbeit B. 1339. Punkt
 nach Cetus A, Getus B. 1341. ny] ein B. 1342. sprichit B. 1345. tugude B.
 1350. der B, eyn A. 1356. sten A. 1357. icht A. hette] bette (b aus h?) A.
 1361. Do] Das B. 1366. Gesevget B. 1371. leg B. 1374. heilige B. schrif AB.

- 1375 Und sayt ouch der lerer zunge,
Daz tut Job durch hoffenunge
Zu kumphftyger ufrstende
Hin an dem lesten ende.
By dem swigen und der stille
1380 Wil Job und ist sin wille
Gut gemacht und senfte ru
Nach dem tode an alle lu
Der unfalde und des strebens
Daz man inder zit dis lebens
1385 Liden muz inbitterkeit.
Darumme Job der gute seit:
'Wer ich tot, so wer ich vri
Aller sorgen und flife by
Den kungen groz und wer in
gleich.
1390 Want wirdekeit und *wy* gar rich
Sye difer und der, dy bliben nicht
Nach dem tode, der daz zu
bricht.
Ich flyfe gerne, mocht iz syn,
By den kungen nach willen myn.
1395 Ouch were mir nicht ande
By den ratgeben der lande,
Dy wider hi mit gerete
Groze burge und stete
[439^b] Buwen, dy vervallen waren
1400 Und zubrochen vur vil jaren;
Daz man ir da by gedenke
Und ir lob nicht in crenke
Nach dem tode, daz ist ir ger;
Want sy mit vlize dar und her
1405 Der eren gut geordent han,
Daz vil willich ist getan.
- Oder daz ich mit den vurften
holt
Slyfe, dy da riches golt
Befazen und ir hufer wol
1410 Vulten mit dem silber vol
Und waren des gutes herren
Mit zuchten und mit eren
Und wante ouch den iren schatz
Mit vlize an des nutzes satz!
1415 Ich wolde daz ich inpere
Des wemens und nicht inwere
Kumen inder werlde hurt,
Als eyn unzytige geburt
Verpuschet und verborgen,
1420 Und daz ich den liechten
morgen
Noch den obent hette geseen,
Als den kinden ist gesehen
Dy nu gebildet woren
Und der sele nicht inporen
1425 Und doch quamen also tot
Von der muter mit grozer not.
So wer ich ledic difer pin.
Ich wolde gerne, mocht iz sin,
Dort wesen uf der toden plan,
1430 Do dy ungetruwen man
Lan ir putwaren und ir neyfen
Und da dy strithafte vreyfen,
Des strites mude und laz,
Da mit einander ane haz
1435 Ruwen dy hi gevangen worn,
Mit den selben dy in den dorn
[440^a] In gevennisse ungerut
Tryeben hertlich und ir gut

1415—1510. *Job 3, 16—26: Ende der Rede Hiobs.* 1435. Ruwen steht ἀπὸ κοινοῦ.
1436—9. 'mit denselben, die ihnen im Gefängnis den Dorn . . hineintrieben und ihnen ihr Gut beschätzten'.

1375. sayn B. 1388. flife] flege B. 1390. wy fehlt A. 1391. Punkt nach d. A.
1392. bericht A. 1393. flyfe A. mochte B. 1401. genke A. 1413. wantē B.
1414. Punkt nach satz A. 1421. Nach B. 1425. quamem A. 1429. totē B.
1431. putwarn B. 1438. Tryben B.

- In ſchatzten ab mit harme:
 1440 Der riche und der arme,
 Der groze und der cleine
 Glich ſint alda gemeine,
 Da iſt des herren vri der knecht!' 1476
 Nach dem tode, daz iſt flecht,
 1445 Han fulche ding da keine ſtat.
 An daz Job nu geclaget hat,
 Aber me nu clait er vort
 Und ſpricht aller unſelgen wort.
 'Durch waz', ſpricht Job, 'iſt
 1450 Den unſelgen licht und leben,
 Dy inder ſele bitterkeit
 Lieden grozen kummer breit,
 Dy des todes mit beger
 Beiten daz er kume her,
 1455 Daz ſy irloſet wurden
 Von der unfalden burden?
 Nach dem tode iſt in bange,
 Aber der tot der ſumet lange
 Und nicht kumit als ſy begern.
 1460 Sy ſterben, doch des wil ich wern:
 Rech als dy greber vrowen ſich
 Wen ſy vinden ſicherlich
 Gruben und dorinne ſchatz,
 Alluſt an allen wider tratz
 1465 Dy unſelgen werden vro
 Daz ſy uz der werlde dro
 Hin kumen zu dem grabe,
 Do ir unfalde get abe.
 An hangen dem manne ſorgen
 1470 Dem ſin weg iſt ſo verborgen 1500
- Daz ir nicht kan wizzen eben
 Wo hin er ker nach difem leben'.
 Aber clayt Job nu ſelbe ſich
 Und ſpricht alſo gar clegelich:
 [440b] 'E ich gezze, ich luſtze vaſt
 1476 Von der bitterlichen laſt
 Der unfalde dy ich lyde,
 Und mich ſo mit in verſnyde
 Daz ich vonnoten weyne.
 1480 Min irluſtzen iſt nicht cleine.
 Want als daz wazzer, daz da
 duzt
 Und ruſchet ſwen iz ſich ir-
 guzt,
 Suſt iſt min lymmen und min
 ſere
 In dem jemerlichen we.
 1485 Want dy vorchte dy ich
 trug,
 Iſt kumen mir mit ungevug.
 Und des ich alles hatte var,
 Daz iſt geſchen an mir, des
 war!'
 Yelich wiſer man von mute
 1490 Der ineren und ingute
 Sitzet, der mac wol redelich
 Vur dem valle vorchten ſich.
 Nu mochte ymant ſprechen ſo
 Als ſine dri vrunt ſprachen jo:
 1495 'Job, diz leit dir geſcheen iſt
 Da van daz du eyn ſunder biſt!'
 Dar uf antwurte Job gevach
 Und ſpricht: 'zwar ich ouch
 verſach
 Und ly durch geduldekeit
 Vil unrechtes unde leit,

1460. Oder gehört Sy ſterben zu kumit (= ſie zu töten)? H.
 1489 ff. vgl. *Lyra*.

1471. ir AB = er.

1454. Biten B. 1458. das zweite der fehlt B. 1459. k̄vmit B. 1461. Recht B.
 1467. Him A. 1474. ſprichit B. 1475. Punkt nach E A. 1488. min A. 1491. Punkt
 nach Sitzet A. 1495 f. Dis leit dir geſcheen iſt Job daz du eyn ſvndir biſt B. 1498. ouch]
 uch B. 1500. vndir B.

Daz von manchen mir geschach,
 Also daz ich daz nicht inrach.
 Ouch fweyg ich stille und
 nicht vort

Nymande keine laster wort
1505 Um lasterbere worter bot.
Ich liez iclichen wol an not.
Ich ruete nu mit sicherheit,
So daz ich tet nymande leit.
Und Gotes zorn gar endelich
1510 Ist kumen unverschult uf
mich'

Dis ist daz virde capitil.

[441^a] Elyphas, Baldach und Sophor,
 Als geschriben ist da vor,
 Job waren sunderliche vrunt.
 Doch der zu aller bosheit stunt,
 1515 Ich meine Sathan, den trachen,
 Der schuf daz sy widersachen
 Worden dem guten manne Job.
 Vur den trost di dri vrunde grob
 Dar vilen in ir kemphen
 1520 Und wolden in verdemphen
 Und triben uf ungelinge.
 Den tummen allerdinge
 Was ein fulch geloube by:
 Sy waren des sinnes alle dry
 1525 Daz Got lone hi uf erden
 Yclichem nach sinen werden.
 Den guten Got hi gutlich tut,
 Als sy jaen, und gibt in gut,
 Gefunt und alle selekeit.
 1530 Aber den bosen mit underscheit

Gybt Got hy uf iren rucke
 Betrubnis und ungelucke
 Und nimit in hi ir schult abe
 Und flet sy mit fyme ftabe.
 1535 Und dor uz dy dri befluzzen
 Und uf Job dy boltzen schuzzen.
 Sy jan, er wer eyn fundic man
 Und ouch aller tugende an,
 Sint daz Got in ubertrayn
 1540 Hette und so gar ler geflayn
 An habe, an kinden und an ym.
 Er faz vur in als eyn schym.
 Ydoch vonTheman Elyphas,
 Der da under den dren was
 1545 Der hofte und von kunsten
 scharf,
 Job antwurte und im vur warf
 In sin antlitze ungedult.
 Der czech er in und gab im

[441^b] Daz er wer ouch ein glifener
1550 Und da by Gotes lester.
Want als ir hat da vor gehort,
Job sprach gar clegelichen dort:
‘Di zit verterbe und vervar
In der ich in di werlt gebar!’
1555 Set, uz den worten, als sy stan,
Besluzt Elyphas von Theman
Daz Job sy gar ungeduldik
Und sy der sache schuldik.
Ouch Job da vorne sayte
1560 Und gar innenlichen claite
Daz er alfulche flege nicht
Verschult hette mit keiner
schicht

1504—6. *Lyra*: Opprobria pro opprobriis non respondendo. 1511—68. *Einleitung zu Kap. 4.* 1518. Vur = 'anstatt'.

1501. manchem *B.* 1510. *Punkt nach* mich *A.* 1511. *Punkt nach* Elyphas *A.*
 1526. Ichlichen *B.* synem *B.* 1531. Gibit *B.* 1537. iaen *B.* 1538. togüde *B.*
 1544. dryen *B.* 1545. vnde von *B.*, vō vnd (*die Wortfolge korrigiert*) *A.* 1548. Dez
 czeich *B.* 1549. glifener] n *aus* re verbessert *A.* 1550. läfter *B.* 1562. Verschult]
 c *aus* l (?) *A.*

- Set, uz den worten aber dar
 Zut Elyphas von Theman zwar
 1565 Daz Job sy ein trugener
 Und sy Gotes lesterer,
 Sint daz er tar ken Gote layn
 Daz er sy ane schult gellayn.
 Suft Elyphas von Theman
 itach 1600
 1570 Job mit glichnisse und sprach:
 'Ich wene, Job, beginne wir
 Was rede vuren nu ken dir,
 Du nymist iz lichte nicht
 vergut. 1605
 Doch waz rede begryft der mut,
 1575 Wer mac dy also behalden
 Und lazen in im verkalden?
 Sich, Job, wi bistu nu gekart!
 Du haft manche gar vil ge-
 lart
 Von der gedult, dy nicht westen 1610
 1580 Waz si were mit den besten.
 Dine starke meisterschaft
 Gab den lazzen henden
 craft,
 Daz ist: dy von crancheit binne
 Des mutes und ouch der sinne 1615
 1585 Nicht wellen wizzen wi gar truet
 Und gar eyn uzirweltes cruet
 /442^a/ Sy di gedult an alle var.
 Den dy da wankten her und
 dar 1620
 Von grozem ungelucke hoch,
 1590 Daz also lange sich uf czoch
 Daz sy begunden zwiveln gar
 Ab in daz ungelucke swar
 Queme von dem gerichte breit /442^b/
- Der Gotes vorbesichtekeit,
 1595 Den selben gebestu steten
 mut
 Mit diner wifen rede gut.
 Manche lute sint so getan
 Daz sy geduldelichen stan
 Und wol lyden mit gevug
 1600 Cleynes ungeluckes gnug.
 Aber kumit inuf den rucke
 Zumale groz ungelucke,
 So beginnen sy nu struechen
 Und zu der erden huechen,
 1605 Want swere last tun biben
 kny.
 Dy selben hat gesterket hy
 Mit der gedult din guter rat,
 Der wol mit wisheit sich begat.
 Nu hat bestanden dich der
 flac.
 Des bistu worden als eyn fac.
 Er hat dich troffen, da von
 du bist
 Also betrubet daz du gyft,
 Got hab dich ane schult gellayn.
 Daz muz Gote wol missehayn
 1615 Daz du im missebutes so.
 Job, mich nu bescheide: wo
 Ist ken Gote dine vorchte,
 Di vil falden an dir worchte?
 Wo ist ouch dine sterke,
 1620 Din schil und din gemerke?
 Wo ist gedult der du phlege,
 Und dine gerechten wege?
 Wo ist daz allez kumen hin?
 Job, nu ga in dinen sin
 /442^b/ Und gedenke recht doran:

1569—1642. *Job* 4, 2—9. 1574 f. conceptum sermonem tenere quis poterit? *ibid.*
 1610. et defecisti *Job* 4, 5.

1583. dy] den dy *B.* 1595. gebestu *B.* 1598. geduldeclichen *B.* 1600. genug *B.*
 1601. Adir *B.* 1605. Nach Want ist zv unterpunktiert *A.* 1620. schilt *B.*

- 1626 Wo vertarb ye unschuldic
man?'
Recht als er folde sprechen:
'Dy funder hi muzen lechen
Und vergen gar lesterlich'.
1630 Daz waz Job ein verlich ftich.
Aber jach Elyphas: 'den
Ift vil billecher leit gefchen
Dy hi tun fchentliche ding
Und fint an guten werken ling
1635 Und di hi valſche trugen
ſehen
Und ſy ſnyden unde mehen,
So daz ſy dy trugen lenken
Uf den ort den ſy bedenken.
Di ſyt man von Gotes winde
1640 Verterben mit irm gefinde
Durch dy funde der ſy han
Vormals vil und vil began'.
Vort Elyphas von Theman nu
Job leget uf und ſchribt im zu
1645 Daz er ſy von grimmekeit
Eyn lewe, der vil manchem leit
Mit ſynem zuchen hat getan.
Elyphas ſpricht in alfo an:
'Gefwigen iſt des lewen
limmen
1650 Und der lewinne grimmen
(Daz iſt lines wibes, der wort
Job zugen uf der boſheit ort
Daz er dy lute ſchinte bloz).
Darumme durch dy funde groz
1655 Der lewen zende ſint zurybn
Und als in eyner mul zu tribn.
Der tiger, grymmic und ſnel,
Gar ryſch zu des roubes vel,
Iſt nu verdorret als ein loub,
1660 Want iz hatte keinen roub.
Und der lewen wolfer gar
Sint zu ſtruwet her und dar'.
[443a] Aber ſprach Elyphas vort:
'Mir wart von Gote kunt eyn
wort
1665 Dy wile ich des ſlafes phlac,
Byn des ich in dem twalme lac.
Eyn gefichte mich ane vacht
In grozem gruwe bin der
nacht,
Swen der ſlaf und ſine volleift
1670 Dy lute hinderen allermeiſt.
Ich bibte und vorchte mich
hart,
Al myn gebeyn irſchrecke
wart.
Und da der geiſt ging vur
mich zwar,
Ken berge cruchen mine har.
1675 Eyn bilde vur den ougen
min
Stunt, des antlitze und des
ſchin
Ich nicht wol irkennen kunde.
Doch horte ich uz des munde
Allam in eynem weter lynde
1680 Eyne ſtymme, dy was gar
ſwinde.
Sy jach: "der menſch mit
nichte, ſecht,

1635. et ſeminant dolores Job 4, 8 (der Dichter las dolos). 1643—1724. Job 4, 10
bis 21. 1672. Es iſt zweifelhaft, ob irſchrecke = irſchrecken (= B) oder = irſchreckt
(perterrita) iſt. 1675 f. Stetit quidam imago . . coram oculis meis Job 4, 16.

1626. Punkt nach ye A. 1635. di fehlt B. trvge B. 1643. nu] n nach wegradiertem
aber noch ſichtbarem y A. 1644. ſchreib̃t B. Punkt nach zv A. 1646. manchē B.
1647. czucken B. 1648. ſpricht B. 1655 f. czene B. czu ryben : czu triben B.
1660. keinen] Schluß-n verbessert A. 1661. welfer B. 1670. hindern B. 1672.
irſchrecken B. 1673. mich B, fehlt A. 1676. Stunt] Nvent B.

Mac Gote welen glich ge-	1705	Dy da vernemen und verstan
Nein zwar, ouch keine		Ir eygne funde dy si han,
Luterer wirt want der fy hat		Des muzen fy immer dolen
1685 Gefchaffen von nichte!" Job,	1710	Und mugen sich nicht irholen
des sich:		Der unfalden und der schult
Dy Gote dinen ficherlich,		Dor in fy mit ungedult
Daz fynt engele, dy ouch nicht		Gevallen sin an wider streben.
Sint uf stetetekeit gericht.		Und dy nach in bliben leben
Want Got in finen engeln	1715	(Daz sint der fundere kinder),
1690 Gebreche und bofheit, als		Dy vergen ouch als ein fynder.
Gentzlich wart an Lucifero		Und alle dy von in bekumen,
Und dy mit ym vilen so.	1720	Dy werden hin genumen
Sich, vil verre mer dy		Ab fy volgen der veter spor,
In leymhufern wonen hy.		Dy in funtlich traten vor.
1695 Daz ist der mensch, des geist		Sy sterben und verterben gar,
Von boben kumit indisen flam.		Und nicht inder wisheit clar.
Do von hat iz nicht steten grunt.		Want alle funder vallen dan
Want den irdischen vulle-		Uz der claren wisheit plan
Dy mylen mugen durch jagen,	1725	In daz vinsternisse breit
1700 Verzeren und gar zunagen.		Der grozen unwizzenheit.'
[443 ^b] Von dem morgen zu der		Dis ist daz vimfte capitil.
Wirt ir leben und ir esper		Hy wil Elyphas befunder
Verhouwen und verfniten gar.	1730	Daz Job sol welen munder.
Und want ir ist gar lutzel		'Ruf', gyt er, 'zu dem scheppher
		Daz du vernemes di rede min!
		Ruf Got an daz sine kumphft
		Dir uf flize dine vernumphft!
		Getruwes tu dir selbe nicht
		Durch diner grozen funden gicht,

1697. iz] *mhd.* mensche *flektiert auch als stn.* 1701—3. De mane usque ad vesperam succidentur Job 4, 20 (*vgl. Hieron. Hiobkomm., Migne t. 26 p. 225: in uno die totam vitam hominum monstravit*); zu esper *vgl. rom. (prov.) esperar 'hoffen', mlat. spera 'Hoffnung' (Du Cange VII 551, Körting Wb. 907): 'ihr Lebensfaden wird abgeschnitten' = verfniten v. 1703 (vgl.: 'ihr Zeltseil abgerissen' Job 4, 21 im hebr. Grundtext). H. vermutet esper = ezbaere 'Eßbarkeit, was an ihnen genießbar ist'. 1725—84. Job 5, 1—7.*

1685. nictes A. 1690. Gebreche] ebreche *auf Rasur A*, Gebrech B. 1693. mer] merer B. 1695. geifte A. 1701. dem] dē A, den B. 1706. eygene B. 1707. mugen A, mvfen B. 1708. muzen (z *auf Rasur*) A, mogen B. 1709. vnfalde B. 1724. vnwizzheit A, vngewizenheit B. *Kapitelüberschrift: vimfte] t aus e A.*

Und dy gar unbegrifel fin. (By einem rofen bletelin 1795 Mac man pruwen wunder groz. Worumme diz und fin genoz So dunne fy und fo gevalt, Di blumen fuft und fo gestalt, Des menfchen fin daz nicht in	Dem uz und inne kundig ift, 1820 Hy der clugen arge lift Zuftreuwet und ouch iren rat, Daz er ich kume zu der tat Und zu dem ende des fy gern. Suft verlifchet der funder ftern.
kan 1800 Recht durch grunden noch ver- ftan Wi flich daz crutecht indy luft Machet uz der erden gruft). Got gibt uf der erden plan Regyn und wazzer, daz fy da	1825 An dem tage der felykeit, Wen fy wenen fyn gemeit, So loufen fi, daz ift gewis, In der unfalden vinfternis. Wen fi wenen fitzen vefte 1830 In der richen falden glefte, So vallen fy gar fnelle hin In fchanden und in ungewin Und beginnen von der vlage Taften in dem mittage 1835 Glicherwis als inder nacht. Suft verget der bolen macht, Dy fletlich infunden fweben Und bezern hy nicht ir leben. Gewillich anarge tucke
van 1805 Der vruchte werde fwanger, Walt, ouwe, velt und anger: Daz vermac alleine Got. Nymant tar wider fin gebot, Want er ift der der hochvart letzet 1810 Und demutige hoch fetzet Und uf richtet ir gemute Mit gefunde und mit gute. Er verftort der bolen gedank	1840 Got heilet und gibt gelucke Von finer genaden unde Den armen <i>dy</i> ire funde Hy gar innenclichen buzen. Und di armen di hi muzen 1845 Liden betrubnis manicvalt Von der bolen anewalt Und von der waldenberger hant, Got lofet uf der armen bant
[445 ^a] Also daz ir anevanc 1815 Mit den werken icht volbracht Werde fam iz was gedacht. Zwar Got, der fuzen wifheit cleit, Der alle ding inhande treit,	

1794—1802. *Zusatz unseres Dichters: eine kurze und ganz freie Wiedergabe des Gedankens bei Gregorius, Moral. lib. VI, cap. 15, 19, stimmt aber noch genauer mit der entsprechenden Stelle bei Nic. v. Lyra: etiam in inferioribus, ut patet de folio arboris, cujus omnes rationes in particulari nullus homo posset ad plenum scrutari, utpote quare sic est figuratum, vel unde habeat virtutem ad talem infirmitatem sanandam.* 1847. *de manu violenti Job 5, 15.*

1800. nach B. 1805. werden B. 1809. Punkt nach dem ersten d' A, nur einmal der B. 1813. ftort B. 1814. anevanc] der Stab des v-Zeichens reicht etwas über die Zeile hinauf A. 1818. in handen B. 1832. fchanden] schaden B. 1833. begindē A. 1842. dy fehlt A.

- Mit dem rate fines vundes
 1850 Von dem fwerte ires mundes
 (Ich mein der valfchen richter
 munt,
 [445^b] Dy do ftrafen zu aller ftunt
 Den armen und im abe czyn
 Und uf in mit unrechte knyn,
 1855 Und fy verteilen ane recht).
 Hoffenunge (daz ift flecht)
 Dem armen ftet beneben
 Daz im by dyfem leben
 Groz gelucke wider wirt,
 1860 Und alfo ab er verbirt
 Der funden und di miffetat
 Ken Gote gantz gebeziert hat.
 Aber dy bofheit zu aller
 ftunt
 Zuet zu famme iren munt:
 1865 So der bofe nicht inkan
 Gefprechen icht, wil er nicht lan
 Von den funden di er tribit,
 So daz er dorinne blibit,
 Daz er buzen noch bezern wil,
 1870 So hat fin kummir hi kein zil.'
 Wizzet daz Elyphas velet
 Und fine rede fchelet.
 Alleine den unschuldegen
 Got quelet und den geduldegen,
 1875 Daz gefchit ane fache nicht.
 Di quale dar uf ift gericht
 Daz fy hi ube di gedult
 Und di tugent ander unfehult
 Mit tugentlichem geberde
 1880 Sich mere und grozer werde
- Ir lon, ir vreude und ir pris
 Aldort, da daz himel rys
 Phligt den gerechten geben
 Ein ymmer werndes leben.
 1885 Daz der Elyphas nicht vernam.
 Job hilt dy warheit als daz zam.
 Noch den Elyphas nicht inliez
 Er ftrafte Job und in beftiez
 Mit vremden fpruchen, der was
 gnuc.
 [446^a] Hy kumit er wider mit gevuc
 1891 Und manet Job gar unverdait
 Und im dife rede fagt:
 'Er ift eyn felyc menfeh
 verwar
 Der von Gote funder var
 1895 Sin ftrafen lydet, undphet
 Geduldeclich und nicht verfmet.
 Dorumme, Job, wiltu gemach,
 Gotes ftrafen nicht ver-
 flach!
 Er ift der pinende verwunt
 1900 Und der ouch troftende gefunt
 Den menfeh macheft aber als e.
 Er flet mit fmertze und mit we,
 Und fine hende falben
 Und heilen allent halben
 1905 By difem leben, daz vernym!
 Wiltu buzen und bezern ym
 Di funde und di miffetat
 Di vor din lip begangen hat,
 So wirt dir an alle dru
 1910 Grozer gelucke loufen zu
 Want du hattes da bevor'.

1850. a gladio oris eorum *Job* 5, 15. 1871—1922. *Job* 5, 17 f. (v. 1871—92: *Einleitung*). 1872. fchelet] vgl. *mndd.* schelen 'schielen'. 1887. Noch den = 'dennoch'. 1895. undphet = emphet, vgl. untsetzen v. 14988 (*H. vermutet* und emphet).

1861. di] d' *B.* 1864. czu famne *B.* 1866. Gefprochen *A.* 1869. nach *B.*
 1877. vben *B.* 1878. togüt *B.* 1880. Punkt nach mere *A.* 1887. Nach dem *B.*
 1889. genuc *B.* 1893. eyn] n aus m (der letzte m-Strich unterpunktiert) *A.* 1894. got *B.*
 1895. vnd phet *B.* 1896. Geduldeclichen *B.* 1899. vvunt *A.* 1901. Punkt nach e *A.*
 1902. fmerczen *B.* 1907. miffe auf *Rasur?* *A.* 1909. allir *B.*

- Elyphas volget deme spor
Dem di valscheit beneben lit,
Und ist nicht war zu aller zit.
1915 Want vil manch gerechter man
Unfalde hat und muz sy han
Untz hin an fines libes tot:
So der ungerechte brot
Und vil groz gelucke hat
1920 Und ist gar sundig do er gat,
Und hat ouch da mite Gotes
Vergezzen und fyns gebotes.
Elyphas nach dem sinne syn
Hy rechent manchehande pin
1925 Und beschribet daz da by
Daz Got tu Job der aller vri,
Wil er sich schuldic geben
[446^b] Und bezzern vort sin leben.
Elyphas gyt: 'Job, zu mir sich!
1930 Got infechs noten lofet dich
Und dich in der sibenden
not
Kein ubel trift an dinen tot.
Di erste not ist hunger swar,
Der von gebrechen kumit so dar:
1935 Want, Job, du wirft noch also
rich
Daz tu din leben setzes glich,
Also daz tu von hungers not
Lutzel vorchten darfst den tot.
Di ander not in sritre:
1940 Swen ander vallen besyde,
Irflagen von der swerte hant,
Da beschirmet dich der
heilant.
- Dy dritte not ist afterrede
Vallcher zungen ungetwede;
1945 Want manche mit den zungen
flan
In den tot vil manchen man:
Vur den zungen wil dich
Got
Bergen, daz tu nicht wirft
ir spot.
Di vierde not, als ich sage,
1950 Daz ist dy gemeine clage
Von des todes uber ganc
Der sich hebet uber lanc
Von vergifteger vallcher luft,
Di sich zut uz des dunstes gruft
1955 In ettelichen jaren;
Vur der wil dich Got bewaren.
Di vumfte not ist roub und
brant;
Da von werden wulste lant.
Dy sechste not ist hungirs ach,
1960 Dy da phliget volgen nach
Wo man dy lant verheret,
Da von daz volk nicht eret
Und blibt der acker ungesat.
Got inder not dich nicht irlat,
1965 Er wirt dich also besachen
[447^a] Daz du beginnes lachen.
Du wirft vrolich und zir
Und vorchtes nicht der
lande tyr.
Mit den besten in den
landen
1970 Wirftu mit dinen handen

1923—2000. *Job* 5, 19—27 (v. 1923—9: *Einleitung*). 1948. a flagello linguae abscon-
deris 5, 21. 1969. *Nach Job* 5, 23 (sed cum lapidibus regionum pactum tuum, et bestiae
terrae pacificae erunt tibi) wäre statt besten eher steinen zu erwarten; ist besten durch das
bestiae der *Vulg.* verschuldet? H. macht mich aufmerksam auf Hieronymus Hiobkomm. (*Migne*
Patr. lat. t. 26, p. 667): lapides, per metaphoram, homines dixit stabiles et quietos, qui
sunt utique et iusti et sancti. So ließe sich besten vielleicht rechtfertigen.

1921. mitte A. 1924. manch'hande B. 1925. daz] dar A. 1935. nach B.
1940. wallen (der erste w-Strich durch Punkt getilgt) A. 1948. Brengē A. 1954. duftes B.
1957. rovb A. 1969. den (landen)] n aus m (Punkt unter dem letzten m-Striche) A.

- Gantz by des gelubdes wide
Wirken gentzlich steten vride.
Dy tyr ouch in den landen
(Daz sint rouber, dy vil
schanden
- 1975 Hy stiften uf der erden)
Gar vridelich dir werden.
Sten mit vride wert din
geczelt,
Wo du daz sperres uf ein velt. [447b]
Und alles daz dir zu gehort,
1980 Daz wert sitzen unverstort.
Du wirft ouch also bericht
Daz du ken der e fundes
nicht.
Sich wert meren ouch din
sam, 2010
Und din geflechte wert by-
nam
- 1985 Als daz edele crude gut,
Daz sich uz fuzer erden tut
Und brenget blumen mit der
vrucht. 2015
Mit tugnt, mit eren und mit
zucht
Und mit richtum in din grab
1990 Wirftu kumen, da laz ab!
Du kumst also in dinen fark
Als ryfer weyze in den bark.
Daz ist also an allen wan
Als ich iz nu durch funnen
han.
- 1995 Und daz du von mir haft
gehort, 2025
Handele in dem mute dort
Und gib dich Gote schuldig!
- Du salt ouch wesen geduldig.
Got ane sache nimande quelt,
2000 Want sin gerichte nicht invelt'.
Dis ist daz secheste capitil.
Da vur Elyphas von Theman
Vallchen sin und irren wan
Uf Job den vil selgen treib,
Durch daz Job da vorne schreib
2005 Und layte fulche mere
Daz er von Gote were
Unverschulter dinge geflayn.
Dy rede wolde nicht vertrayn
Elyphas und sprach daz bloz:
Job der wer ein funder groz,
Und durch dy bosheit funder
wan
Di er hette da vor getan
Und began vorlanger zit,
Wer er geflain von Gote wit;
2015 'Der flac von funden spruzet.'
Dar uz Elyphas befluzet
Daz nimant ane funde fy.
Ouch Elyphas al da by
Beschribet und uns warnet:
2020 Got, nach dem der mensch
irarnet,
Hy by difem leben lone,
Wer sich mit dinsten schone
Ken Gote kan bereiten.
Er git: 'man darf nicht beiten
2025 Lones in ander leben'.
Des antwurtet Job hy eben
Und bekennit daz wol fy war

1971. by . . wide] vgl. bî der wide = 'bei Strafe des Strangs, Todesstrafe' (s. J. Grimm, *RA.*⁴ II 260; *Lexer* III 947). 1974f. vgl. *Hieronymus Hiobkomm.*: Homines videlicet quondam feri et mali, in innocentia, ut oves effecti. 2001—66. *Einleitung zu Kap. 6, nach Lyra.*

1977. 80. 83. 84. wt A, wirt B. 1980. vñ vstort A. 1982. Punkt nach e A.
1987. vrucht A. 1988. togut B. 1991. kvmnft B. 1993. so nach ist durch Punkte
getilgt A, fehlt B. Kapitelüberschrift: sêhefte A. 2016. Dar] Dor B, Daz A.

- Daz nymant fy an funde gar,
Nemlich der funde (so wen ich)
2030 Dy man nennit tegelich.
Aber Job da by gar veste
Hy spricht daz das leste
Lon des menschen fy al dort,
Als ir wol dicke hat gehort,
2035 In dem leben daz kumphftig ist
Werlich nach diser kurzen vrift.
Want man daz vil dicke fyet
Daz dy aller unreynste dyet
Und dy funder unbehende
2040 Wol varn untz hin an ir ende.
[448^a] Da wider fyet man gentzlich daz
Daz reine lute, dy nicht laz
An Gotes dinste wesen,
Ir gebet mit andacht lesen
2045 Und sint getruwe und gerecht
Und ouch allerdinge flecht,
Daz di by difem leben vil
Kummers lyden und swil.
Dar uz man daz befluzet bar
2050 Und ist ficherlichen clar
Daz dez menschen leste qual
Durch sine funde uber al
Sy nicht indifem leben,
Nach der gerechten streben
2055 In betrubnisse mancher schicht
Sy gentzlich alleine nicht
Durch dy funde dy si han
In der vordern zit getan,
Sunder dy gerechten me
2060 Hy liden jamer unde we
- Durch daz zu kumphftige lon,
Daz fy fullen entphan schon
Nach dem dinste der gedult.
Dyfe rede ir merken sult!
2065 Di wil ich hi lazen stan
Und wil zu dem texte gan.
Job linem widerlachen
Elypham, der in jo swachen
Wolde (mit rede daz geschach),
2070 Gab sin antwurte und sprach:
'Wolde Got und mochte iz syn
Daz nu hy di funde min,
Mit den ich ha irarnet
zorn,
Und ouch miner unfalden
dorn,
2075 Von dem ich nu lide phlage,
Hinge in eyner wage:
Vil fwerer want des meres
griz
Schine myner smerzen spiz
[448^b] Ken den funden dy ich han
2080 Alle mine tage began.
Den spiz von Gotes verhencknisse,
Des ich ouch nicht inmisse,
Sathan in mich gestochen hat,
Und daz schuf sin arger rat.
2085 Und von den schulden also
vort
Sint vol smerzen mine wort,
Mit den ich mich irlage so
(In dem dritten capitulo)
Min leben und daz ich ie gebar.

2054. Nach = noch. 2067—138. Job 6, 1—7. 2073. wegen 1. Sing. Ind. ha
(= han B) vgl. Weinh. § 394. 2087 ff. vgl. v. 1245 ff.

2032. spricht B. Punkt nach daz A. 2035. lebem A. 2048. Kvmmer B.
2049. Dor B, Daz A. 2051. des B, daz A. 2062. entphaen B. 2066. dem vor Rasur A,
den B. Punkt nach gan A. 2067. am rechten Rand von B: textg. 2076. griz
vor wage durchstrichen und unterpunktiert A. 2081. Den ich spiz B. 2087. irlayte B.
2089. daz vnd (der Fehler verbessert) A.

- Daz ym dis allez fy benum
 Und infulchen kummer kum
 Daz er habe craft noch macht.
 2210 Diz clagit er in fulcher acht:
 'Elyphas, sich, daz sage ich dir
 Daz nicht mer hulfe ist in
 mir, 2240 Und mine neste mage han
 Mich gelazen und fin dan
 2215 Entwichen von mir zumale.
 Da von meret sich myn quale.
 Wer doch vur dem vrunde
 fin
 Verfluzet der barmunge
 schrin,
 Der let gentzlich under weyn
 2220 Gotes vorchte und synen leyn. 2250 Myne bruder gen vur mich
 Als eyn wazzer daz endelich
 Durch dy grunde hine
 vluzet
 Swen iz snelle sich ir guzet. 2255 Merket nu und schouwet an
 2225 Dy doch vorchten des ryefen
 we,
 Uf dy vellet eyn kalder sne.
 Daz ist: dy cleine schaden
 Vorchten, set, dy werden baden
 In grozern schaden. inder zyt
 2230 Wen si sich irgyzen wit,
 [450^b] So begynnen fy virterben
 Und lesterlich irsterben,
 Want fy vervarn infulcher wis
 Recht als der sne und als daz yz 2265 Want min gedult, min hoffen
- 2235 Gar verfmiltzet von der hitze.
 Und wen der sunnen spitze
 Wirt entzündet und enprant,
 Von steten rucken fy zu
 hant
 Und sturtzen inder helle flunt.
 Barmherzekeit waz in unkunt:
 Des wirt in der vluch geleyet.
 Gerichtet und vertheylet
 Werden fy (daz si uch geleyt)
 An alle barmherzekeit
 2245 Dy sich nicht irbarmen lan,
 Noch keyn mite lyden han.
 Ouch sint der selben wege
 Vol arger list zu phlege,
 Und ir ganc zu allen stunden
 2250 Mit trugene ist bewunden,
 So daz fy wizen endes nicht.
 Ire vuze han dy gycht.
 Hin si wandern in der sucht
 Und verterben ane vrucht.
 2255 Merket nu und schouwet an
 Dy styge des von Theman,
 Wy fin zukumphft mich stichet
 Und mich velschlich an sprichet!
 Ouch pruvet daz gelege
 2260 Der von Sabba, waz wege
 Sy wandern und geruchen
 Mich bekorn und versuchen!
 Si vallen zwar (daz wert in-
 kunt)
 In schande gar inkurtzer stunt.

2207 f. Über endungslose Participia wie benum (vgl. *Lyra*; Talia evant subtracta ipsi),
 kum s. *Weinh.* § 373; W. von Unwerth, *Die schlesische Mundart* S. 59. 2212. mer = mir.
 222 5. Qui timent pruinam *Job* 6, 16. 2247—50. Involutae sunt semitae (= die Wege)
 gressuum eorum *Job* 6, 18. 2255—348. *Job* 6, 19—30.

2207 f. benumn : kumn B. 2209. nach B. 2211. sag B. 2217 f. A hat die Vers-
 folge 2218, 2217; die richtige Folge (= B) ist links durch B, A bezeichnet. 2224. ir gruzet A,
 irgvzet B. 2225. reyfen B. 2227. cleinē B. schaden aus schanden (das erste n unter-
 punktiert) A. 2230. irgyzen] y aus u A. 2234. das zweite als fehlt B. 2250. Nach ist
 ist ein g durch Punkt getilgt A. bevunden A. 2262. bekoren B. 2263. wt A, wirt B.

- Zu Gote stet wit offen.
 Nichtn nicht zwivelt des min syn,
 Wi ich nu gelazen byn
 [451^a] Von vrunde und von magen.
 2270 Nicht wil ich dar nach vragen.
 Want da mine vrunt vernamen
 Min leyt, si zu mir quamen.
 Sy taten als dy unholden,
 Do sy mich trosten folden:
 2275 Sy worden sich min schamen
 Do sy mich sahen so lamten.
 Daz ist doch nicht der vrunde
 recht.
 Vront dem vrunde (daz ist
 flecht)
 Sich sol vruntlich bewisen,
 2280 Daz stet wol an zu prisen.
 Ir vrunt, ir sit nu kumen
 Und set nicht minen vrumen.
 Ir set an mine vlage
 Und vorchtet uch, ich jage
 2285 Daz ir mir tut was stuere
 Um eyn cleinez har so tuere.
 Ny gesprach ich: "tut mir
 das!"
 Oder: "gebt mir uwers gutes
 was!"
 Ny gesprach ich ouch sicherlich:
 2290 "Vryet von den vinden
 mich!"
 Oder: "lofet mir myne phant
 Von der waldenberger
 hant!"
 Idoch hat ir grozer kunst
- Wan ich (daz nem ich wol vur
 gunft),
 2295 So leret mich mit lachen,
 Ich swyge funder lachen!
 Und waz ich lichte nicht
 inkan,
 Daz leret mich vil senden man!
 Doch vermuget ir daz nicht,
 2300 Wan uwer kunst ist gar eyn
 wicht
 Und in valscheit begraben lyt.
 Want ir wolt nach diser zyt
 Kein ander lon nach leben,
 Daz doch dy warheit wil geben.
 2305 Want der guten lute *pyn*
 Geordent und geschicket syn
 [451^b] Zu dem nachkumphftigen lone
 Dort indem himel trone.
 Daz ist war und ungelogin.
 2310 Worumme hat ir ab gezogin
 Den reden der warheit gantz
 An allen bruch, an allen sprantz,
 Und under uch nymant tuge
 Noch sy der mich strafen
 muge?
 2315 Ir leget zu samnie rede
 Schone und doch nicht getwede.
 Uf strafen und uf schelden
 Also get uwer gelden.
 Doch als eyn wint sint uwer
 wort,
 2320 Dy ir sayt und brenget vort.
 Ir sit alleine mit schallen
 Uf mich weyfen nu gevallen.

2303. nach = noch. 2313. 'Während doch unter euch' (= cum e vobis Job 6, 25), vgl. Paul, *Mhd. Gr.* § 330, 3. 2315. samnie enthält wohl das Adv. samen, verstärkt durch ie; vgl. Job 6, 26: tantum eloquia concinnatis. Sonst erscheint mhd. ie enklitisch wohl nur in sâr-ie Adv.

2269. vrunden B. 2288. gebit B. 2290. den] n aus m korrigiert durch Punkt unter dem letzten m-Striche A. 2294. Wan ich] Van uch B. 2303. ander lon] d' l auf Rasur A. noch B. 2305. pyn] ym A. 2315. samnie A, sammie (ohne i-Strich) B. 2317. schenden A.

- Wider di warheit lit ir intzunt
Und wolt verkeren uwern
vrunt.
- 2325 Doch des ir begunnen hat,
Uz mit disputyren gat!
Horchet zu und schouwet
an
- Ab ich misselaget han!
Mir antwurte ane kyf
- 2330 (Des byt ich) uf disen bryf!
Und wolt ir ab reden waz,
So beger ich: redet daz
Daz sich zy glich uf daz recht!
Ir bevindet (daz ist flecht)
- 2335 Nicht in myner zungen
lugen,
Weder bosheit noch keine
trugen,
Noch in mynem gumen trut
Wirt keinerhande torheit lut
Wider di hoe wisheit clar,
- 2340 Mit der man rechtlich ane var
Von Gote waz irkennyt.
Mit der wisheit vor benennyt
Wil ich dy valscheit verheren
Und wil dy warheit weren
- [452^a] Uf eyn zukumphftig gelingen
- 2346 Beyde by gotlichen dingen
Und by wertlich dingen sam,
Oder mir werde min zunge lam.'
- Dis ist daz sibinde capitil.
- 'Elypha, pruve dise mer!
- 2350 Des menschen lust und sin beger
- Von naturen ist verphlicht
Daz sy so lange ruwet nicht
Untz daz sy an missewende
Begrifet eyn fulch ende
- 2355 Über daz an arge list
Kein ander ende nicht in ist.
Daz mac man indifem leben
Nicht inder werlde gegeben.
Iz muz sin uf ein ander stat,
- 2360 Da aller dinge werde sat
Des menschen ger und sine lust.
Man suchet voreft und schuft
Mit heldes hant, mit mannes
craft,
- Man stritet und hat riterchaft,
- 2365 Daz man ircryge vride,
Als di weyfen sayn geschide,
Zu vuze und zu pherden.
Des menschen lebn uf
erden
- Ist vechten und striten
- 2370 Gewillich zu allen zyten
Dy wile der mensch hy lebet
Und in ym dy sele swebet.
Und um des menschen tage
halt
- Ist iz gleicherwis gestalt
- 2375 Als um der mitelinge tage,
Dy vol sint erbeit und vlage,
Dy in ir leben leiden.
Und als eyn knecht bescheiden
Von mudekeit des schaten
- 2380 Begert nach sinen staten
(Verdrozen sint der werlde
ding),

2323. intzunt *Adj.* = 'fervens' (vgl. Pfeiffer, *Jeroschin* S. 297). 2340 f. vgl. *Nik. von Lyra*: i. e. aliquid contra sapientiam, qua recte de Deo sentitur. 2349—67. *Einleitung zu Kap. 7, dem 2. Abschnitt der Entgegnung Hiobs*. 2344 ff. *Lyra*: defendere et probare veritatem circa humana et divina. 2368—412. *Job* 7, 1—4.

2329. antwortet *B.* 2331. ab] abir *B.* 2336. nach *B.* 2337. Nach *B.* mynē *AB.* 2346. Beyd *B.* 2347. werldlich *B.* 2353. an am rechten Rande nachgetragen *A.* 2356. Ken *B.* 2360. werden *B.* 2366. wifen *B.* 2368. leben *B.* 2378. beschiden *A.*

- [452^b] Unde ouch als eyn miteling
 Der sich betreyt in ellende
 Der erbeyt finer hende,
 2385 Der irbeitet unlanfte gar
 Des endes synes werkes zwar,
 Daz er syn lon uf bure:
 Daz selbe ich an mir spure.
 Wane monde han ich gehat [453^a] Geruntzelt und zuzerret.
 2390 Sunder ende, des bin ich mat.
 Ich han der nechte manicvalt
 Gar vol erbeyt mir gezalt,
 Und ist mir unvervenlich doch.
 (Swar ist mir daz selbe joch.
 2395 Want daz gar begerlich ist
 Und sich uf zut zu langer vrift,
 Mulich und ouch erbeit vol
 Ist daz man des beiten sol.
 Also beit ich mit erebeit
 2400 Und mit grozer verdrozzeneit
 Daz sich volende mine fwer
 Mit dem tode, daz ist min ger.)
 Want wen ich flafe inder dru
 Daz ich miner gelyde ru,
 2405 Dar nach daz ich irwache,
 Ich spreche nicht ane sache,
 Swen ich mit mu geflafen han:
 Wenne sol ich uf irstan?
 Alluft beit ich in dem we
 2410 Aber der velper zit als e
 Und werde hin zu dem herzen
 Gevullet mit leyden fmerzen.
 Daz mich betrubnis drenget
 Und daz sich min leben lenget,
 2415 Daz ist mir gentzlich kein lust
 An der sele noch an der brust.
 Want angezogen und gecleit
 Ist min vleisch mit vulekeit,
 Und mine hut ist verderret,
 2421 Clegelichen ich ouch clage
 Daz vil sneller mine tage
 Sint verloufen und vergan
 Und e wan ein webender man
 2425 Verlo fine lynwat gefnyde.
 Ich entwerfe funder cryde
 Daz menschlich leben redelich
 Wol der lynwat glichet sich.
 Want als man wirket dy lynwat
 2430 Daz man vadme zu vadmen flat,
 Suft verloufet menschlich leben
 Daz man tage den tagen eben
 Uf rechent und uf czelet.
 Und als der weber des nicht velet
 2435 Er snyde fine lynwat ab
 Wen sy bereit wirt uf den stab,
 Also und infulchem siten
 Ouch von Gote wirt verfniten
 Menschlich leben wen er wil.
 2440 Miner tage der nicht ist vil,
 An alles hoffen sint vertan
 Der selekeit dy ich mac han
 By difem leben also vort.

2394 ff. *Lyra*: quia laboriosum est expectare bonum desideratum. 2413—82. *Job* 7, 5—10. 2424 f. *Und früher als ein webender Mann seine Leinwand abschneiden läßt* (= Dies mei velocius transierunt, quam a texente tela succiditur *Job* 7, 6); *ich fasse Verlo als verlô* = verlâ (3. Sing. Konj. zu verlân) und gefnyde als n-losen Infinitiv von sniden mit dem perfektivierenden ge-. In B wäre gefnyde Präs. Konj.

2385. beytet B. 2399. erbeit B. 2408. Wen B. 2410. Punkt nach e A.
 2412. leydō A. 2413. drenget] das erste e aus i A. 2415. keyne B. 2416. nach B.
 2421. Clegelich B. 2424. Punkt nach e A. weben d. A. 2425. V'lo A, Ab B.
 2426. Icht B. 2430. vadmen] vadme B. 2437. und fehlt B. 2440. Myne B.

- (Der irre wan ist gar der mort
 2445 Des noch gnuc sternfeer walden.)
 Dy rede wil ich behalden,
 Want si nicht vervenclich were.
 Des lebens ich nu wol inpere.
 Herre, durch dy gute din
 2450 Gedenke daz daz leben min
 Ist ein wint, der schir ververt
 Und der nicht her wider kert.
 Suft nach dysem leben syder
 Kert min ouge nicht her
 wider,
 2455 Daz iz kein gut beschouwe
 Vort indiser werlde ouwe,
 Nach mich indiser schichte
 [453b] Angelyet menschlich ge-
 fichte,
 Ich meine (daz si uch geseit).
 2460 In dis libes totlichkeit.
 Din ougen, herre, sin in mir,
 Want dy toten sint ouch dir
 Und dinem angefichte kunt,
 Sint du bist der wilheit grunt,
 2465 Der alle ding weyz und kan.
 Ich mac, herre, nicht bestan
 In dysem totlichen leben.
 Und als der wolken sweben
 Gar verloufet und verget,
 2470 Suft totlich leben nicht bestet.
 Wer ouch styget tyef hin ab
 Und gedyet in sin grab,
 Der styget nicht ulwert wider
 Noch irfwinget sin gevider
 2475 In sin hus in fulcher wat,
 Noch inirkennit syne stat
- In der er ein totlich wesen
 Vor hatte und nicht genesen
 Dorinne mochte keyne wys.
 2480 Want diz leben als ein ys
 Muz verwindin und vervarn.
 Der tot nymande wil hy sparn.
 Ich mac wol von schulden
 clagen.
 Beide irvorschen und irvragen
 2485 Wolde ich dy sache al da bye
 Durch waz ich geflagen sye.
 Want also groz ist mir der flac
 Daz ich des flages mich nicht
 mac
 Irholen by disem leben.
 2490 Gote wil ich daz irgeben.
 Doch durch miner smerzen wunde
 Nicht wil ich mynem munde
 Daz keyne wis vertragen.
 In mynes geistes vlagen
 2495 Ich wil mich under brechen
 [454a] Und wil daz aber sprechen
 In der grozen bitterkeit
 Dy myne sele pinlich treit,
 Und wil vragen nach der sache:
 2500 Wiltu mich der wyse mache,
 Herre, an alle wider wer?
 Sprich ab ich sy daz groze mer
 Oder cetus, der groze vyfch,
 Daz tu mit dinen hande vrisch
 2505 Crefteclich und unverdrozen
 Mich haft also geflozen
 In eynen kerker, als ich sye
 Allen luten mit schaden bye.
 Wan ich nymandes schade was,

2444 f. Kurze Andeutung einer längeren Erörterung bei *Lyra* über 'Magnus annus Platonis' (vgl. v. 5503); irre wan] *Lyra*: respondet cuidam rationi erroneae. 2457. Nach = noch.
 2483—542. *Job* 7, 11—16.

2445. strenfer B. 2458. menschlich' A. 2459. daz B, da A. 2473. vf wert B, vielleicht besser (ascendet). 2474. Nach irfwenget B. 2476. Nach B. 2477. Punkt nach d' A. 2482. Punkt nach sparn A. 2485. Weld B. 2488. Daz ich mich dez flages B. 2499. sachen B. 2500. machen B. 2504. handen B. 2509. Was AB.

- Eyn golt ab iz luter sy.
 Wol bewyset ist da by
 Daz der mensch ist also vort
 2570 Geordent uf eyn ander ort
 Und uf eyn ander ende,
 [455^a] Daz gut ane missewende
 Her nach beginnet geben
 In dem zu kumphftigen leben.
 2575 Wy lange wiltu nu sparen,
 Herre, daz tu nicht lest varen
 Mich von der werlde jamerkeit,
 Dy nicht hat wan sendes leit?
 Da von ist mir al zu bange
 2580 Daz tu mich sparst so lange
 Daz ich muge gentzlich in
 Geflinden dy speychle myn.
 Dy speichel man verflindet
 Swen man naturlich inphindet
 2585 Waz suzes in dem munde.
 Uz mynes herzen grunde
 Dy speychel ich verflinden ger,
 Daz ist daz leben sygeber
 Der ruwe und der suzekeit
 2590 Dy den selgen ist bereit
 Aldort inAbrahames schoz.
 Ich han gefundet (daz ist
 bloz),
 O hutman der lute, dir!
 Nicht getun mac ich von mir
 2595 Daz ich der funde werde vri,
 Dyne genade sy da by.
 Worumme haft, herre, mich
 Gefatz mit funden wider dich,
 Daz tu mich haft so gelazen
 2600 In den funden gar verwazen?
 Da von bin ich an wider wer
 Mir selbe nu gemachet fwer.
- Want funde ist eyn fulche last
 Und also gar ein fwerer gaft
 2605 Der selen und sy drucket hin
 In den ewygen ungewin.
 Worumme nymstu, herre, nu
 Mir nicht ab der funden lu
 Und mache mich der reyne?
 [455^b] Daz vermachstu wol alleine.
 2611 Sich, indem stoube flaf ich
 nu!
 Di zit des todes get mir zu.
 Dorumme, herre, ist iz czyt
 Daz tu mich der funden quyt
 2615 Maches schir by disem leben.
 Want dy stat wirt nicht gegeben
 Nach dem tode daz ymant vry
 Und los werde der funden bly.
 Ab tu beginnes suchen
 mich
 2620 (Daz geschit ouch sicherlich),
 Ich mac gewislich nicht
 bestan.
 Min leben daz muz hine gan.
 Gewisse zit ich nicht inmac
 Gehaben an den andern tac
 2625 Des lebens und ouch keyne wile.
 Und dorumme, herre, yle
 Und mache mich der funden los,
 Want ich dich, herre, ny verkos!'
- Dis ist daz achte capitil.
 Baldach von Suythen was
 2630 Wider Job alsam Elyphas
 Und bog uf eynen valschen ort.
 Er ving funderlich eyn wort,
 In dem sich Job irclaite

2624. an = 'bis an'. 2629—38. *Einleitung zu Kap. 8.*

2572. got *B.* an *B.* 2577 und 2578 sind in *A* umgestellt, wie am Rande vor den beiden Zeilen nachgemerkt ist. 2582. speiche *B.* 2593. Punkt nach *O A.* 2597. haftu *B.*
 2598. Gefaczt *B.* 2621. bestan *B.* stan *A* (non subsistam Job 7, 21).

- Und al da vorne laite
 2635 Daz verre were fyne pyn
 Grozer wen dy funde fyn.
 Daz wort verwyzet im Baldach
 Und infyne antwurte sprach:
 'Job, als ich wil bescheiden dich,
 2640 Du redes unvernumpfteclich!
 Wunder nymit mich, weyz tuz
 nicht baz. 2675
 Wy lange wiltu reden daz?
 Job, gar vil rede vurt din
 munt,
 Dy doch nicht ruren rechten
 grunt. 2680
 2645 Du gyft, grozer fy dine qual
 Wan dine funde iber al.
 [456^a] Nymant mac daz wort gepryfen,
 Daz wil ich dir wol bewyfen.
 Want wizze daz Got mit nichte
 2650 Under grebet das gerichte! [456^b]
 Daz were gar unmugelich
 Daz der folde vergezzen sich
 Der da ist mit ficherheit
 Dy lynege der gerechtekeit.
 2655 Wem sol daz nicht verdrizen?
 Job, dine wort beflyzen
 Und also luten (daz ist flecht)
 Daz Got dich pinege iber recht!
 Daz were al der werlde spot
 2660 Daz ymmer der gerechte Got,
 Waz ein recht ist, under
 vinge
 Und waz unrechtes begynge!
 Dy rede wol befluzze
 Ken Job daz iz in verdruzze,
 2665 Ab war were der fyn, der wan,
 In dem mit Elypham an
- Baldach von Suythen stat
 Und mit ym iber eine gat.
 Want ir geloube also lyet
 2670 Daz Got nu by difer ziet
 Alleine pinliche flege
 Den fundern hy an lege
 (Und bitterliche smertzen, leyt
 Durch zukumphtige felikeit,
 Daz Baldach van Suythen was
 Gar unkundic, als ich las)
 Durch ire funde di fy han
 Schentlich wider Got getan.
 Aber Baldach schaffet nicht.
 2680 Want Got der hat sich des ver-
 phlicht
 Daz er nicht alleine nu
 Pynege durch der funden lu:
 Want Got der wil daz vil eben
 Sparen ineyn ander leben.
 Daz leben fy nicht besunnen.
 2686 Sy waren so nicht bespunnen
 Beyde der fynne und der ver-
 numphft
 Daz fy ichtichit von der kumpht
 Des lesten gerichtes westen,
 2690 Da von doch mit den besten
 Hat gesait der selge Job.
 Des geben ym dy lerer lob.
 Daz ouch funderlichen tut
 Jeronimus, der prifter gut.
 2695 Nicht wer diz leben eyne bon,
 Were nicht eyn ander lon,
 Daz dort dem menschen wurde
 Vur syner smertzen burde,
 Dy hi der mensch treit mit ge-
 dult
 2700 Und vil dicke durch unschult,

2635 f. vgl. v. 2071 ff. 2639—702. Job 8, 2—3 (v. 2663—702: Auslegung). 2653 f. Lyra: cum sit regula prima iustitiae. 2666. an Adv. (pleonastisch wegen des Reimes). 2693 ff. nicht bei Lyra.

2641. nicht A. weistu is B. 2646. Wan] Vnde B. iber al A. 2655. Wen B. 2666. elyphan B. 2673. bittlichen A. 2683. der fehlt B. 2684. Punkt nach leben A. 2688. ichtichit AB.

- Als an dem guten Job gelchach
Der ane schult groz ungemach.
Alsam Elyphas do vorne
Job nach dis smerzen dorne
2705 Gelobte grozer gelucke
An alle valsche tucke,
Daz selbe Baldach al hy tut:
'Job, ab dyner lune mut
Hat gefundet wider Got
2710 Und ubertreten syn gebot,
Durch daz er sy hat verkorn,
Irflagen und verlorn.
Doch sicherlichen, Job, ab tu
In rechter andach und vru
2715 Dich uf zu Gote makes
Und betes unde waches,
Und ab tu vur Gote reine
Wanders in guter meine,
Sich, so zuhant, geloube mir,
2720 Got irwachet ouch zu dir
Gewillich, daz er ane leyt
Tut der dinen gerechtekeyt
[457^a]Widir so vridelich gemach
Und dich belezet wol her nach,
2725 Also daz din erster hof,
Rychtum, rinder und schof,
Wirt gar cleine uber flan
Ken dem daz dir wert getan
Von gemache und von salden,
2730 Der du wirft richlich walden
Her nach durch dine buze.
Got wil daz man im zu vuze
Valle und in ane bete.
Job, tuftu daz mit gerete,
2735 Dir wirt vergeben dine schult,
Wiltu buzen mit gedult.
- Job, la dir daz nicht wesen swar!
Daz ich dir sage, daz ist war.
Und ab der rede dich vervilt
2740 Und mir nicht gelouben wilt,
Ir vrage dich an den alden,
Di gutir witzze walden,
Von alder her bekumyn!
Dy wifen und di vrumen,
2745 Job, dy mugen nicht verdayn,
Sy fullen dir dy warheit sayn.
Want wir sin zwar, dy jungen,
Sam wir gelter sin insprungen:
Des kunne wir gar lutzel icht
2750 Gefagen von der alden schicht,
Des muze wir wol vragē
Und der alden uns betragen,
Dy vil dinges hy und dort
Han geseen und gehort
2755 Daz uns gar unkundig ist.
Want wir han noch kurtze vrift
Gelebet, da von wir nicht vil
Dinges wizzen uf ir zyl.
Dorumme, Job, irvrage dich
2760 An den alden sicherlich!
[457^b]Sy leren dich gar unverdayt
Daz selbe daz ich han gesayt
Von Gote, daz er mit nichte
Under grebet syn gerichte,
2765 Noch daz recht nicht vermenget,
Wedir arge list drin brenget.
Und du wilt gerecht dich
machen,
Do mite wiltu swachen
Gote daz gerichte sin,
2770 Want du gyft daz dine pin
Sy grozer vil wen dine schult.

2702. Der = Dâr. 2703—72. Job 8, 4—10 (v. 2703—7: Einleitung). 2725 bis 30. Job 8, 7.

2702. Der am Rand nachgetragen B. Punkt nach vngemach A. 2714. recht A.
2727. vbirflayn B. 2728. wt A, wirt B. getan] betayn B. 2741. dem A.
2758. Nach wizzē ist s durch Punkt getilgt A. ut A. 2764. grebet] r aus e A.
2765. Nach B.

- Daz ist vil groze ungedult.
 Job, hy und da dich wol irvar 2805 Durch grozers lones zu verlicht.
 Und louf mit gedanken dar
 Des man sich mit nichte nicht
 2775 In der alden veter rat,
 In ire werk, in ire tat,
 In ire fiten, dy si han
 In der schrift nach in gelan,
 Dy vort ist an uns becliben.
 2780 Want sy han nicht geschriben
 Wan daz wol gentzlich was
 gewis.
 Dy leren dich an hindernys 2815 Iren valschen, irren wan.
 Und sayn dir uz herzen
 Und heldet, als dy touben,
 grunde
 Gantz dy warheit uz dem munde.
 2785 In der tat man ny bevant
 Daz ie gefluge Gotes hant
 Anders ymande funder wan
 2820 Lone mit bescheidenheit
 Wan durch dy funde di sy han
 Dynstes al hy uf erden
 Da vor begangen manicvalt.
 Den dinern nach iren werden.
 2790 Unde ab etteliche balt
 Daz wil er bewysen vort
 Und spricht ken Job gar uzer
 Nach den flegen sich zu Gote
 wort,
 Hilden in synem gebote
 2825 Dy gar vremde sin von sinne
 Und im waren vort gereit
 Beide uzerhalb und inne,
 In steter gerechtikeit
 Als ir sult gehoren wol.
 2795 Un bezerten ire bruche,
 Und ouch ich nicht verfwigen sol
 Nach der alden veter spruche
 Wy Baldach Job, den selgen
 Dy quamen wider an ire stat
 man,
 Mit falden uf geluckes rat
 2830 Sprichet mit glichnisse an
 [458a] Vur irem ende an allen wang,
 Und in manet anderweyt,
 2800 An alles kummers anehang'.
 Ab er wil vermeiden leyt,
 Daz er syn leben bezzere noch.
 Daz ist doch nicht gemeinlich
 So wirt syner smertzen joch
 war,
 2835 Von Gote gar zu brochen.
 Daz wil ich sprechen offenbar.
 Want keynewis ungerochen
 Vil ist gerechter lute tot

2773—800. Baldachs Rede wird (in oratio recta) teilweise (v. 8—10) wiederholt (vgl. Nic. v. Lyra). 2799. wang = wanc, vgl. an allen wanc oben v. 659 sowie wegen des Reimes wang : -hang v. 642, 1162. 2801—38. Auslegung.

2772. Punkt nach vngedult A. 2773. dy da AB. 2790. Unde ab] Tvn ab' B.
 2791. selegen sich A, flegen sy B. 2795. Vnde B. 2805. grozes B. 2822. irem B.
 2830. glichniffen B.

- (458^b) Blybet schult nach missetat
 Nach der wyfen lerer phat.
 'Job, wiltu rates volgen mir,
 2840 Ich wil eyn glichnis geben dir!
 Job, sich an semden und schilf,
 Mit dem exempel dich behilf!
 Semden han dy zuverlicht
 Daz sy grunen noch leben
 nicht,
 2845 Sy wachsen nach geworden
 An vuchtekeit der erden,
 Noch daz schilf an wazzers (459^a)
 bejac 2876 Dy sicherlich des wenen
 Gewachsen noch gegrunen
 mac.
 Und wan schilf und semden han
 2850 Blut und in iren creften stan,
 Und sy doch nymant be-
 stroufet
 Noch uz der erden roufet,
 Sy dennoch verdorren e
 Want kein ander crutecht
 me,
 2855 Ab sy darben der vuchtekeit;
 So zuhant ir grunez cleyt
 Vervalwet und verblichet
 Wan dy vuchte von in flichet'.
 Baldach wil hy gar redelich
 2860 Daz schilf und semden glichen
 sich
 Dem werltlichen gelucke breyt.
 Er wil ouch daz dy vuchtekeyt
 Des wazzers und der erden
 Sich wol glichen der werden
 2865 An hengelkeit zu Gote
 In synem heiligen gebote.
 Want als uf von der vuchte gan
 Semden, schilf und grune stan,
 Alsuft dy hi zu Gote hangen
 2870 Und fine gebot irlangen
 Gentzlich mit der gerechtekeit,
 Den loufet zu an alles leit
 Richtum mit geluckes falden,
 Der man hy mac gewalden,
 In dem synne und noch jenen
 2876 Dy sicherlich des wenen
 Daz richtum sy daz leste lon
 Daz dem mensche gebure schon.
 Aber den di sich von Gote czyn
 2880 Und dy fine gebot hy vlyn
 Mit der ungerechtekeit,
 Dy uberget hy kummer breit,
 Betrubnis, not und ungemach.
 Da von lait hy recht Baldach:
 2885 'Sam an vuchtekeit verterben
 Semden, schilf und sich ent-
 pherben,
 Alsuft vergen ouch zu phlege
 Werlich aller lute wege
 Dy mit funden sin besetzen
 2890 Und Gotes gar vergezen.
 Und des glyfeneres hoffen,
 Der heymlich und nicht offen
 Sundik ist und lasterber,
 Also virtirbet daz sin ger
 2895 Vellet an wider kere

2839—908. *Job 8, 11—14: Fortsetzung der Rede Baldachs (v. 2859—84: Auslegung).*

2845. nach = noch. 2846. An = âne. 2850. Blut = bluot 'Blüte'. 2864 f. *Lyra*: assi-
 milat . . . adhaesioni divinae. 2875. noch (nâch) jenen 'nach der Ansicht derer, die . . .'

2844. nach B. 2847. Nach B. 2848. nach B. 2849. schil A. 2852. Nach B.
 2853. *Punkt nach e A.* 2854. Want] Vnde B. 2865. An heilekeit A. 2866. helgen
 gobote B. 2868. *Punkt nach Semden A.* 2872. Dem A. 2873. geluckes] k aus h A.
 2875. nach B. 2878. mensche gebvre B, mensche geburē A: die fehlerhafte Lesart A
 wahrscheinlich für mensche gebure. 2882. kintmer A. 2885. San B. 2886. *Punkt nach*
 Semden A. 2892. heymelich B. vffen B. 2893. und] an B.

- Von falden und von ere.
 Want daz der glyfer gar vil
 Sich keftyget, daz ist eyn spil
 Daz Gote nicht behaget.
 2900 Nicht lones er bejaget.
 Und als ein spinnen webe,
 Daz eyn cleiner wint vergebe,
 Zu breche und zu vurte
 Swen er iz an gerurte,
 2905 Suft zu bricht ouch gar geringe
 Ir zu verlaz, ir gedinge
 Ken Gote, der glifnere,
 Want si sint der tugende lere.
 Der glyfener gut meinet
 2910 Und sich do mite leynet
 Und uf sin hus veste buwet.
 Dem schatze er getruwet
 [459^b] Und synem grozem ingefinde,
 Daz alles mit cleynem winde
 2915 Got gar endelich hin nymit
 Wen er wil, als ym geczymit.
 Sin richtum und sin hof zur gat
 Und dy lenge nicht bestat.
 Wy vil der glyfner sicherlich
 2920 Mit schatze, mit gefinde sich
 Bevestent an manchen graden
 Vor zukumphftigen schaden,
 Im gelucket nicht dor an,
 Noch mac keynewis bestan.
 2925 Dy semde an alle narbe
 Von irer grunen varbe
 Vuchte schinet und ist gesen
 E dan kume der sunnen bren
- Loufen durch den crummen creyz.
 2930 Und wen di sunne schinet heyz
 In irem ufgange, so zuhant
 Truge vellet uf daz lant
 Der semden sam an alle
 vrucht.
 Alfust ist iz ouch um di fucht
 2935 Dy der glifner an ym hat:
 Vur den luten er schone gat
 Und irschinet also gut.
 Swen aber nu der smertzen glut
 Im vellet uf den rucke,
 2940 So werden syne tucke
 Und sine bosheit offenbar'.
 Dor an saget Baldach war.
 Ein ander glichnis lyt da by
 Wy iz um dy glifner sy:
 2945 'Von naturen, ungesat
 Semden an steynnechter stat
 Wachsen phlegen durch di ge-
 schicht
 Daz man sie lichtlichen icht
 Uz ver den steynen geroufe
 2950 Und uz der erden gestroufe.
 [460^a] Dy semden under steynen
 stan,
 Do sy waz vuchtekeit doch an.
 Uf der steynnechten erden
 Sy wachsen und dicke werden
 2955 Ir wurtzeln, sy da zu mazen
 Sich breyten und zulazen.
 Und ab sy imant bestroufet
 Und uz der erden roufet,

2897—906. *Job 8, 14.* 2909—92. *Job 8, 15—19: Fortsetzung der Rede Baldachs; v. 2934 bis 42, 2973—92 Auslegungen der vv. 16—19.* 2909. gut meinet = guot megenet 'vermehrt sein Vermögen'. 2952. wegen an für han vgl. v. 9593. R. erklärt: Do sy . . . an = 'daran sei.'

2897. glyfener B. 2901. Punkt nach spinnen A. 2906. vnde ir B. 2913. synē grozem A, -em -in B. 2919. glyfener B. 2922. Vor] Vir B. 2924. Nach B. 2928. Punkt nach E A. 2931. irm B. 2947. geschicht A. 2949. ver] vor B. geroufe] gereufen B. 2950. geroufe A, gestroufen B. 2952. doch an A, han doch (die Wortfolge durch a, b korrigiert) B.

Ire stat verloukent ir	Und ouch syn vergyzzet gar,
2960 Und gyt: "nichfnicht weiz	Weder ervraget wider dar.
ich von dir".[460b]	Doch sine vreude sunder nyt
Da by vernymit man daz di stat	2990 An den nachkumelingen lyt,
Uz der man gerouft di semde hat,	Dy da besitzen sine stat,
Dor zu nichfnicht schaffet fider	Dy er vor befezzet hat'.
Daz dy semde werde wider	Uz dem vremde glichnisse
2965 Gephlantzet und gepropphet dar.	Beschriben da vor gewisse
Iz were unvervenlich gar.	2995 Baldach von Suyten wil
Ydoch ist daz an allen wanc	Kurtzlich beslyzen also vil
Der semden vreude und ir ganc	Daz den guten wandels vry
Daz ander semden an dy stat	Ist stetlich gut gelucke by
2970 Wachsen do sy gestanden hat,	Und dem bosen loufet zu
Und nicht dy uz der erden wart	3000 Ungelucke mit unru,
Gerouft — daz ist der semden art.	Sy bezern den ir leben.
Und als um dy semde ist,	'Daz merke, Job, vil eben:
Also ist iz an arge list	Got einvaldege von herzen
2975 Um den valschen glyfner.	Nicht wirf von im in smerzen,
Swen er wiete dar und her	3005 Noch in werltlich ungelucke!
Sich nyder hat gelazen	Und bosen vol arger tucke
Und wil sich gar veste fazen,	Got nicht reychet syne hant.
So phlig er sich zu setzen	Nu buze, Job, dir wert bekant
2980 Und syn gebuude netzen	Daz Got dich wert so rich ma-
Under der herten steyne craft	chen
Und instarke gefellechaft	3010 Daz din munt beginnet
In steten und uf burgen.	lachen
Und wen in begynnet wurgen	Von grozen vreuden sunder
2985 Uz den steten der grymme tot,	spot!
Sine gefellechaft der not	Dich und din gefinde Got

2976—81. 'Wenn er sich weithin hie und da niedergelassen hat und sich ganz fest einrichten will, so pflegt er sich einzunisten und sein Gebäude zwischen den Steinen zu befestigen'. Über geboude B vgl. Weinb. § 108. Darf man netzen mit dem opus reticulatum der römischen Baukunst zusammenbringen? Vgl. den Artikel 'Netzwerk' D. Wb. VII 644. Oder erklärt es sich aus einem Hereinspielen des früheren Bildes (v. 2952)? Vgl. auch Nic. v. Lyra: et commoretur inter lapides i. e. in societate fortium utpote in civitate forti vel regno. 2986 ff. Lyra: societas sua dat eum oblivioni nec quaerit ejus reditum. 2993—3032. Job 8, 20—22 (Ende der Rede Baldachs); v. 2993—3002: Einleitung, 3022—32: Auslegung.

2965. gepropphet B. 2968. vroude B. 2970. da B. 2975. gryfener B.
 2976. wyede B. 2980. geboude (über u ist ein w (oder ev?) nachgeschrieben, nach e ein n
 schwach wegradiert) B. neczen fehlt A. 2981. Vñ A, Vndir B. 2988. er] her B.
 2992. Punkt nach hat A. 2993. Uz] Iz B; in A ist ein v am Rand vorgeschrieben, in
 B ein l. vremnden B. 2998. steteclich B. 2999. den B. 3008 f. wt A,
 wirt B. 3011. vrouden B.

Trosten wirt gar selechlich.
 Und alle dy betrubet dich
 3015 Han mit keynerhande sache,
 Dy wirt Got sere fwachen.
 Und dy dich ouch genyden
han,
 In grozen schanden werden
ftan.
 Und der ungutygen geczelt, 3050
 3020 Der ingefinde und ir gelt
 Nicht beftat noch blybet,
 Ir bofheit fy vertribet'.
 Want Gotes rache langfam get
 Und zu jungest harte flet,
 3025 Swen dy bofheit ift volbracht,
 Als fy hatte vor bedacht
 [461^a/Des fnoden menschen blinder
mut,
 Den fo verblendit irdifch gut
 Daz er vergyzzet Gotes
 3030 Und do mite fynis gebotes.
 Leyder, al zu vil ift der!
 Hy wil ich lazen dife mer.

Das ist nunde capitil.

Baldach von Suyten grob
 Hat uf geleit dem felgen Job
 3035 Daz er fye, als Baldach feyt,
 Wider Gotes gerechtekeit.
 Nu gyt hy Job, er welle flecht
 Nicht crygen wider Gotes recht.
 Des antwurte mit gevug
 3040 Job als eyn disputyrer clug,
 Der nicht wert fchir irbolgen.
 Eyn teil der rede volgen

Er begunde fitelich
 Und fprach gar befcheydenlich:
 3045 'Ich weiz werlich und ift
also
 Und wil daz fprechen funder dro
 Daz Got almechtig mit nichte
 Undergrebit fin gerichte
 Noch verkeret zu keiner vrift
 3050 (Daz ein billich recht wol ift),
 Noch der menfch uf keinen
tac
 Sich Gote glich gerechten
mac.
 Und ab fich der menfche wil
trigen
 Und wil mit Gote crygen
 3055 Von gotlichem rechte zwar,
 Als ein unfynnig menfch ver war
 Sol man denfelben achten.
 Want der menfch mac nicht ir-
trachten
 Daz er geantwurten muge
 3060 Gote fo daz iz waz tuge,
 Uf tufent nicht ein eynik
wort.
 Want Got ift der wifheit hort
 Und er ift vonherzen wifse,
 [461^b/Daz ym ftet wol an zu pryfe.
 3065 Er ift ouch ftarc von
creften.
 Wer fich an in wil heften
 Mit cryge, der muz under gan
 Und mac den keinen vride
han.
 Want di Gotes gerechtekeit
 3070 In Gote funder kunterpheit

3033—122. *Job 9, 1—6 (v. 3033—44: Einleitung).* 3069—71. *gerechtekeit ist Subjekt, uzrichtende wifheit Objekt zu hat.*

3015. *Punkt nach Han A. fachen B.* 3030. *fyns B.* 3034. *dem] dē A.* 3039. *ge-
vug] g aus s A.* 3041. *wt A, wirt B.* 3044. *befcheydenlicht A, befcheydēlich B.*
 3051. *keinē A.* 3053. *menfch B.* 3055. *gotlichem B.* 3058. *nicht A.*

- Dy uzrichtende wiſheit hat,
 Dy flecht wiſet uf rechtes phat
 Wol nach ſynem gebote.
 Dy gerechtekeit in Gote
 3075 Hat uzgeende macht und craft
 Ob allen dingen ſigehaft.
 Dy beide, craft und wiſheit, halt
 In Gote ſint alſo geſtalt
 Daz ſy endes nicht in han.
 3080 Wiſheit und craft mit Gote ſtan
 Und ſint eyns weſens mit Gote.
 Secht, der kunſtenriche knote,
 Der ye waz und ny zu ſleyz,
 Gantz alle ding kan und weyz.
 3085 Nymant mac ym weſen glich.
 Er iſt daz recht und ouch daz
 rich
 Und hat den tron beſezzen.
 Wer ſich ken ym wil mezzen,
 Der waldet nicht guter witze.
 3090 Nymant ſich vor ſiner hitze
 Behalden noch verbergen mac.
 Wil er crygen, im kumit der ſlac.
 Wer hat ſich an in gewetzt
 Mit wiſheit und ungeletzet
 3095 Iſt von ſyner wiſheit blyben?
 Nyndert weyz ich daz geſchriben.
 Wer hat ouch Gotes handen
 Und ſiner craft wider ſtanden
 Und hatte do by vride?
 3100 Nymant zwar iſt ſo geſchide,
 Want Got iſt des zu wol gelart.
 [462^a] Wer hat berge ummekart?
 (Daz ſint dy lute, wi daz ſy,
 Dy den bergen wonen by.)
 3105 Daz iſt groze gotliche macht,
 Dy waz tu infulcher acht
 Als in eynem ougen blicke,
 Alſo daz dy lute dicke
 Nicht mugen di geſchicht bewarn.
 3110 Sy vervallen und vervarn
 In Gotes zorne endelich,
 Der alſo underſtunden ſich
 Phligt rechen an den fundern
 leyt
 Nach dem orden ſiner wiſheit.
 3115 Wer iſt der daz ertrich reget
 Und von ſinen ſteten weget?
 (Nich zumale, wan iz iſt
 Der werlde ccenter alle vriſt.)
 Wer zu ſlet ouch her und dar
 3120 Der erden philer alſo gar
 Daz ſy begynnet byben ſa?
 Da by ich Gotes craft verſta.
 By der ſunnen ich irkirne
 Und alſam by dem geſtirne
 3125 Gar funder allen wider ſtoz
 Dy gotliche wiſheit groz.
 Der ſunnen er gebiten mac,
 Als er ouch e bewilen phlac,
 Daz ſy icht uf muze gen.
 3130 Wen er wil, ſo muz ſy ſten.
 Er verbirget und fluzet in
 Der ſterne liecht und iren ſchin
 Als under einem ingefygel.
 Er wirfet da vur den rygel.
 3135 (Zweir wys, des wil ich wern,
 Under gen dy liechten ſtern:

3102. *Ist Wer relatives Pronomen?* Qui transtulit montes Job 9, 5; vgl. v. 3115, 3119, 3147, 3153, 3165, 3183, 3191, 3197, 3209. 3102—10. Job 9, 5 (vgl. Lyra). 3117. Lyra: non secundum se totam, cum sit centrum mundi, sed secundum aliquas ejus partes. 3123—214. Job 9, 7—10: Fortsetzung der Rede Hiobs. 3135—46. vgl. Lyra.

3082. Secht] Set B. 3099. da B. 3106. waz tu] daz tut B. 3107. eynem] n
 korrigiert aus m durch Punkt unter dem ersten m-Striche A. 3113. Pfligit B. 3117. Nicht B.
 3122. Punkt nach vfta A. 3128. Punkt nach e A.

- Wan si beluchtet schon der tac,
Der sterne glinftern man nicht
Gefen in ires schines macht;
[462^b] Oder wan sy di vinsten nacht
3141 Bedecket mit truben wolken,
Nicht mac man, ab ich kan
Aber gefen der sterne glantz.
Daz kumit allez, daz ist gantz,
3145 Von dem orden gar gevach
Gotlicher wisheit, als ich sprach.)
'Wer recket wit und denet
Dy himele und gewenet
Daz mer in finen staden
3150 Und get ouch gar unverladen
Uf des meres bulgen breit
An zwivelnis mit sicherheit?
Wer machet den Arcturum?
(Daz sint di syben sterne vrum,
3155 Dy sich an dem himel lenken
Und sich nicht under senken.
Di selben sterne man den wain
Nennet, als dy wyfen sayn.
Ander meister sayn da by
3160 Daz iz das syben gesterne sy,
Di uber eynem hufen stan
Und sich nahen zusamne lan,
Alf man syet an arge list,
Wen di nacht wol heyter ist.)
3165 'Wer machet ouch Orianam?'
(Als mir inder glofe quam,
Oryonas, als ich sage,
Luchtet ken dem mittage
Und ist ein gestirne so genant
3170 Von den meister der daz vant.
- Und wen di funne sich enprennet
In dem zeichen daz man nennet
Den schutzen, der synen bogen
Hat gar herte ingezogen,
3175 So get der stern Oryonas
Uf mit der sunnen, als ich las.
Also spricht der meister syn:
Der selbe stern sy eyn begyn
Winterlicher sturme groz,
3180 Wen der vroft uber eynen cloz
Di luft und daz wazzer mischet
Und daz weter sich so vrischet.)
'Wer hat gesachet Hyadam
Als wol den himel speren czam?'
3185 (Eyn gesterne ist Hyadas,
Als ich al da selbes las,
Daz man nennet daz ochsen
Eyn fulch zeichen, des geloubt!
Uz dem zeichen zu uns reygen,
3190 Dy funne kumit indem meygen.)
'Wer machet alle speren,
Ir hemmen und ir keren
Zwischen den zween achsen
An den der himel funder holtz
3195 Loufet und doch stille stat
Und von steten nicht ingat?
Wer machet mit der wisheit syn
Dy inner sterne und iren
Dy sich lenken nach finer hant
3200 Und sich halten uf osterlant?'
(Sy loufen by Antarthico,
Der uns ist verborgen jo.
Antarthicus ist ir eyne,

3189 f. reygen = regen (vgl. *Lyra*: in ortu suo significat pluvias).

3138. glinfter B. 3142. mac] a mit verblichenem Nasalstrich A. 3144. kumit B.
3149. synem B. 3160. 85. gestirne A, gestirne B. 3164. Wan B. nach B. 3170. dem B.
3171. Punkt nach Vñ A. 3177. spricht B. syn korrigiert aus sim A. 3183. geschet A.
3187. ochsen] c korr. A. houbt A. 3188. geloubt A, geloubit B. 3190. indē A.
3193. Zwischen A, Czwischen B. 3195. und doch] vnde ouch B.

Der achlen di Got der reyne
 3205 Gar meisterlich hat gefachet
 Und sy dor zu gemachet
 Daz der hymel ring dor an
 Umme sweyme her und dan.)
 'Wer machet groze wunder
 3210 Und unbegrifliche kunder?
 Wunder vil und ane zal
 Besflozen hat sins herzen gral.
 Alle ding er gar durch list
 Und ir uber meister ist'.

Daz zenhende capittil.

[463^b] 'Gotliche wilheit unverfchart
 3216 Sunderlich by des menschen vart
 Pruven mac man infulcher wis.
 Want Got hat vil grozen pris
 An menschlich kunne geleget
 3220 Und mit woltat den mensch

heget,

[464^a] Oder wer mac ym gefayn mit dro:

Daz doch der tumme nicht inkan
 Wol vernemen und verstan.
 By mir selbe weyz ich daz.
 Tut mir Got zu gute waz
 3225 Und kumit mit den gnaden sin
 Zu mir inmysn herzen scrin,
 So kan ich nicht den fuzen

gaft

Gefen in synes schines glaft,
 Also daz ich mit der vernumphft
 3230 Vernemen muge syne kumphft.
 Und ab er hin von mir flichtet
 Und mir wider abe strichet
 Syner genaden fuze schicht,

Des kan ich vernemen nicht.
 3235 Want der mensch mac nicht
 wizzen daz

Ab er lieb sy oder gehaz.
 Ouch unser werk und unse tat
 Gotlicher tyfer wiser rat
 Irvorschet gar bescheidenlich.
 3240 Ab er mich vraget endelich,
 Also daz er mich an ruret
 Und eygentlich mich vuret
 Und mich machet so vervlizzen
 Daz ich zu myner gewizzen

3245 Loufe mit der samwitzkeit,
 Zu der Got den menschen treit
 Under wilen mit grozer qual
 Und bewilen mit aneval
 Syner guttete sicherlich, —

3250 Ab Got mich vraget oder dich,
 Wer ist der ym zu gevuge
 Antwurte daz ym genuge,

"Worumme tuftu daz also?"

3255 Zwar nymant der da lebet!
 Ob allen dingen er swebet.
 Ym mac ouch nyctes gebrechen,
 Daz wil ich gewislich sprechen.
 Er setzet uf, er setzet ab.

3260 Welch eyn wunder: er ist daz hab

Daz weder grunt noch ende hat!
 Er ist ob alle hantgetat
 Mit wilheit und mit sterke.
 Sich, Baldach, dis ebne merke!

3265 Got, des zornes kegen flac

3215. Kap. 10: Fortsetzung der Rede Hiobs. In B beginnt Kap. 10 in Übereinstimmung mit der Vulgata erst v. 3653, wo in A schon Kap. 11 einsetzt. 3215—64. Job 9, 11—12. 3265—328. Job 9, 13—17. 3265—8. Deus cuius irae nemo resistere potest.

3213. list] ist A. 3214. Punkt nach ist A. 3220. mēschē B. 3225. de (der Nasalstrich durch die g-Schlinge in gute v. 3224 undeutlich) A, dē B. 3236. Ob B. 3239. bescheydētlich B. 3245. sam wiczekeit B, samwickeit A. 3254. Vorvme A. 3257. gebrechtē A. 3261. nach B. 3262. aller B. 3264. ebene B.

- Nach finer rache nymant mac
 Widerſten noch intwenken
 Noch criges ken ym gedenken,
 Under deme ſich bygen dy
 3270 Dy diſe werlt uf tragen hy
 (Daz ſint aller engel ſchar
 Mit diſte lenken ſich al dar
 Zu ſines willen gebote), —
 Waz bin ich arm rumph ken
 Gote,
 3275 Daz ich mich ken ym waz
 zyre
 Und mit im diſputyre!
 Von kunſten iz iſt mir zu vil,
 Want ſyne wiſheit hat kein zyl,
 Ouch ſine macht keyn ende hat.
 3280 Ich bin von witzen nicht ſo ſat
 Daz ich mit ym waz rede
 Und mit worten ungetwede
 Intſcheide ſine gerichte.
 Underſtunden daz geſchichte
 3285 Geſchit wol daz eyn cleyner man
 (Von gewalt, ſult ir verſtan),
 Iſt der ſich let mit ſicherheit
 Wol uf ſine gerechtekeit,
 Durch daz er kunlich ane var
 3290 Vor werltlichen voyten tar
 [464^b] Sprechen und vol vuren vort
 Syne teyding uf den ort.
 Aber daz mac mir nach den
 Vur Gote richter nicht geſchen.
 3295 Ich ge nicht mit ym zu rechte.
 Mir geburt daz, ſynem knechte.
- Und ab ich rechtes ichſicht
 han,
 Min antwurten wil ich lan
 Und wil mynen richter vlen
 3300 Und wil ym zu gebote ſten.
 Sine barmunge mich zu ſun
 Mac brengen und genade tun.
 Want ich getruwe, wizzet daz,
 Der ſynen milde gute baz
 3305 Wen miner gerechtheit.
 Sine genade mich uf treit.
 Und ſwen er mich und
 minen ruf
 Wol irhoret uf min behuf,
 Doch wen ich durch der ſmertze
 gicht
 3310 Daz er mich hab irhoret
 nicht.
 Er hat mit ungewitere groz
 Zur yben mines herzen ſchoz,
 Daz ich mit vernumphften
 ſprunge
 Dy ſache ſyner ordenunge
 3315 An mir nicht gepruven kan.
 Er hat gemeret ſunder wan
 Mine wunden (mir unbekant,
 Doch ſint ſy kundic ſyner hant)
 Ane ſache und ane ſchult,
 3320 Daz wil ich ſprechen mit gedult.
 Sin hant mich hat geſlagen
 Mit alſo gar herten vlagen
 Und mit ſo mancherhande pin
 Daz ich itzunt vol ſmerze ſyn

3271 ff. *Constructio à πὸ τοῦτο*: aller engel ſchar *gleichmäßig* zu Daz ſint und lenken ſich.
 3293. nach den = noch danne 'dennoch'. 3316—9. vgl. *Lyra* zu Job 9, 17: [et multiplicabit vulnera mea et sine causa] sc. nota mihi, quamvis sit nota sibi. 3324 f. *Daß ich voll von Schmerzen meine Gedanken gerade jetzt* (= itzunt) *darauf richte* (= ſyn(ne) zu ſinnen *stc.*), *daß mich der Tod hinnehmen möchte*. Die Lesart lyze in B wäre nach R., auch des Reimes wegen, *besser und einfacher*: 'daß ich jetzt es mir wohl gefallen ließe, wenn mich der Tod hinnähme.'

3267. nach B. 3268. Nach B. 3273. finer A. 3291. wol B. wort B.
 3309. ſm'zen B. gicht A. 3310. nicht A. 3323. pin] ym A. 3324. wol AB.
 ſmerze] lyze B.

- 3325 Daz mich neme hin der tot,
Durch daz myne bittere not
Allo doch ein ende neme,
Und ab iz Gote geczeme.
[465a] (Weste verwar des menschen mut
3330 Daz sin betrubnis uf sin gut
Und zu syner selekeit
Geordent wer mit sicherheit,
Alleine er ungeschide
Smertzen an dem vleische lyde,
3335 Ydoch ruwte syn gemute
Ken der zukumphftigen gute
Und ken der lesten selekeit,
Dy im gentzlich ist bereit
In dem leben daz kumphftic ist
3340 Noch diser gar kurtzlichen vrift.
Aber der mensch, so uber trayn
Und von Gote allo geflayn,
Daz nicht gewislich wizzen kan
Daz alle syne flege gan
3345 Ordenlich uf syn lestes teyl
Und uf syn zukumphftiges heil,
An so vil aber daz dor under
Dem menschen werde besunder
Geoffenbaret von Gote.
3350 Aber di wile daz der knote
Dem menschen ist so verstricket,
So weyz er nicht waz geschicket
Got an ym hat bescheidenlich.
Do von ich clage clegelich
3355 Und kan anders nicht getun.)
Mynen geist let er nicht
run
Und vullet gar an underscheit
Min vleisch mit mancher
bitterkeit.
Nicht anders ich dor an merke.
3360 Wan ab man suchet sterke,
Er ist der aller sterkeste zwar
Zu betwingene her und dar.
Want alle ding gar sunder wanc
Zuet und meistert syn getwanc.
3365 Ouch ab man suchet gliches
recht
Des gerichtes, daz ist flecht,
[465b] Nymant mir gezogen tar
Nach vur sprechen um eyn
har.
Wan Gote eyne ist bekant
3370 Wy iz gewislich sy gewant
Um des menschen gewizzenheit
Und um syne samwitzekeit.
Und ab mich gerechten wil
Mit gezege (daz ist eyn spil)
3375 Ken Gotes rechte endelich,
Min munt der urteilet mich.
Und ab ich ouch mit prife
Unschuldig mich bewise,
Er pruvet mich bose wesen.
3380 Ken ym mac ich nicht gelesen,
Er ist mir des zu gewaldig.
Und ab ich sye recht eyn-
valdig,
Das ich aller laster narbe
Und ouch aller valscheit darbe,
3385 Des selben weyz min sele
nicht
Durch di vil bitterlich gicht

3329—400. *Job 9, 18—21 (v. 3329—55: Zusatz zu Hiobs Rede nach Lyra, 3390—400: Auslegung).* 3347. An = âne 'außer' (*Lyra*: nisi sibi fuerit a Deo revelatum).

3327. ende ein: diese Wortfolge ist aber korrigiert A. 3328. Punkt nach geczeme A.
3329. Weste] Die Initiale ist in A ein V; am Rande steht aber ein kleines w (wie in B). des A.
3335. ruvte A, ruete B. 3340. Nach B. 3348. Den B. 3352. geschicket A.
3353. bescheydentlich B. 3358. bitt'keit A. 3365. recht A. 3372. sin B.
3380. genesen? (R.) 3386. bittirliche B.

Dy mich neget tac by tage.
Mines lebens von der vlage
Beginnet mich nu verdrizen'.

3390 Hy mite wilich besflyzen.
Dorumme daz der mensch nicht
mac

Sicher wesen uf keynen tac
Noch gewis fyner stetekeit
By des lebens kenworthekeit,
3395 So quellet uf in im by nam
Musal und eyn fulcher dram
So daz er beginnet vlizen
Und daz in da by verdryzen
Dis lebens hy beginnet.

3400 Wol iclich mensch daz befinnet.

Dy wyfen sprechen gemeine
Also daz Got nicht alleine
Durch funde dy lute quele,
Sunder ouch durch daz er wele

[466a] Uz den bosen dy guten,

3406 Dy gerechten, wol gemuten.
Der selbe Got hy nicht velet.
Er geylet sy unde quelet
Durch daz sich ir tugent mere

3410 Und daz ir lon und ir ere
In dem trone grozer werde
Durch ir vil heylic geberde.
In difem synne jaget vort
Job und sprichet dise wort:

3415 'Eynz ist daz ich ge-
sprochen han

Und wil daz halten sunder wan
Daz mit dem tode unir wert
Got verdeuwet und verzert
Den unschuldegen flechten
3420 Und den ublen ungerechten.

Dy beide Got an underfcheit
Mit des todes bitterkeit

Hin zu dem herzen schuzet
Und daz leben in verfluzet,

3425 Also daz der beider not,
Und ouch dy leste, ist der tot.
Daz ist offenbar und bloz
Daz der tot eyne pine groz
Sy by difem lebene

3430 Und nymit hin glich und ebene
Dy gerechten und dy quaden
Hin von diser werlde graden.
Ab er quelt disen oder den
Und flet zu tode zeymal wen,

3435 Unde der unschuldegen pine
Nicht lache in dem schine
Als der mensch, der sich irwigt
Der sele unde lachen phliget
Wen er ubels icht beget

3440 Und unschuldig blut irflet!'

Aber daz ist ummugelich
Daz Got laze gelusten sich

[466b] Von synes selbes schine
Der unschuldegen pine.

3445 Dorumme so muz man geben
Eyn ander sache hy neben
Dy ein ursache nahen by
Der unverschulten pine sy.
Manche sprechen sunder wan

3450 Daz di sache sy Sathan.
Davon sayt Job gar genende:

'In des grymmegen hende
Daz ertrich gegeben ist.'
Dor uz mochte zu diser vrift

3455 Ymant halten sich dor an
Daz di sache sy Sathan.

3401—94. *Job 9, 22—4* (v. 3401—14: *Einleitung*, 3441—51, 3471—82, 3486—94: *Auslegungen*). 3433—6. *Si flagellat, occidat semel, et non de poenis innocentum rideat!* *Job 9, 23.*

3387. reget *B.* 3391. mēsche *B.* 3393. Nach *B.* 3394. kegenworthekeit *B.*
3399. Dez *B.* 3400. *Punkt nach* befinnet *A.* 3404. mele *A.* 3407. selben *B.*
3409. togūt *B.* 3434. czeymal *B.* 3441. vnmvgelich *B.*

- Want er hat in fynen handen
 Dy vurften inder werlde landen,
 Daz er zu schunde und zy
 3460 Dy richter in der werlde hy,
 Daz sy di geduldegen
 Und dy gar unschuldegen
 Mit mancher leyde betruben
 Und ir unrecht an in uben.
 3465 'Wan Sathan mit syner witze
 Syner rittere antlitze
 Mit gabe decket und mit gunst,
 Daz sy wider des rechten kunst
 Verurteylen dy gerechten,
 3470 Dy getruwen, dy flechten'.
 Ydoch wil Job, und daz ist
 war,
 Daz Sathan nicht mac um eyn
 har,
 Nur von Gotes verhenenisse.
 Und durch daz muz man gewisse
 3475 In eyn ander sache vuren
 Dife pinen, dy so ruren
 Dy unschuldegen funder spot:
 In Gote und in sin gebot,
 Der des verhenget und verlyt
 3480 Waz den gerechten hy geschit
 [467a] Ungemaches inbitterkeit.
 Von der sache Job also seit:
 'Und ist Sathan dy sache
 nicht
 Der vorbenanten pine gycht,
 3485 Wer ist sy denne, sage mir?'
 Als er spreche: 'daz sag ich dir
 Und halt daz by dir gevache:
 Got selber ist dy sache
 Der pine di er verhenget
 3490 An der unschult, di er brenget
 Zu vreuden dy er wil geben
 Her nach in dem andern leben.
 Daz myne dry vrunt nicht ver-
 stan
 Durch iren valschen irren wan'.
 3495 Daz den mensch Got alleine
 nicht
 Quele durch finer funden schicht
 Dy er hat begangen vor
 Mit ubertrite rechter spor,
 Job by im selbe daz bewert:
 3500 'Got, der unrechtes nicht begert,
 Mich vil fere gequelet hat
 Und doch nicht durch missetat
 Noch durch keyne vorder funde.
 Des ist Got wol min urkunde.
 3505 Daby doch dy tage min
 Sneller vil gewesen syn
 Wen der loufer, der zu vuze
 Hyn wandert an alle muze.
 Si sint gevloyn, daz ist ge-
 schen,
 3510 Und han kein stete gut
 geseen,
 Ich meyne der salden tage,
 Uz den ich in kummers vlage
 Byn gevallen endelich.
 Sy sint also verloufen, sich,
 3515 Als dy schif dy epphel
 tragen,
 Der marnere balde jagen

3486. Gemeint ist jedenfalls richtere; vgl. v. 3460 B sowie Job 9, 24: vultum iudicium ejus operit. Vielleicht hat eine Assimilationstendenz cht > tt (vgl. Weinh. § 244) die Ver-
 wechselung erleichtert. H. macht mich darauf aufmerksam, daß sich im Daniel v. 6948 das gleiche
 Schwanken zeige. 3495—652. Job 9, 25—35; v. 3495—9: Einleitung, 3642—52: Auslegung.

3458. world handen B. 3460. ritter B. 3466. rittere AB. 3467. mit
 fehlt B. 3470. vnde dy B. 3482. fachen B. 3489. Der] Dy A. 3490. brechet A.
 3493. nicht A. 3494. Punkt nach wan A. 3495 f. nicht : schicht A. 3503. Nach B.
 3505. doch] ydoch B. 3508. Hen B.

- Und ylen vafte vurfich vort,
 Nicht alleine durch den bort,
 [467^b] Sunder durch den willen me
 3520 Daz von dem fwemen uf der fe
 Dy epphel in vervulen icht.
 Des fint dy marner wol ver-
 phlicht,
 Ab fy han geraden wint.
 Glicherwis myne tage fint
 3525 Als eyn hungryger ar
 Daz uf daz luder vluget dar [468^a]
 Und grymmeclichen uf den roub.
 Sy fint verwifchet als der ftoub,
 Dy falden riche tage min.
 3530 Ich wil iz also lazen fin.
 Swen ich fay von dem ge-
 fchichte,
 Doch fprech ich also mit
 nichte
 3565 Noch klage daz zwar durch
 ytelkeit
 Min betrubnis und min leit:
 3535 Doch min antlitz ich
 wandle
 Und dy fmertzen handele,
 Bynnen in dem herzen min
 Verfnydet mich vil manche pin.
 Doch als ein man der mit gedult
 3540 Und mit vlyze finer unfehult
 Hutten phliget zu aller zyt
 Mit vorchten, dy im nahen lyt,
 Daz er unrechtes nicht bege
 Noch uz dem rechten wege fte,
 3545 Alfult mit vorchte und mit
 var
 Nam ich miner werke war,
 Daz ich fy rechtlich an vinge
 Und icht *uz* dem wege ginge.
 Ich wefte daz tu verfluges
 3550 Den funder und nicht ver-
 truges
 Ym den finen ubertrit
 Und zu vorderft durch daz gelyt
 Diner claren gerechtekeit.
 Gotes irbarmen ift wol breit,
 3555 Ydoch czymit iz Gote nicht
 Daz er irla der funden fchicht
 An di gerechtekeit ver war'.
 'Und bin ich aber also gar
 Bofe und fo ungerecht
 3560 Daz ich han gevorchtet flecht
 Alleine vur den flegen mich,
 Worumme han ich denne, fch,
 Umme fult geerbeitet fo
 Daz ich mit allen vlize jo
 3565 Wol bewarte mine unfehult
 Und mich behalf ouch mit ge-
 dult?
 Ich bekenne des da by,
 Wi' gerecht der menfch ouch fy,
 Daz er Gote von himelrich
 3570 Doch mac mit nichte wesen
 glich
 Eygentlich inluterkeit'.
 Job daz befluzet unde feit:
 'Ab ich von minen funden
 Wol mit der genaden unden
 3575 Und mit der buze fy getwayn,
 Mit fnewazzer, als fy fayn,
 Daz harte buze meynet,
 Mit dem di fele fch baz reinet;
 Ab luchten an miffewende
 3580 Dy reynen werk miner hende
 Als dy reynften hende gar,

3517—21. *vgl. Lyra.* 3531—6. Cum dixero : Nequaquam ita loquar : commuto faciem
 meam et dolore torqueor *Job* 9, 27. 3555 ff. *vgl. Lyra.*

3521. nicht *B.* 3533. daz *fehlt B.* 3535. walde (*lde radiert*) *A.* 3542. vorchte *B.*
 3543. nicht] icht *B.* 3544. Nach *B.* 3548. ich *B.* vz *fehlt A.* 3551. de finē *A.*
 3564. allem *B.* 3573. icht *B.* 3578. meynet *B.*

- Doch betunkes tu mich zwar
In unvlate, ouwe mir, ,
Alfo, herre, daz ich ken dir
3585 Gar unvletig bin irfen!
Du bift der claren funnen bren,
Dor zu fich nicht gemifchen kan
Daz unvletig ift getan.
Von naturen du luter bift,
3590 Aber ich bin gar ein flymik mift
Und ouch do by di cleider
min:
Daz ift, herre, der uzer fchin
Miner werke, dy alle blint
Ken diner lutern clarheit fint.
[468^b] Want eyn menfch by dem an-
dern, fecht,
3596 Mac luter fchinen und gerecht,
Aber neben Gote, daz ift bar,
Ichich menfch fchinet tunke var.
Daz ift dy fache funder spil
3600 Daz ich nicht difputyren wil
Ken Gote, des gerechtekeit
Und fine ewige wilheit
Ob alle ding an ende gat.
Und da von er nymande ftat
3605 Zu rechte, want er pris bejac,
Got herre, von nymande mac
Werden gerichtet: er ift vry!
Dorumme wizzet al da by
Daz nymant ift fulcher vluge
3610 Der beide geftrafen muge:
Got wil ungeltrafet welen.
Nymant ift fo uz irlefen
- Und der fo mechtig fy bekant,
Der inbeiden fyne hant
3615 Muge legen alfo, daz halt,
Daz er twinge mit gewalt
Gote muge und mich,
Des wil ich befcheiden dich.
Got von nymande betwungen
3620 Mac werden, fo gar ho ge-
fwungen
Ift fine vrone mageftat,
Dy weder begin noch ende hat:
Von den fchulden (daz ift gantz),
Wi gar gerecht und wi glantz
3625 Der menfch fy, daz ift eyn
wicht
Und ift ken Gote allam nicht.
Ouch ken gotlichen gerichten
Mac keyn menfch fich nicht ver-
pflichten
Mit teydingen noch mit crygen.
3630 Wan ken Gotes rechte bygen
Muz alle fchepphenunge fich.
Doch wil ich fprechen ficherlich:
[469^a] Er nem ab mir fyne gerte,
Mit der er mich flet fo herte,
3635 Und fine vorchte, dy ich
trage,
Mich irfcrecke nicht mit
vlage!
So wil ich an arge lift
Reden waz mir werrens ift,
Und wil in vorchten nicht
dor an.

3592 ff. *Lyra*: opera exteriora. 3595—607. *Auslegung zu Job 9, 32.* 3609. vluge
ist *Genetivus Plur.* zu vluc *stm.* 'Fittich' (*Gen. qualitatis*). 3609—17. Non est qui
utrumque (= beide, *scil.* Got und Job) valeat arguere et ponere manum suam in ambobus
Job 9, 33. 3616. twinge ist *Inf.*, abhängig von muge. 3617. Gote statt Got hat nur me-
trischen Grund. 3638. werrens *Gen. des Infinitivs* wërren *stv.* = 'schaden, kümmern'.

3585. gefen B. 3595. dē A. 3598. tükē var B. 3603. an] eyn B. 3605. er]
der B. 3610. geftrafen] n aus m (der letzte m-Strich unterpunktirt) A. 3614. in beyde B.
3619. betwngē A, betwigen B. 3620. gefungē A. 3628. nicht A. 3630. recht B.
3636. Mit B.

- Dy unschuldigen bezucken
 3700 Und sy ane schult verdrucken?
 Dife wort mit bescheidenheit
 Hat Job vragende vur geleit,
 Recht als Job sulde sagen
 (Und daz lat uch wol behagen):
 3705 'Di zwei, arge list und gewalt,
 Von Gote verre syn gezalt'.
 Want gewalt und arge list,
 [470^a] Begraben inder richter kyft,
 Ist di erste sache durch dy
 3710 Dy unschuldegen werden hy
 Gemartert gar unseleclich
 Und verdrucket lesterlich.
 Daz mac in Gote nicht gesyn;
 Er ist so luter und so fin
 3715 Daz er nicht arger liste hat,
 Gewaldes er ouch *daz* volk irlat.
 Vort pruvet unde merket an!
 Dy ander sache lyt dor an,
 Daz man quelt unschuldige dit,
 3720 Daz man nicht gantz dy warheit
 fit,
 Als eyn richter under stunden
 (Als gar dicke wirt bevunden)
 Doch als im daz gerichte leit,
 Nach des ordens gerechteheit
 3725 Martert unschuldigen sweiz,
 Wen er der warheit nicht in
 weiz.
 Uf daz er dy warheit vinde,
 Martert er also swinde
 Den unschuldigen menschen gar
 3730 Swen er von der verdechtnisse
 zwar
- Waz lasters sich uf in verlyt.
 Set, sulche sache nicht geschit
 Von Gote daz er unschuldig blut
 Pinege sam di werlt hy tut,
 3735 Want im ist vorholen nicht.
 Davon Job vragende spricht:
 'Ey, herreGot, nu saga mir,
 Sint vleyfchliche ougen dir,
 Daz tu sehes her und dan
 3740 Und von beuzen sehes an,
 Als der mensche syet diz und
 daz
 Beuzen an und mac nicht baz?
 Oder sint dy tage din
 Als des menschen tage sin?
 3745 Und ab iz um di jar din lyt
 [470^b] Als iz lyt um menschliche
 zyt,
 Also daz indir gewiffe
 Der warheit bekenntnisse
 Sich mere nach der zyte ganc,
 3750 Allam in den menschen cranc
 Daz bekentnis genumen wirt,
 Daz der warheit vil verpirt?
 Ab etteliche warheit dir
 Ouch sy verholen, saga mir,
 3755 So daz tu mit den pinen din
 Also suchest di bosheit min
 Un'd vorsehest nach miner
 funde
 Mit grozen smerzen urkunde,
 Als dy werltliche richter phleyn,
 3760 Dy nicht anders di warheit weyn
 Nach suchen wen mit der marter,
 Und di ouch vil dicke harter

3725. Martert *Prädikat* zu richter 3721. 3747 ff. vgl. *Nic. v. Lyra*: ita quod per processum temporis augeatur in te cognitio veritatis sicut accipitur cognitio in hominibus. 3762 f. di (scil. marter) Objekt zu dem Subj. hant und dem Präd. Machet.

3699. bezuchen A. 3700. vdrucken A. 3703. nach sagen ein ausradiertes lat A.
 3708. Bebraben A. 3716. daz] dā ir A. 3717. vnd A. 3724. gerechtekeit B.
 3730. d'vdechtnisse A, vordechtnisse B. 3737. sage B. 3741. mensch B.
 3759. werldlichen B.

Machet der swinden richter hant, Den di warheit ist unbekant?	Daz hat Job hi by gefeit Durch finer vrunde irrekeit, Dy gliche nach dis todes schicht Jan daz di sele blibe nicht.
3765 Ey, richter wis, des darffstu nicht, Wan di warheit hat mit dir	Wan di selben dry touben Gantz hilden den ungelouben Daz nach dis lebens schibe Dy sele mit dem lybe Vervure und verturbe
	phlicht! 3795
Daz wizze gantz und sich dor	Und mit ein ander irfturbe. Den ungelouben Job zubricht Und gar vil offenbare spricht Von des vleisches ufirftende. Und daz geschit an dem ende
	an
Daz ich nicht ubels han	3800
	getan,
Wan nymant si uf erden	Der werlt an dem jungesten tage. Der rede ich nu verdage. Vort Job aber dar beginnet Clagen und gantzlich besynnet Des menschen ordenunge
3770 Der diner hant mug ent-	
	werden,
Ab du mit dynem ryse	3805
Slan woldes infulcher wise	Her von dem ersten ursprunge Und gyt: 'herre, ich bite dich, Gedenke daz du gemachet
Als di werltlichen richter slan	
Hy manchen unverschulten man.	
3775 Dyne hende, herre, sich,	
Von nichte han gefachet mich	
Von der felen weyn, und mich	3810
	han
Dyne hende wol getan	
Gemachet allez alumme	
3780 Von des vleisches wein, des	
	crumme
Ist gevalden als eyn cleit	Haft allam flymige erde! Nach diner wisheit geberde
Um dy sele durch underfcheit.	3815
Und alzu snelle da wider	Haftu gar unverdrozzen Dy sele in mich gegozzen Und vures mich wider
[471a] Wirffstu mich mit flegen	
	in alche
	nyder'.
3785 Recht als er spreche dor under:	Gar schir mit dem tode rasche. Du haft mich als mylch
'Daz ist gewislich eyn wunder,	
Sint also grozen vliz gewant	gemolken'.
Hat an mich, herre, dine hant	3820 (Daz dy meister also tolken Und sprechen daz der erste sam
Und wilt mich so schir enterben	
3790 Und mit den flegen verterben'.	[471b] Und ouch des ursprunges sam

3775—860. *Job* 10, 8—12 (v. 3785—806, 3820—4, 3845—60: *Auslegungen*). 3780. *dessen* (scil. *vleisches*) *Kreis* (= *krumme stf.*) *um die Seele als ein Kleid gefalten ist*; vgl. *Lyra*.

3765. Ey] y aus \bar{y} (der Nasalstrich schwach wegradiert) A. 3766. mt A. phlicht A.
 3770. mvge B. 3774. Punkt nach man A. 3775. Dyne hende] man⁹ tue (= manus tuae
 aus der Vulg.) in roter Schrift am Rande von B. Myne B. 3789. entt^hben A.
 3794. Iayn B. 3797. schibe] nach i ist ein e durch Unterpunktierung getilgt A. 3811. betē B.
 3819. Punkt nach gemolken A. 3820. Punkt nach tolken A.

- Sy sam milch und milchlich ge-
stalt,
Dy materye by dir behalt!)
- 3825 'Und als uz milch den kefe, 3855 Zu bewisende redelich
fich,
Hastu zuhoufe gewellet
mich.
Mit der hut und mit dem
vleische [472a] Daz hab ich vil wol entfaben.
Hastu mich, als ich nu 3861 Man fait so daz Got inder
vreyfche, stunt
- Wol becleidet und geschicket
3830 Und hast mich da vertzwicket,
Also daz mir des wol genuget,
Und zu sammie mich gevuget 3865 Wan er by im nicht gutlich tut
Uz beynen und uz oderen Und gibt im nicht groz uzer gut
stark Und let inkummer leben
Und in dy beyn gegozzen mark, Und in grozen pinen streben.
3835 Daz dem lichnam gybet craft, Der mensch, so pinlich belezzen,
Wol nach diner meisterschaft. 3870 Went daz Got syn hab vergezzen.
Und hast mir uf bescheidenheit Doch indaz kunsten bernde rys,
Leben und barmherzekeit In Gote zwar insucher wys
Dor zu verlyen un geben. Vellet keyne vergezzenheit.
3840 Und ander tugent vil eben Daz Job befluzet unde seit:
Hat mir dy clare wisheit din 3875 'Alleine du des menschen ding
Mit der sele gegozzen in. Verheles indins herzen ring,
Und din visityren meist Doch weiz ich daz tu nicht
Wol hat behutet minen geist'. wenkes
- 3845 Visityren, di leren yen, Und aller dinger wol gedenkes,
Ist zu dingen mit vlize sen. Also daz von dinem unwizzen
Also lyet Got dem menschen zu, 3880 (Wan du bist des zu vervlizzen)
Wen er ym verlyet nu Von diner weyn get mir nicht zu
Vil tugentricher gabe Daz tu mich quels in diser dru.
3850 Antweder von geistlicher habe Ab ich inminer jugunt han
Oder gybit im groz irdisch gut. Gefundit und funtlich getan

3832. sammie = samn-ie, vgl. v. 2315 u. Anm. 3845 ff. vgl. Lyra. 3861—948. Job 10, 13—17; v. 3861—74: Einleitung, 3892—902, 3939—48: Auslegungen. 3879 f. vgl. Lyra: et sic non ex ignorantia ex parte tua procedit quod me affligis.

3825. dem A. 3832. sammie A, sammie (ohne i-Strich) B. 3839. vorleyn vnde gegeben B. 3848. vlyet A. 3860. Punkt nach entfaben A. vntfaben (v auf Rasur) B. 3863. Waz] Daz (über a ein kleines w) B. dē A, den B. 3872. in fulch' B. 3881. Punkt nach weyn A. 3882. qwelst B.

- 3885 Und mir vertruges inder zyt
 Und mich der slege lyzes quit,
 Worumme, du genaden vaz,
 Lyedes tu nicht von mir daz
 Daz ich myner funde fy
 3890 Reine, flecht und wandels vry?
 Der gute Job wil also yen:
 'Haftu, herre, mir versen
 Dife pin inminer jugent
 Und in miner sterke mugent,
 3895 Du foldes mir vil michels baz
 Versen in mynem alder daz,
 In dem ich diser pine flac
 [472^b] Von crancheit nicht geliden mac,
 Und foldes mir dabeneben
 3900 Ouch mine schult vergeben
 Durch der fuzen genaden cleit
 Diner milden barmherzekeit.
 'Und ab ich fundic bin ge- [473^a]
 wesen
 In der zyt da vor gelesen,
 3905 Ich was und bin in sulchem scere
 Von der herten flege we
 Daz du dy pin vur mine schult
 Wol foldes nemen mit gedult.
 Was ich gerecht, als ich doch
 byn,
 3910 Nicht irheb ich min houbt
 da hyn
 Min recht zu beschirmende wol.
 Wan ich bin sat und al zu vol
 Unfalden und grozer flege,
 Daz ich han keyn gehege.
 3915 Und ab ich myn houbt uf richte
 Und mich ken dir verphlichte
 Mit cryge dar in wider hart,
 Du vehes mich durch di
 hochvart, 3955 Daz des menschen lestes heil
- Als man dy lewinne tut
 3920 Durch iren grozen ubermut.
 Also wirstu mich verczwicken
 Mit vil grozeren stricken
 Und begynnes wider keren
 Und mir mine smerzen meren
 3925 Mit minen vrunden funderlich,
 Dy du schickes wider mich.
 Zu gezuge di dir gesten
 Und wider mich also vil gen
 Daz fy mit diner gerechtekeit
 3930 Und ouch mit diner wisheit
 Verurteylen wollen mich.
 Du richtes ken mir wundelich
 Dinen zorn gar manicvalt,
 Und dine flege mit gewalt
 3935 Mich han so gar durch
 gangen
 Und halden mich gevangen
 Also daz ich mit nichte kan
 Dinen flegen wider stan'.
 Uz aller diser rede wil
 3940 Job und befluzet uf eyn zyl
 Daz dy sache wandels vri
 Der unverschulten pine si
 Dy ubunge irer gedult,
 Mit der jungest dy unschult
 3945 Kunit zu dem irarnten lon,
 Daz Got in dem himel schone
 In hat genedeclich bereit
 Zu eweclicher selekeit.
 Job aber gar unverzaget
 3950 Mit der warheit unverdaget
 Uz der widersachen spruche
 Wil bewisen ire bruche.
 Wan dy ungerechten touben
 Gantz satzten den ungelouben
 3955 Daz des menschen lestes heil

3927. gezuge = geziuge (testes *Job* 10, 17). 3934—8. et poenae militant in me *ibid.*
 3949—4050. *Job* 10, 18—22 (v. 3949—4000, 4013—7: *Einleitungen*).

3895. vir *AB*. 3903. fundic *A*. 3918. vehs (e *auf Rasur*) *B*. 3932. wüdir-
 lich *B*. 3947. genedeclichen *B*. 3948. Punkt nach selekit *A*.

- Und sin aller beſtes teil
 Wer an alle valſche tucke
 Uf erden werlich gelucke.
 Und dor uz volget eyn fulch
bunt
 3960 Daz eyn leben von ſmertzen
wunt
 Und da by mit unfalden vil
 Ummevallen ane zil,
 Daz ſich holunge nicht verſyt,
 Als Job mit ſmertzen ſich ver-
ſcryt, —
 3965 Eyn fulch leben an underlaz
 Iſt gar ſchuczlich und gehaz.
 Vort dy ſelben ketczer dry
 Hilden den irren wan da by
 Daz nichſnicht des menſchen
blibe
 3970 Wan der tot in hynnen tribe,
 Want ſy jo keyn ander leben
 Nach diſem wolden geben.
 Und dor uz volget daz der tot
 [473^b] Sy dy aller groeſte not
 3975 Und den menſchen beroube gar
 Aller finer beſten war
 Und finer leſten ſelekeit.
 Und alſo iſt des todes cleit
 Unmazen grulich und eyſſam.
 3980 Und da wider iſt bynam
 Daz leben gar begerlich doch,
 Ouch wi ſwerlich des kummers
joch
 Daz leben drucke al gereit
 In der unfalden ſtetekeit.
 3985 Suſt der widerſachen ſpruche
 Han zweytracht und vil bruche,
 Des ich uch alſo irmane.
 Wan nach irem valſchen wane
 Eynhalb iſt daz leben leyt
 3990 Und anderhalb lieb und gemeyt:
 In kummer daz leben leydet;
 Aber wan der tot her weydet,
 Der nu iſt dy groſte pin,
 So iſt lieb des lebens ſchin.
 3995 Wi gar unſelig iz ouch iſt,
 Doch nem iz gerne lenger vrift.
 Nu get Job alſo vur ſich hin
 In ſyner widerſachen ſyn,
 Als ym in der wiſe leyt
 4000 Sy diz leben, unde ſeyt:
‘Worumme haſtu mich her
vur
 Gevurt uz miner muter tur?
 Ich wolde daz ich were tot,
 Daz mich in diſer jamer not,
 4005 In der ich bin, kein ouge ſehe.
 Und ab mir leydes me geſche,
 In wolde daz myns weſens icht
 Gerechent were recht als nicht
 Und daz myn nicht gedacht
 4010 Und daz were nicht vur
bracht
 Uz der muter in dy luſt
 [474^a] Zu grabe in der erden gruſt’.
 Vort ſetzt Job den andern ort
 Der zweytracht — und diſe wort

3962. Ummevallen *AB* vielleicht = -valden; wegen *ld > ll* vgl. *Weinh.* § 212 (*Lyra*: vita miseriis subjecta). 3963. *Relativsatz auf leben (v. 3960) zu beziehen* (*Lyra*: a quibus [sc. miseriis] non apparet relevabilis). 4010—12. *Job* 10, 19: fuissem, quasi non essem, de utero translatus ad tumulum. 4013 f. *Lyra*: consequenter ponit aliam partem contradictionis.

3957. alle an alle *A*. 3958. werldlich *B*. 3967. in *B* blaue Initiale. 3971. ſy] ſo *B*. 3974. grozeſte *B*. 3977. beſten *A*. 3978. Punkt nach alſo *A*. [4000. diz] das *B*. 4001. in *B* rote Randüberschrift: Qua'e de vvlua (= *Job* 10, 18). 4005. ſe *B*. 4007. Ich wolde *B*. weſens auf *Rasur*? *A*. 4009. l. myn were nicht? (*H*.) 4010. l. daz ich w.? (*H*.) 4013 ff. die Verſolge nach *B*, in *A* folgen v. 4015 und 4016 nach v. 4012; in *B* Randstriche (=) vor v. 4013.

4015 Sayn von des lebens minne
 In der widerfachen fynne —
 Und sprich also mit clage:
 'Dy cleine zal miner tage
 In kurtzer vrift sich endet.
 4020 Der tot mich des lebens phendet
 Von flegen und von alders weyn.
 Gyb, herre, mir noch dinen seyn!
 La mich indifem leben noch,
 Wan grulich ift des todes bloch!
 4025 La daz ich lutzel mine
 smertzen
 Beweyne in mynem herzen,
 E ich hin von dem tode ge
 Und kere nicht her wider me
 Mit dem ufirftende vort
 4030 Nach miner widerfache wort,
 Dy daz zukumphtige leben
 Verloukenen glich und eben!
 Gib mir noch, herre, dine hant,
 E ich vare in daz trube lant
 4035 Und e ich in der erden mift,
 Dy von naturen vinfter ift,
 Wert bedacket und befcorren,
 Mit vinfterniffe beworren
 Des todes, der fo bitterlich
 4040 Alles lichtetes beroubet mich,
 Und e ich begraben werde
 Von dem tode in dy erde,
 In den mift der unfelikeit
 Und der vinfterniffe breit,
 4045 Da keyne ordenunge nicht
 Ift nach keynes ordens fchicht,
 Sunder eyn ewig gruwe da

Wont, des get mir der tot fo na
 Nach dem ungelouben vint
 [474b] Miner widerfachen blint'.

Daz czwelfte capittil.

4051 Sophor von Naamanyten,
 Als im fine fynnen ryten,
 Sich hi wirfet uz kein Job
 Mit fpruchen vil ein teil zugrob
 4055 Und ftrafet Job von erften an,
 Als er fy ein unwitzec man,
 Und verwizet im fo vort
 Daz er vure torliche wort,
 Und gyt: 'wer da geredet vil,
 4060 Der fol ouch hochen'. Sophor
 wil
 Also fprechen: 'Job, du bift
 Also gar cleffysch und vol lift
 Daz du alles reden wilt
 Und zuhorchens dich vervilt.
 4065 Doch wizze daz ein cleffysch
 man
 Gar felden fich gerechten kan!
 Wenefte daz dir alleine
 Daz volk fwigen fol gemeine?
 Neyn zwar, wan daz wer un-
 redelich,
 4070 Wan du nicht, des fich uf mich,
 Noch fyft also gar mechtig
 Und der wilheit fo betrechtig
 Und wan du tribes dinen
 fchimph
 Und dinen grozen ungelimph

4049. nach dem feindlichen Unglauben usw. Kap. 12 = Kap. 11 in B und Vulgata.
 4051—134. Job 11, 1—6 (v. 4051—9: Einleitung, 4089—114: Auslegung).

4021. felegen A. 4022. nach B. 4026. mymen A. 4027. 34. Punkt nach E A.
 4030. wedirfachen B. 4035. 41. Punkt vor und nach e A. 4037. Wt A, Werde B.
 4050. Punkt nach blint A. 4055. vō A. 4057. im] yn B. 4058. thorliche B (oft th
 in thor). 4066. gerechē A (vgl. justificabitur Job 11, 2). 4069. w A, wir B.
 4071. Nach B. 4073. dū A.

- 4075 Uz andern und ir laches
Und sy so gar verfwaches.
Wan da vorne, des ich gedencke, 4110 Got dampnet recht und redelich,
Sprechstu uf uns ungelenke
Als wir sulden han geloynt:
4080 "Worumme hat ir ab gezoynt
Spruchen der warheit?"
sprecheftu. 4115 'Ich wolde, Job, des sich zu
Suft mac man wol verfpotten mir,
nu
Diner torheit alzu vil,
Der ich dir bewisen wil.
4085 Du sprechest vor in der nede:
"Fyn luter ist myne rede
[475a] Und ich bin reyne und fin
In dem angelichte din."'
Hy wil Sophor bewisen daz
4090 Daz Job sy gar eyn fundig vaz
Und sy des durch eyn urkunde
Geflagen durch syne funde,
Und bewiset im da by
Daz er vur Gote unreyn sy.
4095 Doch Sophor von erst im wiset
Tyfe wisheit, dy er priset
An Gotes hoer werdekeit,
Des craft und macht di werlt uf
treit.
Dennoch bewiset er im me flecht
4100 Daz manecvaldeg Gotes recht
Gar ho, lang, wit sich strecket
Und ob alle ding sich recket.
Des ist er nicht begriflich gar
Von dem menschen, daz ist war.
4105 Ouch Gotes hoer tyfer rat
Der lute werk und ire tat
Untz hin zu dem mynste merket.
- Sin recht er da mite sterket.
Und also, des sich uf mich,
Got dampnet recht und redelich,
Alleyn der vertumte nicht se
Nach dunke daz im recht gesche.
Nu spricht Sophor von ersten an
Also Job den folgen man:
4115 'Ich wolde, Job, des sich zu
mir,
Daz Got hilde rede mit dir
Und dir uf fluzze finen munt
Und sayte dir fins herzen grunt
Und zeygte dir dy heymlich-
keit
4120 Siner ewelichen wisheit breit
Und dir bewiste vollen flecht
Daz manecvaldic si fin recht
Und wi daz zu allen dingen sich
Recket und reichet volleclich
[475b] Untz hin zu dem mynsten zwar.
4126 Uf menschen houbte ist keyn har,
Iz sy gerechent und gezalt
Von der gotlichen wisheit balt.
Job, so vernemestu des war
4130 By der offenbarunge clar
Daz gentzlich mynner dine
pin
Were wan dy bosheit din,
Mit der du verschuldet haft
Ken Gote difer vlagen laft.
4135 Job, du machst nicht wol
begrifen
Gotes vuzspor dir intflifen.
Gotes vuzspor an allen scrantz
Sint Gotes creaturen gantz.
Mit der underfcheit man spuret

4077 ff. vgl. v. 2323 ff.; *Lyra*: Quare detraxistis sermonibus veritatis? 4085. in der
nede] vgl. v. 3382 ff. 4112. Nach = noch. 4135—92. *Job 11, 7—10* (4177—92: *Aus-*
legung). 4136. Gotes vuzspor ist *Obj.* zu begrifen und *Subj.* zu intflifen.

4077. gedencke] k aus h A. 4081. Sprechen A. d. warheit z. T. zerstört A, der
worheit B. 4090. vaz A. 4093. bewyfe B. 4095. vō A. 4099. im me] ym B.
flecht A. 4101. Punkt nach ho A. 4102. recket] k aus h A. 4113. spicht A.
vō AB. 4117. uf fluzzen B. 4134. vlage B.

- 4140 Und di vernumphft sich uf buret
In des fcheppheres ewikeit,
Der alle creaturen sneit.
Und wan der creaturen schicht
Von des menschen fynnen nicht

4145 Mugen begryffen werden
Gentzlich hi uf diser erden,
Da von ist iz unmugelich
Daz du durch grundes
 volleclich
Und den almechtigen vindes.

4150 Ich rate, Job, daz du irwindes.
Er ist hoer wan der himel,
Tyfer wen der hellen schimel.
Job, wes wiltu nu begynnen,
Wo von wiltu Got irfynnen?

4155 Wan sine maze ane zil
Ist lenger wen daz ertrich vil
Und ist vil breiter wan daz
 mer.
La sin, du haft nicht fulcher wer
Daz du muges gereycken hin

4160 Zu syner wisheit hochgewin!
Und tu, Job, der vernumphfte
 crank,
Gotes wisheit an allen wank

[476^a] Machst nicht irkennen sicherlich,
Nur gar lutzet, des sich uf mich,

4165 Und von verrens, als ich las,
Rech alsam durch eyn tunkel
 glas.
Nicht machstu ouch glicherwis
Irkennen syner crefte pris.
Wan ab er alle ding zubricht

4170 Und sy verwandelt gar in nicht,
Als er sy erst uz nichte goz,
Oder ab er uber eyenen cloz
Dy ding gemeynlich twinget
Und ineayne maze dringet

4175 Mit syner sterke zuversicht,
Wer mac da wider sprechen
 icht?
(Recht als er spreche: ‘nymant
 zwar!’)

Oder wer ist der im sagen tar:
“Worumme tuistu, herre, so?”

4180 Dy finen werk strafende wo?’
Wan alles daz Got hat vol
 bracht,
Daz hat er also wol bedacht
Daz in nymant her noch dar
Mac strafen um eyn cleinez har.

4185 Daz kumit von syner wisheit balt
Und syner sterke manecvalt.
Und daz ist, als ir hat gehort,
Daz erste daz Sophor al dort
Gelobte Job zu sagene

4190 Und nicht im zu verdagene:
Dy grozen wunder di er sprach
Von hoer wisheit. das geschach.
Sophor zu dem andern hy
Wandert und bewiset wy

4195 Got untz zu dem minnesten hin
Irkennt gantz der lute syn.
Er weiz ire werk unire hant,
Dy in selber ist unbekant.
Und also quelt er redelich:

4200 ‘Alleine des nicht duncke dich,

4171. *Lyra*: sicut de nihilo fecit. 4172—4. uber eynen cloz . . . twinget und ineyne maze dringet = in unum coarctaverit *Job 11, 10.* 4177. 80. vgl. *Lyra.* 4193 bis 266. *Job 11, 11—13 (v. 4193—9: Einleitung, 4235—40: Auslegung).*

4152. Vñ ift tyfer *B.* 4159. gerechtē *A.* 4165. als] las *A.* 4166. Recht *B.*
 4174. maffē *B.* 4175. zufficht *A.* 4181. Van (mit nachfolgendem Punkt) *A.*
 4183. tar *B.* 4189. Geloubte *B.* 4192. Punkt nach wifheit und gefchach *A.*
 4193. andern hy] n h z. *T.* auf Rasur *A.* 4195. dē *A.*, dem *B.* minneften] Rasur
 nach ē *A.* 4197. vñ *B.* 4200. d̄vket *B.*

- [476^b] Er irkennet uz un inne
 Der unbehenden lute synne
 Und iren ytelichen wan,
 In dem sy von der warheit gan. [477^a] Job dem felgen schribet zu
 4205 Got, der da syet ir ungelich 4240 Und gyt: 'sich, Job, du haft
 Und ire bosheit volleclich, dich nu
 Vil schir sy gepruvet hat Und daz herze din ge-
 Und pineget ire missetat. schicket,
 Wan ein *itel* unfteter man, In der bosheit so verzwicket
 4210 Der von der warheit wicket dan, Daz du in den funden dones
 In hochvart sich uf richtet, Und also dar inne wones
 In der er Gote vernichtet. 4245 Daz du dich weres diner schult
 Wan alleine von erst liechte Mit diner grozen ungedult
 Der mensch von sinnen lichte Und setzes dich ken Gote
 4215 Valle in der funden stricke Und ouch den synem gebote.
 Unwizens oder von geschicke, Daz offenbare hochvart ist,
 Ydoch von bofer gewonheit, 4250 Gar vol aller arger list,
 Di schentlich zu den funden treit, Dy dich zu der bosheit schunden.
 Kunit iz daz der mensch willec- Job, du haft indinen funden
 lich Und in diner missewende
 4220 Und von gewisser bosheit sich Uf geracket dine hende
 In funden fulget als eyn swin, 4255 Zu Gote, das ist torheit groz!
 Daz in dem phule jo wil sin. Dich hindert, Job, der wider stoz
 Das ist offenbare hochvart Und diner funde swere gycht
 Der bosen lute so gar verkart, Daz dich Got irhoret nicht.
 4225 Dy sich ken Gote setzen Wan des gebet hat keine craft
 Und in mit den funden letzen. 4260 Der mit funden ist behaft.
 Der mensch hochvertik und geyl, Wan der totlichen funde ban
 Der nicht pruen wil sin heyl, Den sunder scheide verre dan
 Wenet daz er sy uz irkorn, Von salden und von genaden.
 4230 Vri als eyn waltesel geborn, Job, von den schulden inschaden
 Der nach syner willekur 4265 Von Gote bistu gedrungen
 Sunder joch wider unde vur Und mit kummer groz be-
 In dem walde stroufet twungen.'
 Und nach syner weyde loufet'.
 4235 Also wenet der tumme man

4213 ff. vgl. *Lyra*. 4250. list = liste *Genetivus Plur.* 4267—332. *Job 11, 14—17*
 (v. 4267—70: *Einleitung*, 4308—32: *Auslegung*).

4201. vnde B. 4207. gepuuet A. 4209. ytel B, teil A (vir vanus *Job 11, 12*).
 4213. vō AB. 4216. Vmwyzens B. 4219. mensche B. 4248. den] ken B, besser.
 4255. torheit] h aus e A. 4257. svndē B. 4261. svnden B. 4262. scheidet B.
 4266. Punkt nach betwngē A.

- Und sich ir clayte: daz geschach,
 4335 Wan der tot in hynnen trybe,
 Daz ym keyn gut danne blybe
 Nach dem tode miselvar,
 Der den menschen beroubet gar
 Nach syner vrunde irrekeit.
 4340 Doruf antwurte und seyt
 Sophor dem selgen manne Job
 Daz nach dem tode wol gut lob
 Dem menschen blibet, daz er hat
 Ir worben vor mit vrumer tat,
 4345 Da man syner by gedenket
 Und hindennach im schenket
 Mit gutem gedechnisse
 Vil erberkeit gewisse,
 Dy er by lebene hat bejayt,
 4350 Nach dem tode man von im sayt.
 'Job, daz sayt dir mine zunge:
 Du wirst haben hoffenuge
 /478b/ Gewislich in dem mute
 Dir von zukumphftigem gute
 4355 Nach dem tode funder letzen.
 Gewislich saltu dir vur setzen
 Des selben gutes hoffen.
 Ich wil dir nu sagen offen
 Waz dir sy daz kumphftige gut
 4360 Des dort hin hoffen sol din mut
 Nach dinem tode gewisse:
 Ein gut selik gedechnisse
 Dir volget under den luten,
 Di din lob wol bedeuten
 4365 Mit erberlicher sache.
 Du wirst ruen mit gemache.
 Nymant wert der dich
 irschrecke
- Und din erlich wort beclecke
 Oder icht wandels uf dich
 spreche,
 4370 Oder der din grab zu breche,
 Oder der schelde daz bilde din
 Daz vorantwurtet dinen schin,
 Als man by alden zyten phlac
 Edlen luten durch prisbejac
 4375 Bilde houwen uf ir grab,
 Daz man sy nach des todes hab
 Baz achperte unde herte
 Und sy iniren bilden erte.
 Job, vil manche dich uf erden
 4380 Noch vlen din antlitze
 werden
 Und werden mit lobes schilde
 Dich prisen indinem bilde,
 Aber der ungerechten ougen
 Vergen offenbar und tougen,
 4385 Wan sy mit schanden sturben
 Und kein gut lob irwurben.
 Ir zuvlucht gar vertirbet
 Und nicht losunge irwirbet
 Von dem ubel daz in entsetet
 4390 Und mit unfalden uberget.
 /479a/ Der selben hoffenuge ist
 Der selen als eyn vuler mist.
 Wan sy nach des todes schicht
 Kein gut gedechnis mugen nicht
 4395 Behalden, wan sy vervaren,
 Des sy doch hoffende waren.
 Von allen luten wert verformat
 Ir leben daz sy han gehat.
 Job, wol dise ding bewache,
 4400 Wan keinerhande sache

4348. *Der Vers steht ἀπὸ τοῦτο.* 4370 ff. *Lyra:* Quia nullus audebit sepulturam tuam frangere seu vituperare, vel imaginem te representantem. 4379. dich = dicht(e) (*vgl. mndd. dicht(e) Adv. = 'heftig, sehr' oder = dicke; dich = te ist wohl minder wahrscheinlich.*)

4336. blye A. 4340. antwrtet B. 4345. syn B. 4346. hindennoch B.
 4349. lebene] b aus n A. 4353. dinem B. 4354. vō zukūphftigē A, von czukūphftigem B.
 4358. Ir B. 4365. erberclicher B. 4366. ruwen B. 4367. 97. wt A, wirt B.
 4374. Edelen B. 4378. bilde erten B. 4386. irvurben A. 4394. nicht A.

- Dich ken Gote mac irnern,
Wiltu jo dine unschult wern
Und zu vorderst doch ken Gote.
Sich, Job, daz ist der knote!
- 4405 Got tut ane sache nicht,
Des du lange bist bericht.
Sophor und sine gesellen
Iren syn begunden stellen
KenJob; uf zwei, als ich da las,
4410 Sy dachten. und daz erste was
Daz sy vonGotes meisterschaft,
Von finer wilheit und craft
Sagen waz grozlicher wunder,
Daz sy da von befunder
- 4415 Vur Job schenen wiser wesen
Und boben ym uz irlesen
Und ouch daz ken Job so vort
Warhafter schinen ire wort.
Daz ander das sy dachten, ist
- 4420 Daz si valscheit und arge list
Uf Job wolden brengen gar
Mit der rede von Gote clar.
Wan sy waren des vervlizzen
Als nymant me solde wizen
- 4425 Zu sayne ichsicht von Gote
Und ouch von synem gebote
Wan funder sy alleine.
Daz wirft hy ab Job der reyne
- [479^b] Behendeclichen mit gevug.
- 4430 Wan er was en des zu clug
Und bewiset in zuhant
Daz im ist nicht daz unbekant
Daz sy gesait von Gote han,
Und let sy daz her nach verstan.
- 4435 Wan ire rumreytige wort
- Von erst er strafet also vort.
Dorumme gyt er zu dute:
'Syt ir alleine lute?
Wan der mensch von andern
tyren
- 4440 Mit der vernumphften floriren
Redelich gefundert ist.
Und daz ir von der mitewift
Vernemen muget lutzet baz
Von gotlichen sache daz,
- 4445 So rechent ir und achtet hy
Dy ander lute als eyn vy.
Wan ist kunft in uch alleine
Und di wilheit algemeine,
So wirt si mit uch irsterben.
- 4450 Daz ist valsch, daz wil ich kerben
Und wil uch des bescheiden schir:
Als uch, sam ist ein herze
mir,
Gnuc kunstek und vernumphften
rich:
Des mac ich wol uch wesen
glich
- 4455 In kunsten an allen wider ftrit.
Ich wil nicht treten uch besyt
In dem bekentnisse verwar
Gotlicher ordenunge bar,
Von der ir uch an alle dro
- 4460 Berumet und werfet ho.
Wer ist er doch der nicht
inkan
Daz ir kunnet, nu saget an!
Nu lat uch wesen nicht zu heyz!
Wer ist er der nicht in weyz
- 4465 Daz ir wizzet und uwer gum?

4407—37. *Einleitung zu Kap. 12 der Vulg.* 4409 ff. *Lyra*: Sophar et socii ejus ad duo tendebant etc. 4438—546. *Job 12, 2—6 (v. 4466—72, 4521—30: Auslegungen).*

4406. *Punkt nach* bericht A. 4407. *am Rand von B in roter Schrift*: Capm. XII.
4411. *vongote* A. 4415. *schinen (i aus e)* B. 4417. *daz fehlt* B. 4430. *czu B, fehlt* A.
4433. *sy fehlt* B. 4439. *mensch* B. *am Rand von B in roter Schrift*: Dcā [= Dicta] Job.
4444. *fachen* B. 4452. *Punkt nach* uch A.

- Job wil ſprechen: 'iz iſt nicht
rum
[480a] Daz ich mich ſage kunnen daz
Daz ouch ander gemeinlich baz
Mugen kunnen und verſtan.
4470 Daz ir mir legt di blindheit an
Daz ich der dinge nicht verſta,
Der ſpot mir get zwar al zuna'.
'Wer von ſynem vrunde,
als ich, [480b] In richtum alleine ſetzen, —
Verſpottet wirt, zu dem er
ſich
4475 Verſyet vruntſchaft und eren,
Der ſol hin zu Gote keren
Und ſo in dencklich rufen an.
Wan er iſt der in noten kan
Helfen durch ſyner mynnen bant
4480 Wo ſich ab zuet menſchliche
hant.
Des gerechten eynvalt
ſchimph
Lidet, ſpot und ungelimph.
Wan der guten lute leben,
Dy zu Gote ſich zyn eben,
4485 Wert verſchimphet und belachet
Und gar leſterlich verſwachet
Von den werltlichen luten geyl,
Di ir ende und ouch ir heil
Legen uf werltlich gutelech,
4490 Daz in ym ſelbe hat gebrech
Und wirt luſt und ſo gewonnen
Und zu ſamne wyt geſpunnen.
Und di daz gut alſo ir crygen
Beide mit luge und mit trigen,
4495 Di ſelben der gerechten
Lutzel achten noch der flechten,
Di ſich von dem gewinne zyn
Und der werlde wucher vlyn.
Sy achten ſi ouch vertoren
4500 Und ſprechen daz in ir oren.
Wan in der richen gedanken,
Di vol ſin vil ſcharfer zanken
Und di an allen underſcheit
Ir ende und ir ſelekeit
4506 Dy ſelben verſmelich letzen
Und verſpotten ſo beneben
Der gerechten lute leben,
Alleyne iz eyne lampe ſye
4510 Di werlich, alles wandels vry,
Inir daz liecht der warheit hat
Beſlozen gantzlich mit der tat
Und alſam dy ware mynne
Gotes beyde uz und inne,
4515 Dy bereit iſt nicht ſunder ſtrit
Wol zu der gefatzten zit,
Daz iſt zu der ſelekeit
Di Got den ſelgen hat bereit
Dort in andern leben ſchon,
4520 Da in wirt ir verdinet lon'.
Pruvet waz ich uch bedute!
Di boſen riche lute,
Di zu der werld ſich han ver-
pflicht,
Di gerechten alleine nicht
4525 Belachen und beſprechen,
Sunder ſy hin vurbaz brechen
Mit ytellicher zunge
Untz zu Gotes verſmeunge
Und ken Gote inhochvart ſtan.

4499. Sy] *ſcil.* Di ſelben v. 4495. ſi] *ſcil.* die gerechten und flechten v. 4495 f.
4509. iz] *ſcil.* leben. 4515. Dy] *ſcil.* eyne lampe v. 4509 = *das Leben der Gerechten.*
4521 ff. *Lyra:* quia homines mali non solum derident justos, sed etiam prorumpunt usque
ad contemptum Dei.

4470. leget B. 4485. Wt A, Wirt B. 4489 f. gutelecht : gebrecht B. 4492. ge-
ſpunen A. 4494. lugen B. 4499. vor toren B. 4500. [ſprechen] ſy rechnen B.
4502. wol A. 4513. alſan B. 4519. andrem B. 4523. werlde B. 4528. Vnde B.

- 4530 Des sprecht Job, der selge man:
 'Vol sint der roubere
 gezelt,
 Wan si ander lute gelt
 Und ir gut mit uppelscheit
 Ab brechen an barmherzekeit.
 4535 In sunden sy schentlich burnen
 Und Gote kunlich irzurnen,
 Daz ist das sy nicht vorchte han.
 Sy nimande sich irbarmen lan.
 Wan Got in hat alle gewalt
 4540 Gegeben in ir hende balt.
 Dy gewalt sy von Gote han
 Mit der sy bosheit vil began
 [481^a] Und uz rechter straze struchen
 Und der gewalt nicht gebruchen
 4545 Zu rechte, als di unbequemen
 Und di Gotes ungenemen'.
 Vort hi saget Job gewisse
 Daz der dinge bekentnisse
 Der sich berumetten sine vrunt,
 4550 Durch daz sy waren ken ym in-
 zunt, 4580 Daz ouch dy selben ding benant [481^b] Daz Got ist erste sache
 Andern luten waren bekant,
 Der sy sich berumeten vor.
 Job gyt: 'ich weiz der dinge
 spor'. 4585 Mit was kunsten ist geblumet,
 Von den ir uch hat berumet!
 Wer weyz nicht daz Gotes
 hant
 Der erste urspring ist genant
 Und di erste sache milde,
 4560 Job gewislich spricht vervlizen: 4590 Dy daz zame und daz wilde

4547—628. *Job* 12, 7—12 (v. 8 übergangen; v. 4547—60: *Einleitung*, 4567—86. 4601—8. 4613—22: *Auslegungen*). 4554. *spor* = 'Fußstapfe'. 4569 ff. *Lyra*: Interrogare creaturas, est earum naturas considerare.

4530. *spricht B.* *selege B.* 4531. *rovkere B.* 4532. *der andir B.* 4533. *vppe-
 sheit A.* 4537. *vorchtē B.* 4546. *Punkt nach vngenemen A.* *am Rand von B rot: Job.*
 4549. *bervmeten B.* 4552. *And'n A, Andren B.* 4554. *dinger B.* 4560. *spicht A.*
 4579. *wizzen B.* 4581. *dy erste B.* 4588. *vrsprvng B.*

- Hat gemachet algemeine?
 In sinen handen sint alleine
 Dy selen aller di nu leben,
 Si crichen, swimmen oder sweben
 4595 Inluft, inwazzer, wo iz sy,
 Cruet, steyn, holtz, golt oder bly; [B27^{va}] Wyre Job von Gote hy
 Der lute selen und ir zal,
 Dy von boben her zu tal
 Den lichamen ingezozzen
 4600 Sint von Gotes hant gevlozzen'.
 Vort bewiset Job der vrume
 In welcher wise man kume
 In daz bekentnisse Gotes
 Und synes heiligen gebotes,
 4605 Und gyt daz man mit den synnen
 Gotes kunde muz gewinnen
 Und zu vorderst, als ich spur,
 Mit den oren, des herzen tur:
 'Daz ore uf alle orter
 4610 Begrifet den sin der worter,
 Und des ezzenden gume mac
 Intscheiden allerleyge smac'.
 Vort di vumf synne gizen waz
 Si irkennen, indaz vaz
 4615 Der selen, dor zu geschicket,
 Dy mit der vernumphft an
 blicket
 Besunder und bescheidenlich
 Alle ding wol vernemelich.
 [482^a] Doch lange zit und vorschens vil
 4620 Von naturen ane spil
 Gehort zu dem bekentnisse.
 Da von spricht Job gewisse:
 'In alden luten wisheit ist,
- Wan sy mugen inlanger vrift
 4625 Gar vil horen und irvaren
 Und ouch in vil manchen jaren.
 Und dy clucheit wol ebene lyt
 In luten von vil langer zyt.'
 4630 Uns us leget, horet dy:
 'By Gote', gyt Job (das
 merke!),
 'Ist wilheit unde dy sterke,
 Her hat rat unde ver
 numphftikeit'.
 Unde dy selben vyr suze cleit
 4635 Man ouch ettelichir maze
 Vindet in der lute laze,
 Alleyne nicht so redelich
 Unde also gar volkumelich
 Allam sy in Gote wesen.
 4640 Dy vire da vor gelesen
 In Gote, wisheit unde craft,
 Rat und vernumphfte meister-
 schaft,
 Den luten werden befundir
 Kunt uz Gotes werken mundir,
 4645 Dy den luten sint bekant
 Unde dy Got wirket mit der hant
 Syner wisheit unde syner craft,
 Ob allen dingen sygehaft.
 Darumme Job der selge spricht:
 4650 'Ist daz Got gar und gar czu
 bricht
 Burge, stete, ryck unde lant,
 Wer buwet wedir dy czu hant
 Widir en unde synen willen?

4592. landen A ist falsch, vgl. Job 12, 10: in cuius manu anima omnis viventis.
 4599. Sint gehört gleichmässig zu ingezozzen und gevlozzen. 4629—746 (im ganzen
 114 Verse), die nach B abgedruckt sind, fehlen in A. In der Vulgata entsprechen Job 12, 13—19
 (v. 4634—49, 4685—93, 4696—705, 4731—46: Auslegungen).

4592. landen A. 4599. lichnamen B. 4604. syns B. 4615. Den A. geschicket]
 k aus h A. 4617. bescheydentlich B. 4622. spricht B. 4625. hoben A. in vñ A,
 vnde B. irvaren] re aus n A. 4628. Punkt nach zyt A. 4634. Rasur vor dy B.

[B27^{ab}]Unde wil Got den menschen villen

4655 Unde en in den kerker fluzet
Odir mit lûche en beguzet,
Nymant ist der ym uf tu
Den kerker unde en uz der dru
Brenge odir tu en gesunt

4660 Der lûche widir Gotis bunt.
Unde also schÿnet offenbar
Das Gotes sterke wundir var
Ist also groz daz nymant kan
Keynewis ir wedirftan'.

4665 Job uz gemeynen werken me
Beczuget Gotes craft als e
Unde gyt: 'tut Got dy wazzer
in,

So daz her nach dem willen fin
Von obn her neder reyne nicht,
4670 So werden trucken von der
schicht

Alle ding dy her unde dan
Uf der erden vletze stan.
Abir let her fy uz vlizen
Unde in uber vluze dyzen,

4675 Dy lant fy umme keren gar
Unde irtrenken der lute schar,
Als by Noe geczyten schach,
Da dy fyntvlut so hoe brach.
Alfust Gote wandels vry

4680 Wonet so groze sterke by.
Ouch Gote wonet myte
Dy wifheit in wytem schryte.
Her kennet des trygende list
Unde ouch den der betrogen
ist'.

4685 Wan dem volkummen wifen

Ist daz gar ho czu prisen
Das her dy trugenere va
Unde behendeclich befla

In der valschen arkliftekeit,
4690 In der fy tun der eynvalt leit.
Job bewiset vort vil drate
Das selbe von Gotes rate
Unde gyt: 'Got ouch mit rate

rurt
Unde dy grozen ratgeben vurt
4695 Hin in eyn torecht ende'.

[B28^{ra}]Wan her durch ir missewende
En ab czût dy genade fin,
So vorlycht der vernumphften
schin

Alle der dy glich unde eben
4700 Phloyn gewisse rete geben,
Dy czu dem bedachten ende
Nutzlich waren unde genende.
Unde dor nach fy geben rete
Dy gar vol fin valschir grete
4705 Unde czin sich uf eyn ander ort.
'Unde Gotes rat', — als Job
layt vort —,

'Unde dem alle ding fin bloz,
Dy richter vurt in wunder
groz,

So daz fy dez nymnt fundirlich
4710 Wundir wy fy vor gnafen, sich,
Das fy nicht wol fundir wan
Richten als fy gewonet han.
Der kunge gurtel, daft ir
craft,

Ir manheit unde ir ritterschaft,
4715 Got lofet uf in fulchir wis:
Wan fy vorlyfen figes prys

4716 ff. 'Denn sie verlieren den Siegespreis, wenn sie wider Erwarten im Kampfe erliegen';
Lyra: quando contra spem humanam debellantur.

4666. Punkt vor und nach e B. 4672 f. Zwischen den Wörtern erdē und vlecze sowie h'
und fy ein zusammengezogener Riß im Pergament (mit kleinen Fadenresten) B. 4674. vluzel
v auf Rasur B. 4676 f. Zwischen den Wörtern irtrenken und d' sowie im Worte ge czytē ein
Loch im Pergament B. 4682. wytem] m aus n B.

- [482^b] Wan er sy hin gemeinlich leyt
 4776 Von eren unde von wirdekeyt
 Und tut sy gewaldes enyc
 Und machet sy undertenyc
 Den di vor in lagen under.
 4780 Got schicken kan dy wunder.
 Und di mit gewalt verdrungen,
 Verdrucket waren und be-
 twungen,
 Dy irhebt er uz dem phule
 Wider zu der vursten stule.
 4785 Wer offenbart dy heimlich-
 keit/483^a/ Tyf inder vinfternisse breit
 Und brenget inden liechten
 schin
 Dy sam der schim des todes
 lyn? 4815 Wer meret ouch diz volk ge-
 vach,
 4790 Als iz vur der sintvlut geschach,
 Und wer verluset dis volk
 wider,
 Als inder sintvlut geschach fider,
 Und gar und gentzlich wider
 tut
 Dy er irtrenkete in der vlut,
 4795 Als iz nach der sintvlut was?
 Vort spricht Job, als ich dalas:
 'Wer verwindelt der vursten
 mut,
 Von den diz volk sol sin behut,
 Daz in undertenyk ist
 4800 Und in volget zu aller vrift?
 Der selben vursten willekur
 Si betrueget, als ich wol spur,
 Daz sy ummefult vurdrumen
 Ire genge und nicht kumen
 4805 Zu dem vorbedachten ende,
 Und durch ire missewende
 Keyn recht ende sy nicht be-
 synnen.
 Durch daz taften sy be-
 gynnen,
 Als man tut in vinfternisse,
 4810 Nicht indem liechte gewisse.
 Er tut sy irren sunder schyn
 Recht als lute dy trunken syn,
 Der mut durch ire trunkenheit
 Sich nicht uf rechtes ende treit.'
 Daz dritzende capittel.
 Job wirft himit der warheit hin
 Syner dri vrunde irren syn.
 Ydoch von erst mit sicherheit
 Beschildet er ir turstekeyt,
 Ir rufen und ir berumen.
 4820 Wan si wolden sich ho blumen
 Ob alle lute und dor an
 Daz nymant mochte wan sy han
 Von Gote bekentniffes waz.
 Job wider tribet hy daz
 4825 Und sprecht also gar unverdayt:
 'Alles daz da vur ist gefayt
 Von Gotes wiser meisterchaft,
 Von syner sterke sigehaft,
 Von fines rates underfcheit
 4830 Und von syner vernumpftekeyt,
 Daz hat min ouge an
 gesehen
 In wunderwerken, dy geschen

4785. 4789. 4797. Wer = Qui (*Job* 12, 22—4), das der Dichter aber als Fragepron. versteht.
 4803 f. ut frustra incedant per invium *Job* 12, 24. 4815—25. Einleitung zu Kap. 13.
 4826—910. *Job* 13, 1—12.

4782. betwngen A. 4783. irhebit B. 4798. dē A, dem B. 4803. Punkt
 nach sy A. 4814. Punkt nach treit A. 4815. wirfet B. 4818. Bescheidet B.
 4819. rufen] gvften B. 4823. bekentniffe B. 4825. sp'cht A, spricht B.

- Von Gote lint und gemachet,
 Und in wundern di er lachet.
 4835 Und iz hat gehort min ore
 In mynes herzen core,
 Und ein iclichez dor under
 Vernumen han ich befunder.
 Und von der wyfen lerer gunst
 4840 Ich weyz und kan nach uwer
 kunft
 Von Gote waz und wi daz lyt.
 Nicht byn ich nydir wan ir
 lyt.
 Und von den lachen muget ir
 Uch nicht vur gefetzen mir
 4845 Und muget nicht verfmehen mich.
 Da by wil ich gar innenclich
 Sprechen zu Gote min gebet.
 Wan byn der zit, uf mich des fet,
 Daz der mensch betet innenclich,
 [483^b] Mit Gote underkofet er sich,
 4851 Ab im fine funde wesen leyt,
 Durch keinerhande ytelkeyt.
 Rede halden ich beger
 Mit Gote, des er mich gewer.
 4855 Doch e ich zu der rede ge,
 Wil ich uch bewifen me
 Wesen der lugene fmyde,
 Valfche lerer ungeschyde
 Vil mancher unrechter lere,
 4860 Der yr nach volget gar lere.
 Nu wolde Got daz ir fwiget
 Und gentzlich der warheit nyget
 Und lyzet uwer valfchen wan
 Und lizet unrecht varen dan!
 4865 So dechte man ir weret clug
- Und daz ir weret wifeg nug.
 Dorumme horet und lat ab,
 Daz Gotes rache und fin ftab
 Uch ich fla durch di miffetat
 4870 Di ir ken im begangen hat!
 Uch selber ouch nicht betoret
 Und min ftrafen ebne horet!
 Merket als mine belyppen
 Wol dy warheit miner
 lyppen!
 4875 Got nicht bedarf uwer lugen,
 Also daz ir in mit trugen
 Vervechtet und verwelet.
 Neyn zwar, gar unrecht ir lefet.
 Got wol anders, daz ift flecht,
 4880 An uch befchirmen mac fin recht.
 Ir nemet uch in lofen wan
 Ouch diz antlitze Gotes an
 Und wolt vur Gote richten
 Und wolt fyn recht vernichten.
 4885 Daz ift im nicht behegelych,
 Vur dem nicht mac
 vorbergen fich.
 Went ir daz ir mit trugene
 [484^a] Und mit valfcher lugene
 Gote mugt trygen als eyn
 lut?
 4890 Neyn, daz lag ich uch zu dut!
 Got der begynnet uch melden
 Und als dy bosen befchelden
 Durch daz ir verholn turren
 gan
 Und uch fyn antlitz cucken
 an.
 4895 Zuhant als Got irweget wirt,

4848. fet = fehet. 4894. Ist cucken = gucken? (quoniam in abscondito faciem ejus accipitis, χρυσὴ πρόσωπον θαυμάσατε Job 13, 10); vgl. crys 5359 = grîs. H. versteht es als zucken.

4834. wüdir B. 4845. v'fmeen B, vfmehen A. 4850. vndekofet B. 4855. Punkt nach e A. 4858. Valfch B. 4860. Der yr] Dyr (nach D ein ausradierter Punkt = er) A, Der ir B. 4866. daz fehlt B. genug B. 4880. befcheinen (ei auf Rasur) B. 4882. antltze A. 4883. Und] U aus W A. 4894. cvrcken A, tvcken(t oder c?) B.

- Ken uch er zornes nicht verpirt. 4925 Mit mynen czenden?' — Job
 Er begynnet uch betruben der wil
 Und mit grozen phlagen uben. /484b/ Dor uz beflizen also vil:
 Er begynnet uch irschrecken 'Waz ist di sache und di schult
 4900 Und gar bitterlich uf wecken. Daz ich allam von ungedult,
 Uwer gedechnis verblychen Als ir went, myn vleisch zuryze?
 Wirt und sich der alschen 4930 Dy valscheit ich uch verwyze.
 glychen, Alleine durch groze pine
 Dy, als ich gar wol bevinde, Ich min vleisch ab ryzen schine,
 Wirt zu strowet schyr von winde. Doch hab ich dy gedult da
 4905 Und uwer druzele in dem by.' —
 mot 'Ich trage ouch min leben
 Verwandelt werden, dy ir vri
 durch spot 4935 In minen hande, daz ich nicht
 Uf hat kegen mir vil dicke Vort achte uf dys todes gycht
 Geracket mit ungeschicke Durch zwivelunge, als ir yet.
 Boslich und unbeseidenlich. Ir saget valsch dor an, nu set!
 4910 Der schymph von uch betrubet Ouch werlich ab mich Got flet
 mich'. tot,
 Wyzzet daz Job unmazen hart 4940 Daz nu ist dy grozte not
 Geftraft von synen vrunden wart Und der aller leste gruwe,
 Durch zwivel und durch ungedult, Dennoch hoffe ich und getruwe
 Der zweier si im gaben schult. Gote der hosten selekeit,
 4915 Dorumme Job bewyset zwar Dy syne gute hat bereit
 Daz valsch dy beide wesen gar, 4945 Her nach in dem andern leben.
 Und sy manet daz sy losen. Gote wil ich mich irgeben,
 'Swiget', gyt er, 'ich wil kosen So daz ich wil di wege myn
 Und wil reden waz mich myn Strafen in angelichte syn.
 mut Schentliche werk dy wil ich
 4920 Sagen und ouch reden tut! vlyn.
 Ir yet, ich sy ungeduldig, 4950 Ich wil mich bezzeren und zyn,
 Und des byn ich gar unschuldig. Ab ich ichlich gebrochen han.
 Durch waz, sayt, ryze ich So weiz ich daz an allen wan
 myn vleisch Daz mich allerdinge heilet
 Und tu ym manchen herten Minheilant, der werlich teilet
 creysch 4955 Den gerechten syn heyl mite,

4905 ff. *cervices vestrae* Job 13, 12. dem (für den) mot] *Assimilierung*. 4911 bis 80. Job 13, 13—16 (v. 4911—7: *Einleitung*, 4925—33, 4968—80: *Auslegungen*).

4904. stroweit A, streuwet B. wine A. 4905. vnuer A. den B. 4906. durch] rc unten anradiert A. spot A. 4909. vnbescheydentlich B. 4910. Punkt nach mich A. 4914. czweer B. Punkt nach schult A. 4919. mut] ein Nasalstrich wegradiert A. 4925. czendem A. 4935. handen B. 4940. grozeste B. 4946. mir A. 4950. bezzern B.

- Dy bestan an ubertrite.
 Den ungerechten wirt eyn seyl,
 Wan Got zut in ab diz heyl
 Durch diz unrecht daz sy began
 4960 An vil manchem getruwen man.
 Schult dy wirft von Gotes hulde.
 Und ouch von der selben schulde
 Nycht indiz angelichte syn
 [485a] Kunit der glyffere schyn,
 4965 Dy uzen schinen als eyn holf
 Und bynnen syn eyn beyzig wolf
 In dem herzen gar unreyne.
 Dy glyffenere gemeyne
 Bewysen sich vur den luten
 4970 Gut und inschefinen hutten
 Gar eynvaldeclich sy wandern
 Und verterben und verandern
 Der werlde leyder alzu vil
 Mit gar bedacter funden spil.
 4975 By der vrucht man sy bekennyt
 Dy man glyffere nennyt.
 Der sich gerne Job entfluge,
 Wan si sint so ungevuge
 Daz sy di warheit nicht verstan
 4980 Noch wollen von der valscheit lan.
 Synen vrunden der warheit laz
 Job gewislich bewiset daz
 Daz sy valsche lerer wesen
 Und daz sy valsche lere lesen:
 4985 Sy sint ungerechte lerer
 Und da by rechte verkerer.
 Wan sy verlouken unverdayt,
 Als ich nu dicke han gelayt,
 Daz nach zukumphftige leben
 4990 Und jen, tugenliches weben
 Und alle tugentliche werk
 Hy Got herre von himelberk
 In difem leben belone
 Mit irdischer habe schone
 4995 Und mit werltlichem gelucke,
 Und daz er hy pinlich drucke
 Dy funder durch ire funde.
 Dor uz dy dri valschen vrunde
 Besluzzen daz der selege Job
 5000 Were durch syne funde grob
 Von Gote also geflagen
 [485b] Mit vil manche vlagen.
 Dy valscheit wil Job hy weygen
 Und mit der warheit bezeygen
 5005 Mit meisterlichem prife
 In disputirender wise
 Mit Gote, als er da vor jach:
 'Ich beger funder cryges schach
 Mit Gote nu disputiren
 5010 Und myne wort ken ym han-tyren'.
 In rechter eynvalt innenlich,
 Mit demut und nicht ytelich
 Daz disputyren Job hy trift.
 Doch manet er in dise schrift
 5015 Erst sine vrunt daz sy losen
 Und horchen zu synem kosen.
 'Horet', gyt er, 'mine rede,
 Dy war ist und gar getwede!
 Myne glichnis verborgen,
 swar
 5020 Vernemet mit uweren oren bar!

4956. an = âne. 4981—5074. *Job* 13, 17—22 (v. 4981—5016: *Einleitung*, 5037—51: *Auslegung*). 5008 f. vgl. v. 4853 f. (*Job* 13, 3).

4964. glyffenere B. 4974. bedackter B. 4976. gryfenere B. 4979. vstan A.
 4980. Punkt nach lan A. 4987. vnd vdayt A. 4989. czukvphftige (e vor *Rasur*) B,
 zukumphftigē A. 4990. tugenlichez B. 4999. selge B. 5002. manchen h'ten vlagen B.
 5003. weygen A. 5007. da fehlt B. 5012. ytellich B. 5013. dispuren A. 5014. diser B.
 5017. Hort B. 5020. uweren B.

- Ich weyz, also min geberde
 Ist, ab ich gerichtet werde,
 Ich werde warhaft und
 gerecht
 Vunden, allerdinge flecht.
 5025 Und dy lere di ich halde,
 Der ich mit rechter warheit
 walde,
 Gewiflich, warhaft und war
 Wirt beweret offenbar.
 Wer ist der mit mir wil
 crygen
 5030 Von rechte und wil sich trygen
 Uf ander lere ken mir vort
 Und wil halten eyn ander ort?
 Der kume und sich verphlichte
 Mit mir zu Gotes gerichte!
 5035 Worumme so swigende ich
 In mir selbe verzere mich?
 Wanne der mensch betrubet ist
 Und syn betrubnis lange vrift
 In ym swigende verhelet,
 [486^a] Vil me bynnen er sich quelet
 5041 Wan ab er schir uf entfluzze
 Sin herze und uz hyn guzze
 Sin betrubnis und sin leyt
 Redende mit bescheidenheit.
 5045 Zwey dem menschen under
 brechen
 Daz er nicht tar kunlich
 sprechen:
 Kegenwurtyger smerze halt
 Diz erste ist, diz ander halt
 Ist vorchte groz an dem herzen
 5050 Vur den zukumpftygen smerzen.
 Dorumme spricht Job der reyne:
 'Nicht tu mir zwei alleyne,
 So wil ich vur den ougen din
 Kunlich reden dy sache min
 5055 Und wil verbergen mich mit
 nichte
 Vur dinem angesichte!
 Dy zwei tryft Job hy sicher-
 lich,
 Recht als er spreche: 'herre, sich,
 Tu von mir verre dine hant,
 5060 Dy du haft uf mich so gewant,
 Und mich vurbaz nicht so gevach
 Mit fulchen betrubnisse flach!
 Ouch, herre, dyne sterke mich
 Vort nicht ir screcke ernstlich
 5065 Und tu mich sicherlich da by
 Der zukumphftigen flege vry!
 Und wirffstu, herre, dy zwey hyn
 Von mir, dan zu hant ich byn
 Zu disputyren wol gereyt
 5070 Und uf dyne bescheidenheit.
 Du ruf genedeclichen mir,
 So wil ich antwurten dir.
 Entweder ich wil vragen
 dich:
 Wiltu, herre, bescheyden
 mich?'
 5075 Hy kumit Job, der selege man,
 Und syn teyding grifet an.
 Doch erst uz synes herzen tur
 [486^b] Leget er dyle vorrede vur.
 Wil man nu alleyne geben
 5080 Diz geyseln by disem leben
 Nach dem synne /yner vrunde
 Vur dy vergangene funde,
 So fulden bilche di phlagen

5041. Wan ab = 'als wenn'. 5045. dem für den (*Assimilierung* n > m). 5073. Ant-
 weder = 'oder'. 5075—246. *Job* 13, 23—28 (v. 5075—104: *Einleitung*, 5165—82, 5186—92,
 5225—46: *Auslegungen*). 5076. *Lyra*: aggreddtur. 5083. bilche = billiche *Adv.* (vgl.
Weinh. § 16).

5022. gerchtet A. 5027. worhaftik B. 5045. den B. 5048. *Punkt nach*
 ist A. 5051. spicht A. 5075. selge B. 5081. syner fehlt AB. 5083. billich B.

- Glich wegen in einer wagen
 5085 Den funden, und nicht grozer fyn
 Sulden dy flege noch dy pyn
 Wan dy funde, daz ist flecht,
 Oder Got were ungerecht.
 Ab dy pinen sich glichten nicht
 5090 Den schulden und der funden
 schicht,
 Daz wer eyn unrecht gewichte
 Und nicht eyn gliches gerichtete.
 Nu was der spigel der gedult
 Wizzende syner unschult,
 5095 Als er ouch weste und las
 Daz syne pin vil grozer was
 Wan di schult di er ye beging.
 Di pinen Got an ym verhing,
 Und dorumme Job der gute
 5100 Mit geduldeclichem mute,
 Dy valsche sache finer pin
 Ab werfende ken Gote fyn,
 Zu dem er salden sich versach,
 Mit demutyger vrage sprach:
 5105 'Daz du, herre, mich so
 ftryches,
 Wy vil han ich ungeliches
 Ken den mynen eben cristen
 Begangen mit argen listen
 Und wi vil funde ich ouch han
 5110 Mit zorn und nyde mir getan?'
 (Wan zorn, nyt, haz und un-
 kufcheit
 Tun we dem menschen der si
 treit.)
 'Min unvletykeit ken Gote
 Und ouch ken synem gebote
 5115 Und alle myne misfetat,
- [487a] Wo ich ye was ubertrat,
 Mir bezeyge unde bewise!
 Tuftu daz nach dinem prife
 Daz du daz, herre, wyfes clar,
 5120 So wirt iz allen offenbar
 Daz ich nicht bin alleine wunt
 Und geflagen an mynen munt
 Durch myne funde so swache,
 Sunder durch eyn ander sache
 5125 Und nach des wilheit wol getan
 Der alle ding glich schicken kan'.
 Wan Job hatte nicht di bunde
 Von also gar fwerer funde.
 Und von den schulden unver-
 dayt
 5130 Job vort also vragende sayt:
 'Worumme, sage, herre min,
 Verbirgestu daz antlitz din
 Und nicht irhores mine ger
 Und da by, herre sygeber,
 5135 Du achtes mich den dinen
 vint?
 Und mine widersachen blint
 Gentzlich wenen, is sy also
 Da ich nu sy geflagen jo
 Durch mine schult von dir
 macht.
 5140 Sy wizen nicht noch han be-
 tracht
 Den tyfen rat, den uz geleyt
 Hat dine vorbesichtekeit.'
 Nu mochte ymant sprechen:
 'sich,
 Job, Got dorumme geyselt dich
 5145 Daz er syne macht bewise'.
 Den fyn wirfet hin der gryfe

5088. 93 f. vgl. *Lyra*.

5139. dir (vgl. v. 507) = diner.

5086. 5140. nach B. 5089. glichen B. 5109. vil] v aus w (durch Punkt unter dem ersten w-Striche) A. 5122. geflayn B. mynē A. 5124. e yn eyn and' A. 5128. fwere A. 5131. 43. rotes Absatzzeichen am Rand von B. 5132. antlicze B. 5133. mine A. ger] e aus y A. am Rand von B: Responde michi (vgl. Job 13, 22). 5138. l. Daz? (H.) 5144. Punkt nach Job A.

- Und gyt: 'wider eyn blat so
linde,
Daz geczucket wirt von
winde,
Daz ist ken mir cranken manne, 5180 Ist biforge und dy wache
5150 Bewifeltu dine lpanne
Und dine hant so sygehaft,
Und gar volleclich mit craft,
Herre, ken mir, diner hantgetat,
[487^b] Di nicht ist anders wan eyn blat
5155 Daz hin von dem boume ryfet,
Wan sich cleiner wint bewifet.
Du vares unde leges schar
Eyner durren stuppeln zwar.
Daz nicht zymit der groze din.
5160 Du schribes uz dins herzen
scharin
Keyn mir bitterkeit mit
flegen.
Verzeren unde hinelege
Wiltu mich durch der
funden grat
Dy mine jugent begangen hat'.
5165 Als er rechte solde sprechen:
'Alleyn ich nicht an gebrechen
Und nicht an funde han vergan
Myne jugent und vertan,
Und ydoch von der jugende
weyn 5200 Daz ich icht besiten muze
Uz dem rechten wege trete.
So gar hastu mich durch jeten
Daz ich valsches nicht wil lesen.
Und daz mochte nicht gewesen
5205 Nur inmir were von gelaz
Waz merkliches und stetis waz.
- Von Gote, dem waren schine,
Was nicht alleyne fine schult,
Des ir verware gelouben sult.
Siner pine ware sache
Ist biforge und dy wache
Di Got befunder hat by im.
Dorumme spricht Job, diz ver-
nim:
'Du haft gestocket minen
vuz
Und gebunden, daz ich nicht
muz
5185 Wandern weder her nach dar'.
Hi by dem stocke sult ir bar
Diz recht vernemen daz sich treit
Nach gotlicher gerechtekeit,
Daz Job und ouch sinen mut
5190 Hielt gebunden und wol behut,
Allo daz er icht kerte dan
[488^a] Von Gote uf der funden plan.
'Du haft ouch mine stige
, gar
Verhaget mir an alle var,
5195 Daz sint alle mine tate,
Di hastu wol mit dinem rate
Gemerket zu dem minnesten hin.
Ouch hat gewegen glich din sin
Dy vuzstappen miner vuze,
5200 Daz ich icht besiten muze
Uz dem rechten wege trete.
So gar hastu mich durch jeten
Daz ich valsches nicht wil lesen.
Und daz mochte nicht gewesen
5205 Nur inmir were von gelaz
Waz merkliches und stetis waz.

5157. Du leges schar = persequeris *Job* 13, 25 (schar = 'schneidendes Eisen', vgl. *Müller* S. 42). 5169. Und *pleonastisch*. 5198. gewegen = ponderasti (*Lyra*). 5205. *Lyra*: nisi in me esset aliquid notabile et stabile.

5154. andirs ist *B*. 5162. hyne legen *B*. 5164. iugūt *B*. 5172. vorgeben *B*.
5175. syner *B*, fine *A*. 5178. vurwar *B*. 5183. gestocket (o *undeutlich*) *B*, geftecket *A*.
5183. 86. 5225. 93. *rotes Absatzzeichen B*. 5190. behult *A*. 5195. tate] te *auf Rasur A*.
5201. treten *B*. 5202. hauftu *A*.

Dez ersten vaters Adam her.	Vur din hertes angeſichte,
Hi laz ich bliben diſe mer.)	5295 Da din tyf grundeloſer rat
5265 'Recht als eyn blume mit	Den menſchen pinet durch miſſe-
mugent	tat
Der menſch wechſet inder jugent	Und lonet gutlich al da by
[489a] Und von alder wirt zu ryben	Den woltetygen wandels vry'.
Oder von ſuche hin getriben	Als er ſpreche: 'mit ſicherheit,
Und vluet als eyn ſchime dan.	5300 Mit diner vorbeſichtekeit
5270 Diz leben ſchir beginne gan	Tuſtu, herre, al ſulche ſchicht
Und hin tac by tage ſliſen.	Den andern creaturen nicht,
Wan man mac nymmer hy be-	Di der vernumphte darben'.
grifen	Und dor uz mac man wol ſchar-
Waz ſtetes, diz ich geſeyt,	ben
Noch in der ſelben ſtetekeit	[489b] Und beſcheidenlichen leſen
5275 Der menſch hy blibet keynewis:	5306 In dem menſchen werlich weſen
Wan er ſmyltzet recht als eyn ys.	Stetes und geiſtliches waz
Nu iſt er ſiech und nu geſunt.	Und waz untotliches, durch daz
Er wandelt ſich in kurtzer ſtunt.	Gotes milde barmherzekeit
Im iſt der ſelen halb alſo:	5310 Grozen vliſ und byſorge treit
5280 Nu iſt ſy trurek und nu vro.	By dem menſchen ſunderlich
Geruchestu billich uf daz	Und durch dy ſele beſcheidenlich,
Vil unſtete cranke vaz	Dy doch von den erbeſunden
Uf tun, herre, dy ougen din,	Dort her von den erſten vrunden,
Alſo daz du geruches ſyn,	5315 Wan ſy mit vleiſche wirt geleit,
5285 Der der den menſchen wiſet an	Von des vleiſches brodekeit
Waz er hy tun ſol oder lan?	Wirt beſulget mit was vergyft
Des haſtu ym an allen ſpot	In der geburt und in der ſtyft,
Geben gebot und wider bot,	Wan der menſche enphangen
So daz er alle boſheit vly	wert:
5290 Und ſich zu guten dinge czy.	5320 Des unvlates er nicht inſpirt.
Und ouch geruches dinen	Job wil bedeuten di geſchicht,
knecht,	Wan er alſo vragende ſpricht:
Den menſchen mit dir vur eyn	'Wer vermac daz inphangen
recht	iſt
Hyn vuren zu dem gerichte	5325 Von unreines ſamen miſt,

5304. *Lyra*: ex quo concluditur . . .

5263. Der *A.* 5265. mt *A.* 5266. iugūt *B.* 5271. ſiſſen *A.* 5272. hy
n̄ym' *B.* 5273. l. diz han ich? (*H.*) 5274. Nach *B.* 5276. ſmelczet *B.* 5280. nu vro]
v̄nvro *A.* 5285. *Punkt nach* Der *A.* 5290. dingen *B.* 5303. der *fehlt B.*
5304. ſca'ben *B.* 5305. beſcheidenlichen *B.* 5308. *Punkt nach* v̄ntotliches *B.*
5312. beſcheydētlich *B.* 5313. erbl̄vnden *B.* 5317. befulget *A.* 5319. w̄t *A.*
wirt *B.* 5322. ſprichit *A.*

Gemachen fin luter, reyne		Haftu so der menschen ende
Wan du, herreGot, alleyne?’		Gefatzt und geschicket eben.
Recht als er spreche: ‘herre		Nymant mac dor uber leben
clug,	5355	Noch mac uber gen diz zil’.
Din vorbeseu und din gevug		Nu merket waz ich sagen wil!
Hat nicht alleine vlizekeit		Der lute zit und ir geletze
5330 Gehat by des menschen under-		Hy uf diser werlde vletze,
scheit		Als uns sayt eyn meister crys,
Und by dem menschlichem kunne,	5360	Mac man vernemen zweier wys:
Also daz du im gebes wunne		Nu merket daz Job sprechen wil
Mit der selen untotlicheit		Der lute ende und ir zil
Wol zu syner gelegenheit,		In gotlicher ordenunge:
5335 Du haft gehat ouch vlyz da by		Der lute leben satzung,
Daz du den menschen machtes	5365	Ir ende han und iren tac,
vri		Dy nymant hi vergehen mac
Und der erbefunden reine,		Noch kurtzer und lenger leben.
Dy inal dy werlt gemeine		Ydoch wizzet hi beneben
Von den ersten vrunden quam		Daz von martyrliehen sachen,
5340 Und geschach durch ungehorsam.’	5370	Di sich uzerhalben machen,
Vort Job bewysset unde seit:		Der mensch mac verwarlosen sich:
‘Durch der selen untotlicheit		Der strang, iz swert, eyn mezz
/490a/ Eyn leben nach dem tode blibet		stich
Und dor under sich hy tribet		Und ubertranc und ubervraz
5345 Lon, des ichich mensch sich		Diz leben setzen uz rechter faz,
warnet	5375	Und also get diz leben hyn.
Und by diser zit irarnet’.		Dorumme Job sayt uf den syn:
‘Kurtz’, Job sprichet, als ich		‘Intwich eyn lutzel, herre,
sage,		nu
‘Sint und wesen des menschen		Von dem menschen, daz er
tage,		ru
Und by dir, herre, uber al		Und beyte durch des todes flac,
5350 Sint ouch finer monde zal.	5380	Daz ym kum der gewunschte
In diner gotheit behende		tac,

5341—414. *Job 14, 5—6* (v. 5341—7: *Einleitung*, 5356—76, 5391—414: *Auslegungen*).
 5357 ff. *Lyra*: *Ista constitutio dupliciter potest intelligi.* 5368 ff. *vgl. Lyra.*

5328. vorwefin *B.* 5333. untotlicheit] *h aus k A*, vntotlichkeit *B.* 5337. erb-
 funden *B.* 5338. dy] *der B.* 5339. ersten] *vor dem ersten e ein d durch Punkt*
und Rasur getilgt A. 5342. vntotlichkeit *B.* 5343. blibet] *t korrigiert aus n A.*
 5347. *Punkt nach kurtz A.* 5348. 77. rotes Absatzzeichen am Rand von *B.* 5351. gotheit]
ait aus ch A. 5353. geschicket *B.* 5354. Nymant] *verblichener Strich über y A.*
 5355. 67. Nach *B.* 5359. grys *B.* 5360. czweer *B.* 5369. naturlichen *B.*
 5372. *Punkt nach D’ A.* diz *B.* 5373. *Punkt nach vb’tranc A.*

- [490^b] Des er hy beitet durch diz lon
 Daz er hat irarnet schon.
 Des menschen tage ich sage
 Als der mitelinge tage.
 5385 Di mitelinge begeren
 Und wunschen, des wil ich weren, [491^a] 'Wan der mensch, der gedanken
 Der werkeltage ane haz, vry,
 Nicht durch di erbeit, wizzet daz, 5420 Hy under nydern dingen fy
 Sunder durch lon, des fy beiten
 5390 Und ir werk dor uf bereiten'.
 Alfust ouch hy di selgen man
 Noch difer zit ir wunschen lan
 Und wunschen zukumphtiger zit,
 In der ir lon behalden lyt,
 5395 Daz fy vrolich dort inphan
 Uf dis himelriches plan.
 Und wan diz lon nicht volleclich
 Ist und ouch nicht volkumelich
 In der sele an den lychnam,
 5400 Dem dy sele nicht ist gram,
 Durch daz fy geneiget ist
 Zu dem lichnam alle vrist;
 Und werlich von der naturen art
 Di sele ist also gelart
 5405 Daz fy begert daz fy sider
 Kume zu dem lichnam wider.
 Dorumme Job der behende
 Von dem kumphtigen uf irstende
 Vort wil bedeuten unde sayn,
 5410 Daz lat uch allen wol behayn.
 Ny von dem uf irstende man
 Tyfer gesprach an allen wan
 Als Job, als im gantzlich den prys
- Nu geben alle lerer wys.
 5415 Diz kumphtige uf irstende
 Der lute uf dis leste ende
 Job mit der warheit straze
 Bewyset in fulcher maze:
 'Wan der mensch, der gedanken
 Hy under nydern dingen fy
 Dy edelste creature wol,
 So ist daz billich daz er sol
 Nicht han inoder gelegenheit
 Wan holtz und boum uf minen
 eyt,
 5425 Der alleine nach Gotes rat
 Dy zuwachsende sele hat.
 Doch inoder wer des menschen
 art
 Ab im verloukent und verspart
 Wurde diz ufristende gar.
 5430 Wan wert diz holtz verfniten
 zwar,
 Iz brenget zwyge anderweyt
 Und wirt mit loube schon gecleit.
 Und ab von der natur gebrech
 Der boum vellet und wert so lech
 5435 Daz is vervulet als eyn mist,
 Doch uz dem samem der da ist
 In der matergen behalden,
 Des Got und di nature walden,
 Diz holtz intspruzet aber als e.
 5440 Aber uz dis menschen licham me,
 Ab yme des todes streben
 Verfnidet al hy sin leben

5381 f. sicut mercenarii dies ejus Job 14, 6. 5392. 'sie geben ihre auf diese Zeit gerichteten Wünsche auf'. 5399. an = âne. 5415—86. Job 14, 7—10 (v. 5415—56: Einleitung, 5479—86: Auslegung). 5434. lech] vgl. v. 1628; Lyra: putrefactum.

5384. mittelingen B. 5385. mittelinge B. 5388. di] ir B. 5392. irwunschen B. 5411. Nu A. 5414. Punkt nach wys A. 5426 erscheint in A erst als 5428 (die ganze Zeile auf Rasur); die richtige Folge ist am Rand vor v. 5425 und 5426 durch je zwei Schrägstriche bezeichnet. 5430. 34. 44. 76. wt A, wirt B. 5435. eyn] n aus m (verblichener Punkt unter dem letzten m-Striche) A. 5439. Punkt nach e A. 5440. lichnam B.

- Und mit gewaldeclicher hant,
 Oder ab der licham wert gewant
 5445 Von naturen zu der erden,
 Sulches fyt man da nicht werden
 Noch kern her wider fine vart.
 Dorumme daz diz menschen art
 Icht dem holtze inoder fy,
 5450 Man befluzet dem menschen by
 Waz untotliches wesen:
 Daz ist dy sele uz irlesen,
 Zu vernumphftikeit bereitet,
 Durch der willen man ouch beitet
 5455 Des ufirftendes also vort.
 Und daz bedeuten dise wort:
 [491^b] 'Holtz von der naturen
 sprunge
 In im hat di hoffenunge,
 Ab im verfniten wirt sin cleit,
 5460 Daz is grunet anderweit
 Und daz uz sprizen fine rys
 Und aber behalden grunen prys.
 Und ab inerden veraldet
 Sine wurtzel und verkaldet,
 5465 Ab iz wandelt den grunen rok
 Und zu pulvere wirt sin stok, [492^a]
 Von der vuchte dis wazzers
 smoltz
 In spruzet wider eyn fulches
 holtz
 Und machet ryser unde loub.
 5470 Aber wan inpulver und instoub
 Der mensch kvumt von dem
 tode balt
- Oder von der naturen alt,
 Beroubet und verzeret gar
 Aller syner irdischen war,
 5475 Dy er nicht mit im hynnen treit,
 Wan sin lichname wert zuleyt,
 Wo ist er danne? des bit ich
 Daz du des bescheides mich!
 Als er spreche: 'man sit den
 nicht
 5480 Daz sin glich her wider icht
 Uz spruzet und her wider var.
 Dor uz volget offenbar
 Des menschen sele genesen
 Und vurbaz untotlich wesen,
 5485 In der man sunder valschen wan
 Beytet dis vleisches uf irstan.'
 Nu vort der tugende straze
 Bewyset den wec, di maze
 Diz kumphftigen ufirftendes.
 5490 Doch erst Job was unbehendes
 Valches synnes wirft hin dan.
 Dorumme sult ir hy verstan
 Daz etteliche meister clug
 Und ouch der sternsehere gnug
 Sayten und gentzlich hilden daz
 5496 Und sprochen diz an under laz
 Das iz naturlich geczeme
 Daz der mensch her wider queme
 Naturlich zu difem lebene
 5500 Wan sich vollifen ebene
 Gantz sechs und drizeg tusent jar.
 Dy zal der jar di meyster zwar
 Diz 'groze jar' benanten

5466. et in pulvere emortuus fuerit truncus illius *Job* 14, 8. 5473 ff. *Lyra* zu nudatus
Job 14, 10: bonis temporalibus quae non portat secum. 5476. zuleyt = zerlegit.
 5479 ff. *Lyra*: quasi dicat nihil apparet germinans vel revertens. 5487—578. *Job* 14,
 11—12 (v. 5487—540: *Einleitung*, 5556—78: *Auslegung*). 5502 ff. vgl. *Isidorus Hispa-*
lensis, Etymologiarum liber V, cap. 36 (Migne, Patrol. lat. t. 82); Beda, De temporibus liber,
cap. 9 (Migne t. 90); vor Allem Lyra zu Job 7, 7: quia dixerunt aliqui philosophi, quod
post transitum magni anni, qui completur in triginta sex milibus annorum, effectus inferi-
ores revertentur.

5447. Nach B. 5466. pulüte A. 5471. kvnt B. 5474. yrdischer B. 5489. czu-
 kvphftigē B. 5491. Valches A. 5494. sternseere B.

Und des offenbar bekanten,
5505 Wan vollife daz felbe jar
Und wan ouch diz gestirne clar
Und der himel speren gang
Wurde volbrach al umme lang 5540
Und inire punct gesezen,
5510 Nach dem daz sy di ding ge-
mezen,
So quemen wider alle ding
Gemeinlich inder werlde ring,
Und ire werk ouch uber al
Her wider inder selben zal
5515 Quemen recht also sy nu stan,
In sulcher vure her und dan,
So daz der selbe Socrates,
Plato und Aristotyles
Uber sechs und dryzek tufent jar 5550
5520 Her wider inder selben var,
Als sy sayten, sulden wesen
Zu Crichen und da aber lesen
Inden selben schulen vrut
Und den selben schuleren gut
5525 Und ouch di selben lectzen sam
Dy si lasen da vor by nam.
Ab daz ist nicht alleyne
Wider den gelouben reyne
Der gemeynen cristenheit,
5530 Dy von dem ufirftende seyt:
Her ist ein valscher, irrer wan,
By deme nymant mac bestan,
[492^b] Und iz ist ouch vil fere
Ken der wifen meister lere,
5535 Dy den valschen wan zu brechen

Und alle da wider sprechen.
Dorumme Job, der heilige man,
Den selben valschen, irren wan
Des ufirftendes hy zu bricht
5540 Mit disen Worten und spricht:
'Recht als ab dy wazzer
wichen
Und hin *uz* dem mere strichen
Und sich von der sunnen heyz
Verwandeln inder lufte creyz
5545 Und kumen danne hin wider
Dy selben aber wazzer syder,
Und als eyn vlyz, gemacht
lere,
Vertruckent gar an wider were,
Also glicherwis iz stat
5550 Um den menschen wan er gat
Slafen von des todes hant
Und wirt geleget inden lant:
Naturlich der mensch nicht
irftat,
So lange untz nicht umme gat
5555 Der himel und zubrochen
wirt.'
(Glose der syn nicht enpirt:
Als der himel zu aller vrift
Naturlich unzubrechlich ist —
Des ist iz ouch unmugelich
5560 Daz er ymmer verstoze sich
Und naturlich zu breche —,
Allust glicherwis ich spreche
Daz der mensch naturlich nicht
Uf irftet von des todes phlich.

5505 ff. vgl. *Lyra*. 5527. Alt = ald 'oder, sonst'? 5546. aber wazzer = âber-w. 'Trocken-Wasser' (vgl. v. 5547 f.)? Oder Und kumen danne niht wider dy selben wazzer aber syder (R.)? vgl. *Lyra*: videlicet quae (sc. aquae) per evaporationes convertuntur in aerem et non redeunt eodem numero per naturam. 5547 f. et fluvius vacuefactus arescat *Job 14, 11*. 5556. Einer Glosse kann dieser Sinn (Gedanke) nicht entbehren.

5506. gestir *B.* 5508. volbracht *B.* 5527. Abir *B.*, Alt *A.* 5531. Her] Iz *B.*
5537. 85. 5603. *rotes Absatzzeichen am Rand von B.* helge *B.* 5542. vz *B.*, zv *A.*
5556. *am rechten Rand von B ein rotgeschriebenes glo —, am linken Absatzzeichen.* 5562. Alfus *B.*
5564. phlicht *B.*

- 5565 Ydoch der mensch her nach syder
Irtet von dem tode wider
Von Gotes mugent unde craft,
Der mit finer meisterschaft
Gar wider der naturen louf
5570 Sele und lyp an valschen kouf
[493^a] Zusamne vuget wunderlich.
Da get nature hinder sich.
Waz dy nature nicht vermac,
Daz vermac Got an widerflac.
5575 Dy nature den menschen nicht
Ir quicken mac, daz ist bericht.
Daz vermac Got und dennoch
me.
Diz heldet gantz dy nuwe e.)
Den selgen luten funderlich
5580 Diz ufirstende innenlich
Ist zu begerende geben
Durch diz zukumphftige leben.
Dorumme Job an argen wan
Vort spricht als eyn gernder man:
5585 'Wer gibt mir allfuch gevelle
So dastu mich inder helle,
Daz ist in dem vurburge groz,
Oder in Abrahamis schoz
Mich da beschirmes sichirlich
5590 Und allam verberges mich
Von ubele dis lebens me
So lange daz din zorn verge,
Und setzes mir eyn zil dor
in
Dastu, herre, gedenkes min?'
5595 Daz ist der tac und ouch di zit
Di an dem ufirstende lit.
Wan inder zit an allen spot
- Der totten wirt gedenken Got,
Der lichnam er so lange hy
5600 Als vergezzens in erden ly.
Daz dis fine meynunge sy,
Daz bewert Job und gyt da by:
'Wenest du daz der tote nicht
Aber me werde leben icht?'
5605 Rechte sam er fulde sprechen jo:
'Ich halde daz und iz ist also:
Alle tage bin den ich nu
Hy ste und vechte ane ru,
[493^b] Mit aller beger ich beyte
5610 Und mit gedult mich bereite
Also lange daz mir kume
Min verwandeln her zu vrume,
Diz ufirstende wol gemeit
Zu der guten gelegenheit'.
5615 Wan der apostel unverdayt
In Corinthio also sayt:
'Wir irsten gewislich alle
Uf von der bosunen schalle
Dy man da beginnet handeln,
5620 Alle wir uns nicht verwandeln.
Di guten und di bosen man
Von dem tode uf irstan,
Aber dy guten alleyne
Sich verwandeln algemeine,
5625 Uffirstende mit sicherheit
Zu ymmerwernder selekeit.
Dy bosen sich nicht verandern;
In iren sunden sy wandern
Zu dem lesten abent ezzen,
5630 Do ir ydoch wirt vergezzen.
Si werden gewurfen mit schanden
Den tuveln zu den handen,

5579 — 674. *Job 14, 13 — 17* (v. 5579 — 84: *Einleitung*, 5595 — 602, 5615 — 36, 5653 bis 61: *Auslegungen*). 5589. Mich *pleonastisch*. 5598 ff. vgl. *Lyra*. 5616 — 8. *1. Kor. 15, 51 f.*

5567. vnd. *A.* 5578. *Punkt nach e A.* 5585. *in B am rechten Rand in roter Schrift:*
Quis michi he t'buſ (hoc tribuat) *aus Job 14, 13.* 5585. *alfulch B.* 5598. *toten B.*
5616. *corintho B.* 5618. *busvnen B.*

- Dy mit in ballen ymmer me.’
 Job sich von Gote vur dem we
 5635 Innenlichen bytet vrien
 Und dorumme gyt er: ‘schrien
 Du begynnes und rufen mir.
 Zu Gotes stymme, sag ich dir,
 Dy toten werden ufirstan
 5640 Uz iren grebern her und dan.
 Wan gemeynlich hy und dort
 Gotes gerufte wirt gehort,
 So wil ich antwurte geben
 Im an alles wider streben.
 5645 Dem werke diner hende, mir,
 Des ich hoffende bin zu dir,
 [494^a] Her, reychen dyne rechte hant
 Und lose, herre, myne phant!
 Du hast di genge myn gezalt
 5650 Und wy min leben ist gestalt.
 Des vergib mir mine funde
 Durch diner genaden unde!’
 Wan zu ewiger selekeit
 Nymant kumt, er si bereit
 5655 Gar von allen funden reyne.
 Das ist offenbar gemeyne,
 Als di heilige schrift uns saget.
 Da von vurbaz unverzaget
 By eynem andern glichnisse
 5660 Job den selben syn gewisse
 Sayt und gyt: ‘dy funde min
 Recht als in eynem seckelin
 Hastu gezeichnet, als noch
 phleyn
 Gnug lute, dy waz geldes weyn
 5665 Oder zelen in eynen sac:
 Daz zeichen sy, daz nymant mac
- In uz dem seckel stelen icht.
 Doch hastu myner funden
 gicht
 Gefalbet und geheilet hy,
 5670 Daz ich zu richer falde zy.
 Und da by funderlich gemeit
 Bin ich der vorbesichtekeit
 Und der bylorge dy du treift
 By mir, als du wol, herre, weist’.
 5675 Nu hat bewiset und geseit
 Job von der waren selekeit
 Des menschen, di im behalden ist
 Her nach dis cranken lebens
 vrift.
 Vort nu wirft Job gantzlichen hin
 5680 Syner dri vrunde valschen syn.
 Alleine sy nicht geben
 Wolden eyn zukumphftig leben,
 Doch sprochen sy daby gereyt
 Daz diz menschen selekeit
 [494^b] Ettelicher mazed blybe
 5686 Und nach dem tode becllybe
 In zwen dinge gewisse:
 Erst ingutem gedechtnisse,
 Diz ander ist ere manecvalt
 5690 In synen sunen und gewalt.
 Dy selikeit des menschen lyt
 An disen zweyn nach diser zit.
 Wan nicht nach iren synnen me
 Des menschen blybet, als ich e
 5695 Sayte, wan dy benanten ding.
 Job git, ir syn si valsche und
 link,
 Wan gut gedechtnis ist cleyner
 prys.

5654. es sei denn daß er bereit ist (die Negation *en-* fehlt). 5666. zeichen = zeichnen.
 5675—836. *Job 14, 18—22 (v. 5675—95: Einleitung, 5733—40, 5775—86, 5804—836: Auslegungen)*. 5687. dinge = dingen (*Ausfall von n*). 5687 ff. vgl. v. 2989 ff., 4351 ff.

5653. 733. 48. rotes Absatzzeichen am Rand von B. 5657. helge B. 5679. genczlich B.
 5685. Etlichir B. 5687. czween dingen B. 5694 f. Punkt nach e und Sayte A. 5696. link] heys A, am rechten Rand link (= ling B) wohl von anderer Hand klein nachgeschrieben.
 5697. gedechtnis B. prys aus pleis? (vgl. heys oben) A.

- 'Recht als der ine und ouch
 diz ys
 Verfmiltzet von der funnen
 schin,
 5700 Suft vallen groze berge in
 Von ertbyben gevache
 Oder von eyner andern sache'.
 (Er vluzet, als ich bedute,
 Uz dem gedechnis der lute,
 5705 Daz fin wirt nymmer me ge-
 dacht.)
 'Man ouch bricht und
 werden bracht
 Groze steyne von irer stat
 Uz steyngruben, so daz vergat
 Da selbes ir gedechnis gar.
 5710 Daz ist gentzlich offenbar
 Daz vil wazzer tropphen kleine
 Durch holern herte steyne.
 Vlute und etwinden breit
 Verzeren der erden stetykeit,
 5715 So daz kein gedechnis blibet
 Des daz diz wazzer da vertribet.
 Glicherwis du verkufes
 Di lute und sy verlufes
 Von allem gedechtnisse gar
 5720 Nach irem tode, daz ist war,
 Sint sy han mynner stetekeit
 Wan di ding da vor geseit,
 [495^a] Berge, erde unde steyne,
 Dy dri benanten ich meyne.
 5725 Den menschen hastu gemerket
 Und hast lutzel in gesterket
 Mit creften und mit schatze
 In dis kurtzen lebens satze,
 Daz er ewicliche ginge hin
 5730 Von dis lebens hochgewin
 Zu dem tode und ymmer me
 Und nicht kere wider als e'.
 Nach syner vrunde irrekeit
 Hat Job dise wort geseit
 5735 Und si strafet gar redelich
 Durch daz si hilden gantz vur
 sich
 Daz dis menschen nichsnicht
 blibe,
 Wan der tot in hinnen tribe.
 Da von git Job in dem synne
 5740 Zu Gote inwarer minne:
 'Herre, mit dis todes spitze
 Verwandeltstu sin antlitze,
 Des menschen, wi er si getan.
 Und wen du wilt, so muz er
 gan
 5745 Slafen und let uf sin leben,
 Also daz er wirt begeben
 Gar von der lute gedechtnis'.
 Als er spreche: 'daz ist gewis
 Daz dis gedechtnis ist eyn wicht
 5750 Und tut ouch keynewise nicht
 Zu dis menschen selekeit'.
 Suft hat dis erste hin geleit
 Job und wirft nu dis ander dan
 Daz ouch hilden dy valsche man.
 5755 Sy sprochen, als ich han geseit,
 Daz ouch dis menschen selekeit
 Gehore nach dem tode an
 Daz syne kynt richlich bestan
 Und daz sy blyben manecvalt
 5760 Beyde in eren und in gewalt,
 [495^b] Sint daz ettelicher maze
 Blybet inder kinder saze

5703. Er] *scil. der Mensch* 5694. 5707. Groze fteyne Objekt zu bricht und Subjekt zu werden bracht. 5713. etwinden = '(Wasser-) Wirbel', vgl. *ags.* ed-winde f. (1 mal) = 'whirlpool' (*Sweet, The Student's Dictionary* S. 49).

5707. steÿne A. 5716. Punkt nach Des A. 5718. Punkt nach vlufes A.
5721. myner B. 5729. ewiclichen B. 5732. Punkt nach e A.

- Der tote vater, als sy sayn.
Dy valscheit wil Job nich ver-
trayn
- 5765 Und git: 'ab ire fune wesen
Edel und uz irlesen
Ingelucke und ingewalt
Und inere manecvalt,
Oder ab sy unedel werden
- 5770 An syten und mit geberden,
Alfo daz sy darben mutes,
Geluckes und dis gutes,
Daz mugen dy toten vaeter
nicht
Vernemen durch dy keine
schicht
- 5775 (Nach dem synne der vrunde
Job,
Dy mit irem wane grob
Verloukenten und offenbar
Dy vernumphftigen selen gar).
Durch daz der fune gelucke
- 5780 Gehore ume eyne mucke
Zu der vrunde selikeit,
Dy der tot hat hin geleit'.
Nu vort bewiset Job da by
Daz vur dem tode nicht infy
- 5785 Des menschen leste selekeit,
Mit disen Worten unde seyt:
'Doch', gyt er, 'wan der mensch
lebet
Und diz vulen in ym clebet,
So ist im we gnug von smertzen,
- 5790 Dy in stozen zu dem herzen.
Wan menschlich leben ane zil
- Ist hi mancher unfalden swil
Underwurfen vil leydeclich.
Menschlich leben, des sich uf
mich,
- 5795 Ist nicht alleine undertan
Smertzen dy an dis vulen gan,
Und da by hat vil manchen strit
Menschlich leben und underlyt
[496a] Bin der sele der trurekeit'.
5800 Dorumme vort Job also seyt:
'Des lebenden sele nicht
inpiert
Trurens und uf sich selbe
wirt
Weynen mit betrubtem mute'.
Diz hi setzet Job der gute,
5805 Wan gantze ware selekeit
Hat an ir di gelegenheit
Daz sy sol ruwen tun dy brust,
Des menschen ger und sin gelust.
Aber nu hy bi disem leben
- 5810 Muz dis menschen herze streben,
Und sine beger hat keyne ru,
Daz ichich mensch bevindet nu.
Weder ingutem gedechtnisse
Nach dis menschen tot gewisse,
- 5815 Weder inder fune gelucke
Gar an alle valsche tucke
Mac wesen ware selekeit.
Da von an alle kunterpheit
Ware selekeit gerichte
- 5820 Muz man inclarem angesichte
Gotes setzen, da sin nizen
Setet ymmer an verdrizen.

5765—74. Vgl. Job 14, 21: Sive nobiles fuerint filii ejus sive ignobiles, non intelliget.
5775—8. Wenigstens nach dem Sinne der Freunde Jobs, die mit ihrem groben Wahn die vernünftigen
Seelen verleugneten; vgl. Lyra. 5777. und = 'und zwar'. 5780. Gehore = gehöret.
5781. vrunde = 'Verwandten' (Lyra: parentum)? oder für veter? 5797. Und] l. Wan? vgl.
nicht alleine 5795 (Lyra: non tantum — sed etiam).

5765. 75. 87. 801. 57. rotes Absatzzeichen B. 5765. ab A, ab B. 5773. vet' B.
5774. schit A. 5780. vm B. 5791. menschilch A. 5820. inclare A.

- Daz angefichte behende
 Volkumet nach dem ufirftende,
 5825 Wan dem lichnam in aller wys
 Vereynet wirt der felen prys,
 Wan di fele fich gewarnet
 Und indem lichnam irarnet
 Hy bi dis lebens arebeit
 5830 Dort jene ware felekeit.
 Dor uf fich hoffende leyne
 Job und aller dinge meynet
 Daz di felgen hi uf erden
 Von Gote gegeyselt werden
 5835 Durch daz fy des liges crone
 Irwerben aldort zu lone.
- [496^b] Daz vumfczehende.
 Nu beginnen dy dri vrunde
 Anderweit mit fpruchen grob
 Und mit teydingen an taften
 5840 Und lazen in nicht geraften.
 Von erft von Theman
 Elyphas,
 Der under dryn der clugfte was,
 Uz kein Job von nuens brach. [497^a]
 Wan Job da vor waz tifes fprach
 5845 Von menfchlicher gelegenheit
 Und von der fele untotlichkeit
 Und ouch von dem ufirftende
 Kumphtik nach difem ellende,
 Daz Elyphas nicht wol vernam.
 5850 Dorumme was fin zunge lam,
 Daz er da wider gerichte
 Gefprechen kunde mit nichte.
 Und da von er di zwey nu ly
- Und ander irre wege gy,
 5855 Dy fich trugen her uf dis werg
 So glich als uber jenen berg.
 Wan da Elypha nicht me
 kunde,
 Als eyn cleffer er begunde
 Strafen di wort di Job dort
 fprach
 5860 E dis difputyren gefchach
 Mit Gote. fet, dy felben wort
 Elyphas ftrafet also vort
 Und fpricht kein Job gar
 kundeclich:
 'Job, wizze daz gar ficherlich
 5865 Daz nicht wol wyfen manne
 zymmet,
 Der difputyren fich an nymmet,
 Daz er fulch antwurte gebe
 Di weder henge noch inclebe,
 Recht als der fluge in den
 wint.
 5870 Sulche wort unnutze fint.
 Eyn wyfer mannel *nam* von kunft
 Nicht mit keines zornes dunft
 Sol irvullen fynen magen
 Und unwirdefchlichen jagen
 5875 Ken deme der mit ym kolet
 Und im gar gutlich zu lofet.
 Job, merke, waz haftu irfen,
 Daz gedenkes ftrafen den
 (Ich meyne Gote, der wifheit rich)
 5880 Dem du bift verre ungelich.
 Du redes daz dir nicht
 vuget.
 Da by dir noch nicht genuget
 Und haft von rechter ytelkeit

5823 f. *Das Anschauen kommt zum Ziele; vgl. Lyra: visio omnino erit perfecta in resurrectione.* 5837—63. *Einleitung zu Kap. 15.* 5864—964. *Job 15, 2—10.*

5826. wir B. 5831. Dor fich uf, die richtige Wortfolge angedeutet durch je zwei Striche
 über Dor und uf A. 5836. Punkt nach lone A. 5846. feln B. 5860. Punkt nach E A.
 5861. Punkt nach gote A. 5865. wysem B. 5868. henge aus herde A. nach B.
 5871. mānef man A. 5872. keines] es aus a A. 5873. Sal B.

Gar alle vorchte hin geleit,
 5885 Daz du torftes ye irbeyzen
 Ken Gote und da by reyzen
 Zu disputirende mit dir.
 Du hinderst, des geloube mir,
 Gentzlich vur Gote din
 gebete.
 5890 Daz tun dine bosen rete.
 Wan diner argen bosheit vunt
 Hat so geleret dinen munt
 Daz tu volges nach in sprunge
 Der lesterere zunge.
 5895 Din munt wert verurteilen
 dich,
 Bewisende gar offentlich
 Di bosheit der du manche laßt
 Behalden indem herzen haßt.
 Und werlich diner lyppen wort
 5900 Sullen dich bescheiden vort
 Der sache diner pyne gar,
 Nach der du vrages her und dar.
 Iz machet dine bosheit groz
 Daz tu nu haßt den widerstoß'.
 5905 Elyphas wil beweren daz
 Daz Job sy gar eyn lafter vaz
 Da von daz er Gote suchet
 Und crygen mit ym geruchet,
 Und gyt: 'der erste du nicht
 bist
 5910 Der indi werlt geboren ist.
 Du bist vur allen bergen nicht
 [497^b] Geformet und in fulcher schicht
 Daz tu muges wiser wesen
 Dem ersten menschen uz irlesen
 5915 Oder dem ersten engele,
 Dem Got wol mit dem sprengel
 Siner genaden wisheit gab.
 Job, diner rede tu dich ab!

Du bist nicht uf rechtem phat,
 5920 Neyn zwar, du haßt den innern
 rat
 Siner wisheit nicht gehort!
 Mich dunket, Job, du list ver-
 thort.
 Wan nicht ist, des geloube mir,
 Gotes wisheit nyderer dir!
 5925 Doch tuftu gar wol deme schin
 Daz hoer si di wisheit din
 Wan Gotes wisheit, und dor an
 Daz tu mit ym zu kamphe gan
 Wilt und disputyren balt,
 5930 Recht als du habes den gewalt
 Daz du muges beslizen im.
 Uz disen dingen, daz vernym,
 Wol schinet daz du truges dich
 Uf dine wisheit vreblich,
 5935 Alleyne diner wisheit schicht
 Gar lutzel sy und als eyn nicht.
 Job, uf wen bistu verflizzen?
 Was weistu daz wir nicht
 wizen,
 Alleine wir sin lute crank
 5940 Und han nicht vil der kunste
 blank?
 Was vernymstu doch an velbe
 Vindende von dir selbe,
 So daz wir mugen kunnen
 nicht?
 Als er spreche: 'daz ist eyn
 wicht.
 5945 Ja der dinge ist noch gar vil
 Der du nicht weist, und ane zil,
 Dy wir doch gewislich kunnen.
 Und wer wil uns des vergunnen?
 'Under uns sint ouch dy
 alden,

5895. wirt A, wirt B. 5916. Dē in A. 5919. rechtem A. 5920. Neyn] n aus m (Punkt
 unter dem letzten m-Striche) A. 5931. beslizen] l. bewizen? (R.) 5934. vreblich B.
 5936. wicht B. 5944. rotes Absatzzeichen B. 5946. Punkt nach weist A.

- [498^a] Dy vil hoer wilheit walden.
 5951 Und von den selben altherren
 Wir mochten horen und leren
 Und dor uz vinden grozer ding
 Und zyn zu unfes herzen ring,
 5955 Wan du zwar mit dinen finnen
 Von den meistern din gewinnen
 Mochtes wilheit vil verslynden
 Oder von dir selbe vinden.
 Dorumme, Job, der rede swig
 5960 Und so vreblich nicht stig
 Ken Gote und la din schallen,
 Oder du begynnes vallen!
 Wan wer sich ken Gote setzet,
 Der wir lesterlich geletzet'.
 5965 Elyphas von Theman vort
 Beschilt und strafet jene wort
 Dy Job al dort obne sprach:
 'Werd ich gerichtet gar gevach,
 Ich weyz wol daz ich werde
 flecht,
 5970 Unschuldig vunden und gerecht'.
 Job in den Worten wolde sayn
 Daz er durch unschult wer ge-
 flayn.
 Den selgen Job durch di geschicht
 Elyphas strafet und spricht:
 5975 'Nicht grozes dinges ist, des
 sich,
 Daz Got dich troste sicherlich:
 Ja daz were allerdinge
 Gote unmazen geringe
 Irheben von unfalden dich.
 5980 Aber dine wort gar lesterlich
- Und dine hochvart hindern daz,
 Dy dich eyn ungerechtes vas
 Hi bewisen an alle var.
 Und von den schulden, daz ist
 war,
 5985 Dich ubet so grozer smerzce.
 Waz irhebet dich din herze
 Mit der inneren kundekeit,
 [498^b] Diner innern hochvart bereit?
 Uzwendig wol dy zeichen bar
 5990 Bynnen dine hochvart zwar
 Bewisen an dir befunder.
 Wan du haft ougen dor under
 Verstorret, sam di waz achten
 Und waz grozer ding be-
 trachten.'
 5995 Elyphas also sprechen wil
 Daz Job fulcher zeichen vil
 Uzwendig von hochvart machte,
 Als er tyfe ding betrachte:
 'Durch wa's swillet ken Gote
 meist
 6000 In hochvart binnen ouch dyn
 geist,
 So daz tu uz dinem munde
 Ken Gote zu aller stunde
 So gar hocvertyge rede
 Vur breniges und ungetwede?'
 6005 Elyphas von Theman nu vort
 Bewiset daz valsche sin di wort
 Mit den sich Job der holde
 Ken Gote gerechten wolde,
 Und gyt: 'waz ist der mensch
 da by,

5953 ff. grozer ding = majora, Wan 5955 = quam (*Lyra*); Mochtes 5957 steht ἀπὸ κοινοῦ.
 5965—6078. *Job 15, 11—16* (v. 5965—74: *Einleitung*, 5995—8, 6005—9, 6042—5, 6056—78: *Auslegungen*). 5990. dine hochvart *Objekt* zu bewisen. 5992 f. ougen—Verstorret =
 attonitos—oculos *Job 15, 12*.

5954. vz *AB*. 5960. vebelléch *A*, vorebellich *B*. 5964. wirt *B*. 5966. ione *A*.
 5967. ebene *B*. 5968. W'de *B*. 5973. selgen] flegen *B*. geschit *A*. 5981. hindert *B*.
 5995. 6005. rotes Absatzzeichen *B*. 5997. Vzwēnek *B*. 6003. hochvertige *B*. 6004. vnd
 fehlt *B*.

6010 Daz er gar unbewollen sy
Und daz er gerecht ouch
 schine,
Der kummerlich und in gryne
Von wibefnam geboren wirt,
Dy unvlates nicht inpirt?
6015 Sint under fynen engeln,
 fich,
Sy nimant unverwandellech
Von gute indiz bofe phat,
Und von naturen, daz verftat,
Alleyn di heiligen engel clar
6020 Von der genaden Gotes gar
Bestetiget fint ingute
Und inwarer mynne glute
Bevestent uf diz beste teyl
Und uf ymmerwerndes heyl.
6025 Geloube, Job, der rede mir,
[499^a] Dy ich wil vort me fagen dir!
Du dunkes dich gar reine wesen,
Gar gerecht und irlesen.
Dor an du gewislich briches
6030 Und widir dy warheit spriches.
Wan du bift gentzlich vol motes
Ken dem angefighte Gotes.
Nicht la dich daz fere wundern,
Wan ich wil dich des wol munden!
6035 Sich, nicht dy himel luter, fin
In Gotes angefighte fin.
Wan beide fterne und mon
Von der funnen ir liecht intphon.
Wan fy han zu gemifchtes waz
6040 Und eyn fulch zu verfichte daz
In trube machet iren glantz'.
Und dor uz wil Elyphas gantz
Beslyzen daz Job unreyn fy
Und gar ungerecht da by,
6045 Und gyt: 'Job, vernym di meyne:
Sint nicht allerdinge reyne
Sin di himel, als ich jach e,
Vil verre und ouch michels me
Eyn fwach gruelich mensch
 von funden
6050 Und von argen valschen vunden
Und eyn unnutze menfche
 da by,
Wy mac der funden wesen vry,
Der bofheit fam wazzert
 trinket
Und an alle vorchte hinket
6055 Zu funden uz rechtem wege?' —
Wan wer win trinket zu phlege
Und vorchtet fin vortrunkenheit
(Wan fy ift gar schentlich cleit),
Der mischet den win zu maze,
6060 So daz er inrechter faze
Blybe und fich wol beware
Und der trunkenheit fich spare.
Aber wer wazzert trinken phliget,
[499^b] Nicht vorchtet nach daz wiget
6065 So daz er icht trunken werde.
Da von des menschen geberde
Understunden ane maze
Wazzert trinket uf dir straze
Und der maze kleine tractet.
6070 Alfuft Elyphas ouch achtet
Daz Job alle mezlichkeit
Ken Gote hette hin geleit
Und fich zu aller bofheit gab

6048. michels me] quanto magis *Job* 15, 16. 6059. *Lyra*: bibit temperate.
6069. cleine *Adv.* = 'wenig, gar nicht'; mit *Gen.*: der maze; vgl. *Lyra*.

6015. engel *B.* 6019. helgen *B.* 6020. genandē *A.* 6023. Bevestet *B.*
6030. widir] *vor w ein unterpunktirtes c A.* spiches *A.* 6047. Punkt nach *e A.*
6048. michels *B.*, nichts *aus* nichels *A.* 6058. I. gar ein oder ein gar? 6064. der Raum
zwischen nach und daz in *A* ungewöhnlich groß. 6068. der *B.*

- Sunder der rechten maze stab.
 6075 Des in Elyphas von Theman
 Zech, doch was werlich nicht
 dor an.
 Wan Job ken Gote ny gebrach,
 Wi vil unfalden im geschach.
 Dort vorne Job der gute
 sprach, 6105 Den alleine gegeben ist
 Hy zu ires libes vrift
 Di erde, das ist irdisch gut,
 Daz der vrume nutzlich vertut.
 Aber di bosen unbehenden
 6110 Unnutzlich ir gut anwenden.
 Der guten ertrich und ir lant
 Nicht durch wandert
 vremde hant,
 Der si von irem gelucke
 Werfe und sy under drucke'.
 6085 Daz ich funde vermeyt und vloch 6115 Hy wil Elyphas sagen daz
 Und mich jo zu Gote zoch.
 Doch hat mich nu Got geflagen
 Und hat lutzel mir vertragen,
 Wy daz ich ane funde was.'
 6090 Da wider sprichet Elyphas
 Und gyt daz im di vorchte dar
 Sy kumen unvervlizzen gar
 Und in valfcher samwitzekeit
 Und an alle bescheidenheit.
 6095 Da von Elyphas von Theman
 Bestozet Job den selgen man
 Und in manet daz er hore
 Und sich selben nicht bethore.
 Er sprichet: 'Job, nu hore
 mich, 6120 Im an synem herzen worchte
 Daz leit daz er hatte getan
 An andern luten und began.
 Da von sich Job zu aller zit
 Vorchte und sach sich umme wit,
 6125 So daz man im icht lagete
 Und sin leben veragete
 Mit dem swerte oder mit gyfte
 Oder mit anderleyge gestifte,
 Recht als den ubelern ist,
 6130 Di vorchten sich zu aller vrift.
 Doruf hi dy meister jagen
 Und uns eyn exempel sagen:
 Zu Rom by alden geziten,
 Da sy gewan diz ryten

6079—294. *Job 15, 17—27* (v. 6079—99: *Einleitung*, 6115—95, 6279—94: *Auslegungen*).
 6113. Der] *scil.* der vremde = alienus *Job 15, 19.* 6116. Job ist *Dativ*, = Im 6120.
 6126. veragete = verhagete (*Müller 24*) oder eher = verjagete (*H.*), vgl. v. 6186. *Lyra*: propter
 quod semper timebat sibi insidiari gladio vel veneno vel aliis modis, sicut est de tyrannis.

6076. Sech *A*, Czeich *B* (*A und B mit nachfolgendem Punkt*). 6080. Punkt nach *E A*.
 6082. Punkt nach *e A*. 6090. 115. rotes Absatzzeichen am l. Rand von *B*. 6096. selgen]
 n aus m *A*. 6103. vater *B*. 6107. erde] er do *A*. 6108. der] de aus er *A*.
 6116. da] daz *B*. 6118. w'dekeit *B*. 6127. adir *B*. 6128. Adir *B*. 6133. ge-
 zichten *A*.

- 6135 Und mit ellenthafter hant
 Betwang beyde lute und lant,
 Set, dor noch quam gar uber lanc
 Diz rich und fin anehanc
 Dyonifio zu handen
 [500^b] Und der wart gar fwer dem
 lande. 6170 Daz in eynen ougen blicke
 Diz fwert icht vyle durch fin
 houbt
 Und des libes wurde beroubt.
 Und da der ubeler diz fach,
 Dyonifius, er so sprach:
 6175 'Alleyne ich fy nu gestalt
 In grozer kunglicher gewalt,
 Ydoch, sich, vrunt, zu aller zit
 [501^a] Also groz angeft mir an lyt
 Als dir anlyt zu diser ftunt,
 6180 Durch vil manchen bosen vunt
 Und durch diz ubel daz ich han
 An andern luten vil getan.
 Da von min mut vol sorgen ift
 Und vorchte daz man alle vrist
 6185 Mir her und dar vintlich lage
 Und diz leben mir ab jage
 Mit gifte oder mit dem fwerte'.
 Alfuf er den vrunt gewerte
 Und in fchit inliner vrage.
 6190 Der ubeler, als ich fage,
 Dyonifius der fwinde,
 Der im machte gar vil vinde
 Mit fyner bofheit, di was groz,
 Er hat noch hiute vil genoz.
- 6141 Diz volk wart er fo knubelen
 Daz man in den ubelen
 Dyonifium benante.
 In finer gewalt er wante
 6145 Sine vrage durch urkunde
 Hin zu eyne finem vrunde:
 'Wes duncket dich von mir?' er
 sprach.
 Der vrunt antwurte und jach
 Daz er were fo falden rich
 6150 Daz ym nimant were glich.
 Wo Dyonifius zu gy
 Und uf den kunig ftul fitzen ly
 Sinen vrunt, gecleidet wol
 Und als eyn kung von rechte fol
 6155 Gezyret und gecleidet wesen.
 Er liz dar trayn waz uz irlesen
 Was von der besten fpife
 Wol nach kunglichem prife.
 Doch uber fin houbt in arcium
 gadem
 6160 An eynen gar cranken vadem
 Hiz er hengen eyn fcharfez fwert.
 Da daz fwert der vrunt fo wert
 Uber ym fo gar naen fach,

6134. diz ryten *unklar*. 6144—72 *beziehen sich auf die weltbekannte Anekdote vom Schwerte des Damokles; sieh die antiken Quellen bei Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft IV 2068, V 905.* 6159. arcium gadem = 'Saal der artes (= Kunstwerke), Thronsaal, aula regia' (vgl. v. 6152). R. denkt lieber an arces.

6140. dē landen B. 6144. want B. 6151. Dyonifius] o auf Rasur A. 6152. dē A. den B. kv̄g B. 6158 und 6159 in B umgestellt; die richtige Folge ist am Rand durch a, b angedeutet. 6159. arcīū fehlt B, der dafür nötige Raum jedoch freigelassen. 6160. eynem B. 6166. engeflichen B. 6167. reitte A, vgl. v. 3466 und Anm. 6170. eynem B. 6172. dis lebens B. 6180. vuunt A, vuūt B. 6181. diz] daz B. 6188. er den aus den er korrigiert A. 6194. nach B. hivte aus lute A, hute B.

- | | | | |
|------|---|---|---|
| 6195 | Dis ist daz Elyphas meynet:
‘Der sunder, in sunden ver-
steynet,
Alle sine tage blybet
Sundik und sin hochvart
tribet.
Doch ungewis der jare zal | Hat irwecket an underlaz
Allenthalben nyt und haz.
Und nicht alleyn von uzen zu
Lit er insulcher vorchten dru,
Sunder zu huse alle zit
Von dem gefinde im ane lit
Vorchte daz sým vergeben icht
Durch haz oder durch ander
schicht. | |
| 6200 | Ist ubeleren uber al
Und ire zit ist unkunt.
Si vorchten sich zu aller stunt
Also daz man sy verlife
Und ire gewalt verkyse. | 6235 | Wan <i>er</i> durch notdurft yzt sin
brot,
So vorchtet er daz im der tot
Werde geben inder spise
Von synem gefinde life,
Oder in in den <i>tot</i> vergyte |
| 6205 | Wo sich reget indert eyn halm,
In sinen oren ist eyn galm
Der in alle zit irschreckt
Und gar lichtlich uf irwecket.
Wan er grambyzens horet waz, | 6240 | Durch haz, durch nit oder durch
myte.
Der ungetruwe inden sorgen
Strebet abent und den morgen.
Zukumphftliche not in wecket
Und tac by tage irschreckt. |
| 6210 | So zuhant indunket daz
Alle sine widersachen
Mit sturme sich uf in machen.
Und ab iz wol ist vride,
Doch wenet der ungeschide | 6245 | Angest hat in umme vangen,
Byn dem herzen sin durch
gangen,
Als eynen kung der redelich
Wol mit strytberem volke sich
Zu strite bereytet eben |
| 6215 | Und der grymmege ubeler
[501 ^b] Daz im sy von der vinde sper
Lage heimlich wo geleget
Und alle strazen verfleget.
Er geloubet nicht gewisse | 6250 | Und doch angest da beneben
Daz dy sinen in verraten,
Als ie dy valschen taten.
Diz geschit gantz, als ich
schichte, |
| 6220 | Daz er uz betrubnisse
Kumen muge zu genaden.
Durch daz er getan hat schaden,
Sit er diz swert alumme sich.
Mit syner bosheit lesterlich, | [502 ^a] | Von rechtem Gotes gerichte,
6255 Und daz ist endelich dy sache |
| 6225 | Dy er dem volke hat getan,
Ken ym der unbarmherzge man | | |

6209. *Lyra*: aliquem fremitum. 6223. Sit = sihet. 6233. fym = si (= gefinde, die Diener) im. 6239 f. Kann vergyte = verjete (= eruncet) sein? vgl. 6746; freilich wäre i statt ä und der Reim dieses i: ie trotz Müller S. 13. 16 sehr auffällig. R. dachte an verriete (vgl. 6257), hat aber wegen des Prät. Bedenken. *Lyra*: timens intoxicari a propria familia ex odio vel pro praemio. 6250. angest = angestet.

6198. fine *B.* 6222. hat getan *B.* 6223. Sýt *B.* 6226. vnbarmh'czige *B.*
6229. alleyne *B.* 6231. hufe *B.* 6235. er *fehlt AB.* 6237. gegeben *B.* 6239. tot
fehlt A. vergyte] v'leyte *B.* 6251. finem *A.*

- Wan der ubeler, der swache,
 Hat von Gote sich gewant
 Und hat ouch ken im fine
 hant
 Gespannen in ubermute
 6260 Und hat nicht gewant zugute
 Dy gewalt di, als ich da las,
 Von Gote im verlyen was.
 Zu swachen dingen er sich zoch.
 Mit uf geracttem halfe hoch
 6265 Lief er ken Gote und trat
 Zu der hochvart uz rechter phat
 Und mit veyzter half odern.
 Riche dyzen unde podern
 Von richem schatze manevalt
 6270 Und von difer irdischer gewalt.
 Ouch di hochvart, di da vluzet
 Und uz grozem schatze duzet,
 Hat bedacket sin antlitze
 Und syner vernumphften witze,
 6275 Daz er von grozen kundekeit
 Nicht liet an di bescheidenheit.
 Uf schatz stet alle fine ger.
 Von finen fieten henget
 fmer:
 Daz sint fine dyner swinde
 6280 Und sin ubel ingefinde,
 Dy dem unbarmherzege man
 Mit aller bosheit zu gestan
 Und im volgen hindennach
 Und tun der werlde ungemach.
 6285 Ander lute sy ser betruben
 Und ir unrecht anin uben.
 Dor uz Elyphas von Theman
- Wil das Job were eyn fulch man,
 Dy wile er ineren laz
 6290 Und ingewalde, daz er laz
 Zu allen guten dingen were
 [502^b] Und was den luten al zuwere.
 Durch daz Elyphas von Theman
 Hat scherflich in gesprochen an.
 6295 Vort beschribet Elyphas grob
 Dy note di von rechte Job
 Geburten da er geletzet
 Wart und von gewalt intsetzet,
 Und gyt: 'da Job geplaget wart
 6300 Und sin gewalt wart umme kart
 Nach finen ungelenken reten,
 Er zoch sich zu wuften
 fteten'.
 Di erste not, der nicht inpirt
 Der gerechte, ist daz er wirt
 6305 Vorvluchte und vluet uz der
 fstat
 In der er vor gewonet hat,
 Und daz er mit kummer wone
 Und ouch gar verholen done
 In hufern dy zuvallen sin.
 6310 Und des intsatzten ander pin
 Ist daz er wirt betoubet
 Und finer habe gar beroubet.
 Diz Elyphas zu Job glichet
 Und git: 'Job wert nicht ge-
 richet,
 6315 Ouch fine habe nicht in-
 blibet,
 Und in der erden nicht
 beclibet

6268. Die Reichen schallen laut und podern = mndd. podderen 'dreinhacken, Einwendungen machen' (Lübbers-Walther, Mittelniederd. Handwörterbuch S. 281); Lyra: quia talis superbia procedit ex pinguedine divitiarum et temporalis potestatis. 6275. er = der hochvertige (vgl. di hochvart v. 6271). 6295—438. Job 15, 28—35 (v. 6295—9: Einleitung, 6303—14, 6331—8, 6411—38: Auslegungen).

6261. di fehlt B. 6264. geracktem B. 6269. manecvalt B. 6275. grozir B.
 6281. vnarmh'czegen B. 6285. fere B. 6294. Punkt nach an A. 6298. Punkt
 nach Wart A. 6304. geechte B. 6310. an d. A. 6314. wt A, wirt B.

- Sine wurtzel ficherlich.
 Nindert mac er verleen sich
 Daz er muge ficher stan
 6320 Und icht steter wonunge han.
 Da by kumet er nicht gewisse
 Vort uz synem betrubnisse
 Durch di bofheit di in locket
 Und inder er ist verstocket'.
 6325 Ouch ist daz der unselgen pin
 Daz sy der kint beroubet fin,
 Als an dem selgen Job geschach,
 Allam ich al dort vorne sprach.
 'Syne zwyge allentsam
 [503^a] Vur burnen wirt eyn unrecht
 vlam'.
 6331 Daz ist daz diz recht interbet
 Riche funder und verterbet.
 Elyphas meynet da mite
 Daz Job durch sin ubertrite
 6335 Verlos gut und fine kinder,
 Di durch ir funde sam eyn synder
 Verworfen worde und ir flayn,
 So daz sy nymmerme betayn.
 'Der betrogne mit irrekeit
 6340 Ummefuft den gelouben
 treit
 Daz er mit ettelichem lone
 Werde noch irlofet schone
 Von der grozen unfalden mift.
 Wan er des zwar unwirdic ist
 6345 Daz im imant icht helfe tu.
 Und von den schulden in der dru
 Vertirbet er als eyn zage
 E daz volkumen fine tage.
 Wan vur der naturen loufe
- 6350 Beginnet mit finem koufe
 Der tot hin wandern zu im dar.
 Sine hende verdorren gar.
 (Daz ist daz alle fine werk
 Verterben und gen in den berk.)
 6355 Der unbarmherzege harte,
 Glicherwis als eyn wingarte
 In finer ersten nuwen blut
 Verferet wirt von des vrostes
 vlut,
 Alluft wirt er ouch verferet,
 6360 Gar vertylget und verreret.
 Der bofe, unbarmherzege man
 Sin herze nicht begrunen kan.
 Von im durch finer funden fucht
 Beytet man keyner guten vrucht.
 6365 Und als iz um den olboum lit,
 Der fine blute zu byzyt
 Uz wirfet und da von verkuset
 [503^b] Zu kumphftige vrucht verluset
 Alles gut daz der glyffener
 6370 Valfchlich gefamnet lange her.'
 Daz verget inkurzer vrift,
 Als an Job gesehen ist,
 Den Elyphas hi berennet
 Und eynen glyffenere nennet.
 6375 Uzen, gyt er, truge er den schin
 Allam er folde heilig fin,
 Und was vol der funden kelde
 Bynnen, und dorumme gelde
 Alle fine liebe bleib,
 6380 Als ym Elyphas zu hy schreib.
 Wan alle habe und der gnug,
 Di Job der gute mit gevug
 Gefamnet hatte manchen tac,

6339 ff. Job 15, 31 (Fortsetzung der Rede Elyphas, indirekte Anführung). 6366. zu by
 zyt = zuo bî zît(e) 'zu frühzeitig' (vgl. be-zîte Adv., *Lexer I* 260). 6368. Alles gut Sub-
 jekt zu verluset, vrucht ἀπὸ κοινοῦ Objekt zu verkuset und zu verluset. 6378. gelde =
 sterilis Job 15, 34.

6330. bornen B. 6337. worden B. 6345. helfe A. 6348. Punkt nach E A.
 volkunrē A. 6352. vdorrer A. 6372. gesehen B. 6374. eynem B. 6375. trug B.
 6383. machē A.

- Daz czoch ym abe Gotes flac
 6385 Durch liner grozen funden gycht,
 Als Elyphas von Theman spricht:
 'Job, du solt des nicht vergezzen,
 Eyn vuer begynnet vrezzen
 Der gefinde und ir geczelt
 6390 Dy gerne nemen gabe und gelt.
 Di durch gabe recht verrenken
 Und rechtes gerichte crenken,
 Di vereschert eyn vuer heyz.
 Job, von den schulden gar zu fleyz
- 6395 Got dy scheferye din
 Von himel mit dem blitze fin!
 Wan der ubeler inherzen
 Inphet und begrifet smertzen,
 Di er gedenket dem andern
 6400 Und dor uf begynnet wandern.
 Sine trugen so swanger wirt,
 Und gewisse bofheit byrt
Vol unrende funder wanken
Sine vil bofe gedanken
- 6405 Zu den werken und zu der tat'.
 (Uf bofes ende ging fin rat
 Byn des Job ingewalt noch faz.)
 'Und fin bouch, daz ode vaz,
 [504a] Bereit et und noch fachtet
 6410 Valfcheit und trugene machet.'
 Daz ist, da Job wart geletzet
 Und von gewalt infetzet,
 Daz er nicht wandelte den mut.
 Sunder er bleib noch in der glut
 6415 Und gewislich in dem willen
 Daz er fcheren und villen
- Diz volk wolde, wer er by macht.
 Alluft Elyphas ane vacht
 Den felgen Job mit Worten fcharf,
 6420 Mit den er sich ken im uz warf.
 Nu wizzet daz Elyphas grob
 Get ungerichte wider Job
 Und ken im nichtefnicht beweret.
 Wan Job hatte nicht begeret
 6425 Uf cryg sich ken Gote zyren,
 Noch mit im also disputiren
 Sam er im folde wesen glich
 Und als er were der kunsten rich
 Boben Gote, diz ist flecht.
- 6430 Sunder als ein demutig knecht
 Und als eyn clug schuler er sich trug,
 Der von dem hoften lerer clug
 Wil leren bas und me und me
 Und mit demut, als ich jach e,
 6435 Ir varn di warheit luterlich,
 Des Elyphas von Theman sich
 Nicht recht werlich kunde ver-
 stan.
- Hy wil ich dife rede lan.
 Daz sechsczehende capittel.
 Job, der ken Gote nicht was ling,
- 6440 Hatte gar redeliche ding
 Gelaget mit bescheidenheit
 Von der felen untotlichkeit
 Und von dem ufirstende.
 Elyphas, der ungenende,
 [504b] Zu den zwein nichfnicht sprach
 6446 Und alleine mit Worten brach

6387 ff. *Job 15, 35 (Ende der Rede Elyphas).* 6389 f. *Der Gen. Plur. = derjenigen (welche).* 6425 ff. *Lyra: quia si posset, haberet adhuc nocendi voluntatem.* 6439 bis 54. *Einleitung zu Kap. 16.*

6399. den B. 6403 f. fehlen A. 6408. bñch A, buch B. 6412. entfeczet B.
 6413. nicht B. 6423. nichfnicht B. beweret (auf Rasur) A. 6426. Nach B.
 6428. als er aus er als A. 6431. trg A. 6432. Der] Do B. 6433. Vil B.
 6434. Punkt vor e A. 6438. Punkt nach lan A. 6442. feln B.

- Uz ken Job. aber also vort
Schalt er und strafte sine wort
Und jach, Job wer ein kundeger
6450 Und da by Gotes lefterrer
Und das geßlayn in hette Got
Durch finer grozen funden mot. [505^a] Ich wolde werlich, des geloubt,
Des entfayt sich Job hy gevach Uf uf wegen ßa min houbt
Und antwurtende also sprach: 6485 Gewißlich zu einem zeichen
6455 'Ich han beide hy unde dort Daz mich solde gar durch weichen
Swerlicher stechwort vil gehort Mitteliden an dem herzen
In myn oren von Elypham Ab ir lydet fulche smerzen.
Und von finen gefellen sam. Ich wolde zu aller stunde
Troftere swer ir alle syt! 6490 Uch sterken mit minem
6460 Iz were mit uch an der zit munde
Und uch gentzlich wol gezeme
Daz uwer rede ende neme,
Wan si der warheit darben
Und sich zu der valscheit schar-
ben!
6465 Von dir, Elypha, funderlich 6495 Wolde ich schonen an aller stat
Mich muet das du nicht
schemes dich
Daz du so ken mir irbeyzes
Und mich zu zorne reyzes
Mit stechworten, di du vurs,
6470 Und min gemute smelich rurs.
Und ich mochte glich uch
sprechen
Und mit fulchen Worten stechen.
Wolde Got daz uwer leben
Vur min leben solde streben
6475 In diser not, in der ich bin,
Und das min truren wer da hin!
So soldet ir dervaren daz
Das ich uch wolde verre baz
Troften an allen orten 6500 Zu drunge smerzen und gycht.
Waz sal ich tun nu von herzen,
Das sich ringen mine smerzen?
Und ab ich kose ettelwaz,
Daz ich mich troste deste baz,
6505 Min smerze nicht lezet abe,
Den ich gewurtzelt in mir habe.
Ab ich swige und nicht sage
Den smerzen den ich so trage
Bynnen in dem herzen min,
6510 So wirt noch grozer mine pin.
Dorumme wil ich entflizen

6449 f. *Lyra*. 6455—518. *Job 16, 2—6*. 6484. Uf uf wohl für uf uch = super
vos (*Assimilation*: ch > f vor wegen). 6510. non recedet a me *Job 16, 6*.

6450. lefterer B. 6452. am r. Rand von B ein rotgeschriebenes Job (schwarz vorge-
merkt), am l. Rand Absatzzeichen. 6477. dirvaren B. 6483 f. geloubet: houbet B.
6487. Mite lyden B. 6490. minē A, mynē B. 6491. benamen B. 6493. wold B.
6504. mich] nicht B.

- Min herze und uz irgyzen
 Doch di smerzen min mit worten 6545 Spricht under wilen funderlich
 Durch miner fele phorten, Und meynt da by des tuvels
 6515 Daz mir icht ringer werde ftich.
 Miner smerzen ungeberde,
 Di mich vrezzen tac und nacht.
 Dahyn ist mynes libes macht'.
 Vort gyt Job: 'mich hat be- 6550 Di Sathan, dis hemfche fwin,
 nucket Uf Job gereyzet hatte vort.
 6520 Min smerze und verdrucket Dorumme spricht Job dife
 [505b] Libes halb, wan di fele was wort:
 Unverdrucket und genas
 In der tugende ftetekeit.
 Da von fy keynerhande leyt 6555 Hatte betrachte und bedacht,
 6525 Mochte gewerfen keynewis. Zu male fint zu nichte bracht
 Gedult im jo behilt den pris'. Alle mine gelider gar.
 Ir fult von erft hy wizzen daz: Des gezogen ane var
 Der heilge Job an underlaz Di mine runtzelen wider
 Gepineget was von Sathanam, mich
 6530 Der mit grozem fchure quam [506a] Das ich geflayn byn jemerlich.
 Und im verftorte finen hof. 6561 Und der valfche trugener,
 Er nam im rynder und fchhof Der tuvel ark, der lugener
 Und fluc im fine kinder tot. Und eyn vater der lugene
 Daz was eyn clegeliche not. Und aller valfchen trugene
 6535 Vort an in felben er fich hub 6565 Uf irwecket hat mit hitze
 Und brach in, daz er von im Gerichte in min antlitze
 fchub Widerfache von drin vrunden,
 Mit fchirben diz eyter hin dan, Di der tuvel mit finen vunden
 Daz uber al den lip fin ran. Ken mir hat gewacket uf.
 Vol bofer fweren was fin lip. 6570 Der tuvel hat uf fine huf
 6540 Er fchuf mit liften daz fin wip Gefamnet alle finen zorn
 Und fine vrunt in beschulden, Mit allem vlize und hat fin horn
 Und dennoch bleib Job by hulden. Ken mir gefchicket und durch
 Dorumme noch den willen fin daz

6519—610. *Job 16, 7—10 (v. 6527—52: Auslegung).* 6570. *Job 16, 9: collegit furorem suum in me: l. uf eine(n) huf (in unum acervum, vgl. 3161 f.)? oder mit H.: uf mine huf (in meam coxam)?*

6513. min' A, m̃y B. 6517. nacht] n aus m (der erste Strich unterpunctiert) A.
 6519. mit A. 6527. 52. Absatzzeichen B. 6528. helge B. 6543. nach B.
 6545. Sprichit B. 6550. hemische B. 6552. sprichit B. 6555. betrachtet B.
 6563 und 6564 in B umgestellt. 6567. Widirsachen B. 6568. wüden AB, vunden H
 (vgl. jedoch v. 6680 f.) 6572. allen B. 6573. gefchicke B.

- 'Ich jener der ettelwenne [507^b] Zu flagen minen lichnam gar.
 Saz richlich uf mynem tenne Er hat min gederme zwar
 Ineren und ingewalde 6675 Vergozzen hin uf di erde.
 Und in falden manecvalde, Mit grulichem ungeberde
 6645 Und bin nu kumen inetricke. Hat mich vort der tuvel arg
 Als in eynem ougen blicke Tif geflagen durch diz marg.
 Byn ich zu riben und zu vurt. Also quam er zu mir wandern
 Mit vil phlagen bin ich gerurt. 6680 Daz er mich jo mit andern
 Von werltlichen falden, flich, Wunden uf di wunden fluc.
 6650 Bin ich gefallen endelich. Als ein hune mit ungevuc
 Daz schuf der tuvel gewiffe Sluc er uf mich an underlaz.
 Von Gotes verhengnisse. In grozem nyde tet er daz'.
 Min houbet nach synem willen 6685 Elyphas dort vorne jach
 Got heldet und let mich Das Job lide diz ungemach,
 villen. Diz betrubnis, dis herzeleit
 6655 Er hat gefatz, daz vernym, Durch fine groze kundekeit
 Mich als zu einem zyle ym Und durch das Job, als er folde,
 Und glich als zu einem 6690 Sich nicht demutigen wolde
 zeichen, Ken Gote sam Elyphas fan.
 Daz man volleclich gereichen Und daz ist valsch an allen wan,
 Mac mit bolzen, di man dar Und Elyphas zwar dor an bricht.
 schuzet: Daz Job bewiset und spricht:
 6660 Des di schutzen nicht verdruzet. 6695 'Uf mine hut ich einen sak
 Also lint mir geschozzen vil Nete, daz ich bewisen mac.
 Scharfer schoz wol ane zil. Ich durch ware demut rasche
 Da von mac ich nicht gedien. Bestreute min houbt mit
 Sy han mit iren glevenyen asche.
 6665 Mich ummegeben allen enden. Und min antlitze uber al
 Sy han verwundet mine 6700 Von grozem weynen mir zu
 lenden, fwal.
 Daz lint alle myne kynt, Wan weynen by warer truwe
 Dy von mir geboren lint, Ist ein zeichen gantzer ruwe,
 Di hat mir der vint benumen. An minem antlitze ist iz schin.
 6670 Er ist uf mich selben kumen Vinster worden di ougen min.
 Und *hat* min geschonet nicht. 6705 Wan vil grozez stetes weynen
 Er hat mir mit mancher gicht Demut und ruwe meynen

6641. Ich jener = Ego ille *Job* 16, 12.
 quia ex magno et continuo fletu visus obscuratur.

6659. *Lyra*: sagittae mittuntur.

6705 f. *Lyra*:

6642. mynē *AB*. 6644. manecvalden *B*. 6653. houbt noch *B*. 6655. ge-
 faczet *B*. 6666. vūwndet *A*. 6671. hat *fehlt AB*; pepercit *Vulg*. 6681. Uwndē *A*.
 6682. vngeuc *A*. 6685. 95. Absatzzeichen *B*.

- Und truben diz gefichte.
 Von Gote kumit daz geschichte'.
 Nu hat Job, diz tugende rys,
 6710 Bewifet wol inmancher wys
 [508^a] Sine flege und fine pin.
 Nu wil er di unschulde fin
 Bewifen und beweren vort.
 Dorumme spricht er dife wort:
 6715 'Dife ding han ich geliden,
 Daby gewiflich han vermyden
 Bosheit mine hende gar,
 Daz ift miner werke clar'.
 Wan by den henden man verftat
 6720 Der lute werk und ire tat.
 Dis spricht Job, der wifheit
 tum, 6750 Sprach min reyn gebet
 Nicht durch hochvart noch durch
 rum, zu Gote
 Sunder daz er vollen vare
 Und dy warheit offenbare
 6725 Und fchende fine vrunt daby,
 Di fwerer waren wen ein bly,
 Der finne und vernumphten laz
 Und mochten nicht bewifen daz
 Job also durch di funde fin
 6730 Wer geflagen mit fulcher pin
 Und durch fine bofe werk,
 Di Job ken dem von himelberk
 Begangen hatte und getan.
 Wan er was eyn flechter man.
 6735 Diz mochten fi underbrechen
 Und ken Job fo aber fprechen: 6765 Ab er wolde han gedult
- 'Alleine wir nicht mugen daz
 Bewifen uz dinen werken laz,
 Di du funtlich begangen haft,
 6740 Doch daz tu lyzeft um ein baft
 Zu Gote fprechen din gebet
 Um daz er dir zu gute tet,
 Daz im des danckte nich dyn
 mut,
 Als eyn unwirdefch menfchel tut,
 6745 Dor an haftu ubertreten
 Und bift von Gote uz gejeten
 Recht als ein fchedeliches crut'.
 Da wider spricht Job uberlut
 [508^b] Und git: 'was ich vro unde
 fpote
 Und hilt daz wol mit ficherheit
 Stetlich und nicht durch ytelkeit,
 Sunder daz ich michels mere
 Di warheit und Gotes ere
 6755 Mit vlyze mochte bewaren
 Und der werlde wyt offenbaren,
 Daz was min fin an allen ftrit.
 Ich trug weder haz noch nyt
 Ken ymande und verfach
 6760 Mit gedult waz mir gefchach'.
 Dy dri vrunde da vor benant
 Gelobten mit gefamnter hant
 Job daz er quem mit ficherheit
 Wider zu werltlicher felekeit

6709—60. *Job 16, 17* (v. 6709—4: *Einleitung*, 6719—48: *Auslegung*). 6718. vgl. *Lyra* zu *Job 16, 18*: haec passus sum absque iniquitate manus meae] i. e. operis mei.
 6740. *Lyra*: tamen illud quod omisisti Deum colere. 6749. was *emphatisch*: 'wie sehr' *R*.
 6760. Die Verse *Job 16, 18 f.* sind in der *Paraphrase* übergangen. 6761—834. *Job 16, 20*
 bis 22 (v. 6761—8: *Einleitung*, 6787—814, 6817—22, 6829—34: *Auslegungen*).

6714. 19. 48. *Absatzzeichen B*. 6735. Das *B*. 6740. lyzeft] heyzeft *B*.
 6749. vru *B*. 6751. mit fehlt *AB*. 6758. nach *B*. 6759. vnde *B*, vnd *A*. 6760. *Punkt*
 nach gefchach *A*. 6760—2. am r. Rand von *B* in roter Schrift: tres ad ufarii Job.
 6762. mit gefamntē *B*. 6763. in *A*.

- Und bezzern alle fine schult.
 Nu bewiset Job und spricht
 Daz ir geloube sy ein wicht.
 'Mine vrunt', gyt Job also
 vort,
- 6770 'Vol ytellicher lichter wort
 Dor an daz si mir geloben:
 Iz bestet nicht indem cloben.
 Min ougen zu Gote trenet
 Mit gebete und mich wenet
 6775 Daz ich ebne mich bereyte
 Und des mines lones beite
 In diz zukumphtige leben,
 Daz mine vrunt nicht wollen
 geben.
 Nu wolle Got daz geschichtet
 6780 Und also eyn man gerichtet
 Wurde beneben Gote rich
 Als eyn mensch wert mit
 lime glich
 Gerichtet inder wise zwar
 Daz man ir beider sache bar
 6785 Vor leget nach dem rechte
 Und richtet ylichem flechte'.
 [509^a] Job wiste gantzlich sich gewer.
 Dorumme gyt er daz er ger
 Daz di sache an allen spot
 6790 'Durch was also geschicket Got
 Hat unde allust geordnet daz
 Das ich bin so an under laz
 Gephlaget und gequelet gar,
 Ach wer di sache offenbar
 6795 Allam mine groze pin,
- Daz in der maze wurde schin
 Da by des ordens underfcheit,
 Nach Gotes wilheit uz geleit,
 Daz man di getruwen, flechten
 6800 Hi quelet und di gerechten
 Mit pinlichem ungeberde,
 Durch daz ir lon grozer werde
 In dem zukumphtigen riche,
 (Von dem gelouben ich nicht
 wiche),
 6805 Und ouch durch daz also bekant
 Wurde di sache vorbenant
 Daz mine dri vrunt wolden lan
 Den iren valschen irren wan,
 Dy dis menschen selekeit
 6810 In dis lebens gelegenheit
 Satzten unde hilden gantz
 Des werltlichen geluckes crantz'.
 Dem heiligen Job daz nicht
 behayt,
 Da von er kurtzlich also sayt:
 6815 'Sich', gyt er, 'gar kurtz sint
 verwar
 Menschlich leben und fine jar'.
 Als er spreche: 'so geringe
 In also gar kurtzem dinge
 Nicht wesen mac uf minen eyt
 6820 Dis menschen leste selekeit.
 Wan zwar diz leben nicht bestet
 Und inkurtzer vrift verget'.
 'Und den styg durch den ich
 stroufe
 Und von kinde her durch loufe,

6768. gelobde *B* verdient vielleicht den Vorzug; vgl. *Lyra*: quam promissionem Job pro nihilo habebat und v. 6771. 6769 f. Das Prädikatsverbum (sint) fehlt wie in der *Vulg.*: Verbosi amici mei. 6790. Interessanter Übergang in direkte Rede mit Anakoluth; das Verbum zu Daz 6789 steckt in 6794; vgl. *Lyra*: per hoc ergo dicit Job se desiderare quod causa quare sic Deus ordinaverat eum affligi, esset manifesta sicut afflictio sua. 6817 f. *Lyra*: in re tam instabili et parvi momenti.

6767. 817. Absatzzeichen *B*. 6768. gelobde *B*. 6771. gelouben *B*. 6773. ouge *B*.
 6775. ebene *B*. 6779. wolde *B*. geschichtes *A*. 6780. gerichtes *A*. 6782. wt *A*,
 wirt *B*. 6795. Als sam *B*. 6803. zukumphtigē *A*, czukv̄phtigem *B*. 6810. dez₁ *B*.
 6813. helgen *B*.

[509^a] Zu dem alder ich wandere
 6826 Und mich also verandere
 Daz ich den stig her wider
 Nich wandere aber sider'.
 Wan der mensch siben alder hat,
 6830 Dy er durch wandert und durch
 gat.
 Und von eynem zu dem andern
 Der mensch beginnet wandern
 Unz hin uf sin lestes zyl.
 Nicht me ich davon sagen wil.

XVII cap.

6835 Uz den unfalden manicvalt
 Dy sich indiser werlde kalt
 Triben mit betrubnisse grob
 By disen kurtzen leben, Job
 Wil beweren eyn ander leben,
 6840 Des man muz hi beiten eben.
 Do wirt ylichem menschen
 flecht
 Sines dinstes gelonet recht.
 Daz wil Job bewisen vort
 Und meynet also dise wort:
 6845 'Merket', git er, 'als ir kunnet,
 Min leben mir wert gedunnet
 Von den smertzen di ich trage!
 Ouch sich kurtze mine tage
 Und nicht ist anders, da lat ab,

6850 Mir me uber wan diz grab'.
 Als er spreche: 'ich bin verftalt
 Und bin worden nu so alt
 Daz ich nicht zu beytene han
 Me wen der gruben funder wan.
 6855 Ich han totlich nicht
 gefundet
 Und doch hat mich durch grun-
 det
 So swere bitterliche pin
 Daz senelich dis ouge min
 Wonet ingrozer bitterkeit
 6860 Von smertzen di min herze treit.
 Von disen noten lofe mich,
 Almechtig Got, des bit ich dich!' [510^a]
 Und daz nymant wene da by
 Daz Job sich bitet lazen vry,
 6865 So daz er wider kume dar
 Zu werltlichen falden gar,
 Da von gyt Job: 'und setze
 mich,
 Herre min, beneben dich
 In der heiligen veter schoz,
 6870 In deme sy und ir genoz
 Sicher sint an alles leyt
 Der zukumptigen selekeit.
 Und wes hant du so, herre,
 wilt,
 Ken mir strite, mich nicht
 vervilt.

6829. Über die (hippokratischen) sieben Stufen des Menschenalters s. J. Grimm, Kl. Schr. I 191 und W. Wackernagel, Die Lebensalter (Basel 1862) S. 26 ff.; vgl. aber besonders J. Diemer, Deutsche Gedichte des XI. und XII. Jahrhunderts (Loblied auf den H. Geist) 341, 7 und 346, 16 (umbe sibem alter der lute: infancia, puericia, adolescencia, iuventus, etas, senectus, decrepita etas); nicht bei Lyra. 6835—98. Job 17, 1—4 (v. 6835—44: Einleitung, 6851—4, 6863—7, 6879—83, 6893—8: Auslegungen). 6851 ff. 6863 ff. vgl. Lyra. 6873. et cujusvis manus pugnet contra me Job 17, 3.

6835. Die gewöhnliche Kapitelüberschrift fehlt in A, aber am Rand in sehr verblichener Schrift: XVII cap. 6838. dylem B. 6839. bewern B. ey A. 6845. 51. 53. 67. rotes Absatzzeichen am l. Rand von B. 6846. wt A, wirt B. 6848. kurczen B. 6854. gruwen B. 6863. ein rot geschriebenes glo am rechten Rand von B. 6866. wlt-lichem A. 6869. helgen B. 6872. czukvphftigen B. 6874. vuil A.

- Der also waz geletzet
 Und von gewalt gar entfletzet
 Durch sine boſheit, di man
las, —
 Von demſelben diz ſprich wort
was:
- 6935 'Wolt ir horen und lehen,
 Dem iſt recht als Job geſehen.'
 Vort wil Job irclagen ſich
 Daz im iſt unbehegelich
 [511a] Dy torheit anſinen vrunden.
 6940 Wan di wiſen lerer kunden
 Und uns offenbare ſayn
 Daz an dem vrunde miſſehayn
 Sol me der gebrech diſ mutes
 Wan der gebrech diſ gutes.
 6945 Da von in ſinen vrunden clait
 Job di torheit unde ſait:
 'Durch truren min ouge
vinſtert,
 Von zorne min herze glinſtert'.
 Wan beide truren und zorn
 6950 Durch ware minne uz irkorn,
 Alleine ſy nicht verwenden
 Nach diz gemute blenden,
 Ydoch betruben ſi den mut,
 Als uns kunt ſente Gregor tut.
 6955 'Sich, bracht ſint rechte
ſam in nicht
 Mine gelider durch di ſchicht.
 Wan der zorn und diz truren,
 Di in dem gemute duren,
 Diz leben libes halb durch jayn
- 6960 Als di mylen eyn cleit durch
nayn'.
 Und di gerechten dor under
 Nymmit des vil michel wunder
 Und iſt gentzlich wunder hute
 Daz ſo wol gelarte lute
 6965 Sam waren dry vrunde Job,
 Daz ſy mit der tumpheit grob
 Und mit dem valſchen, irren wan
 Waren ſo gar betrogen man.
 Und ken deme gliffenere,
 6970 Der ſich dunket ſo gewere,
 Ir wachet der geduldige,
 Der gerechte, unſchuldige
 Durch ware minne, daz verſtat,
 Wan im di valſcheit naen gat.
 6975 Und der gerechte ſinen wec
 Beheldet und den waren ſtec.
 [511b] Wan durch der hoen irrekeit
 Jene di diz gerechte cleit
 Han mit veſten ſtetten ſiten
 6980 Mit der warheit an geſniten,
 Lan durch liebe noch durch leit
 Di ſtraze der gerechtekeit.
 Siner reinen hende craft
 Tut er dar zu mit meifterſchaft.
 6985 Job der ſelge und der holde
 Von ſinen vrunden haben wolde
 Daz ſy hetten ſich bekart
 Von der irren, valſchen vart.
 Dorumme gyt er: 'ir alle,
 6990 Bekeret uch von dem valle
 Und lat di valſcheit uch ummer,

6936. vgl. *Lyra*. 6954. vgl. *Lyra und Gregorius, Moralia lib. XIII, cap. 36*. 6961 bis 84. *Job 17, 8—9 (indirekte Rede)*. 6965. *Job iſt Genetiv, abhängig von vrunde*. 6977. *Lyra: Quia propter errorem magnorum*. 6983 f. *et mundis manibus addet fortitudinem Job 17, 9*. 6991. *'laßt euch die Falschheit verhaßt sein'* (unmære); *Lyra: recedendo ab errore*.

6935. Wol B. ſen B. 6937. 49. 89. rotes Absatzzeichen B. 6947 f. vinſt': glinſt' B. 6954. ſinte B. 6955. nicht A. 6956. ſchit A. 6958. Di] i aus u (der zweite Strich unterpunktiert) A. tueren B. 6960. Punkt nach mylē A. 6965. l. dy dry? (H.) 6968. betrogene B. 6973. d. ſtat A. 6975. dy gerechten B. 6981. nach B. 6991. vnm' B.

- Und kumet zu der warheit her!
 Wan ich vinde funder wan
 Under uch keinen wifen man 7025 Si dringen mich uz der ouwe
 6995 Von des weyn daz ir jo haldet Der fuzlichen ane schouwe
 Und des ungelouben waldet Der erften warheit funder spot,
 Daz hi dis menschen falde ja Di alleine heyzet Got.
 An irdischem gelucke fta. Si twingen mich, so daz ich muz
 Ir fit betrogen gentzlich dor an'. 7030 Merken wi mir werde buz.
 7000 Hy wil ich dife rede lan. Daz ift mir funderlich eyn flac
 'Ir vrunt, ich han uch gnug Daz fi di nacht mir inden tac
 gefeit: Gewandelt, min gedanken,
 Diz menschen leste selekeit han:
 Nicht ftet an difer habe. Vor den ich nicht geruwen kan,
 Ydoch lazet ir nicht abe 7035 Den flaf fi mir benemen gar.
 7005 Und haldet noch valliche tucke Und nach der nacht dis
 Und lazet der warheit brucke, lichtetes clar
 Di alle werk glich schicken kan Ich hoffe aber mit beger'.
 Daz fy gar ordenlichen gan Sine vrunt ym laiten mer,
 In ir lestes bestes ende Er queme wider in gewalt
 7010 Dort hin uz difem ellende. 7040 Und in falde manecvalt
 Da von dis menschen falde nicht Ab er diz lide mit gedult.
 Ift indis lebens zu verficht, Dor uf sprach Job: 'ir wizzen
 Sunder iz ift eyn kumphtig ort.' fult,
 Dorumme spricht Job dife wort: Ab ich mit gedult diz lide
 [512^a] 'Vergangen fin di tage Daz ich mit smerzen mich ver-
 min. fnide,
 7016 Da von ift iz gewillich schin 7045 Min hus wirt di helle
 Daz ich der selekeit nicht mac werden,
 Irbeiten di Elyphas phlac Daz ift diz grab bin der erden,
 Geloben den gefellen fin. Da ich nicht beite vurbaz me
 7020 Zu ftreut fin di gedanken Irdischer selekeit als e'.
 min, Hy eyn wifer lerer wil
 Di mich hindern daz ich nicht 7050 Daz dy helle hi ift so vil
 kan In difem buche uberal
 Gotliche fuzekeit verftan Als eyne grube oder eyn tal
 Durch bitterkeit miner smerzen, [512^b] Bin der erden oder eyn grab.

7001—7122. *Job 17, 11—16* (v. 7001—14: *Einleitung*, 7038—42, 7049—54, 7087—92: *Auslegungen*). 7050 ff. *Lyra*: accipitur pro fossa vel sepulchro.

7000. *Punkt nach lan A.* 7007. *schicken B.* 7015. *am r. Rand von B in roter Schrift: dies mei träflierüt (aus Job 17, 11). Darunter (ebenfalls rot geschrieben): vltia ps: L(?)*
 7020. *fin B.* 7022. *vor ftan B, vftan A.* 7025. *drigen A.* 7038. 49. *Absatzzeichen B.* 7048. *als als B. Punkt nach e A.*

- Vort sayt Job, der tugende
 hab: 7085 'Wer merket mine unschult
 7055 'Und ich han in der nu,
 vinsterteit Da min gedult irwerbe ru?'
 Mir diz bette min bereit,
 Als er spreche: 'nymant zwar
 Bin der erden in den mist,
 Merket mine unschul bar,
 Di von nature vinstert ist.
 Nach miner vrunde tummer fin
 Vurbaz mit bescheidenheit 7090 Pruvet der falden hochgewin,
 7060 Sprach ich zuder vulekeit: /513a/ Sint sy nach difem leben
 "Du bist vater und muter Jo keyn anders wollen geben."
 min!" 'Zumale gar min gebeine
 Wan nach dem tode sich dor in Und waz mir zu burt
 Der mensch verwandelt libes halb gemeine,
 Recht als eyn ander todes kalb, 7095 Daz verlischet und gefwigt
 7065 Dor uz bin der erden graden Und tyf indy grube stiget
 Wachsen wurme und maden.
 Nach miner vrunde irrekeit,
 Dorumme han sy mageschaft Dy der sele gelegenheit
 Mit den vrunden: waz ist ir Nicht rechte wizzen noch ver-
 craft? stan.
 Zu den wurme diz geschach: 7100 Wan sy halden den valschen wan
 7070 "Du bist di swester min", ich Daz dy sele gar verterbe
 sprach. Und mit dem lichnam irsterbe.
 Dorumme lat mir werden schin: Daz ist valsch aller dinge.
 Waz ist nu diz beyten min, Wenestu daz mir gelinge
 Set, diz beiten der selekeit 7105 So daz ich ru und sy gemeit
 Di mir gelobn mit sicherheit Und ouch habe waz selekeit
 7075 Mine vrunt bi difem leben? Wan ich kume in mine grube?
 Zwar sy han diz spil vergeben. Deswar nicht um eyne rube!
 Wan di selekeit ist eyn wicht Wan der tote lichnam nicht
 Und hat valschen zu versicht. 7110 Hat der lebende sinne phlicht.
 Da von muz man mit under- Des mac er nicht versynnen waz
 scheit Noch vernemen diz oder daz
 7080 Beiten der waren selekeit Daz den menschen gehoret an
 Zu dem hoen, richen Gote. Nach dem tode, sult ir verstan,
 Diz ist der warhafte knote, 7115 Von eren oder von schanden.
 Da wider nymant mac noch fol. Und wi iz ouch ge zuhanden

7104 f. putasne, saltem ibi erit requies mihi? Job 17, 16. 7108. vgl. *Lyra*: hoc dicere est valde ridiculosum.

7054. 85. rotes Absatzzeichen B. 7070. min] n auf Rasur A. 7084. dinge (e radiert) B. 7086. Daz B. 7088. vnschult B. 7090. Pruvet ist wegen eines Loches im Pergament etwas eingerückt worden A. 7107. kum B. 7112. Nach B. adir B. 7115. adir B.

Sinen lunen nach im gestalt,
 Und ab sy bliben ingewalt,
 Daz mac der tote nicht verstan.
 7120 Wan lip und sele gar vergan
 Und irsterben, als sy sagen,
 Mine vrunt, di tummen, zagen'.

Daz sibenczehende capittil.

Hy Baldach von Suiten scharf
 Mit disputiren sich uz warf
 7125 Und mit kunstenreicher spanne
 Ken Job, deme heiligen manne.
 Wan er hilt mit Elypham zu
 [513^b] So daz by difem leben nu
 Got dem guten wolgemut
 7130 Gibt gelucke und irdisch gut,
 Dem bosen gibt er leyt und ach.
 Da by Baldach Suytes sprach:

'Kumit aber understunden,
 Als iz dicke wirt bevunden,
 7135 Dem guten ungeluckes waz
 Und dem bosen gelucket baz,
 Von Gote di zwey geschichte
 Nicht sten lange inder phlichte.
 Wan vur dem ende jo hin wider
 7140 Ichliches swinget sin gevider
 Nach dem ersten orden dar,
 Da iz was vor an alle var,
 Also daz den guten mer und me
 Gut zu vluzet aber als e,
 7145 Und den ubelen vellet zu
 Kummers gnug an alle ru'.

Alfust Baldach von Suyten was
 Des sinnes den Elyphas las.
 Dy beide jan daz dis leben

7150 Wer also geordent eben:
 Den guten gut, den bosen quat.
 Alfust iz in der werlde gat
 Nach der rechten modelye
 Der gotlichen meisterdye.

7155 Dor uz Baldach beflizen wil
 Daz Job gepineget si so vil
 Durch di groze misfetat
 Der er gar vil begangen hat,
 Und von dem sinne nicht inlyz.

7160 Baldach Suytes vort bestyz
 Den seligen Job gar kundelich.
 Er sayte: 'Job, wes dunket dich
 Und han keyn ende dine wort,
 Dy du wirf's her und vort?

7165 Zwar du foldes dich des schemen!

[514^a] Horche, so machstu vernemen;
 Vernym, so muge wir losen,
 Mit einander uns irkosen!
 Worumme si wir von dir hy

7170 Recht als eyn unvernuphtig vy
 Gerechent und geachtet?
 Du hast dich nicht recht be-
 trachtet.

Unse leben hastu gefwachet
 Und zu nichte gar gemachet.

7175 Des wir gewislich irlazen
 Vur unde wider instraßen
 Von den andern luten sin.
 Durch waz indem zorne din
 Verlustu dy sele so

7180 Inden snoden funden ro?'

Recht als er spreche un-
 ver dayt:

'Job, du hast ken uns vil gesayt

7123. In B beginnt hier Kap. 18.

7194. Job 18, 2—4 (v. 7181—94: Auslegung).

coram vobis Job 18, 3; vgl. Lyra: tamquam ignorantes et viles personae.

7123—62. Einleitung zu Kap. 17.

7162 bis

7175. (wir sin) irlazen Part. Prät.; sorduiimus

7126. dem helgen B.

7129. dē A.

guten] n aus m, dessen letzter Strich unter-

punktiert ist A.

7131. Den B.

7135. Den B.

7136. den bosen B.

7137. gefichte A.

7144. 7250. Punkt nach e A.

7147. snytē A.

7155. rotes Absatzzeichen B.

7161. selgen B.

7170. vnv'n̄phftik B.

7179. Vorlufestu B.

- In gar unmezlichem zorne.
Dorumme bistu der verlorne.
7185 Wan groz zorn und ungehalden,
Des nicht dy wisen walden,
Dy sele wirf inleide fucht
Von der wisheit und aller zucht.
Und alluft der zorn verterbet
7190 Dy sele und irfterbet'.
Daz ungeluk liches streben
Diz kegenwortiges leben
Si nicht wan der funden phlagen,
Daz wil Baldach al hy sagen.
7195 Baldach Suytes vurfich hin
Wil bewern mit der wisen fin
Daz trubnis und ungelucke
Von der sweren funde stücke
Alleyne dem mensch uber ge
7200 In der werlde me unde me,
Des ist Baldach hy vervlyzzen.
Vor erst sult ir doch daz wyzzen
Daz under vier elementen
[514b] Dy erde hat vil me renten
7205 Und ist steter wan di andern.
Wan di andern uf ir wandern,
Wazzer, luft und vuer balt
Han zu der erden anehalt.
Wan sy der werlde center ist,
7210 Eyn stetes punct zu aller vrift.
Velle und steynruschen hart
Gar veste sint, von rechter art.
Dor uz Baldach so vil wil han
Daz sine finne und fin wan
7215 So stete und veste wesen
Daz sy sint gar uz irlesen
Von der wisen meisterschaft,
Der fin und rede haben craft.
Dorumme Baldach also spricht:
7220 'Job, nicht durch dinen
willen bricht
Nach durch din groz ungeberde
Di steynrusche noch di erde.
Daz ist: unfer sinne vesten,
Di wol schinen mit den besten,
7225 Nicht gelazen wirt so vort
Durch dine unbehenden wort:
Daz dis ungeluckes wage
Sy nicht wan der funden phlage'.
Daz wil Baldach bewisen hy
7230 By den di diz gelucke ly
Und si mit ungelucke flug
Beuzen zu mit ungevug.
'Des funders licht verleschet
wert',
Gyt er, 'und selekeit inpirt,
7235 Nach im schinet ouch by nam
Zu willen synes vueres vlam.
Diz licht insynem geczelde
Wirt vinster von allem gelde.
Sin falde und sin gelucke,
7240 Sin gefinde hin zu rucke
Im inphellet alzumale,
[515a] Daz grozer werde syne quale.
Und di laterne, di da lebet
Und uf sinem houbte swebet,
7245 Wirt verleschet inder wise.
Wan Got, der nach sinem prife
Im von boben hatte geben
Daz sine schibe lif vil eben,
Wirt zyen syne hant hin dan:
7250 Zu hant diz licht, daz im e bran,

7187 f. vgl. *Lyra*. 7195—300. *Job* 18, 4—11 (v. 7195—219: *Einleitung*, 7229—32: *Auslegung*). 7203 ff. *Lyra*: terra inter elementa est maxime stabilis, cum sit centrum mundi.
7224. Di] scil. unfer sinne. [7235. Nach = noch; vgl. *Job* 18, 5: nec splendebit flamma ignis ejus (= *das Herdfeuer*). 7246 ff. *Lyra*: Deus qui a superiori dederat sibi prosperitatem.

7194. *Punkt nach* sagen A. 7199. den B. 7210. pruuert A, pvinct B. 7215. westen A.
vnde so veste wesen B. 7222. nach B. 7233. wt A, wirt B. 7241. inphellet] p aus
e A. 7244. syne B. 7245. vorleschet B, vlechet A. 7247. gegeben B.

- Verlischet deme funder gar.
 Des wir an manchem fin gewar
 Worden, dem leyt, ungemach
 Durch ire groze bofheit gefchach.
 7255 Ouch des richen bolen genge
 Im werden alfo gar enge
 Daz fich fin macht nicht ir-
 gyzen
 Mac, noch gar wite gevlyzen,
 So daz er nicht vol brengen mac
 7260 Dy tucke der er wylen phlac.
 Und fin rat der wirt in prellen
 Und gar lefterlichen vellen.
 Wan der rat den er bedenket
 Und uf finen vrumen lenket,
 7265 Der rat im felbe, fich uf mich,
 Wirt gar ummaze fchedelich.
 Und ift fache: diz recht er liz
 Und finen vuez von willen ftiz
 In diz netze und in diz garn
 7270 Der funden, di er nicht bewarn
 Wolde, und wanderte willeclich
 In iren laftermalen, fich,
 Alfo daz er ging wandern
 Von eyner funde zu der andern.
 7275 Gehalden wert im by dem
 ftricke
 Der gewonheit fin vuz dicke,
 Sin durft ken im wert
 inzundet,
 Wan er von gewonheit fundet.
 Alleyne da wider vervlizzen
 [515^b] Kyvele dy line gewizzen,
 7281 Doch nymet fin bofheit uberhant.
- Daz machet der gewonheit bant.
 In der erden ift im der fcrik
 Verborgen und des tuvels
 ftrik.
 7285 Wan der funder ungerut
 Alleine diz irdifche gut
 Uzwendik merket und fyet an
 Und nicht infyet noch wil ver-
 ftan
 Diz ubel drynne verborgen,
 7290 Da von muz *er* ymmer forgen.
 Wan vil vorchten in uf wecken
 Und allenthalbe in
 irfcrecken.
 Wan der bofe menfch ift ode
 Und zu allen zyten blode
 7295 Durch fine vinde, di er hat
 Gewunnen mit fchentlicher tat.
 Und fyne widerfachen
 Im verhalten unde wachen
 Und di vuze fin befticken
 7300 Und im ungenade fchicken'.
 Baldach wunfchet hi den argen,
 Den ubeln und den kargen
 Daz in leyt gefche von bynne.
 Daz tut Baldach durch di minne
 7305 Der gotlichen gerechtekeit.
 Da von er verbaz alfo feyt:
 'Dis bolen craft gecrenket
 werde
 Von dis hungers ungeberde.
 Und der vrezge hunger ftark
 7310 Sin gebeyne hin uf diz mark
 Durch vrezze und durch nage

7267. *Ursache ist, daß er dies Recht ließ.* 7275 f. *Lyra: in consuetudine peccandi.*
 7301—66. *Job 18, 12—18 (v. 7301—6 Einleitung, 7321—30: Auslegung).*

7252. manchē A, mächē B. 7253. dē A. 7254. groz B. 7255. boften B.
 7258. gevlyzen] ge über der Zeile nachgetragen B. 7265. Der] Dem B. 7266. vnmazen B.
 7275. 77. wt A, wirt B. 7280. Tyvele (T auf Rasur, aus K?) B. 7290. er fehlt AB.
 7291. wecken] k aus h A. 7292. allenthalben B. 7293. Wan der] War A, Nv der B.
 7300. Punkt nach schicken A. 7306. feyt] vor e ein a durch 2 Punkte getilgt A.
 7311. vrezze A, vrecze B.

- Und mit jamer gar durch jage.
 Befunder sine glanze hut,
 Daz ist di sine jugent trut,
 7315 Ouch in der selben achte
 Von hungers weyn verfmachte.
 Und eyn gar unnaturlich tot
 [516^a] Verzere hin mit leyder not
 Sin arm, daz ist sine sterke.
 7320 Job, wol dise rede merke!
 Hi wil sagen Baldach vort
 Waz ungelucke und welch mort
 Dem bosen endelich geschit
 Wan der tot uf in ge gnyt.
 7325 Diz erste ungelucke ist
 Daz der bose inkurzer vrift
 Nach dem tode als eyn vul os
 Wirt tyf gewurfen in dis mos.
 Da by sin hoffen ouch vergat
 7330 Daz er zu dem gezelde hat:
 'Gewurzelt uz synem
 gezelde,
 Beroubet von allem gelde
 Wirt di hoffenunge sin,
 Daz grozer werde sine pin.
 7335 Als eyn kunig wert uf
 intreten
 Der tot, der in wirt kneten
 So lange als ym ist gedacht,
 Daz er in pulver werde bracht.
 Sin gefelle, des nu nicht ist
 7340 Und bracht ist itzunt inden mist,
 Nach dem tode sin gezelt
 Besitzen und verzern sin gelt.
- Vort infinem gezelde stank
 Von dem swebel ymmer lank
 7345 Gestreuwet werde in sin grab.
 In der erden tyf hin ab
 Ouch muze gar verstorren
 Und an alle vrucht verdorren
 Di wurzeln di er gepflanzt
 7350 Hat nach im und geschanzet.
 Von boben her eyn hayl zufla
 Sinen ouwest, daz er verga.
 Und uf sin laster verterbe
 Sin werk und sin gewerbe.
 7355 Der bosen und der unwerden
 [516^b] Gedechnisse uf der erden
 Vertylget wert und sin name
 Kummet nymmerme zu
 rame.
 Sin gedechtnis sol man hazzen
 7360 In strazen und uf den gazzen.
 Sine bosheit in vertrybet
 Uz dem lichte und in rybet
 In di uzer vinfternisse.
 Suft sin gedechtnis gewisse
 7365 Mit eym geludme, daz ist hel,
 Verget und hi verlischet snel.
 'Dy bosheit di den bosen rurt,
 In also von der werlde vurt
 Daz nymmerme sin wert gedacht.
 7370 Also wert er zu nichte bracht
 Under den luten vurbaz me.
 Mit eym geludme und mit scre
 Get des bosen gedechtnis hin.
 Er blybet nicht, des ich wisse bin,

7319. *Lyra*: i. e. fortitudinem ejus. 7324. gegnyt = geknüt, vgl. v. 1854 (über md. g für k im Anlaut s. Weinh. § 222). *Lyra*: adversitates in morte contingentes. 7327. *Lyra*: tamquam quid horribile et foetidum. 7331 ff. *Job* 18, 14 ff.: Baldach setzt fort. 7339 bis 42. Habitent in tabernaculo illius socii ejus qui non est *Job* 18, 15. 7340. Das Subjekt (der) zu bracht ist fehlt. 7367—448. *Job* 18, 18—21: Fortsetzung der Rede Baldachs (v. 7409 bis 48: Auslegung).

7313. glencze B. 7314. iugüt B. 7322. vngeluckes B. 7324. gelyt B. 7335. 57. 69. 70. wt A, wirt B. 7335. kvng B. 7339. Sine gefellen (mit folg. Punkt) B. des do nu A. 7342. v'czeren B. 7344. swevel B. 7347. vorstorren B, vstorren A. 7353. uf] tyf B. 7354. Sine B. 7359. sal B. 7366. Punkt nach snel A.

- 7375 By fachen und by dingen
In finen nachkumelingen.
Wan hin nach finem tode get
Des bosen fom und nicht
bestet.
Nicht blybet ouch von rechte
7380 In dem volke sin geflechte.
Daz kummet von finen funden
dar
Daz fyns geflechtes um eyn
har
Blybet in den landen vort.
Behalt, Job, ebne mine wort!
7385 In fynem tage befunder
Wan der bose so get under
Und wirt entlatzet von gewalde
Und von eren manecvalde,
Ab ich daz rechte tolke,
7390 Dy nidersten under dem volke
Dy wirt wunder nemen daz
Der in so hoen werden laz,
So endelich inkurzer vrift
[517^a] Recht als in nicht gewurfen ist.
7395 Aber di hoeften uz irlesen,
Di under dem volke wesen,
Wirt groz gruwe ane gen
Und mit vorchten sy besten
Daz in eyn gliches icht gesche.
7400 Job, dise ding ich an dir sehe.
Diz sint di gezelt, di wege
Der bosen lute zuphlege.
Diz grab inerden ist ire stat,
Der bosen di mit missetat
7405 Ken Gote sint verbizzen
Und nicht wollen um in
wizzen,
Noch hatte Got verougen
Weder offenbar noch tougen'.
Nu sult ir wizzen und verstan
7410 Daz valschen sin und irren wan
Hi Baldach von Suyten hat.
Wan sin geloube also gat
Daz bose lute alleine
Durch ire bosheit unreyne
7415 In der werlde han gewis
Betrubnis und widernis.
Daz ist valsch und ist nich war.
Wan man syet daz offenbar
Daz den bosen alleine nicht,
7420 Als wiser lerer zunge spricht,
Widernis inder werlt geschit.
Sunder ouch, als man werlich,
lyt,
Widernisse den gerechten
Geschit und den guten, flechten,
7425 Di nicht allein bi dem leben
In widernisse streben,
Sunder ouch an dem tode zwar.
Wan man syet di gerechten gar
Gar schentlichen tot an legen
7430 Von richteren, di nicht hegen
Recht gerichte: so we in wart!
[517^b] Und da bi noch dis todis vart
Selge lute uf der erden
Unerlich gehandelt werden
7435 Under den gliffen:
Daz was an den merteren
Gar wol schin und offenbar,
Der lichnamen man her und dar
Verbot indi erde graben,
7440 Und man ly sich von in laben
Diz gevogle und wilde tyr
(Daz quam von boser vursten
gyr).

7378. fom = fām(e) 'Same'. 7390. Dy nidersten = novissimi *Job* 18, 20. 7395
bis 7. et primos invadet horror *ibid.* 7407. hatte = hatten. 7440 f. vgl. *Lyra*.

7383. den] n aus m (der letzte m - Strich unterpunctiert) A. 7384. ebene B.
7409. vnd· vstan A. rotes Absatzzeichen B. 7421. werlde B. 7424. den dē A.
7434. gehaldelt A. 7440. lis B. 7441. gevogle B.

Alleine understunden daz
 Von deme der sich ny vergaz,
 7445 Wurde gehindert zeychenlich.
 Daz wol vermac und volleclich
 Gotliche vorbesichtekeit.
 Hy si di rede hin geleit.

Das achtzehende capittil.

Job antwurtende zytlich

jach:

7450 'Sich an, Baldach, min ungemach
 Und mine bitterliche pin,
 Du und ouch di gefellen din!
 Wi lange welt ir quelen mich
 Und myne sele so bitterlich?
 7455 Mit Worten ir mich zuryzet
 Und min leben mir verwyzet.
 Set, zenstunt hat ir mich

geschant!'

Diz wil ich legen uz zuhant:

Job vumfstunt hat geredet her

7460 Von der stat da sine beger
 Sayte: 'der tag verterbe gar
 In dem ich von erst mensch ge-
 bar!'

Ouch sine vrunt han wider in
 Vumfstunt geredet iren sin,

7465 Als ir da vorne hat gehort.
 Dorumme sprach Job itzunt dort:
 'Ir hat geschendet zenstunt mich,'
 Daz ist: 'ir trachtet vlizeclich

[518a] Dor uf wi ir mich geschendet

7470 Und mich der vernumphte
 blendet'.

Wan sine vrunt sich vlizzen
 dran

Wi sy geschenten den selgen man
 Lestertlich in allen orten

Und uz iren eygenen Worten

7475 Und ouch uz der Worter Kunde

Di Job ly uz synem munde,

Als ir gehort vor dicke hat

Und vernume. Job vurbaz gat,

Wan Baldach so gar vervlizzen

7480 Dem selgen Job verwizzen

Unvernumpht hatte, da Baldach

Zu dem selgen also sprach:

'Vernym erst e du spriches icht!'

Dor uf Job antwurtende spricht:

7485 'Gewislich, ab ich

nichs nicht kan,

So muz di torheit mit mir

stan.

Bin ich mit torheit verladen,

Di mac uch nicht geschaden.

Dorumme mochte daz wol sin

7490 Das ir swiget der torheit min.

Mit vreblichen Worten ir

Uch uf leynt kundedlich ken

mir

Und strafet zu unrechte mich

Mit snoden Worten lesterlich'.

7495 Job vurbaz hi bewiset daz

Daz er nicht durch der funden

haz

Si gepineget noch geflayn.

Daz Baldach wolde nicht ver-

trayn

Und jo daz bewisen wolde

7449—616. Job 19, 1—10 (v. 7458—84, 7495—504, 7510—35, 7550—60, 7590—616: Auslegungen); in B beginnt mit v. 7449 Kap. 19. 7461 f. Job 3, 3. 7483. Job 8, 8.

7448. Punkt nach geleit A. 7449. czytlichen B. 7459. fvnstut B. 7461. tag] gat A. 7464. Fvnstut B. 7468. trachtet] das mittlere t aus e A. 7476. liz B. 7478. Punkt nach v'nume A, v'numen B. 7480. Punkt nach iob A. 7481. Punkt nach hatte A. 7483. Punkt nach e A. 7484. rotes Absatzzeichen B. antw'dende B. 7491. turelichen B. 7499. Punkt nach bewisen A.

- 7500 Daz Job der selge folde
 Von funden weyn sin geßlagen.
 Da wider wil Job hy sagen
 Und im synen wan zu bricht
 Und redelichen also spricht:
 7505 'Ir woldet vor nicht horen zu.
 Doch vernemet aber nu
 [518^b] Daz mich Got gepineget hat
 Nicht nach gliches gerichtes
 rat
 Und mit den geyßlin sin
 geßlayn!'
 7510 Hy wil di gloße also sayn:
 Job lyz raten nicht di zunge
 Hy von eygener meynunge,
 Sunder er bewiset bruche
 Uz der widerfachen spruche,
 7515 Di alle sayten daz gewisse
 Betrubnis und widernisse
 Von Gote den luten kume
 Und mit pine sy verdrume
 Durch di funde alleine.
 7520 Daz sprachen sy gemeine.
 Set, uz den worten volget daz
 (Wer pruen kan und merken
 waz):
 Gotes recht nicht wol wesen glich
 By Job, wan er waz tugende rich
 7525 Und sine qual doch verre trat
 Uber sine schult. Job vurbaz gat
 Und uns bewiset hi den gang
 Und finer pine anhang
 Beschedenlich ken finer schult.
 7530 Da by von erst ir wizzen sult:
 Wer grobelich betrubet stat,
 Der suchet helpe und rat
- Von im selbe oder von andern.
 Also get ouch Job hi wandern
 7535 Und gyt: 'sich, Baldach, ich
 serie
 Von unmazer smerzeldie,
 In den ich mich sere
 verßnyde.
 Und der mir waz mite lyde
 Und mich irhore, der ist
 nicht
 7540 Der mich geruche helfen icht.
 Ich serie von not und jage
 Zu dem richtere mit clage,
 Und er ist nicht der mir
 richte.
 Wan Got uber in mit nichte
 [519^a] Hat keynen richter sunder spot,
 7546 Der mir nu muge uber Got
 Rechtes helfen durch di smerzen
 Di ich von in hab inherzen.
 Wol wil ich Got lan den prys.'
 7550 Der mensch sich selbe zweer
 wis
 Behilfet oder behelfen mac,
 Wo in bestanden hat der flac:
 Entweder mit finer grozen craft
 Sich losende von herreschaft
 7555 Und von gewalt, di si began
 Mit unrechte an manchem man,
 Oder daz er mit der wisheit sin
 Sich teydinge uz aller pin.
 Der beider hat Job gebrechen.
 7560 Dorumme wil er vort sprechen:
 'Got hat mir minen stik
 verleget,
 Gar ummezunet und verfleget.

7510 ff. *Lyra*: hoc non dixit Job ex propria intentione.
 procedit ad declarandum. 7537. den] *scil. den Schmerzen*.

7526. *Lyra*: hic consequenter
 7548. in = im (*Dat. Sing.*).

7504. also redelichen *B*. 7505. horchē *B*. 7510. *am r. Rand von B in roter*
Schrift: glo. 7515. allen *A*. 7517 f. kvmen: v'drumen *B*. 7522. puven *B*.
 7529. Bescheydenlichen *B*. 7530. ersten *B*. 7533. *Punkt nach selbe A*. 7537. dē *A*,
 den *B*. fer *B*. 7540. mir *B*. 7556. manchē *AB*. 7561. v'legt *B*. 7562. vorßlegt *B*.

- | | |
|---|--|
| Alfo gar dicke ift fin hac | 7595 Daz im blibet hoffenunge |
| Daz ic dar durch nicht | Daz er aber wider junge. |
| kumen mac. | Wirt aber der boum beftroufet |
| 7565 In mynen wec hat er geleit | Und mit <i>der</i> wurzel uz geroufet, |
| Vinfterniffe, daz ift fo breit | So blibet im diz hoffen nicht, |
| Daz ich da von nicht mac ge- | 7600 Er muez verdorren durch di |
| lehen | fchicht. |
| Noch mac gar eygentlich irfpen | By difem glichniffe nicht grob |
| Waz mir wol ebne gezeme. | Hi bewifet der felge Job |
| 7570 Wan diz truren unbequeme | Daz er nicht hoffe kumen fyder |
| Der vernumpfte lichte glinftern | Zu werltlicher falde wider. |
| Machet truben und vinftern. | 7605 Wan Job fine hoffenunge |
| Got hat, daz ich clage mere, | Nicht wante zu der ytelunge |
| Mich beroubet miner ere, | Noch zu werltlichem gelucke, |
| 7575 Dy mir ingrozer wirdekeit | Daz vol ift unfteter ftucke, |
| Von dem volke wart angeleit. | Sunder er wante fich al dar |
| Und von mynem houbte | 7610 Zu dem kumpftigen lone clar. |
| fchone | Ouch zu der werlde fin hoffen |
| Hat er di kuncliche crone | klein |
| Hin gewurfen und benumen | Was dorumme daz nindert fchein |
| 7580 Uf mynen grozen unvrumen. | Truwe noch keinerhande wec |
| Alfo hat er mich enterbet | Der menfchlich were, noch keyn |
| Und allenthalben verterbet. | ftec |
| [519 _b] Ich verterbe durch gebrechen. | 7615 Den im mochte des menfchen |
| Vort wil ich mit loube fprechen: | hant |
| 7585 Got hat di hoffenunge mir | Gelegen vur der fmerzen bant. |
| Benumen, alfo fag ich dir, | Job, als ich in der glosen las, |
| Glicherwis als eynem boume, | Mit nichte nicht hoffende was |
| Der da nydene by dem foume | Daz er rat und helfe vunde |
| Uz der fcräle gewurzelt ift'. | 7620 Und fine not uber vunde |
| 7590 Wan gewiflich bin aller vrift | [520 ^a] Und daz er me queme ingewalt |
| Daz des boumes wurzeln bliben | Und in werltlich gelucke balt |
| Und in der erden becliben, | Uz dem mifte, uz dem mote. |
| Ab der boum wert ab gehouwen, | Wan Job itzunt ouch von Gote |
| Uz dem ftamme mac man fchou- | 7625 Sich keiner helfe nicht verfach. |
| wen | Dorumme gyt Job und fprach: |

7589. *scræle* = *schrolle* '*Scholle*' (*H.*). 7595. *Lyra*: *remanet spes pullulationis*. 7617 bis
702. *Job 19, 11—19* (v. 7617—26: *Einleitung*, 7632—40, 7697—702: *Auslegungen*). 7617. *glosen*]
vgl. Lyra.

7564. ich <i>B.</i>	dar] dir <i>B.</i>	7567. gefen <i>B.</i>	7569. ebene <i>B.</i>	7574. berubet <i>A.</i>
7578. k̄vgliche <i>B.</i>	7589. ferale <i>A.</i> , erden <i>B.</i>	7593. w̄t <i>A.</i> , wirt <i>B.</i>	7598. der	
fehlt <i>A.</i>	7599. im fehlt <i>B.</i>	7600. Er] Is <i>B.</i>	7607. Nach <i>B.</i>	7610. den <i>B.</i>
7613. nach <i>B.</i>	7614. menschlich] mensch <i>B.</i>	7625. vfach <i>A.</i>		

- 'Got ist zornec wider mich
 Und hat geflain mich bitterlich.
 Wan daz ist myner vrunde wort,
 7630 Dy sprechen daz der smerzen ort
 Kume alleine von funden dar'.
 Wan von zornegen nymant zwar
 Hoffet noch helfe sich verliet,
 Und ouch meist wan daz geschiet
 7635 Daz verharfchet ist der zorn
 Von langer zit recht als eyn horn.
 Suft duchte Job sich uz gezalt
 Von den smerzen manecvalt,
 Di er also lange leyt.
 7640 Dorumme Job clayt unde leyt:
 'Er achtet mich als sinen
 vint,
 Ken im ist myne craft ein wint.
 Dor zu quamen uf mich
 wandern
 Sine morder mit den andern.
 7645 Daz sint tuvel und rouber sam,
 Der gewalt min gut mir nam.
 Gotes morder sint di durch daz
 Wan sy han mir an under laz
 Benumen beide kint und gelt
 7650 Und han belegen min gezelt
 Und von Gotes verhenenisse.'
 Von den schulden gewisse
 An menschlicher helfe vort
 Job zwivelt und spricht dise wort:
 7655 'Got hat di bruder min getan
 Von mir verre gevirret dan,
 Daz sy sorgen nicht um eyn har
 Um min leben gar martir var.
 [520^b] Und sol mir daz nicht wesen
 fwer?
 7660 Mine bekanten heymlicher
 Sam di vremden von mir
 wichen
 Und anhoffen von mir slichen.
 Mine nakedur mich lizen
 Und nicht helfe mir inthizen.
 7665 Und di mich von gemeyneschaft
 Bekanten by mins lebens craft,
 Dy han min vergezzen nu
 Und legen mir nicht helfe zu.
 Er hat mich so gar verstozen
 7670 So daz mine hulgenozen,
 Daz sint dy mir solden dinen,
 Mich gar jemerlich verbinen
 Und hatten mich als eynen
 vremden
 Und nicht achten myner emnden.
 7675 Daz was mir eyn smakeit groz
 Und funderlich eyn herter stoiz.
 Minen knecht ich zumir ryf
 Durch helfe, der als eynen gyf
 Mich verfmete und mir nicht
 gab
 7680 Antwurte nach der helfe stab.
 Und min wip den minen
 adem
 Schuwete und ouch den bradem
 Der mir uz minen syten brach.
 Mine neven ich ane sprach,
 7685 Dy mir solden gedinet han
 Und von naturen by gestan.
 Und daz betrubt mich funderlich
 Daz ouch toren verfmeten
 mich.
 Dy selbe waren der werlde
 schimph,

7635. *Lyra*: indurata. 7656. Von mir verre gehört ἀπὸ ζωῆς zu getân und zu gevirret.
 7674. *Lyra*: miseriam meam non attendentes. 7680. nach = noch. 7684. filios uteri
 mei Job 19, 17.

7632. zornegē A. 7648. an] and· A. 7657. eym A. 7664. entflyzen B. 7675 und
 7676 umgestellt in B, die Folge aber durch a, b korrigiert. 7675. smakheit B. 7680. Punkt
 nach Antwurte A. 7684. neven i t e f t ē (wohl = nesten 'proximos', Variante zu neven) A,
 neven B. 7687. betrubet B. 7689. worn B.

- 7690 Uz mir triben ungelimph
Und zugen ab mir hinderwert.
Dy mir gar holt woren vert,
Ken mir aller meist nu streben.
Und di mir rat vor phlogen
geben,
7695 Von mir zu rucke keren sich
Und unmenschlich vermehren
mich'. 7725 Daz ist uch wol gewesen kunt.
Dorumme uwers herzen grunt
Solde bedenken funder wan
Daz ich so groze phlage han
Nicht verdinet noch verschult.
7730 Ich versach iz mit gedult
Waz unfalden mir wider vur.
Mit der maze und mit der snur
Rechter bescheidenheit ich maz
Min leben, Got der weiz wol daz.
[521^a] 7700 Doch bleib er jo in der faze
Der vernumpfte und der gedult.
Verwar ir des gelouben sult.
Von vrunden und von vremnde
nu
Job vil qual leit von buzen zu.
7705 An daz alles er dennoch leit
Vil grozer qual und bitterkeit
An sinem libe her unde dar.
'Minem vleische verzzeret
gar',
Git er, '(daz nichnicht vleisches
scheint 7740 Und min varet recht sam Got?
Ir mugt des han keine sache.
Wan Got der mac mir gevache
In dem zukumpftigem leben
Lon miner unschult wol geben:
7745 Daz ir werlich nicht vermuget.
Ouch dorumme ir nicht tuget,
Wan hinderwert ir uf mich gat
Und vrezzet mines vleisches
lat'.
- 7710 Zwuschen velle und gebein,
Nach Gotes willen mirz irging)
Min beyn zu minem velle
hing.
Und alleine di lippen sin
Gelazen bi den zenden min.
7715 Wan mir bleib der zungen amnpt,
Da ander gelid allent samnpt
Gar ire ammet begoben

7691. detrahebant mihi Job 19, 18. 7703—66. Job 19, 20—22 (v. 7703—7: Einleitung, 7749—66: Auslegung). 7708—7712. Die schwerfällige Konstruktion erklärt sich aus dem Grundtext: Pelli meae, consumptis carnibus, adhaesit os meum (wörtliche Wiedergabe mit Ausnahme der Parenthese; vgl. Lyra: caro ejus quae est media inter cutem et ossa). 7716f. Lyra: quod officiis aliorum membrorum cessantibus.

7695. vor sich ein n durch Punkte getilgt A. 7699. druckte B. 7702. Punkt nach sult A. 7703. vremden B. 7708. vozeret A. 7711. wille B. 7741. muget B. 7743. -czukŭphftigen B.

- Wan afterkofer sunderlich
 7750 Lebendes vleisches seten sich.
 Wile lerer gemeinlich sayn
 Daz ungetruwe fnode czayn,
 Di uf gute lute gen claffen
 Hinderwert und daby schaffen
 7755 Mit irs valschchen rates lere
 Waz wider des menschen ere
 Der aller dinge unschuldig ist, —
 Di selben czayn vol arger list
 Di lute irflan mit den zungen
 7760 Als mit swerten oder mit rungen.
 Wan wer dem andern unverdayt
 Sin ere hinderwert ab sayt,
 Der hat in mit der hant irflayn.
 In fulcher achte valsche czayn
 7765 Sich seten und machen sat
 Lebendes vleisches, das verstat!
 Job sprach dort vorne offenbar:
 'Als uzgerouftem boume gar
 Hat Got min hoffin mir benum'.
 7770 Nu mochten sine vinde kum
 Und wenen daz der selge man
 Gote wolde abe nu stan
 [522^a] Und verzwiveln allerdinge
 An Gote durch ungelinge.
 7775 Job den valschchen irren wan
 Wirfet gar meisterlich hin dan
 Und uns von erst beweret daz
 Er wolle sayn mercliches waz,
 Als man sol gehoren vort.
 7780 Dorumme sayt er dise wort:
 'Wer hilfet mir daz di ge-
 twede,
 Di mine mercliche rede
 Geschriben werde mit vlize,
- So daz sy nimant geryze
 7785 Uz dem gehugde der lute?'
 Vort aber gyt Job zu dute:
 'Wer gibt mir das di rede min.
 Gar sunder allen valschchen schin
 Werde geschriben ineyn
 buch
 7790 Wol al der werlde zu gefuch,
 In eyn perminte vlizeclich?
 Und ist das nicht genugelich,
 Di mine rede man schribe,
 Also das sy stete blibe,
 7795 Mit eynem gryffel yferin
 In eyn blyen blechelin.
 Ab nicht genugt eyn blyen
 blech
 (Wan bly ist weich und hat ge-
 brech,
 Da von waz man uf bly schribet,
 7800 Nicht veste stet noch blibet),
 Da von mine wort, der man darf,
 Man wol mit eynem meyzel
 scharf
 Grabe ineynen kyfeling'.
 Job der meynet hy ein ding
 7805 Daz kumphtik ist nach langer zit,
 An dem cristen geloube lit,
 Und ist diz ufirftende bar
 An dem ende der werlde gar.
 Nu bewiset vort Job da by
 7810 So was daz wele unde sy
 [522^b] Daz er so begerte schriben
 Und in gedechnisse bliben:
 Gewislich daz er nicht fyvelte
 Noch an Gote verzwivelte,
 7815 Sunder er me hoffende was

7752. czayn = zagen *Nom. Plur.* 7767—896. *Job 19, 23—9* (v. 7767—80: *Einleitung*, 7804—23, 7863—70, *Auslegungen*). 7767. vgl. 7585 ff. 7791. *Lyra*: in pergameno.

7749. 7804. 24. 63. *rotes Absatzzeichen B.* 7749. *afterkosen B.* 7766. *Punkt nach vftat A.* 7769 f. *benumē : kumen B.* 7780. *Dorrūme B.* 7781. *schwarzes Absatzzeichen B.* 7787. *redē B.* 7795. *yfenyn B.* 7796. *Gancz in B.* *blecheryn B.* 7798. *geerech A.* 7800. *nach B.* 7803. *kefeling B.*

- Von Gote den er uz irlas, Behalden nicht zur genclich gut,
Daz den menschen tut ungerut,
Sunder daz ewicliche cleit
7820 Und di gantze selekeit
An libe und an sele sam
In dem uf irltende by nam.
So kumnt erst di leste falde.
'Ich weyz', gyt Job, 'und halde
7825 Daz min irlofer lebet,
Gotes sun, der ie gefwebet
Hat in der gotheit ewiclich.
Und gewislich, des seet uf mich,
An dem jungesten tage me
7830 Von dem tode ich uf irlte
Von mines irlofers craft
Und nicht von der naturen haft.
Und ich werde da anderweit
Mit miner hute ummeleit
7835 Und werde in dem vleische
min
An sehen minen heilant fin,
Den, und ab ich rechte wander,
Ich selbe und nicht eyn
ander
Vur mich an sehen werde
7840 Und an alles ungeberde.
Set, dise hoffnungen min
Ist inmines bußmes scryn
Behalden als eyn libes ding.
Dorumme wil ich nicht wesen
ling
7845 Weder zwiveln icht an Gote.
Immer beide vru und spote
Vort sol ich zu im hoffen meist.
Min lip, min sele und min geist
- [523a] Sich zuminem scheppher senet.
7850 Also han ich mich gewenet
Uf von kinde baz und baz.
Worumme sprechet ir nu daz,
Ir mine vrunt: "wir wollen in
Echten!" und get uf sulchen fin
7855 Als ich an Gote zwivele
Und mit der rede fyvele?
"Vinde wir", saget ir, "ouch
vort
Eyne wurtzel, daz ist ein
wort
Do wir uf mugen buwen so
7860 Ken im unde sine spruche ho
Wider triben, di er seit
Von Gotes vorbeſichtekeit!"
Des vorbeſehen also lit
Daz er in di kumphtige zit
7865 Vorbeſyet der gerechten lon
Und den fundern der pine don
In grulichem angeſichte,
Und in dem leſten gerichte
Wirt und geſchiet diz fundern wan.
7870 Da von ſpricht Job, der heilige
man:
'Da von', gyt er, 'vlyt dy
hitze
Und von des ſwertes
antlitze,
Daz iſt von dem urteile bar
Dort des ſelben gerichtes clar!
7875 Wan aller funden uf erden
Dy nicht hi gerochen werden,
Recher diz ſwert, diz urteil iſt
In diz leſten gerichtes vriſt.
Ich wil uch vort diz wort leſen:

7871 f. Fugite ergo a facie gladii Job 19, 29 (dy hitze Zusatz). 7873. Lyra: i. e. a sententia extremi iudicii. 7879 f. Ich = Hiob, vgl. v. 7880 = et scitote esse iudicium ibid.

7831. irloferes B. 7839. Punkt nach mich A. 7853. Punkt nach vrut A.
7854. Punkt nach Echten A. 7858. Punkt vor und nach wurzel A. 7870. heilige] das
zweite e über einem unterpunktirten a A. 7877. Punkt vor und nach diz ſwert A.

- Zu lone reynen werken vrut
 Zu aller zit, zu aller vrist,
 7940 Der ein eynege nicht in ist
 Inbofen luten allumme wit.
 Und wider daz Sophar hy lit
 Und spricht: 'ab daz wert be-
 vunden
 Daz den bofen under stunden
 7945 Geschit gelucke unde heyl
 By difem lebene, di sint veyl
 Und han so kurtze zu versicht
 Daz man reiten sol vernicht'.
 Wan der bofen gelucke me
 7950 Tut zu den smertzen, zu dem we
 Di dem bofen nach snelle kumn
 Und sy mit mancher not ver-
 drumn.
 Daby der bofen sunder qual
 Sophar beschribet uber al
 7955 Und gyt also: 'daz weiz ich
 gantz
 Von diser werlde umme swantz
 Und daz mir saget ouch min syn
 Daz von der werlde anbegin,
 Sint der mensch, als daz
 geczam,
 7960 Von erst uf diz ertrich
 quam, —
 Diz wort wil ich vornymant sparn,
 [524^b] Her und dar ist iz irvarn,
 Iz ist gentzlich angeschriben
 Und uf dise zit becliben
 7965 Daz gar kurtz ist der bofen
 lob,
- Wan in nach volget smertze grob,
 Di sy so zuhant vorstellet.
 Und gar schentlich nider vellet
 Ouch dis glyfferes vreude,
 7970 Der er sich in rechter geude
 Vrewet und ist ouch wol gemeit
 Siner glifender heilikeit.
 Des vreude und fin valscher schin
 Ist sam eyn cleynes punctelin
 7975 Und recht als eyn ougen blik.
 Job, mine wort gar ebne wik!
 Und als dis bofen gyrekeit,
 Sin hochvart und fin uppe-
 scheit
 Uf an den himel gestiget
 7980 Und im dy gemeine nyget,
 (Waz sol ich nu me tolken?)
 Ab fin houbt rur an di
 wolken
 (Daz ist: wen der riche, bofe man
 Hy uf di hoste stat kumnt stan),
 7985 By dem ende inkurtzer vrist
 Nyder sturtzet er in den mist
 Und wirt allam ein vules oz
 Tyfe getreten in daz moz.
 Und di in hatten vor gesehen
 7990 So hoch sitzen, di werden
 jehen:
 "Wo ist er nu hin verfunden?"
 Nicht wirt fine stat me
 vunden,
 Sin gedechtnis gar vertruget
 Und schir als ein troum
 vervluget.

7940. Der] *scil. der reinen Werke.* 7946—7948. *Das Glück und Heil der Bösen (die)*
sind wohljeil und haben so kurze Zuverlässigkeit, daß man sie für nichts rechnen soll. 7976. wik
 zu wegen = 'erwäge, wäge ab'.

7938. vrut] *vor v ein t durch Punkt getilgt A.* 7943. wt A, wirt B. gevüden B.
 7944. Das is B. 7951. den B. 7964. becliden A. 7966. noch B. 7969. gryffeneres B.
 7971. Vrevwet B. 7972. glifendē A. 7976. ebene B. 7977. als] ab? (H.)
 7988. Tyf B. dis B. 7990. ien B. 7991. vfunden A, v'fwüden B.

- In der zungen und in der bruft.
Dorumme durch den luzen smag 8090 Den wirt er hin lazen wandern
8060 Hat er lenger sin vertrag Und undeuwen von dem
Und let iz nicht hin gliten herzen
Inel;
Er helet iz in finer kel.
Und verlufet si mit smertzen.
Wol da by gedenke ich des Und Got, dem er nicht mac in-
Daz luf spricht Aristotiles phlin,
Wirt in uz finem buche
8065 Daz eyner was eyn grutzen vraz, czyn,
Der wunschte und begerte daz 8095 Daz ist uz deme scryne sin,
Er hette eyner hals so lang Da er den schatz gefammet in
Recht als eyn cranch an alle wanc, Hatte und her vil lange zit.
Daz er lenger in synem crayn Diz natern houbt in wider strit
8070 Wolluft der spise mochte trayn. (Der az ist der tuvel Sathanas,
Und da by Sophar hy kundet, 8100 Als ich da in der glosen las,
Wer gewis von bofheit fundet, Oder eyn ander gewaldeger)
Daz der suchet alle dy wege Der wirt uf sten und kumen
Wi er jo blibe zuphlege her
8075 Mit der wollufte schunden Und in des schatzes sin berouben
[526^a] In finen luzen funden: Und mit bitterkeit betouben
'Sin brot, daz ist di funde naz, 8105 Und beginnet in dor under
Daz der bofe mit lusten az, Toten durch den schatz befunder
Daz wirt in finem buche hart Und der vippernatern zunge,
8080 Und inder natern gift gekart Daz ist valsche handelunge,
Durch der pine bitterkeit Dy bofe menger uf sy jayn
Di darnach volget alzubreit, 8110 Und si hinderwert befayn.
Alsam ouch in allere wise Nicht gefyret er vort me di
Unreyne gyftige spise vliz,
8085 Den menschen vurt in fende not Daz ist ubervluzig geniz
Und lef in bitterlichen tot. Des honeges und der butter
Den richtum und den grozen fam'.
schatz, [526^b] Da by Sophor al hy vernam
Den sine list und sin vorfathz 8115 Zumale alles lustec gut,

8060. *parcet illi Job 20, 13.* 8064 ff. *Aristoteles, Ethica Nicomachea III 10, 10.*
8065. *Lyra: quidam pultivorax.* 8073. *ibid.: quaerit omnes vias remanendi et delectandi*
in peccato. 8076. *Die Alliteration wohl zu merken!* 8091. undeuwen = *evomere Job 20, 15.*
8093 f. *Gott wird den Schatz (in) aus seinem Bauch herausziehen (de ventre illius extrahet ib.).*
8099. *Ist Der âz = daz âz 'Speise' (vgl. v. 8077 ff.), wie in der Apokalypse Heinrichs von Hesler,*
in dieser Sammlung Bd. VIII, S. 352? Wahrscheinlich hat aber B Recht, das einfach list: Daz ist.
8102. *Der Dichter las surget statt suget, vgl. Lyra zu Job 20, 16.* 8105 ff. *et occidet eum*
lingua viperae ibid. 8111. *vliz = vliez (rivulos fluminis Job 20, 17).*

8071. *sophor B.* 8073. *dy fehlt B.* 8075. *wolluft B.* 8083. *alle A, aller B.*
8088. *vorfacz B.* 8096. *gefamnet B.* 8099. *D az A, Daz B.* 8107. *wippernatern B.*

Durch daz der mensch vil arbeit		Ymmer was ym zu roubene gach.
	tut.	Da volgen gentzlich pine nach.
Da by man innert offenbar		Wan er wyt zu samne gelas
Daz man ouch alles gutes gar	8150	Des er gytzlich begernde was,
Dy fundere sol berouben		Der riche funder gytzes vol,
8120 Und von rechte fy betouben	[527 ^a]	Dem iz stetlich gelucket wol,
Durch finer grozen funden fwalk;		Wan er vil gutes vil zuhoufe
Iz gilt alleffamnt fin balk.		Getribt mit suntlichem koufe
Wan er nu gnug gefundet hat,	8155	Und mit linen argen witzen,
Ym volget nach eyn pinlich grat,		So mac ers doch nicht
8125 Der im dort hin ist behalden		besitzen.
Da fin alle tuvel walden.		Wan iz wert im mit gewalt
Ab ich vort me rechte wander,		Benumen und fine stat wert kalt.
Sophar nu hy ken in ander		Im bleyb finer spise nicht,
Wiget di pine und di schult	8160	So daz er fines gutes icht
8130 Und spricht, als ir gehoren sult:		Den andern mite teylete
'Dornach zufunden sich gewant		Und iren kummer nicht heylete:
Hat der funder boslich geschant,		Dorumme blybet nichfnicht
Und nach der menge fyner		ym,
	funde	Und wen er sat wert, daz
Und nach der menge nuwer		vernym,
	vunde,	8165 In beginnet fin buch twingen
8135 Dy fine bosheit hat irdacht,		Und mit smertzen vil durch
Dornoch wirt im di pine bracht		dringen.'
Uf linen nacken bitterlich,		Glichelwis er sprechen wil:
Di er muz lyden eweclich.		'Als jenen der da yzt zuvil,
Und ist sache an allen wan:		So daz im bin der hut fin buch
8140 Wan der unbarmherzege man	8170	Sere donet und wirt gluch,
Den armen luten gar zubrach		Do von im ouch ken dem herzen
Mit gewalt ir hufgemach		Schuzze stozen und smerzen,
Und buwete daz nicht wider,		Alsuft dem funder roub und brant
Uz er phlucte ir gevider		Wirt gewechselt alzuhant
8145 Und schinte diz ermute bloz.	8175	In smerzen groz des rouberes
Des finen buch ouch ny		Und dis bosen ubeleres
	verdroz,	Und von Gotes gerichte,

8127—188. *Job 20, 18—23* (v. 8127—30: *Einleitung*, 8167—78: *Auslegung*). 8145. er-
 mute hier persönlich: 'die Armen'. 8150 f. gytzlich = gitzlich (< giteslich) 'gierig, geizig' zu
 gitesen 'gierig sein'; gytzes *Gen. Sing.* zu gîz (vgl. gitze j. *Titirel 3338*) = *nhd.* Geiz (vgl.
Weigand, D. Wb., 5. Aufl., 661). 8169 f. *Lyra*: et sic artatur intra pellem ventris.

8123. genug B. 8126. *Punkt nach walden A.* 8136. Dor nach B. 8144. phluckte B.
 8145. schintte B. 8153. das zweite vil fehlt B. 8154. Getrybet B. 8157. 58. 64. wt A.
 wirt B. 8158. Benumn B. 8161. Dem A. 8162. irn B. 8167. Glichirwis B.
 Nichelwis A. 8168. yzt] ist B. 8175. revheres B.

- Daz nu behalden lyt verwar,
Mit den werken wirt offenbar
In dem gerichte daz kumphtig ist.
Vort gyt Sophar an arge list:
8235 'Uf den funder gen und kumen 8266 Und von syner meisterschaft.
Gruliohe, di in verdrumen.
Daz sint tuvel, in der gewalt
Er wirt gegeben und gestalt.
Und indi ougen sin gewis
8240 Sich valden wirt alles offen
vinsternis. 8270 Und verluset al sin hoffen.
Wan di innere vinsterteit,
Di dort ist in der helle breit,
Der funder nu nicht ebene
Merket by disem lebene.
8245 Des den funder so vergezzen
Eyn vuer beginnet vrezzen'.
'Daz vuer wert nicht entzundet
Von menschen vlyze', hy kundet
Eyne glose di ich wol weyz.
8250 Sy gyt: 'dis helle vuer heiz
Entzundet selbe Gotes hant,
Als Ysaia tut bekant
Und spricht: "eyn snelles swevel
vliz
Gotliches blasen ane stiz"'.
8255 Sophar me der pinen zelet:
'Der funder', spricht er, 'wert
gequelet
Nach finer schulde strazen
Und wirt vort also gelazen
In synem geczelde, er wert
stanz
8260 Gar aller hoffnungen an.
- Und ouch finer funden schimel
Werden gewislich dy himel
Dort offenbaren, daz ist war.
Wan in dem gerichte werden bar
[528b] Alle funde von Gotes craft
8266 Und von syner meisterschaft.
Uf wert diz ertrich ken im
sten
Und wert mit im zugerichte gen.
Vrucht fines hufes wirt
offen
8270 Und verluset al sin hoffen.
Sine kint verdampnet werden,
Di nach volgen sinem geberden.
Diz ist dis bosen menschen
teil
Von Gote durch der funden
meyl
8275 Und ouch finer *worte* erbe,
Di der vater unbederbe
Sinen kinden mit bosheit hat
Gewunnen und mit missetat
Und mit unbehender rede,
8280 Di valsch was und ungetwede'.

Daz eyn und czwenzigste
capittel.
Hy sol man aber anderweit
Vernuwen durch bescheidenheit
Di rede und der vrunde sin.
Wan wo der warheit hoch gewin
8285 Irshinen sol volkumelich,
Al da muz wol irwitern sich
Vil rede dicke her und dar.
So wirt dis licht der warheit clar
Und sich sicherlich irvrisset,

8239 f. Omnes tenebrae absconditae sunt in occultis ejus ('es ist keine Finsternis da die ihn verdecken möchte') Job 20, 26; unser Dichter las oculis (= in di ougen). 8253 f. flatus Domini sicut torrens sulphuris succendens eam Jes. 30, 33. 8275. hereditas verborum eius a Domino Job 20, 29. 8281—355. Einleitung zu Kap. 21 (A und B).

8231. ūwa A, vor war B. 8234. Vor B. 8239 f. gewisse: vinst'niffe B.
8247. 56. 68. wt A, wirt B. 8275. worte] vat AB.

- 8290 So gefwiget und verlyfchet
 Di valfcheit und ir gefinde,
 Alfufst ich gefchriben vinde.
 Nu gyt uf difen fin jo meift
 Elyphas und fine volleift
 8295 Daz di biforge di Got treit
 In finer vorbefichtekeit,
 Sin meiftern und fin befchirmen,
 Sin befcheren und fin tyrmen
 Si geordent und glich gereit
 8300 Nach menfchlicher gerechtekeit,
 Also daz Got hy gutlich tut
 [529^a] Den gerechten und gibt in gut
 Und gibt dem ungerechten quat.
 Alfufst Elypham rede gat,
 8305 Dy er hy zu wege brenget.
 Verlyet aber Got unde verhenget
 Daz is dem bosen gelucket
 Hy und daz di guten drucket
 Ungelucke und ungemach,
 8310 Als Baldach von Suyten jach,
 Daz verkert fih vur deme ende
 Also daz gar unbehende
 Ungemach und ungelucke
 Kummet wider uf des bosen
 rucke
 8315 Und dem gerechten funder lu
 Hy loufet diz gelucke zu
 Mit hufen. daz tut hoer rat,
 Den uns Got nicht irkennen lat.
 Diz fprach von Naamanyten
 8320 Sophar, fufst fy under fcryten,
 Di dry vrunde, iren wan,
 Si wolden da von mit nichte lan;
 Wan fi fahen daz man hy quelt
 Di ungerechten und vertzelt,
 8325 Wan kein unrecht noch arger lift
 By dem richter nicht in ift,
 Des wonten fy, iz were flecht
 Daz der jo were ungerecht
 Den man hy pinet unde quelt.
 8330 Di rede doch gar fere fchelt.
 Wan hy vil manche lyden not
 Von unfchulden und den tot
 Di doch fint gerechte man
 Und ny kein ubel han getan,
 8335 Noch daz man houbtfunde
 nennet.
 Job idoch daz wol bekennet
 Daz Gotes meiftern und fin rat
 Alle ding inhanden hat.
 Wan er ift wyfe unde ftark
 [529^b] Und ift gerecht an alles ark.
 8341 Ouch fprach Job, der getruwe
 knecht:
 'Si fint nicht alle ungerecht
 Di Got hy in der werlde quelt'.
 Wan Got infulcher wyfe welt
 8345 Di guten uz der bosen fchar,
 Daz fayt di heilge fchrift verwar.
 Job vurbaz antwurten
 fprach,
 Do er wol mercte unde fach
 Daz Sophar eynes teyles was
 8350 Bekart, als er wol an im las,
 Daz Sophar baz bekeret fih
 Und fine gefellen gentzlich.
 Zu angedenkene gevach
 Job fi des bat und allo fprach
 8355 Zu Sophar und fynen vrunden:

8304. Elypham *lat. Akkusativ für Genetiv, vgl. Müller S. 28.* 8330. fchelt = 'schielt',
 vgl. v. 1872. 8347. antwurten ist *Participium Präs.* 3851—4. *Interpunktion nach Lyra.*

8293. gy B. difen] n aus m (dessen letzter Strich unterpunctiert) A. 8294. Punkt
 nach fine A. 8303. den B. 8307. den B. 8308. Punkt nach Hy A. 8311. dem B.
 8314. Kvmnt B. 8319. Naamanyten] das erste a korrigiert A. 8320. Punkt nach
 Sophar A. 8323. hy] fy B. 8327. wenten B. 8335. Nach B. 8341. schwarzes
 Absatzzeichen B. 8351. bekerte B.

[illegible]

8356—94. *Job 21, 2—6.* 8395—8482. *Job 21, 7—13 (v. 8395—410: Einleitung, 8461—82: Auslegung).* 8406. *Das Subj. (fi) zu sitzen fehlt.*

8374. mich betrvbe billich *B.* 8375. befvnd' *B.* 8378. vnumphhtë *A.* 8379. Nach *B.*
8382. Legt *B.* uw' *B.* 8386. gotlichten *A.* 8391. ichſicht *B.* 8394. *Punkt nach*
ſlet *A.* 8396. diſputyrende *B.* 8397. den *B.* 8398. leben *B.* 8402. *ſchwarzes Ab-*
ſatzzeichen B. 8404. hi fehlt *B.*

In eren und in gewalde, Von gelucke manicvalde 8415 Hoch inwirdekeit irhaben? [530b] Sy mugen nicht wol gefnaben. Wan si han vur widertratze Sich mit richtum und mit fchatze Wol bevestent und gesterket. 8420 Vurbaz ire falde merket! Ir kinder bliben lange zit Und vur iren ougen sich wyt Breyten nach diser werlde louf. Wol gelucket in ir kouf. 8425 Der neven und der mage fchar Gar seleclich inricher var Inirem angefichte gan. Und von beuzen sicher stan Ire hufer, daz befinne, 8430 Ouch stan vridelich von bynne. Wan keyn urloyge ist da nicht, Ire falde hat das bericht. Gotes rute, daz ist sin flac, Uf sy kumen ny gephlac. 8435 Ir ochsen und ire qu Ir nozel wurfen sunder mu. Der alden richtum lac an vy. Dorumme sag ich von den hy: Ir richtum warn schof und rinder. 8440 Richtum toug nicht wol ane kinder Und ane vrunt, der sich eyn man Wol rumet, sint sy wol getan. Uz ire jungelinge wert Glicherwis recht als eyne hert 8445 Gen schon vur in swandeliren	Und vrolichen spaciren. Sy han puken und seyten fpil Und ander massenie vil. Wan nicht alleyne kurtze zit, 8450 Ir hof manch jar in vreuden lyt. Si varen ire tage wol Und han alle winkele vol. Und als in eym ougen blicke [531a] Sy varn in der helle stricke, 8455 Daz ist daz si varn hinabe Von disem leben zu grabe, Also das ist werlich gewis: In wider vur kein widernis, So das iz icht merclich were, 8460 Wan nymant was in gevere. Set, dise ding under stunden, Allam dicke wir bevunden, Den bosen geschen hi aller meist. Da von Sophar und sin volleift 8465 Dor an nicht gentzlich sagen war Daz der bosen gelucke clar Hy si vil kurtz und schir verge Von widernis, als ich sprach e. Den bosen bi disem lebene 8470 Gar lange zit und ebene Salde und gelucke wachet Und gar vrolich in zu lachet. Und dar uz wil Job beslizen (Des nymande sol verdryzen) 8475 Das dis lebens gelegenheit, Dise werltliche selekeit Ist nicht der tugende lon verwar, Noch dis widernisse zwar In bitterkeit und in gryne 8480 Ist nicht alleine dy pine
--	---

8445f. *Lyra*: scil. ad spatiandum. 8454. varn = descendunt.

8414 und 8415 in *B* umgestellt; die Versfolge durch *a, b* korrigiert. 8427. In iren *B*.
8435. vnde ouch ire kv *B*. 8450. vroude *B*. 8454. warn *A*. 8462. wir] wirt *B*.
8468. Punkt nach *e A*. 8476. werldlich *B*. 8477. tugude *B*. 8478. Nach *B*.

- Der funden und der missetat,
 Di wir da vor begangen hat.
 Der widerfache mochte sayn:
 'Di bosen hi so lange tayn
 8485 In falden und an iren tot
 Wert irgelucke funder not
 Dorumme daz di bosen, sich,
 Inirem gelucke sicherlich
 Sich bekarten *hin* zu Gote
 8490 Und stunden zu sim gebote'.
 Job wil den syn hi brechen
 [531^b] Und gyt: 'jene di so sprechen
 Kein Gote an alles wanken
 Mit werken und mit gedanken:
 8495 "Wich unde ge von uns hin
 dan,
 Wir wollen diner kunfte plan/532^a/
 Nicht trachten weder folgen
 nach!'",
 Aluft di bosen funder schwach
 Mit Worten und mit werken sam
 8500 Gote verfmehen und bynam
 Jehen: "wer ist der betrechtige
 Und wer ist der almechtige?
 Waz vrumnt iz unser willekur
 Und waz treit iz uns ouch vur
 8505 Ab wir in ane beten
 Und nach sime spore treten?"'
 Diz ist, daz wizzet also vort,
 Gar eigentlich der bosen wort,
 Dy da leukenen an underfcheit
 8510 Gotliche vorbeſichtekeit
 By dem menschen und syner tat.
 Wan nach der bosen funder phat
 Gebete di wir tun zu Gote,
- Tugen weder vru noch spote.
 8515 Wan was geschen sol, das gescheit,
 Also spricht dy tumme dit.
 Aber mochte ymant ſprechen,
 Dife rede underbrechen:
 'Job, als du hi nicht verdages
 8520 Und gar offenbare lages
 Das gelucke und ſelekeit
 By dis lebens gelegenheit
 Gescheit bosen und den guten, —
 Ist dis so, so wil ich muten
 8525 Der ſache, Job, worumme dan
 Der mensch fulle di boſheit lan.'
 Job gyt: 'ſich, das ist di ſache,
 Di merke recht und bewache!
 Han dy bosen hi gutes icht,
 Daz ist iniren handen nicht.
 8531 Wan di gut so manecvalt
 Und ir gelucke wol geſtalt
 Ist iniren gewalden nicht'.
 Wan mit gewaldeclicher ſchicht
 8535 Mac iz in genumen werden
 By diſem leben uf erden.
 Aber dis geiſtliche gute gut,
 Das Got dem tugenrichen tut,
 Di mac man hi nicht betouben
 8540 Noch gewaldeclich abrouben.
 Dorumme spricht der ſelige
 Job:
 'Di gut ſint /werlich unde grob
 Di nu hi di bosen ſuchen.
 Geiſtlicher gut ſi nicht ruchen.
 8545 Dorumme verre von mir ſi
 Ir rat, ir valſcher wan da bi,
 Mit deme ſi di warheit lan

8482. wir = wer (w') B = 'jemand'. 8483—564. Job 21, 14—16 (v. 8483—92: *Einleitung*, 8507—26: *Auslegung*). 8484. tayn = tagen 'verbleiben'. 8539. Di] *scil.* gut; *vgl.* *Lyra*: sed bona spiritualia, quae sunt in virtuosus, non possunt ab eis auferri per violentiam.

8486. Wert B, W-t A. 8489. hin] sich A. 8491. 527. rotes Absatzzeichen B.
 8497. Punkt nach trachtē A. 8506. noch B. 8513. Gebote A. 8514. nach B.
 8524. Punkt nach dem ersten so A. 8525. Punkt nach iob A. 8538. den tugētrichen B.
 8540. Nach B. 8541. ſelge B. 8542. wlich A.

- Und wollen hin von Gote gan.
Gewiflich das si uch geleit
8550 Das Got an allen underfcheit
Hi gelucke unde gut
Den bosen und den guten tut!
Aber di geiftliche habe
Und des heiligen geiftes gabe
8555 Den bosen und den guten glich
Nicht geburen, Sophar, nu wieh
Von dem ungeloubin din!
Got offent der genaden fcryn
Den di gantz lint und volkumen.
8560 Dorumme fal man verdrumen
Bofheit und alle funde lan
Und man fol Gote beten an,
Daz man verlise icht di gut
Di Got den tugentrichen tut'.
8565 Bofen luten lieb unde leyt,
Widerniffe und felekeit
Gefchit by difem lebene,
[532^b] Und in loufet wol ebene
Allermeift des geluckes rat.
8570 Dar under Job gar willich gat
Hin uf der warheit rechtes czil
Und hi befluze alfo vil
Daz dis widerniffe breit
Nicht ift der funden pinkeit,
8575 Nach der guten lon mac wesen
Dis gelucke uz irlesen.
Got irkennet den underfcheit
In finer vorbefichtekeit.
Da von er alle ding verzwicket
8580 Und gar ordelichen fchicket
Wol nach finer wilheit orden.
Nicht ift ane fache worden,
Alleyne wir des nicht verftan
- Di wile wir daz leben han.
8585 Durch das bewifet vort nu Job
Widernis und betrubnis grob
Ettelicher bofer lute
(Wan Job hat gefaget hute
Vil von der bosen gelucken
8590 An mancherhande ftucken)
Und fpricht: 'is gefchit nu dicke
Recht als in eym ougen blicke
Daz der vil bosen lucerne
Gar verlifchet und di fterne
8595 Under gan di in luchten fat
Di wil fy uf geluckes rat
Sazen unde prangten gnuc.
Von den fchulden mit ungevuc
Uf fy kumnt vil groze vlut,
8600 Daz ift pinlicher qualen glut.
Got fmertzen fines zornes
Uz der gewalt fines hornes
Den bosen hy mite teylet
Und uf iren rucke feylet.
8605 Sy werden, daz ich bevinde,
[533^a] Allam di fpru vur dem
winde
Oder als ufeln und afche,
Di der wint zuftreuwet
rafche.
Groz betrubnis in verkeldet,
8610 Des bosen funen beheldet
Got des vaters not und fcre.
Wan Got tut linen funen we,
So tut er dem vater fmertzen,
Mite lyden an dem herzen.
8615 Und wan in Got in dem gryne
Vur di fchult gybt dife pine,
So wizzen fy wol und verftan

8565—698. *Job* 21, 17—26 (v. 8565—91: *Einleitung*). 8572. befluze = besluzet.
8574. pinkeit (*AB*) = pinekeit (vgl. *Lyra*: poenae peccatorum), vgl. pinec *Adj.* bei *Tilo* von *Kulm*, Von siben ingesigeln, v. 3852.

8554. heylgen *B.* 8557. deme *B.* 8564. *Punkt* nach tut *A.* 8568 auf *Rasur* *A.*
8580. ordenlichen *B.* 8584. diz *B.* 8591. rotes Absatzzeichen *B.* 8594. vliſchet *A.*
8615. tot *A* (*Deus Job* 21, 19).

- Daz ire fune funder wan
Durch des vater funde werden
8620 Gepineget hy uf erden.
Er wirt vur finen ougen
sehen
Sinen tot (daz wirt gefchen
In fynen funen, als by nam
Geschach kunge Sedechiam,
8625 Des fune man mit ungevug
Vur den ougen fin irflug).
Dem bosen nach dem tode fin
Nichfnicht get an der fune
pin. 8660
Er vulet noch dem tode nicht.
8630 Da von fyner fmerzen gicht
Nicht mac al dort fwerer werden
In den leyden ungeberden,
Wan er vulet nicht der fune
qual,
Und ab fyner monde zal
8635 Wirt geteylt, daz ist so vil:
Al fin leben der fune swil
Nicht dort ubet do er nu stat.
An daz er gevulet hat
Bin des er lebte und sturbe
8640 Und zumale gar verturbe,
So vulte er zumale nicht
(Nach fyner widerfachen phlicht,
Di jen daz noch dem tode bar
[533^b] Nichfnicht des menschen blibe
gar).
8645 Dis widernis und dife qual
Der bosen lute ublich
Und ir gelucke understunt,
- Daz ist alles wol Gote kunt.
Wan Got ist also kunstenrich
8650 Daz nymant im mac wesen glich.
Nymande er zu meifter koz,
Wan fine kunft ist endeloz.
Gotes craft zu allen dingen
Sich kan recken unde fwingen,
8655 Di gar hoen er richtet
Und nach fynem willen schichtet.
Nymant, wy gewaldic er si,
Mac finis gerichtes wesen vri.
Got der fwebet also ho,
8660 Suft richtet disen, jenen so.
Got der vermac daz alleine'.
Dorumme spricht Job der
reyne:
'Difer, alleyne er fy ark,
Stirbet rich, gefunt und
stark,
8665 Daz ist daz er bleyb in gewalt
Und in falden manicvalt,
Selyc, vrolich und gefunt
Untz hin uf fine leste stunt.
Und fin gederme daz was wol
8670 Vettekeit und fmeres vol.
(Job bi der vettekeit hy wil
Daz der bose gutes so vil
Hatte und zu samne las
Daz is ubervluzik was.)
8675 Des richen bosen gebeine
Creftit und fterket gemeyne
Und durch vuchtet gar dis
mark.
Daz ist: der bose was so stark

8624—26. 2. Kön. 24, 17 und 25, 1—7; 2. Chron. 36, 10 ff. 8627—35 ff. Quid enim ad eum pertinet de domo sua post se, et si numerus mensium ejus dimidietur? Job 21, 21. 8636 f. Der Söhne swil (= Geschwulst, Geschwür, d. h. Qual) ergreift ihn (= Al fin leben, vgl. v. 8722) nicht . . . 8638 ff. Lyra: sed tantum sensit cum esset vivens et moreretur. 8642. Nach seiner (= Hiobs) Widersacher Art und Weise (zu reden); vgl. Lyra: hoc sequitur maxime ex dictis amicorum Job. 8651. Nymande ist *Akkusativ*.

8618. Daz fy ire A. 8635. geczylt A. 8641. vulet B. 8642. wid'fache B.
8643. jen] iaen B. 8653. craf B. 8658. fyns B. weses A. 8663. arke A.

- Von helfe syner vrunde gnug.
 8680 Aber ein ander mit ungevug
 Und mit grozer bosheit glich
 /534^a/ Dem vorbenanten bosen rich
 Irstirbet unde tot sich leyt
 In syner sele bitterkeit,
 8685 In unfalden an alles gut.
 Der unfelege ungerut
 Alfo inkummer und in not
 Strebet an fines lybes tot.
 Ydoch in pulver sy wandern /534^b/ Daz Job hy hatte uf erden,
 8690 Und slafen da mit den
 andern,
 Da sy nymmer werden warm,
 Dy bosen, beyde rich und arm.
 Lichnames halb keyn underfcheit
 Ist under in alda geleyt.
 8695 Doch in kumphtigem gerichte
 Vor Gotes angefichte
 Wirt der underfcheit gerurt
 Und zu eym orden glich gevurt.
 Dy dry widerfachen swere
 8700 Sagen daz Job gequelet were
 Als eyn ungerechter man
 Und wer durch fine schult ver-
 gan.
 Da wider Job hi mit gedult
 Wil bewisen fine unschult
 8705 Und gyt funder alles wanken:
 'Ich irkenne di gedanken
 Und uwer urteyl lesterlich,
 Da mite *ir* inherzen mich
 Verurteylet unde richtet
 8710 Und allerdinge mich vernichtet.
 Ir sprechet und vurt rede grob:
- "Wo ist dis hus dis vursten
 Job,
 Der in vil grozen eren laz?
 Und wo sint", sprechet ir
 durch haz,
 8715 "Syner bosen lune geczelt,
 Und wo ist nu sin richez gelt?"
 Recht allam ir soldet sprechen:
 "Alles *musste* daz verlechen
 Und gar zu nichte werden
 8721 Daz Job hy hatte uf erden,
 Durch fine groze missetat
 Dy sin leben begangen hat."'
 Job nu befluzet aber baz
 Von kumphtigem gerichte was,
 8725 Als ich han vor gelaget bloz:
 Daz etteliche funder groz
 Leben an iren tot gemeit
 Hy in werltlicher felikeit.
 Und wan laster schult nicht blybe
 8730 An di recht vertyge schybe
 Ordenlicher gerechtekeit
 Nach Gotes rechte uz geleyt,
 Dor uz volget an wider strit
 Daz di bosen noch diser zyt
 8735 Werden gepineget sere.
 Dorumme spricht vort mere:
 'Vraget yclichen wegeman,
 Daz ist: di lute wol getan
 Dy sich nicht suntlich letzen
 8740 Noch ir lestes ende setzen
 In dis werltliche cranke gut,
 Sunder ir vester steter mut
 Wandert durch dis lebens straze
 Zu des rechten endes laze

8699—848. *Job* 21, 27—34 (v. 8699—705: *Einleitung*, 8717—22, 8723—36, 8823—31: *Auslegungen*). 8718 f. *Lyra*: ista sunt propter peccatum Job annihilata. 8729 ff. *Lyra*: cum dedecus culpae non remaneat sine decore iustitiae. 8736. spricht] *scil.* Job.

8698. *Punkt nach* gevurt A. 8700. Sagen] Jaen B. 8704. *am r. Rand von B*
in roter Schrift: Job. 8708. *ir fehlt* B. 8718. *musste* B, nu hete A. daz] da B.
 8723. *rotes Absatzzeichen* B. 8727. got A. 8732. geheynt (h aus l) A. 8734. nach B.
 8740. Nach B.

- 8745 Der zu kumphtigen selekeit.
 Daz selbe daz ich han geseit,
 Uch di wegevertigen man
 Daz selbe lazen wol verstan
 Daz ich da vor gar unverdayt
 8750 Von dem gerichte han gelayt
 Des Got wil zu jungest walden:
 Der bose mensch wirt
 behalden
 Dort hin indes tages verluft
 Durch sine unvletige brust,
 8755 Daz ist: indi kumphtige zit
 Der bose mensch behalden lit.
 Do wirt gequelt an under laz
 [535^a] Der hy ingrozen salden faz
 Und wolde doch der salden fin,
 8760 Dy er hatte von Gote fin,
 Hy nicht redelich gebruchen.
 Und dorumme muz er struchen
 Tyef hin in der helle flunt.
 Do er lebte, nymandes munt
 8765 Turfte strafen sine wege.
 Wan der bose mensch zu phlege
 Lac infunden gar verphlocket,
 Vertzwyvelt und verstocket.
 Wan riche boson nymant tar
 8770 Um ire bosheit um eyn har
 Gestrafen noch beschelden hy,
 Wan si leben recht als diz vy.
 Und wer tut in da wider
 waz?
 Nymant wan Got, wer mac iz
 baz?
- 8775 Der mac in noch dem tode
 quelen,
 Der wol sine schult kan zelen,
 In der er hat gefulget sich
 By difem leben lesterlich.
 Er wirt getragen hin zu
 grabe
 8780 Und wirt da der wurme gabe.
 Ydoch di sele bin der vrist,
 Dy gewillich untotlich ist,
 Wachet und eynen wirt,
 Da sy vil pine nicht enpirt
 8785 In immer werndem ellende.
 Aber nach dem uf irstende
 Sel und lip sich verfniden
 Und da zuhoufe lyden.
 Und in der helle *nicht* alleine
 8790 Der bose mensch und unreyne
 Gequelet wert durch eygene schult
 (Verwar *ir* des gelouben sult!),
 Sunder er wirt sich da verlemnden
 Ouch durch di funde der vremen-
 den,
 8795 Den er mit helpe und mit gunst
 [535^b] By stunt inder funden brunst'.
 Dor uf spricht Job diz swere
 wort,
 Daz ich wil bedeuten vort:
 'Suze was er', gyt Job gevach,
 8800 'Dem steynnechte der helle
 bach',
 Daz ist: der heyzen helle vlut,
 Di zu ir zuet hin indi glut

8753. in diem perditionis *Job* 21, 30. 8767. verphlocket = 'verpflöcket, mit einem Pflock befestigt'; *Lyra*: ita fuit obstinatus in malo. 8783. eynen = 'allein (d. h. ohne den Körper) sein' (*ahd.* einên). 8789. *Lyra*: et quia in inferno non solum punitur homo pro peccatis propriis sed etiam aliorum quibus in malis consilium vel auxilium praestitit. 8799 f. Dulcis fuit glareis Cocyti *Job* 21, 33.

8757. geqwelet *B.* 8773. wer] wur *B.* 8774. wer mac] v'mag *B.* 8775. nach *B.*
 8789. nicht fehlt *AB.* 8791. wt *A.*, wirt *B.* 8792. ir fehlt *A.* 8793. vlemuden *A.*
 8795. helhe *A.* 8799. schwarzes Absatzzeichen in *B.*

- Steynnecht und cleyne steynelin. /536a/ Dy mir zu lyfe, als ir leit,
 Daz sint di hi bewollen sin
 8805 Mit beger vleischlicher luft.
 Der sele und ouch ire brust
 Zut zu ir tief der helle fwalk,
 Da in geberet wirt ir balk
 Mit der andern harladye
 8810 Und der valschchen kumpanye,
 Den er by lebne fuze was.
 Und ouch der selbe, als ich las,
 Noch syme tode nach im zut
 Alles volk und alles lut.
 8815 Daz ist: von aller steteteit
 Und von aller gelegenheit
 Etteliche lute hin ab
 Varen in diz hellefche hab.
 Und vur im indiz selbe tal
 8820 Lute vil nach anezal
 Sint da selbest hin gevaren.
 Got uns geruche bewaren.
 Dorumme Job befluzet vort
 Daz valsch si finer vrunde wort,
 8825 Mit dem sy im gelobtten daz:
 Ab er buzte an underlaz
 Und sich bezzerte redelich,
 So queme wider selechlich
 Zu im wertlich heil gevlozzten.
 8830 Des was Job von in verdrozzen
 Und gyt: 'worumme unde wy
 Troftet ir ummefust alhy
 Mich von werltlicher selekeit,
- 8835 Sint bewiset inder nede
 Sy mit lachen und mit rede
 Daz valsch uwer gelubde sy,
 Und uwer antwurte al da by
 Dy rechte warheit vichttet an,
 8840 Als ich gefaget ofte han.
 Wan sulche selekeit verwar
 Als ir gelobet offenbar,
 Ist nicht der tugende lon betayt,
 Als ir haldet unde hy layt.
 8845 Wan zukumphtik ist di crone
 Dy gegeben wirt zu lone
 Allen den dy si ir arnen
 Und sich wol ken ir hy warnen'.
- Daz czwei und czweintzigeste.
- Elyphas aber anderweit
 8850 Job dem guten hy zuleyt
 Und in hy von erft bescryet
 Und torlicher rede czyet,
 Wan Job wunschte (diz geschach
 Also da vorne) unde jach:
 8855 'Wolde Got, wurde gerichtet
 Der mensch, mit Gote schichtet
 In der wise, inder mase
 Als man nach dis rechtes faze
 Eyn mensch redelich hy schichtet
 8860 Und mit synem glichen richtet!
 Daz wort Elyphas nicht verfach

8808. *Da wird ihnen* (= di hi bewollen sin usw. v. 8804) *ihr Leib geknetet.* 8810 f. *Lyra:* impius dum vivet fuit amabilis et favorabilis hominibus impiis. 8812 ff. *Job* 21, 23 (*indirekte Rede*). 8843. *lon ist Nom. Sing. 'als Lohn zu Tage getreten'; Lyra:* talis felicitas non est praemium virtutis. 8849—62. *Einleitung zu Kap. 22.* 8863—948. *Job* 22, 2—11 (v. 8885—92: *Auslegung*). 8853 ff. *Job* 16, 21 (vgl. v. 6779 ff.). 8856. *schichtet* = geschichtet.

8803. *Steynnecht]* ey korrigiert A. 8804. *Punkt nach* sint A. 8806. *Der]* Dy B. 8808. *wurt* A. 8811. *lebene* B. 8813. *Nach* B. 8819. *in* daz B. 8825. *gelobtē* B. 8830. *rotes Absatzzeichen* B. 8831. *vorvme* B. vry A. 8832. *ummefust]* das zweite v aus b? A. 8848. *Punkt nach* warnen A. *In der Überschrift ist nach* Daz ein vnd mit roter Tinte gestrichen A. 8859. *hy* redelich B. *schichte* A.

Und ken Job antwurdende
 sprach:
 'Der mensch, des wil ich sin
 bote,
 Sich nicht mac geglichen
 Gote,
 8865 Daz man in vure hin mit ym
 Vur gerichte, Job, dis vernym,
 Ouch ab der mensch vol-
 kumen zwar
 Were in allen kunsten gar.
 Wan alle kunste sin eyn wint
 8870 Ken Gotes kunst, dorumme blint
 [536^b] Und gar unwise ist des syn
 Der Gote ledet mit ym hin
 Vur gerichte. Job, des gefwik,
 Dich verleytet eyn crummer ftik!
 8875 Was vrunt iz Gote, bistu
 gerecht?
 Ist gut din leben unde flecht,
 Dor an get Gote zu noch ab.
 Er ist dis grundelose hab
 Und darf nicht menschliches
 gutes.
 8880 Iz ist torlich daz du mutes.
 Wenestu daz Got vorchte dich
 Und kume so vorchtende sich
 Mit dir vur eynen richter
 gan,
 Als du ym haft gemutet an?'
 8885 Recht als er spreche: 'neyn,
 dis war,
 Er hat nicht vorchten um eyn
 har.
 Und von den schulden, Job, doran
 Ist gar unredelich din wan,
 Daz du wenes, dich belege

8890 Und von vorchte dich beclage
 Got und nicht durch di
 bosheit groz
 Der du vil haft in diner schoz'.
 Also wil Elyphas yen:
 'Sich, Job, was an dir ist geschen,
 8895 Das hastu verschuldet wol,
 Des ich dich bescheyden sol!
 Wan ich weyz diner bosheit vil,
 Der ich eynteyl dir sagen wil.
 Sich, dine bruder mit der hant
 8900 Ane sache hastu gepfant,
 Den du foldes lyden mite,
 Aber daz ist nicht din site.
 Dy blozen hastu betoubet
 Und der cleider sy beroubet.
 8905 Daz ist: di lutzeln hatten an,
 Dy muften dir daz selbe lan.
 Und inrechter note schicht
 Gebstu den mude wazzers
 nicht,
 [537^a] Daz sy hetten sich gelabet,
 8910 Von wanne si quamen gedrabet.
 Und ouch du czuges ab din
 brot
 Den arme in der hungernot.
 Din mut ingrymme was behaft.
 In diner starken arme craft
 8915 Lant und lute du besezes
 Und gewaldeclich uz mezes
 Und sy behildes mit gewalt.
 Durch dine bosheit manicvalt
 Du lizes hin dy wytwen gan
 8920 Und tribes ire sachen dan.
 Job, du haft mit dinen reysen
 Gemynnert di arm der
 weisen,

8879 f. *Lyra*: ideo fatuum est, imo insanum provocare eum ad iudicium. 8876. *Der Dichter las wohl* vita Job 22, 3. 8920. *Lyra*: repellendo causam earum.

8862. antw^vtende B. 8869. win A. 8873. *Punkt nach* gerichte A. 8879. gut^e A.
 8885. dis] dez B. 8891. *Punkt nach* Got A. 8904. geroubet B. 8908. mvden B. icht A.
 8912. armen B. 8919. sin A. 8921. dine A.

- Da sy nicht von crancheit tugen
Weder sich beschirmen mugen.
8925 Und durch daz selbe geschichte
Verkart haftu ir gerichte.
Da von bistu nu begangen
Und mit stricken umme-
vangen
Alles durch dine arge list,
8930 Und durch dine bosheit du bist
Nu gevangen und vertzwicket
Und mit angesten verstricket,
Uz dem du dich nicht entwerren
Machst, — daz machen dine
werren.
8935 Und dir betrubet dine kel
Endeliche vorchte inel
Von zukumftigem ubele,
Daz dich fla uber dy knubele.
Job, dich duchte, da du gewalt
8940 Hattes und ere manecvalt,
Daz du suldes nicht gewisse
Han befehen dis vinsternisse,
Daz ist der widernisse buten,
Di dir vinsternis bedeuten.
8945 Du dachtes daz nicht benucken
Dich folden noch under-
drucken
[537^b] Also groze wazzervlagen,
Dy dich nider han geflagen.
Hy vort Elyphas von Theman [538^a] Und spricht: 'ey, Job, wenest du
8950 Beschildet Job, den heiligen man,
Von der funden weyn ken Gote
Und ken synem gebote,
Und wil bewisen ym da by
Daz er nicht wol geloubic sy.
8955 Also bewert Elyphas daz
Und gyt daz Job, der wisheit
laz,
Ken Gote sy des vervlizzen
Daz Got nicht muge wizen
Der lute werk und ire tat.
8960 Und verbaz fine rede gat
Daz Got funne, mand, gestirne
Und diz firmament durch kirne
Und engele bescheidenlich
Irkenne und nicht wende sich
8965 Uf dise cranke nidere ding:
'Job, dor an bistu gentzlich ling
Und ungeloubic in Gote,
Des wil ich hy wesen bote
Und wil dich, Job, des verwinden
8970 Und mit diser rede binden.
Wan wiste Got von himelberk
Nicht aller lute tat und werk
Und alle ding gar volleclich,
Gemeynlich und ouch funderlich,
8975 Nicht wer volkumen fine kunft,
Noch er mochte bewisen gunft
Ymande nach dem willen sin.
Valsch ist das uf dy truwe min.
Wan Gotes vorbesichtekeit
8980 Beschirmen und byforge treit
Allerdinge, daz ist war,
Und zu vorderst dis menschen
gar'.
Uz disen Worten herte schuzt
Elyphas ken Job und befluzt
[538^a] Und spricht: 'ey, Job, wenest du
des
8986 (Ich wil dir kurtzlich sagen
wes):
Daz Got funder allen schimel
Sy vil hoer wan der himel,
Daz dorumme Got der reyne
8990 Dort dy himel ding alleyne
Irkenne mit vernumpften schrin?

8932. *Lyra*: illaqueatus es angustis, de quibus non potes exire. 8943. *Lyra*: i. e. ad-
versitates quae tenebris designantur. 8949—9096. *Job* 22, 12—20 (v. 8949—85: *Einleitung*).

- Daz von nymande ficherlich
Kumnt wen alleine von Gote,
Der beide vru unde spote
9055 Wol alle ding bewachet
Und ouch ordenlich belachet.
Der selben zwivelere fin
Von mir wese gevirret hin.
Wan ich halde mit ficherheit
9060 Daz Gotes vorbesichtekeit
[539^a] Sich zu allen dingen recke,
Beschirme und bedecke.
Und dorumme wirt geschen
Daz di gerechten werden
fehen
- 9065 Der vorbenanten zwiveler
Groz verterbnis dar und her
Gar an allerhande dro;
Des dy gerechten werden vro
In in selbe an under laz,
9070 Nicht durch rache noch durch
haz,
Sunder durch di bescheydenheit
Der gotlichen gerechtekeit.
Da by wil ich me sagen dir:
Der unschuldege wirt
spotten ir
- 9075 Verfmehende iren valschen wan,
Den dy touben nicht wollen lan.
Ouch ist verfniten ane var
Ir hoffenunge gar unde gar
An werltlicher selekeit.
9080 Ouch hat diz vuer hin geleit
Und vrezzen allerdinge
Der selben nachkumelinge.
Ab eyn boum wert ab gehouwen,
Louben mac man den stock
schouwen.
- 9085 Wirt aber der stok irhaben
Und mit wurtzln uz gegraben
Und verbrinnet in dem vuere,
Im wert hoffenunge tuere
Und im ist gar unmugelich
9090 Daz er wider becleyde sich.
Also dy Gote lint ummere,
Dy ungeloubige fundere,
Hi betrubet gar des mutes,
Aller selekeit und gutes
9095 Werden beroubet zumale.
Daz ist der fundere quale.
Allein Elyphas funder spil
Nu habe Job gestrafet vil
[539^b] Durch syner funden gelyder,
9100 Hy kumnt Elyphas nu wider
Und manet Job und gibt im rat
Daz er mit der tugende wat
Irwerbe wider der falden horn,
Daz er hatte schentlich verlorn,
9105 Und spricht: 'Job, gehorche
Gote
Und ste zu synem gebote!
Habe vride unde gedult,
Ablege, buze dine schult!
Halt fin kestigen, syne zucht,
9110 So wirstu han di beste
vrucht
Aller werltlichen falden!
Du solt dich zu Gote valden.
Enphach uz synem munde
me
Syne gebot und fine e,
9115 So daz tu aller stunde
Bekennes uz dynem munde
Und haldes indem herzen din
Daz Gotes meyfterdie fin

9065. *Lyra*: destructionem praedictorum errantium. 9097—200. *Job* 22, 21—30
(v. 9097—105: *Einleitung*, 9149—56, 9165—8, 9195—200: *Auslegungen*).

9064. fen B. 9078. In A. 9083. 88. wt A, wirt B. 9084. [stock] k aus h
korrigiert A, stok B. 9086. wurczeln B. 9091. vnmere B. 9092. vngeloubegen B.
9093. beroubet B. 9114. *Punkt nach e* A. 9115. tu czu aller B.

- Und sine vorbesichtekeit
 9120 Sy so tyef, so lang, so breit
 Daz si reychen und recken sich
 Zu allen dingen redelich!
 Job, ist daz du dich bekere
 Und zu Gote gantzlich veres,
 9125 So wirstu gebuwet wider,
 Als du wers gebrochen nyder;
 Tuftu uz dyme huse dan
 Verre dy unrecht han getan
 Under den dy du besorgen
 9130 Salt den abent und den morgen,
 Job, tuftu daz, ich sage dir
 Daz dich Got machet felyk zwir:
 Wen vur erde by difem lebn
 Got wirt den kyfeling dir
 9135 (By dem kyfeling meyne
 Diz tuer edele gesteyne).
 [540^a] Und vur den kyfeling der
 Wirt dir lyfen gebn mit golde.
 Der almechtige funder wan
 9140 Wert ouch ken dynen
 Alfo das si nicht mugen me
 Dir geschaden aber als e
 Und vort nymant dich uneret.
 Din filber wirt dir gemeret: [540^b]
 9145 Daz ist groz richtum und schatz,
 Den man by dis filber satz
 Gemeinlich phliget zu beduten,
 Den lute gemeinlich truten'.
 Und Elyphas nicht alleine
 9150 Gelobet golt, filber, gesteyne
 Und salde werltlicher habe,
 Sunder ouch geistlichere gabe,
 Di sich zu der felen halden
 Und ir seleclichen walden.
 9155 Daz er ym nicht gelobte vor
 Und spricht: 'Job, heldestu dis
 Du wirft von aller not irloft
 Und wirft vulen gotlichen troft
 Bynnen indyns herzen scryn,
 9160 Der von Gote dir vluzet in:
 Des trostes wirstu entleben
 Und wirft din antlitz
 Zu Gote, beschouwende in.
 Da von vrolich wirt din syn'.
 9165 Den troft, diz schouwen hy
 Elyphas, sam is dem mensche
 Alleine by difem leben;
 Er wolde keyn anders geben.
 'Bit', spricht er, 'Gote ge-
 So zuhant irhort er dich!
 9170 Du solt dich zu Gote valden
 Und solt din gelubde halden,
 Durch daz dis Got irhoret hat.
 Job, halt ebne minen rat,
 Betracc dich zitlicher dinge,
 9176 So kumt dir zu gut gelinge
 Und beginnet indinem wege
 Schinen eyn licht zu phlege!
 Wan wer sich demutiget
 Und sich tut under Gote flecht,
 Der kumt inere manievalt,

9135. meyne *Imperat.*9145. *Lyra*: divitiae generaliter quae nomine argenti designantur.

9120. *Punkt nach tyef und nach lang A.* 9122. endelich *B.* 9123. Jo *A.*
 9126. werft *B.* 9138. geben *B.* 9140. W't *A.*, Wirt *B.* 9142. *Punkt nach e A.*
 9146. filberz *B.* 9148. lute *AB.* 9150. Geloubet *B.* 9152. geistlich-e *A.*, geistliche *B.*
 9155. gelobete *B.* 9166. mēschē *B.* 9169. spricht *B.* 9173. l. dich? (*H.*)
 9174. ebene *B.* 9175. sitlichir *B.*

- In wirdekeit und ingewalt
 In dyfen werltlichen falden.
 Job, daz saltu ouch behalden:
 9185 Wer fyne ougen nyder flet
 Und hyn demuteclichen get
 Und fine eygene gebrechen
 Wol merket, daz wil ich fprechen
 Daz er wirt los aller quale,
 9190 Di den bosen kumr zumale.
 Selic wirt der unschuldege,
 Von herzen der geduldege,
 Und felic wirt der genende
 Von reynnekeit fyner hende'. 9225
 9195 Als er fpreche: 'man fol gereit
 Zu volkumner felekeit
 Reynnekeit dis herzen han
 Und reyne werk gar wol getan.'
 Wan by henden inheliger fchrift
 9200 Di werk man meint und tryft.
 Daz dritte und czwentzigifte.
 Elyphas was ken Job gar heyz
 Und ym zu vorderft zwey ver-
 weyz.
 Diz erfte was geflayn daz Job
 Were durch fine funde grob
 9205 Von Gote, und das ander was
 Daz Elyphas Job vur las,
 Daz er ungeloubec were.
 Diz waren Job vil leyde mere.
 Job difer fchult fich hy entfayt.
 9210 Do by von erft er fich irclayt
 Daz man ym unrecht tu dar an,
 [541a] Unde wil mit der warheit gan
 Und bewifen fynen vrunden
 Und difputyrende kunden
 9215 Daz er werde vunden flecht
 Und allerdinge gar gerecht.
 Ouch wil Job hy bewifen baz
 Daz der bosen funder haz,
 Ir hochvart und ir uppelcheit
 9220 Und ire ungerechtekeit
 An ym zu den keynen ftunden
 Keyne wile fy bevunden.
 Und dorumme ken Elypham
 Und ken den ander, als iz zam,
 9225 Job antwurte und alto
 fprach:
 'Uwer troften min ungemach
 Mir vernuwet und min leyt.
 Und des fint nu in bitterkeyt
 Mine rede und mine wort
 9230 Und dy hant mines flages
 vort,
 Daz ift: dis flages fwere laft,
 Di ich als eyn geduldik gaft
 Han gelyden an arge lift.
 Befweret grobelicher ift
 9235 Min mut, min herze und min fyn.
 Gar fere ich betrubet byn
 Da von daz man mich fo verfmat
 Und uf geleit unrechte hat
 So daz ich fy durch ungedult
 9240 Geflagen und durch mine fchult,
 Und ift 'mir funderlich eyn pin
 Uf di not und dis fuftzen
 min'.
 Als er fpreche: 'ich hatte e

9199 f. *Lyra*: per manus opera designantur. 9201—25. *Einleitung zu Kap. 23.*
 9203. geflayn daz = daz g. 9226—78. *Job 23, 2 (v. 9243—78: Auslegung).* 9237. *Lyra*:
 eo quod imponitur mihi propter culpam meam fuisse illatam (sc. manum plagae).
 9242. super gemitum meum *Job 23, 2.*

9183. dyfen] d korrigiert A. 9190. kumr A. 9194. reynnekeit B. 9197. Reyne-
 keit B. 9200. meynet B. Punkt nach tryft A. 9201. Elypham B. 9205. das]
 dez B. 9215 f. recht: flecht B. 9222. bevunden] v aus w (Punkt unter dem ersten
 w-Strich) A. 9224. and'n B. 9225. alto fehlt B. 9243. Punkt nach e A.

- Sache daz ich stille min we
 9245 In mir irclaite, aber nu
 Han ich gewisse al dor zu
 Sache vort zu lagene
 Und mit gedult zu clagene
 Dorumme daz mich bescrien
 [541^b] Myne vrunt und mich des czen
 9251 Daz ich sy von minen schulden
 Also kumen zu unhulden
 Und daz ich durch di funde min
 Sy geflayn mit diser pin,
 9255 Di grozer ist wan mine schult.
 Daz ich redelich mit gedult
 Wil bewisen, wo ich sol,
 Daz ich disen kummer dol
 Nicht durch di sache di ir trayt
 9260 Und uf mich lesterlich sayt.
 Dor an ir nicht billichen tut
 Und hat nicht rechter vrunde
 mut.
 Ouch nicht wesen gantz noch
 ftete
 Uwer wort vol valscher grete.
 9265 Des bin ich uf uch irbolgen
 Und wil uch mit nichte volgen.
 Wan ir muget mir mit nichte
 Zu keynerhande geschichte
 Gehelfen noch geraten,
 9270 Als doch ie di besten taten,
 Dy nicht ire vrunde lyezen
 Noch si lesterlichen bestyezen,
 Wan widernis und ungemach
 Indert irem vrunde geschach.
 9275 Dorumme wil ich anders wo
 Di not und myner smerzen dro
 Irclagen und min herzeleyt,
- Ir vrunde, daz si uch geleyt!
 Vort rufet Job, der selge man,
 9280 Diz gotliche gerichte an
 Gar ynnenclichen und mit vle
 Daz Got irhore synen scere,
 So daz er in wise mache
 Der schult und ouch der sache,
 9285 Zu vorderst ken den vrunden sin,
 Durch waz er lyde dise pin;
 Und spricht: 'wer hilfet mir *nu*
 des
 [542^a] Daz ich irkenne recht durch
 wes
 Ich si gequelet und geflayn
 9290 (Daz ich han mit gedult ver-
 trayn)
 Von Gote minen richtere?
 Ich gentzlich wizzen begere
 Di sache gantz myner quale
 Und daz ich z'u synem*sale
 9295 Muge kumen in der wise
 Daz ich hore von sinem prise
 Und daz ich des mich irvrage
 Daz ich suche unde jage.
 Wan ich wil diz gerichte min
 9300 Legen dar vur di ougen sin.
 Ich wil uf syne vuze bygen
 Und wil nichnicht mit im crygen,
 Als mich doch czech Elyphas
 scharf
 Und mir daz vor min ougen warf
 9305 Und was des ken mir eyn bote
 Daz ich begerte mit Gote
 Crygen als mit minem glychen.
 Des muz Elyphas mir entwichen
 Durch dy warheit sicherlich.

9279—348. *Job* 23, 3—7 (v. 9279—87: *Einleitung*). 9288. wes] durch mit *Genet.*;
Lyra: [ut cognoscam] Deum iudicem meum ad sciendum causam afflictionis meae.
 9294. ad solium ejus *Job* 23, 3.

9260. left'lichen *B.* 9264. valsch *B.* 9272. Nach *B.* 9281. ynnēclichē (*das*
erste ē aus n) *A.* 9282. inhore *A.* 9287. nu fehlt *A.* 9291. mynem *B.*
 9292. gentzlich] z *aus l* korrigiert *A.* gebere *A.* 9296. hoer *B.* 9307. minē *A.*

- 9310 Ich wil selben beſcheiden mich,
 Ab man vindet icht an mir
 Zu ſcheldene, daz ſag ich dir,
 Durch daz ich wizze ſyne
 wort,
 Di er mir antwurtet vort,
 9315 Und daz ich wol recht
 verneme
 Waz er mir ſayt zu gezeime.
 Ydoch da by ich nicht in wil
 Daz der richter vol creften
 vil
 Cryge mit mir in fulcher acht
 9320 So daz ich ſyner rede macht
 Nicht ebene muge begrifen,
 Sunder er geruche flyfen
 Und lichtlich tempern ſine wort,
 Daz ſy myner vernumphten ort
 9325 Begryfen muge redelich,
 [542b] Und geringlich beſcheide mich
 Und nicht mit ſyner ſweren
 laſt
 Verdrucke mich vil armen gaſt.
 Ydoch ken mir er lege vur
 9330 Gerechtekeit nach willekur
 Und offenbare mit der tat
 Der ſchult und myner pine grat
 Und richte vur myne pine
 Alſo daz myn ſyg irſchine
 9335 Mit warheit ken minen vrunden,
 Dy mit der valſcheit vunden
 Alles di warheit vechten an
 Und halten vur ſich iren wan
 Und ire valſche irrekeit,
 9340 Und an alle beſcheidenheit,
 Als ich ſayte inder nede,
 Si vuren ken mir tumme rede.
- Daz ich gut nu wil lazen ſyn
 Und wil zu dem ſchepphere myn
 9345 Mich mit allem vlize wenden,
 Der alleine mac vol enden
 Wol nach ſyner gerechtekeit
 Mine lache und myne leit'.
 Wolt ir horen unde dagen?
 9350 Ich wil uch hy eynis ſagen
 Daz gentzlich war iſt und gantz,
 An allen bruch, an allen ſcrantz,
 Und alle lerer des geſtan:
 Nimant naturlich wizzen kan
 9355 Waz Got ſy, noch in irkennen.
 Wan waz man nu mac genennen,
 Dor uber ſwebet ymmer Got.
 Da von ſpricht Job an allen
 ſpot:
 'Ab ich in diſ oft wandere
 9360 Und da eyns und diſ andere
 An dem firmamente kyle,
 Min arbeyt ich da verlyſe:
 Got mir al da irſchynet
 nicht,
 [543a] Alſo daz ich volkumelich
 9365 Icht in ſo irkennen muge.
 Ab ich mit vernumphten vluge
 Hin ken dem weſten kere mich
 Und merke da byſcheydenlich
 Der ſyben planeten vlygen
 9370 Und der vier elementen crygen,
 So mac mir daz nicht gezemen
 Daz ich in muge vernemen.
 Und ker ich uf di linkehant,
 Daz diſ norden iſt genant,
 9375 Waz du ich da vur den ſyfen?
 Da mac ich in nicht be-
 gryfen

9310. et os meum replebo increpationibus *Job* 23, 4. 9332. *Lyra*: gravitatem poenae
 meae et culpa. 9334. *ib.* quod appareat victoria mea. 9349—414. *Job* 23, 8—10
 (v. 9349—58: *Einleitung*). 9359. si ad orientem iero *Job* 23, 8.

9310. beſcheidē *A.* 9358. ſpricht *B.* 9368. beſcheydenlich *B.* 9369. Dy *B.*
 9375. Waz] Das *B* (quid agam? *Job* 23, 9). du] tu *B.* Punkt nach ich *A.*

- Und irkennen volkumelich.
 Ab der vernumphten straze mich
 Irhebet uf di rechte hant,
 9380 Min suchen ist da unbewant,
 Ich kan sin da nicht en-
 phinden 9410
 Noch mit der vernumphten vin-
 den,
 Daz ich Gote irkenne gantz,
 So gar brey ist syn ummelfwantz.
 9385 Also hoch ist Gotes wesen
 Daz alle zungen durch lesen
 Nicht mugen, noch der engel
 fchar
 Nymmer mugen begrifen gar
 Waz Got insynem wesen sy.'
 9390 Nu pruvet ebne daz da by!
 Alleyne dy schepphenunge
 Und aller vernumphten zunge
 Den scheppher gantz nicht ir-
 kenne
 Noch mit lobe vollen nenne,
 9395 Ydoch irkennet er uns gar
 Und hat gerechent unse har
 Und allen unsen gebrechen.
 Dorumme wil Job hy sprechen
 Und gyt: 'Got weiz myne
 wege,
 9400 Di ich wanderte zu phlege,
 Und hat verfuchet mynen
 mut,
 [543^b] Recht als eyn golt inheyzer
 glut
 Verfucht wirt hin uf diz leste
 Und inmancher glute gleste.
 9405 Alluft hat Got ouch min gerucht
- Und mich mit mancher not ver-
 lucht,
 Daz min unschult den ander gar
 Wurde kunt und offenbar.
 Wan gewislich uz und inne
 Mine unschult Gotes minne
 Gantz irkennet und wol weyz.
 Wan syner smerzen vuer heyz
 Myne gedult verfuchet hat.
 Gelobet si syn tifer rat!
 9415 Bezuget Job, der selge deyn,
 Hat von Gotes gericht weyn
 Daz er nicht sy durch schult
 geflayn,
 Als syne widerfachen sayn.
 Nu wil aber der helge Job
 9420 Daz selbe synen vrunden grob
 Bezugen mit den werken sin
 Daz er nicht hab verschult di pin
 Mit bosheit noch mit misstat.
 Da von spricht Job und daz
 verstat:
 9425 'Gotes wilheit uns wandert vor.
 Synen vuzstappen, synen spor
 Gewislich volget nach min
 vuz.
 Nicht sol ich anders noch in
 muz.
 Mit den werken min zu maze
 9430 Gevolget han ich syner straze.
 Ouch han ich vor alles gut
 Sicherlich synen wec behut
 Und bin dar uz nicht ge-
 treten.
 Gearbeytet und gejeten
 9435 Han ich mit mynen gelyppen

9384. *Lyra*: eadem est distantia Dei. 9407 f. *ibid.* ut aliis manifestaretur. 9412. *ibid.*: ignis tribulationis. 9415—518. *Job* 23, 11—17 (v. 9415—24: *Einleitung*, 9441—57: *Auslegung*).

9382. Nach B. 9384. breyt B. 9388. Nymmer] m aus ul korrigiert A.
 9390. ebene B. 9392. alle B. zvngen A. 9393. D' A, Der B, Den H. 9400. czu
 wand're phlege B. 9403. V'fuchet B. 9407. den] d' A. 9412. syne AB, syner H.
 9414. *Punkt nach* rat A. 9416. geriche A. 9422. v'schut A. 9426. synem B.

- In den geboten syner lyppen.
 Mit deme daz myne zunge
 Von Gotes offenbarunge
 Uber des menschen sin enphing,
 [544^a] Gotes wille an mir irging'.
 9441 Wan alleine Got den heyden
 Nicht geoffenbart noch ent-
 scheiden
 Di e hette di geben wart
 By Moyse den juden hart,
 9445 Doch den heyden di kuschen mut
 Hatten und reynes leben gut
 Und wanten also unverfnyten,
 Nur von naturlichen syten
 Ire vernumpht uf zu Gote
 9450 Mit gebete vru unde spote,
 Den offenbarte Gotes glas
 Waz nutzlich iren falden was.
 Und Job was den ich da meyne,
 Der da hatte luter reyne
 9455 Offenbarunge behende
 Von dem lesten ufiristende.
 Dorumme spricht Job funder
 spot:
 'Von den lyppen syner
 gebot
 Ich wanderte nicht besyten.
 9460 Innenlich zu allen zyten
 Ich verbark in miner schoz
 Wort und rede di er goz
 Und daz er mir machte offenbar
 Uz synen reynen munde clar.
 9465 Wan er ist werlich alleine
 Der alle ding kan gemeine.
- Keine kunft mac in vol enden.
 Nymant mac ouch wider-
 wenden
 Syne wisheit, sin gedenken
 9470 Weder synes rates lenken.
 Syne gewalt ist endelos
 (Dorumme Job *en* uz irkos).
 Wan was Gotes wille wolde,
 Daz tet Got recht als er solde,
 9475 Daz synen willen wider stan
 Dor an mac keynerhande man.
 Und dorumme von gedult
 [544^b] Geb ich Gote keyne schult.
 Er hat mir unrecht nicht getan
 9480 Mit dem betrubem, mit dem slan.
 Wan er hat nichnicht arger list
 Und by im ouch keyn ungerecht
 ist.
 Und wen er nu volendet hat
 Synen willen und synen rat
 9485 An mir rechte als er wil,
 Er tu mir dis und anders vil,
 Des wil ich wesen im gereyt
 Nach synes willen werdekeit.
 Doch sint er ist so edel gar
 9490 Und so gerecht an alle var,
 Durch daz von dem antlitz
 fin
 Betrub ich mich der flege sin.
 Unde wen ich in rechte merke,
 Sin adel und syne sterke
 9495 Und ouch syne gerechtekeit,
 So wirt mir von vorchte leyt
 Und vorchte daz er an mir waz

9439f. *Lyra*: ultra naturalem cognitionem. 9443f. *Lyra*: legem . . quae data fuit
 Judaeis. 9473 ff. *Fortsetzung der Rede Hiobs* (23, 13 zweite Hälfte). 9480. betrubem
 = betruben *Inf.* (n zu m vor mit). 9486f. *Der Dichter las praesto sum statt pr. sunt.*

9440. Gotes *B.* 9442. nach *B.* 9443. *Punkt nach e A.* gegeben *B.*
 9444. dem *A.* 9448. naturlichem *B.* 9451. Dem *A.* 9453. den ich] dēnoch *A.*
 9461. vkark *A.* 9462. groz *AB*, goz *Müller.* 9464. synem *B.* 9470. gelenken *B.*
 9472. en *B*, du *A.* 9480. Mit dē *A.* 9481. āger *A.* 9482. vnrecht *B.* 9488. wirde-
 keit *B.* 9491. antlicze *B.*

- Pynege daz er selbe baz
 An mir weyz wen ich iz sehe.
 9500 Nach synem willen mir gesche!
 Got glich eynem mynnen dybe
 Beyde mit vorchte und mit lybe
 Irwecket hat dis herze min.
 Des mac iz im nicht wider sin.
 9505 Da by der almechtige Got
 Mich hat betrubet sunder
 spot.
 Doch bin ich vertorben
 nicht
 Durch di mir an lygender
 schicht
 Der betrubnisse manecvalt,
 9510 Di mich han so gar verfalt.
 Ydoch dis trube wolken sat
 Min antlitz nicht verblendet
 hat,
 Nach der leydege vinster dunst
 Mir bedacket hat myne kunst.
 9515 Ich han noch sinne und ver-
 numpht.
 [545^a] Wy vil mir der flege kumpht
 Kunt und ouch der truben
 tage,
 Mit gedult ich daz vertrage'.
 Daz vir und czwentzigifte.
 Nu wil Job hy bewisen baz
 9520 Des er da vorne sich vermaz,
 Daz er ny geltrandelte zwar
 Noch velte um eyn kleines har
 An Gotes vorbesichtekeit,
 Als ym doch hatte uf geleit
 9525 Elyphas und di kumpan sin,
 Und sprecht: 'wol weyz mins
 Herzen scrien
 Daz dem almechtigen Gote,
 Dem dy werlt stet zugebote
 Und gar an allen wider strit,
 9530 Dem verborgen ist keyne
 zyt.
 Waz ist, waz was, waz werden
 fol,
 Irkennet volkumlichen wol.
 Sin ouge clar und syne kunst,
 Dor zu gemischet ist keyn dunst.
 9535 Und dy ettelicher maze
 Gote mit der vernumphten
 straze
 Han irkant und an allen haz
 Mit der offenbarunge baz,
 Dy wizzennicht, si uch geseyt,
 9540 Den tag finer ewikeit.
 Wan nymant gantz begrifen mac
 Den ewyclichen Gotes tac.
 Ouch Gotes vorbesehen sin
 Ist uns sunderlichen schin
 9545 By manchen sundern alzu vil,
 Di lesterlich der sunden spil
 Sunder Gotes vorchte tryben.
 Von gewonheit sy beclyben.
 Sy schertzen uf der sunden plan,
 9550 Sam Got nicht kunne sehen an
 Ir bosheit und ir ubel tat,
 Daz sich doch nicht also irgat.
 [545^b] Wan er liet alle ire vur,
 Der gemezzen na eyner snur
 9555 Dis minste zu dem grosten hat.
 Nicht mac im vor sin ir unvlat,
 An syet er si durch sichteclich.

9503. l. Irweicht? = mollivit R. 9508 f. propter imminentes tenebras] *Lyra*:
 afflictiones. 9519—26. *Einleitung zu Kap. 24.* 952696. *Job 24, 1—4 (v. 9577—83:*
Auslegung).

9499. seh B. 9516. wil A. flege B, selge A. 9522. Nach B. 9526. spricht A.
 spricht B. 9531. Punkt nach ist und nach was A. 9533. Si A. 9537. an fehlt A.

- Des machstu wol verfinnen dich 9590 Verkeren der armen wege,
 Daz sy Got quelet offenbar, [546^a] Diz recht sy verkeren durch habe
 9560 Und hat ir ouch vil manche schar Und durch lesterliche gabe.
 Hy vor bitterlich gequelet. Verdruckt sy mit eynander
 Und er hat der nicht gevelet an
 Di nicht verouge han lyn rys'. Der lande senftmutige man,
 Di sunder funden mancherwys, 9595 Von den si sich nicht verlaen
 9565 Dorumme spricht Job: 'ander Daz sy wider mochten flaen'.
 lan Hy wil Job nu sagen vort
 Uber recht ir grenytzen gan, Von der snoden mordere mort
 Ir valsche rute und ir stab Und ouch von der roubere schicht
 Andern was erbez myzzet ab. 9600 Und bedutlich also spricht:
 Und andere han vil manche 'Ander in der wuftenuge
 hert Sam waldefele gen insprunge,
 9570 Geroubet, rynder unde phert. Di Gote nicht verougen han;
 Dy selben hert zugn dy veygen Sy morden, rouben unde van.
 Recht als sy were ir eygen. 9605 Zu bosen werken sy wachen,
 Di selben luder han veristoln Gar funtlich si sich befachen
 Der weysen esel und verholn Und mit dem roube si bejayn
 9575 Da heyne in irem huse Brot, spyse, der sy sich betrayn,
 Und inder dyberie cluse'. Irgelynde unde ire kint,
 (Man vernymt by dem esel hy 9610 Di in glich nachvolgende sint
 Ochsen und allerleige vy In der bosheit uf irem spor.
 Mit dem man den acker trybet. Di kint gen nach, di alde vor.
 9580 Und wo der gehindert blibet Iren acker sy nicht mehen
 Von vil manchen sweren reysen Und snyden ab was ander sehen.
 Der roubere, so verweysen 9615 Vremder ungemach sy warten.
 Beyde lute und ouch dy lant). Si lesen ab di wingarten
 'Sy han genumen vur eyn Der armen lute, di si dan
 phant Mit gewalt verdrungen han
 9585 Den witwen nacket unde bloz Und han si verdrucket gar.
 Beyde ire rynt und ouch ir noz. 9620 Sy nemen und nicht legen dar.
 Und wo man also phendet, Sy zyen di lute nacket uz
 Di gerechtekeit man blendet. Und geben in vil manchen puz
 Di selben sunder zu phlege Und nemen in ire cleyder,

9559. sy = die Sünder (v. 9545 ff.). 9573. luder = luoderaere. 9584 ff. Fortsetzung
 der Rede Hiobs (24, 3). 9571. zugn] paverunt; *Lyra*: ac si essent sui proprii. 9593 f. an
 = han (et oppresserunt pariter mansuetos terrae 24, 4). 9597—706. Job 24, 5—14
 (v. 9597—600: Einleitung, 9660—6: Auslegung).

9563. vor ougen B, vgl. v. 9603. 9567. Punkt nach rute A. 9571. zugen B.
 9575. irem (aus irme) B. 9579. den B. 9586. Beid B. genoz B. 9591. v'kern B.
 9593. V'drucket B. 9596. Punkt nach flaen A. 9601. wuftenüge B. 9603. got B.
 9612. alden B. 9617. luten A.

- Den armen, di nicht me, leyder,
 9625 Indem vrofte decken han:
 Von vrofte muzen sy vergan.
 Sy machet diz gerygde naz
 Der gebyrge, was wirret daz!
 [546^b] Wan di beroubten lute vlyn
 9630 Und sich zu gebirge zyn
 Und nemen war der gruben hol.
 Und e si kumen uf diz mol,
 Daz sy sich behilden baz,
 So werden sy verreyne naz,
 9635 Der in dem gebirge vellet
 Und di blozen da irschellet.
 Wan vur den reyn dy nackten
 nicht
 Nicht decken han noch cleider
 icht.
 Di steyne sy ummevaen
 9640 Und inire hol sy gaen
 Und suchen da ir leger stete
 Durch der rouber ungerete,
 Di gewalt taten mit vreyfen
 Und beroubten gar dy weifen,
 9645 Der sy solden geschonet han,
 Wan sy funder vormunde gan.
 Sy lizen sich nicht irbarmen
 Den hungrygen armen,
 Dy keinen ouwest hatten nicht,
 9650 Wan daz sy eer kornen icht
 Noch inytern uf dem velde zwar
 Zu samne lasen her und dar.
 Under dem barge der armen
- Di rouber wolden irwarmen
 9655 In der mittages stunde.
 Sy namen uz dem munde
 Den di wynpressen getraten,
 Und kunden in nicht geraten
 Vur den durst von gebrechen
 9660 Des wynes'. Job der wil sprechen
 Daz der rouber gelegenheit
 Von al zu grozer gyrekeit
 Nicht wolden schonen der armen
 Und lizen sich nicht irbarmen.
 9665 Dennoch in genugte nicht
 Nach der vorbenanten schicht:
 [547^a] 'In den steten her unde dan
 Si machten weynen manchen
 man
 Und gar bitterlichen clayn
 9670 Um di beroubet und irflayn
 Von den ublen rouberen worn
 Und diz leben von in verlorn,
 Di yres gutes beroubet
 Und irs gesundes betoubet
 9675 Von in woren uf der straze
 Oder uf der velde saze.
 Di felen der di da lagen
 Beyde verwundet und irflagen,
 Scryen begynnen nach rache
 9680 Zu Gote mit gebetes sprache.
 Und Got, der wol versehen kan,
 Nicht let hin ungerochen
 gan
 Di funder aller tugende laz,

9627. gerygde] vgl. v. 10965. 9632. mol = māl (= illuc *Lyra*). 9650 ff. *Vielmehr sammelten sie (sich) nur Ährenkörner* (eer = eher 'Ähre') *nach den Schnittern auf dem Felde* (nach Job 24, 10: Nudis et incedentibus absque vestitu et esurientibus tulerunt spicas, und *Lyra*: sed tantum aliquas spicas post messorum collectas). 9653. barge] vgl. *mndd.* barch (barg) *m.* = 'Scheune ohne Wände' (*Lübbers-Walther, Mndd. Handwörterbuch* S. 27). 9667 ff. Job 24, 12: *Fortsetzung.* 9668. fecerunt viros gemere Job 24, 12. 9682. et Deus inultum abire non patitur *ibid.*

9632. *Punkt nach e A.* 9633. Da B. behalden B. 9650. eer] cer A. 9651. Nach B. 9656. en vz B. 9660. *Punkt nach wynes A.* 9665. genugete B. 9668. machen A. 9674. ires B. 9682. gerochen AB.

- Di wider woren und gehaz
 9685 Dem lichte der vernumphten glantz.
 Sy welten nicht di wege gantz
 Di sich zyn an kunterfeit
 Zu werken der gerechtekeit.
 Mit nichte ich di verfwige.
 9690 Sy sint durch dis liches stige
 Nicht recht wider kart zu vuze
 In guter meyne zu buze.
 Vinsterre werk si hatten lieb
 Alfam der morder und der dieb.
 9695 Uf ist der uble morder vru
 Zu dem roube und zu der lu
 Und der manflechter, der sich let
 Nach blute durften und irflet
 Den durftigen und den armen,
 9700 Der let er sich nicht irbarmen.
 Der in den puschen tages vacht,
 Der selbe morder wirt by nacht
 Als eyn dyeb, der stelen get
 Und zu mitternacht uf stet,
 [547^b] Daz er di lute irwurge
 9706 Und von aller habe schurge'.
 Vort wil nu Job entflizen
 Wi manche fundere vlizen
 Inder unkuscheit, di sich her
 9710 Treyt uz vleischlicher luste ger,
 Und spicht: 'dis ebrecheres ouge
 Der vinster nacht beitet [548^a] Irshinet clar diz morgenrot,
 Daz er heymelich sine genge touge,
 Sy wenen daz is sy ir tot.
 9745 Suft sy beyde sich verandern,
 Und sin ebrechen vol brenge.
 9715 Sine luft in dar nach lenket
 Daz er in ym so gedenket:
 "Ey daz ot nymant mich irspehe
 Und keyn ouge mich irsehe!
 Alfust ich vol brenge lyle
 9720 Dis ebrechen in der wyfe!"
 Der ebrecher inder hitze
 Phliget bedecken sin antlitze.
 Daz tut der unkuscher da by,
 Daz er desten baz sicher sy
 9725 Und daz in ymant irkenne,
 Ab ym wer enkegen renne
 Oder durch ein venster luge;
 Er beytet jo syner vuge.
 Und wan sy der nach entflaben,
 9730 Di hufer sy under graben,
 Der ebrecher indem synne
 Und ouch di ebrecherinne
 Glicherwis heymlichen dyben
 Und alfam dy zwey gelyben
 9735 Sich besprochen by dem tage
 Daz sy nemen war der lage
 Wo sy wol zu samne quemen
 Wan sy di nacht vernemen:
 Wan uf dy nacht sy hatten phlicht
 9740 Und um diz liecht si welten nicht.
 Und ab snel von ir beyder bruft,
 E sy volbrenge ire lust,

9696. *Lyra*: ad insidiandum; lu (*mhd.* luo) also = 'Nachstellung'? 9701. puschen =
 buschen. 9707—898. *Job* 24, 15—25 (v. 9707—11: *Einleitung*, 9781—bis 7, 9861—8: *Aus-*
legungen.

9689. de B. 9700. Dor B. 9702. Dy B. 9706. *Punkt nach* schurge A.
 9708. v'lyzen B. 9711. spricht B. 9713. heymlich B. 9717. irspehe AB. 9718.
 irseh B. 9722. Phlyge B. 9725. da A. 9742. *Punkt nach* E A. volbrenge B.

- Und in vinsternisse wandern
 Der bosen werk, als ich sage.
 Glicherwys allam by tage
 Wandern di waz woltat weben, [548^b]
 9750 Alluft di ebrecher beneben
 Wandern inder vinsternisse'.
 Da von sprecht der heylant ge-
 wisse: 9785 Sunder dort inder helle swalk
 'Wer boslich tut anunder laz,
 Der ist deme lichte gehaz'.
 9755 Der unkuscher allerdinge
 Ist so lichte und geringe
 Zu aller ungenemen tat
 Als sich dis wazzers estrich lat 9790 Al da wirt gar vergezzen sin
 Den wint triben her unde dan.
 9760 Suft der unkusche mensch nicht
 kan
 Han steten mut, wan er ist blind
 Der synne, lychter wan der wint. 9795 Verloschen ist da ir hoffen
 Vort beschribet Job ir pine,
 Der Inoden unkuschen swine,
 9765 Di Got sy nu sunder spil
 An leget und an legen wil,
 Und spricht: 'vervluchet sy ir
 heil
 Und uf erden ir erbeteyl!
 Ir arbeyt gebe keyne vrucht!
 9770 Bremen, dyfteln, di dirre fucht
 Verterbe ire wingarten,
 So daz nymant me dar warten 9805 Wan der ebrecher zu der luft
 Wolle nach gelufte wandern!
 In fulcher wis sich verandern
 9775 Ir wingarten und ir erde
 Von irem unkuschem geberde
 Daz si blyben toub und gelde 9810 Daz sy unkuscheit mug da by

9749. *Lyra*: bene agentes. 9752 ff. *Joh. 3, 20 f.* 9765. Di] *scil.* pine. 9770. dirre
 fucht 'Dürre, Trockenheit'. 9773. Wolle ἀπὸ ξεινοῦ. 9797. des unkusche(n) suze] *vgl.*
dulcedo illius (scil. adulteri) Job 24, 20. 9806. pavit enim sterilem *Job 24, 21.*

9752. sp'cht A, spricht B. 9760. vnkvsle B. 9769. Ir] In A. 9770. d're B.
 9776. vnkvschen B. 9779. hyze A. 9780. dem A. 9799. Punkt nach Trugen A.
 9805. ebrecher] das erste e aus o korrigiert A. 9806. gelde B, golde A (*vgl. v. 6378, 9777, 9809*).

Nach irem willen getryben:	Syner funden gantze quale.
Keyne vrucht ir mac	9845 Wy etteliche funder kalt
beclyben.	Indifer yrdilcher gewalt
Nicht der witwen gut gefchit	Wol eyn lutzel lint irhaben,
Di iren rechten man verflyt:	Sy bestan nicht, zwar fy
9815 Eyn wytwe man hy nennen mac	fnaben
Dy elich ist und doch eyn fac.	Und werden dort gewurffen in
Wan den kinden di fy gebyrt,	9850 Gar tyf inder helle pin.
Den gibt fy eynen andern wirt.	Wi gar ho si lint gevidert,
[549 ^a] Dy mynne mit ir meysterfchaft	Ydoch werden si genydert
9820 Geczogen hat mit irer craft	Und gewurffen hin in den mist.
Gar starke helde unde man	Wan hochvart stet nicht lange
Hyn uf diser werlde plan	vrift.
Von eren und von selekeit.	9855 Als alle werltliche dinger
Dem unkuschen ist uf geleit:	Von der werlde Gotes vinger
9825 Wan er stet inhoer schicht,	[549 ^b] Hin nymt wan fy werden ryef,
Synem leben geloubt er	So kumt der tot, der swinde
nicht'.	gryef,
Wan von bosheit di er begat,	Und in di pin den funder treit
Zu aller zyt er vorchte hat	9860 Nach gotlicher gerechtekeit'.
Vor dem swerte oder vur gyft,	Uz alle diser rede wil
9830 Daz ouch sprach di vorder schrift.	Job beslizen also vil
'Got uf zoch syner pine stab	Daz er nicht durch dy funde syn
Und in di stat der buze gab.	Gephlaget fy mit fulcher pyn
Stat der buze, der in Got gan,	9865 Und daz er nicht wankt um eyn
Sy wenden gar unnutzlich an	har
9835 Und fy in hochvart wandeln	An Gotes vorbelichte bar
Und sich selbe boslich handeln.	Und halde daz mit sicherheit.
Sy meren ire funde balt	Dorumme spricht Job unde seyt:
Mit bosen werken manecvalt,	'Ist iz nicht gar unverdayt,
Recht als Got fy nicht muge	9870 Als ich da vorne han gesayt,
sehen.	Daz myne qual antwurtet nicht
9840 Sy trigen sich, das wil ich jehen.	Gliche miner funden schicht
Wan werlich Gotes ougen clar	Und daz di pin verre grozer fy
Insynen wegen her und dar	Wan myne schult, und ouch
Sint und pruen alzumale	da by

9816. [ac] vgl. mndd. fak 'Schimpfwort auf unartige, auch liederliche Weiber' (Lübbers-Walther S. 313). 9825. *Lyra*: in magno statu. 9830. *vg. v. 6187.* 9831 ff. *Job 24, 23: Fortsetzung der Rede Hiobs.* 9832. *dedit ei locum poenitentiae Job 24, 23.* 9857. *Lyra: impleto tempore maturitatis suae.*

9812. mac ir *B.* 9818. Dem *A.* 9822. Hyn] Bin *B.* 9825. stet *fehlt B, vgl.*
et cum steterit *Job 24, 22.* 9832. en *B.* 9857. wdem *A.* 9871. nicht *A.*

- 9875 Daz Gotes vorbesichtekeyt,
 Di sich zu allen dingen treyt,
 Lange zut uf understunden,
 Als is wert an manchen vunden, 9905 In synem gotlichen schyne
 In synem gotlichen schryne
 9880 In der werlt der funder pyne
 Und beheldet sy zu mal
 In der tyfen helle tal,
 Daz si pineget eyn vuer heyz
 Nach Gotes rechte goteweyz?
 9885 Und sint dise ding also
 Als ich han gelaget do,
 Wer mac denne geltrafen
 mich,
 Der strafe mich nu redelich!
 Und ab ich han gelogen vort 9915 Uz den zweyn du bekennen must
 9890 Und han vur Gote myne
 wort
 Geleg di unnutzlich wesen,
 Han ich lesterlich gelesen
 Vur ym uz mynem munde waz,
 Der spreche sicherlichen daz!
 [550^a] Aber under uch ist nymant zwar
 9896 Der daz gewislich sprechen tar
 Und mug daz uf mich vol-
 bringen'.
 Nicht wil ich di rede lenge.
 Daz vumf
 und czwentzigiste.
 Aber von Suyten Baldach
 9900 Anderweyde antwurdende
 jach:
 'Job, ich wil dir des wol gesten 9920 By Gote an alle maze
 Ist gewalt und irscrecken
 Gewislich an alle ecken.
 Wan alle creature muz
 Vur ym byben und uf synen vuz
 9925 Nygen, da ist nicht anders an.
 Nymant ken ym mac, sol noch
 kan,
 Der mit syner almechtykeit
 Eyntrechtekeit und vride seyt
 Und under synen hoften tun,
 9930 Sachen kan und machen fun.
 Dy himel corper er fachtet
 [550^b] Bescheydenlich und bewachet

9877 ff. *Lyra*: differt aliquando punitionem peccatorum in praesenti, reservans eos poenae gehennae. 9879. *l. schyne* (9905) ? (*H.*) 9899—976. *Job* 25, 1—3. 9930. *fun* = suon(e) 'Sühne, Frieden'.

9878. *wrt A*, *wirt B*. *mâchem B*. 9879. *gotlichem B*. 9881. *behaldet B*. 9884. *Noch B*. 9889. *gelougen B*. 9891. *Gelegt B*. 9897. *mvge B*. 9898. *lengen B*. *Punkt nach lenge A*. 9900. *And'weit B*. *antwrtede B*. 9912. *waz] daz B*. 9917. *sp'cht A*, *sprichft B*. *schult A*. 9922. *allen B*.

9995	Daz in beſchynet hy der tac, Und von den ſtunden daz der ſac,	Wan der menſch eyn lyche wirt'. Uz den worten da her gelayt Iſt iz offen und unverdayt
	Daz iſt diſ vleifches brodekeit, Eyn vil gar ungeſtaltes cleit, Des menſchen ſele unde gedank	10025 Daz Baldach von Suyten grob Nicht mac beſlizen wider Job. Wan Job, der heilge Gotes knecht, Nicht jach daz er wer gerecht Allerdinge und daz er icht
10000	Verdrucket inder funden ſtank. Von den ſchulden der menſch iſt nicht	10030 Were ken Gotes hoer phlicht, Sunder Job ſprach daz alleyne Daz er nicht der funden meyne So gar groz hette noch ſo vil Allam der grozen flege ſwil
	Reyne, noch mac ouch ſich vur icht	
	Geczechen weder gehalden Ken Gote noch glychen valden	
10005	Ouch inkeynerhande maze. Wan ſwartz iſt diſ menſchen ſtraze,	10035 Waren dy in ubergyngen Und in hertlich ummevyngen, Recht als er gevangen were In eynem vinſter kerkere. Daz ym ſere gyng zuherzen.
[551 ^b]	Welch eyn wunder, nu ſich, al- ſam	10040 Got an ym verhing di ſmerzen Daz ym her nach dort grozer ſchatz
	Der mand in keynerhande wys	Geburte von der wiſheit ſatz Vur lyne gedult zu lone In diſ paradyſes trone,
10010	Schinet von ſynes ſelbes prys, Sunder, ſich, von der funnen clar Enphet der mand ſins liches var.	10045 Do man ſol jungelt ſich verſen [552 ^a] Lones, als wyſe lerer yen.
	Ouch dy ſterne algemeine Nicht weſen ken Gote reyne,	Das ſechs und czwentzigſte.
10015	Verre mynner den der vule mift,	Baldach ſich vleyz zu brechene Und waz grozes zu ſprechene Von Gotes grundeloſer craft
	Der menſch, ken Gote luter iſt (Wan der menſch iſt ſer genarbet Und ouch von ym ſelbe darbet Beyde tugende und genade),	10050 Und von der wyſen meiſterſchaft Der gotlichen almechtekeit. Und uz den dingen Baldach ſneit Waz rede, der in nicht verdroz, Mit der er kundedlich befloz
10020	Und diſ menſch ſun, dy made, Di ſich von ſynem aze byrt	

10017 ff. 46. vgl. *Lyra*.10047—63. *Einleitung zu Kap. 26*.

10002. vur] v' B.	icht A.	10009. mond B.	10012. mond B.	war AB.
10015. dē fehlt B.	10021. ofe B.	10029. <i>Punkt nach</i> Allerdinge A.	10030. gote A.	
10034. grozen] z aus r korrigiert A.	10036. vmmewyngē A.	10038. vinſt'n B.		
10046. <i>Punkt nach</i> yen A.	10052. de A.			

- 10055 Daz Job der heilge Gotes knecht
Were fundig und ungerecht.
Dor uf Job antwurten sprach
Und Baldaches rede brach.
Wan Baldach syne wort be-
vlacht, 10090
- 10060 Mit den er Job hy ane vacht,
Allam Baldach der meisterschaft
Wol Gote gunde und der craft.
Von den sachen Job also sprach:
'Sprich, wes helfer bistu, 10095
Baldach?
Gotes? neyn zwar, er ist nicht
crank!
So ho, so tyf, so breyt, so lanc
Ist syne craft und sine macht 10100
Daz sy wirt nymmerme vol acht,
Und davon durch dikeine schicht
10070 Bedarf Got diner helfe nicht.
Du stures synen arm da by
Sam er nicht stark noch
creftig sy 10105
Zu beschirmene ane dich.
Ouch, Baldach, des berichte
mich:
10075 Weme hastu gegeben rat?
Lichte deme der nicht inhat
Wisheit und benotet ist? 10110
Neyn zwar, zu rich ist sine kift
Und sine wyfheit behende
10080 An ruret von ende zu ende.
Baldach, nicht me din reden wil
Wan daz du hast bewiset vil
[552^b] Dyner clucheit und durch 10115
rum.
Wan Got, den dyner zungen gum
- 10085 Hy so verredet wolde han,
Der selbe baz gereden kan.
Wer sol icht gutes dor zu yen
Daz du woldes leren den
Der beyde lip und dis leben
Mit der selen hat gegeben?
Er hat mit selen kumphft
Ouch gegeben dy vernumphft,
Dy beyde dis und daz vernymt
Mit den synnen, als daz geczymt.
10095 Daz kumt von Gotes wisheit dar.
Grozere ding vermac er zwar
Wan von den du haft gefaget.
Sich, dy hunen gar verzaget,
Di in der sintvlut irtrunken
10100 Von torheyte und versunken,
Under den wazzern suftzen
nu,
Und di selben aldor zu
Dy mit in wonen in der grunt.
In der tyfen helle slunt
10105 Vur Gotes ougen der verlust
Ist keyn beheltnis und der
brust
Di verstocket lac infunden.
Sy muz baden inden unden
Des ebgrundes ewiglich
10110 Und mac da nicht verbergen
sich.
Wan alleyne er als eyn bly
Tyf indiz ebgrunde sy
Geczogen mit der funden lyne
Und hin gedenet indi pyne,
10115 Doch di verlust und was da ist,
Ist offenbar zu aller vrift
Gotlichem angefichte clar

10057. antwurten = antwortend. 10064—118. Job 26, 2—6. 10105. Vur Gotes ougen] coram illo Job 26, 6. der verlust etc.] nullum est operimentum perditioni *ibid.*

10065. Punkt nach Gotes und nach zwar A. nicht A. 10066. Punkt nach ho, tyf und breyt A. 10080. rurt B. 10084. czugen B. 10091. l. mit der f.? (H.) 10097. dē A. 10105. ouges A. 10106. und] vnd A.

- Under der erden her und dar.
 Als Got under der erden
 10120 Let groze ding geworden,
 [553^a] Alfuft tut er ouch groze ding
 Gentzlich boben der erden ring.
 Sich an, Baldach, an alle guft!
 Sam eyn geczelt Got uber di
 luft 10160 Und zu vordest durch di lute
 10125 Den himel hat gedenet wit.
 Zu underft gar diz ertrich lyt,
 Daz hat gehangen lam uf
 nicht
 Got mit fyner wilheit phlicht. 10165 Und bloz her und dar der erden.
 Mit den wolken er bewindet
 Got let daz also geworden
 10130 Dy wazzer und fo verbindet
 Daz fy nicht vallen her zutal
 Mit eynander alzu mal.
 Wan Got hat also vertzwicket
 Di wolken und geschicket
 10135 Daz fy cleynlich zu lazen sich
 Und by trophen funderlich
 Dyz wazzer vellet tropphelecht
 Uz den wolken, daz ift flecht,
 Durch di fache daz iz icht
 10140 Gantz valle nyder inder fchicht, 10175 Vur deme ouch irfcrechken ler
 Als ofte di wolkenbruft
 Di himel phyler also her.
 Vallen durch den funden juft.
 Der himel phyler engele fyn,
 Wer vermac daz uberal
 Di fch vorchten, doch funder
 pyn,
 Wan der da heldet fynen fal,
 10145 Den fynen ftul und fynen tron
 Vor Gotes winken alleine,
 Und dor uffe fitzet fchon 10180 Vor fynem willen ich meyne.
 Und hebet eynen nebel dar,
 Von fyner craft fch alle mer
 Also daz wir den himel clar,
 Schir han gefamnet ane wer.
 Der Gotes fezzel ift genant,
 Sine wilheit hat von dem plan
 10150 Nicht mugen vur des nebels want
 Den kundegen geflagen dan.
 Gefehen noch beschouwen eben? 10185 Daz fint di engel di Got warf
 Er hat eyn zil gegeben
 Nyder in dis gerulle fcharf

10119—202. *Job 26, 7—13 (Fortsetzung der Rede Hiobs).* 10142. durch den funden
 juft = wegen der Sünden Kampf, Spiel; juft = tjost(e).

10118. *Punkt nach* dar A. 10142. *dē* A, der B. 10151. *Gesen* B. *geschouwen* B.
 10153. *fin]* nach n ist ein t durch *Punkt getilgt* A. 10160. *vorderft* B. 10171. *in fynem* B.
 10175. *dem* B. *irfchrecken* B. 10178. *Di fch]* *Sich* dy B.

- Durch hochvart von dem himel
hoch.10220 Und di guten, der schar sich
zoch
Und sich gantz zu Gote karten,
10190 Di hat Got als syne zarten
Vollenbracht ingrozen eren
Und an alles wider keren.
Gotes geist der hat geczyret
Der himel trone durch floriret
10195 Mit den engelen lobesam.
Und als iz synen eren zam,
[554^a] Got mit helfenreicher hant 10230 Wer mac denne gehoren an
Hat von der engel schar getrant
Und gescheyden den flangen
ark,
10200 Der gar grulich ist und stark,
Der mit syner arclistekeit
Di lute keret in hertze leyt.
Sich an, Baldach, an allen
meyl [554^b] Daz hat ir alle wol vernumen,
In dysem leben vernemelich.
Han ich dir gefayt eyn teyl 10236 Sich, Baldach, wes rumstu dich?
10205 Von Gotes wegen und syner
craft,
Von syner werden ritterschaft!
Wan di werk und ouch di tat 10240 Daz ist von der hoen phlicht
Dy Got von himelrich begat
Mit syner gotlichen gewalt,
10210 Mit syner wisheit ungezalt,
Daz sint etteliche wege
Dy uns wol leyten zu phlege 10245 Gotes wisheit noch syner craft
Ettelicher maz gewisse
Uf in Gotes bekentnisse.
10215 Baldach, daz sy dir unverdayt!
Dy wege han ich dir gefayt
Eyn teyl und unvolkumelich.
Wan di wege mugen sich 10250 Idoch Got, dis suze himel cleit,

10203—68. *Job 26, 14 (Fortsetzung der Rede Hiobs); v. 10243—68: Auslegung (nicht nach Lyra).* 10225. kueme = kûme.

10202. kert B. Punkt nach leyt A. 10205. Punkt nach wege A. 10213. maz] was B.
10219. gegliche B. 10225. Punkt nach kueme A. kvme B. 10232. volkvmeleich B.
10238. din] di A.

- In im selbe durch kenlich ist.
 Aber unfer broden vleisches mift
 Uns hindert daz wir mugen in
 Nicht mit unfer vernumphften lin10285
 10255 Irkennen gantz in fyner art,
 Byn des wir fin uf diser vart
 Wegevertyk und wegeman.
 Wi vil wir ouch der kunfte han,
 Dennoch wir nicht so vil tugen 10290
 10260 Daz wir al hy Gote mugen
 Irkennen und begryfen gantz.
 Aber wan di sele nymt den
 sprantz
 Und uz difem vleyfche flynget 10295
 Und uf sich zu himle fwinget,
 10265 So mac fy an volkumlich sehen
 Gote, sam di wifen lerer jehen.
 Dis ist daz hy Job der holde
 Wol bedeutlich sagen wolde.
- Das siben und czwentzigifti 10300
 capittil.
- Job Baldache so wider treyb
 10270 Daz fyn reden vort me bleyb,
 Und jach: 'alleyne bevunden
 [555a] Nu wol werde understunden
 Daz von Gotes besichtekeit
 Den bosen luten ane leyt
 10275 Inkenwortigem lebene
 Ir schibe loufet ebene
 Und in her und dar gelucket,
 So daz nymant fy bezucket,
 Und di guten hy liden qual
 10280 Und grozes kummers uberfwal,
 Doch kurtz und cleyne ist dis gut10315
- Daz Got den bosen al hy tut
 Und borget eyne kurtze vrift,
 Ken dem gute daz Gotes kyft
 Den reynen, guten wil geben
 Dort nach difem kurtzen leben'.
 Und daz di rede warhaft fy
 Und gar alles wandels vri,
 Daz wil Job hy bewisen
 Und wil da mite wol spifen
 Sinen willen und fyne ger.
 Des brenget er glichniffe her
 Und bevestent dy mit eyde
 Ken Baldach anderweide.
 'Lebet Got', spricht Job hy
 flecht,
 'Der mir benumen hat min
 recht
 Und min gerichte,—dis verstat
 Nach myner dryer vrunde rat,
 Dy des offenbare jehen:
 10300 "Wer hy fundik wirt gesehen,
 Der wirt sere hy gequelet".
 Dor an ir vernumphft doch velet,
 Und ir geloube und ir fin
 Ist verluft und groz ungewin,
 10305 Wan ich ubels nicht getan
 Und houbt funde ny began,
 Und doch bin ich ane maze hy
 Gequelet, als ich fy eyn vy.
 Und dorumme sprech ich flecht
 [555b] Daz mir Got benymt min recht,
 10311 Sint er mich pinget ane schult.
 Gewislich ir daz wizzen sult
 Daz ich uch sage sunder spot:
 Lebet der gewaldige Got,
 10315 Der gar zu bitterlicher pin

10269—354. *Job 27, 1—7 (Fortsetzung der Rede Hiobs).*

10252. vnfers B. 10262. den] d. AB. 10266. ien B. 10268. *Punkt nach*
 wolde A. 10271. alleyde A. 10275. In gegenwortigem B. 10286. kurtzē A.
 10293. eyde] y korrigiert A. 10294. baldache B. 10297. *Punkt nach* gerichte A.
 10299. ien B. 10300. gefen B. 10304. gewin B. 10305. l. nicht han getan?

- Hat hy gevurt dis leben myn,
 Wi lange daz Got mir des gan
 Und *ich* den adem in mir
 Mine lyppen noch myn munt
 10320 Nu werlich und zu keyner stunt
 Sol di warheit under brechen
 Weder ich unrechtes sprechen.
 Der sin mit mir gar abe ge
 Daz ich des uch zugeste
 10325 Daz der mensch wese verladen
 Mit totlicher funde schaden
 Den Got hy phlaget und quelet.
 Uwer geloube dor an velet.
 Wan Got hy phlaget manchen
 10330 Der nichsnicht ubels hat getan,
 Daz ich wol mit mir bewere.
 Ich lyde hy vil groze fwere
 Und gar unverschulter dinge.
 Hoffende bin ich mir gelinge.
 10335 Wan durch di keynerhande not
 Untz hin an mines libes tot
 Myne unschult ich begebe
 Al dy wile daz ich lebe.
 Ouch durch libe noch durch
 10340 La ich myne gerechtekeit,
 Di ich han begunft zu-
 Der wil ich vort stetlich walden.
 Wan min herze mich strafet
 Durch was totlicher funden gycht
 10345 In alle mynem lebene gar
- Alfam min leyder vient
 verwar,
 Der enyk aller gute ist
 Und hat tulent arge list,
 Der bofe widerfache myn.
 10350 Nichsnicht tracht ich myner pyn.
 Wan ich weiz eyn ander leben,
 Daz allen den wert gegeben
 Dy hy geduldeclichen lyden
 Und sich mit kummer under
 Vort wil Job gewislich sayn
 Von dem valschen losen zayn,
 Ich meyne dy gliffenere.
 Von den sayt Job dyle mere:
 'Waz hoffenunge', gyt er,
 Mac der glyffenere dor an
 Ab er mit gyetze synen schatz,
 Mit gefuche und mit vorlatz
 Zu samne tribet und jayt?
 Do von er Gote missehayt
 10365 Und Got des selben sele nicht
 Irloset von der helle phlicht.
 Irhoret Got den glyffener?
 Neyn zwar, er ist ym gar unmer.
 Got vernymt nicht syn ge-
 Wan den sunder mancherleige
 Not und angeft uberdrebt.
 Keynes trostes er enfebt.
 Wan der glyffener von unkust
 Nicht hat in Gote gantze lust.
 10375 Er mac ouch nicht von wider

10346. *Der Dichter las sicut statt sit ut.* 10355—446. *Job 27, 8—15 (v. 12 übergangen in der Paraphrase).*

10318. *ich]* den (*leicht anradiert*); *am Rande* (von *anderer Hand*) *ich A.* 10322. *icht B.*
 10323. *streich* mit? (*H.*) 10327 *f. qwelt* : *velt B.* 10342. *wort A.* 10346. *vint B.*
 10351. *Wa A.* 10352. *wt A, wirt B.* 10354. *Punkt nach* *syniden A.* 10356. *dem*
valsche lösen A, den valsche bosen B. 10361. *gicze B.* 10362. *v'facz B.* 10372. *enfebt B.*

- Gote an rufen alle zyt.
 Irdisch gut ist hy sin trost.
 Da von wirt er nicht irloft
 Noch von der helle gevryet,
 10380 Waz er zu Gote geschriet
 Zu jungest an synem ende.
 Wan fundik sint syne hende.
 Daz ist gesprochen funderlich
 Wider funder di selbe sich
 10385 Trosten und doch funden vil
 /556^b/ Und machen in eyn toren spil,
 Sprechende allam dy affen:
 "Got der hat uns nicht geschaffen
 Zu vertumnys, er hat bereyt
 10390 Uns alle zu der selekeit".
 Daz ist war ab sy sich schicken
 Bevor und sich wol verstricken
 Mit guten werken sytelich.
 Wolt er ebene horen mich,
 10395 Ich lere uch by Gotes hant, 10430 Und syn doch aller tugende an.
 Dy Got hat an mich gewant.
 Ich wil uch daz nicht ver-
 dagen
 Und wil redelich uch sagen
 Waz teyles Got lezet werden
 10400 Den funderen uf der erden.
 Wan daz ist gar wol zu maze
 Daz der vater jo belaze
 Synen fun und uf eyn heil
 Im gebe syn bescheyden teil
 10405 Uz syner vollen richen kyft.
 Gotes fun der funder ist:
 Alleine er sy verwildet
 Sunderlich, doch ist er gebildet
 Nach Gote und hat menschen
 schyn.
 10410 Da von ist Got der vater syn. 10445 Nicht weinen noch sy clagen
- Durch daz Got zu synem teyle
 Und zu synem lesten heyle
 Gybt gelucke unde gut.
 Got nichfnicht ane lache tut.
 10415 Aber uz der genaden scryn
 Got den gewünschten funen syn,
 Dy hy liden jamerkeyt,
 Groz betrubnis und leyt,
 Gybt zu ymmer wernde heyle
 10420 Und zu irem besten teyle
 Dy vreuden riche crone
 Dort inhimmelriche schone.
 Da wirt in aller fwere buz.
 /557^a/ Wan irdisch gut hat kurtzen vuz
 10425 Daz den funderen hy geburt,
 Als man wol in der werlde spurt
 An glysseneren her und dar,
 Dy sich dunken so gar clar
 Vur den luten und gut getan
 10430 Und syn doch aller tugende an.
 Ab ire fune volleclich
 Gewachsen und gemeren sich,
 Doch wunderlich sy verterben
 Und under den fwerten
 sterben.
 10435 Ire neven von kummer mat
 Werden und nicht brotes sat.
 Daz ist daz sy gelygen tot
 Und sterben von der hunger not.
 Und was irs geslechtes blybet,
 10440 Der tot von hinnen trybet.
 Sy werden sam diz vy be-
 graben,
 Dor an sy dy maden laben.
 Und verwitwet ire wip
 Um der bosen manne lip
 10445 Nicht weinen noch sy clagen

10380. schryet B. 10389. v'damnys B. 10391. war] waz B. 10393. sytelich B.
 10394. Wolter (lt korr.) A, Wold ir B. ebne B. 10404. syn] n aus m (der letzte Strich
 radiert und unterpunktiert) A. 10408. Svntlich B. Punkt nach Sundlich A. 10409. Punkt
 nach gote A. 10411. teyle] t nach Rasur A. 10419. w'ndē B. 10421. vrouden B.
 10427. glyssereeren A. 10438. dez hūgers B. 10441 f. betrabn : labn B.

- Und ir gar schir verdagen'.
 Von dem richen gliffenere
 Sayt Job aber dise mere
 Und git: 'ab er sam di erde 10480
 10450 Gefamnet filbers eyn cloz,
 Zu vil und uber di maze,
 Und ab er bereyten laze
 Ingrozer ubervluzzekeit
 Sin gewant und fine cleyt,
 10455 Vil und mancherhande par
 Und in mancherleyge var,
 (Daz gewant uf lange zyt
 Let er bereyten funder ltryt,
 Gar von meisterlicher hant 10490
 10460 Wirt gepryset sin gewant
 Gewillich noch dem lynne fin),
 [557^b] Id'och becleydet sich dor in
 Zustunden der gerechte man.
 Der unschuldege funder wan
 10465 Syn filber teylet und sin gelt. 10495
 Der glyffenere syn geczelt
 Hat gebuwet und sin hus
 Sam di myle buwet ir clus'.
 (Dy myle ingewande fin
 10470 Nagende macht ir hufelin,
 Dor uz sy wirt geflayn zuhant
 Wan man sunnet diz gewant;
 Alfus wirt ouch, lat uch gefayn,
 Der riche funder uz geflayn
 10475 Uz synem huse, das er hat
 Mit grozem vlize und mit rat
 Gecymmert und gemachet).
- 'Und als eyner der da
 wachet,
 Und so dis wynes warten
 Oder dis obezes in dem garten,
 Der let im buwen eyn clus,
 Daz ist eyn cleynes warterehus,
 Dorinne der hutman done
 Und da also lange wone
 10485 Untz daz di vrucht wert ab ge-
 lefn.
 Dar nach let ers alleyne wefn,
 Ob is zu brichet und zur get.
 Also gar kurtze vrift bestet
 Diz funders hus und sin gemach,
 10490 Da er sich lange zu verlach.
 Und wen der riche flafen
 gat,
 Daz ist wen in der tot bestat,
 Nicht me volget im zu grabe
 Synes schatzes, syner habe
 10495 Wan eyn alt vorworfen tuch.
 Verloschen gar wert syn gefuch.
 Und uf tut er di ougen syn,
 Der riche, inder helle pyn,
 Di by dem leben syn bevorn
 [558^a] Mit der schult verflozen worn.
 10501 Dy schult so gar in under bricht
 Daz er Gotes vindet nicht.
 Und groz kummer und gebrech
 Sam eyn vlutik wazzer vrech
 10505 Im begrifet mit voller macht
 Und in verdrucket by der
 nacht.

10447—546. *Job* 27, 16—23. 10463. sed justus vestiatur illis *Job* 27, 17. 10500. *Lyra*: clausi in culpa. 10502. l. gutes? vgl. et nihil inveniet *Job* 27, 19; dazu *Lyra*: de bonis praesentis vitae.

10446. *Punkt nach* vdagen A. 10450. eynen B. 10453. ubervluzzekeit] das zweite z aus e A. 10463. gerechten A, gerechtē B. 10479. so] l. sy . . warten (*part. praes.*)? (R.) 10480. obzes B. den B. 10481. eyne B. 10482. wart'ehus (r-*Punkt unsicher*) A, wartehues B. 10485. wt ab A, ab wirt B. 10485 f. gelesen: wesen B. 10487. czu get B. 10496. V'lufchen B. wt A, wirt B. 10500. vflozen A. 10504. wazzer] waz h' B, Fehler: quasi aqua inopia *Job* 27, 20.

- Dy bulgen und di unden groz
 Im tun vil manchen herten stoß /558b/ Uz der er ist geworfen dan.
 In dem swalge der helle tyf. Ich meyne: uz der werlde lust,
 10510 Den richen funder und den gyf 10540 Da im enpor stunt sine brust,
 Uf nymt eyn heizer burnder Wirt er gewurfen mit leyde
 wint, An aller falden weyde
 Daz ist Sathan der leyde vint, Inder helle bitterkeit,
 Der gar grulich durch synen nyt Da er nymmer wert gemeyt,
 Brynnet nu und alle zyt 10545 Und muz da ymmer burnen vort.
 10515 Wy er den menschen gevelle Waz hilfet da syn grozer hort?
 Und in zuyme gefelle.
 Der tuvel in von dysem plan
 Und als eyn sturmwint
 ungetan
 Rucket und von syner stat,
 10520 Di hy der funder hot gehat
 By disem lebene ingrozer lust. 10550 Allam eyn wiser vater tut,
 Der tuvel let uf syne brust
 Von syner hant gen flege dar
 Und schonet syn nicht um
 eyn har.
 10525 Den flegen sich intzyen 10555 Er syne ublen sunen tut.
 Der funder begert und vlyen
 Und mac doch intrynnen nicht
 Von des hande, dy in bricht.
 Und ie me mit den clawen
 syn 10560 Got uz synem scryne wigt
 10530 Den funder twynget in der pyn
 Der tuvel mit ungelymphe
 Und wyspelt uf in in
 schymphe,
 Den er vor smeychende betrok.
 Der funder syet wer in belok,
 10535 Und fiet ouch syn herzeleyt 10565 Dy tuere geistliche gabe.
 In der helle pine breyt. Aber dise werltliche habe

15528. de manu ejus *Job* 27, 22.
 10547—622. *Einleitung zu Kap. 28.*
 adoptionis gratiam.

10511. burnd· (rnd auf *Rasur*) *A.* 10514. Brynnet] über y scheint ein Nasalstrich aus-
 radiert *A.* 10521. lebne *B.* 10528. hande *B.* henden *A.* 10533 f. betrok: beloket *B.*
 10544. wt *A.* wirt *B.* 10545. brýnen *B.* 10546. fy *A.* Punkt nach hort *A.* 110551. dē
 libstē svnē *B.* 10555. synē *B.* 10563. mit fehlt *A.* der fehlt *B.*

- Got den ublen sunen schenket.
 Wan er ebne daz bedenket
 Daz sy ouch syne sunen fin.
 10570 Wan sy haben menschen schin
 Und sint nach im gebildet.
 Alleyne sy sich verwildet
 Und gefundert von Gote han
 Mit den funden dy si began,
 [559^a] Doch myzzet in ir erbeteyl
 10576 Daz ymmer wernde Gotes seyl.
 Alluſt beteilet Got dy beyde,
 Ydoch mit underſcheide.
 Wan dem guten gybt und tut
 10580 Daz man nennet geiſtlich gut
 Und riche geiſtliche gabe.
 Aber diſe werltliche habe,
 Daz wol iſt diſ minneſte gut,
 Got den ublen sunen tut
 10585 Underſtunden; daz Gote, ſich,
 Wol zymet und iſt zymelich.
 Wan sy nach im gebildet ſyn,
 Des tut yren ouch helfe ſchin.
 Er gybt in ſtarken lip und craft
 10590 Und fulcher vernumphte haſt
 Daz ſy mit iren ſynnen
 In mugen gar wol gewinnen
 Yenz daz man nennet irdiſch gut.
 Daz Got nicht ane ſache tut.
 10595 Wan er kan dy ding beſorgen
 Und im niſht iſt verborſen.
 Daz bewiſet Job der holde
 Erſt an ſilber und an golde
 Und an edlem geſteyne ſam,
 10600 Daz diſ beſte gut by nam
 Und diſ tureſte iſt genant
 Von ſchatze, daz iſt wol bekant
 Gar der werlde algemeyne.
 Da von ſayt hy Job der reyne
 10605 Daz Got an allen zwivel weyz
 Wy ſich binnen der erden creyz
 Diſ ſilber tempert und golt
 Und diſ edeln geſteynes ſolt.
 Da von wil Job vurbaz ſagen.
 10610 Ich wil uch daz nicht verdagen
 Daz ſich uf daz capitil her
 Trygen dy alchymiften ſer.
 [559^b] Hy alchymiften ſint genant,
 Als den gelarten iſt bekant,
 10615 Dy mit kunſt diſ ertz verandern
 Und eyns in diſ ander wandern
 Twingen mit behender kunſt.
 Dor zu gehoret ſwevels brunſt.
 Uz blyge ſy ſilber machen,
 10620 Uz kuppher ſy golt beſachen.
 Dy rede wil ich lazen weſen
 Und wil den text vort aber leſen.
 Dyz ſylber ertz iſt eyn ſulch
 ding
 Daz den urab und den urſpring
 10625 Syner odern, als Job hy ſayt,
 Hat bin der erden unverdayt.
 Und iren ſunderlichen gang
 Nemen der odern anevang,
 Uz dem ſich diſ ſilber ſachet.
 10630 Aber daz ſilber ertz ym machet
 Des menschen ſyn zugewinne.

10579. gybt und tut] *ſcil.* er. 10588. yr = er 3. *P. Pron.* 10623—86. *Job 28, 1—4: Anfang der abſchließenden Widerrede Hiobs.* 10628. der odern anevang = 'die Anfänge der Adern' (*venarum principia*), *Subj.* zu nemen. 10629. dem] *ſcil.* gang; ſich ſachet = *efficitur (Lyra)*.

10577. beteile (bet auf *Rasur*) A, beteilt B. 10579. den B. 10583. minneſte] *m̃ynecliche* B. 10585. *Punkt nach* Und ſtunden A. 10588. yren A, h' en B. 10590. v'ñvphtē haſt B. 10596. iſt fehlt A. 10599. edelem B. 10601. tverſte B. 10607. vnd' B. 10608. edelen B. 10611. diſ B. 10615. erez A. 10619. blye B. 10622. *Punkt nach* leſen A. 10624. vrhab B. 10629. den B. 10631. Den B.

- Dorumme dem mensche lynne
 Gotes wisheit verlyet hat
 Daz der mensch mit vernumphten
 rat
- 10635 Sere vlyzlich unde werbe
 Und uz dem ertze sylber gerbe.
 Und dis goltertz hat syne
 stat,
 Da sichz zusamne blasen lat
 Uz lachen di dar zu geburn,
 10640 Di wyse kunstiger wol spurn.
 So man uz der erden grebt
 Wo man den yfensteyn entlebt.
 Der yfensteyn von hitze groz
 Sich wandelt in dis yfen cloz.
 10645 Got hat gefatzt der zyt ir
 czyl.
 Nacht und tac recht als er wil,
 Loufen nach eyn ander hyn.
 Wan lyner tyfen wisheit syn
 Ob allen kunsten behende
 10650 Merket aller dinger ende.
 [560^a] Alleyn dis ertz verborgen sy
 Tyef in der erden und da by
 Di lute tragen arbeit swar,
 Doch ist iz unverborgen gar
 10655 Gote, dem nicht verholen ist.
 Hoen bergen selden gebrift
 Ertzes und edeler steyne.
 Von der lachen dy gemeyne
 Uf dis gebirge mac nicht kumn,
 10660 Daz sy da schufen irem vrumn
- Mit deme ertze gewisse,
 Den steyn der vinsternisse:
 Eyn snelles vlyz bevunden da
 Und dis todes schate la
 10665 Hindert daz edel gesteyne
 Wirt selden vunden gemeyne
 Von deme volke, daz da phligt
 Wandern her und dar und wigt
 Hoe berge unde tyfe tal
 10670 Durch dis ertzes aneval.
 Wan von hoen bergen vluzet
 Wazzer, daz sich schir irguzet
 Zu beydenthallen syten,
 Und anderhalb der lyten
 10675 Wonet armez volkelecht.
 Von den schulden, daz ist flecht,
 Des steynes da vergezzen wirt
 Der sich in vinsternisse birt.
 Dis todes schate unverdayt
 10680 Sint tyfe tal, in den iz tayt
 Selden, noch han liches nicht.
 Von der vinstern tufe schicht
 Und von deme ungeverte
 Lyt iz dem armute herte
 10685 Daz nicht mac kumen dar ir
 vuz
 Da in werde kummers buz.
 'Alsam Gotes wisheit munder
 Byn der erden unde drunder
 [560^b] Wirket wunderliche werk,
 10690 Suft kan ouch Got der himelberk
 In dem obersten teyle vil

10660. sy] scil. di lute 10653. irem = iren (n zu m vor v). 10662. Den steyn hängt wohl von schufen ab. Oder ist 10651—61 Parenthese, so daß Den steyn Objekt zu Merket 10650 wäre? 10663 ff. Ein schneller Fluß . . und des Todes Schatten hindert, daß edles Gestein gefunden wird. 10684. dem armute = den armen (persönlich). 10687 bis 758. Job 28, 5—10.

10632. mēschen B. 10635. Sere] Lere B (nach A ist Sere Adv. = 'sehr' und unde Adv. = 'unten'). 10638. Das B. 10639. dar] da B. 10644. yfens cloz B. 10660. schufe B. iren B. 10667. dem B. 10668. und fehlt A. 10677. Dis B. 10686. Punkt nach buz A. 10687. keine Initiale, nur rotes Absatzzeichen B. 10690. kan] han A.

- Der erden fachen waz er wil.
 Di erde, di zu brote gnug
 Getreydes unde kornes trug,
 10695 Ist von vuere umme gekart
 Von syner stat und worden
 hart. [561a]
 Daz kummet funderlichen dar
 Von odern dy sint fwevels var.
 Und wen dy odern werden
 10700 Intzundet inder erden,
 Von dem dunfte her geschozzen,
 Byn der erden da beslozzen,
 Wirt da eyn ertbybunge.
 Suft sayt uns der wifen zunge.
 10705 Daz ertbyben da verheret
 Dy erde und alumme kert.
 Diz ertrich von der selben schicht
 Treyt da vor keyn getreyde nicht
 (Daz kumet von dis fwevels
 brunft;
 10710 Wan dis fwevels vuler dunft
 So gar verbrant diz ertrich hat
 Daz da gedyet keyne fat),
 Doch den edelen saphir reyne,
 Der under der erden gesteyne
 10715 Wil syne stat jo haben,
 Da selbes wirt uz gegraben
 Do dy erde ist so verwant
 Und von dem fwevel gar ver-
 brant.
 Der selben erden leym ist
 golt
 10720 Und des tueren erzes solt'.
 Aber nymant mac dar kumen,
 Daz er da schufe synen vrumen.
- Dorumme spricht der holde
 Von dem selben tueren solde:
 10725 'Der weg', gyt er, 'da durch
 diz lant
 Ist dem gevugle unbekant,
 Ouch hat iz nicht an gesehen
 Dis gyres ouge. des wil ich
 jehen
 Daz noch keynerhande koufman
 10730 Daz selbe lant durch wandert
 han
 Noch der kouflute lune clar,
 Di verre wandern her un dar.
 Daz lant ouch, als ich besynne,
 Nicht hat durch varn di
 lewinne.
 10735 By den 'dingen ich verneme
 Daz sulch lant ist unbequeme
 Den luten und ouch den tyren,
 Daz sy sich dar wert nicht zyren
 So daz sy al da bedonen
 10740 Und da keyne wile wonen.
 Alleyne nymant wone by
 Dem selben lande, wy daz sy,
 Doch ist werlich Gotes synnen
 — — — — —
 10745 Kundic wol daz selbe lant.
 Er hat geracket fine hant
 An den vil herten kyfelfteyn.
 Groze berge hat er alleyn
 Gekart alum un umme,
 10750 Uz gewurtzelt nach der
 crumme
 Und nach der lenge suft und so.
 Nicht ist syner hant zu ho.

10702. *Lyra*: intra terram inclusi. 10708. vor = vort. 19744. *Lyra*: tamen est
 Deo nota usque ad minima, *H.* schlägt vor: Beide uz und ouch innen. 10748—51. sub-
 vertit a radicibus montes *Job* 28, 9.

10701. düften *B.* 10705. erthywen *B.* 10723 und 10724 umgestellt in *A*, die
 richtige Folge ist aber am Rand mit a und b vorgemerkt. 10726. gevulge *A.* 10742. By
 dem selben *B.* 10743. Idoch *B.* wlich *A.* 10744 fehlt *AB*; in *A* ist eine Zeile
 freigelassen. 10750 f. nach] noch *B.*

- Er hat uz hertem gelteyne
 Geßlayn vryſchez wazzer reyne,
 10755 Daz lute trunken unde dis vy,
 Alf *man* liſet in Moyſi.
 Gotes wunder der iſt gar vil,
 Und vil me wan ich ſprechen
 wil'.
 'Got diz ober und dis under
 10760 Weiz gemeinlich und befunder.
 Alle heymmeliche touge ding
 Uz geczyrkelt hat ſin rinc
 Und gar ſichteclich durch leſen.
 Wy gar tuere ſy ouch weſen,
 [561^b] Sy hat an geſehen ſin ouge
 10766 Beyde offenbar und touge.
 Vur ym ſo kan ſich nicht ver-
 ſparn.
 Er hat durch eygentlich irvarn
 Di tufe aller wazzer tyf.
 10770 Waz lange gar verholen flyeſ,
 Daz hat er wol zu lichte
 bracht [562^a] 'Elyphas und di kumpan din,
 Den luten, als er hat gedacht.'
 Golt, ſylber, edel geſteyne
 Und irdiſch gut gemeyne,
 10775 Wi tyf di weſen verborgen,
 Doch mit arbeit und mit ſorgen
 Von dem menſchen werden
 vunden, 10810
 Alleyne ſwerlich underſtunden.
 Aber alſo iſt iz nicht geleyne
 10780 Um geiſtlicher gabe ſeyn:
 Daz ſint kunſt, tugent, genade,
 Di von boben her gerade
 Heymelich werden ingegozen
 Von der wiſheit unverdrozen.
 10785 Set, der ſelben wiſheit ſmac,
 Des brunnes der ie vlizen phlac,
 Beßluzet Gotes kundſchaft
 Und ſyner hoen minne craft.
 Da by beßluzet ſy allam
 10790 Genade und aller tugende cram,
 Di der wyſe kung Salomon
 Vur Samſon kos und Abſalon.
 Daz iſt: vor ſterke ſunder hone
 Und vor al der werlde ſchone
 10795 Und gemeynlich vur allez gut
 Kos Salomon dy wiſheit vrut.
 Von boben wert dy wiſheit in
 Gegozzen uz der genaden ſcryn.
 Der menſch ſy nicht uz gekerben
 10800 Mac naturlich noch irwerben
 Von ſynes ſelbes tugende,
 Noch von ſyner mugende.
 'Elyphas und di kumpan din,
 Berichtet mich der vrage min!
 10805 Saget, ſit ir alſo mundik?
 Iſt uch ab ichſicht kundic
 Von der hoen wiſheit rich,
 Beſcheidet mich und ſaget glich
 Wo man di wiſheit vinde
 10810 Und wo man ir ingefinde!
 Daz ſint mancherhande tugent,
 Dy geiſtlich bluen von jugent
 Uz der berinder wiſheit vlamme.
 Iz ſpruzet uz irem ſtamme

10756. 2. Mose 17, 6; 4. Mose 20, 11. 10759—830. Job 28, 10—13: Fortsetzung der Rede Hiobs (v. 10811—8, 10821—30: Auslegungen). 10787 f. Lyra: includit cognitionem Dei et amorem. 10791 ff. vgl. 2. Chron. 1, 7—12.

10753. herte A. 10756. Als man B, Alfam A. 10761. heymeliche B. 10765. hat] han A, Fehler: omne pretiosum vidit oculus ejus Job 28, 10. geſen B. 10766. Beyd B. 10769. wazzer] w auf Rasur A. 10780. ſeyn auf Rasur (am Rand ſeyn) A. 10783. Heymlich B. 10784. unverdrozen] v auf Rasur A. 10791. kvnig B. 10797. wt A, wirt B. 10800. nach B. 10802. Nach B. 10806. abir B. 10813. bernd' B.

- 10815 Enzucht, demut, barmherzickeit,
 Gut wille und bescheidenheit
 Und sytelicher tugende gnug.
 Da von vraget Job mit gevug:
 'Wo', spricht er, 'und an 10845
 welcher stat
 10820 Wonendy wilheit und ir rat?'
 Job der wil spreken: 'eya, wo
 Sol man suchen di wisheyt ho?
 Der mensch weiz nicht recht 10850
 ir achte.
 Waz menschen syn ie betrachte,
 10825 Daz mac man um eyn kleines har
 Gereyten ken der wisheit clar.
 Der mensch mac ir nicht kumen 10855
 by,
 Glicherwis als er diz bly
 Oder golt uz der erden grebet,
 10830 Wo man ertzes icht entlebet'.
 Vort sayt im Job, der heilige 10860
 man,
 Daz man di wisheit vrut nicht
 kan
 Nach ir ingefinde vinden:
 'Man mac ir zwar nicht 10865
 enphinden
 10835 Dort indem lande beneben
 Den luten di wol senfte leben
 In wollust und in vrazze.
 Zu den get nicht ire straze.
 "Nicht ist sy by mir", also 10870
 sayt
 10840 Diz ebgrunde gar tyf betayt.
 [562b] Diz mer ouch gyt: "ich sage
 dir
- Daz di wisheit ist nicht by
 mir".
 Dy werlt wol sygelt her und dar
 Und gewinnet war an war.
 Doch mugen sy nicht gewinnen
 Dy wisheit mit iren synnen
 Naturlich, und von syner macht
 Der mensch di wisheit ny irvacht.
 Dy wisheit nyman irloufen
 10850 Mac, vergelden noch gekoufen
 Und um diz clare gymmengolt.
 Weder silber noch keyn solt
 Mac dy wisheit wider wegen,
 Wan sy hat den hoesten legen.
 Und di edlen tueren varben
 Von Indya dy han narben
 Ken der hoen wisheit noch.
 Alles edel gesteyne doch
 Ist gar verre ken irtunkel.
 Der rubyn, clar carwunkel,
 10860 Sardonycus, des nemet war,
 Und der saphir hymel var
 Der muz ken der wisheit bleychen.
 Nymant mac zu ir gereichen,
 10865 Gefmyde, golt noch luter glas,
 Noch mac verwechseln, als
 ich las,
 Um iren hoen werden schin
 Keynerhande gefmyde fin.
 Alle tuere guldine vaz
 10870 Sint ken der claren wisheit laz.
 Alle czyrheit funder wan
 Di dise werlt nu mac gehan,
 Ken der wisheit ist sam eyn wint,
 Yelich ding ist an sy blint.

10831—96. *Job 28, 13—18 (v. 10877—96: Auslegung): Hiob setzt fort.* 10831. im] vgl. v. 10803. 10843 f. *Lyra*: i. e. navigantes per mare bona temporalia acquirere. 10861. Sardonycus] vgl. lapidi sardonycho *Job 28, 16*.

10815. Czucht B. *Punkt nach* Enzucht A. demnt A, demut vñ B. 10817. genug B. 10819. er] ere B. an] in B. 10820. Wonende A. 10830. *Punkt nach* entlebet A. 10831. im] nu B. 10832. vrut] vurt B. nicht A. 10833. *Punkt nach* vīdē A. 10849. kan irloufen B. 10860. Dy B. carvūkel B. 10865. glot A.

[illegible]

10934. perditio et mors dixerunt *Job* 28, 22. 10948. ipse enim fines mundi intuetur *Job* 28, 24. 10958. *Lyra*: dando eis inclinationem sui motus. 10965. *vgl.* gerygde 9627. 10975. Got fach] geschach *B* ist Fehler; *vgl.* tunc vidit illam (*scil.* sapientiam) *Job* 28, 27.

10939. iob *A.* 10951. gefchyt *B.* 10954. under] vndē *B.* 10955. *Punkt*
nach *e A.* 10965. gerygde *B.* 10968. tropphelecht *B.* 10975. got fach (*auf*
Rasur) *A.* gefchach *B.* 10976. *Punkt nach e A.*

- Der tugnde und der genaden
 10995 Und der felygen bernder kunft
 Von der mylden gotlicher gunft.
 Daz ift eyn ymmer werndes gut,
 Daz Got hy dem gerechten tut.
 Alleyne fy lyden narben
 11000 Und werltliches gutes darben,
 Doch han fy der falden crantz
 Und wesen werlich felik gantz.
 Aber dy richen, den ir mut
 Ift gewant uf irdifch gut,
 11005 Di fint werlich unfelik zwyr:
 Elypha, des geloube myr!
- Daz nun und czwenzigifte
 capittil.
- Job hy mit andern glich-
 niffe
- Wil das aber vergewiffe
 Daz underftunden daz gefchit
 11010 Daz Got verhenget und verfiet
 Daz gerechte lute werden
 Ser gepflaget hy uf erden.
 Und daz bewert Job mit im felbe,
 Wan er gar an funden velbe
 11015 Aller totlichen funde was,
 Der tugende eyn lich lampen glas,
 Und doch leyt not und un-
 gemach.
- Da von er fo wunfchende
 fprach:
 'Wer hilfet mir daz ich
 noch fy 11050 Enphing von Gotes genaden.
- 11020 Alsam ich was e kummers vry
 In myner erften wirdekeit,
 Do myn hof ftunt erlich, breyt
 Und Gotes lichte lucerne
 Wol glich dem morgenfterne
 11025 Boben mynem houbte fcheyn
 Und ich infynem lichte reyn
 An allen zwyvel gar gewis
 Wanderte indem vinfternis?
 Als ich injungen tagen was,
 [565a] Do Got heymlich mit myr was
 11031 In myner celle funder leyt
 Und wol zu bettene gereyt?
 Al da was by mir funder fpot
 Touge in mynem gebete Got.
 11035 Wan fwen der menfch gar
 innenclich
 Betet, fo underkofet er fich
 Werlich mit Gote; daz vernym
 Daz Got kolet ouch mit ym
 Und irluchtet ym fyn herze
 11040 Und benymt im alle fmerze
 Mit finem vruntlichen trofte.
 Alfufst ich mich irkofte
 Da Got almechtig mit mir
 was
 Genedeclich in mynem pallas,
 11045 Und myne kynt allumme
 mich
 Da lyfen, di ich willeclich
 Generte in Gotes minne
 Von myner falden gewinne,
 Di ich von gotlichen graden
 Enphing von Gotes genaden.

11007—18. *Einleitung zu Kap. 29.* 11019—112. *Job 29, 2—10 (v. 11055—73: Auslegung).* 11031 f. *Lyra: in secreto loco tabernaculi mei praeparato ad actum orandi Deus mihi aderat.*

10994. tugende B. 10998. den B. 11005. undeutliche Punkte vor und nach wlich A. zwyr aus zwar korrigiert A. 11006. Punkt nach myr A. 11007 f. glichniffen: v'ge- wyffen B. 11012. gephaget A. 11020. Punkt nach e A. 11022. breyt] bereit B. 11028. in deme B. winft'nis A. 11030. Do fehlt B. 11032. betene B. 11042. ir- kofte] k aus l korrigiert A. 11045. alvme B.

- Wer gybt mir das ich hab so
 Als da ich mine vuze twug
 Mit butter noch dem willen
 Vol waren alle myne scryn?' 11085 Al da wart mir gar lobelich
 11055 Dy rede sich hy under bricht,
 Als man noch gemeynlich sprecht:
 'Wir hatten do an unfem spil
 Wynes so ubervluzzyk vil
 Daz wir mochten han getwayn 11090 Dy tummen fiten volgen nach):
 11060 Houbt unde vuze.' lat uch sayn:
 Der alden schatz an vye lac,
 Des man als noch genyzen phlac.
 Und diz beste das da von quam
 Und daz man von dem vye nam, 11095 Di ich wolde ny zu spalden.
 11065 Was fette mylch, uz der man flug
 Butter, der man sich wol betrug
 Beyde zukost und zu spyse.
 [565^b] Daz ist das hy Job der wise
 Nu wolde sprechen mit gevug: 11100 (Daz sint di vursten lobesam,
 11070 'Ey und hette ich also gnug
 Also do ich mochte han getwayn
 Mine vuze tac by tayn
 Mit butter!' daz doch nicht ge-
 schach. 11105 Und legten zu der selben stunt
 Job, 'eya wer ich', aber sprach, [566^a] Den vinger zwar vur iren
 11075 'Als do mir steynnrecht ertrich
 Olys, das iz wyte vloz
 In grozer ubervluzzekeit!
 Min ere was ummazen breit 11110 Daz sy mit nicht wurde hel
 Und myne salde was so hoch:
 11080 Wenich zu der stat phorten
 czoch
 Job bewiset hy gevache

10061. *Lyra*: divitiae antiquorum erant in pecudibus. 11074. Job *Subjekt* zu sprach.
 11107 f. Diese *Versfolge* (= B) ist die richtige: vgl. Job 29, 10. 11113—206. Job 29, 11—20
 (v. 11113—29: *Einleitung*).

11056. sp'cht A, spricht B. 11059. getwayn] yn aus im korrigiert A. 11064. wye A.
 11066. putt' B. 11072. Punkt nach vuze A, in B auch nach tac. 11073. putt' B.
 11076. Oleys B. 11078. vnmazen B. 11098. wurftē A. 11100. wurften A. 11101 f. mugūt:
 tugūt B. 11107 f. sind in A umgestellt. 11108. ir] ire B. 11112. Punkt nach brechten A.

- Vort und redelich dy sache
 11115 Durch di man ere ym irbot
 Di wyle er noch hatte brot.
 Wem man irbutet ere den
 Den daz gelucke ist geschen
 Daz sy han tugent und gewalt.
 11120 Di eren beyde jung und alt
 Durch irgewalt und durch irgut,
 Allam man ouch noch hute tut
 So doch wer erlich gebruechet
 Syner gewalt und nicht struchet
 11125 Uz rechtem wege beneben.
 Und also hyelt Job syn leben
 Byn des er ingewalde faz:
 Guter dinge er nicht vergaz.
 Da von spricht Job hy: 'diz
 ore
 11130 Daz insynes herzen chore
 Myn urteyl horte und vernam,
 Daz selgete mich wo iz hin
 quam, 11160 Und sprach mir wol mit sicher-
 heit
 Alles durch di gerechtekeit
 11135 Di ich bescheydenlichen hylt
 Und nicht mich zu der valscheit
 vilt. 11165 Und diz ouge daz ouch gefach
 Daz ich nicht di worheite brach,
 Gezugete myner jugende
 11140 Dis lobes und der tugende
 Dorumme daz ich machte vry
 Den armen und gestunt im by 11170 Alles unrecht was mir leit.
 Der vurmire clayte syne leyt.
 Dy ungerechten ich vertreib
- /566b/ Min beschirmen was bereit
 11145 Den weyfen den keyn
 helfer was.
 Synen seyn er uber mich las
 Der vertorben were zuhant
 Hette ich daz nicht widerwant.
 Der wyttewen herze clageber
 11150 Getroft han ich mit aller ger.
 Gerechtekeit di czoch ich an
 Und lyz keyn unrecht vurfich
 gan.
 Allenende ich an mich ineyt
 Gerechtekeit, das waz min
 cleyt,
 11155 Da was ich wol gepriset in.
 Di nothaften genuzzen min.
 Ich was-dem blinden eyn
 ouge,
 Daz syner blintheit gab touge
 Lere zu der rechten straze
 Und in brachte glich zu faze.
 11160 Ich was ouch dis lammen vuz
 Und tet den armen kummers
 buz.
 Ich was ir vater und ir rat
 Mit der beger und mit der tat.
 11165 Diz recht hilt ich da by veste.
 Der sachen di ich nicht
 wiste,
 Ich mit vlize mich der irvur,
 So daz ich icht di rechte inur
 Verhibe der gerechtekeit.
 11170 Alles unrecht was mir leit.
 Dy ungerechten ich vertreib

11117. Wem = wen : n zu m vor man; *Lyra*: honor deferendus est alicui in testimonium suae virtutis. 11131. *Lyra*: auris audiens] sententiam meam. 11138. *Lyra*: testimonium reddebat mihi] de veritate mea et iustitia. 11153. Allen ende(n) *adverbialer Dativ*; *Lyra*: ex omni parte. 11155. Da . . . in = *darin*.

11117. Wan B. 11118. Dem A. 11131. Mym A. 11137. ouch] ouge (ge *an-*
radiert) A. 11138. wonheite A, worheit B. 11139. Geczvgte B. 11141. machte]
 nichte AB *Fehler*: machte vry = liberassem *Job* 29 12; oder l. richte? (R.) 11149. wyt-
 wen B. 11156. gonoffen B. 11157. den AB.

- Und ire kynbacken zureib.
Den iren czenden ich benam
Den roub den ir hochvertik
dram
11175 Nug mit uberger gewalt;
Ich twang mit rechte daz man
galt
Was unrechtes icht geschach.
Und indem herzen min ich
sprach:
"Sicher, in mynem nestelyn 11210 Und syn gerechtekeit nicht stort
— Er gyt: — durch libe noch
durch haz.
[567^a] Unde an aller leide stucke."
Ich jach ouch inmyner beger:
"Alfam dy palme sygeber
11185 Mere ich myner tage louf 11215 Und dis urteyles des ich vant,
In wirdekeit an funden kouf,"
Also daz ich dachte alden
In grozen werltlichen falden.
Mym boum und dy wurtzel syn
11190 By dem wazzer gab lichten
schin[567^b] Und gar innenclichen nygen
Und von genaden vruchtig was 11221 Zu dem rate den ich gab.
Und grunte als eyn grunez graz.
Min ouwest stunt infuzer
schowe,
Von dem luzen hymel touwe
durch vle
11195 Wol begozzen und durch wuchtet 11225 Turfte dar zu gelegen was
Und gar achberlich durch luchtet.
Ich gedachte und daby jach:
"Sich sol an allez ungemach
Vrolich vernuwen alle zyt
11200 Dy ere min an widerstryt. 11230 Sy beiten min bescheidentlich

11180. 89. infalden und Mym] n zu m vor m bezw. b. 11187. *Lyra*: ducendo cursum vitae meae in dicta prosperitate. 11204. *Lyra*: contra insultus tentationum. 11207 bis 70. *Job* 29, 21—25 (v. 11207—11: *Einleitung*, 11263—70: *Auslegung*). 11214 ff. *Lyra*: exspectabant sententiam] meam tamquam lineam veritatis.

11172. zu treib A. 11175. vb'yger B. 11180. in falden B. min] minne A.
11189. Min B. 11195. wuchtet A. 11196. duch A. 11202. vnbewant A, vnde
bewant B. 11203. schirm B. 11206. *Punkt nach* irbarmen A. 11214. beytten B.
11221. deme B. 11222. czu brechne B. 11230. beytten B.

- Und warn begernde myner wort
 Alfam dis fuzen reynes hort,
 Der wol mit fyner fuzekeit
 Velt und ouwe grune cleit.
 11235 Dy mich horten zu allerstunt,
 Uf taten ires herzen grunt
 Und vingen myner worte leyn
 Als eynen fuzen abentreyn,
 Der da brenget loub und gras.
 11240 Und ab ich underwylen was
 Wol vrolich und dem volke mich
 Gutlich irbot und lecherlich
 (Daz wyfen manne zymet wol
 Daz er derlache wen er sol),
 11245 Ab ich irlachte sunder wan,
 Sy hatten nicht gelouben
 dran.
 So gar stete was min mut
 Und alles wandels wol behut.
 Ouch dis licht des antlitzes
 myn,
 11250 Daz ist myner vrouden schin,
 Nicht vil nyder uf di erde
 Von lichtem ungeberde.
 Wen ich zu in wolde kumen, 11280 Von alderfweyn verispotten
 Daz ich schufe iren vrumen, myn,
 11255 Ich saz under in der erste
 Und als der aller herste.
 Wy ich saz als eyn kung
 . gemeyt,
 [568^a] Umme den fyn volk stet 11285 Der hende craft mir stunt
 bereit,
 Doch was ich eyn trofter zu
 dank
 11260 Den jamerygen luten crank. Dy von grozem hunger spilden
- Den betrubten ich myte leyt
 Durch tugent myner selekeit'.
 Und alluft ist iz offenbar
 Daz der heilige Job vorwar
 11265 Nicht uz rechtem wege struchte
 Und gar tugentlich gebruchte
 Dis werltlichen geluckes balt.
 Und das was geschicket und
 gevalt
 Zu fyner hoften falde wyt,
 11270 Dy an werken der tugent lyt.
- Daz driefigilte capittil.
 Hy bewiset Job gewisse
 Syn leyt und sin widernisse,
 In daz er uz gewalde was
 Gevalen als eyn durrez gras,
 11275 Und claget clegelich daby
 Daz er gar lesterlichen fy
 Vernychtet von personen fwach
 (Daz merte ym sin ungemach),
 Und spricht: 'dy der zyt junger
 fyn,
 11280 Von alderfweyn verispotten
 myn,
 Der vater ich verunwerte
 Und si nicht setzen begerte
 Mit den hunden myner hert.
 Wan fy waren nicht anders wert.
 11285 Der hende craft mir stunt
 vernicht,
 Dy han sich nu ken mir ver-
 phlicht,
 Dy von grozem hunger spilden

11236. os suum aperiebant *Job* 29, 23. 11271—9. *Einleitung zu Kap. 30.* 11279
 bis 346. *Job* 30, 1—10. 11285. quorum virtus manuum mihi erat pro nihilo *Job* 30, 2.
 11287. spilden = rodebant *Job* 30, 3?

11241. den *A.* 11244. derlache] *d aus e korrigiert A.* 11255. *Job A, Ich B.*
 11257. kvnig *B.* 11267. balt] walt *B.* 11268. vndgevalt *A, vngevalt B.* 11270. *Punkt*
nach lyt A. 11273. d'az *A.* 11279. spucht *A.* 11284. worn *B.*

- Und sich in di wiltniffe hilden
Und azen wurtze unde
rynden, 11320
- 11290 Was fy der da mochten vinde.
Wurtzel von machalder holtz
Dy was in eyne spise smoltz,
Und daz fy mit gytze zuckten
Und fy uz den grunden
ruckten. 11325
- [568b] Wo fy der wurtzel icht
vunden,
11296 Wen fy di stete nicht kunden
Vinden wo fy des namen war,
Sy lifen mit gescreyge dar,
Recht als dy hungrygen swin
11300 Kerren wen man fy trybet in
Eycheln oder in dis ecker:
Daz kostel ist in gar lecker,
Waz fy des mochten genyzen.
In wuftenunge der vlyzen
11305 Und in ertholern fy wonten
Und uf dem tryblande
donten.
Durch hufer gebrech befunder
Sy druckten sich dort under
Diz struchet, daz fy so nackte
11310 Vur ungewiter bedackte.
Und in dem unvlate dunne
Sy rechennten ire wunne,
Der unedelen thoren lune,
Irtzoge von fnoden spune,
11315 Dy nicht schinen in dem
lande
Weder hatten keynerhande
Wirdekeit noch eren waz.
- Man hilt von in umme daz,
Ich meyne, um eyn cleynez har.
Dy selben sint mir wurden swar:
In ir singen bin ich gewant.
Sy schallen und han mich genant
In iren nuwen lyden vort.
Ouch bin ich wurden ir
sprichwort.
So wen fy von unselgen sayn,
In dem sprichworte si mich trayn
Und also under dem volke yen:
"Deme ist allam Job geschen".
Sy verlmehen mich so
cranken.
11330 Nu fy sehen myn leben wanken
Durch myner vulen sweren mist,
In den myn leben gevallen ist,
[569a] Sy sint gewichen von mir
dan,
Daz fy icht kofens mit mir han.
11335 Dy verschamten ane witze
Nicht verdroz in myn ant-
litze
Spirtzen zu grozer smackeit mir.
Dar zu vurte der tuvel ir
Ir gemute und iren syn
11340 Daz fy durch mynen ungewin
Und durch min ungelucke groz
Und daz min lip von sweren doz,
Sy dachten, als dy nicht sin ver-
sucht,
Ich wer eyn mensch von Gote
vervlucht,
11345 Daz ich von allen folde wesen
Gar vermet und uz geyesen'.

11291. radix juniperorum *Job* 30, 4: machalder = *ahd.* wehhaltar. 11309 ff. struchet = 'sentes', unvlat = 'sentina'. 11314. Irtzoge = erzogen; *Lyra*: vilitatem originis.
11315. in terra penitus non parentes *Job* 30, 8. 11343. Sy pleonastisch.

11290. vinden *B.* 11291. machalder] manch'hande *B.* 11300. trybet] r aus
y korrigiert *A.* 11307. befurd. *A.* 11313. vnedlen *B.* 11318. Mam *A.*
11328. Dem *B.* 11334. Saz *A.* 11344. vvlucht *A.* 11346. Punkt nach geyesen *A.*

Als durch eyn zubrochen	11430	Nicht flafen und mich stetlich
mure		jayn.
Und als durch eyn offene		Daz sint wurme und maden,
tuer.		Dy sich uz mynen fweren laden.
Nach irer vryen willekur		Von der wurme manchvalde-
11405 Sy sint scherecht gewaltzen in		keyt
Zu den grozen unfalden min.		Sich beschebet gar min cleyt.
Also bin ich bracht zu	11435	Da by bin ich offenbare
nichte,		Geglichet dem vulen hare.
Wan ich han nu keyn zuversichte		Und wi ich daz ab gewasche,
[570 ^a] Daz ich nach mir laze kint,		Der ofeln unde der asche
11410 Nu myne fune irflagen sint.		Byn ich glichet ouch alsam.
Als eyn wint gar endelich	11440	Recht als nich <i>snicht</i> ist min nam.'
Hat er der beger beroubet		Hy clayt Job daz im nymant
mich.		tu
Als di wolken inkurtzer vrift		Helfe in syner grozen dru,
Min heil, min trost vergangen		Und clayt erst daz von Gotes
ift		seyen
11415 An habe und an den kinden.		Daz in der let gar under weyn,
Wy mac ich daz nu verwinden?	11445	Und sprichet: 'daz du helfes mir,
Dor uber in mir selben nu		Ich scryge vlyzlich uf zu dir
Myne sele nymt nicht zu.	[570 ^b]	Betende uz mynem chore,
Wan sy senet sich von herzen		Und du tuft myr toubes ore
11420 Von des vulenden teyles smerzen,		Und wilt nicht nu irhoren
Der sy der innern suzekeit		mich
Hindert und beneben treit.	11450	Noch mir helfen sicherlich.
Mit gewalt der pyne tage		Ich ste und mit andacht bete
Mich belazen, daz ich clage.		Und bin dor an gantz und stete,
11425 By nacht und mit ungeberden		Und du syest mir gar lutzel
Swerer vil di suchen werden:		zu,
Min gebeyne durch holert		Daz du mir wolles helfen nu.
wert	11455	In eynen ubeler du bist
Mit smertzen, der iz nicht		Ken mir gewandelt inkurtzer
enpyrt.		vrift'.
Und di mich ezzen unde nayn,		Keyne verwandelunge nicht

11417. nunc autem in memetipso marcescit anima mea *Job 30, 16; dazu Lyra: dolore partis sensitivae a contemplationis dulcedine prohibita.* 11432. *Lyra: de ulceribus meis orientes.* 11436. hare = hore (luto *Job 30, 19*). 11441—554. *Job 30, 20—31 (v. 11441 bis 5: Einleitung; Job 30, 26, 2. Hälfte übergangen, wie bei Lyra).*

- In Gote vellet; do von spricht
 Vurbaz Job der genende:
 11460 'In hertekeit diner hende
 Bistu mir herte unde wider'.
 Da von sprach Job aber sider:
 'Du haft mich mit dinen gaben
 Ho in wirdekeit irhaben
 11465 Und mich gefatzt als uf den
 wint 11495 Und myne sele myte leyt
 Und haft mich crefteclich
 nider sint
 Gewurfen recht als eyenen bal
 In der tyfen unfalden tal.
 Ich weyz verwar und sicherlich 11500 Wy vil der note mich verfinydet.
 11470 Daz du zu jungest totes mich
 Nach disen phlagen und diser
 flacht.
 Do hin mich dringet dine macht
 Da eym iclichen menschen
 ift
 Gefatzt sin hus an arge list, 11505 Von der grozen fyber hyze
 11475 Dis leste hus daz ift das grab.
 Da by so flet din hant, din stab
 Anderre gnug her unde dar
 By difem lebene, daz ift bar,
 Di du nicht so gar verterbes
 11480 Und si nicht sam mich enterbes. 11510 Durch den smertzen der mich
 Sy haben jo waz zu verlicht,
 Ab si vallen in trube schicht
 Und inleydes widernisse,
 Daz du heyles fy gewisse
 [571a] Ab fy zu dir bekeren sich
 11486 Und dich anrufen innenclich.
 Und ich screy zu dir stete
 Durch not myner scharfen grete, 11515 Und bedute in der maze

11515 f. *Lyra*: exponendo cum moderamine miseriam meam.

11466. creftelich B. 11469. uwar A. 11471. flacht A. Absatzzeichen B.
 11472. macht A. 11475. Das B. 11487. sehrye B. 11494. Punkt nach dem ersten
 den A. 11495. sele myne (die Wortfolge korrigiert durch je 2 Striche über den Worten) A.
 11499. mir fehlt A. 11501 f. vrūmn : kvmn B. 11504. soth B. 11506. sweren A.
 11508. qualen] tage B. 11512. v'nūphftē B, nūphfte A.

- Myner unfalden straze,
 Daz mir di lute folden han'
 Mite lydende by gestan
 Und irweget; daz nicht geschach.
 11520 Da von so muz ich scryen ach.
 Min ungemach daz merte sich.
 Waz ich geschrey gar bitterlich,
 [571^b] Daz half mich nicht, waz ich ge-
 las.
 Der trachen bruder ich da
 was:
- 11525 Wan di mich an allez luder
 Lieb folden han als di bruder,
 Di crummen mich sam di trachen;
 Daz sint dy dem menschen ma-
 chen
 Hinderwert abgezogenes vil
 11530 Mit schimphe und mit afterspil
 Und mit manchem ungevelle.
 Ich was der struzen gefelle: [572^a]
 Wan jene di mir heymlich worn
 Und zu gefellen mich irkorn,
 11535 Di han nu hy vergezzen min
 Als der struz der eyger sin.
 Da by ich clage uber lut
 Daz verfwertzet ist mine
 hut
 • Uf mir, recht als sy si verbrant,
 11540 Von der hitze uf mich gewant,
 Von den sweren gar ungetan,
 Di min gebeyn verderret han
 Eyns teyles untz hin uf daz
 mark.
 Gekart ist inunfalde ark
- 11545 Mine harfe, min seyten spil.
 Daz ist: dis geluckes zil,
 Das mich dicke machte vro,
 Verwandelt ist in leyde dro
 Und in grozes widernisse,
 11550 Di eyn lache ist gewisse
 Alle miner trurekeit,
 Di doch ist mit bescheydenheit
 Getempert und wol zumaze
 Mit der vernumphften faze'.
- Daz eyn und driffigfte
 capittil.
- 11555 Job hat bewiset, als ich las,
 Sin gelucke, indem er was,
 Und hat beschriben al daby
 Sin widernisse, wi das sy,
 Und ouch di grozen smertzen sin,
 Da er was gefallen in.
 11561 Vonfiner unschult er nu sayt,
 Di er hilt stetlich unvertzayt,
 Und zehen laster vort er czelet,
 Uz den er zehen tugende welet,
 11565 Uz den Job an sich cleyder sneyt
 Und alle laster gar vermeyt
 Und alle totliche funde.
 Doch des zu eym urkunde
 Von erst sich Job unschuldik seyt
 11570 Der funde der unkuscheit
 Und gyt: 'da ich wollust myde,
 Ich gelobte eyn geschide
 Gelubde mit den ougen min,
 Das gyng uz mynes herzen scryn,

11517 ff. *Lyra*: per quod deberent homines moveri (= irweget) ad compassionem, cujus tamen contrarium accidit. 11523. Daz half mich nicht] *constructio àπὸ τοῦ οὐ*.
 11529. *Lyra*: detractionibus. 11549 ff. *Lyra*: in adversitatem, quae est mihi causa tristitiae. 11555—71. *Einleitung zu Kap. 31.* 11571—662. *Job 31, 1—8 (v. 11629 bis 40, 11658—62: Auslegungen).*

11530. afterspil] spyl B. 11531. manchē AB. 11532. gefelle] am Ende ein n durch Punkt getilgt A. 11554. Punkt nach faze A. 11571. da] l. daz? (H.)

- | | | |
|---------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| 11575 | Das ich an sehe dy keyne | Got merket al di wege min. |
| | mayt, 11605 | Wi mine genge sint gestalt, |
| | Wi jung, wi schon sy wer betayt, | Di hat er alle samt gezalt'. |
| | Daz mir icht von dem geschichte | Da von Job sine reynekeit |
| | Von der meyde angesichte | Bewert mit Gote und seyt: |
| | Waz vleychlicher ger sich swunge | 'Han ich mich also veranderet |
| 11580 | Und gar endelichen drunge | 11610 Und han ytellich gewanderet, |
| | Durch di ougen in mine brust | Daz ich waz tete zu beheyde |
| | Als dis verhengnis und di lust. | In den ougen junger meyde |
| | Ich say dy sache daby dir: | Und allerhande wibesnamen |
| | Waz teyles hette Got in mir | Und hy gesetzte mynen hamen, |
| 11585 | Von boben und was bederbes | 11615 Daz sy betrygen wolde myn |
| | Hette Got ouch in mir erbes? | gruz, |
| | Wan sich, Gotes teyl und erbe | Und ab geyelte ie min vuz, |
| | Ist eyn iclich mensch bederbe, | Suchende stat di da tochte |
| | In dem Got wonet mit genaden | Und sy betrygen mochte, |
| 11590 | Als in eyner reynen laden. | So henge mich, als ich sage, |
| | Aber in den di unkusche sin | 11620 Got ineyne gliche wage |
| | Und gar bewollen als dy swin, | Und wizze Got und wizzen tu |
| | In den wonet Got mit nichte, | Ouch ander lute al dar zu |
| | Er virret sich von in gerichte. | Myn eywalt, myne reynekeit, |
| 11595 | Wan dem unku/chen durch sin | Dy Got wol weyz an mich ge- |
| | unkust | cleit! |
| | Ist zu geschicket di verlust. | 11625 Und ab myn vuz gyng uneben |
| | Und Got sich von den in- | Von der reynekeit beneben, |
| | phermdet | Ab myn ouge gevolget hat |
| [572 ^b] | Dy so lesterlich verlemdet | Mynem herzen gedanken |
| | Dis werk der ungerechtekeit | drat —' |
| 11600 | Von der verblinten unkuscheit. | Hy sult ir wizzen dise schicht |
| | Wan Got eyn iclich ding wol fiet, | 11630 Daz der mensch mac mit nichte |
| | Wi gar heymlich iz geschiet'. | nicht |
| | Da von spricht Job: 'der herre | Vermyden noch intwanken |
| | sin, | Den in vlygenden gedanken, |

11598. Dy Objekt zu verlemdet 'lähmt' (vgl. erlemeden *Lexen* I 649 und verlemden bei *Tilo v. Kulm*, Von sibem Ingeligeln v. 3889). 11616—18. *Lyra* zu Job 31, 5: et festina-
vit in dolo pes meus] quaerens locum ad eas decipiendum. 11627 f. 11641 ff. si secutum
est oculos meos cor meum Job 31, 7; doch vgl. schon *Lyra*: est igitur sensus: si cor meum
(i. e. cogitationes lubricae carnis surrepticias) secutus est oculus meus impudice conspiciendo.
11630 ff. *Lyra*: non possunt ab homine evitari cogitationes surrepticiae.

11576. schone *B.* 11577. gefichte *A.* 11582. Als *B.*, Daz *A.* 11595. vnkuchē *A.*
vkvft *A.* 11597. enphremndet *B.* 11603. spricht *A.* 11609 *f.* v'andert : gewand't *B.*
11615. wöld *B.* 11616. geylte *B.* 11622. Ouch] Vuch (*V* radiert, am Rande ein *O*) *A.*
and *A.* 11630. mt *A.*

- Als Augustinus saget balt:
 'Iz ist nicht inunser gewalt,
 11635 Ab wir waz schouwen und sehen,
 [573^a] Daz wir icht sin gerurt von den.
 Doch inunser gewalt daz ist,
 Wan wir waz sehen, das unser
 lyft
 Daz ding verfmee oder vlye
 11640 Oder anneme und nach zye.'
 Uf disen /in sprach Job aldort
 (Dise rede hastu gehort):
 'Hat mynem herzen (den syn
 wik
 Von broden vleische flypperik,
 11645 In vlygender gedanken snel!)
 Gevolgt min ouge synewel
 An sende was unschamelich,
 Und ab myne hende sich
 Intreynet mit unvlate han
 11650 Gryfende was unreynlich an,
 Eyn ander ezze myne vrucht,
 Myn geflechte und myne
 czucht
 Uz gewurtzelt werde gar!
 Got der pynege mich des war
 11655 Nicht an varnder hab alleyn,
 Sunder Got ouch algemeyne
 Mich mache myner kinder an!'
 Als er spreche, der selge man:
 'Und ab ich fulche missetat
 11660 Begangen hette und unvlat,
- Ich wer billich beroubet zwar
 Der habe und der fune gar'.
 Vort nu bewiset Job hy by
 Daz er ouch unschuldik sy
 11665 Der funde von ebrechens weyn,
 Und spricht also der selge deyn:
 'Ab sich getrogen hat min
 lib
 Uf eynes andern mannes wib
 Und ab ich han gelagt da vur
 11670 Heymlich an mynes nehesten
 tur
 Durch den willen fines wibes
 Und gebruchen ires libes,
 So sy min wib eyn ubelhut
 [573^b] Und werde vremdes mannes
 brut
 11675 Und anderre uf sy bougen
 sich.
 Daz ist, sy muze inodechlich
 Sich uz tun der gemeyne.
 Wan ebrechen ist unreyne
 Sunde vul, recht als eyn mot,
 11680 Und ist wider Gotes gebot.
 Ouch ebrechen, daz ist bloz,
 Ist eyn bosheit ummazen
 groz
 Under den funden dy da sin
 Wider dem ebenristen din.
 11685 Wan dem nehsten da, daz ist
 flecht,

11633 ff. *Lyra*: non est in potestate nostra, quibus visis tangamur: tamen in potestate nostra est ea respuere vel acceptare, prosequi vel fugare; vgl. *Augustinus bei Migne, Patr. lat. t. 34 Sp. 402 f.* 11643—6. Hat mynem herzen... Gevolgt min ouge] *konditionaler Vorsatz; der Hauptsatz folgt v. 11651.* 11643. den syn wik = 'den Sinn erwäge, verstehe darunter (das Fleisch)!' 11655. *Lyra*: in bonis mobilibus. 11663—732. *Job 31, 9 bis 15 (v. 11663—6: Einleitung, 11722—32: Auslegung).* 11672. gebrüchen als substantivischer Infinitiv.

11641. sin fehlt AB, ergänzt von H. 11643. den B, dē A. 11646. Gevolget B.
 11655. habe B. 11662. Punkt nach gar A. 11663. nu] im A. 11665. svnden B.
 11673. vber hüt B. 11675. and're AB. 11681. Punkt nach Ouch A. 11682. vn-
 mazen B. 11684. den B. 11685. Punkt nach da A.

- Gefchit beyd gewalt und unrecht
 An fynem lyebften dinge gar
 Von der funden mifelvar.
 Dy felbe funde ungehuer
 11690 Ift eyn grulich vrezik vuer,
 Daz da vertzert und vrizt alfam 11720 Suchet mich Got und vindet,
 Beyde fele und den lichnam.
 Der unkufche alleyne nicht
 Verterbet di fele mit der gycht,
 11695 Sunder zwar der lichnam ouch
 Verterbet, der vil fnode gouch.
 Und der ebrecher mit der fucht
 Hat uz gewurtzelt alle vrucht 11725 Nach difem cranken lebene
 Und nymt dy gewifheit dannen
 11700 Ab den wiben und ab mannen,
 Ab den mannen zu vorderft doch.
 Ebruch benymt gewifheit noch
 Des worhaften erbekindes. 11730 Wan jenen hat daz felbe rys
 Ebrechen du wol enphindes:
 11705 Der unelichen kinder fat
 Gefatzt an rechter erbe fstat'.
 Vort me Job fich unfehuldic
 feyt 11735 Und fpricht: 'verfayt ich
 Lafters der ungerechtekeit
 Und fpricht: 'ab ich verfmehet
 han,
 11710 Also daz ich nicht wolde gan
 Vur eyn recht mit mynem
 knechte,
 [574a] Wold ich ouch nicht ften zu
 rechte 11740 Und wan ich mich zu tyfche fas,
 Miner maget und den andern
 Wan fy ken mir wolden
 wandern
 11715 Und cryges ken mir geruchten
 az:
- Unde dis gerichte fuchten,
 Waz tu ich, wi entlag ich mich
 Wen zwifchen mir und jenen
 fich
 Got gerichtes underwindet?
 Waz antwurte ich denne ym?
 Als er fpreche: 'fich, daz ver-
 nym!
 Wold ich gerichtes mich irweyn,
 Nicht rechtes mynen knechtes
 phleyn,
 Nach difem cranken lebene
 Wy folde ich denne ebene
 Aldort in Gotes gerichte
 Antwuerten fulcher gefchichte?'
 Alfam er fpreche: 'keyne wys;
 11730 Wan jenen hat daz felbe rys
 Geformet das ouch ficherlich
 Hat in di werlt gefchicket mich.'
 Vort fich Job unfehuldic feyt
 Lafter der unbarmherzekeit
 Und fpricht: 'verfayt ich
 funder wan
 Den armen was fy wolden
 han;
 Ab ich der witwen ougen
 twang
 Und tet fy beyten uberlang
 Des ich ir da fehuldic was;
 11740 Und wan ich mich zu tyfche fas,
 Az ich min mufyl alleyne
 Und ander koft gemeyne
 Und der weyfe nicht da von
 az:

11699. *Lyra*: aufert certitudinem debitae prolis.
 (v. 11781—96: Zusatz, 11845—7: Auslegung).

11733—812. *Job* 31, 16—25

11686. beyde B. 11687. libeften B. 11692. lichenam B. 11703. vorhaften A.
 11712. Wolde B. ouch ich (die Wortfolge durch je 2 Striche über den Worten korrigiert) A.
 11718. zwifchen A. 11723. Wolde B. 11724. mynē kneches A, mynem knechte B.
 11726. fvd B. 11728. Antwvten B. 11732. gefchicket aus gefchicht A. Punkt nach
 mich A. 11735. fpicht A. 11740. fas] laz B. 11741. Ab B.

Got muze wesen mir gehaz!	Gewandes gnug, von dem wart
11745 Als er spreche: 'daz lyz ich	warm
nicht.	Der bloze und sin vroftik arm;
Ich galt witwen, der armen	Ab ich durch unrecht und durch
schicht	quant
An keyner stat ich ny vergaz;	11770 Hub uf den weyfen myne
Und ist sache, wan wizzet daz,	hant
Daz mit mir dy barmherze-	Und wan sy mich inder
keyt	phorte
[574 ^b] Ist uf gewach/en von kint-	San an dem obersten orte,
heit	Da ich wol nach mynem willen
11751 Und ist uz miner muter lip	Sy mochte han lazen villen,
Mit mir kumen an allen kyp'. 11775	So muze sich dy achfel min
Vort nu Job gar unverdayt	Verrenken uz der stete sin,
Sich der hochvart unschuldik sayt	Daz ist daz ich so von Gote
11755 Und spricht: 'ab ich verfmete	Verworfen werde glich dem mote.
ye	Ich vorchte mich, daz sag ich
Den der indert vur mich gy,	dir,
Durch sin snode gewendelin; 11780	Sam grozer bulgen uber mir.
Verfmehet ich in den gengen min	Als di da lygeln in dem mer
Den armen man gewandes an,	Mit geczuge und mit gewer
11760 Ich hette barmlich ym getan;	Und vorchten sich mancher stunt
Dankten mir syne syten	Daz sy icht der bulgen flunt
nicht, 11785	Irtrenke inder tyfen se,
Dy bloz waren von armer	Suft ich vorchte und dennoch me
schicht,	Mir kumen Gotes gerichte
Dy ich dackte von miner weyn, [575 ^a]	Ab ich ymande vernichte
Wart mir gesprochen wol sin	Und im stunde nicht zu rechte.
feyn, 11790	Glich dem herren, mynem
11765 Von der wolte myner schof,	knechte
Von dem man schuf uf mynem	Wold ich mich rechtes weygern
hof	nicht.

11755. 61. 69. Im Job entsprechen v. 19—21 konditionale Vorsätze mit si; der Nachsatz (v. 22) = v. 11775 f. in der Paraphrase. 11756. Der Dichter las wie Lyra: praetereuntem (nicht pereuntem); Lyra fährt fort: sed e contra exhibui me ei misericordem; Ich hette 11760 ist also = ich enhete. 11766. dem = den; n zu m vor man. 11771. Der Dichter las Job 31, 21: etiam cum viderent me in porta superiorem. 11786. Lyra: ita semper super me timui iudicium Dei venire.

11746. Punkt nach witwen A. 11750. gewaschen A. 11759. D. A, Der B.
 11760. ym fehlt B. 11763. weyn fyn A. 11764. feyn B, fehlt A. 11765. Vnde
 von B. 11766. den B. mynē A. 11771. mich] nicht B. 11773. mynē A.
 11791. nicht A.

Wan sich hatte zu mir verpflichtet Dis recht und di gerechtekeit. Dorumme mit bescheydenheit 11795 Ken al der werlde ich rechtes	phlac, Zu vorderst durch Gotes prys bejac'. Alle hochvart und kundekeit An schatze lyt; da von Job seit: 'Ab ich mut hatte myne	11820	Wan sy in irem glantz schein, Und den mant uf gaen clar Und das sich vreute des ver- war Verborgen wo diz herze min, Anbetende den iren schin' —, (Als di heyden by den jaren Dy hymel corper, di claren, Vur ougen sam gote hilden Und irgebet zu in vilden Als zu der gestirne wunne, [575 ^b] Zu dem mande und der funne).
11800 Welen an golde sy gehaft Und durch dis golt von mir hyn	dan Lyeze Gotes vorchte gan; Und ab ich zu dem richen	11830	Der ist abtrunגעc algereyt. Dorumme Job gar unverdayt Vurbaz hy aber also sayt: 'Und kufft ich', spricht er, 'myne hant
11805 Sprach: "du bist min hoffe- nuge", So das ich mynes herzen zunge Satzte uf dis schatzes ende; Und han ich vreude un- behende Gehat von mynem schatze	folde, Zu dem roten gymmengolde nuge", So das ich mynes herzen zunge Satzte uf dis schatzes ende; Und han ich vreude un- behende Gehat von mynem schatze	11835	Mit dem munde min (gewant Zu eynem zeychen dar under Daz man erte sy befunder), — Das vil groze bosheit ist Das man sich keret an den mist Und sich henget an di geschaft. Daz dem schepphere figehaft Von nymande werlich behayt. Wan als ich da vorne han gefayt, Man sol Got den seppher minnen Von herzen mit allen synnen.
11810 Des mir vur ander vil zu vloz, So kume mit syner brache Uber mich her Gotes rache! Der abgote Job sich do by Unschuldic saget und vry	groz, Des mir vur ander vil zu vloz, So kume mit syner brache Uber mich her Gotes rache! Der abgote Job sich do by Unschuldic saget und vry	11840	Eyn iclich ding mit gerete, Mit dinste und mit gebete
11815 Und spricht: 'sach ich di funne	reyn,	11845	

11799 f. Si putavi aurum robur meum Job 31, 24. 11813—938. Job 31, 26—40
(v. 11813—5: Einleitung, 11863—68: Auslegung). 11821 f. Lyra: gentiles illius temporis
corpora coelestia tamquam deos adorantes. 11830. abtrunגעc] nn > ng vor -ek?

11795. w'ld B. 11803. ioh A. den B. 11805. hoffenūge B. 11809. mynē A.
11812. Punkt nach rache A. 11813. abtgote B. 11817. mondē B. 11818. vrewete B.
11825. vunne A. 11828. hant getan B. 11830. abtrvnek B. 11834. bewant B.
11840. scheppere B. 11841. behayt] a aus ei (?) korrigiert A. 11843. schepph' B.

- Gote von rechte nygen sol
 Ver alle scheppheunge wol.
 Wan creaturen an beten
 11850 Ist eyn michel ubertreten
 Und ist eyn louken vol motes 11880 Oder velfchlich mich ir entlage;
 Des almechtegen Gotes'.
 Job nydes unde hazzes sich
 Vort entschuldeget redelich
 11855 Und spricht: 'ab ich mich
 machte vro
 Daz der vile in leyde dro 11885 Ab ich gliffyns ye gephege,
 Der mich hazte und neyt,
 So muze Got myr geben leyt.
 Ab nicht myn hulgenozen yan
 11860 Und myner gezelde man:
 "Wer gybt uns daz wir funder
 irvorchte
 Sines vleyfches werden fat?" 11890 Vur grozer menege, di was
 (Daz ist: "wer gybt uns funder
 ftryt worchte
 [576a] Daz Job mit uns zu aller zyt
 11865 Wone mit fines libes craft,
 Das wir von fyner herfchaft 11895 Mich irfcrackte, daz ich lyze
 Und wol von fynen geberden
 Alle zyt irquicket werden?"), —
 Der pilgerim nich uzen
 bleib,
 11870 Zu mynem hove ich in fchreib.
 Dem wegemanne myne tur
 Was offen wider unde vur'. 11900 Durch myner vrunde willekur,
 Vurbaz Job hy gar unverdayt
 Ouch dis glyffins sich entfayt [576b] Weme durch ir valfch gerete.'
 11875 Und gyt: 'ab ich als eyn
 menfch bark Zu gezuge gotlicher warheit
 Job hy wunfchet und feyt:

11869. *Job 31, 32 (Fortsetzung der anakoluthisch abgebrochenen Rede Hiobs).* 11880. *Lyra:*
 vel falso excusando. 11891. *Lyra:* a iustitia deviando.

11848. Vur B. fcheppheunge A. 11854. vnfschuldeget B. 11856. wile A.
 11866. h'refchaft B. 11873. 87. rotes Absatzzeichen am l. Rande von B. 11876. als
 fehlt B. 11880. vleifchlich A. 11883. vfwennyk B. 11888. czageheit B.
 11889. fpicht A. 11893. Dē A. 11895. irfchreckte B. 11896. worheit B,
 varcheyt (aus vorchte) A. verftyze] z aus e A. 11898. phlicht A. 11904. wun-
 fchert A.

- Von Gote, des bescheydenheit
 11960 Nicht wan durch ungerechtekeit
 Dy funder pineget und flet.
 Wan ane pine hyne get
 Keyne funde noch miffetat,
 Noch woltat funder lon hyn gat'.
 11965 Uz dyfen Worten Helyu
 Dem heiligen Job vort leget zu.
 Und e *er* grifet funder wan
 Mit Job fyn disputyren an,
 Helyu von erst hy lachet
 11970 Und eyne vorrede machet,
 In der er di lache numet
 Und behendecliche blumet
 Durch di er wil disputyren
 Mit Job und sich ken ym zyren.
 11975 Helyu beduchte daz Job
 Mit rede wer eynteil zu grob
 [577^b] Und daz sine gerechtekeit,
 Di Job von im selbe feyt,
 Glyzende were unde glantz
 11980 Und were innerhalb nicht gantz.
 Dorumme Job billichen was
 Strafens wert durch daz er sich
 las
 Gerecht. und ab iz wer also,
 Doch solde Job sich also ho
 11985 Nicht han gewurfen und irkorn.
 Dorumme Helyu was zorn
 Uf Job und uf di vrunde fyn,
 Daz sy ken Job der warheit fin,
 Als in beduchte, nicht mochten
 11990 Beschirmen noch dar zu tochten.
 Di warheit wil vorvechten nu
 Ken Job der junge Helyu
 Und gyt so vort dy dri man.
- Als Elyphas von Theman,
 11995 Sophar von Naamanyten
 Und Baldach von Suyten
 Irantwurten ken Job lyzen
 Und in vort nicht me bestyzen,
 Dorumme daz Job sicherlich
 12000 Gerech und warhaft duchte
 sich:
 Set, von den schulden zornik nu
 Wart und gar unwert al dar
 zu
 Helyu, lune Barachyel,
 Den ich von Buzytes nicht in
 vel,
 12005 Geborn von dem kunne Am-
 ran,
 Der sider genant wart Abraham,
 Do er uz Kaldeen vloch
 Und pilgerimes wise zoch.
 Der selbe junge Helyu
 12010 Ken Job sich irzurnte nu
 Dorumme daz Job funderlich
 Gerech ken Gote sayte sich.
 Unwert uf syne vrunt im
 wart,
 Dy er bestyz und straffe hart
 [578^a] Dorumme das sy nicht
 kunden
 12016 Noch was redeliches vunden
 Daz sy hetten glich und eben
 Job zu antwurte geben,
 Sunder das sy alleyne Job
 12020 Schuldic sayten mit rede grob
 Und mochten uf in nicht vinden
 Sache mit der sy gebinden
 In mochten und widertriben

11989. in] *scil.* Helyu. 11993—12026. *Job* 32, 1—3. 12004. vel = vaele 'übergehe'.

11960. Nicht^t A. 11967. Punkt nach e A. er fehlt AB, ergänzt von H. 11983. ab]
 alz B. 11988. der] dy B. 12000. warft A, worhaft B. 12005. kvge amram B.
 12008. pylgeryms B. 12012. Gerecht B. 12015. kvüden A. 12018. gegeben B.
 12023. Punkt nach mochtē A.

	Und ettewaz ken in schriben	Bleket inder vernumphten
12025	Von kunsten und von meister-	vaz
	schaft/578b/	Über dy vernumpht den jungen,
	Daz gantz were und endehaft.	Als wisheit und scharfe zungen,
	Vort Helyu di sache seyt	12055 Allam den alden inder maze'.
	Und gar redelich uz leyt	Und da von spricht er: 'di
	Worumme er so lange sweik	fttraze
12030	Und nicht disputirende fteyk	Der wisheit ist den alden
	Ken Job und nicht was kein im	nicht
	laz.	Kundik noch dis gerichtes
	Dy sache, spricht er, sin jugent	schicht
	waz.	Was man tun sulle redelich.
	'Junger', gyt er, 'binich der	12060 Di wisheit ouch nicht volleclich
	zyt	Ist gewislich mir bekant
	Und ir vur mir elder fyt.	An den drin mannen vorbenant.
12035	Da von min houbt ich nider	Dorumme durch iren gebrechen
	fluc	Wil ich halten und sprechen
	Und urem alder ich vertruc	12065 Di warheit zu allen ziten.
	Und vorchte, wan ich junger	Ich wil vechten und wil striten
	bin,	Vor si, daz si icht verterbe
	Uch bewisen mynen sin.	Und sich keynewis enpherbe.
	Wan ich des hofte sicherlich	Ich wil uch redelich durch
12040	Daz dis alder vernumphteclich	gunst
	Und was redeliches spreche	12070 Ouch bewisen mine kunst
	Und hin vur di jungen breche	Beyde mit sachen und mit
	Und daz di jare manecvalt	zeychen.
	Leren folde di jugent balt	Uch wil ich Job hy irweychen,
12045	Wisheit, warheit und kunst,	Ab ir vil lychte sprechet
	Di in den jungen hindert brunft.	icht:
	Aber als ich seh zu diser vrift,	"Wir vunden wisheit in der
	Vernumphtlich geist inluten	schicht
	ist, 12075	Di man ken Job mochte vinden
	In den jungen als in den alden.	Und in da mite gebinden"
12050	Daz wil ich gewislich halten	Und waz di selbe rede fy'.
	Daz Got wol von genaden waz	Suht saget Helyu hy by

12026. *Job* 32, 4 f. in der Paraphrase übergangen. 12027—110. *Job* 32, 6—15
(v. 12027—32: Einleitung, 12083—93: Auslegung; v. 11 f. überg.). 12053. *Lyra*: de his quae
sunt supra rationem. 12074 f. *Lyra*: Diximus contra Job quidquid potest contra eum dici.

12024. ym *B*. 12026. Punkt nach endehaft *A*. 12031. was *A*, baz *B*. 12034. vil
elder *B*. 12036. urem] avrem *B*. 12039. hofte *H*, hoffe *AB*. 12047. al *A*.
12053. Über] über *V* ein radierter r-Punkt *A*. 12060. vellecllich *A*. 12062. v'benāt *B*.
12069. uch] ouch *B*. 12072. l. Ouch? (*R*.)

Und spricht: 'Job der wart	Und also daz sy erberkeit
von Gote	Der warheit vruntlich becenten
12080 Und ouch von synem gebote	12110 Und sich von der valscheit
Gewurfen in dis ungelucke	wenten.
Und nicht von des menschen-	'Den dren vrunden waz ich
tucke'.	gehaz
Rechte sam er solde sagen:	Von den schulden daz si nicht
'Got selbe hat Job geßlagen,	baz
12085 Der nicht mac betrogen werden	Job vort me kunden geruren
Noch betruget, als uf erden	Und waz antwurte ken im vuren.
Der mensch truget und wirt be-	12115 Ich beyte', sprichet Helyu,
trogen.	'Wer der warheit stunde zu
Got ist ein maz gar glich ge-	Und ouch spreche di valscheit an.
zogen	Under den dryen nymant san
Nach dis ordens gerechtekeit'.	Noch gab antwurte me vurbaz
12090 Und da von Helyu vort seyt	12120 Zu gemache der warheit waz.
/579 ^a / Unde keyn Job beßluzet flecht	Dorumme wil ich antwurten
Daz er valsch sy und ungerecht.	nu
Doch jach der junge Helyu:	Eyn teyl', jach aber Helyu,
'Job hat mir nicht ge-	'Und wil myne kunst bewisen
sprochen zu	Und wil di warheit ymmer prisen.
12095 Do mite er mich irbeyzet	12125 Wan vol ist myns herzen munt
Hette zornlich und gereyzet,	Rede, di hat craft unde bunt.
Als er uch gereyzet hat	Der geyst myns bueches
Und irzurnet mit rede sat.	twinget mich:
Dorumme wil ich im ouch	Daz sint gedanken inden ich
nicht	/579 ^b / Redeliche ding begryfe
12100 In zornes wis antwurten icht,	12130 Und dor inne sy flecht flyfe,
Sunder ich gar vruntlich wil	Wi ich sy recht vurgelege,
Dy warheit weren ane spil,	Daz ich beschirme und gehege
Nicht noch urer drier rede,	Di warheit durch rechte lyebe.
Wan sy ist zwar nicht getwede'.	Wi ich di valscheit verhybe,
12105 Do dis horten di alden dry	12135 Dor uf was ie min mut gekart
Von Helyu dem jungen vry,	Und habe kunst dor uf gelart.
Sy vorchten und durch be-	Sich, min buch mir gar zu-
scheidenheit	breche

12088. *Lyra*: est ipse Deus regula justitiae. 12107—10. *Job* 32, 15. 12111 bis
78. *Job* 32, 16—22: Fortsetzung der Rede Helius (v. 12155—67: Auslegung). 12127. et coarctat
me spiritus uteri mei *Job* 32, 18.

12083. Recht *B.* 12101. vrütlichen *B.* 12103. urer] avrer *B.* 12105. alden
alden *A.* 12111. dryen *B.* 12115. beytte *B.* 12126. bunt] vüt *B.* 12127. twigē^t *A.*
12135. min] in *aus* ut *korrigiert A.*

Sich, di zunge myns herzen		Und sich nicht an myne jugent!
	grunt	Gotes grundelose mugent
12195 Sol brechen waz nuwer blumen		Hat, sich, ouch gemachet
Mit spruchen in mynem		mich,
	gumen.	Als er hat geschaffen dich,
Wan uz mynes herzen eyn-	12225	Eyn vernumphftege sele mir
	valt	Gebende glicherwis als dir.
Ebene myne wort gezalt		Und ouch uz der selben erden
Dy warheit zu beschirmene		Got uns beyde ly geworden.
12200 Und di valscheit zu hirmene,		Sich, Job, also hastu keyn vorteyl
Di ich stetlich wil brechen.	12230	Vur mir noch keyn naturlich heil.
Mine lyppen fullen sprechen		Von lybes und von sele weyn
Lutterre urteyl, dor in kein		Haftu vur mir keynen seyn,
	myft	Noch haft keyn vorteyl gewisse
[580 ^b] Der valscheit gemenget ist.		Vur mir in dem bekentnisse
12205 Und fulche ding sol man horen	12235	Waz sich uber di nature treyt
Mit vlyze und nicht verstoren'.		In di gotheit wol gemeyt.
Dise rede under brechen		Und ydoch, Job, dich dor
Mochte ymant und sprechen:		under
'Helyu, du bist noch zu jung		Nicht irscrecke min groz
12210 Und nimft ouch alrest den uz-		wunder,
	sprung,	Daz ist di riche bernde kunft
Des sol man dir nicht horchen	12240	Dy mir hat geben Gotes gunft,
	zu'.	Und myne gelspreche zunge,
Do wider spricht so Helyu:	[581 ^a]	Di wort guzet uz in sprungen,
'Gotes geist mich geschaffen		Dich nicht betrube noch sy
	hat	swer
Und ich bin sine hantgetat.		Daz ich di warheit also wer'.
12215 Dorumme mac er geben mir	12245	Helyu dem jungen duchte
Kunft und rede allam dir.		Daz Job der selge struchte
Und Gotes odem mir diz		Und von der warheit sich hilde
	leben	Und sich der valscheit vilde.
Mit der vernumphft mir hat ge-		Des Job der heilge ny getet,
	geben,	12250 Weder durch liebe noch durch
Daz ich mac und kan reden waz.		bet
12220 Antwurte mir, vermachstu		Job uz rechtem wege trat;
	daz,	Des im Got selbe zu gestat.

12198. gezalt] *das Hilfsverbum fehlt (vgl. Job 33, 3).* 12229 f. *Lyra*: non habes aliquam praerogativam in naturalibus. 12234 f. *Lyra*: in supernaturali cognitione.

12197. myns *B.* 12203. Lutre *A.* 12210. vrsprug *B.* 12226. Gebende] *b aus g korrigiert A.* 12228. lyz *B.* 12230. nach *B.* 12238. irscrecke] *das zweite r aus e korrigiert A.* 12242. spruge *B.* 12243. Dicht *A.* betrubet *A.* 12245. der iuge *B.* 12251. rechtē *A.*

- Hy anderweyt aber vort
Helyu etteliche wort
12255 Dy Job dort vorne hat gelayt,
Und gyt: 'Job, du haſt unver-
dayt 12285
Geſprochen in di orenmyn.
Ich han gehort di rede din,
Der du machſt gelouken nicht.
12260 Wan ich horchte di geſchicht
Daz du ſpreches: "ich bin
reyne 12290
Von vleifchlicher luſt gemeyne,
Di hyn zu der unkufcheit gat,
Und ich bin ane miſſetat.
12265 Ich byn ouch unbeclecket
Und han vlyzich mich bedecket
Vor ſweren funden wider Got". 12295
Du ſpreches, Job, an allen ſpot:
"In mir nichſnicht boſheit iſt
12270 Noch keynerhande arge liſt.
Ken mynem neſten ich nicht han
Icht boſes", ſpreches du, "getan".
Job, wi iz doch dorumme ſy, 12300
Vort me ſpreches du da by:
12275 "Got vleyz ſich daz er vunde
In mir ſache zu der funde."'
Diz wort, als iz lyt, Job nicht
ſprach,
Aber Helyu zoch iz gevach 12305
Uz dem worte daz Job al dort
[581^b] Sayte, als ir hat gehort,
12281 Do Job ſprach: 'durch waz inhitze
Verbirgeſtu din antlitze
Und achtet mich als dinen
vint,
Und myne macht iſt doch eyn
wynt?'
'Job, du ſpreches al dar zu:
"Got der hat myne vuze nu
Geſtocket und hat mir gelaget
Und myne ſtige gar ver-
haget."
Sich, Job, diz iſt an allen wan
Do du nicht biſt gerechtet
an.
Daz iſt allo vil geſprochen:
Job, dor an haſtu gebrochen.
Des wil ich uz dinen worten
Und uz mynes herzen phorten
Dich weſen ungerecht des war.
Du rumes dich gar offenbar.
Du ſprichſt, du ſiſt an allen
meyl.
Du wilt gelucke unde heyl
Gote velſchlich abe dringen
Und wilt in zu rechte twingen,
Der vry und unbetrungen iſt.
Job, dor an du betrogen biſt.
Du wilt begrifen dich mit ym,
Ken dem du biſt als recht eyn
ſchim;
Und allam nichſnicht ken ichte,
Suſt ken Gotes angeſichte
Iſt din weſen und din leben.
Des haſtu din recht vergeben
Mit diner uppeſchin rede,

12253—314. *Job* 33, 8—12 (v. 12253—6: *Einleitung*, 12277—84: *Auslegung*). 12281. vgl. v. 5131—5, 7641 f. (*Job* 13, 24; 19, 11). 12285. vgl. v. 5183—5 (*Job* 13, 27). 12286 f. posuit in nervo pedes meos *Job* 33, 11. 12289 f. Hoc est ergo, in quo non es justificatus *Job* 33, 12. 12293 ff. *Lyra*: concludam te injustum.

12253. and'weydet B. 12257. oren] n aus m durch *Punkt* korr. A. 12260. horſhte A, horte B. 12262. gemeyn A. 12263. vnkuſtheit A. 12265 f. vnbecleckt: bedecket (k aus h) A. 12266. gedeckert B. 12272. *Punkt* nach boſes A. 12277. iz aus ie ver- bessert A. 12286. vlyze A. 12289. an fehlt AB. 12295. weſes A. 12298. vnd A. 12301. vnbetwügen B. 12303. *Punkt* nach ym A.

- 12310 Di du spreches inder nede:
 Du woldes disputiren jo
 Mit Gote funder alle dro.
 Und da von bistu ungerecht
 Und machst dich nicht gemachen
 flecht'.
- 12315 E dan Helyu beginne
 Vort beweren und besynne
 Daz Job si valsch und ungerecht,
 [582^a] Erst Helyu, der junge knecht,
 Antwortet uf eyn wort gar scharf
 12320 Daz Job dort vorne her vur warf,
 Do er sam durch sin ungemach
 Diz wort offenbare sprach:
 'Mit Gote, des er mich were,
 Disputiren ich begere'.
- 12325 Als er spreche bescheydenlich: [582^b] Wan fine wise meisterschaft
 'Nicht wil disputiren ich
 Mit dem menschen di sache min,
 An alleyne mit Gote fyn'.
 Dorumme von erst spricht dor zu
- 12330 In fulcher maze Helyu
 Und gyt also bescheidenlich:
 'Di bete ist unredelich,
 Wan geantwurtet hatte Got
 Genugeclich an allen spot'.
- 12335 Des gyt Helyu der junge:
 'Job, myner vernuphten zunge
 Sol hi bescheidenlich dir
 Antwurten, des geloube mir,
 Dir begernde disputiren
- 12340 Und ken Gote rede czyren.
 Got dem mensche grozer ist,
 Des du wol bescheiden bist.
 Dorumme ist iz turltekeit
- Daz sich der mensche uf ken im
 leit
 12345 Und daz er tar ken im irbeyzen
 Und in zu teydingen reyzen.
 Zwar, Job, du wilt dich betrigen,
 Daz du wilt mit deme crygen
 Der dir ist gar ungelich,
 12350 Durch daz dir Got von himel-
 rich
 Nicht geantwurtet hat so vort
 Sunderlich uf yclich wort,
 Als der mensch dem menschen
 tut
 Ken synem glichen; dis ist gut.
 12355 Aber daz czymit nicht Gotes
 craft.
- 12360 Triffet Helyu hy by.
 Der erste weg ist inder maze
 Daz Got hat zu guter laze
 Dem menschen zu synem leben
 Eyn vernuphtik liecht gegeben,
 12365 Als gotliches liechtes schin
 Dem menschen sy gevlozet in.
 Der mensch in dem lichte vrut
 Mac wizen ubel unde gut
 Und waz er tun und lazen sol.
 12370 Und doruf spricht der salter wol:
 'Vil lute sayn in dem mute:
 "Wer wyset uns diz gute?"'
 Und so zuhant der wiffage
 Da antwurtet uf di vrage

12315—406. *Job* 33, 12—14 (v. 12315—35: *Einleitung*, 12354—89, 12394—406: *Auslegungen*). 12323 f. vgl. v. 4853 f. (*Job* 13, 3). 12346. *Lyra*: ipsum ad disputationem provocare. 12353. *Lyra*: sicut homo homini quasi suo compari. 12370 ff. *Ps.* 4, 7.

12314. flechⁱ A, recht B. 12317. vngerechⁱ A. 12320. dort] dor B. 12336. v'. n̄vph̄tē B. 12339. begende A. 12341. menschen B. 12343. tvrtekeit B. 12344. mēsch B. 12351. geantw̄tet B. hat fehlt B. 12354. synē A. 12358. dem A, dē B. 12359. der] dem B. 12360. hy aus da korrigiert A. 12364. v'n̄vph̄tik B.

- 12375 Und spricht: 'uf uns geczeichent Nach ir naturlich licht gemeyst.
ift 12405 Dorumme daz Got czeymal
Diz liecht des du, herre, bist spricht,
Eyn scheppher, daz uns vluzet in
Din vron antlitze und din schin'.
Recht allam er wolde sagen:
12380 'Du haft, herre, yrem vragen
Geantwurtet gnug redelich 12410 Und sy bescheiden wol eben
Da by daz du gar volleclich
Vernumphfeclich lich gegeben
ha/t,
Und wan in des selben liches
glaft 12415 Gevuget und geschicket baz
12385 Sy mugen sehen den underfcheit
Und waz sy gut und was sy leit'.
Alfust ouch mochte man hy sayn:
'Daz du gest luchen und vrayn,
Das hastu gewiflich, Job, indir'.
12390 Helyu gyt: 'geloube mir, 12420 Wan di sele da bynnen wacht,
Job, diz merke, Got czeymal
spricht
Und anderweit daz selbe
nicht
Zu dem andernmale zwar'. 12425 Stille kumt zu dem menschen
[583^a] Alfust verstat diz wortel swar:
12395 Got czeymal spricht gebende
Dem menschen ein liecht lebende,
Daz ist der felen mitewift,
Di in ylichem menschen ist.
Daz selbe liecht an allen spot 12430 Und allez valsch bekoren
12400 Zumandermal nicht ittert Got
Si leret, wisheit unde czucht,
Wan di sele untotlich ist. [583^b] Und sy wifet uf gute vrucht,
Des darf sy nicht an arge list
Daz sy keren gar funder wan
Daz man sy ittere anderweit
Uz dingen di sy han getan,

12400. ittert] vgl. v. 12184 und Anm. 12407—54. Job 33, 15—18 (v. 12407—18: Einleitung, 12447—54: Auslegung). 12421. in visione nocturna Job 33, 15. 12426. [y] Plural wie v. 12429 (ire) und 12432 f. (fy), aber Singular (in) 12435 (et liberet eum). 12427 f. Lyra: tunc enim sunt somnia minus distorta.

12383. Vornvphftlich B. licht B. haft A. 12384. glaft] g korrigiert aus l A.
12391. spicht A. 12394. vorteyl B. 12395. Punkt nach spricht A. 12398. Punkt nach
Di A. 12400. iedert A. 12401. Dan] D radiert, am Rand W A. 12406. Punkt nach
nicht A. 12408. phlyg A, phligit B. 12409. Punkt nach gebē A. 12434. Uz] Von B.

- | | | |
|-------|----------------------------------|---|
| 12435 | Und lofet von der hochvart | Alfo von der fuche fchibe |
| | in | Siner fele und fynem lybe |
| | Und von funden, daz ift der fyn. | Von der bitterlichen not |
| | In aller totlichen funde kyft | [584a] Wirt unfmachafft alles brot. |
| | Smacheit Gote beflozzen ift. | 12471 Und daz ift daz im in der bruft |
| | Wan wir han des manch urkunde | Verget gar alle fpife luft. |
| 12440 | Daz in iclicher funde | Sin vleifch beginnet fwinden |
| | Smacheit wert bewyfet Gote | Und fin gebeyne wert man |
| | Und ouch fynem gebote. | fchinden |
| | Doch lofet Got di fele fin | 12475 Bloz, daz e mit vleifche was |
| | Von fchult und den lip von | Bedacket'. Helyu vort las: |
| | pin, | 'Syn leben dem tode nahen |
| 12445 | Daz der under diz fwert | Begynnet, und in flahen |
| | nicht kumit, | Werden vil totlicher fachen, |
| | Daz lip und fele verdrumit'. | 12480 Di in zu der lyche machen'. |
| | Got antwurte in der maze | Got antwurte in der wyfe |
| | Job ouch in der troume ftraze, | Ouch Job mit finer czuchte ryfe |
| | Mit den er in irfreckete | Und fluc fin vleifch mit manchen |
| 12450 | Und von der bofheit weckete, | we, |
| | Sam Job felbe dort vorne jach: | Daz er infinem bette fcre. |
| | 'Du irfreckes mich gevach | 12485 'Sich, Job, ab du befcheiden bift |
| | Mit troumen'. da von Helyu | Und ab vor fulchen buzer ift |
| | Job dem felgen fpricht zu. | Ein engel, der di buze fin |
| 12455 | Vort wil Helyu bedeuten | Brenge vur den fcheppher fin, |
| | Daz Got ouch fpricht zu luten | Oder daz glich dem benanten fy: |
| | Oder in antwurtet mit gevug | 12490 Das er bezzere fich da by |
| | Mit des vleifches fuche gnug. | Als von der offenbarunge |
| | Dorumme fpricht Helyu: | Der gotliche ordenunge, |
| 12460 | 'Got ftrafet den funder nu | Entweder von den flegen hart, |
| | Und flet in zu dem herzen | So daz der engel mit der vart |
| | Mit bitterlichen fmertzen, | 12495 Sayt der lute gerechtekeit, |
| | Di fynen licham gar verftellen | Zu der fy ware buze treit: |
| | Und in in diz bette vellen | Got irbarmmet fich zuhant |
| 12465 | Und verfwenden im gemeyne | Und gybt dem funder fine phant |
| | Sine craft und fine gebeyne. | Und fpricht zu fynem engele |

12451—3. *vgl. v. 2527 f. (Job 7, 14).* 12455—542. *Job 33, 19—27 (v. 12455—9: Einleitung, 12533—42: Auslegung).* 12479 f. *Lyra: causis ad mortem inducentibus.* 12494 f. *ut [Angelus] annunciet hominis aequitatem Job 33, 23.*

12437. fynden B. 12445. der H, dor AB. 12454. spricht B. Punkt nach zv A.
12456. spricht A. 12457. mt A. 12463. lichnam B. vstellen A. 12466. syn B.
12474. wt A, wirt B. 12475. Punkt nach Bloz und nach e A. 12483. mache B.
12492. gotlichen B. 12493. Sind die Verse 12493—6 vor 12489 zu stellen? (R.)

- 12500 Von finer genaden sprengel:
 "Tu in loz, daz er icht valle
 Noch stige indis todes galle!
 Wan ich han vunden gerade
 Durch daz im tu genade".
- 12505 Wan sin vleisch ist wol mit muze
 Vertzert ab ym in der buze:
 Er ker wider zu finer jugent,
- [584^b] Daz ist zu der ersten tugent
 Und zu dem ersten gelucke.
- 12510 Gar an alle valsche tucke
 Sol er Gote stetlich vlen
 Und ym zu gebote sten,
 So wirt er ym behegelych
 Und ingeczwyget volleclich
- 12515 Waz er an ym begernde ist.
 Und invreuden zu aller vrift
 Syet er sin antlitz vrolich an.
 Daz angelichte funder wan
 In der werlde sich begynnet
- 12520 Und mit dem gelouben sinnet:
 Do das gefichte wirt vol bracht,
 Als iz Got selbe hat bedacht,
 In dem zukumphtigen riche.
 Und also gibt Got hy gliche
- 12525 Wider gar an alles leyt
 Dem menschen sine gerechti-
 keit.
 Di lute sol er ouch an sehen
 Und sol sprechen und yehen:
 "Ich han gefund mit uber-
 tryte
- 12530 Und han vergezzen mich da myte
 Daz ich jo daz tun wolde
 Daz ich billich lazen folde."'
 Set, zu Job indiser faze
 Sprechen mochte man zu maze
- 12535 Daz im geantwurte von Gote
 Waz by dem engel, der des bote
 Was und sin huter gar bereit,
 Der ym hatte mit sicherheit
 Irwurben ken Gote hulde
- 12540 Ab er gebezzert sine schulde
 Hette noch den grozen smertzen
 Di er trug an sinem herzen.
 Nu vort kurtzlich beflizen wil
 Helyu hi also vil
- 12545 Daz Got ruft di funder syder
 [585^a] In mancherhande wise wyder:
 Entweder daz dem funder sich
 Got offenbaret tougentlich,
 Entweder by dem maner sin
- 12550 Oder mit synes vleisches pin,
 Di er im mit suche sendet,
 Mit der er in zu im wendet.
 Dorumme spricht vort Helyu:
 'Sich, Job, und horche ebene
 nu!
- 12555 Diz wider rufen der wunden
 Sunder Got zu dryenstunden
 Wirket infulchen volleclich
 Und in iclichem funderlich,
 Daz er uf der salden stufe
- 12560 Ir sele wider gerufe,
 So das Got mit manchem schricke
 Den funder reget so dicke

12504. im = ich im. 12514. *Lyra*: dando ei effectum desideratum. 12518 ff. *Lyra*: quae quidem visio incipit hic per fidem, sed consummabitur in futuro per apertam visionem. 12535. geantwurte = -et (vgl. v. 12351). 12543—630. *Job* 33, 29—33 (v. 27 halb und v. 28 übergangen); v. 12543—53: *Einleitung*, 12597—630: *Auslegung*. 12555. *Lyra*: revocationes a peccatis.

12502. Nach *B*. 12521. Doch? (*H*.) 12534. zu] mit *B*. 12535. Daz] Dam *A*. 12537. *Punkt nach* Was *A*. 12541. Hetten nach *B*. 12545. groz *A*. 12548. tvgentlich *B*. 12554. ebne *B*. nv radiert *A*, czu *B*. 12556. *Punkt nach* Sund *A*. 12561. manchē *A*. scricke *B*.

- Und den funden ym benymit
So dicke sam daz Gote czymit.
12565 Und von dem bruche der funden
Di zu dem tode schunden,
Nymit Got den funder mancher-
wys12595 Und in mit der genaden prys
Gar genedeclich durch vuchtet
12570 Und mit der warheit irluchtet.
Di sele fin er inphenget
Und genedeclichen brenget
In diz liecht der lebenden 12600
fchar,
Der heiligen, di da leben verwar'.
12575 Helyu manet ab als e
Job den heiligen und sayt im me
Von grozen dingen und gyt: 12605
'fich,
Job, nu merke und hore
mich!'
Als er spreche gar unverdayt:
12580 'Job, daz ich dir hab vor gefait,
Daz pruve und behaldez wol 12610
Daz ich her nach dir sagen sol,
Und fwig byn des ich rede
waz,
[585^b] Daz ich mit wort vol brenge
baz! 12615
12585 Sich, Job, haftu waz getweddes
Daz du vor dich geredes,
Sprich wi diner sache fy,
Und antwurte mir daby!
Ich wil wol daz du fift ge- 12620
recht,
12590 Machstu daz bewisen flecht. [586^a] Got an alle miffewende
- Aber kanstu des bewisen nicht
Noch machst gehalten fulches
icht
Mit dem du dich muges bewaren
Und gar sicherlich vol varen,
Job, so hore mich und gefwig,
Ich lere dich der wifheit
fityg!'
Wizzet, Helyu der junge,
Wi gar fcharf fy fine zunge,
Sin antwurten und fin wort,
Di er vurte also vort,
Nicht ken Job dem felgen tugen,
Noch ken im beflyzen mugen.
Wan Job gerte sich nicht czyren
Noch mit Gote disputiren
Vrebellich und turftechlich
Als der mensch dem menschen
glich,
Als im Helyu uf feylet
Und in ungerecht hy teylet.
Ouch bat Job Gote das er bar
Di warheit finer unschult gar
12610 Machte, durch in nicht alleine,
Sunder durch di vrunt gemeyne,
Daz fy lizen den irren wan.
Wen fy hilden, di touben man,
Daz man nymande verzele
Und by difem leben quele
Noch tu nymande ichlicht pin
Hy nywen durch di funde fin.
Dor an sich di selben thoren.
12620 Wan als ir her nach sult horen
Vil nach by des buches ende,
[586^a] Got an alle miffewende

12563. ym = in. 12609. *Lyra*: item petebat Job declarationem veritatis suae innocentiae.

12563. den] der B. 12565. dem] den B. 12567. d. A. 12570. durch luchtet B.
12575. aber B. Punkt nach e A. 12579. spreche A. 12581. behaldez B.
12582. noch B. 12584. l. min? (H.) 12599. fyne B. 12603. czyren] z korrigiert A.
12620. noch B. 12621. Vilnoch B. 12622. Ggot A.

- Tet des Job gerte, diz geschach.
 Wan Got zu synen vrunden
 sprach:
 12625 'Ir hat nicht gefayt vur mir recht
 Sicherlich als Job myn knecht'.
 Und da von di beger, di bet
 Di Job vlyzich zu Gote tet,
 Nicht ytellich noch turftik was,
 12630 Als Helyu doch ken im las.
- Das vier und driffigfte
 capittil.
- Alrest begynnet Helyu
 Hi ken Job teydingen nu.
 Wan zwei hatte gesprochen Job,
 Di duchten Helyu zu grob:
 12635 Wider dy czwei wil er kemphen
 Und den heiligen Job verdemphen.
 Eyns was, als Helyu duchte,
 Daz Job setzte unde huchte
 Ungerechtekeit inGote.
 12640 Diz ander daz er eyn bote
 Wer der valscheit unbequeme
 Und di warheit sich anneme
 Und im selbe velschlich diz cleit
 Zu schribe der gerechtekeit.
 12645 Des doch von erst hy Helyu
 Di wyfen bitet horen zu.
 Dorumme spricht er also
 vort:
 'Hort, ir wifen, myne
 wort,
 Und ir gelarten, horchet
 mir,
 12650 Dy lache sult ouch wizzen ir!
- Wan als diz ore kufet wort
 Und di kel mit smackes ort
 Entscheidet aller spise smac,
 Glichermaze der wise mac
 12655 Eyn iclich urteyl recht uz gan,
 Daz der unwise nicht in kan.
 Dorumme durch di geschichte
 Kyle wir uns eyn gerichtete
 [586b] Von den spruchen unverdayt
 12660 Di Job da vorne hat gefayt,
 Und von den di ich sprechen wil,
 Das wir befehen ane spil
 Waz dis aller beste sy
 Und diz warhaffte al da by
 12665 Under unfer beyden reden.
 Di wifen und di getweden
 Uns sullen des entscheiden schir.
 Daz wil min teyding und min
 gir'.
 Dorumme Helyu hy vort
 12670 Witert etteliche wort
 Di Job da vor gesprochen hat,
 Und gyt: 'ir wifen, daz verstat
 Daz Job jach: "ich bin ge-
 recht."
 Diz wort czoch Helyu gar flecht
 12675 Uz dem worte daz Job sprach,
 Aldort vorne daz geschach;
 Job jach: 'myne gerechtekeit,
 Der ich begunnen han gereit
 Zu haldene, di wil ich han
 12680 Und wil ir nymmer abestan'.
 Dor uz hat Helyu wol gnug
 Den spruch gewittert mit gevug.
 'Job jach ouch dort in der
 schichte:

12631—47. *Einleitung zu Kap. 34.* 12648—718. *Job 34, 2—6 (v. 12674—82, 12685 bis 707, 12714—8: Auslegungen).* 12670. 82. 91. 706. *witern = widern (Lyra: repetere), vielleicht durch Einfluß von ittern?* 12677—80. *vgl. v. 10339—42 (= Job 27, 6).*

12625. *recht A.* 12628. *vlyzik B.* 12630. *Punkt nach las A.* 12646. *Punkt nach zv A.*
 12652. *kele B.* 12656. *Das B, D'az A.* 12661. *spreche B.* 12681. *wol fehlt B.*

- “Got verkart hat min ge-
richte.”
- 12685 Diz wort Helyu dor uz nam
Daz Job dort layte funder dram:
‘Libet Got, der mir ist kumen
Und mir hat min recht be-
numen?’
- Dor an Helyu hat boslich
12690 Und gar unbefcheidenlich
Gewittert den benanten spruch,
Den Job dort sprach an allen
bruch.
Wan Job ly vlizen den spruch
hin
In syner widerfachin syn.
12695 Da von hy Helyu zubalt
Tut dem heiligen Job gewalt,
[587^a] Daz er in czyet daz er flecht
Spreche, Got si ungerecht
Und dis gerichtes verkerer
12700 Und da by eyn valscher lerer.
Dor an nicht ken Job befluzzet
Helyu nywen daz er schuzet
In mit syner bosen rede,
Di valsch ist und ungetwede.
12705 Idoch Helyu ken Job me
Der spruche wittert aber als e
Und gyt, Job spreche: ‘lugen,
fich,
Ist in dem gerichte uber
mich.
Valsch ist dis gerichte fin
12710 Und vol gewaldes di schoz
min,
- Daz ist dis ungelucke,
Mit dem ich uf dem rucke
Gellayn bin von Gotes gewalt
Und nicht von rechte’. dis
behalt
- 12715 Daz Helyu diz altzugrob
Uf leget unde czyet Job,
Als ich da vorne unverdayt
Gnug und dicke han gefayt.
Vort Helyu des nicht vervylt,
12720 Er strafet Job und in beschilt
Und gyt also: ‘wer ist der man
Der so gar bose ly getan
Alf Job ist, diz valsche mot,
Der sam diz wazzer trinket
spot,
12725 Daz ist: der anemaze schimph
Tribet, spot und ungelymph
Uz gotlichem gerichte clar?
Wan Job sprach gar offenbar:
“Gote nicht behayt me man,
12730 Ab er ouch mit im loufe dan
Und im vaste volge nach.”
Diz wort aber Helyu gevach
Uf Job leget durch daz er dort
Sayte, als ir wol hat gehort:
[587^b] ‘Sinem vuzspore ane muz
12736 Hat gevolget nach min vuz.’
Dar nach jach Job: ‘du bist mir
hart
In eynen grymmeger gekart’.
Daz Job vulete wesen sich
12740 Gote unbehegelich,
Uz difen Worten Helyu

12687 f. vgl. v. 10295—7 (Job 27, 2). 12719—54. Job 34, 7—9 (v. 8 in der Para-
phrase ubergangen; v. 12732—54: Auslegung). 12725. Lyra: sine freno et mensura. 12729
bis 31. vgl. v. 3415—20 (Job 9, 22). 12735 f. vgl. v. 9425—7 (Job 23, 11). 12737 f. vgl.
v. 11455 f. (Job 30, 21).

12687. Lebet B. 12706. wytert B. Punkt nach e A. 12707. Und] Dnd (D schwach
radiert) A, Vnde B. 12720. stafet B. inbeschit A. 12723. Also (o unterpunktiert) A.
12735. muz] nach z angefangener Buchstabe A. 12736. noch B.

- Endelich geloubte nu
 Daz Job vort an alle wette
 An Gote verzwivelt hette,
 12745 Alleyne er ym volgete nach.
 Daz Helyu velfchlich an sprach. 12775 Daz Got ymmer dis gerichte
 Wan Job hatte czwivels nicht
 An Gote durch di keyne schicht.
 Ouch Job hatte nicht gebrochen:
 12750 Er hatte wol wort gesprochen
 Dort zu den uzen flegen sin
 Durch syne unbehende pin,
 Und nicht daz er bynnen smete
 Gote, zu deme er sich nete.
 12755 Helyu dachte, der gute
 Job von betrubtem mute
 Nicht kunde fine wort verstan.
 Dorumme kumit er wider gan,
 Vort bytende di wyfen nu
 12760 Aber dar im horchen zu,
 Und spricht also zu dute:
 'Hort mich, gehertzte
 lute!' 12790 Got gewillich, daz ist war,
 By dem herzen man stetlich
 nymit
 Di vernumpht, daz gar wol
 czymit,
 12765 In der heiligen schrift her und 12795 Dis wil beweren Helyu
 dar.
 Und da by Helyu des war
 Strafet Job, als er hat mut,
 Bewifende daz in Gote gut
 Nicht wese ungerechtekeit.
 12770 Da wider Job ny tac gestreit.
- Vort Helyu von erft legt vur
 Dem wifen fine willekur
 /588a/ Und spricht: 'gar si ab geleit
 Von Gote der untruwen cleit:
 12775 Daz Got ymmer dis gerichte
 Wandele durch keyn gefchichte.
 Deme almechtigen Gote,
 Dem alle ding zu gebote
 Sten und fin finer hant gereit,
 12780 Ab im diz ubel si geleit,
 Daz ist: daz er eyn werrer si
 Des gerichtes wandels vri.
 Wan Got iclichem menschen
 tut
 Nach dem daz er gewerket
 gut
 12785 Oder dis ubel in der maze;
 Iclichem nach syner straze,
 Di er hy zu den werken vert,
 Dar nach gybt und wider kert
 Gut oder ubel ane var
 12790 Got gewillich, daz ist war,
 Nymande durch di keine schicht
 Verdampnet ane sache nicht,
 Noch des almechtigen pris
 Verkeret gerichte keyner wis'.
 12795 Dis wil beweren Helyu
 Daz Got mit nichte unrecht tu.
 Da by wizzet daz vier sachen
 Di werltliche richter machen
 Treten von der gerechtekeit:
 12800 Macht, vorchte, gunst und un-
 wifheit,

12745. Alleyne = quamvis (*Lyra*). 12750 ff. *Lyra*: verba retulerat ad exteriorum sui flagellationem, non autem ad interiorum reprobationem. 12755—842. *Job* 34, 10—17 (v. 16 übergangen in der Paraphrase); v. 12755 — 61: Einleitung, 12763 — 73, 12795 — 804, 12807—12: Auslegungen. 12783—5. Opus enim hominis reddet ei *Job* 34, 11. 12790. Got ἀπὸ τοῦ οὐ. 12797. *Lyra*: homo declinat a justitia quadruplitter.

12743. an] n verbessert A. 12744. vzwivelt A. 12750. gesprochen A. 12754. dem B. 12755. Helyu] in B rote Initiale; der neue Abschnitt in A durch zwei Striche am linken Rand angedeutet. gedachte (ge radiert) B. 12756. betrubten B. 12757. vstan A. 12772. Den B. 12789. var] nach r ein t ausradiert A. 12793. almetigen A. 12794. V'kert B. keyne wiz B. 12800. Mache A. Punkt nach vorchte A.

Und der keynes ist in Gote.	Der mac nymmer werden
Da von Helyu, syn bote,	gefunt'.
Wil bewisen, Got sy gerecht.	Als er je: 'Job, daz ist dir kunt
Dorumme spricht er also flecht:	Daz dir dorumme wirt nicht heil
12805 'Welchen andern hat der	Din leben von der flege teil
werde	12835 Durch daz du dich nicht ver-
Gefatzet boben di erde?"	finnes,
Allam er spreche: 'daz ist bloz,	Noch Gotes gerichte minnes,
Gotes macht ist also groz	Sunder vreblich du gyft,
Daz sy zu allen dingen sich	Den der gerecht naturlich ist,
12810 Recket unmazen volleclich	Daz der sy ungerecht so vil
[588b] Allumme her unde wider,	12840 Daz du in dampnes durch dyn
Von der hoe untz her nyder.	fwil,
Und wil er, so wirt zulydet	Und gyft, er verker gerichte,
Dy werlt di er hat gefmydet	Des er doch tut mit nichte'.
12815 Und uz nichte gemachet gar.	Helyu trift nu diz andere
Spricht zu im sin herze clar	Und gyt daz Got nicht wanderre
Daz er verterbe was er wil,	12845 Durch vorchte von gerechtekeit.
Nach synem willen funder spil	Got keynehande vorchte treit:
Diz leben und des lebens odem	Er setzet uf, er setzet ab.
12820 Zuet er zu im und den	Wi groz sy wesen, sy flet sin ftab
brodem,	[589a] Und wen er wil, gar unvertzayt.
So daz iz gar und gar zu-	12850 Diz ist daz Helyu vort sayt:
bricht	'Der den kungen gar funder
Und keret wider hin in nicht,	wan
Engil oder mensch iz sy'.	Sayt: "ir sit abtrunnege man"
Suft offenbar ist uch da by	(Wan di der werlde alles leit
12825 Daz Got, der sich nicht ver-	Tun und di gerechtekeit
andert,	12855 Nicht halden und gemeine gut
Von gerechtekeit nicht wandert	Hindern durch iren overmut,
Durch gebrech der mechtekeit.	Set, daz heyzet abtrunnekeit
Dorumme Helyu vort seyt:	Von kunclichen wurden gemeit);
'Wer nicht redelich besynnet	Der ouch von fines selbes craft
12830 Und Gotes recht nicht	12860 Herzogen der ritterschaft,
mynnet,	Di under den andern wesen

12814. orbem quem fabricatus est *Job* 34, 13. 12816. *Der Dichter las dixerit statt*
direxerit. 12820. brodem = flatum *Job* 34, 14. 12843—908. *Job* 34, 18—23 (v. 12843—50:
Einleitung). 12851. 59. 69. Der (= Qui)] *scil.* Got 12844. 12861. *Lyra*: qui inter alios
sunt audaciores.

12806. Gefaczt *B.* 12820. dē *A.* bodem *AB*, brodem *H.* 12836. Nach *B.*
12843. diz] daz *B.* 12844. wander'e *A.* 12846. keynerhande *B.* 12848. wesen *B.*
12849. wem *A*, wen *B*; *vgl. Lyra*: et quando vult, annihilat.

- Di kunesten uz irlesen, —
 Got di selben wol irkennet
 Und sy unbarmherzik nennet
 12865 Wan sy uz dem wege huchen
 Und gar grymmeclich gebruchen
 Der gewalt di in geben ist,
 Alleyne zu kurzer vrift;
 Der ouch der vursten perfone
 12870 Nicht achtet um eyne bone
 Wider diz recht. den ubeler
 Und der werlde leydiger
 Got wol irkennet ane var
 Als den er verſmaet gar.
 12875 Und wan der leydeger ouch
 creyk
 Mit dem armen und uf in
 fteyk,
 Daz liet alles ſin tyfer rat,
 Wan ſi ſint ſine hantgetat.
 Und diſelben ubelere,
 12880 Armer lute leydegere,
 Swen daz Got wil, verterben
 Und gar endelich er/terben
 Ane mittel von dem flage
 Gotes; oder, als ich dir ſage,
 12885 Si werden inder mitternacht
 Betrabet von des volkes
 macht,
 [589^b] Und di ubeler gan under
 Von zorne der menege munder.
 Di ubeler ſy nemen hin,
- 12890 Daz vremde hant nicht hilfet
 in.
 Ouch Got von gerechtekeit
 Nicht wicket von unwizzeheit.
 'Wan ſine ougen zu phlege
 Sint uf der lute wege
 12895 Und merket der lute genge.
 In diſ ſchaten gedrenge
 Mugen ſy iren boſen wickt
 Verbergen noch gewirken
 icht.
 Vurbaz iſt iz, diſ behalt,
 12900 Nicht in diſ menſchen ge-
 walt
 Daz er kume zu Gote.
 Ja iz iſt denne zu ſpote
 Wan er der hulde gar inſpirt
 Und mit dem leſten urteyle wirt
 12905 Verteylet und vertumet gar.
 So darf er nymme hoffen dar
 Zu gotlichem gerichte vort.
 Job, behalt wol diſe wort!
 Got durch gunſt, ſy uch ge-
 ſeyt,
 12910 Nicht begybt gerechtekeit.
 Wan, als uns ſayt der lerer
 kunſt,
 Ettelwer iſt gewenet gunſt
 Tun der menege aller meiſt.
 Da von Got herre, als du weiſt,
 12915 Durch czen gerechte wolde

12863. Got *pleonastisch*. 12865. Wan = quando (*Lyra*). 12871—6. nec cognovit tyrannum, cum disceptaret contra pauperem *Job* 34, 19. 12883. *Lyra*: immediate. 12888. *Lyra*: in furore multitudinis commotae. 12897. iren = irren. 12909 bis 94. *Job* 34, 24—30 (v. 12909—22: *Einleitung*, 12984—94: *Auslegung*). 12915. 1. *Mos.* 18, 32; vgl. *Lyra*: unde et Dominus propter decem justos voluit parcere quinque civitatibus.

12863. ſelbe B. 12874. v'fmeet B. 12875. leydeg. aus leddeg. korrigiert A. 12877. ſin] nach n ein · ausradiert A. 12882. enterben AB, erſterben H; vgl. subito morientur *Job* 34, 20. 12883. Punkt nach mittel A. 12884. Punkt nach Gotes A. 12890. hilfe A, hilfet B. 12898. icht] nicht (n radiert) B. 12899. diſ] diſ diſ B. 12909. Punkt nach güſt A. 12911. lerer B, lere A. 12915. Punkt nach Durch A.

- Irbarmen lich, Got der holde, 12945 Und worden mit sehen ougen
 Über vumf stete leyden brunft blint
 Zuvorderst durch der menge gunft. Und itellichen als der wint
 Doch mit nichte Got vertreit Gar lichterlich sich ab strichen
 12920 Den abzug der gerechtekeit. Und von Gote hin dan
 Und dis sagen also vort wichen.
 Bescheydenlichen dise wort: Und di selben unbequemen
 'Got der vertylget über al 12950 Nicht wolden denlich ver-
 Lute vil unde ane czal nemen
 [590^a] Und tut ander vur sy dar
 stan,
 12926 Als in dem lande Chanaan
 Di infezzen Got dannen treyb
 Und dar di Yfrahelen schreyb. 12955 Des armen geschreyge groz,
 Wan Got, der hoen wilheit berk, Den dy bosen hi manchen stoz
 12930 Irkennet ire bose werk. Geben und gar under drucken
 Da von vurt er uf si di Mit bosheit an manchen stucken,
 nacht, Mit uberlast und ingrymme.
 Daz ist des gehen todes macht. 12960 Got irhort der armen stymme
 Als di bosen, ungeraten, Und wirt in richten mit der
 Di willich wichen und traten wyde.
 12935 Abe der barmherzekeit, Wan Got der verlyet vryde
 Di Got gar jemerlich verfneit [590^b] Den verdrungen zu unrechte,
 Und fluc in der sehenden Wer ist der dan der sine
 stat, knechte
 Daz ist: by dis lebens phat, 12965 Verdamnen und vertumen tar?
 Di wile daz sy hi waz tochten Nymant allerdinge zwar.
 12940 Und mit der vernumphten Wan nymant gantz gehindern
 mochten mac
 Wol sehen bescheidenlichen an
 Waz sy tun folden oder lan. Siner ordenunge bejac.
 Und doch di bosen, unholden 12970 Clares antlitze luter, fin
 Nicht sehen noch pruen wolden Verbirget vur dir bosen dit,

12916. Got d. h. *pleonastisch*. 12928. *Lyra*: habitare fecit. 12934. willich = scienter
 (*Lyra*). 12945. sehen = sehenden; über abgeschliffene mhd. *Participia Præsentis* s. *Weinh.*
 §§ 401, 428. 12953—5. ut pervenire facerent ad eum clamorem egeni *Job* 34, 28.

12916. Irbarma (a in der letzten Silbe anradiert) A. 12917. bruft (*verblichener Nasalstrich*
von anderer Hand über u) A. 12918. menege B. 12919. v'treib A, v'teyt B. 12928. di]
 fi (*ausradiert*) A. 12934. wizlich wichen B. 12941. bescheidentlich B. 12945. seendē B.
 12946. itellichen] das zweite i aus e korrigiert A. 12947. fychteclich B. 12950. wollen A.
 12953. tun fehlt AB; oder l. tun statt hin? (R.) 12964. das zweite d. fehlt B.
 12965. w'tvmē A. 12971. dir] der B.

- Di sich mit bosheit ie durch
 scryt,
 Wer ist der in da beschouwe
 In finer troftlichen ouwe?
 12975 Uber al di werlt gemeine
 Hat Got di gewalt alleine.
 Ab ymant spreche so: 'durch
 was
 Verhenget Got der gute daz
 Daz bose vursten lesterlich
 12980 Herschaft han gewaldeclich
 Inlanden boben dem volke?'
 Daz kumit, ab ich *rechte* tolke,
 Durch dis volkes funde dar.
 Sunft saget Helyu verwar:
 12985 'Got schicket daz bose
 vursten,
 Di sich lan nach schanden
 durften,
 Des volkes geysel wesen hi
 Und iz twingen als eyn vy
 Und im nemen ab di funde';
 12990 Als ich di schrift durch grunde
 Und als ir selbe hat gehort:
 Wer hi lydet, der darf nicht
 dort
 Waz nach disem leben lyden.
 Hi wil ich den syn ab snyden.
 12995 Nu hat Helyu nach syner ger
 Den heiligen Job gestrafet her.
 Hy verlyet er im di stat
 Zu redene waz in ane gat,
 Und gyt: 'als eyn guter bote
 13000 Geredet han ich zu Gote.
 /591a/ Gotes recht han ich benumet
- Und di ere sin geblumet.
 Job, hastu nu zu redene icht,
 Du machst sprechen, ich wer
 dirs nicht.
 13005 Wiltu, du machst ouch vragē
 wes'.
 Wan Helyu der wente des
 Daz Job betrubet wer da van
 Daz ern hette gesprochen an.
 Durch daz wil Helyu nu sayn
 13010 Daz im daz nicht sol missehayn,
 Und durch drierhande sache.
 Di erste also bewache:
 'Hat mir gebrochen der rede,
 Den gebrech Got der getwede
 13015 Zu dir nicht vordert noch sachtet'.
 Den syn Helyu so machet
 Und gyt: 'han ich verirret
 mich,
 Job, lere mich, des bit ich
 dich!
 Und han ich was gesprochen
 13020 Und Gotes recht icht ge -
 brochen,
 Da wil ich nymme legen zu.
 Iz ist gnug geredet nu,
 Job, werlich, des geloube mir!
 Got mine bosheit nicht von
 dir
 13025 Vordert, ab ich gevallen bin
 In keinerhande bosē syn.
 Job, dir sol nicht misse-
 hagen
 Waz ich dir wil vort me sagen!
 Wan du spreches von ersten an:

12974. *Lyra*: possit in eo consolationem invenire. 12975 f. et super gentes et
 super omnes homines *Job* 34, 29. 12977—83. *Job* 34, 30. 12995—13078. *Job* 34, 31—37
 (v. 12995—9: *Einleitung*, 13006—17: *Auslegung*). 13004. ich wer dirs nicht] non prohibebo
Job 34, 31. 13013. *Lyra*: defecerat in loquendo. 13017. Si erravi *Job* 34, 32.

12982. ich rechte] ichte *A*. 12984. Süft *A*, Suft *B*. 12994. snyden] *das erste n*
aus y A. Punkt nach snyden A. 13017. verirret] virret *A*. 13026. bosē] bosheyt *B*.

- 13030 "Der tac verterbe lunder wan,
Di zyt inder ich mensch gebar",
Der selbe spruch ist, Job, verwar
Di ursache und der urspring
Gentzlich aller diser teyding'. 13065 Wan er hat uber di funde sin,
Di er hatte vur der pin,
Lesterlich dir zu geleyt
Gebrech und ungerechtekeit.
13035 Daz wolle sagen dise wort,
Da von gyt Helyu so vort:
'Job, du begundes sprechen
Und von aller erst uz brechen
[591^b] Mit diner rede und nicht ich. 13070 Din recht hat er ubergeben.
Under uns by dysem leben
Bin des zu allen stunden
Blibe Job also gebunden,
Herre, indinen phlagen scharf.
13040 La dir daz sin behegelich
Daz man dir dine stat belcryet
Und zu antwurtende lyet!
Weistues bezzer und baz gewer
Wan du hast geredet her,
13045 So sprich! aber des geloub ich 13075 Wan eyn fulch mensch wol quale
darf
Ouch nach difem lebene
Der hy so gar unebene
Rede vuret wider Got
Und ubertrytet sin gebot
13045 So sprich! aber des geloub ich 13075 Mit finen Worten lesterlich,
nicht
Uf sin vertumen ewiglich
Daz du muges antwurten icht. [592^a] Der selbe wirt gerichtet dort.
Ich beger daz wizzende man
Mit disputiren mich bestan.
Eyn wyser man der horet
mich.
Daz vumf und driffigifte.
13050 Aber Job hat gar unendeclich
Vort wil bewisen Helyu
Und gar unwyfllich ge- 13080 Daz Job im selbe velschlich zu
sprochen
Geschriben hat gerechtekeit.
Und wider Gote gebrochen.
Da von Helyu so seyt:
Und sine wort di sin eyn wicht
'Job, sage mir und nicht
Noch luten in di wilheit nicht. wanke!
13055 Dorumme, sheppher, vater min,
Dunket dich glich der ge-
Job werde untz an dis ende danke
fin 13085 Daz du spreches (und bist eyn
mot):
Versucht mit diner pyne,
"Ich bin gerechter wanne
So daz sine warheit schine! Got"?'
La von dem boson menschen
nicht
Idoch vindet man nindert wo
13060 Mit diner phlagen zu versicht! Job gesprochen habe so.

13030 f. vgl. v. 1247—51 (Job 3, 3). 13041 f. *Lyra*: quia ipsi Job dabatur locus
respondendi. 13043. gewer = gewære *Adv.* 13079—82. *Einleitung zu Kap. 35.*
13083—144. Job 35, 2—3 (v. 13087—92, 13095—110, 13113—44: *Auslegungen*). 13086. vgl.
v. 12011 f. (Job 32, 2).

13030. vterbe A. 13035. wollen B. 13043. Weyftus B. 13045. geloube B.
13050. gar vnendeclich B, fehlt A. 13071. noch B. 13078. Punkt nach gehört A.

- Doch uz fynen spruchen las
 13090 Helyu daz, nach dem er was
 Vernumphtik und sich vernam. 13125 Volgete daz Job duchte sich
 Vort an den selgen Job er quam:
 'Job, du spreches unverdayt:
 "Gotes recht mir nicht be-
 hayt."'
 13095 Set, daz zoch und nam aber nu 13130 Di bosheit unbefcheiden, sich.
 Dor uz der junge Helyu
 Daz Job der selge sprach also
 In dem czenden capitulo:
 'Ab ich mich gerecht entlebe,
 13100 Min houbt ich nicht uf irhebe'. 13135 Helyu, der junge degen,
 Wan vrume lute, des geloubt,
 Uf phlegen heben ire houbt
 Vur vursten, von den sy wizen
 Daz sy in sint vervlyzzen,
 13105 Und wizen daz si behagen in. 13140 Di Job sprach gar sunder
 Suft Helyu ging uf den sin
 Do daz Job fulde han geseit
 Daz di sine gerechtekeit
 Gote nicht behegelich
 13110 Were: 'Job, du spreches: "sich,
 Iz vrumet dir etteswo zu 13145 Helyu der junge knabe
 Ab ich funde waz getu."'
 Daz czoch Helyu gevach
 [592^b] Dor uz daz Job da selbes sprach:
 13115 'Worumme lydestu mich nicht
 Reyne wesen an funden schicht?' 13150 Gedencklich hin uf den andern,
 Dis vernam Helyu zu grob,
 Allam daz wort verstunde Job [593^a] Nach syne sinne der spruch was
 Daz ettelwas nutzes Gote
 13120 Zu ginge von dem mote
 Der schult und der funden sin, 13155 So daz Gote sunder haz
 In den in hilt di groze pin. Von der lute funden waz

13099 f. vgl. v. 3910 (*Job* 10, 15). 13115 f. vgl. v. 3887—90 (*Job* 10, 14). 13120. Zu ginge = accresceret (*Lyra*). 13145—240. *Job* 35, 5—9 (v. 4 übergangen in der Paraphrase); v. 13145—64: Einleitung. 13155 ff. *Lyra*: quod aliquid Deo accrescit ex culpa seu poena hominum; wufche = wüehse.

13096. iuge A. 13099. torecht A, gerecht B. 13100. icht A. 13107. Do] So B.
 13114. Vor A. 13118. vftunde A. 13123. czween B. 13136. Hi A, Lyz B.
 13144. Punkt nach vylt A. 13146. nach B.

- Zu ginge und wuch/e nu. [593^b] Dorumme Gote zu noch ab
 Daz wider rufet Helyu 13191 Get von unsen werken waz.
 Und gyt: 'der hoen wirdekeit Ab tu recht tuft an underlaz,
 13160 Gotes, michel und breit, Zwar nich/nicht dine gabe
 Nicht vrumet noch in schadet zwar tut.
 Des menschen ubel um eyn har Wan er ist daz hofte gut,
 Oder di gute sin dor zu'. 13195 Daz unfers gutes nicht bedarf.
 Dorumme sayte Helyu: Job, dine bosheit ist vil
 13165 'Job, sich an den hoen scharf
 himel, Ken dem menschen, der dir
 Den lezzel Gotes funder schimel, ist glich,
 Di himelsperen funderlich Dem du mit bosheit uberrich
 Mit vleischlichen ougen an sich, Schaden machst, mit lastere
 Beschowe sy gar tougen balt
 13170 Mit dinen inneren ougen! 13200 Oder verdrucken mit gewalt.
 So wirstu inne, geloube mir, Der werlde kindere, sy dir
 Daz Got ist verre hoer dir. geleyt,
 Und ab du mit funden mote Vrumet dine gerechtekeit,
 Zu vordest fundes in Gote, Ab tu ken in rechtverteclich
 13175 Schadestu im, sag an, icht?' Tuft waz und erbarmest dich.
 Als er spreche: 'rechte nicht'. 13205 Sich, durch menge der
 'Und ab manecvaldic werde twingere,
 Diner bosheit ungeberde Di mit mancherhande swere
 Ken dinem eben cristen, Di gerechten hy bezucken
 13180 Den du mit argen listen Und geweldeclich verdrucken,
 Wider di gerechtekeit Di verdruckten werden rufen
 Hy betrugest und tuft *im* leit, 13210 Untz hin uf ver Gotes stufen
 Waz maistu Gote geschaden Nach hulfe und nach rache sam
 Do mite und uberladen Und ouch uber di herren gram,
 13185 Daz du bist vol arger list Di sy solden hy verstan
 Und daz du so gar fundic bist?' Wo sy was note vechte an,
 Rechte als er solde sprechen: 13215 Und uber di ungehuren
 'nicht'. Unbarmherzege unturen,
 'Wan so hoch ist syn zuversicht Di hy legen gar funder wank
 Und ist daz grundelose hab. Alzu unbehenden getwank

13157. wufche AB. 13159. widekeit A. 13169. Beschouwe B. 13182. im] un A.
 13183. machstu B. 13187. Recht B. 13188. [syn] nach n ist st durch Punkte getilgt A.
 13189. daz] gar B. 13193. rotes Absatzzeichen am l. Rand von B. 13199. last're B.
 13201. kind' B. 13203. rechtverteclich] li aus h korrigiert A. 13204. dist A. 13207. be-
 czucken] k aus h korr. A. 13208. vdrucken A. 13210. ver] vor B, d. A. 13213. ver-
 stan] n aus m korr. (der letzte m-Strich schwach radiert) A. 13217. Di] Vnde B.
 13218. vnbehende B.

An di lute als an eyn vy.
 13220 Got der gescreyge ny verly
 Er reches, unde richet swar.
 Aber sy han des keyne var
 Di des in der werlde phleyn;
 Sy han der sele sich irweyn.
 13225 Di lute scrigen durch gewalt
 Uber di leidegere balt,
 Dy den guten tun uberlaft
 [594^a] Und sy betruben um eyn baft
 An alle barmherzekeit.
 13230 Di selben zwar uf minen eyt
 Han des mut das nach diser vrist
 Keyn ander leben nicht inist.
 Gentzlich di selben tumme man
 Verleitet ir ytellicher wan.
 13235 Di heilege schrift uns des gestet
 Daz uns noch difem leben get
 Gentzlich eyn ander leben zu.
 Wer sich dar nach richtet nu
 Und mit tugenden sich verbindet,
 13240 Der kummit da erz alles vindet'.
 Vort aber mit unminne
 Helyu noch fime finne
 Gibt dem selgen Job des schult
 Daz er inrechter ungedult
 13245 Habe gesprochen und geseyt
 Daz des menschen gerechtekeit
 Gote sy nicht behegelich,
 Und also spreche, daz ist glich,
 Allam Got almechtic, vry
 13250 Nicht aller dinge scheppfer sy.
 Und darumme aber nu
 Ken Job besluzet Helyu

Und gyt: 'also Job nicht
 sprach
 (Ich wene durch sin ungemach):
 13255 "Wo ist Got, der mich gefachtet
 Und mich mensche hat ge-
 machet",
 (Allam sich weygern sulde Job
 Daz im nicht wer sin scheppher
 ob,
 Got, der doch alle hantgetat
 13260 Nach synem bilde geschaffen hat;
 Zu vorderst des menschen bilde
 Nach im gebildet hat der
 milde),
 "Und der ouch geben hat mit
 macht
 Suze bryve in der nacht",
 13265 (Daz sint dy offenbarunge,
 [594^b] Dy zu der lute lerunge
 Got in der nacht me vluzet in,
 Vil me wan by des tages schin,
 Wan di sele denne nicht
 13270 Bekummert ist mit uzer schicht),
 "Der uns leret nach syner gir
 Uber unvernuphtige tyr",
 (Da von daz Gotes under-
 kumphnt
 Uns hat geben di vernumphnt,
 13275 Der di andern tyre darben,
 Di naturlich sich bescharben),
 "Der uns nach dem willen sin
 Leret uber der hymel
 vogelin?"
 Dis spricht Helyu dorumme

13241—360. *Job 35, 10—16* (v. 13241—53: *Einleitung*, 13279—86, 13339—46, 13357—60: *Auslegungen*). 13264. Suze bryve] qui dedit carmina in nocte *Job 35, 10*.

13224 fehlt in B, ist aber am Rande nachgetragen. 13227. tun B, tun e A.
 13233. tamen B. 13236. nach B. 13238. Wer sich] W'lich A. noch B. 13240. Punkt
 nach vindet A. 13242. nach B. 13243. Gibit B. 13248. spricht B. 13256. mē-
 schen B. 13259. doch] durch B. 13260. synen B. 13263. gegebē B. 13266. ler-
 nūge B. 13272. unv'nūphftige B. 13276. sicut A. 13277. sin] n aus cl korr. A.
 13278. Lert B. 13279. Di A.

- 13280 Daz er werfe ab di crumme
Und den grozen ungelouben
Den noch han vil manche
touben:
Daz sy lerende wollen sin
By dem quiteln der vogelin
13285 Irkennen zukumphtige ding.
'Der wan', gyt Helyu, 'ist ling'.
'Bose lute werden rufen
Und scryen zu Gotes stufen
Durch ir bosheit, durch di man sy
13290 Sere quelet und geyselt hy.
Und dorumme sunder spot
Di selben nicht irhoret Got
Durch der bosen ubermut
Und durch ir hochvart ungerut,
13295 Wan sy ir bosheit, als sy solden,
Ny werlich gebuzen wolden
Und lagen in der sunden lu.
Daz were nicht', sprach Helyu,
'Ab Gote di gerechtekeit
13300 Nicht behayte und wer im leit'.
Des Helyu den selgen Job
Zyet und in bestozet grob,
Dorumme gyt vort Helyu:
[595a] 'Got ummefuht nicht horet
zu
13305 Den scryenden, den not geschit.
Wan er alle ding wol syet,
Und icliche sache sunderlich
Got an syet durch sichteclich.
Und want du, Job, in herzen
din
13310 Sprichst: "Got syet *nicht* den
wider schin [595b]
- Unser werke und unser tat,
Da von daz man an mancher
stat
Syet allermeist di bosen han
Vurftentum her unde dan",
13315 Job, richte dich vur deme
Und mache dich wol geneme
Zu dem kumphtigen gerichte
Und mit guten werken flichte
Den weg! wan du wirft uf di zyt
13320 Vreyschen an allen widerstrib
Daz nach iren ungeberden
Alle werk gequelet werden
Nach rechtem orden redelich,
Des wil ich bescheiden dich.
13325 Want Got wirft nu nicht
finen zorn
Zumale uf der sunder horn.
Want kummer und widernisse
Sint ertzetige gewisse
Zu dis lebens bezzerunge
Nach gotlicher ordenunge.
13330 Dorumme di verstocket wesen,
Got hy vrolich let genesen
Eyns teiles und in beheldet
Und vil grozer quale veldet
In dem zukumphtigem leben,
13335 Da di verstockten muzen streben
In der tyfen helle brunft,
Do sunder ru ist ewig dunst.'
In disem synne Helyu
13340 Kunit mit dem seligen Job wol
zu,
Der eyn kumphtik leben setzet.
Idoch Helyu sich wetzet

13310. Non considerat Job 35, 14. 13339f. *Lyra*: et in hoc conveniebat.

13283. lernde B. 13286. wan] wen B. 13297. svnde B. 13298. spricht B.
13299. In B folgt hier v. 13304, der aber später gestrichen ist. Ab B, Ab A. got B. 13305. ge-
schiet (e von anderer Hand?) A. 13310. Punkt nach Sprichst A. 13327. Wad B.
13328. erzte B. 13330. Noch B. 13335. czukvptigen B. 13340. selgē B.

- An Job mit andern sachen vil,
In den er hilt eyn ander zyl.
13345 Und dorumme gar gevach
Helyu sprach und also jach:
'Job umme lufft den finen
munt
Uf fluzet ken der wifen vunt
Und lutzel fin ding schaffet.
13350 Wider dy wifen er jo claffet,
Als ken Elypham von Theman,
Bye dem Sophor und Baldach
ftan;
Wider der drier wyfen gunft
Job an vernumphnt und ane
kunft /596a/
- 13355 Vil wort hat und manecvalt,
Di nicht redelich fint gestalt'.
Want Helyum des beduchte
Daz Job mancher rede ge-
bruchte
Di doch waren unbequeme
13360 Und Gote nicht anneme.

Daz sechs und driffigifte.
Do Helyu der junge fach
Daz Job der felge nicht vort
sprach
Und keyne widerrede gab,
Dennoch lyes Helyu nicht ab.
13365 Er greyf di teyding wider an:
'Job', jach er, 'wiltu mich
verstan,
- So fwig nach ein lutzel mir!
Want ich han zu fagene dir
Aber waz von Gotes weyn
13370 Und wil nach myner kunfte
leyen
Anderweyden von ambegyn.
Uf mynes fcheppheres hochgewin
Wil ich aber bewifen daz
Gar redelich an allen haz
13375 Den vil hoen fcheppher min
Wefen gerecht und luter, fin
Und daz du, Job, fift ungerecht.
Werlichen myne rede flecht
Sunder lügen geloube mir!
Job, hy vort wirt beweret dir
13381 Mit rechter volkumner kunft
Dastu nicht haft rechte gunft,
Du bift ungerecht da by,
Und daz min fcheppher wandils
vry
13385 Sy gerecht und wol gemeyt
Und eyn brun der gerechtekeit'.
Dife vorrede kurtz getan
Hat Helyu und alreft an
Vort fin difputiren gryfet.
13390 Scharphe wort er dor zu flifet,
Daz ir vernemet finen fyn.
Wizzet, des ich befcheiden byn,
Daz glich fin gliches lieb jo hat
Von naturen, daz verftat!
13395 Und dorumme also da von
Sayt der wile Salomon;
Er gyt: 'ichlich tyr alle vrift

13343 f. *Lyra*: in pluribus aliis discordabat. 13351. Als = 'nämlich'. 13361
bis 5. *Einleitung zu Kap. 36.* 13366—458. *Job 36, 2 — 10 (v. 13387 — 418: Auslegung).*
13367. *Sustine me paululum Job 36, 2.* 13397 f. *Das Buch Jesus Sirach 13, 19 f. ('der
außerkanonische Doppelgänger des kanonischen Spruchbuchs Salomos', Herzog, Realencyclopädie für
protest. Theologie und Kirche I, S. 650, 652).*

13348. vunt] vor v ein n durch Punkt getilgt A. 13351. von] vnde B. 13352. Punkt
nach Bye A. 13359. vngweme B. 13360. Punkt nach anneme A. 13362. spöcht A.
13367. ein lutzel] in kurtzel A. 13371. an begyn B. 13372. myns fchepphers B.

- Lieb hat daz im glich eben ist'.
 Doch von beuzen daz geschit
 13400 Daz man understunden syet
 Daz under den glychen dicke
 Vil lichtlich von unschicke
 Und von hindernisse lyt
 Vil groz haz und grozer nyt.
 13405 Wol wil ich uch bescheiden des.
 Daz sprichet Aristotyles:
 'Der toppher den toppher hazzet
 Wen er merket unde vazzet
 Daz er hindert finen gewin
 13410 Und zut fine kouflute hin'.
 In Gote daz mit nichte hat
 Keyn gelucke noch keyne stat.
 Wan im vrumen noch schaden
 nicht
 Unse werk mit keyner schicht,
 13415 Als inder nede unverdayt
 Ist gar redeclich gelayt.
 Dar uz besluzet Helyu
 [596^b] Von nuwens nuwe rede nu:
 'Got', gyt er, 'nicht ent-
 letzet
 13420 Di mechtigen noch sy letzet
 An eren und an gewalde
 Durch liebe manicvalde:
 Sint er selbe gewaldic ist,
 Dorumme hat er alle vrift
 13425 Lieb di mechtigen und holt
 Und gybt in hy der wirde solt.
 Aber di bosen er verteilt
 Und sy verdampnet und nich
 heilet 13460 Sint Got di mechtigen minnet
- Durch ire bosheit ungeczalt.
 13430 Zu der ubelere gewalt
 Got rechtes hilft den armen.
 Di sich ny wolden irbarmen,
 Di twinger und di leydeger,
 Mit gewalt di dar unde her
 13435 Daz arme volk verdrungen gnug,
 Got rechen wil den ungevug.
 Wan Got nicht kert di ougen
 fin
 Von dem gerechten luter, fin,
 Sunder er syet in an gereit
 13440 Mit ougen der barmherzekeit.
 Er sezzet kunge funder val
 Ewiczlich in der kunge sal
 Ab sy gebruchen, als man sol,
 Irer gewalt hy nutzlich wol.
 13445 Und ab sy werden verwunden
 Und mit keten hart gebunden
 Von irer widerfachen schal
 Und durch der funden uber swal
 Zu den sy waren geneyget,
 13450 Mit dem gevencnisse czeyget
 Got den kungen daz sy han
 Ubel daz volk und lant ver-
 stan.
 Got mit funderlichen roren
 Wirt waz troufen in ir oren
 13455 Widerrufende sy gerade
 [597^a] Zu hulden unde zu genade
 Ab sy wollen irkennen sich
 Und wollen leben ordenlich'.
 Vort Helyu daz besinnet:
 13460 Sint Got di mechtigen minnet

13399 ff. *Lyra*: per accidens tamen est aliquando causa odii inquantum aestimatur impeditiva proprii boni. 13407—10. *Aristoteles, Rhetor. II 4, 21*: *καταπεδὺς καταπελὺς νότος*.
 13415. inder nede] v. 13190 f. 13453 ff. *Lyra*: per speciales instinctus revocando ad bonum. 13459—548. *Job 36, 11—15* (v. 13459—69: *Einleitung*, 13483—507: *Auslegung*).

13399. beuzen] u radiert aber doch erkennbar A, beuzen B. 13412. gelucke] gelenke B.
 13416. redelich B. 13427. vteilt auf Rasur (am Rand teylet) A. 13435. vdrüge
 (vd auf schwacher Rasur?) A. 13446. kethen B. 13448. vbes swal A, vb'fswal B.
 13458. Punkt nach ordenlich A.

- Und si von gewalt nicht lezet
 Nur durch funde di sy letzet,
 Dor uz befluzet Helyu,
 Ab der funder gebuzet nu
 13465 Mit warer buze funder spot,
 Daz in widerbrenget Got
 Zu syner ersten wirdekeit.
 Daz ist daz Helyu hy seit
 Und gyt: 'ab sy bescheidenlich
 13470 In irem herzen horen mich
 Und mit den werken behalden
 Und von in di bosheit spalden,
 Sy volenden ire tage
 In falden an alle vlage,
 13475 Si volvuren ouch ire jar
 Mit eren in der kunge schar.
 Ist aber daz sy horen nicht,
 Verstocket inder funden gycht,
 Von dem swerte sy vergan
 13480 Und kumen uf des todes plan.
 Suft sy vertylget werden
 Durch ire torheit uf erden'.
 Imant nu mochte sprechen an
 Hy Helyu den jungen man:
 13485 'Du spricht so daz Got der reyne
 Di gewaldigen alleyn
 Entsetzet von der funden weyn.
 Man syet doch daz Got manchen
 deyn
 Der gut, gerecht, gewaldic ist,
 13490 Und in doch wirfet inden mist
 An alle schult, als unverdayt
 Job von im selbe hat gelayt
 Wi daz Got in hat intsetzet
 /597^b/ Und an alle schult geletzet'.
- 13495 Diz wirfet ab hy Helyu
 Und gyt offenbare nu
 Daz allfulche gerechtekeit
 Di Job von im selbe seit,
 Si valsch gewislich und nicht
 war.
 13500 Wan uzwendic sy schinet clar
 Und ist bynnen unvletik czwir.
 Wan werlich, des geloubet mir
 Daz gliffende gerechtekeit
 Zweyerleyge bosheit treit,
 13505 Als Jeronimus uns schribet.
 Hi by dem synne blybet
 Helyu und vort daz seit:
 'Glyffenere der heilekeit
 Und di arglistegen losen,
 13510 Di gar heilichlichen kosen
 Und mit bosheit der sy walden,
 Han mut daz sy behalden
 Eren und gewaldes horn,
 Sich, sy irwecken Gotes zorn,
 13515 Der sy gar snelle letzet
 Und von gewalde intsetzet.
 Und wan sy dar zu gedyen,
 Zu Gote sy nicht scryen,
 Daz sy irkenten ire schult
 13520 Innenclichen mit gedult,
 Wan sy werden so begangen,
 Gebunden und gevangen
 Von iren widersachen stark,
 Di sy tief indi kerker ark
 13525 Hin werfen und verstozen
 Durch arger funden bozen.
 Suft inungewiter stirbet
 Ir sele und vertirbet.

13478. *Lyra*: obstinati in malo. 13497—505. vgl. *Hieronymus, Commentaria in Isaiam prophetam, cap. IV, S. 139 (Migne, Patrol. lat. t. 24)*. 13503. *Lyra*: simulata sanctitas.
 13508. *Lyra*: Simulatores] scil. sanctitatis.

13461. seczet B. 13482. thorheit B. 13485. spricht B. 13499. nich^t A.
 13512. mut] mit A. 13513. Ere B. 13514. irwechten (das erste e aus c) A.
 13516. intsetzet] seczet B. 13527 f. sribet: v'tribet B.

- Wan alleine fy nicht werden
 13530 Gequelet hy uf erden,
 Dy wile fi diz leben han,
 [598^a]Sunder ouch nach des todes ban
 Werden fy gequelet hart
 Jemerlich an der sele czart.
 13535 Irleben und ir gelegenheit
 Under wiphafte wirt geleit,
 Daz ist under di dy nicht tugen
 Noch sich geweren mugen
 Von leyde und von ubele
 13540 Dit, di fy uf di knubele
 Slan. und want Got interbet
 Den ubeler und versterbet,
 So lofet er den armen dan
 Von angefte der bosen man.
 13545 In der qual der leyden more
 Offenbaret Got ir ore,
 Di in nicht wolden horen hy
 Da ire schibe ebene gy.
 Vort hy Helyu beginnet
 13550 Job manen und dor uf fynnet
 Daz er vlizlich Gote gruze
 Und bezzere gantz unde buze,
 Sune, des er hat gewalt:
 So gybt im wider manicvalt
 13555 Got eren vil und wirdekeit.
 Diz ist daz Helyu vort leyte:
 'Job, wizze, Got der seleget dich
 Ab du buzest wol redelich,
 Und lofet inkurzer stunde
 13560 Dich uz dem gar engen
 munde
- Und uz dem gar engen loche
 In dem du haft manche woche
 Geftecket in unfalden groz,
 Da dir leyt uber leyt zu vloz.
 13565 Got wirt dich der quale vrien
 Und wirt dir mildeclichen lyen
 Geluckes vil und ane czal.
 Got zut dich uz des loches fwal
 Daz under im hat keynen
 grunt:
 [598^b]Daz ist der tyfen helle flunt,
 13571 Da ymmer ist not an ende.
 Job, vor dine missewende
 Saltu Gote mit vlize vlen,
 So wert din tyfch wol rych-
 lich sten
 13575 Und machst sicherlich din brot
 Ezzen vort an alle not.
 Dyne sache gerechtet ist
 Als eynes bosen vol arger list.
 Daz ist di sache funder spot
 13580 Durch dy dich hat gellagen Got:
 Unrechtes vil her und dan
 Hastu hi vormalens getan.
 Daz ist dy schult daz du gellayn
 Bist jemerlich by disen tain.
 13585 Und geloube mir der mere:
 Dy gewalt inder du were,
 Ist nicht sache daz du bist
 Gellagen nider inden mist.
 Doch wiltu dich zu Gote lan,
 13590 So wirstu wider von im enphan
 Sulche gerichte unde gewalt

13535 ff. et vita eorum inter effeminatos Job 36, 14; dazu Lyra: i. e. inter illos qui non possunt se defendere a malis irruentibus. 13540. Dit = diet 'Leute'. 13549—640. Job 36, 16—21 (v. 13549—56: Einleitung, 13635—40: Auslegung). 13574. rychlich = plena pinguedine Job 36, 16. 13591 f. Lyra: causam iudiciumque iudicandi sicut prius.

13536. Vnd A. 13537. Punkt nach di A. 13538. Nach B. 13540. Punkt nach Dit A, Dit fehlt B. di] Dy (y auf Rasur) B. 13541. v'terbet B. 13548. Punkt nach gy A. 13556. Das B. vort seyt] hat geseit B. 13557. selege B. 13558. buzet A, buzes B. 13574. wt A, wirt B. 13584. Punkt nach Bist A. disen] n aus m korr. (der letzte m-Strich unterpunktirt und radiert) A. 13591. geriche A.

- Als von erst zu richtene balt,
 Bezzerstu dich. des sich zu mir:
 Di bezzerunge lyt an dir!
 13595 Job, kumstu wider an gewalt,
 Myne lere wol behalt!
 Wiltu inder gewalt bestan,
 Nicht la zorn vur din ere gan,
 Daz du ymande verdruckes
 13600 Und von zornes weyn verruckes
 Gerichte und gerechtekeit!
 Ouch dich nicht bouge gabe
 13635 breit,
 Daz du recht gerichte breches
 Und wider di warheit sprechtes
 13605 Durch gyrekeit und durch gabe.
 Tu dich diner hochvart abel
 An betrubnis und funder qual
 [599^a] Sol willeclich dyns herzen sal
 Di demutekeit behalden,
 13610 So machstu mit eren alden
 Und leben mit grozem heile.
 Du salt mit rechtem urteile
 Nach dinem besten synnen
 Dy hoen starken gewinnen,
 13615 Di in rechtem ubermute
 Von libe und von gute
 Di armen hy verdringen,
 So mac di vil wol gelingen.
 Und wan du wilt lazen vinden
 13620 Eyn urteil uber dy swinden,
 Daz saltu nicht czyn uf di
 nacht,
 Daz icht kume des volkes
 macht
 Und, als noch hute ist syte,
 Vur sy vechte oder bite.
- 13625 Wan so mochte man betruben
 Recht und mochte nicht geuben
 Zu rechte di gerechtekeit
 Vur den gewaldegeren leit.
 Job, dorumme vurder drate
 13630 Daz urteyl nach mynem rate!
 Job, du solt dich nicht mezzen
 Ken Gote, noch dich vergezzen
 Ken dinem ebencriften
 Mit dinen argen listen!
 13635 Wan Helyu hilt ficherlich
 Daz Job velschlich gerechte sich
 Und daz er von den vlagen fin,
 Di im quamen pinlich in,
 Gote, der alle ding uf treit,
 13640 Zu schribe ungerechtekeit.
 Vort me Helyu bescryet
 Den selgen Job und in czyet
 Daz er habe gesprochen flecht
 Daz Got wese ungerecht.
 13645 Da wider Helyu sich czoch
 [599^b] Und jach: 'sich, Job, Got der
 ist hoch
 Und unbegryfel fine craft,
 Ob allen dingen sighaft
 Von hoer wisheit kunstenrich.
 13650 Und nymant mac im wesen
 glich
 Wider di di recht uz geben,
 Nymant mac im kumn beneben.
 Wan alle ding gar undertan
 Sich ettelichem rechte han,
 13655 Zu vorderst doch Gotes rechte.
 Daz ruwe und daz flechte
 Ist beyde vru unde spote
 Undertan dem hoen Gote.

13618. di = dir. 13636. *Lyra*: se falso giustificare. 13641—772. *Job* 36, 22—33
 (v. 13641—6: *Einleitung*, 13764—72: *Auslegung*). 13651. Wider di di recht uz geben] in
 legislatoribus *Job* 36, 22. 13653 f. *Lyra*: sunt subjecti alicui legi.

13599. ymande] vor y ist ein n durch *Punkt* getilgt *A*. vdruckes *A*. 13600. verruckes]
 v' weckes *B*. 13618. di] dir *B*. 13623. nach *B*. 13636. gereche *A*, gerichte *B*.
 13641. beschrybet (b unterpunktirt) *B*. 13647. vnbegryflich *B*. 13651. *Punkt* nach dem
 ersten di *A*.

- Aber Got ist nicht undertan
 13660 Keynem rechte sunder wan.
 Job, uf di truwe myn, nu sich!
 So wer ist, der volkumelich
 Kan irvaren fine wege?
 Sine wunderwerk zu phlege
 13665 Sint sam wege unde strazen
 Di uns leitem wol zumazen
 Gar lutzel inGotes kunde.
 Oder wer mac uz herzen grunde
 Im sayn: "du haft ubel getan
 13670 Und wider recht"? des war,
 nyman! 13700 Ymmer mizzet di ewikeit,
 Job, nu dine synne lenke
 Und dich des wol bedenke
 Daz du Gotes werk nicht
 weift,
 Von den di wyfen allermeist 13705 Wer benymit mit sinem seyne
 13675 Vil han gefungen und gefayt.
 Sin hoes lob gar wite tayt.
 Ich sage dir daz zu duete
 Das gemeinlich alle luete
 Gote sehen an alles neyn. 13710 Gotes wille si genyzen.
 13680 Von verrens doch und ouch
 klein
 Ichlich mensche (das vernym!)
 Was bekentnisse hat von ym.
 Wan wir wizzen alle das Got ist. 13715 Und vellet trophelich her nyder
 [600a] Aber nicht mac wizzen unfer list
 13685 Waz Got infinem wesen sy
 Und infinen adel vry.
 Doch ist er allen dingen na.
 Were das nicht, Job, (das ver-
 halben
 sta!) 13720 Sich czyn uber berk und alben,

13663. Fragezeichen nach der Vulgata. Oder ist So wer als quicumque zu fassen?
 13666. leitem (wol) = leiten (Assimilierung: n > m vor w). 13699 f. Lyra: quia duratio
 ejus mensuratur aeternitate. 13708 ff. effundit imbres ad instar gurgitum Job 36, 27; dazu
 Lyra: i. e. abundantes secundum suam voluntatem; also wille 13710 = willen, si = Reyne
 13709. 13711 f. Helyam = Elias: vgl. 1. Kön. 18, 36; Lyra: utrumque fecit ad preces Eliae.
 13717—20. qui de nubibus fluunt, quae praetexunt cuncta desuper Job 36, 28.

13666. czu mazen B. 13677. Ich B, Daz A. 13686. in synem B. 13689. abe B.
 13693. nach B. 13694. Groz B. 13699. weren B, wellten A. 13704. Punkt nach e A.
 13708. gruzet A. 13715. trophelich (aus troplich korr.) A, trophelecht B.

- 13780 Und ist geweget uz syner
 Befunder von dem liechte sin
 Nymit wunder groz daz herze
 Horet Gotes liecht irlymmen
 In dem irscrecken syner
 13785 Wan zu sinem gebote itan
 Alle ding. und alda van
 Das daz liecht da vor benant
 Nicht allen hat bereit di hant
 Der hoen wilheit uberlut,
 13790 Wan alleyne den lyeben trut,
 Von den schulden ficherlich
 Sol ylich mensch wol vorchten
 Daz iz durch der funden bly
 Nicht inder zal der lyeben sy
 13795 Durch der guten werke gebrech.
 Nymant so clug ist noch so vrech
 [601^b] Der da wizze an alle var
 Ab er zu houe wirdic gar
 Der liebe oder des hazzes sa.
 13800 Das get manchem herzen na.
 Wan nicht ist verholen Gote.
 Vort gyt Helyu der bote:
 'Under aller himele creyz
 Got alle ding gar merlich weiz,
 13805 Das obne und das under.
 Wi lutzet iz sy befunder,
 Daz ist im eygentlichen kunt.
 Gemezzen hat sins herzen grunt
 Waz der himel ie besloz
 13810 Under im an wider stoiz.
 Sin liecht, daz ist sin gestirne,
- (Di funne da by irkyrne!)
 Di luchten uber alle lant.
 Also hat sy Got gewant.'
 13815 Vort me Helyu wil tolken
 Von dem daz sich in den wolken
 Schepphet wunderlichen gnug:
 'Nach dem liechte mit ungevug
 Folget eyn geludme groz.
 13820 Daz ist der doner, daz ist bloz
 Und daz ist gar ungehonet,
 Der doner, der lute donet
 In der stymme syner groze.
 Und nymant lebet der enploze
 13825 Den doner wan er wirt gehort
 Von Gotes wegn hy und dort.'
 Wizzet daz von der stymme
 Volleclich unde funderlich
 Der mensch nicht entrichten
 13830 Wi iz sy um den doner flac.
 Idoch von dem donere han
 Gnug der philosophen man
 Wider unde vur gesprochen.
 Doch ist der kunft gebrochen.
 [602^a] Alleine Got in sine trone
 13836 Weiz gantz von des doners done.
 'Gar wunderlich an allen
 In finer hoen wilheit Got
 Donert in finer stymme hel,
 13840 In dem doner, der wol snel
 Irscrocket in ougen blicke
 Alle creaturen dicke.
 Welch eyn wunder! der wernde

13798 f. *Lyra*: quia nescit homo utrum amore vel odio dignus sit.

13783. irglymmen B. 13787. Punkt nach Das AB. 13788. hant] h auf Rasur A.
 13793. fundē A. 13796. nach B. 13798. l. zu hore ? (R.) 13800. manchen B.
 13804. l. werlich ? (R.) 13808. Gezzen A. 13817. genug B. 13827. stymen B.
 13836. von] vm B.

- Got groze wunderliche dinc
 13845 Machet, di unbegriffel fin'.
 Hi laz ich nu di rede min
 Me von dem donere bliben.
 Vort nu Helyu wil schriben
 Von andern dingen funderlich
 13850 Di uz den wolken schepphen sich:
 'Got', gyt er, 'gebutet deme
 fne
 Daz er werde in wolken e
 Er ge nyder uf dy erde.
 Ouch gebutet Got der werde
 13855 Den wynterreynen daz si sich
 Uz wolken schepphen endelich
 Und durch vuchten daz ertrich
 wol, 13890
 Das gute vrucht uns brengen
 fol'.
 Winterreyn, di meister sayn,
 13860 Sint di indem winter betayn,
 Wan di funne getempert ist,
 So daz sy bin der selben vrift
 Mit der hitzze di si hat,
 Zut zu ir uz der erden grat
 13865 Di vuchtekeit, als man wol siet
 Und als noch her und dar ge-
 schiet.
 Seygflam in dem winter me
 Her nyder vallen reyne unde fne.
 Daz kummit von Gotes willen
 dar, 13905
 13870 Da wider nymant sprechen tar.
 Got ouch finer crefte reyne
 Gebutet mit finem seyne
 [602^b] Daz er als eyn sturm her kume
 Und der werlde wol zu vrume
- 13875 Wan di sat stet wol insprunge.
 Suft nach Gotes ordenunge
 Sne und reyne nyder wandern
 Und sich nach der zit verandern,
 Nach vrost und nach der hitze.
 13880 Alles daz hat Gotes witze
 Geordent zu des menschen nutz.
 Da von gyt an widerstutz
 Helyu: 'mir ist bekant
 Daz Got in aller lute hant
 13885 Zeychent der wandelunge zit.
 Und da by dise sache lit
 Daz eyn iclich mensch funderlich
 Mit finen werken schicket sich
 Nach der zyt wol zu genuge
 13890 Sine werk yclicher wuge.
 Wan ettelichen werken baz
 Zymet daz di zyt sy naz,
 Ettelichen truckene cymt,
 Etteliche hitze nymt.
 13895 Daz ist, daz ich hi meine,
 Daz di lute nicht alleine
 Sich verwandern noch der zyt:
 Tyren daz selbe ane lyt
 Daz sy sich ouch verwandeln
 13900 Und nach der zyt sich handeln,
 Als wyhen, swalmen und der ber
 Uf den winter dar unde her
 In ire hol sich halden
 Und wonen da vur dem kalden
 13905 Und ruen in der erden gruft
 Untz daz si vulen suze luft'.
 Vort Helyu gar unverdayt
 Von zwen vordern wynden sayt,
 Von dem suden und dem
 norden,

13898—906. *Job* 37, 8. 13907—88. *Job* 37, 9—13 (v. 13907—11: *Einleitung*, 13913—24, 13927—32, 13937—40, 13945—50, 13953—62, 13974—88: *Auslegungen*).

13845. vnbegryfflich B. 13851. dem B. 13861. getempert] *der große Raum*
 zwischen t und e fällt auf A. 13866. nach B. 13869. wille B. 13874. Punkt nach
 wldc A. 13888. schicket A. 13890. oder vuge? (H.) 13891. wken fehlt B.
 13897. üwad'n A. nach B. 13906. luft (am Ende t und Punkt radiert) A.

- Und da er in hin gebutet
 Uf der erden eltrich rechte,
 13970 Entweder uf ein geflechte
 Oder uf ein funderliches lant
 Und wo sy wendet hin di hant
 Siner milden barmherzekeit'. 14005 An ettelichen sachen;
 Da wirt vunden gar gereit
 13975 Daz understunden daz geschit
 Daz man in eyne lande syet
 Den dunst von erden swingen
 Und dor uz zu samne dringen
 Eyn wolken, daz indem creyze
 13980 Des landes nach geheyze
 Gotes, der daz also handelt
 Daz sich daz wolken verwandelt
 In gerygne. ouch daz geschit
 Understunden, als man syet,
 13985 Daz di wolken noch Gotes hant
 Sich recken in ein ander lant
 [604^a] E iz sich wandelt in den reyn.
 Diz schicket alles Gotes seyn.
 Helyu manet aber vort
 13990 Daz Job wol merke sine wort,
 Und bewiset im da by
 Daz er gar vertoret sy,
 Und gyt: 'horche, Job, bis
 munder! 14020 Und mit im disputiren phlagen.
 Ste und merke Gotes wunder!' Nu kumit Got als eyn uber man
 13995 Daz ist: 'sich an der wisheit berk Und wil des cryges eyn ende
 Und merke sine wunderwerk, han
 Di nymant mac volkumelich Und strafet von erst den jungen
 Irvaren! Job, irkenne dich [604^b] Helyu, der finer zungen
 Und ftraphe Gotes gerichte nicht! 14025 Nicht ebene geraten kunde

13978 ff. *Anakoluth*; der Relativsatz hat kein Verbum. Oder lies v. 13979 da statt daz? (H.)
 13989—14000. Job 37, 14 (v. 15—24 übergangen in der Paraphrase); v. 13989—93: Ein-
 leitung, 13995—14000: Auslegung. 14001—16. Auslegung zur Rede Helius: Kap. 32—37.
 14012. Swyg (= swig) für sweig, analogisch nach dem Plural, vgl. Weinh. § 354. Ist geben
 hinter wolde zu ergänzen? Zwei Silben fehlen metrisch (H.). 14017—50. Einleitung zu den Reden
 des Herrn (Kap. 38—41).

13977. von] vī vō d' B. 13985. nach B. 13987. Punkt nach E A. 13988. Daz B.
 schicket] k aus h A. Punkt nach seyn A. 13990. wor¹ A. 13999. strafe B. geriche A.
 14011. das zweite vnd fehlt B. schicht^t A. 14012. Sweig B. 14013. Antwten B.
 wort A. 14018. Zwischē A, Czwischen B. 14025. ebne B.

- Und turfteclich alle stunde
 Ken Job, dem selgen manne, trat
 Und nam sich an an Gotes stat
 Alle lachen wol verslichten
 14030 Und genendeclich inrichten
 Di vrage mit bescheidenheit
 Van Gotes vorbelichtekeit.
 Daz nymant mac *an* allen spot
 Volenden wen alleine Got,
 14035 Unse herre, der Helyu
 Und den andern drin dar zu
 Vur Job gybt antwurte swinde
 Und sprach uz sturmlichem
 winde, 14065
 Daz ist: ingeformten stymmen,
 14040 Di her sam uz neble swimmen,
 Als uf dem berge Synai
 Got phlac sprechen Moyfi.
 Ander sagen daz di geschicht
 Werde ingeformter stymme nicht,
 14045 Sunder daz Got Job vur las
 In des heiligen geistes blas,
 Als Got phlac in alder e
 Kung David sprechen und wol
 me.
 Got vurbaz strafet Helyu
 14050 Und gyt: 'wer ist der turftlich
 nu
 Mit tummer rede bewindet
 Di urteyle di er vindet?'
 Alleine Helyu geleyt
 Von Gotes gewalt und wisheit
 14055 Gnug hette, doch dar under
 Helyu vil wort befunder
 Schimphlich mischte, daz nicht
 zam.
 Durch daz Got an in zornlich
 quam,
 Als ich hab gefaget nu,
 14060 Und bestyz den Helyu.
 Ouch Got befunder strafft den
 Job.
 [605^a] Wan Job der was einteyl zu grob
 Mit liner rede (das geschach
 Aldort vorne), das Job so sprach:
 14065 'Disputiren ich begere
 Mit Gote, des er mich gewere.'
 Doch sprach Job daz nicht
 vreblich,
 Sunder er sprach daz demutec-
 lich
 Als eyn demutik schuler zwar,
 14070 Der mit lynem meister clar
 Disputiret, das er lere
 Von dem meister wisheit mere.
 Doch von der rede vermezzen
 Mochten in di ummesezzen
 14075 Urteylen Job als iz geschach.
 Wan finer vrunde munt der jach
 Das Job wolde vreblich
 Mit Gote sam mit finem glich
 Crygen unde disputiren.
 14080 Des wart Job becygen von
 viren.

14039 ff. *Lyra*: formata fuit vox quasi procedens de nubibus, sicut in monte Sinai: ut habetur Exodi XX (= 2. Mose Kap. 20). 14050—138. Job 38, 2—7 (v. 14053—94, 14126 bis 38: Auslegungen). 14065 f. vgl. Job 23, 3—7. 14071. lere lerne. 14075. Job pleonastisch.

14028. *Punkt nach dem ersten an A.* 14030. genendeclichen entrichten B. 14033. an fehlt A. 14038. sturmlichē A. 14040. swinnen A. 14044. Werd' B. ingesomt A. 14045. vure B. 14047. *Punkt nach e A.* 14050. turftliche B. 14057. Sichimphlich A. 14059 f. in B umgestellt. 14062. d. über der Zeile nachgetragen A. 14066. gewere] were B. 14068. daz fehlt B. 14077. vreblich] i aus e korr. A. 14078. finē A. 14080. be- czygen B.

14093. dē *A.* genaden *B.* 14094. schrin *B.* 14101. wereftu *B.* 14103. grūt-
vesten *B.* 14104. v'nvphnt *B.* 14110. ertrich *B.* 14115. czeter *A.* 14116. weyftu *B.*
14119. wereftu *B.* 14120. mettem *A.*, mettene *B.* 14143. vn vordrozzen *B.*, vnder-
drozzen *A.*

- Und bin der tur verflozen, 14175 Daz, so das das wutende mer
 14145 Daz iz nicht get uber sin czyl?' /606b/ Und ouch sine bulgen fwer
 Er wil fprechen also vil: Sich verflozen und ver-
 Daz element des wazzers kart brechen.
 Was als von erft von art Da tar nymant widerfprechen'.
 Daz iz alum und umme ging Ouch in der luft man fchouwen
 14150 Und alles ertrich ummeving mac
 Und zumale ubervloz. 14180 Gotlicher wilheit prilbejac
 Idoch der erden eyen teil bloz Mit fulchen Worten uz irkorn:
 Und trucken liz gotlicher rat 'Job, fider das tu bift geborn,
 Und fampnete an eyne ftat Haftu uz herzen grunde
 14155 Alle wazzet funder wer: Der grawen morgenftunde
 Daz ift daz vil groze mer, 14185 Geboten daz fy fo ordenlich
 Das hy vormals brach her vur Irfchine und irtzeige fich
 Sam uz finer muter tuur. Her und dar ho in der luft
 Das ift: uz Gotes touge, Nach dem willen diner guft?
 14160 Di ny gefach keyn ouge, Haftu bewifet ouch das phat
 Ift daz tyfe mer gefchicket, 14190 Dem morgenrot und fine ftat,
 Bin den ubern fin vertzwicket Das iz irfchine her und dar
 Mit mynen grenitzen gar, An manchen enden offenbar,
 Das iz nicht dor uber tar Da fich di funne hin irguzt?'
 14165 Vlizen wider Gotes hant. Uz difen Worten man belluzt
 'Da ich legte fam eyen 14195 Daz Job fy fwerer wan eyen bly
 gewant', Und fo kunftenrich nicht fy
 Jach Got, ab ich kan tolken, Das er muge fich hantiren
 'Den nebel und di wolken KenGote und difputiren
 An daz mer nach rechter kunft. Von den werken und den fachen
 14170 (Der vinfter nebel und der dunft 14200 Di Got kan alleine machen.
 Sich fchepphen uz dem mere). Ouch hoe wilheit und craft
 Alleine bin ich der vere Der gotlichen meifterfchaft
 Der ym di tur verrigelet, Sich bewifet aber vort,
 So vefte gar verfigelet Als uns fagen dife wort:

14147 ff. *Lyra*: in elemento aquae, quod secundum conditionem naturae suae a principio terram circumdedit. kart = gekärt, vgl. v. 14577. 14163. circumdedi illud terminis meis *Job* 38, 10; danach mynen, als ob Gott spräche. 14185 ff. *Lyra*: ut appareret sic ordinate in aere secundum dispositionem. 14201—62. *Job* 38, 13—18; (v. 14201—4: *Einleitung*, 14210—3, 14227—32, 14253—62: *Auslegungen*).

14144. vlozen A. 14147 f. karc : ark B. 14148. also B. 14155. funder] fy inder B. 14158. tvur A, tvr B. 14161. mer] nider A. 14168. Dem A. 14173 f. vor rigelt : vorfygelt B. 14175. Punkt nach dem ersten das A. das zweite das fehlt B. 14178. Da] nach a ist ein r durch Punkt getilgt A. 14193. Das B. 14200. han A. Punkt nach machen A.

- 14205 'Job, sprich, hastu gevalden
Daz ertrich und gehalden,
Alfo das iz icht zu clybe,
Und zuflagen, daz iz bybe?
Hastu di bosen uz geflayn?'
14210 Ertbyben, als di wifen sayn,
Understunden durch daz geschit
Das Got irfcrecke bose dyt.
Des kan Got alles walden.
[607^a] 'Di ryzze unde di spalden
14215 Von Gotes ordenunge
Noch der ertbibunge
Wider kumen als das hor
Das geteylet was bevor,
Und wirt gantz als eyn
gewant
14220 Das uz geflagen hat di hant.
Den bosen wirt abgenumen
Gotes liecht; alluft si kumen
Von der ertbibunge in not
Das sy da kyfen iren tot.
14225 Und, als ich han gesprochen,
Der hoe arm wirt zubrochen'. 14255 Man nimit von dem mittage
Daz ist hochvart und gewalt,
Di nu di kundegere balt
Triben. di werden zu stunden
14230 Von dem ertbyben verflunden
Und verdrucket, daz sy sterben
Und gar lesterlich verterben.
'Job, bistu indas tyfe mer
Und allerdinge sunder wer
14235 Gangen, das du mit ougen din
Besehest ding di alda sin
Verholen und verborgen gar?
Hastu gewandert her und dar
Verre indem ebgrunde tyf,
14240 Da menschen vuz ny hin gelyf,
Da nimant ouch gelygelt hat?
Sprich, Job, ab dir offen stat
Des todes phorten? (dast: der
flunt
Der helle, sayt der heiligen munt,
14245 Sy dort under der wazzertuft
Zu nyderst inder erden gruft).
'Hastu di vinfteren turen
fa
Gesehen inder helle da?
Oder hastu icht gereite
14250 Gemerket der erden breite?
Zu oren mir ouch bringe
[607^b] Ir tufe unde ire lenge!
Di breite des ertriches, sayn
Sternseher und nicht verdayn,
14255 Man nimit von dem mittage
In daz norden, als ich sage.
Di ny mensche noch Allexander
Van eyne czyle uf daz ander
Wandern mochte, daz ist bloz,
14260 Durch di hitze uber groz
Di alda von gotlicher list
Zwischen den czween czylen ist.
'Job, czeyge und bewise mir,

14214—7. restituetur ut lutum signaculum *Job* 38, 14; *Lyra*: lutum enim divisum cito reunitur, sic si aliquando per terrae motus fit aliqua scissura, cessante terrae motu recluditur. 14220. uz geflagen 'ausgeklopft'; *Lyra*: postquam est excussum. 14243—6. *Lyra*: id est inferni, quae a sanctis describuntur esse sub aquis in inferioribus terrae. 14253 ff. *Lyra*: latitudinem quae secundum astrologos accipitur ab austro in aquilonem, ubi nullus unquam hominum potuit transire ab uno termino in alium. 14257. Di] scil. breite 14253. 14263—394. *Job* 38, 18—41 (v. 26, 27, 32—35 und 40 übergangen in der Paraphrase); v. 14275 bis 86, 14291—4, 14302—4, 14353—60, 14385—94: Auslegungen.

14205. gewalden B. 14216. Nach B. 14243. dast] das A. 14247. vinftern B.
fa] da fa B. 14251. oren] hören B. 14255. Mam A. 14262. Zwischen A,
Czwischen B. Punkt nach ist A.

- Sint alle ding sin kundic dir, 14295 'Job, haltu icht gewandert e
 14265 Daz du bewises wol dor an In dem schatze des kalden
 Das du ja wilt funder wan 'fne
 Disputiren mit Gote! Und ouch indes flozes
 Job, ist dir kunt difer knote, schatz,
 Wile mir inwelchem wege Den ich han an widerfatz
 14270 Wone daz liecht zu phlege! Bereitset uf der vinde zyt
 Ouch bescheide mich da by 14300 Und ouch uf des tages strit
 Welch stat der vinsternisse Der di viende uber get
 fy, Wan man fy in dem strite flet?'
 Das du vures eyn iclich ding Suft irflayn wart funder were
 In fynes rechten czyles ring! Sylara mit sinem here.
 14275 Wan alle ding hy nydire bern 14305 'Job, sprich, durch welche
 Der sunnen schin und ouch di wege sich
 stern. Das clare liecht so endelich
 Ouch vertirbet alle wunne Irguzet in der luft so wyt?
 Wan ir liecht abzut di sunne Job, ich laze dich nicht quyt:
 Und der sterne glaft gewisse. Bescheide mich, haltu wicze:
 14280 Daz geschit von vinsternisse 14310 Wy teylet sich di hitze
 Das alle ding, liechtes mangel, Alumme uf der erden plan?
 Slinden schir des todes angel; Saga, Job, du seleger man,
 Ouch alle ding der sunnen an Wer hat geben funder kouf
 Gar zubrechen und vergan. Dem snelle regyne finen louf?
 14285 Suft werden bracht uf ire czyl 14315 Sprich, weyftu den rechten steg
 Wertliche ding gar funder spil. Des ho donendes doneres
 'Sprich, Job, westestubevorn weg,
 Daz du foldes werden ge-
 born? Wo und wy der doner werde.
 Irkanttestu ouch uber al So das iz reyne uf di erde?'
 [608a] Aller diner tage tacczal? Wan der reyn gemeynlich nach
 14291 Als er zwar folde sprechen: 14320 Volget deme donere gach.
 'neyn. 'Wer ist vater und urspring
 Nymant weyz das uber eyn Der reyne und der andern
 Ane Got und wem er daz wil ding?
 Offenbaren, der weiz sin czil'. Vort me, Job, bescheide mich:
 Wer hat gefachet funderlich

14273. vurez B = ducas Job 38, 20; ist irvures A von intelligas *ibid.* beeinflusst?
 14281. mangel hier adjektivisch. 14297. flozes schatz] thesauros grandinis Job 38, 22.
 14303 f. Sisara (Feldherr des Kanaaniterkönigs Jabin), den als Kriegsheld die Schande treffen
 mußte, von einem Weib erschlagen zu werden (Richt. 4, 2 ff.).

14264. sin] sint B. 14273. irvures A, vurez B. 14275. nydire] nydne B. bren A.
 14279. [sterne] steyne B. 14290. tac fehlt B. 14295. Punkt nach e A. 14296. des]
 der B. 14298. Dem A. 14307. Irgruzet A. 14312. felger B. 14314. snellen reyne B.

- 14325 Den tow, des touwes trop-
phen?
Wer kan fchepphen und ftopphen
Dy wazzer, dor uz machen ys, 14360 Als gefchriben ftat her na:
[608b] Das fo blank ift und grysz?
Saga, wer gebar den vroft
14330 Von dem hymele funder roft?
Wazzer verharfchet fteynen
gliche
Von gotlicher wifheit rich.
Des ertriches eftrich halt
Gevroft von fynem winter kalt'.
14335 'Job, kanftu mit den fynnen 14365 Daz fi von des felben macht
din/[609a] Also gar ebne inder nacht
Befynnen wi di fterne fin
Gevirret von enander dan
Und ouch wi etteliche ftan
Stete an der felben ftat 14370 Vol fingen und vol fagen?
Und ouch ettelicher gat
Und fchaffet finen vrumen,
Doch nymmer neher kumen
Enander me zu eyner zyt
Wan zu der andern, wi das lyt? 14375 Do man warf erft ftoub und
14345 Job, machftu zu houffe quellen
Und zufamme gantz gefellen
Nach den beften finnen din
Pliades, di fterne fin,
Di das povel phliget nennen
14350 Sechs kuechel mit der hennen,
Das ift das fibengeftirne
Nach der fternfeher gehirne?'
Uz difen dingen befunder
Bewifet man dorunder
14355 Nicht me wan des der felge Job
Sy der kunfte noch zu grob 14385 Want wen dy jungen rebelin

14334. Gevroft = gevrostet, 'friert'; superficies abyssi constringitur *Job* 38, 30; *Lyra*: in partibus aquilonibus, quae sunt valde frigidae, superficies ejus congelatur. 14348. Phades = Plejadas *Job* 38, 31 (lj als h gelesen?). 14361. gab] posuit in visceribus *Job* 30, 36.

14326. fchepphen A. ftopphen] fchopphen B. 14328. fo gryz B. 14331. vharfchet A.
14334. Gevrufst B. 14340. ouch] doch B. 14342. fy neher B. 14346. czu famne B.
14348. Phades A, Phadez B. 14355. des] daz B. 14357. teydine A. 14360. ftet B.
14385. du A.

- Nicht swartz als ire vetere fin, 14415 Schir di jungen von in
 Der alde rabe, als ich sage, scheiden,
 Let di jungen liben tage
 Ungespiset, untz er gelyet
 14390 Wen an den jungen daz geschiet
 Daz sy swertzen sich beginnen:
 So beginnet er erst synnen
 Wider zu synen jungen.
 Daz sagen der wylen zungen.
- Daz nun und driffigfte
 capittil.
- 14395 Vort gotliche meisterschaft,
 Sine wilheit, sine craft
 Sich bewiset dar under
 An vil manchen tyren munder.
 Und uf den syn, set, dise wort
 14400 Sprechen aber also me vort:
 'Job, weyftu der steinbocke
 art,
 Ire zyt und ire vart,
 [609b] Wi si zu berge stegeren
 Und in ire hol sich legeren
 14405 Und gyzen al da ire vrucht?
 Uf di steynberge ist ir vlucht,
 Daz si vur den wolven da
 Bewaren ire jungen sa.
 Job, sprich, kanstu bevinden
 14410 Di art, di zyt der hynden?
 Kanstu wizzen recht di zal
 Der monde wan sy gyzen sal
 Ire vrucht, di sy mit we
 Guzet und mit grozem scre?
- 14415 Schir di jungen von in
 Her und dar sy weyden
 Und suchen iren vrumen,
 Und vurbas sy nicht me
 kumen
 Zu der muter noch ir trachten.
 14420 Ouch di muter ir nicht achten'.
 Suft unvernuphtige tyr
 Begeben ire jungen schir.
 By den luten iz anders lyt:
 Wan di muzen lange zyt
 14425 Ire kinder besorgen,
 Den abent und den morgen,
 Mit cleidern und mit spyse,
 Mit lere und mit wyse.
 'Job, bescheide mich da by:
 14430 Wes hant hat gelazen vry
 Dem waldefel uz dem joche,
 Daz er loufet durch di voche
 Und yme suchet her und dar
 In dem wiltnisse sine nar?
 14435 Er loufet uf der grune,
 Di stete sint im nicht lune.
 Er wil der lute sin eyn gast.
 Wan er wil tragen keine last
 Als di czamen esele phleyn,
 14440 Dy sich der arbeyt nicht
 irweyn'.
 [610a] 'Vort me, Job, ouch sage mir:
 Wil der eynhorn dynen dir
 Und wil dir zu gebote sten
 Und zu diner cryppen gen?
 14445 Oder machstu mit gevug

14395—400. *Einleitung zu Kap. 39.* 14401—62. *Job 39, 1—12 (v. 14421—8: Auslegung).* 14403. in petris *Job 39, 1.* 14431. Dem = den (*Assimilation: n > m vor w*).
 14432. voche = vâche (*H.*), vâch *stf.* = 'Fang'; *vgl. Job 39, 5: et vincula ejus quis solvit? Lyra: capistrum.* 14433—40. *Job 39, 6—8.* 14436. lune = füene 'versöhnlich' (*contemnit multitudinem civitatis Job 39, 7.* 14445—59. *Job 39, 10—12.*

14394. der] dy *B.* Punkt nach zungen *A.* 14395. gotlich *A.* 14406. ire *B.*
 vluchte *A.* 14412. wen *B.* 14419. nach *B.* 14421. vnv'nvphftige *B.* 14432. woche
AB. 14433. ym *B.* 14439 f. phlegen : irwegen *B.* 14441. ouch iob *B.*

<p>Den eynhorn bringen inden phlug Oder machstu in geczeumen? Job, nicht la dir da nach</p>	<p>14475 Glich der struze phedere sen Mac man, schouwen unde spen Des valken vederen by nam Und des habches phederen sam. treumen! [610^b] Di beide vogel sint gar balt Wan der eynhorn, gelouben mir, 14480 Und zu vligene wol gestalt.</p>
<p>14450 Wil di schollen nicht nach dir Zu treten inden grunden. Er wil sich zu dir <i>nicht</i> vrunden, Daz er dir dine egde zy Glich dem pherde und dem vy,</p>	<p>Und da von ist iz wunderlich, Sint der struz gephidere glich Dem valken und dem habche hat Und ist doch zu vligene mat. 14485 Eyn ander wunder hat der struz</p>
<p>14455 Daz dir eget und pluget Und zu fulcher arbeit vuget. Du machst dich infulcher schicht Zu dem eynhorne lazen nicht Sam zu ochsen und den pherden.</p>	<p>Daz er nicht selbe hecket uz Sin eyger unde di jungen sin Allam andere vogelin, Di ire eyger wol bewachen Und ire cuchelin besachen. An dem struze, set, daz wirret. Der struz di eyger sin be- schirret</p>
<p>14460 Und alleine dem vil werden Gote ist ganz dy lache kunt. Wan er ist der wisheit bunt.' Vort setzet Got der milde Eyn exempil und eyn bilde 14465 By dem struze hy befunder, An dem man ouch schouwet wunder.</p>	<p>In dem lande ettelwa, Daz der sunnen craft al da 14495 Di eyger werme und uz bru Di jungen an des struzen mu. 'Zwar, Job, du irwerms nicht Des struzen eyger in der schicht Des landes, in den beschorren Si hat der struz verworren.</p>
<p>Und glichet sich den tyren so 14470 Daz er nicht mac irheben ho Sine vlugel; ydoch er sich Behilfet daz er endelich Und creftelich mac loufen vil Uf syner zweier vuze stil.</p>	<p>Um sin eyger ist nicht ande Dem struze, wan in dem lande Vergyzt er syner eyger gar, Daz er nicht me gedenket dar. 14505 Sprich, Job: wen der struz nu let</p>

14463—542. *Job 39, 13—18 (v. 14463—74: Einleitung zu 14475—8 [= 39, 13]: Bericht des Dichters, 14479—84: Auslegung; 14485—96: Einleitung zu 14497—542 [= 39, 14—18]: direkte Rede Gottes).*

14447. geczvmen *B*, geczvmen *A*. 14452. nicht *fehlt A*. 14453. eyde *B*. 14454. den pherdē *B*. deme *B*. 14455. phlīget *A*. 14461. dy] *y aus a korr. A*. 14466. deme *B*. wnd· *A*. 14469. glichet *aus glichte A*. 14477. vedere *B*. 14478. habehes *A*, habchz *B*. 14480. vligne *B*. 14482. gephidere] *der leicht anradiert, wobei das Pergament einen Riß erhalten hat A*. 14502. struzen *B*.

- Di eyger sin mit ungeret
In dem lande beschorren
Und ist mit in unbeworren,
Ab du di eyger brues uz?
14510 Wen ir virgyzet dort der struz
Beschorren indem lande.
Und daz im ist nichs nicht ande
Ab ymant, als ich spreche,
Zu trete oder zubreche
14515 Di eyger mit ungeverte.
Er ist finen jungen herte.
[611^a] Er forget nicht das er sy nere
Und vor uber laft irwere,
Als di ander voegele tun:
14520 Di gans, di ente und das hun.
Wan Got hat den struz be-
toubet
Und der witze sin beroubet,
So das er finer eyger nicht
Weder liner junger icht
14525 Trachte glich andern vogelin.
Di sache weiz gotlicher schin.
Wan ouch dem struze kumit di
zyt [611^b]
Daz im waz note ane lyt
Von den di im volgen nach,
14530 Set, so s'winget er gevach
Uf beyde sine vlichen ho,
Das er loufe sneller so.
Daz phert und den uf dem
pferde
- Hat der struz gar unwerde
14535 Und tribet mit in ungelimph
Und uz in beyden finen
schimph.
Er loufet sneller wan das phert,
Da von dunket er sich wert.
Der uf dem pferde ouch nicht
kan
14540 Den struz gelangen noch gevan.
Doch wirt er gevangen dicke
Von kunst und von geschicke'.
Ouch setzet Got der werde
Eyn exempel bi dem pferde,
14545 An das Got hat geleget vil
Wunders, als er sagen wil:
'Job, nu prueve unde merke!
Giftu dem pferde di sterke?
Man merket wol des rolles craft
14550 Wa man sol uben ritterschaft:
Das iz selbe gewophent gantz
Mit testiren, mit decken glantz,
Dor zu iz noch getragen kan
Den gewaphenten rittirfman.
[611^b] Mit dramne recht sam zu tantze,
14556 In sprungen und in sprantze
Und gar hochvertechlich iz get
Wan man uf di phertpueke flet.
Iz wil wesen ungedrungen
14560 So iz hort flan di bungen.
Wan iz hort der schalmyen
schal

14528 f. *Lyra*: fugiendi insequentes. 14543—90. *Job* 39, 19—25; v. 14543—6: *Einleitung*, 14575—90: *Zusatz*; die ganz freie Umschreibung folgt nicht der Versfolge des Grundtextes.
14551—4. *Lyra*: qui oneratus armis ferreis cum hoc faciliter portat militem armatum.
14553. iz *pleonastisch*. 14555. dramne = drabene. 14558. phertpueke] vgl. Rosspauke *D. Wb. VIII* 1272 (H.)

14510. vir guzzet B. dor B. 14519. tun] n aus m (der letzte m-Strich schwach radiert) A. 14528. ane A. 14529. volden A. 14542. Punkt nach geschicke A.
14548. Gibftu B. 14550. Wan B. 14551. gewopent B. 14553. nach B.
14554. gewopenten ritter sam B. 14555. dramme B. zu] is B. 14556. in] mit B.
14558. pherpveke A, pvke B. 14560. di] an dy B. 14561. hort fehlt B. schalmeÿ B.

- Und di bofunen uber al,
 So lyet man von dem pherde
 Daz iz wirft uf di erde
 14565 Mit linem hufe unde grebt.
 Wan iz des frites schir entlebt,
 Von vreuden uf der grune
 Wirt das ros unmazen kune,
 Iz snarcht mit den naselechern.
 14570 Daz clapern mit den kochern
 Vol der phile, noch di sper,
 Schilde, scharfe swert gewer
 Nicht irveren noch irscrecken
 Di ros under schonen decken.
 14575 Job, besinne und vernym,
 Sich, dise wunder hat an im
 Das ros und ist also gekart
 Vonnature und von art
 Und von den lynnen, di im Got
 14580 Hat ingevlozzen funder spot,
 Der iz durch den menschen
 Nicht alleine durch behuf
 Den dorferen, di gar wacker
 Sint mit pherden uf dem acker,
 14585 Sunder das man uf in ryte
 Und durch rechten vride strite
 Und durch di gerechtekeit,
 Di aller dinge wage treyt.
 Wan recht gybt vride funder
 14590 Und der vride gibt alles heyl'.
 'Job, merke vort befunder
- An dem habche ouch eyen
 wunder!
 [612^a] Der habch von naturen hat:
 Wan das alder in ane gat,
 14595 Er zulezet uf di zit
 Beyde syne vluget wyt
 Ken der heyzen sunne clar.
 Und wan er wirt durch hitzet gar
 Von der hitze, so zuhant
 14600 Wirft er ab sin phedergewant,
 Das ist sin alt gephydere;
 So wachsen im junge widere.
 Job, sage nu von der schicht:
 Kanstu mit diner wilheit icht
 14605 Dem habche gegeben wider
 Nach der muze sin gevyder?'
 Als er solde sprechen: 'neyn,
 Sunder daz vermac Got eyen'.
 Eyn glichnis by dem aren
 fuch:
 14610 Der ouch ist gnuc wunderlich!
 Got den aren hat so gekart
 Das er hoer vluget von art
 Wan alle vogel di nu sin:
 'Sprich, Job, ab nach dem
 14615 Zu dim gebote ste der ar!'
 Als er spreche: 'neyn er zwar.
 Der ar also geschicket ist
 Alleine von gotlicher list,
 Zu des gebote funder wan
 14620 Gar alle creaturen stan.'

14582 ff. *Lyra*: non solum ad subvectionem, sed etiam ad justitiae et rei publicae defensionem. 14591—658. *Job* 39, 26—35 (v. 30 in der Paraphrase übergangen); v. 14607 bis 13, 14616—20: *Auslegungen*. 14595. zulezet == zerlezet; vgl. expandens *Job* 39, 26. 14619. des] scil. Gottes (vgl. gotlicher).

14562. bofunen B. 14564. wirfet B. 14567. vrouden B. der] dy B. 14570. knochern A. 14571. Vil B. nach B. 14576. hat] han A. 14591. Job] Ob A: die farbige Initiale vom Rubrikator vergessen; B hat rotes J. 14596. vluget A. 14600. fyner ved' gewät B. 14603. sage waz nu B. 14605. Den B. 14606 und 14607 in B umgestellt; die Versfolge ist aber am Rand durch b a korrigiert. 14608. daz v'mac B, w mac A. 14610. genug B. 14612. vluget B. 14614. nach] man A. 14617. geschicket] k aus h A.

- 'Saga, Job, hy lit der knote,
 Ab der are zu dime gebote
 Al dort in der hoe nyfte, 14650
 Daz er line jungen vriste
 14625 In den hoen fteynrutschen da,
 Das line jungen ymant va!
 Ouch fyet der ar unmazen
 fcharf.' 14655
 Got eyn lutzet dor zu warf
 Und jach: 'Job, iz ift nicht eyn
 fpil:
 14630 Wer mit Gote crygen wil,
 [612^b] Sol der fo lichtlich fwigen?
 Ouch wer mit rede wil ftigen
 Kegen Gote, Job, daz vernym,
 Der fol antwurte geben ym.'
 14635 Job antwurte, das gefchach, 14660
 Und ken dem hoen Gote
 fpfach
 Demuteclichen mit gedult:
 'Her, ich bekenne myne fchult:
 Lichverteclich gefprochen 14665
 14640 Ich han und dor an gebrochen.
 Da von mac ich antwurten
 nicht. [613^a]
 Von den fchulden durch di
 fchicht
 Ich lege nu zu difer ftunt 14670
 Mine hant uf mynen munt,
 14645 Das er fich vort icht uf flyze
 Und fo getane rede gyze.
 Eynis ich gefprochen han,
- Wolde Got het ichz gelan,
 Das ich jach: "ich begere fa
 Disputiren mit Gote ja".
 Und das ander daz ich fpfach,
 Waz das ich wol ane fach
 Mit flechter befcheidenheit
 Alle myne gerechtekeit;
 Und da von etteliche flecht
 Beduchte das ich Gotes recht
 Crenken wolde. also vort
 Bewaren wil ich di zwey wort.'

 Daz viertzigifte capittil.
 Got herre durch daz ander
 wort
 14660 Den felgen Job beftozet vort,
 Durch daz er fo hoch, fo breit
 Machte fine gerechtekeit
 Als er folde fchinen glich
 Mit rechten dingen Gote rich.
 14665 Indem finne jach vort Got
 Befcheidenclichen ane fpot:
 'Saga, Job, wiltu zu nichte
 Mich machen und min ge-
 richte
 Also velfchen und crenken?
 14670 Des faltu nymmer gedenken
 Das du gerechtes dich ken
 mir!
 Sprich, haftu den arm by dir,
 Das ift: fulche macht und craft

14649 f. vgl. v. 4853 f. (*Job* 13, 3). 14651—4. vgl. v. 6715—8 (*Job* 16, 18), 10339 bis
 42 (*Job* 27, 6), 11555—938 (*Kap.* 31). 14656. Beduchte unpersönl. zu etteliche (*Akk.*);
 Beduten *B* Prädikat zu etteliche (*Nom.*). 14658. quibus ultra non addam *Job* 39, 35.
 14659—66. Einleitung zu *Kap.* 40. 14667—714. *Job* 40, 3—9 (v. 2 übergangen). 14671. ut
 tu justificeris *Job* 40, 3; vgl. v. 13636.

14621. Sage *B*. 14622. ar *B*. 14625. fteyn rvschen *B*. 14632. wil mit rede *B*.
 14634. antwten *B*. 14638. H're *B*. myn' *B*. 14639. Lichtverteclich *B*. 14642. fchicht]
 fchult *A*. 14645. icht fehlt *A*. 14656. Bedutē *B*. 14658. Punkt nach wort *A*.
 14663. rich *A*. 14664. rechten aus gerechten (*Punkt* unter ge) *A*. 14671. gerechtez *B*,
 gereches *A*.

- Daz du mit diner meisterschaft
 14675 Und mit dinen sterken grys
 Vermuges Gote glicherwys
 Gerecht wesen? da laz ab!
 Got ist das grundelose hab
 Aller gerechtekeit verwar.
 14680 Er ist der di werlt gebar
 Und der alle ding von nicht
 Gemachet hat zu ichte.
 Job, sprich ab tu dones gliche 14715
 Gote von himelriche!
 14685 Han dine wort so groze mugent
 Allam Gotes wort, des tugent,
 Der alle ding geschaffen hat?
 Cleyde dich insulche wat
 Nach dines herzen gyrde!
 14690 Ummevach dich mit zyrde!
 Setze dinen sezzel ho!
 Pryse dich mit eren so!
 Di hochvertegen entfetze,
 In dime zorne sy letze!
 14695 Versnyt in ir gevidere,
 Di kundegere nydere!
 Sich an alle hochvertiger
 Und schende /y mit dinem
 sper!
 Di bosen gar vertribe
 14700 Und inirer stat zuribe!
 Glich eynem durren loube
 Verbirg sy in dem stoube!
 Ir'e antlitze vertrenke
 Und indi gruben senke!
 14705 Job, vermugen dine wort
 [613^b] Brengen uf eyn rechtes ort
 Alle ding da vorbenant,
 Sint ire lachen dir bekant,
 So wil ich offenbare jhen
 14710 Daz dir mac wol heil geschen
 Und daz dine rechte hant
 Dich heilen muge sunder
 quant,
 Also das du bedurfes nicht
 Ander holfe noch zuverlicht.'
 Vort wil sagen der wise Got
 Von dem tuvel Behemot.
 Da by sol man erst daz wizen
 Daz di juden so vervlizzen
 Sprochen das an allen spot
 14720 Gar gemeynlich das Vehemot
 Sy als eyn wundergrozes tyr
 Daz is in eyme tage schir
 Vrezze alles gras und crutheicht
 Uf von tulent bergen fleicht.
 14725 Aber doch das wechset syder
 An dem andern tage wider,
 Beide das crutecht und gras,
 In der groze recht als iz was
 An dem vordersten tage.
 14730 Set, di juden, als ich sage,
 Waren dor an verirret
 Und von der warheit gevirret.
 Daz eyn tyr so groz wesen
 Mochte, wer hat daz gelesen?
 14735 Dorumme di heiligen lerer bas
 Sagen uns und sprechen das
 Daz Vehemoth der tuvel sy.
 Di selben lerer jen da by
 Daz wir den tuvel wilde

14683. si voce simili tonas *Job* 40, 4. 14715—836. *Job* 40, 10—14 (v. 14715—52: *Einleitung*, 14763—74, 14786—800, 14805—19, 14822—6, 14829—36: *Auslegungen*). 14723 f. *Zu dem Schwebelaut ei in crutheicht und fleicht vgl. Weinh. § 48.*

14681. ding] nach g ein e durch Punkt getilgt A. nichte B. 14698. sy fehlt A.
 14699. v'tibe aus v'terbe (e ist ausradiert, r zu i verändert) A. 14714. hulfe nach B.
 zvuſicht A. 14716. vehemoth B. 14719. Sprechen B. 14723. Vrezze] V aus W
 (der erste W-Strich ausradiert) A. 14723 f. crv'techt: flecht B. 14735. heiligen]
 lenge A. 14738. jen] in A.

- 14740 By czweer tyre bilde
Mugen vernemen und verstan.
Ab ich rechte tolken kan,
Der eynes ist der elyphant,
[614^a] Daz ander cetus ist genant:
14745 Das ist der walvisch funder wan
Den man nennet Leviathan.
Dorumme spricht di glose wol
Das man von erst uzlegen sol
Vehemoth, den tuvel ark,
14750 By dem elyphante stark,
Daz under allen tyren ist
Daz vil grozte an arge list.
'Job, sich an Vehemoth,
den ich
Mit dir und ouch allam dich
14755 Han gemachet mit myner
hant!
Sich, Job, der groze elephant
Heu als der ochse yzzet
Und keyn vleyfch nicht vrizzet,
Als di wolve und ander tyr.
14760 Aber als der ochse und der styr
Gras nuczt er und crutelecht,
Der elyphant, Job, das ist flecht'.
Hi by sol man vernemen daz
Das der tuvel uns gehaz,
14765 Der by dem elyphante ist
Uf genumen alle vrift,
Hat in finer valfchen bruft
Gar groze lyebe und lust
Alleyne ja zu den luten
14770 Di irdische habe truten,
Di sich da mite bewerren
Und mit gyrekeit bescherren
Inire bruft an wider traczt
Difen cranken werltlichen schaczt.
14775 'Vort me sich, Job, und merke!
Des elyphanten sterke
Gentzlich an syne'n lenden stat.
Di groze craft ouch di er hat,
Im in finem nable lyt
14780 Bynnen finem buche wyt.
Wan daz tyr zu labore get,
[614^b] Sinen czagel iz under flet,
Sines geczewes oderen
Clingwerft sint unde poderen,
14785 Als das finer naturen czymit'.
By difen dingen man ver-
nymmit
Daz der tuvel, der salden dieb,
Di lute hat ummaze lyeb
Di sich zu unchulche czyn.
14790 Mulich mac der mensch enphlin
Deme tuvel und finer hant
Wan er in der unkuschen bant
Den menschen brengt und gevet.
Uz den funden er in nicht let,
14795 Und wan di lute funder wan
Di nicht daz laster wollen lan,
Der tuvel also befricket
Und in den funden vertzwicket
Mit mancherhande lachen vil.
14800 Gewonheit ist des dybes spil.

14743. Der] *Gen. Partitivus*. 14765 f. *Lyra*: qui per elephantem signatur. 14781 f. *Lyra*: in coitu supponit umbilicum dorso femellae. 14783 f. nervi testicularum ejus perplexi (= 'verflochten') sunt Job 40, 12; zu clingwerft (sonst unbekannt) vgl. *ags.* clingan = 'shrink, contract'; -werft faßt H. = warf 'Werfte'; für cling- vermutet R. sling-; also 'verschlungenes Gewebe'? Zu poderen vgl. v. 6268 dyzen unde podern, wohl dasselbe Verbum, nur mit einem ursprünglicheren Sinn an dieser Stelle: schwellen? (vgl. *mhd.* diezen = 'aufschwellen' und 'laut schallen'). 14795. Und wan = 'und zwar weil'.

14742. tulken B. 14743. eyne B. 14751. vnd A, vnder B. 14754. dich] di aus ich korrigiert A. 14761. nuczet B. 14788. vnmazen B. 14789. vnchvlscheit B. 14792. mit d' vnkuscheit B. 14796. vollen B. lan] han B. 14800. dybes] tuvels B.

- 'Sin gebeyne an zugryfen
 Ist lam von yre phyfen,
 Und sine knorpelbeyne lech
 Sint als yferine blech'.
 14805 Sine sterke, di ich meyne,
 Siner kny und syner beyne,
 Mochten anders getragen nicht
 Wol finen corper. durch di
 schicht
 Spricht man daz sich der ely-
 phant
 14810 Nicht mac gebougen uf daz lant.
 Da by man vernemen sol
 Den argen tuvel bosheit vol,
 Der sich nicht gebougen mac
 Zu der salden prys bejac:
 14815 So gar verrigelt ist di tur
 Siner vrien willekur,
 Der also verharfchet ist
 In der cranken funden mist.
 Bosheit ist sin hoch gewin.
 [615^a] 'Doch ist er in dem anbegin
 14821 Gotes wegen' insulcher wys:
 Da Got geschuf der engel prys,
 Do waz Lucifer der erste,
 Der schonste und der herste.
 14825 Doch vil er durch der hochvart
 spot
 Und wart der tuvel Vehemot.
 'Got, der in machte und
 geschuf,
 Eyn swert im gab durch sin
 behuf.'
 Des tuvels swert, wol das be-
 halt,
 14830 Ist nicht anders wan di gewalt
 Zu schadene des er begert.
 Von ym selbe ydoch sin swert
 Nymande mac geschaden icht,
 Iz kume denne von geschicht
 14835 Von Gotes verhecnisse dar.
 Des wart der selge Job gewar.
 'Dem elyphante also groz,
 Dem der tuvel ist genoz,
 Geburn hoe berge wurtze.'
 14840 Daz ist (ich di rede kurtze):
 Des tuvels und finer volleift
 Swert und gewalt ist aller meist
 By den hochvertigen luten:
 Dy di berge hi bedeuten
 14845 Den zu der hochvart stet ir gyr.
 'Uf gevilde alle tyr
 Dem elyphante heymlich sin.'
 Dor uf spricht daz gloselin
 Daz man vernemen by dem vy
 14850 Sol di lute di al hy
 Heymlich dem tuvel wesen.
 Und ouch, als ich han gelesen,
 Der elyphant hat di witze
 Daz iz durch groze hitze
 14855 Sich in den kulen schaten tut
 Und alda fletet unde rut
 Und ettelwar an vuechter
 itat,
 [615^b] By dem vlizen wol besat,
 In dem rore by dem wyden

14802. von yre (= îre, êre) phyfen = fistulae aeris *Job* 40, 13. 14805 ff. *Lyra*:
 per hoc intelligitur fortitudo ossium eius et tibiarum ad sustinendum corporis pondus.
 14820. Ipse est principium viarum Dei *Job* 40, 14. 14834. *Lyra*: nisi a Deo permittente.
 14837—920. *Job* 40, 15—19 (v. 14840—5, 14848—51, 14864—83, 14889—97, 14903—20: *Aus-*
legungen). 14846 f. omnes bestiae agri ludent ibi *Job* 40, 15. 14852—63. *Job* 40, 16—8.
 14857. in locis humentibus *Job* 40, 16. 14858 f. dem = den (n > m vor v und w).

14823. Do] Dis A. 14835. vhecnisse A. 14836. *Punkt nach* gewar A. 14839.
 l. Gebern? (R.) *Punkt nach* b'ge B. 14847. helephante B. 14857. ettelwer A,
 ettelwa B. vuechter] vnechter A. 14858. den B. vlizzen B.

- 14860 Den schaten wil nicht ver-
myden.
Sich, der elyphant, wol daz
vach,
Uz lufet eyne gantze bach,
Wan iz ist eyn vil grozes vy.
Da by fol man vernemen hy
14865 Daz der tuvel und fine lut
Allez da wonet unde rut
By den luten di muzec gen
Und gerne in dem schaten sten.
Di muzyc genger unreyne
14870 Den schaten suchen gemeyne.
Da by man ouch daz wizzen sol
Daz der tuvel wenet wol
Daz er lichtlich und sicherlich
Allez unftetes volk infich
14875 Verfwelge und verflinde,
Als ich geschriben vinde.
By dem wazzer, als iz czymit,
Unftete lute man vernymit.
Idoch der tuvel zu valle
14880 Di lute nicht brenget alle,
Wan er ouch wirt überwunden,
Van heiligen mannen gebunden
Und von Criften allermeyft.
Des da waldet der heiligegeift
14885 Daz der tuvel gar tougen
Mit finen sehenden ougen
Als eyn visch wirt undergangen
Und mit den angele ge-
vangen.
In fulcherwis des menschen hant
14890 Vil offte vet den elyphant
Daz man ym gruben grebet na
Und bestrewet di gruben da
Mit futer; und wan daz geschit
Daz der elyphant daz syet,
14895 So kumit er dar gegangen
[616a] Und wil da di kost irlangen
Und vellet in di grube hin.
So kumit, als ich berichtet bin,
Der jeger dar nach finer ger
14900 Und wirfet fine scharfen sper
Durch fine nase Locher schir.
Suft gevangen wirt daz tyr.
Alfust Got fine gotheit bark
Und czeygete dem tuvel ark
14905 Sine menscheit, di crank was.
Da von der tuvel nicht genas,
Wi er was so vermezzen.
Da er wonte das vleisch vrezzen,
Da flant er dor an den angel
14910 Und wart fines roubes mangel.
Gebunden wart der helle ber
Van Crifto. aber set, di sper
Di den elephant durch stechen
Und durch finen schedel brechen,
14915 Daz sint di czwelboten gut,
Di vergozzen han ir blut,
Und andere heilge lute halt
Den Got Crift geben hat gewalt
Uber di tuvele gemeyne.
14920 Gelobet sy Got der reyne!
'Sprich, Job, machstu uz dem
mere
Geczyn cetum, den visch swere,
Mit dem hamen funder wan?

14877 f. *Lyra*: homines instabiles, qui per fluvium designantur. 14883. *Lyra*: et maxime a Christo. 14915. czwelboten = die 12 Apostel. 14921—15024. *Job* 40, 20—28 (v. 14953—65, 14992—15024: *Auslegungen*).

14861. Sech B. 14868. den B. 14883. van criste B. 14888. dem B.
14894. [syet] vor y ein e durch Punkt getilgt A. 14900. scharfe B. 14904. dem aus
dan korr. A. tuvel] czyvel A. 14908. wente B. 14909. dem A. 14913. elephant]
das mittlere e aus y A. 14915. czwelfboten B. gute A. 14920. Punkt nach reyne A.
14922. cetū B.

- Der viſch heyzet Leviathan.
 14925 Machſtu ouch di zunge ſin
 Gebinden mit der lyne din?
 Sprich, Job, machſtu funder ſtrit
 Durch ſine naſelocher wyt
 Eyne ſtarke wyt gewinden?
 14930 Oder kanſtu den ſyn vinden
 Daz du mit den phrymen din
 Durch locherſt gar di backen
 ſin?’
 Als er ſpreche: ‘neyn du czwar,
 [616^b] Daz vermac Got eyne gar!’
 14935 ‘Weneſtu das dir henge an
 Groze bete Leviathan,
 So daz tu habes ſin vertrac?
 Neyn zwar, der vil leyde ſac
 Dich nicht vorchtet um eyn har!
 14940 Du machſt ym nicht legen ſchar.
 Du machſt keyn gelubde ſlan [617^a]
 Mit dem tuvel Leviathan.
 Er flet durch di keine geſchicht
 Mit dir kein gelubde nicht,
 14945 Also daz er nach diner gyr
 Als ſinem herren dyene dir.
 Job, weneſtu mit ym crygen?
 Zwar du machſt innicht be-
 trigen.
 Du kanſt ouch den rat nicht
 vinden
 14950 Daz du in muges gebinden
 Mit dinen meyden als di kint
 Di den meyden bevolen ſint’.
 By den ſachen ſol man verſtan
- Daz der tuvel Leviathan
 14955 Hat alfo gar groze gewalt
 Daz den argen tuvel balt
 Nymant mit keyner geſchichte
 Getwingen mac zu ichte,
 So daz er tu diz oder das,
 14960 Alleyne nach di lute las
 An dem criften gelouben;
 Ja wenen des noch di touben
 Daz der tuvel tu durch ſy waz:
 Di ſelben er beſtricket baz
 14965 In dem ungelouben groz.
 Ouch keyne rufe, das iſt bloz,
 Oder eyn veſtes garn dar zu
 Mac in brengen in di dru.
 Des menſchen ſyn nach ſine craft
 14970 Mit aller ſiner meiſterſchaft
 Den tuvel nicht mac gebinden
 Noch in gentzlich uber winden
 Ane Gotes hant alleine.
 Da von gyt vort der reyne:
 14975 ‘Job, gedénke an di zyt
 Und ouch an den vil herten
 ſtrit
 Den der tuvel ken dir hatte
 Und gar grobelich dir ſchatte
 Und tet dinem vleifche we!
 14980 Da wider mochteſtu nicht me.
 Laz ouch vurbaz dine rede!
 Als ich ſayte in der nede,
 Miner wiſheit zuch nicht ábe!
 Sprich ouch nicht me ken dem
 itabe

14937. *Lyra*: ut ei parcas. 14940. *Lyra*: non capias eum. 14951 f. *Lyra*: cum ancillis tuis] sicut ligatur avicula capta, ut pueri, qui custodiuntur ab ancillis, ludant in ea. 14955. *Lyra*: tanta est potestas daemonis quod nulla virtute hominis . . . potest astringi seu artari ad aliquid agendum, licet aliquando hoc fingat, ut homines talibus intentos in erroribus detineat. 14966—73. *Job* 40, 26. 14982. in der nede (nêde = ‘Nähe’)] v. 14667—9 (*Job* 40, 3).

14935. Woneſtu *B*. 14946. h’czen *B* (*Fehler*: et accipies eum servum sempiternum *Job* 40, 23). 14950. gebingē *A*. 14952. bovolen *B*. 14961. 5. deme *B*. 14962. 72. nach *B*. 14973. An *B*. 14983. Sin’ *A*, Myner (*M auf radiertem S*) *B*.

- 14985 Miner hoen gerechtekeit!
 Min recht und myne wifheit breit
 Mac den tuvel snelle letzen,
 Gar ab werfen und untsetzen
 Van aller gewalt di er hat.
- 14990 Di hoffenunge fin vergat,
 Und inder helle wirt fin tyfch'.
 Glicherwis als cetus der vifch
 Hoffet er fülle verwinden
 Alle vyfche und verflinden
- 14995 Den er volget; und fy vlyn
 Und ken des meres ftade czyn,
 Da das wazzer ift nicht fo tyf
 Das da fwimmen muge der gyf.
 Und wan fch alfo vertribet
- 15000 Der walvifch daz er blibet
 Dort ftecken in dem motte
 (Daz kumit allez dar von Gote),
 Und wan di lute fehen daz
 Das der walvifch wirt fo laz
- 15005 Das er fch uz dem motte fyder
 Nicht gewegen mac hin wider
 In dy tufe, fo kumit zuhant
 Dar geloufen alles lant
 (Das fint di lute indem lande)
- [617b] Und irflaen in dem lande
- 15011 Den walvifch und finen gyl.
 Das bedutet alfo vyl:
 Wan der tuvel des hoffet fer
 Das er an alle wider ker
- 15015 Sulle verflinden funder wan
 Di vil gute heilge man,
 So wirt er von in verwunden.
 Und zu den felben ftunden
- In aller angefichte
 Gar in eyn vinfter gefchichte
 Wirt er mit ungevelle
 Gewurfen in di helle
 Und in di fcharfen helle dorn.
 Suft wirt fin hoffen gar verlorn.
- Daz eyn und vierczigfte
 capittil.
- 15025 Ir hat vernumen und gehort,
 Als ich jach inder nede dort,
 Das der tuvel vol arger lift
 Gentzlich unverwunden ift
 Van dem menfchen und finer
 craft
- 15030 Und von finer meifterfchaft:
 So grulich gar ift Vehemoth.
 Ymant nu mochte wenen, Got
 Were grimmic und fin rat
 Kegen der finen hantgetat,
- 15035 Di da hatte fulche macht
 Dem walvifch glich geacht.
 Hi wirft Got ab den felben wan
 Und gyt: 'nicht fam eyn
 grimmeck man
 Wil ich den tuvel wecken
- 15040 Und mit myner hant irfcrecken.
 Wan nymant mac mir wider
 ftan
 Noch wider mynem willen gan
 Noch mynen gebote fam.
 Und dorumme, wi groz bynam
- 15045 Si des tuvels anehalt

14992 ff. *Lyra*: cetus enim sperans devorare pisces, insequitur eos fugientes ad littora maris. 15019. *Lyra*: videntibus cunctis. 15025—38. *Einleitung zu Kap. 41.* 15032 ff. *Lyra*: posset aliquis credere, Deum esse crudelem erga creaturas, dando daemone tantam potestatem. 15038—86. *Job 41, 1—3.* 15043. mynen *Dat. Sing.*: m > n vor g.

14988. entfetzen B. 15001. Dor B. 15001. 5. mote B. 15006. Nich B.
 15016. helyge B. 15029. de A, den B. 15032. mochte B, inqwichte(?) A. 15035. Di
 AB, l. Der ? (H.) 15036. walvifche B. 15037. wirft B. 15039. ich fehlt A.
 15039 und 15040 umgestellt in A. 15042. mynen B. 15043. mynem B.

- Und wy groz si fine gewalt,
 [618a] Doch mac er nicht gebruchen ir,
 Nur lam iz behaget mir.
 Ouch mac ich fy wol engen
 15050 Und mac im ouch verhengem,
 Als das czymit der selegkeit
 Di den selegen ist bereit.
 Wer hat mir vor gegeben,
 daz
 Ich im gebe wider waz?'
 15055 Als er je: 'iz ist nicht vunden
 Daz ich weme fy verbunden,
 Ouch mac ich zwar werden nicht
 Verbunden durch dikeyne schicht.
 Da van ich nymande tu
 15060 Unrecht noch grimmecliche lu
 Ab ich lye gewaldes waz
 Dem tuvel.' fet di sache baz!
 'Min sint alle ding besunder
 Oben des himels ring und
 drunder.
 15065 Der tuvel ist min understreu,
 ' Durch fine wort, durch fine
 dreu
 Im wil ich uber sehen nicht.
 Ich wil in lam eyne bosen wicht
 Pinegen, und ist sache
 15070 Das der bose und der swache
 Alle bosheit hat behuchet
 Und nicht rechte hat gebruchet
 Der gewalt di ich im scryt
 Da er in crige van mir schit;
 15075 Und di pine di er lydet,
- Di in bitterlich versnydet
 Immer in der helle grunt.
 Ouch kumit fin vil herter bunt
 Mir zu eren und zu pryfe
 15080 Und kumit inhoer wyle
 Den selgen an missewende
 Dort ymmer me an ende
 Zu vreuden uf des hymels plan.
 Di vreude nymmer sol vergan
 [618b] Dy gotliche achperkeit
 15086 Den uzderwelten hat bereit.'
 Vort indes walvisches gestalt
 Beschribet Got den tuvel alt,
 Und by des cetum glichnisse
 15090 Besluzet er gewisse
 Daz der tuvel vol arger list
 Grulich an zusehende ist.
 Da von gyt vort Gotes witze:
 'Wer offenbart fin antlitze
 15095 Und fin angefleufe vul,
 Das ist fin michel grozes mul?'
 Di wisen sayn dor abe
 Daz der groze walvisch habe
 Gar vil runtzelu underspalden,
 15100 Sine ougbran undervalden
 Glich sichelen geschicket,
 Vur den man vil ser irscricket.
 Daz dicke ist bevunden,
 Wan sich lichte understunden
 15105 Sine runtzelu offenbaren,
 Daz nymant tar gan noch varen
 Neher von irscrecknisse groz.
 Da by ist bedutet bloz

15048. *Lyra*: nisi quantum placet mihi. 15061. *Lyra*: concedendo daemone potestatem. 15087—252. *Job* 41, 4—13 (v. 8 übergangen); v. 15087—93: *Einleitung*, 15097 bis 112, 15118—23, 15128—34, 15137—48, 15157—62, 15167—75, 15181—214, 15231—4, 15239 bis 52: *Auslegungen*. 15097. *Lyra*: in fronte dicitur habere multas plicas magnas ad modum falcis dispositas.

15052. selgen B. 15055. je fehlt A. 15060. nach B. 15064. Obn B, Eben A.
 15068. wicht A. 15085. achperkeit] k aus h A. 15089. cetū A. 15095. angefleufe]
 czu gefleufe B. 15099. Daz A. underspalden] undeutlich, ob 1 oder 2 Worte AB.
 15100. ougbraen B.

- Das des tuvels arkliftekeit
 15110 Und sine trugen sint so breit
 Das fy keyn mensch ny durch
 fan
 Noch gantz volenden nicht
 inkan.
 'Wer mitten get in finen
 flunt,
 Das ist: indes walvisches munt?
 15115 Der ist so gar ungehure
 Daz ycliche creature
 Sich vorchtet dor in zугan.'
 Set, da by sol man verstan
 Das iclich mensch sich vorchten
 me
 15120 Sol, also daz er icht ge
 Dem argen tuvel in dem flunt
 Mit houbthafter funden bunt,
 [619a] Mit des bosen willen spor.
 'Wer tut uf fines flundes
 tor,
 15125 Das sint vol jamers und leyde
 Sine kynbacken beyde,
 Di er uf tut unde zu
 Als czwei valle tor?' — daby nu
 Man sol vernemen manecvalt
 15130 Sine truge und sine gewalt,
 Des tuvels an allen orten,
 Der sam mit czwehen phorten
 In sich fufet und verflindet
 Waz er der fundere vindet.
 15135 'An finer czende ummeganc
 Lyt vil vorchte unde lang.'
 Da by sol man vernemen
 Di bosen unbequemen
 15140 Lute, der inder werlde vil
 Ist, me wen ich sprechen wil,
 Di mit irer gewalt sich wenen
 Daz fy ander lute denen
 Und czerren zu den funden
 Mit manchen bosen vunden,
 15145 Also daz der tuvel ark
 Mit den gewaldegeren stark
 Glicherwis sam mit czenden
 scharf
 Di funder zut da er ir darf.
 'Wit sin corper ist zuvlozen
 15150 Sam pucken von yre gozen,
 Di ummazen veste wesen.
 Wol zu samne sin gelesen
 Sine schupen, di sich
 drucken
 Und nahen zuhoufe smuchen.
 15155 Di sint herte unde breit
 Gleich der puken hertekeit'.
 By den ich gar wol bedute
 Di menge bofer lute,
 Di sint sam tuvels schupen,
 15160 Mit den er wol kan kupen
 [619b] Und fy leiten funder wan
 Da fy fnode ding began.
 'Ouch eyne schupe also na
 Der andern stat so daz alda
 15165 Zwischen kume kumit icht
 luft,
 Und daz ist der tuvele guft'.
 Da bi ist das bevunden
 Daz di bosen understunden
 Sint vereynet also gar
 15170 Und so verharfchet daz fy zwar

15122 f. *Lyra*: peccati mortalis consensum. 15149—54. corpus illius quasi scuta fusilia [= *Lyra*: de aere fusa], compactum squamis se prementibus *Job* 41, 6. 15150. yre = ère 'Erz'. 15160. kupen *nd.* Dialektform für koufen? (*R.*)

15119. vorchē *A.* 15121. dem] den *B.* 15125. leyde] am Schluß s. radiert *A.*
 15128. daby *B.* di by *A.* 15130. trvgen *B.* 15136. Lyt] Mit *B.* 15150. ire *B.* gozze *A.*
 15154. smucken *B.* 15155. herter *B.* 15156. kertekeit *A.* 15157 und 15158 in *B.* ur-
 sprünglich umgestellt. 15165. Zwischen *A.* Czwischen *B.* 15166. tuvels *B.*

Nicht zu guten dingen tugen		Daz so dem walvische czymit,	
Noch leyder nicht inmugen	15205	Dez tuvels bekore, uz der	
Enphaen selekeit noch ere		Kumit gesprozen snelle her	
Von des heiligen geistes lere.		Vuer zornes und gernder lust,	
15175 Nu merket ebne dise wort:		Da von der unkuschere brust	
'Des walvisches snarchen vort		Endelich in czundet sich.	
Daz ist groz und ungehuere	15210	By finen claren ougen ich	
Und irschinet glich dem vuere.		Werltlich gelucke meyne,	
Und sin ougen im von not		Daz der tuvel unreyne	
15180 Luchten als eyn morgenrot.'		Den sunderen hi gelobet,	
Eyn groz gehyrne, daz verstat,		Nach dem irherze tobet.	
Der walvisch indem schedel hat.	15215	'Ouch uz finem munde dan	
Und wen sin hirne wert irwegt		Heyze burnde lampen gan,	
Und ouch me und me sich regt,		Di sint gar unbehende	
15185 Ye grozer ouch sin snarchen		Und brinnen sam di brende	
wirt.		Di in eym vuer wesen'.	
Nicht der walvisch des enpirt,	15220	So vort han ich gelesen:	
Des gelyde so groz wesen:		'Uz finen naselochern ouch	
In der glose han ich gelesen		Sich uf czut eyn vuler rouch	
Daz eyner jach (ich horte daz		Als uz eyme gropen heyz.	
15190 Von eyme der gewandert baz		Sin vuler odem Gotewyz	
Was by dem mere her und dar,	15225	Entzundet kolen unde kalk	
Der warhaft was und sayte bar)		Glicherwis als eyn blofbalc,	
Das dort inWalen lande		Mit dem man uf blest eyn vuer	
Wart vunden uf dem strande		In eyme oven ungehuer.	
15195 Eyn walvisch groz zu schouwen,		Uz finem munde get allam	
Van des czunge wart gehouwen	15230	Eyn grulicher heyzer vlam'.	
Daz man zu markte brachte weyl		Da by man uns hy kundet	
So manch stücke unde teyl		Daz in uns also entzundet	
[620a] Daz man da mite wol gerut		Der tuvel nyt, haz unde zorn	
15200 Wol vir unde zwenczye mule lut.		Und di hochvart und ir dorn.	
Da by merket man befunder	15235	'Uf finem nacken sterke	
Daz iz ist eyn michel kunder.		lyt;	
By dem snarchen man vernymit,		Sin hals, sin kel lang und wit.	

15188. glose] *Nic. von Lyra.* 15193. inWalen lande] *Lyra:* in ripa maris juxta Portugalliam. 15200. *Lyra:* fuerunt onerati *XXIV* muli. 15235. In collo ejus morabitur fortitudo *Job 41, 13.*

15173. noch] vnde B. 15177. vngehu're A. 15179. ougen im] ougelin B.
15180. eyn] n aus m (*der letzte m-Strich unterpunktirt*) A. 15183. gehirne B. wt A,
wirt B. 15183 f. irweget: reget B. 15200. zwenczkyc A. 15214. den AB.
15216. bvrnde A. 15219. Di eyn in A. 15223. eynem B. 15226. blofebalk B.
15227. blefet B. 15232. also sen czvndet A, *verderbt aus alf enczvndet?* (R.) 15233.
Punkt nach tuvel A. 15235. strike A.

Ouch get vur sinem antlitze
[620^b] Armmute mit finer glitze'.

Wan der tuvellische visch
15240 Vil spise darf uf sinem tylsch.
Er ist wol des tuvels genoz
Und ist von libe michel groz.
Da van wan er wendet dar
Sinen gyl und suchet nar,

15245 Zuhant sin witer flunt
Vorwustet gar in kurtzer stunt
Daz teil des meres na by im
Aller vische. da by vernim
Daz notdurftekeit und darben

15250 Der tugentrichen garben
Von des tuvels zutriben
Sich lachen und becliben.

Vort beschribet man gewisse
In des walvisches glichnisse
15255 Wer den tuvel sol bestan,
Bestriten und in nyder flän.
Daz vermac Got alleine,
'Der ken ym schoz und czeyne
Sendet uz dem kocher sin,

15260 Daz dutet Gotes blitzen fin.'

Als uns di wyfen callen,
Di blitze vil dicker vallen
In daz mer und di koken
Zu flaen an wider hocken.

15265 Inder selben wise dicke
Den walvisch irflan di blicke
Me wan ander vischelin:

Daz kumit van der groze fin.

'Ouch gen an keyne ander
stat

15270 Sine phile, daz ist sin rat
Und sine vorbesichtekeit.'

Da by ist daz uzgeleyt
Als man lait von schutzen grys,
Der geschoz in alle wys

15275 Nicht anders get wan uf daz zil
[621^a] Und als sine meynunge wil.

By dem blitzen funder wan
Gotes urteyl sult ir verstan,
Daz den tuvel nyder flet

15280 Und ouch anderfwa nicht get.

Wan zu eren groz bynam
Gotes und der heiligen sam
Schadet Got dem tuvel eyne
Und sinen gelyden gemeyne:

15285 Daz sint bofer lute vil,
Mit den der tuvel hat sin spil.

'Ouch sin herze uber eyn
Ist verharfchet sam eyn
steyn,

So daz er sich uf pris bejac

15290 Keinewis gebygen mac.
Gehemert als eyn aneboz
Wirt er uber eynen cloz.
Und wan er wert hin ge-

numen,
Vil fere werden irkumen

15295 Di engel unde vorchten sich'.

15248 ff. *Lyra*: et per hoc designatur, quod egestas et carentia virtutum ex suggestione daemonis causatur. 15253—386. *Job* 41, 14—25, v. 14 halb und v. 23 übergangen (v. 15253—7: Einleitung, 15261—8, 15272—86, 15296—312, 15327—48, 15350—2, 15354—8, 15366—73: Auslegungen). 15263 f. koken d. h. kocken = naves (*Lyra*). wider hocken = widerhaken 'Widerstand'.

15238. Arm mvte B. 15240. [ynen B. tylsch] am Schluß e radiert A. 15245. So czu hant B. 15248. Alle B. Strich (= Punkt) nach vische B. 15250. tugütrichen B. 15252. Punkt nach becliben A. 15253. Vort B, Hort A (die Initiale in beiden Hss. rot). 15260. sin A. 15264. hocken (k aus h) A, hoken B. 15268. groze aus grozen (n getilgt durch das f von sin) A. 15274. aller B. 15275. Nichta A. ge B. 15284. sinem A. 15293. wt A, wirt B. hin am rechten Rand nachgetragen A. 15294. irkvmuen A.

Und di vorchte, des sich <i>uf</i> mich, 15325	Steyne van der flenker vart, Er achtet sam eyner stuppel crank
Nich anders ist befunder Wen der heiligen engel wunder Daz si han von Gotes tugent	Grozer hemerflege clank.'
15300 Und der grundelosen mugent Siner hoen gerechtekeit, Mit der er den tuvel verfneit. Der eyn teil mit unminne Gescach indem anbeginne	Da by sol man besinnen baz Daz der mensch nicht mit ftrite waz
15305 Sines valles mit ungeret, Den er indas ebgrunde tet, Und wirt volbracht, als ich schichte, 15335	Van naen oder van verrens dan 15330 An dem tuvel nich mac gehan. Wan dem tuvel so ling Nicht mac schaden liphaftic ding, Nur also vil ab iz fy Eyn geczuwe wefende by Der gotlichen gerechtekeit Als daz helle vuer breit: Daz ist Gotes rache lang Durch der funden anehang, Da mite er ymmer quelet
In dem kumphftegen gerichte, Wen er wirt verstozen 15310 Mit andern finen genozen, Mit den fundern in di helle, In daz trube ungevelle.	15340 Di funder, di er vertzelet. Vort, wen mit allen synnen Der mensch nicht mac gewinnen Den walvisch noch betwingen Noch mac in nicht gedringen 15345 Ouch inkeynerhande dru, So daz er finen willen tu, Dorumme sprichet aber vort Unser herre dise wort:
Aber der walvisch, da von loz, [621 ^b] Des menschen swert noch finer schoz,	'Under im der sunnen schin,'
15315 Siner platen noch finer sper Vorchtet nicht der helleber. 'So vil als der spru er achtet Des yfens und ouch trachtet Uf ir als uf eyn vulez holtz.	15350 Daz ist: daz tuvellesche swin, Der tuvel nicht betrachtet Noch schoner dinge achtet.
15320 Wan der tuvel ist so stoltz Daz er durch keinerhande schicht Wichet menschlichen wafen icht. [622 ^a]	'Golt daz ist sin understreu,
Im in stupphel sint gekart	

15313—6. *Job 41, 17.* 15316. der helleber *pleonastisch.* 15319. *ir = êr* (aes *Job 41, 18*), vgl. v. 8206 *Anm.* 15320—2. *Non fugabit eum vir sagittarius Job 41, 19.* 15334 *f. Lyra: instrumentum divinae justitiae.*

15296. *uf fehlt A.* 15298. *heylgen B.* 15300. *grundenlosen A.* 15302. *verfneit]*
nach f ein e durch Punkt getilgt A. 15307. *Punkt nach schich^{te} A.* 15311. *di] der B.*
15314. *fine B.* 15319. *yr B.* *nach als ein ey durch 3 Punkte getilgt A.* 15326. *hymel-*
flege B (Fehler: Quasi stipulam aestimabit malleum Job 41, 20). 15329. *naen] das*
erste n auf ausradiertem a A. 15330. *nicht B.* 15331. *tuvele B.* 15350. *Strich*
nach ist B.

Als der mift und als daz heu
15355 Sint im alle ture ding.'

Da van mac in des menschen

ring

Nicht bestricken noch beflan,
So das er im fy undertan.

Merket, als ich sayte e,

15360 Von dem walvische aber me:
'Wo er indem mere gat,
Grozen schum er von im lat
Als eyn wallender thop; sin

gyl

Uf dem mere manchen kyl

15365 Ir trenket unde betrubet'.

Alluft der tuvel ubet

Alle fine valsche list

In der werlde, wo er ist.

Und wi er doch ymmer brinnet,

15370 Doch wider Gote er synnet

Und daz in dem schine

Rechte als ab fine pine

Noch mochte nemen ende.

'Dem tyre so unbehende

15375 Uf der erden ist nicht glich.

Sine gewalt ist also rich

Daz uf erden und in der se

Der tuvel nicht vorchtet me

Ymande in der werlde hy.

15380 Der selbe tuvel und das vy

Von finer art und finer list

An syet alles waz hoch ist.

Sine hochvart jo stigen wil

Ob alle kundegere vil.

15385 Er ist eyn kung von finer art

Ob alle lune der hochvart'.

Das czwey und virtzik
capittil.

Do dise rede wart volbracht,

In grozer demut, in andacht

[622^b] Unsem herren, das geschach,

15390 Job antwurte unde sprach:

'Ich weyz werlich, herre, wol

Daz du bist genaden vol.

Ich weyz und bin des nicht ling

Daz vermacht wol alle ding;

15395 Dir ist verholn keyn gedank.

Rat ist funder wilheit cranc.

Ich han unwillich ge-

sprochen,

Dor an hab ich gebrochen.

Ich spreche, herre, mit gedult

15400 Und wil dir bichten mine schult.

Ich wil, herre, vragen dich,

Als dinen schuler lere mich!

Eyn teyl mine gerechtekeit

Wug ich zu ho, daz ist mir leyt.

15405 Da von ich strafe selbe mich

Und wil buzen redelich

In useln unde in asche,

Daz ich ab mir gewasche

Ken dir, herre, mine schult

15410 Mit demut und mit gedult'.

Dornach daz Got, der

engele lob,

An gesprochen hatte Job,

Da sprach Got funderlichen an

Elypham genant von Theman

15415 Und jach: 'Mir ist zorn uf

dich

15361—3. Fervescere faciet quasi ollam profundum mare *Job* 41, 22. 15387—510.
Job 42 (v. 5 übergangen); v. 15477—86, 15502—10: *Auslegungen*. 15396. Quis est iste, qui
celat consilium absque scientia? *Job* 42, 3.

15354. den *AB*. 15359. *Punkt nach e A*. 15363. tōp *B*. 15372. Recht *B*.
15373. Nach *B*. 15386. *Punkt nach hochvart A*. 15394. Daz du *B*. 15395. v'holen *B*.
15395 f. gedang : krang *B*.

- Und dine zwene vrunt des, 15445 Und gab im der falden wage.
 lich,
 Wan irhat nich gefaget
 recht
 Vur mir, ab Job, min
 knecht,
 Der di warheit gehalden hat. 15450 Sine heymliche vrunde,
 15420 Vort alle widirrede lat
 Und nemet syben rynder nu
 Und ouch syben schof dar zu
 Und get zu mynem knechte
 Job 15455 Hatte so von Gotes weyn,
 Und brenget im uwer oppher
 grob,
 15425 Das Job mich vor uch bite!
 (Wan daz was der alden site
 [623^a] Das sy vor sich oppherten vy,
 Durch daz Got ir schult verly). 15460 Gotes seyn an Job wart
 Dorumme gingen sy hin
 dan,
 15430 Elyphas dort von Theman
 Und Baldach von Suyten,
 Und von Naamanyten
 Sophar der dritte vrunt was,
 Und taten waz in Got las. [623^b] Und ouch tulent ochsen joch
 15435 Gutlich enphinc Got daz gebet 15466 Und ouch tulent esele doch.
 Daz Job vur sine dry vrunt tet
 Und vur sich selbe mit gedult.
 Got vergab in ire schult
 Und wante sich gerade 15470 Durch irer schone prys bejac.
 15440 Zu Job wider mit genade
 Und gab im czwey vur eynz
 fider
 Und tet in selyc wider.
 Er brachte im czweyveldic in 15475 Di dritte tochter, horet, di
 Mit heyle den schaden fin
 Was genant Cornuftyby.

15476. Cornuftyby = *lat.* Cornu stibii, *gr.* Ἀμαλθείας κέρα Job 42, 14.

15417. nicht B. 15418. Punkt nach mir A. ab' B; l. als (*Vulg.* sicut)? (R.)
 15426—58 in A braungefärbt, aber leserlich (vgl. die 'Einleitung'). 15428. ire B. 15430. Ely-
 phat B. 15432. naamanyte A. 15443. czweyveldic (ey aus y) A, czweveldig B.
 15453. hovbt B. 15462. schof] f aus t A. 15474. Si (S aus D) A, Sy B.

Stibunu, sult ir verstan,
 Ist eyne falbe so getan
 Da mite wip ir antlitz clar
 15480 Machen und schone gevar.
 In der kunge buch man sayt,
 In dem virden unverdayt:
 'Yezabel mit der falbe weich
 Ire ougen clar bestreich.'
 15485 Di falbe genant da vorne
 Man heldet in eyne horne.
 In allen landen vant man
 nicht glich
 Den dryen sweltern tugent rich,
 Sy waren sytek funder meyl.
 15490 Job in gab ir erbeteyl.
 Sy bliben bi den brudern da
 Durch truwe und durch liebe sa.
 Dar nach lebte Job verwar
 Virtzec und hundert jar.
 15495 Er sach lune und lones kint
 Indi virde geburt wol sint.
 Alt er starb der jare czal
 Mit gelucke ane val.
 Er hatte des geluckes gut,
 15500 Das in trug zu tugenden vrut.
 Er starb ouch voller tage.
 Das ist, als ich uch sage,
 [624a] Das er hatte infinen laden

Daz hoe gut der genaden,
 15505 Daz in vurte wol und eben
 In das zukumphtige leben
 Und in di vreude des trones,
 Des himillischen lones,
 Das ymmer blybet wol geberlt
 15510 Von der werlde in di werlt.
 Amen.
 Hy hat diz buch eyn ende,
 Das ich zu vordest sende
 Gote uf sine vuze,
 Der alle arbeit fuze
 15515 Machet mit finer suzekeit.
 Maria, suzes hymel cleit,
 Tufent valdik lob sy dir,
 Das du haft geholffen mir
 Daz ich volendet han diz werk!
 15520 Gelobt sy Crist, der himelberk!
 Von des geburt her tufent czwar
 Drihundert achunddrizek jar
 Volbracht han ich diz buchelin
 Nach dem besten lynnen min.
 15525 Byn der zyt, der tugende kurk,
 Er Diterich von Aldenburk
 Regnirte und homeister was
 Des ordens, eyn liecht lampen
 glas.
 Von genaden syben geyfter

15477 f. Stibunu *Lesefehler*, vgl. *Lyra*: Est autem stibium unguentum quo mulieres depingunt faciem. 15481—4. vgl. 2. Kön. 9, 30. 15511—68. *Epilog*. 15526. Herr (= Er) Dietrich von Altenburg war Hochmeister des Deutschen Ordens vom 3. Mai (oder schon 25. April?) 1335 bis an seinen Tod, 6. Oktober 1341; s. das (dem Ende des 14. Jahrhunderts angehörende) *Chronicon seu Annales Wigandi Marburgensis, equitis et fratris Ordinis Teutonici* (Posnaniae 1842), cap. VI, pag. 50. 60; *Scriptores Rerum Prussicarum* I 646 f. (Strehlke) und z. B. Karl Lohmeyer, *Geschichte von Ost- und Westpreußen* I (Gotha, 1908), S. 244. 246. 15529. syben geyfter] Die jüngeren Bücher des alten Testaments kennen 7 Erzengel, vgl. besonders auch Off. 8—11; im mhd. begegnen u. a. der sibenvaldige geist bei Hesler, *Apokalypse* (s. diese Sammlung Bd. VIII, v. 22411) und schrîn der siblen tugende bei Johann von Würzburg, *Willehalm von Österreich*, diese Reihe Bd. III, v. 18607.

15477. Stibum B. 15487. glich] nach h ein t ausradiert A. 15491. bleben B.
 15494. Vurczic B. 15495—15502 braungefärbt, aber leserlich A. 15503. laden] nach a
 ein n durch Punkte getilgt A. 15507. vroude B. 15509 f. geberld : world B. 15510.
 Punkte nach wlt und amen A. 15520. Geloubet B. 15522. Punkt nach Drihundert A.
 acht vñ dryzek B. 15527. Rēgnyrte B.

15530 Was er der sibenczende meister
 In dem duefchen orden trut.
 Lob man sayt wol uber lut:
 Er was manheit und wilheit vol
 Und verftunt den orden wol.
 15535 Gar felden czwar lac er gerut.
 Er hatte eynes lewen mut.
 Ich fpreche offenbare
 Daz er in dem erften jare
 Da er zu meister wart irkorn,
 15540 Vur Pelen blys er uf fin horn;
 /624^b/ Das hus mit fturme er gewan.
 Alda fluc man und verbran
 Virtufent Lyttown und me.
 Das tet der andern undyet we.
 15545 Im was uf dy Littown gach.
 In dem andern jar dar nach
 Buwete er mit heldes hant
 Das hus Beigersburk genant:
 Das hus di Littown entfittzen.
 15550 Der felbe meister mit witzzen
 Den Littown menlichen hat
 Ab gezogen daz virde rat,

Daz fy nicht mugen reyen me,
 Als fy dicke phlogen e;
 15555 Sy lint gedrunge uf eyn ort.
 Des fi gelobet daz lebende wort
 Mit der muter, di iz gebar:
 Maria, reyne maget clar,
 Eyn urfpring der barmherzekeit,
 15560 Du ballam fmac veralles leyt,
 Der yerarchien lylgen fin,
 La dyr, vrowe, bevolen fin
 Den homeifter genedeclich
 Von Aldenburg her Dyterich
 15565 Und den orden lobefam!
 Sunder aller funden flam,
 Got, in allen tu din rich!
 Sprechet alle amen glich!

A m e n


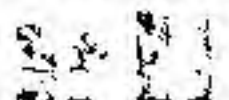
*Benedictus sit Deus in secula
 seculorum amen.*

Explicit liber Job.

15530. Nach *Canonici Sambiensis Annales* (*Monumenta Germaniae Historica, Scriptores T. 19*) pag. 702 war Theodoricus de Aldenburg magister generalis sextus decimus.
 15540. Pelen] vgl. bei Wigandus Marburgensis Pillenen in terra Troppen, jetzt (?) "Piljany zwischen den Flüssen Njewjescha und Schuschwa auf der Straße von Kjeidany nach Beissagola in Samaiten" (s. Strehlke, *Script. R. P. I*, S. 647). 15541. 24. Februar 1336 (in die Mathie, s. *Canonici Sambiensis Annales*, pag. 703). 15548. Die auf dem linken Memelufer im Jahre 1337 gegründete Burg bekam den Namen 'Beyorn vel Beyerren' zu Ehren des Herzogs Heinrich von Baiern, der mit andern hohen Fremden nach Preußen gekommen war und selber zur Ausstattung und Bewehrung der Burg viel beitrug (s. Wigandus Marburgensis pag. 54. 56).

. 15531. duefchen] dūczen B. 15532. Lob man sayt] Dez lob man fang B; in sayt A sind yt später mit schwarzer Tinte verdeutlicht (korrigiert?). Punkt nach lut A. 15533 bis 68 in A ausgelöscht, aber wieder zum Teil leserlich gemacht; nur die sieben letzten Verse mußten hauptsächlich nach B wiedergegeben werden. 15533. vol unleserlich A. 15537. offenbare undeutlich A. 15543. littowen B. 15544. der unleserlich A. 15545. littouwen B. 15551. Den] Dy B. 15552. gezgen A. 15554. Punkt nach e A. 15556. gelobt B. 15568. Die Schlußworte von Amen an fehlen A; die vier letzten Zeilen in A, welche die Säure braungefärbt hat, sind nur scheinbar beschrieben gewesen.

Namenverzeichnis.

- Abraham**, *Nom.* 447. 12006;
Gen. Abrahames 2591,
 Abrahamis 5588.
Absalon, *Akk.* 10792.
Adam, *Gen.* 5263.
Aldenburg, *Aldenburk*, *Dat.*
 15526. 15564.
Alexander der Große, *Nom.*
 14257.
Ambrosius, *Nom.* 644.
Amran, *Dat.* 12005.
Antarcticus, *Himmelsachse*,
Nom. 3203; *Dat.* Antar-
 thico 3201.
Arcturus, *Stern*: *Arkturo* *Dat.*
 13925; *Arcturum* *Akk.*
 3153.
Aristotiles, *Aristotyles*, *Nom.*
 5518. 8064. 13406.
Augustinus, *Nom.* 11633.
Baldach, *Nom.* 1038. 1511.
 2629 *u. ö.*; *Vok.* 3264.
 7450. 7535. 10064. 10123.
 10203. 10215. 10236; *Dat.*
 10294; *Baldaches* *Gen.*
 10058; *Baldache* *Akk.* (?)
 10269.
Barachyel, *Vater Elius*, *Gen.*
 12003. 
Beigersburk, *Burg*, *Nom.*
 15548.
Buzytes (*Barachyel von B. =*
B. von Bus), *Dat.* 12004.
Cassya, *Hiobs Tochter*, *Nom.*
 15471. 
- Chaldeer**, *Nom.* 869.
Chanaan, *Land*, *Dat.* 12926.
Corinthio, *Corintherbrief*,
Dat. 5616.
Cornustyby, *Hiobs Tochter*,
Nom. 15476.
Crieche: zu *Crichen* *Dat.*
plur. 5522.
Crist, *Nom.* 15520; *Got C.*
Nom. 1122. 14918; *Cristen*
Dat. 14883; *Cristo* *Dat.*
 14912.
Danyel, *Nom.* 473.
David, *Nom.* 64. 169. 14048.
Diterich von Aldenburg
(Hochmeister), *Nom.*
 15526; *Dyterich* *Akk.*
 15564.
Dyonisius, *Tyrann*, *Nom.*
 6151. 6174. 6191; *Dyo-*
nisio *Dat.* 6139; *Dyoni-*
sium *Akk.* 6143.
deutsch adj.: dem duefchen
 orden 15531.
Elyphas, *Nom.* 1037. 1511.
 1543 *u. ö.*; *Vok.* 2211;
Elypha *Nom.* 5857; *Vok.*
 2349. 6465. 11006;
Elypham *Gen.* 8304; *Dat.*
 2068. 2090. 2666. 6457.
 6914. 7127. 9223. 13351;
Akk. 15414.
Elias: *Helyam* *Gen.* 13712.
Elyu, *Nom.* 421; *Helyu*
Nom. 11946. 11952. 11965
- u. ö.*; *Vok.* 12209; *Gen.*
 13124; *Dat.* 12106. 12245.
 14013. 14035; *Akk.* 12634.
 12637. 13484. 14024.
 14049. 14060; *Helyum*
Akk. 13357.
Ezechiel: *Ezechielis* *Gen.* 470.
Gregorius, *Nom.* 304. 485;
fente Gregor *Nom.* 6954.
Hyadas, *Sternbild*, *Nom.*
 3185; *Hyadam* *Akk.* 3183.
Yezabel, *Königin*, *Nom.*
 15483.
Jeronimus, *Kirchenvater*, *Nom.*
 2694. 13505; *Eronimus*
Nom. 135.
Jerusalem, *Dat.* 4732; *Akk.*
 4733.
Jericho, *Dat.* 108.
Indya, *Dat.* 10856.
Job, *Nom.* 245. 273 *u. ö.*;
Vok. 1495. 1571 *u. ö.*
(im ganzen 177 mal); *Gen.*
 381. 1513. 5775. 6965.
 8712; *Dat.* 221. 264. 377.
 387. 397. 422. 432. 716 (*od.*
Akk.). 726. 848. 960. 1027.
 1036. 1042. 1060. 1183.
 1517. 1546. 1630. 1644.
 2664. 2701. 2704. 2810.
 2824. 3034. 3644. 4053.
 4189. 4239. 4341. 4409.
 4415. 4417. 5843. 5863.
 6296. 6313. 6327. 6372.

6447. 6736. 6763. 6813.
6936. 7126. 7480. 7524.
7930. 8191. 8396. 8850.
8862. 8984. 9201. 9206.
9208. 11328. 11355. 11358.
11942. 11947. 11966.
11968. 11974. 11988.
11992. 11997. 12010.
12018. 12031. 12075.
12091. 12151. 12157.
12448. 12454. 12482.
12533. 12601. 12632.
12696. 12701. 12705.
13137. 13243. 13252.
13340. 14004. 14018.
14027. 14045. 14139.
15423. 15440. 15458.
15460; *Akk.* 122. 333. 380.
684. 932. 938. 958. 994.
1020. 1048. 1536. 1570.
1652. 1753. 1888. 1891.
1926. 2003. 2630. 2829.
4055. 4114. 4268. 4421.
5837. 5973. 6096. 6419.
6422. 6551. 7161. 8950.
9098. 9101. 10026. 10060.
11987. 12019. 12072.
12084. 12113. 12159.
12162. 12189. 12576.
12636. 12716. 12720.
12733. 12767. 12996.
13092. 13301. 13343.
13550. 13642. 14007.
14037. 14061. 14075.
14092. 14660. 15412.
Ysaías, Prophet, Nom. 8252.
Kaldei, Nom. 11397; Chal-
deer *Nom.* 869; Kaldeen
Dat. 12007.
Leviathan, großer Seefisch,
- Teufel, Nom.* 1343. 14924.
14936. 14954; *Dat.* 14942;
Akk. 1330.
Littown, Lyttown, *Nom. pl.*
15549; *Dat.* 15551; *Akk.*
15543. 15545.
Lucas, *Evangelist, Nom.* 166.
Lucifer, *der gefallene Engel,*
Nom. 14823; *Lucifero Dat.*
1691.
Maria, Vok. 15516. 15558;
Marie *Vok.* 110.
Matheus, *Evangelist, Nom.*
1120.
Melcha, *Nachors Weib, Dat.*
450.
Moyses: Moysi *Dat.* 444.
10756. 14042; Moyse *Dat.*
9444.
Morland, *Aethiopien: -lande*
Dat. 10900.
Nachor, Abrahams Bruder,
Dat. 447. 449.
Naamanyten (Naamaniten):
Sophar von N. 1039.
4051. 7897. 8319. 11995.
15432.
Noe, *Erzvater, Nom.* 473;
Gen. 4677.
Oryonas, Stern, Nom. 3167.
3175; *Orianam Akk.* 3165.
Pauvel, Apostel, Nom. 180.
6893.
Pelen, *Schloß (hûs), Akk.*
15540.
Plato, *Nom.* 5518.
Rom, Dat. 6133.
- Sabey, Nom.** 853; Sabehen
Dat. 11373.
Salomon, *König, Nom.* 10791.
10796. 13396.
Samson (= Simson), *Dat.*
10792.
Sardonycus, *Edelstein, Nom.*
10861.
Sathan, *Nom.* 679. 693 u. ö.;
Vok. 683. 956; *Dat.* 715.
1258. 1358; Sathanas *Nom.*
673. 8099; Sathanam *Dat.*
764. 6529.
Sabba, *Land, Dat.* 2260.
Sedechias, *Nom.* 4731; Sede-
chiam *Dat.* 8624.
Synai, *Berg, Dat.* 14041.
Socrates, *Nom.* 5517.
Sophar, Sophor, *Nom.* 1039.
1511. 7897 u. ö; *Vok.*
4583. 8556; *Dat.* 8355.
13352.
Stibunu (= Stibium), *Name*
einer Salbe, Nom. 15477.
Suytes (= lat. Suhites) 7132.
7160. 7195; Suyten, Suy-
then *Dat. plur.* 1038. 2629
u. ö.
Tac (= Dies), Hiobs Tochter,
Akk. 15469.
Theman: Elyphas von Th.
1037. 1543 u. ö.
Us, Land, Dat. 505.
Vehemot, Vehemoth, Behe-
mot, Teufel, Nom. 14720.
14737. 14826. 15031; *Dat.*
14716; *Akk.* 14749. 14753.
Walenland, Portugal: -lande
Dat. 15193.

Wortverzeichnis.

Ein Stern vor dem Wort zeigt an, daß es bei Lexer (auch im Nachtrag) fehlt. (Tilo) bezieht sich auf das Wortverzeichnis in Kochendörffers Ausgabe von Tilos v. Kulm Gedicht Von siben Ingesigeln (Band IX dieser Sammlung), 'Frischbier' auf H. Frischbier, Preußisches Wörterbuch I, II. Die lateinischen Übersetzungen stammen, soweit nichts anderes bemerkt ist, aus *Lyra* oder aus der *Vulgata*.

abe] -gân *stv. c. dat.* 8877;
-jagen *swv. vertreiben* 6186;
-lân, -lâzen *stv. nachlassen*
1214. 6505; -lesen *stv. ab-*
pflücken 10485; *-mezzén
stv. 9568; -rîzen *stv. ab-*
reißen 4932; -schatzen *swv.*
rauben 1439; -setzen *swv.*
12847; -strîchen *stv. ab-*
nehmen 3232, *refl. sich ent-*
fernen 12947.
âbentezzén *stn.* 5629 (Tilo).
*âbentregen *stm.* 37. 11238.
*âberwazzer *stn. Trocken-*
wasser (?) 5546 u. *Anm.*
*abgezoc *stn. ? detractio*
11529.
abgot *stn.* (aptgot B) 11813.
abtrüngec, -trünne *adj.*
11830. 12852.
abtrünnekeit *stf.* 12857.
abzuc *stm. Einbuße* 12920.
ach *stn. das Weh* 335. 1243.
1959. 7131.
afterkôser *stm. detractor*
7749.
afterrede *stf.* 1943 (Tilo).
*afterspîl *stn. Verleumdung*
11530.
ahse *swf.* 3193. 3204. 13916.
13927.
ahtbæren *swv. angesehen ma-*
chen 4377.

ahtbærkeit *stf.* 15085.
æhten *swv. persequi* 7854.
albe *swf.:* über berc und
alben 13720 (*vgl. Tilo*).
alchimiste *swm.* 10612 f.
aleine *conj.* 4213. 4309.
4509 u. ö. (Tilo).
algemeine *adv.* 10603. 11656.
algereite *adv.* 3983. 11830.
allenthalben *adv.* 278. 7292.
13719.
allentsament *adv.* 7716 (Tilo).
allerdinge *adv. gänzlich* 1522.
2095 u. ö.
allez *adv. immer* 14866 (Tilo).
allezsament *adv. alles zu-*
sammen 8122.
als *adv. nämlich* 11994. 12054.
alsolch *pron. adj.* 5301. 5585.
13497.
alter *stn.:* siben a. des men-
schen 6829 u. *Anm.*
althërre *swm.* 5951.
alumme *adv.* 561. 5508; alum
und umme 10749. 14149;
allez alumme 3779 (*vgl. me*
totum in circuitu Job 10,8).
amt (amnpt) *stn.:* der zungen
a. 7715.
andâht *stf.* 15388.
ande *adj.* 1395. 14501. 14512
(Tilo).
anderhalp *adv. c. gen.* 10674.

anderswâ *adv.* 15280.
anderweiden *swv. wieder-*
holen 12253. 12392. 13371.
anderweit *adv. abermals* 5247.
5431. 5460 u. ö. (Tilo).
ane *prâp. bis an (zeitlich)*
1932. 2624; *adv.:* ane]
-blicken *swv.* 4616; -gucken
(?) *swv. ansehen* 4894 u.
Anm.; -heben *stv. anfangen*
2144; -hengen *swv.:* einem
bete a. = multiplicare pre-
ces 14935; -legen *swv.:* den
tôt a. 7429; -ligen *stv. c.*
dat. 6178. 6179. 6232. 9508;
-rüeren *swv.* 104; -snîden
stv.: diz gerehte kleit a.
6980, *vgl.* 514; -sprechen *stv.*
anklagen 2258. 13008; -stô-
zen *stv. succendere* 8254.
âne *adv. c. gen.:* â. sîn 10430;
â. stân 8260; â. machen
11657; âne mit nachgest.
Gen. 11759. 14283; *conj.*
10923 u. *Anm.*
anebôz *stm. incus* 15291.
ænec *adj. c. gen.* 4777.
10347.
anehalt *stm.:* des nîdes a.
1746, der erden a. 7208,
des tiuvels a. 15045.
anehanc *stm.* 6138; kummers
a. 2800, gelückes a. 6908,

manegersorge a. 9992, plne
a. 7528, sünden a. 15338,
slages a. 11382 (*Tilo*).
aneschouwe *stf.* 7026.
anewalt *stm.*: der bösen a.
Teufel 1846 (*Tilo*).
angesihte *stn.* *Anschaue* 5823.
*angeslōufe (zuogelōufe *B*)
stn. indumentum 15095;
vgl. geslōufe *Kleidung*
Lexer I 918.
*anhengelkeit *stf.* adhaesio
2865.
antwürten *swv.*: glīche a.
entsprechen 9871.
arc *stn.*: ân allez a. 8340.
*arcium gadem 6159 u. *Anm.*
arclistec *adj.* 13509.
arclistekeit *stf.* 4689. 10201.
15109.
armuote *stn.* *persönlich* = die
Armen 8145 (*ermute*).
10684.
art *stf.*: von a. 1302. 5403.
14148. 14578. 14612.
âtem *stm.*: des lebens â. 12819.
âz *stn.* 5215. 7327; *stm.*?
8099 u. *Anm.*

backe *swm.* maxilla 14932.
bademuoter *stf.* 1363.
baden *swv.* *bildlich* 2228.
11498; in den unden des
ebgrundes b. 10108.
balc *stm.* *Leib* 8122. 8808.
9786.
ballen *swv.* *Ball spielen* 5633.
balsamsmac *stm.* 15560
(*Tilo*).
ban *stm.*: der tötlichen sünde
b. 4261.
bant *stn.*: minnen b. 4479,
smerzen b. 7616, wârheit
b. 11216.
bar *adj.* *offenbar* 3597. 5989;
hierher auch bar 420. 5020.
9866?
bar *adv.* 2049 (*Tilo*).
barc *stm.* *Scheune* 1992. 9653

u. *Anm.*; *vgl.* *Frischbier I*
55^a.
barmliche *adv.* *barmherzig*
11760.
bast *stn.*: um ein b. *durch-*
aus nicht 6740. 13228.
bederbe *adj.* 11588.
bederben *swv.* *gebrauchen*
6498.
*bediuteliche *adv.* 9600.
10268 (*Tilo*).
bediuten *swv.* 5703 u. ö.
bedonen *swv.* *leben, sich auf-*
halten 10739.
begân *stv.* *erreichen, fassen*
8927.
begeben *stv.* *aufgeben* 7717.
begrüenen *swv.*: sîn herze
nicht b. kan 6362.
behaft *part. adj.* 4260.
behalten *stv.* *reservare* 9881;
im Sinn behalten 12899.
12908.
behegede (beheide) *stf.* 11611.
behegelichen *adv.* 914.
beheltnisse *stn.*: latibulum
8999; operimentum 10106.
behende *adj.* 5351. 5407.
9455 (*Tilo*).
behendeclīche *adv.* 4688.
*behûchen *swv. tr.* (zu hûchen
hauchen?) 15071.
behuof *stm.* 3308.
behuot *part. adj.* 4798.
beidenthalben *adv.* 10673.
beizic *adj.* *bissig* 4966.
bejac *stm.* 8040; wazzers b.
2847, sīner ordenunge b.
12968, liehtes b. 13765.
bekenntnisse *stn.* 4603. 4621.
4823 u. ö.
beklecken *swv.* 4368 (*Tilo*).
beklīben *stv.* 2779. 6316.
bekore *stf.* 930. 15205 (*Tilo*).
bekorn *swv.* 761. 823. 2262.
12430.
belachen *swv.* 4525.
belân, belâzen *stv.* *ausstatten*
53. 2724. 5236. 10402.
10985.

beligen *stv.* *obsidere* 7650.
beloufen *stv.* 682.
benamen, binam *adv.* 453.
484. 3395 u. ö. (*Tilo*).
benant *part. adj.* *passim*
(*Tilo*).
beneben *prāp. c. dat.* 10835,
c. acc. 6868.
benedien *swv.* 917.
benœtet *part. adj.* 10077.
*benücken *swv.* *niederdrücken*
6519. 8945.
benuomen *swv.* 13001 (*Tilo*).
bër *stm.* *Bär (für den Teufel)*
342; *vgl.* *hellebër*.
berc *stm.*: in den b. gân in
Schwierigkeiten geraten, miß-
glücken 6354; der (höhen)
wisheit b. (= *Gott*) 12929.
13995; *vgl.* *himelberc*.
berennen *swv.* *angreifen* 6373.
bern *stv.*: bernde zuht 92,
bernde kunst 120. 12239,
bernde grunt 469, bernde
vunt 4749; bōsheit bern
6402, rede bern 11953, *vgl.*
14275; *refl.* 10021. 10678.
bern *swv.* *schlagen* 8808.
berüemen *swv. refl.* 467. 4549;
stn. 4819.
besachen *swv.* *pflügen* 14490.
besagen *swv.* *anklagen* 8110.
8889 (*Tilo*).
besât *part. adj.* 10242.
14858.
beschaben *stv. refl.* *consumi*
11434.
bescharben *swv. refl.* *eine*
Schar bilden (?) 13276.
bescheiden *part. adj.* *klar,*
deutlich 12428.
bescheidenclīche(n) (*oder be-*
scheidentlīche?) *adv.* 4617.
9932 u. ö.
beschelten *stv.* 6541. 9310
(*Tilo*).
bescherren *stv.* *verscharren*
4037. 14492. 14499. 14507.
14511. 14772 (*Tilo*).
beschœnen *swv.* 11207.

- beschrien *stv.* 8851. 13041. 13641.
 besezen *part. adj.* 2889.
 besihtekeit *stf.*: Gotes b. 10273.
 besinnen *stv.* erkennen 4574 (*Tilo*).
 besippe *swm.* Verwandte 4873.
 besiten *adv.* 5200. 9459. 13921. 14114.
 beslahen *stv.* fangen 4688.
 besliezen *stv.* 503. 2656. 2663. 3658. 4512 u. ö.; tugende b. in sich tragen 294.
 besolgen *swv.* 5317.
 besprechen *stv.* beschuldigen 4525.
 bespunnen *part. adj. c. gen.* versehen mit etw. 2686. 9049 (*vgl. Tilo*).
 bestân *stv.* überfallen 872. 1609. 10492. 13048; umstehen, umgeben 8007.
 bestôzen *stv.* schelten 820. 13302. 14660.
 bestroufen *swv.* ausziehen 2957. 7597.
 betagen (*betain*) *swv.* zu Tage treten 6338. 8843. 13860.
 betaget (*betait*) *part. adj.*: tief b. 10840, junc, schöne b. 11576 (*Tilo*).
 beteilen *swv. c. acc. d. p., jem.* seinen Anteil geben 35.
 betœeren *swv.* betrügen 4871.
 betouben *swv. tr.* vernichten 8539; *intr.* erliegen (*debellari*) 4718 u. *Anm.*
 betragen *swv. refl. c. gen.* sich nähren 2383. 9608; sich mit etwas behelfen 2752.
 betrachtet *part. adj.* überlegt 613.
 betrehtec *adj.* 4072. 8501.
 bettelîn *stn.* 2517. 12426.
 bettestrô *stn.* 2526.
 *betunken *swv.*: in unvlâte b. = sordibus intingere 3582.
 beunde *prâp.* 9002 u. *Anm.*
 beûzen *adv.* 3740. 3742. 7232. 8428. 13399 (*Tilo*).
 bevinden *stv.* erfahren 325.
 bewerren *stv.* 4038; *refl.* 14771.
 bewîllen *adv.* 13708.
 bewinden *stv.* involvere: mit trügene b. 2250; urteile mit tummer rede b. 14051.
 bewollen *part. adj.* besudelt 8804. 11592 (*Tilo*).
 bezeigen *swv.* anzeigen 3686. 5117.
 bezihen *stv.* 14080 (*Tilo*).
 bezücken *swv.* überfallen 3699. 13207.
 bî ligen *stv. c. dat.* 3662; bî wonen *swv. c. dat.* 4680.
 biblia *f.* 149.
 billichen *adv.* 11981; bilche 5083.
 binam *s.* benamen.
 binne *adv.*: von b. 8430 (*Gegensatz* von beûzen 8428).
 bisorge *stf.* 1150. 8295 u. ö.
 biuten *stn.* Getriebe, Streit: der widernisse b. 8943; *vgl. Passion. ed. Kôpke p.* 708.
 blâs *stm.*: des heiligen geistes b. (*inspiratio*) 14046.
 blâsbalc *stm.* 15226.
 blech *stn.* Metallplatte: blien b. 7797, îserîne b. 14804.
 blechelîn *stn.*: blien b. 7796.
 bleichen *swv. intr.* 10863.
 blî *stn.*: der sünden b. 2618. 13793.
 blic *stm.* Blitz 15266.
 blicken *swv.* 4293.
 blîjîn (*blyen*) *adj.* 7796. 7797.
 blint *adj.* trûbe 3593. 10874.
 blitz *stm.* 861. 15262.
 blitzen *swv.* 8219; *stn.* 15260. 15277.
 bloch *stn.*: tôdes b. 4024; *vgl.* in ein b. slahen *Lexer I* 311.
 blædekeit *stf.* 11888.
 blüejên *swv.*: blüendez himelrîs 114.
 blüemen *swv.* verherrlichen 13002; *refl.* 4820.
 bluot *stf.* 2850. 6357. 6366 (*Tilo*).
 bluot *stn.* Blutsverwandter: sîner süne b. 770.
 boben *adv.* 4598; *prâp. c. dat.* 743. 6429. 12981 (*Tilo*).
 bolze *swm.* 1536.
 bône *f.*: niht (um) eine b. Verstärkung der Neg. 2695. 12870.
 bort *stm.* Ufer 3518 (*Tilo*).
 bosûne (= busûne) *swf.* 5618. 14562.
 böugen *swv.* 13602.
 bôzen *stn.*: arger sünden b. 13526.
 brâche *stf.* bildlich 11811.
 brâdem *stm.* Dunst 7682. 12820; der gedanken b. 12142.
 branc *stm.* Prunk 8411.
 brangen *swv.* prangen 8597.
 brechen *stv.* vorbringen 10047. 12042; nâch jüdischer sprâche sîne zunge b. 144; diu zunge sol b. waz niuwer bluomen 12195.
 brehen *stv.* glänzen 3586. 13724 (*Tilo*).
 *breme *swf.* Dornstrauch 9770 (*Tilo*).
 bræde *adj.* 10252. 11644.
 brædekeit *stf.* 5316. 9997.
 bruch *stm.*: ân allen b. 463. 2312. 9352. 12692, sunder brüche 13140.
 brunne *swm.* 87; b. der gerehtekeit 13386.
 brunst *stf.* 12917; bildlich der sünden b. 8796.
 bruoch *stm.* Sumpf: b. der sünden 12565.
 brûs (*prus*) *stm.* 886 (*Tilo*).
 bûch *stm.* 6408.
 *bucke (*pucke*) *swf.* scutum

15150. 15156; *vgl. mhd.*
 buckel, buckelære; *mlat.*
 buccula.
 bulge *swf.* Welle 3151. 10507
 u. ö.
 bunge *swf.* Trommel 14560.
 bunt *stm.* 4660; der tugende
 b. für Hiob 273; bünde von
 swærer sünde 5127; craft
 unde b. 12126.
 buoch *stm.* das Buch Hiob
 353. 7051; der künge b.
 4736 u. *Anm.*
 buochelîn *stm.* 11914. 15523.
 buoz *stm.* Besserung 996
 (Tilo).
 bürde *stf.*: der unsælden b.
 1456.
 burnen *swv.* 4535. 10511.
 10545. 15216 (Tilo).
 buter *stf.* 8113 u. ö.
 butwarn (putwaren) *stm.*
 1431; *vgl.* botwarn *swv.*
 schmähen *Lexer I* 333,
 Nachtr. 98.
 bûz *stm.* Schlag 9622.
 bûzen *adv.* 7698. 7704; *vgl.*
 beûzen.

c siehe k.

clammen *swv.* 4110. 12840.
 danc *stm.*: ze d. 11259
 (Tilo).
 darben *stm.* 15249.
 degen *stm.* 13488; Matheus
 der d. 1120, Job der sælge
 d. 9415.
 denclîche *adv.* 3. 908. 1139.
 4477 u. ö. (Tilo).
 derlachen *swv.* 11244.
 dervaren *stf.* 6477.
 derweln s. unten ûzderweln.
 dieberîe *stf.* 9576.
 diemuot *stf.* 6434. 15388.
 15410.
 diemüetec *adj.* 14069.
 diemüetecliche(n) *adv.* 9186.
 14068. 14637.

diemüetekeit *stf.* 13609.
 diemüetigen *swv. refl.* 6690.
 diezen *stf. rauschen* 44. 1031.
 1481. 4674, laut schallen
 6268 u. *Anm.*; seinen Ur-
 sprung nehmen 6272 (Tilo).
 *dirresuht (derre s. B) *stf.*
 Dürre 9770 u. *Anm.*
 disputieren *swv. passim; stm.*
 passim.
 *disputierer *stm.* 3040.
 distel *sw. subst.* 9770.
 diute *stf.*: ze d. *adv.* 12761.
 13677.
 dôn *stm.* Schall: der pine d.
 7866 (oder don *stf.* Span-
 nung, Anstrengung?).
 donen *swv. intr.* 4243. 6308.
 8170. 11306.
 donerslac *stm.* 13830.
 dorfer *stm.* Dorfbewohner
 14583.
 dorn *stm.* 11938; der sünde
 d. 9988.
 draben *stm.* 14555 (*vgl. Tilo*).
 dram *stm.* Drangsäl, Ge-
 tûmmel 3396. 11174; sun-
 der d. 12686 (Tilo).
 dringen *stf.*: in daz latîn d.
 ins *Lat.* übersetzen 141.
 drô (= drouwe) *stf. passim;*
 smerzen d. 1077, tôdes d.
 1288, werlde d. 1466;
 sunder d. 3046, mit d.
 3253 (Tilo).
 drozze *sw. subst.* Kehle 6581.
 drû *stf.* Fessel 4658. 14968.
 15345; bildlich = Not 2403.
 2520. 3882. 7894. 11442;
 ân alle d. 283. 1909 (Tilo).
 drüzzel *stm.* cervix 4905.
 dunst *stm.* 1293. 1349. 1954;
 bildlich 5872. 9534.
 durchflorieren *swv.* 270.
 10194.
 *durchgeisten *swv.* 132.
 durchgrîfen *stf.* 55.
 durchgründen *swv.* 6856.
 12990 (Tilo).
 durchhitzen *swv.* 14598.

durchhölern *swv.* perforare
 5712. 11427.
 *durchjagen *swv.* 1699. 6959.
 7312. 14369.
 *durchjesen *stf. durchgähren,*
 durchsetzen 8211.
 durchjeten *stf.* 5202.
 *durchkenlich *adj.* 10251.
 *durchkennec *adj.* 196.
 durchkirnen *swv.* 8962.
 durchlesen *stf.* 9386. 10763
 (Tilo).
 durchliuhten *swv.* 11196.
 durchlochern *swv.* perforare
 14932.
 durchloufen *stf.* 59. 8378.
 durchnagen *stf.* 5218. 5221.
 6960. 7311.
 durchschrôten *stf. refl.*: sich
 mit bôsheit d. 12972.
 durchsihtecliche *adv.* 9557.
 13308.
 durchsinnen *stf.* 8379. 15111
 (Tilo).
 durchstechen *stf.* 14913.
 durchviuhten *swv.* 132. 8677.
 11195. 12569. 13857.
 durchvrezzen *stf.* 7311.
 durchvrühtec *adj.* 13742.
 durchweichen *swv.* 6486.
 dûren *swv.* 6958.

ebenkristen *stm.* 11684.
 13179. 13633 (Tilo).
 ebgründe (= abgründe) *stm.*
 60. 10109. 10112. 10840.
 14230. 15306.
 ëbrechen *stm.* 9714. 9720.
 11665. 11678. 11681. 11704.
 ëbrecher *stm.* 9711. 9721.
 9805. 11697.
 ëbrecherinne *stf.* 9732. 9807.
 ëbruch *stm.* 11702.
 ecke *f.*: an allen ecken 9922;
 des smackes scharfe ecken
 2128.
 ecker *stm.* Frucht der Buche
 11301.
 egede *stf.* Egge 14453.

egeslich (eislich) *adj.* 1303.
 egessam (eissam) *adj.* 3979.
 *eherkorn *stn.* Ahrenkorn 9650.
 eichel *swf.* 11301.
 einen *swv.* **intr.* allein sein 8783 u. *Anm.*
 *einez noch keinez = Un-sinniges 1009.
 eintrehtekeit *stf.* 9928.
 einvaltekeit *stf.* 1004.
 eisen *swv.*: mir eiset vor 2106; *vgl.* Frischbier I 18^a.
 eit *stm.*: ûf mînen e. 5424. 13230.
 eiter *stn.* 1000.
 element *stn.* 9941. 14147; *sw. pl.* 9935, *vgl.* 7203.
 êlich *adj.* ehelich 9816.
 ellende *stn.* Elend 5848. 6633.
 ellenthafft *adj.* 6135.
 *emde *swf.*? miseria 7674 u. *Anm.*; gebildet wie gerig(n)de (*s. unten*); *vgl.* aisl. ama plagen.
 enbern *stv.* 1415. 1424 u. ô. (Tilo).
 enblœzen *swv.* 13824.
 ende *stn.*: allen enden *adv.* 11153 u. *Anm.*
 endelich *adj.* 2530 (Tilo).
 enphermiden (= enphremiden) *swv. refl.* 11597.
 enpherwen *swv. refl.* 12068.
 enterben *swv. tr.* 3789.
 entseben *stv.* 232. 1050. 3860. 8408. 9161. 9729 u. ô. (Tilo).
 entsitzen *stv.* fürchten 15549.
 entslahen *stv. refl.* 4977.
 entspriezen *stv.* 5439.
 entverren *swv. refl.* 8933.
 entwanken *swv.* 11631.
 entwerden *stv. c. dat.* entkommen 3770 (Tilo).
 enzunt *part. adj.* fervens 1212. 2323. 4550.
 êrbærekeit *stf.* 4348. 11097.
 êrbærlich *adj.* zur Ehre reichend 4365.

erbeizen *swv. tr. reizen* 12095; *intr.* sich erheben? 5885. 6467. 12345 (Tilo).
 erbekint *stn.* 11703.
 erbesünde *stf.* 5313. 5337.
 erbeteil *stn.*? 10575.
 erbieten *stv. refl.* sich einstellen 7898.
 erbolgen *part. adj.* 3041.
 erbürn *swv.* in die Höhe heben 4287.
 erdrücken *swv.* zu Tode drücken 890.
 êrenhaft *adj.* 584.
 ergerunge *stf.* 14091.
 erheben *stv.*: sich von steten e. 1036.
 *erhungern *swv. intr.* 8012.
 êrîn *adj.* 2191 (Tilo).
 erkirnen *swv. erkennen* 13812; erklären 14119.
 erkomen *stv. erschrecken* 15294 (Tilo).
 erkôsen *swv. refl.* 554.
 erlân *stv. c. acc. u. gen.* 3716.
 *erlimmen *stv.*: Gotes lieht (= Blitz) erlimmet 13783.
 erliuhten *stn.* illustratio 4765.
 ern *stv.* 849. 1962.
 erschellen *swv.* 9636.
 erschrecknisse *stf.* 15107.
 ersiufzen *swv.* 6082; *stn.* 1480.
 erspehen *swv.* 7568.
 ersterben (?) *stv.* mori 12882.
 ertbiben *stn.* 10705. 14230.
 ertbibunge *stf.* 10703. 14216. 14223.
 erthol *stn.* 11305.
 ervarn *stv. refl.* sich erkundigen 2773.
 ervolgen *swv. tr. erreichen* 2167.
 ervrischen *swv. refl.* 8289.
 erwegen *stv. refl. c. gen.* preisgeben 3437. 14440.
 erwegen *swv.* commovere 4895.
 *erwitern *swv. refl.* 8286.
 erwürgen *swv.* 9705.

erzette *stf.* 13328 (Tilo).
 *esper Hoffnung (?) 1702 u. *Anm.*
 eteswâr *adv.* 14857.
 eteswer *pron.* 12912.
 *etwinde *swf.* Wasserwirbel 5713 u. *Anm.*
 êwen *stf.*: êwen êwikeit 63.
 exempel *stn.* 6132. 6923. 14464. 14544.
 gâch *adj.*: im was g. 8147. 15545.
 gæhe *adj.*: der g. tût 12932.
 galle *swf.*: tôdes g. 12502.
 gân *stv.*: über eine g. übereinstimmen 2668.
 garbe *swf.*: tugentriche g. = virtus 15250 u. *Anm.*
 garn *stn.*: g. der sünden 7269.
 gebærde *stf.*? : des menschen g. = der Mensch 6066; *swm.*? 8272.
 geberlt *part. adj.* geschmückt 15509 (Tilo).
 gebern *stv. intr.* geboren werden 1554. 2089. 7462. 13031 (Tilo); *tr.* hervorbringen 14329. 14680, gebären 15557.
 geblüemet *part. adj.* 4585.
 gebreche *swm.* 1690. 4490. 4769. 5433. 12827; hiuser g. = defectus domorum 11307.
 gebresten *stv. unpers.* 1261.
 gebrûchen *stn. c. gen.* 11672.
 gebürn *swv.* hervorbringen (ferre) 14839 u. *Anm.*
 geburt *stf.* generatio 15496.
 gebûwede *stn.* 2980 u. *Anm.*
 *gedenclîche *adv.* 13150.
 gederme *stn.* 6674. 8669.
 gedœne *stn.* 14373.
 gedrabet *part. adj.* 8910.
 gedrengē *stn.* 12896.
 gedultec *adj.* 9232.
 gedultekeit *stf.* 1499.
 gedûnken *stn.* 13124.
 geformet *part. adj.*: geformte

stimme = vox formata
14039 u. *Anm.*
gegenhart *stm.* *Widerstand:*
des tiuvels g. 596; *vgl. unten*
widerhart.
*gegenslac *stm.*: zornes g.
3265.
gegenwortekeit (kenw.) *stf.*
3394.
gegenwürtec *adj.* 5047. 7192;
kenwortic 10275.
gehaz *adj. c. dat.* 1283. 1347.
9684. 14764.
gehege *stn.* *Zufluchtsort* 3914.
geherzet *part. adj.* cordatus
12762.
gehirne *stn.* 14352. 15181.
geffen *swv.* 11616 u. *Anm.*
geisel *f.* *Peitsche* 7509.
geist *stm.*: der heilige g.
14884. 15174; siben geister
15529 u. *Anm.*
gekârt *part. adj.* 1255.
1577. 12135. 14147. 14577.
15323.
gelæge *stn.* *Lage* 2259.
gelârt *part. adj.* 12648.
gelâz *stmn.* *Verleihung, Gnade:*
von g. 5205.
gelde *adj.* *unfruchtbar* 9777.
9806. 9809; *bildlich* 6378;
vgl. Frischbier I 225^a.
gelenke *stn.* *Lenkung, Ver-*
lauf ? 1311.
gelichesen (glissen) *swv.* 7972.
13503 u. *Anm.*; *stn.* 11874.
11885.
gelichsener(e) (glissener, glis-
ser) *stm.* 1549. 6369. 6374.
6969. 7969. 10360. 13508.
geliep *adj., subst. sw. pl.*
Liebespaar 9734.
gelingen *stn.* 1 (Tilo).
gelingen *stn.* 2345.
gelit *stn.* 15187. 15284 u. *ö.*;
g. der gerechtekeit 3552;
siner sünden gelider 9099.
gelübde *stn.*: g. slahen = pac-
tum ferire 14944.
gelûch *adj.* 1052. 1130. 8170.

geludme *stn.* 45. 7365. 7372.
13819 (Tilo).
gelust *stm.* ? 5808.
gelüsten *swv. unpers. c. gen.*
3442.
gemach *stmn.* 284.
gemeine *stf.* 11677; in g. 6548
(*Gegensatz: sunderlich* 6545).
gemeineschaft *stf.* 7665.
gemeinliche *adv.* 434.
gemieten *swv.* 10909.
genædeclliche(n) *adv.* 12569.
12572. 15563.
*genarbet *part. adj.* 10017.
genende *adj.* 3451. 4702.
7883. 9193. 11459 (Tilo).
genendeclliche *adv.* 14030.
genesen *stv. frei von Übel*
sein 4710.
genüegeclliche *adv.* 12334.
genüeglich *adj.* 7792.
genüegen *swv. unpers.* 5882.
geræte *stn.* 1397.
gerehten *swv. refl. se justi-*
ficare 4066. 13636. 14671.
gereite *adv.* 13439.
gereiten *swv. rechnen* 10826.
*gerig(n)de *stn. Regen* 9627.
10965.
gerigne *stn.* 13983.
gerihte *adv., oft nur als*
Flickwort, 1104. 5819.
5851. 6566 u. *ö.* (Tilo).
gerinclliche *adv.* 9326.
gernde *part. adj.* 722. 15207.
geroufen *swv. raufen* 2962.
gerste *stf.* 11938.
*gerulle *stn. Geröll* 10186;
vgl. Frischbier I 228^b.
gerunzelt *part. adj.* 2420.
geruohte *stn. Geschrei* 5642.
geruowet *part. adj. Ruhe*
habend 594.
gesæze *stn.* 556.
geschaft *stf.* 11839.
geschehen *stv. mit an c. dat.*
726. 2701. 6327.
geschicke *stn.*: von g. *zufällig*
4216.
geschicket *part. adj.* 12428.

*geschicknisse *stf.* 11364.
*geschide *adv.* 171. 445. 2366;
von mhd. schit stm. richter-
liche Entscheidung? *Vgl.*
Tilo S. 103, wo ein Part.
geschid(e), zu schiden *swv.*,
angenommen wird. Oder
= geschide ?
geschide *adj.* 3100. 11572.
geschreige *stn.* 10369. 12955;
gescre 14014.
gesippe *swm.* 6494. 9435.
gesitzen *stv.*: in ire punct g.
ihre (früheren) *Stellungen*
wieder einnehmen 5509.
gespenste *stn.* 6876.
gespræche *adj.* 12241.
gestifte *stfn. Anstiften. An-*
schlag 6128.
gestirne *stn.* 5506.
*gestrandeln *swv. wanken*
9521.
gestrenc (= gestrec) *adj. he-*
sternus 67 u. *Anm.*
*gestroufen *swv.*: ûz der erden
g. 2950.
gesund *stm.* 47 (Tilo).
gesund *adj. c. gen.* 4659.
gesuoch *stm. Gewinn: ze g.*
145. 214. 7790.
getriuwelliche *adv.* 9169.
getwanc *stmn. Gewalt* 3364.
*getwede *adj. verständig: g.*
rede 2316. 5018. 7781.
12104. 13014; du geredes
waz getweddes 12585; die
wisen und die getweden
12666; *vgl. nd. getwede,*
md. getwedic (Helm, Evang.
Nicod., Einl. S. LXXVI).
gevach, gevache *adv. wieder-*
holt, oft; überall nur als
Reimwort mit zum Teil
verbläfter Bedeutung: 4789.
5061. 5701. 7742. 12452.
14530; *öfter nur als ein*
zur Bekräftigung dienendes
Flickwort: 610. 1497. 3145.
3487. 3685. 5968. 6453.
8353. 8799. 11113. 12732.

13113. Vgl. Helm, *Makka-*
bäer, Einl. S. LXXXIII,
sowie *Tilo und Frischbier I*
179^b (fach).
geväch *adv.* feindselig 693.
975; oder ebenfalls = ge-
vach?
gevāhen *stv.* 14793.
gefallen *stv.* zufallen 384.
gevar *adj.*: schöne g. 15480.
gevære *adj.* feindselig 8460
(*Tilo*).
gevelle *stn.* Glück 5585.
gevidert *part. adj.* 9851.
*gevrosten *swv.* gefrieren
(congelari) 14334 u. *Anm.*
gevūgele *stn.* 7441. 10726.
gevuoc *stm.*: durch g. 480.
gewalteclīche *adv.* 8540.
12980.
gewalteger *stm.* 8101. 13628.
15146 (*Tilo*).
gewære *adv.* 13043 u. *ö.*
gewarnen *swv. refl.* sich vor-
bereiten 5827.
gewendelin *stn.* 11757.
gewer *stf.* Schutzwehr: ge-
ziuge und g. 11782.
gewerden *stv.* werden, ent-
stehen 2845.
gewihite *stn.* Gewicht 5091.
gewizzenheit *stf.* Gewissen
3371. 9800.
gewurzelt *part. adj.* 6506.
gezēchen *swv. refl.* 10003
(oder = gezēchen, gezei-
chen?).
gezelt *stn.* 7237.
gezerpe *stn.* forulus: gezer-
pes kist 8226.
gezit *stfn.*: bl., geziten 444.
4677. 6133.
geziuc *stm.* Zeugnis, Beweis
3374. 3927. 11903 (*Tilo*).
geziuge *stn.* Ausrüstung 11782.
*geziuwe *stn.* instrumentum
15334 u. *Anm.*: durch Ver-
mengung von geziuge und
gezōuwe gebildet?
gezoc *stn.* Feindseligkeit 9938.

*gezōumen *swv.* 14447 (*Tilo*);
vgl. 11368 B.
gezōuwe (gezewe) *stn.* *testi-
culi 14783 u. *Anm.*
gezwigen *swv. c. acc. d. pers.*
gewähren 12514.
gezzen (= ge-ēzzen) *stv.* 1475.
gief *stm.* Tor, Narr 7678.
14998.
giel *stm.* 15011. 15363 (*Tilo*).
giezen *stv.*: vruht g. = par-
turire 14405. 14412. 14414.
gift *stf.*: ān alle g. 212, sunder
g. 14126.
giht *st. subst.*: sünden g. 5668.
13478.
*gimmengolt *stn.* aurum obri-
zum 10851. 11804 (*Tilo*).
gīr *stm.* Geier 10728.
giude *stf.* Freude 7970.
gīz *stm.* Geiz 8151 u. *Anm.*
10361. 11293 (*Tilo*).
gīzeclīche *adv.* 1772.
gīzliche *adv.* 8150 u. *Anm.*
glanz *adj.* 3624. 11979 (*Tilo*).
glas *stn.*: Gotes g. 9451.
glast *stm.*: gerihtes g. 7902,
liehtes g. 1262, schīnes
g. 3228, wīsheit g. 10893,
sterne g. 13955. 14279.
gleste *stf.* Glanz: maneger
glūete g. 9404, sælden g.
1830 (*Tilo*).
glevenie *f.* Lanze 6664.
glinstern *swv.* 6948; *stn.* 3138.
7571.
glīsser *s.* gelīchsener.
glitze *stf.* Speer 15238 (*Tilo*).
glizende *part. adj.* 11979.
glōse *f.* passim.
glōselīn *stn.* 14848.
glōsen *swv.* glossieren 490.
*glunst *stm.*? Glanz: der
sterne g. 1350.
gluot *stf.* bildlich 6414.
goteweiz *adv.* 9884. 15224.
gouch *stm.* Tor 6924 (*Tilo*).
grāl *stm.* 46. 3212. 9949
(*Tilo*).
*grambizen *swv.* zornig mit

den Zähnen knirschen (vom
Teufel) 6576; *stn.* 6209;
aus gram *adj.* + bizen *stv.*;
vgl. *ahd.* cristgramōn, *mhd.*
grisgramen mit den Zähnen
knirschen, andererseits das
synonyme *ags.* gristbitian.
grāt *stm.* (*sw. pl.* 10993) Grad,
Stufe: von diser werlde grā-
den 3432, bin der erden
grāden 7065, ūz der erden
g. 13864; der schult und
mīner pīne g. 9332 u. *Anm.*;
an manegen grāden 2921;
von gotlichen grāden
11049. 13739 (*Tilo*).
grāt *stm.* (*pl.* grāte) Spitze,
Schärfe 11488; sünden g.
5163; ein pinlich g. 8124;
wort vol valscher grāte
9264, ähnlich 4704; sunder
g. 11861 (*Tilo*).
greber *stm.* Totengräber 1461.
grenize *swf.* 9566. 14163.
grif *stm.* Greif 9858.
griffel *stm.* 7795.
grimme *stf.* od. grim *stm.*
12959.
grimmec *adj.* 13746.
grimmeclich *adj.* 15060.
grimmeclīche *adv.* 12866.
grimmeger *stm.* 12738.
grimmen *stn.* Brüllen 1650.
grīn *stm.* 6012. 8479.
grīs *adj.* 5359 u. *ö.* (*Tilo*).
grobclīche *adv.* 7531. 14978.
grope *swm.* olla 15223; vgl.
Grapen *Frischbier I* 250^a.
grūene *stf.* 14435. 14567.
grundelōs *adj.* 94. 5295.
8878. 13189. 14678.
15300.
gruntveste *stf.* fundamentum
14103.
gruobe *swf.* Grab 6854. 14704.
14891. 14892.
*grützenvrāz *stm.* pultivorax
8065 u. *Anm.*
grūwe *swm.* 1286. 1668.
guft *stf.* 14188; ān alle g.

10123; der tiuvele g.
15166 (*Tilo*).
guome *swm.* 4611 (*Tilo*).
guot *stn.*: geistlich g. 10580,
irdisch g. 10593.
guotelech *stn. coll.* 4489.
guottât oder guottæte *stf.*
3249 (*Tilo*).

habe *stf.*: varnde h. = bona
mobilia 11655 u. *Anm.*
(*Tilo*).

hac *stmn.*: der tugende h.
301 (*Tilo*).

haft *stn.*: der wisheit h.
9963, vernunfte h. 10590
(*Tilo*).

halben *adv.*: dînenthalben
971.

halp *adv. c. gen.*: der sêlen h.
5279, lîbes h. 6959.

halsâder *swf.* 6267.

halt *adv.* 1132. 3077. 5048.
14917 (*Tilo*).

halten *stv. festhalten, merken*
3615.

hame *swm. Angel* 14923;
bildlich 11614.

handeln *swv.*: smerzen h.
3536; bosûnen . . die man
dâ beginnet h. 5619; *refl.*
13900.

hantgetât *stf.* 734. 5153.
11828 (*Tilo*).

hantieren *swv. tr. verrichten,*
tun: rede h. 1234, wort
h. gegen 5010; *refl.* 14197
(*Tilo*).

hap *stn. Meer*: daz hellesche
h. 8818, daz grundelôse h.
(= *Gott*) 94. 3260. 8878.
13189. 14678; der tugende
h. (= *Job*) 666. 7054;
tôdes h. 4376 (*Tilo*).

hâr *stn.*: um ein (kleinez) h.
(*Verstärkung der Nega-*
tion) 2286. 3368. 3472.
4184 u. ö.

***harladie** *stf.* (: kumpanie)
Bande ? (*Müller* 35) 8809;

eine Neubildung wie mei-
sterdie 9118, smerzeldie
7536; vielleicht zu *afranz.*
harele *sedition, tumultus*;
mlat. harela *conspiratio,*
societas hominum conju-
ratorum (*Du Cange III*
626).

haz *stn.*: ân allen h. 9537,
sunder h. 281. 13155.

hegen *swv.*: gerihte h. 7430.
heilant *stn.* 9752.

heileclîchen *adv.* 13510.

heimwert *adv.* 562.

***hellebër** *stn. Teufel* 981.
6624. 14911. 15316; *vgl.*
bër stn. 342.

***helledorn** *stn.* 15023.

hellesch *adj.* 8818.

helleviur *stn.* 15336.

hemerslac *stn. malleus*
15326.

hemisch *adj. boshaft, hinter-*
listig: diz hemsche *swin* =
Satan 6550.

hengen *stn. suspendium* 2534
u. *Anm.*

henne *swf. gallina* 14350.

her unde wider *adv.* 12811.

hêr *adj. (?)* 8224 u. *Anm.*

hêren *swv. verherrlichen* 4377
(*Tilo*).

hernâch (ernach) *adv.* 1216.

herûzer *adv.*: h. brechen
8228.

herzeleit *stn.* 10535.

herzoge *swm.*: herzogen der
ritterschaft 12860.

hie *adv.*: h. unde dort 6455.

***himelberc** *stn.*: Got von h.
4992. 6732. 8971; Got der
h. 10690, Crist der h.
15520 (*Tilo*).

***himelgrâl** *stn.* 4288 (*Tilo*).
himelkleit *stn.* = *Gott* 10250,
= *Maria* 15516 (*Tilo*).

***himelkorper** *stn.* 11822.

***himelphiler** *stn.* 10176.
10177.

himelrîs *stn.* 114.

himelspêre *swf.* 3184. 5507.
13167.

himelvar *adj.* 10862.

hinde *swf. cerva* 14410.

hindennâch *adv.* 4346. 6283
(*vgl. Tilo*).

hindernisse *stn.* 13403.

hinderwert *adv.* 7691. 7747.
7754. 7762 u. ö.

hinken *stv. bildlich* 6054.

hinnâch *prâp. c. dat.* 9994.

hirmen (= hermen) *swv.*
12200.

hiune *swm. gigas* 6682.
10098 (*Tilo*).

hiuselîn *stn.* 10470.

***hôchgelobet** *part. adj.* 58.

***hôchgewin** *stn.* 13372.
14130. 14819; sîner wis-
heit h. 4160, dis lebens h.
5730, der sælden h. 7090,
der wârheit h. 8284 (*Tilo*).

hôchvertiger *stn. superbus*
14697.

hoffenunge *stf.* 5458. 7333
u. ö.

***holf** *stn.?* 4965; *vgl. ? mhd.*
ülve swm. alberner, tôlpi-
scher Mensch (Lexer II
1721); alf stn. Narr, Tor
(Lexer I 36, Müller 36).

holunge *stf. Erholung* 3963.

hômeister *stn.* 15527. 15563.

hor *stn. lutum* 14217; *har*
11436.

***horcher** *stn.* 11905.

horn *stn.* 6572. 8602 u. ö.;
gewaltes h. 13513 (*Tilo*).

houbethaft *adj.* 15122.

houbetsûnde *stf.* 8335. 10306.

hûchen *swv. hauchen* 12638.

hûchen *swv. kauern, schleichen*
12865.

hulde *stf.*: behulden bei
Gnaden 4764. 6542.

hulfe *stf.* 13211. 14714.

huon *stn.* 757.

huote *stf.*: in huote 834.

huotman *stn. Hüter* 2593.
10483.

hût stf.: um die hût die hût
= pellem pro pelle 976.

ichsicht pron. subst. 3297.
4951. 8391. 10806. 10955.
12617.

iezunt (itzunt) adv. 2538.
3324. 7340. 7466. 7624.

indert adv. 6205. 9274.

ingesigel stn. 3133.

inne adv.: i. werden gewahr
werden 13171.

innenclliche(n) adv. 1560.
1843. 5011. 9281. 9460.
11035. 13520.

innern swv. *intr. inne werden,
erkennen ? 8117.

in] -tuon einschließen, ein-
sperren 4667; *-vliegende
part. adj. 11632. 11645;
-vliezen **stv. tr. einflößen**
14580; *-walzen **stv.**
devolvere 11405; -ziehen
stv.: den bogen i. **spannen**
3174. 8206.

insezze swm. 12927.

irrekeit stf. 5733. 8360.

***isenklôz stn.** 10644.

isenstein stn. 10642.

itelkeit stf. 5883.

itellich adj. 12629. 13234
(Tilo).

itellich(en) adv. 5012. 12946.

itelunge stf. 7606.

***ittern swv. repetere (Lyra**
und Job 33, 14) 12184.
12400. 12406; **vgl. mndl.**
eder - (cauwen) wieder-
(kâuen); aisl. idur-mæltr
von einem Versmaß mit
wiederkehrenden Reimsilben,
idrast bereuen; got. idreigô
Reue; andererseits (nach
Müller 37) lat. iterare.

jagen swv. forschen 3654 u. ö.

jæmerlich adj. 1484.

jæmerliche(n) adv. 1061.
1284 u. ö.

jâr stn.: diz grôze j. 5503.
jerarchie swf. 109. 15561
(Tilo).

joch stn.: kummers j. 3982.

jude swm. 182. 14730.

jüdisch adj. 143.

just stn.: sünden j. 10142
u. **Anm.;** **vgl. schust.**

kallen swv. 15261.

kalp stn. 7064.

capitulum: dat. capitulo 1078.

karvunkel stn. 10860.

kelch stn. 1124.

kempfe swm. 341. 430.

kerben swv. feststellen 4450;
vgl. ûz kerben 10799.

kestigen swv. 2898. 9109.

ketzer stn. 3967.

kiesen stv.: ze dem tôde k.
den Tod erwählen 2093.

kif, kîp stn. Trotz: âne kif
2329, **ân allen kîp** 11752
(Tilo).

kinbacke swm. 15126.

kiselinc stn. 7803.

***kiselstein stn.** 10747.

kist stf. Gefäß, Inbegriff: der
sælden k. (= Gott) 73, der
rihter k. 3708, des herzen
k. 3858, sünde k. 12437 u.
ö. (Tilo).

kiuchel stn. pullus 14350
(Tilo).

kivelen swv. keifen, schelten
7280; **vgl. kifen, kiffen**
Frischbier I 359^a.

klaffen swv. 7753 (Tilo); **stn.**
loquacitas (Gregor) 580
u. **Anm.**

klappern stn. sonare 14570.

kleffer stn. Schwätzer 5858.

kleffisch adj. verbosus 4065.

klegelich adj. 6534.

kleiden swv.: reinekeit an
einen k. 11624.

kleine adv.: gar k. **Negation**
9989.

kleinliche adv. 10135.

kleit stn. 4634. 6058. 9998.

12643. 12774; **genâden k.**
3901, **tôdes k.** 3978.

klingwerft 14784, **Vulg. per-**
plexi (sunt); vgl. ags. clin-
gan shrink, und mhd. wer-
ben swv. drehen? Oder sling-
werft stf. verschlungenes Ge-
webe?

klobe swm. bildlich 6772.
7718 (Tilo).

klôz stn.: über einen k. =
in unum 3180. 4172 u.
Anm. 15292; **silbers ein**
k. 10450 (Tilo).

klûse f.: der dieberie k. 9576.

knorpelbein stn. cartilago
14803.

knote swm. bildlich 3350.
4330. 4404. 7082. 14268.
14621 (Tilo).

knübel stn. Knöchel: über (ûf)
die k. slahen 8938. 13540.

***knubelen swv. knebeln, unter-**
drücken 6141; **zunächst ver-**
wandt mit mhd. knübel, md.
knubel Knöchel am Finger
(Diefenbach: knuwel), im pl.
Faust; vgl. ags. cnúwian
zerstoßen; aisl. knýia drük-
ken, knúi Fingerknöchel.

kocke swm. navis 15263.

kôl stn. 2125 (Tilo).

comête swm. 13729.

kôr stn. Chor? in mînes
herzen core (: ôre) 4836,
ähnlich 11130; **ûz mînem**
chore (: ôre) 11447; **vgl.**
auch cor stn. = lat. cor
Herz, Lexer I 1677. Auch
die Lesart tor = Tûr
wäre denkbar, vgl. herzen
phorten 12294, **der sêle**
phorten 6514.

kôsen swv. 4918 u. ö. (Tilo);
stn. Rede 159 (Tilo).

kostel stn. Leckerbissen 11302.

kouf stn. 8424; **ân val-**
schen k. 5570, **ân sünden**
k. 11186; **der tût mit sînem**
koufe 6350.

krâm *stm.* 58; aller tugende k. 10790.
 kranc *adj.* *schwach* 757.
 kranz *stm.*: des werltlichen gelückes k. 6812.
 kreisch *stm.* *Schrei, Angst-ruf* 4924 (*Tilo*).
 krieg *stm.* *Wortstreit* 5008. 6425.
 krigen *stv.* *ringen* 12875.
 krimmen *stv.* *mordere* 11527.
 kristen *adj.*: kristen geloube 7806. 14961 (*oder Compos.?*).
 krûde *stn.* *Menge von Kräutern, Gras* 1985.
 krumme *stf.* 3780 u. *Anm.* 13280.
 krûteht *stn.* 1801. 2854. 14723. 14727.
 *krûteleht *stn.* 14761.
 kucheln *stn.* 14490.
 küele *adj.* 14855.
 kummerliche *adv.* 6012.
 kumpân *stm.* 10803 (*Tilo*).
 kumpânfe *stf.* 8810.
 kûndec *adj.* *bekannt* 10806 (*Tilo*).
 kûndecliche *adv.* *auf listige (oder hoffärtige?) Weise* 7492. 10054; kûndelliche 7161.
 *kûndeger *stm.* *arrogans* 6449. 14228. 14696 (*Job* 40, 6). 15384.
 kûndekeit *stf.* *Hoffart* 4756. 5987. 6275 u. *ö.* (*Tilo*).
 kunder *stn.* *Untier* 3210. 15202.
 kundeschaft *stf.* *cognitio* 10787 u. *Anm.*
 kûnicstuol *stm.* 6152.
 kûnsteger *stm.* *Kenner* 10640. 10912.
 kûnstenrîch *adj.* 8649. 13649. 14196.
 kunterfeit *stn.*: *sunder* k. 3070, *ân* (alle) k. 5818. 9687 (*Tilo*).
 *kupen *swv.* 15160 = *mhd.*

gupfen *stoßen?* *Oder nd. Dialektform für koufen?*
 kurc *adj.* *ausgezeichnet*: der tugende k. 15525.
 Iaben *swv. refl.* 7440.
 labor : zel labore gân = coire 14781 u. *Anm.*
 lade *swf.* 10926 (*Tilo*).
 laden *stv.*: vür gerihte l. = provocare ad iudicium 8872.
 lâgen *swv.* 12287.
 lampe *swf. bildlich* 4509.
 lampenglas *stn. bildlich* 624. 3668. 11016. 15528.
 lasterbære *adj.* 8027 (*Tilo*).
 *lasterbürde *swf.* 9043.
 lastermâl *stn.* *Zeichen der Schande* 4287. 7272 (*Tilo*).
 lastervaz *stn.* (*von Job*) 5906.
 *lasterwec *stm.* 9020.
 lasterwort *stn.* *opprobrium* 1504.
 laterne *stf.* 7243.
 laz *adj.*, mit gegen 10870.
 lech *adj.* *putrefactus* 5434 u. *Anm.* 14803; *vgl. nhd.*
 lech, leck.
 lechen *swv.* *verschmachten* 1628; *vgl. lech adj. oben.*
 lecker *adj.* 11302.
 lecze *swf.* *Lektion* 5525; *vgl. Frischbier II* 23^b.
 legeren *swv. refl.* *sich lagern* 14404.
 leideger *stm.* 12872. 12875. 12880. 13226. 13433. 13746.
 leiden *swv. intr.* *leid sein* 3991.
 leie *stf.* *Art und Weise*: zweierleie 13504, vierleie 489.
 *leimhûs *stn.* *domus lutea* 1694.
 *leitbejac *stm.* 578.
 lengen *swv. refl.* 424; *stn.* *Verzögerung*: ân allez l. 2533.
 lêren *swv.* *lernen* 14071.
 lêrunge *stf.* 13266.

lesen *stv.*: gedult an sich l. 812.
 lest *superl.*: ûf diz leste *bis aufs äußerste* 9403.
 lesterer *stm.* 1550. 1566. 5894. 6450.
 lesterlich *adj.* 5980. 12979. 13075.
 lesterliche(n) *adv.* 6224. 7262. 7473. 13063.
 lieben *swv. tr.* *beliebt machen* 6609.
 lîhteliche *adv.* *leichtlich* 495. 14631. 14873.
 lîhtverteclliche *adv.* 14639.
 lilje *swf.* 109. 15561.
 limmen *stn.* 1483. 1649.
 linc *adj.* *ablehnend, unwissend* 1634. 6439. 7844. 15393.
 lîne *stf.*: der sünden l. 10113.
 linie *f.*: l. der gerechtekeit 2654 u. *Anm.*
 lîphaftec *adj.* 15332.
 lîse *adv.* 564.
 lîte *swf.* *Bergabhang* 10674.
 liut *stn.* *Volk* 8814; homo 4889.
 lobesrîche *adj.* 508. 960.
 lop *stmn.*: der engel l. = *Gott* 263. 931. 15411.
 losen *swv.* *zuhören, horchen* 4917. 5015. 7167. 15313 (?).
 lösen *stn.* *freundliches Benehmen* 160.
 louben *swv. intr.* *sich belauben* 9084.
 louben *stn.* *Erlaubnis*: *sunder* l. 14377.
 lougenen *swv.* 8509 (*Tilo*).
 *lucerne *swf.* 8593. 11023.
 ludmen *swv.* *schreien* 2114; *tosen (von Wellen)* 10971.
 *luftvanc *stm.* *spiraculum* 12140.
 *luo *stf.* *Nachstellung (?)*: ân alle l. 1382, *sunder* l. 8315; der sünden l. 2608. 2682. 13297; ze dem roube und ze der l. (*Lyra*: ad insidian-

dum) 9696; unreht noch grimmecliche l. 15060. (Zur selben Wz. gehören vielleicht *ahd.* luog, luoga *Höhle, Lager der wilden Tiere, aisl.* lómr *List, Betrug*). Die für tódes luo (2 mal) bei Tilo angenommene Bedeutung 'Not' ist kaum richtig.

luoder *stn.* Lockspeise 3526; ân allez l. 11525 (Tilo); vgl. *Frischbier II 39^b*.

luoderer (luder) *stn.* 9573.

luot *stf.* Rotte 14865.

luste *adj.* delectabilis 3659.

lутten *swv.* brüllen 2117.

machalderholz *stn.* juniperus 11291; vgl. Machandel *Frischbier II 42^b*.

made *swf.* vermis 7066.10020.

mâgeschaft *stf.* 7067.

manecvaltekeit *stf.* 11433.

maner *stn.* Mahner 12549.

mangel *adj.* c. gen. 14281. 14910.

mannesname *swm.* 5871.

manslehter *stn.* 9697.

mærliche *adv.* 13804; vgl. mærlích *adj.* famosus *Lexer I 2051.* Oder lies wærlíche?

marner *stn.* Seemann 3516.

marterlich *adj.* qualvoll 5369.

martervar *adj.* gemartert 7658.

massenle *stf.* Gefolge 8448.

mat *adj.* 13779. 14484.

materie *swf.* 439. 479. 3824.

mâze *stf.*: etelicher m. 10213; ze mâze(n) 10401. 13666 u. ö.; vgl. *Frischbier II 55^a*.

mæzlichkeit *stf.* 6071.

megenen (meinen) *swv.* vermehren 2909.

meil *stn.*: ân allen m. 10203. 12297.

meine *stf.* Falschheit 10032.

meinen *swv.* bedeuten 6706.

meisterdie *stf.* Meisterschaft 7154. 9118.

meisterliche *adv.* 7776.

meit *stf.*: mait Marie 110 u. ö.

meizel *stn.* 7802.

menger *stn.* detractor seu accusator 8109.

menlichen *adv.* 15551.

mensche *swm.* 8051. 13792; vgl. 1697 *Anm.*

menschel *stn.* dem. 6744.

*menschengestalt *stn.* Menschengestalt 10409. 10570.

merterer *stn.* Märtyrer 7436.

metten *stf.*: der m. gestirne = astra matutina 14120; vgl. *Frischbier II 63^a*.

mettensterne m. astrum matutinum 14128.

mezzerstich *stn.* 5372.

mietelinc *stn.* Mielling 2375. 2382. 5384. 5385.

milchlich *adj.* 3823.

mildeclíchen *adv.* 13566. 13936.

milden *swv. intr.* 116.

mile (= milwe) *swf.* Milbe 1699. 5218. 6960. 10468.

minnendiep *stn.* 9501.

mische *stf.* Mischung 9940.

*miselvar *adj.* aussätzig 4337; sünde m. 11688.

missebieten *stv.* 1615.

missehagen, missehain *swv.* 6942. 13010. 13027.

missetât *stf.* 5115. 5296. 6927 u. ö.

mist *stmn.*: mistes slam 1001.

miteliden *stn.* 6487.

mitewist *stf.*: der sêlen m. 12397.

mittac *stn.* auster 14255; ûf den m. 11374 u. *Anm.*

mittel *stn.* Mitte 420 (Tilo); âne m. = immediate 12883.

mittelmâze *stf.* 234.

mittelwec *stn.* 416.

mitternacht *stf.* 12885.

*modelle *stf.* (= model) Maß, Form 7153.

môr *stn.* Teufel 13545.

morder *stn.* 7644. 7647.

morgenrôt *stmn.* 15180.

morgenstunde *stf.* 14184.

mos *stn.* Moos 5216. 7328. 7988.

mot *stn.* Morast (meist bildl.) 4905. 6031. 9914. 11679 u. ö.; sünden m. 6452. 13173; ûz dem miste, ûz dem mote 7623; diz valsche m. (= Job) 12723, ähnlich 13085 (Tilo); vgl. *Frischbier II 74^a*.

mücke *stf.*: um eine m. Verstärkung der Negation 5780; vgl. *Frischbier II 74^b*.

müesal *stn.* 3396.

müezecgenger *stn.* 14869.

mugent *stf.* 308 u. ö. (Tilo).

mûl *stn.* mulus 15200.

mündec *adj.* 10805.

munder *adj.* 209. 485. 10687 u. ö. (Tilo).

mundern *swv.* 6034.

muoze *stf.*: ân alle m. 3508.

murmeln *swv.* 2158.

murmen *swv.* murren 1025 u. *Anm.*

mursel *stn.* buccella 11741.

nach für noch und noch für nâch *passim*.

nâchkumelinc *stn.* 2990. 7376. 9082.

nâchvolgen *swv.* insequi 14529.

næhede (nede) *stf.* Nähe 176. 4085. 8835. 9341. 12310. 13415. 14982. 15026.

nar *stf.* 13744. 14434. 15244.

narwe *swf.* Narbe: ân alle n. 2925; aller laster n. (od. Compos.?) 3383; vgl. *Frischbier II 89*.

naseloch *stn.* 14569. 14901. 14928.

*nâternhoubet *stn.* 8098.

negen (= neggen, necken)

swv. quälen, plagen 3387.
neinen stn. Verneinen: ân
allez n. 13679.
neizen stn. Bedrängen, Be-
schädigen 1431 (*Tilo*).
nemeliche adv. 2029.
nemen stv.: die persône n.
die P. ansehen 12150.
**nestelîn stn.* 11179.
netze stn. bildlich 7269.
**netzen swv. verbinden, be-*
festigen? 2980 *B. Oder*
lies letzten = mit einer letzte
(Befestigung) versehen?
(Müller S. 38).
nider adj. 4842.
niender (nindert) adv. 75.
6318. 7612 (Tilo).
nienderwâ (nindertwo) adv.
13087.
nihtesniht (meist nichts nicht
geschr.) pron. subst. 538. 742.
996. 1082. 2267. 2960. 2963.
3969. 5737. 6423. 6445.
7485. 7709. 8163. 8628.
8644. 8995. 9302. 9481.
10330. 10350. 10414. 10596.
10752. 11440. 12269. 12305.
13193. 14134. 14512.
niuwen (nywen) conj. 12618.
12702 (Tilo).
niuwens adv.: von n. 13418
(Tilo).
noch danne = dennoch 1887.
norden stn. Nordwind 13909.
nordenwint stm. 13932
(Tilo).
nôt stf.: n. brichet isen 315.
nôtdürftekeit stf. 15249.
nœzel stn. dem. Kalb 8436.
nuomen swv. nominare 468.
11971 (Tilo).
nûr (= newære) adv. 393
(Tilo).
nützeliche adv. 13444.

obe adv.: o. wesen beistehen
13258.
offenbârunge stf. 12417.
13265.

**ohsenhoubet stn. das Gestirn*
der Hyaden 3187.
**ohsenjoch stn.* 15465.
ol stn. 11076.
orden stm. Ordnung, Be-
stimmung: bescheidenheit
des ordens gotlicher vor-
besihtekeit 363, o. der got-
lichen wîsheit 6618. 6630.
8581, der sælden o. 15461,
vgl. noch 6797. 7141. 8698.
12089; Art: o. der winde
13910; der diutsche o.
15531. 15534. 15565.
ordenlich adj. 8731.
ordenliche adv. 13458.
ordenunge stf. 5363 u. ö.
ôrrinc stm. 15459.
ort stmn.: Spitze, Ende, bild-
lich: die kel mitsmackes o.
12652, ûf den o. zu Ende
3292; scharfe Spitze, bild-
lich: der smerzen o. 1068.
7630, aller phlâgen o.
11367; nur umschreibend:
vernunften o. 9324; *Teil*
4013 u. Anm. 5032. 7920.
**ôsterlinc stm. orientalis* 542;
vgl. mnd. ôsterlink Schiller-
Lübben III 244; Osterlinge
Frischbier II 113^b.
ôt adv. nur 9717.
ougen swv. 6773.
ouwe stf. Wiesenland, bild-
lich: o. der süezlichen ane-
schouwe 7025; *in sîner*
tröstlichen o. 12974.
ouwest stm. Ernte 1771. 7352.
9649. 11193; vgl. Frisch-
bier I 45^b.

palme f. 11184.
permint (= pergamente) stn.
7791.
persône swf. 15. 25. 11277.
12150; der vürsten p. 12869.
phafheit stf. geistlicher Stand
145.
phaht (phat) stf. Recht, Ge-
setz 1021. 6266 (*Tilo*).

phat stmn. Weg: dis lebens p.
12938.
**phertpûke stf.* 14558 u. *Anm.*
philosophe swv. 13832.
philosophie swf. 4754.
**phlâgen swv.* 6299. 9864.
10327. 10329. 11012; stn.: der
sünden p. 7193.
phlege stf.: ze p. adv. gewöhn-
lich, stets 1090. 2248 (*od.*
zuophlege stf. ?). 2887.
6056. 8074. 8766. 9178.
9400. 9589. 10212. 11392.
12893 (in omni loco Lyra).
13664. 14270.
phliht stf. Gemeinschaft, Art
(oft nur umschreibend)
3766. 7138. 8642. 10240 u.
ö.; ze vreuden p. hân
1296; tôdes p. 5564.
phorte f. 11082. 11771 u. ö.;
bildlich: der sêle p. 6514,
mînes herzen p. 12294,
des tôdes p. 14243.
phriem m. armilla 14931.
phropfen (propphen) swv.
pflanzen 2965.
pilgerîm stm. 12008.
pîngen swv. 10311.
pînkeit stf. poena 8574.
pînlich adj. 8600.
plân stm. 10183. 10517; *der*
erden p. 1803. 14310, *der*
werlde p. 9822, *himels p.*
15083, himelrîches p. 5396,
des tôdes p. 2130. 13480,
der tôten p. 1429, *der*
sünden p. 5192, *der wîs-*
heit p. 1722.
plate swf. thorax 15315;
vgl. Platendienst Frisch-
bier II 153^b.
**podern swv. dreinhacken,*
Einwendungen machen 6268
u. Anm.; schwellen? 14784
u. Anm.
**pôl stm.: der himel p.* 9007.
povel stn. Volk 6921. 6928.
14349.
prellen swv. tr. fortstoßen

7261; vgl. prellen 2) *Frischbier II 178^b*.
pris stm.: der sêlen p. = *die Seele* 5826, von sînes selbes p. = *aus sich selbst* 10010, des almehtigen p. = *Gott* 12793, der engel p. = *die Engel* 14822.
prisbejac stm. 792. 3605. 4374. 11796. 12163. 14180. 14814. 15289. 15470 (*Tilo*).
pûke swf. Pauke 8447.
punkt stn. 5509. 7210.
punkteln stn. 7974.
putwarn s. butwarn.
**quant stm.* was nur zum Scheine etwas ist, Betrug 271. 11769. 14712 (*Tilo*); vgl. *mnd.* quant *Tand*, sowie quantswise *Frischbier II 197^a*.
quât adj. böse 3431. 7151. 8303; vgl. *mnd.* quât böse, sowie Quate Böses *Frischbier II 200*.
quiteln stn. Zwitschern 13284.
râm stm. Ziel: ze râme kommen 7358.
rant stm. Rand des Schildes: mit schades randen mit schädlichen Waffen 871.
rat stn.: gelückes r. 8406. 8569. 8596; daz vierde r. abziehen 15552.
râtgebe swm. 1396.
rebeln stn. 14385.
regen (reigen) stm. 3189.
regnieren swv. 15527.
reht stn.: die r. ûzgeben = *legislatores* 13651.
rehtliche adv. 2340.
rehtverteclliche adv. 13203.
reif stm. Ring, Umfang 75.
reise stf. Raubzug, Plünderung 8921. 9581.
reisen swv. einen Kriegszug unternehmen 15553.
reiten swv. rechnen 7948. 8401.

reizen swv. 5886. 6468.
rife swm. pruina 2225.
rifen swv. reif werden 631.
rihtestec stm. 9017 (*Tilo*); vgl. Richtsteig, -weg *Frischbier II 226^b*.
rinc stm.: des herzen r. 3876. 5954, Gotes r. 10762, des menschen r. 15356; der wernde r. = *Gott* 13843.
ringen swv. refl. sich besänftigen 6502.
rîs stn. Reis, Zweig 5461; mit sîner zuhte rîse 12482; persönl. = *Gott* 3871. 11730; diz tugende r. = *Job* 6709.
risch adj. 1342. 1658.
**rittserman stm.* 14554.
rîzen stv. reißen 4923.
roc stm. Rock: den grünen r. wandeln (vom Baume) 5465.
**rôsenbleteln stn.* dem. 1794.
rôst stm. Glut: manegersiuche r. 5259; vrost sunder r. 14330 (*Tilo*).
roufen swv. 2972.
roup stm. Beute: der werlde r. 6899.
rubîn stm. 10860.
rûch adj. 1129.
rumpf stm. Rumpf, Leib: ich arm r. 3274.
**runge stf.* Stange 7760.
runst stfm.: vernunften r. 13695 (*Tilo*).
runzele swf. plica 6559. 15099. 15105.
ruo stf.: ân alle r. 7146.
ruobe swf. Rübe: niht um eine r. Verstärkung der Negation 7108.
ruoch stm. 466 (*Tilo*).
**ruomreitic adj.* prahlerisch 4435.
ruote f. Meßstange 9567.
sac stm.: der tiefen helle s. 1196; Schimpfwort auf liederliche Weiber 9816 u.

Anm., auf den Teufel 14938; der s., daz ist des vleisches brœdekeit 9997 (*Tilo*). Vgl. *Frischbier II 547^a*.
sache f. passim (*Tilo*).
sachen swv. tr. 6409 u. ô.; refl. causari 10629. 15252 u. *Anm.*
sæjen swv. 1635.
sælde stf.: personif. ver (= vrou) S. 7922.
**sældenjâr stn.* 1310.
sældenrîche adj. 3529. 6149.
sælegen swv. 11132. 13557.
salter stm. Psalter 12370.
sam adv. ebenso? 1038.
samwitzekeit stf. Gewissen 3245. 3372. 6093 (*Tilo*).
saphir stm. 10713. 10862.
sat adv. c. gen. bis zur Sättigung 7748; absol. 8595.
sât stf. 11705.
satz stm. Ort, Lage: des lebens s. 5728.
sâze stf. Einrichtung, Lage: der liute s. 4636, der vernunften s. 11554, des rehten endes s. 8744, nâch des rehtes s. 8858 (*Tilo*).
schâch stmn. der schwachbietende Zug: sunder krieges s. ohne den Streit eines Wortgefehtes 5008 (*Tilo*).
schæferie stf. 863. 6395.
schaffen stv. ausrichten 2679.
schæfin adj. 4970.
schallen stn. 5961.
**schanzen swv.* mit Schranken versehen, einfriedigen 7350.
schar st. subst. schneidendes Eisen: s. legen = *persequi* 5157 u. *Anm.*, = *capere* 14940 u. *Anm.*
scharben swv. bestimmen (eig. in kleine Stücke schneiden, zerteilen) 5304 u. *Anm.*; refl. sich gesellen zu? 6464.

scharn *swv.* 529.
 schedel *stm.* 15182.
 schehen *stv.* 4677.
 schêlen *swv.* (= *md.* schê-
 len) *schien* 1872. 8330.
 schelle *stf.* *Schlag* 2562; *vgl.*
D. Wb. VIII 2492.
 scheltwort *stn.* 6481.
 schentliche *adv.* turpiter
 4728.
 schepfenunge *stf.* 84. 9391.
 11848 (*Tilo*).
 schepfer *stm.* 4141. 11843.
 11895.
 schereht *adv.* 11405.
 scherflîche *adv.* 6294.
 schern *stv.* *schinden, quâlen:*
s. und villen 6416.
 schîbe *stf.* 8730; des lebens
s. 3797, der siuches. 12467;
vom Glücksrad: sîne *s.* lief
 vil eben 7248. 10276, *âhnl.*
 13548 (*Tilo*).
 schiht *stf.* 832. 919. 1562.
 5935 *u. ô.*; durch (di)keine
s. 720. 5774 *u. ô.* (*Tilo*).
 schihten *swv.* 6253. 8656 *u.*
ô. (*Tilo*).
 schilf *stn.* 2847.
 schim(e) *m.* 1542. 5269; der
s. des tôdes 1285. 4788
 (*Tilo*).
 schimel *stm.*: der hellen *s.*
 4152, der sünden *s.* 8261;
 sunder (allen) *s.* 8987.
 13166 (*Tilo*).
 schimpflîche *adv.* 8364.
 14057.
 schîn *stm.* *Strahl, Glanz:*
 Gote dem wâren schîne
 5176; gotlicher *s.* 14526;
 in dem schîne als der
 mensch = *wie ein Mensch*
 3436; von sînes selbes
 schîne 3443, *vgl.* 4372;
 sunder *s.* 4811; *s. tuon c.*
dat. 5925 (*Tilo*).
 schînen *stv.* *sich zeigen* 4932.
 schiuzlich *adj.* 1303. 3966.
 scholle *swm.* gleba 14450.

schranz *stm.*: sunder *s.* ohne
Einschränkung 434, ân
 allen *s.* 4137. 9352 (*Tilo*).
 schrê *stm.* 3905.
 schriben *stv.* *anordnen* 5160.
 schric *stm.* *Schreck* 7283.
 schrift *stf.* *Schriftabschnitt*
 5014. 9830; diu heilige *s.*
 107. 147. 158. 1210. 1374
u. ô.
 schrîn *stmn.* 39. 4584. 8095
u. ô.; der barmunge *s.*
 2218, des herzen *s.* 3226,
 des buosemes *s.* 7842, mit
 vernunften *s.* 8991.
 schrolle (scrâle) *stf.* *Scholle*
 7589 *u. Anm.*
 schult *stf.*: ân (alle) *s.* 463.
 3688. 3700.
 schûnden *stn.* *das Reizen*
 8075 (*Tilo*).
 schuoler *stm.* 5524. 14069.
 15402.
 schuope *swf.* squama 15153.
 15159. 15163.
 schûr *stm.* *Ungewitter, bild-*
lich 6530.
 schûrgen *swv.* *treiben* 9706.
 schust (= tjust) *stfm.* *ritter-*
licher Zweikampf 2362;
vgl. just.
 schûtze *swm.* *der Schûtze im*
Tierkreise 3173.
 seckel *stn.* 5667.
 seckelîn *stn.* 5662.
 *seigsam *adj.* *tröpfelnd*
 13867.
 seil *stn.* 4721; *bildlich* 4957.
 13758; Gotes *s.* 10576;
 daz *s.* glîche ziehen =
 assentiri 7908. 8190.
 seilen *swv.* *binden* 2241.
 seitenspil *stn.* cithara 8447.
 11545.
 senelîche *adv.* 6858.
 *senftenunge *stf.* 6497.
 senftmüetec *adj.* 9594.
 sezzel *stm.* 13166. 14691.
 sibengestirne *stn.* 3160.
 14351.

sichel *stf.* 15101 *u. Anm.*
 sife *swm.* *Bach* 9375; *s.* mit
 golde = torrens aureus
 9138.
 sigebære *adj.* 180. 2588.
 11184 (*Tilo*).
 sihte *adj.* *seicht, bildlich* 4214.
 sihteclich *adj.* 8208.
 sihtecliche *adv.* 10763; sihte-
 lîche 12947.
 silbererze *stn.* 10623. 10630.
 sinder *stmn.* 1714. 6336
 (*Tilo*).
 sint *conj. passim.*
 sintvluot *stf.* 4790. 4795.
 sife (siete) *f.* *latus* 6278.
 sitelich *adj.* 10817.
 sitelîche *adv.* 10393.
 siufzen *stn.* 9242.
 slahen *stv.*: in den wint
s. = in ventum loqui 5869.
 slam *stm.* 1696; des vleisches
s. 10007.
 slenker *stf.* funda 15324.
 sliefen *stv.* *schlüpfen* 1362.
 slîfen *stv.* *glätten* 9322. 12130.
 slîmec *adj.* 3590.
 slingen *stv. intr.* 8994 (*Tilo*).
 slipferec (slypperik) *adj.*
 11644.
 sloz *stn.*: in sînes schrînes
 slozze 39.
 slôz *stmn.* *Schlosse, Hagel-*
korn: slôzes schatz =
 thesaurus grandinis 14297.
 smâcheit *stf.* 4773. 7675.
 12438.
 smæhelich *adj.* 7997.
 smæhelîche *adv.* 6470.
 smer *stn.* *Schmer* 6278. 8670.
 *smerzeldîe *stf.* *Schmerz*
 7536.
 *smolz *adj.* 3193. 5467. 9804.
 11292 (*Tilo*); *vgl. md.*
 smolt *Schmalz;* *ags.* smolt
adj. *serene, peaceful, gent e*
(vom Regen), smolte adv.
gently (vom Winde).
 snaben *swv.* 1020. 2187. 8416.
 9848 (*Tilo*).

snarchen *swv.* 14569; **stn.*
sternutatio 15176. 15185.
15203.
snêwazzer *stn.* 3576.
sniden *stv.* schneidend ver-
fertigen, formen 740. 4142.
sniter *stm.* messor 9651.
snœdeclîche *adv.* 11676.
sôgetân *part. adj.* 14646.
solum *stm.* Saum (eines Bau-
mes) 7588.
solum *stm.* Last eines Saum-
tieres 532.
spacieren *swv.* spatiari
8446.
spalten *stv.* 11287 u. *Anm.*
spanne *f.* 5150; *bildlich* 7125
(*Tilo*).
spannen *stv.* 939.
speichel, speichle *stf.* Speichel
2582. 2583. 2587.
spêre *swf.* Sphäre 77. 3191.
spiegel *stm.* *bildlich* 932.
spiegelglas *stn.* *bildlich* (= *Job*) 811.
spil *stn.*: s. trîben ûz einem
jem. verspotten 6636.
spinnenwebe *stn.* 2901.
spirtzen *swv.* spucken 11337.
*spîselust *stf.* 12472.
spor *stn.* Fußstapfe *passim*;
der dinge s. 4554.
spot *stm.*: ân allen s. 964.
4238. 9358. 14033, *sunder*
s. 3477. 13465.
spranz *stm.* Riß, Sprung: ân
allen s. 2312; *das sich*
Spreizen, Zieren: diu sêle
nimet den s. (beim Sterben)
10262; in sprungen und
in spranze 14556 (*Tilo*).
sprechen *stv.* c. acc. d. pers.
ansprechen 14048.
sprengel *stm.* (Weihwasser-)
Wedel: der genâden s. 728.
5916. 9954. 12500 (*Tilo*).
sprichwort *stn.* 6934. 11324.
spriezen *stv.* 1777. 2015.
spriu *stn.* oder *stf.* 15317.
spruch *stm.* 419.

sprunc *stm.*: vernunften s.
3313.
spunt *stn.* 12140.
stanc *stm.*: der sünden s.
10000.
stap *stm.* 12848; *bildlich*: der
rechten mâze s. 6074, s.
der gerechtekeit 14984.
stat *stf.* locus 13041.
stætekeit *stf.* Festigkeit 3984.
5714. 5721.
stætes *gen. adv.* stets 13127.
statphorte *swf.* 11080.
stec *stm.* *bildlich*: Ausweg
7614 (*Tilo*).
*stechwort *stn.* 6456. 6469;
vgl. mnd. steckewort
Stichelrede.
stegeren *swv.* aufwärtssteigen
14403.
steinberc *stm.* petra 14406.
steinboc *stm.* ibex 14401.
steinech (steynnecht) *stn.*
8800. 8803.
steineht *adj.* 2946. 11075.
steineln *stn.* 8803.
steingruobe *f.* Steinbruch
5708.
steinrusche *swf.* 7211. 7222.
14625.
stellen *swv.* nachstellen 753.
sterben *swv.* töten 1738.
sternseher *stm.* 5494. 14254.
14352.
stift *stf.*: diu alte und diu
niuwe s. = *das alte und*
neue Testament 148 (*Tilo*);
in der s. wen der mensche
enphangen wirt (a principio
conceptionis) 5318; *vgl.*
stiften = coire *Frischbier*
II 371^b.
stil *stm.* Stiel 14474.
stiure *stf.* sublevatio 2285.
stoc *stm.* 5186.
stocken *swv.* in den stoc
setzen 5183. 12287; *vgl.*
Stock 2) *Frischbier II*
374^a.
stolzlich *adj.* 423.

stopfen *swv.* 14326.
strâfenswert *adj.* 11982.
stranc *stm.* Strick zum Hän-
gen 5372.
strant *stm.* 15194.
strâze *f.* 54. 638; der tugende
s. (= *Job*) 5487, der ver-
nunften s. 9378, des men-
schen s. 10006, s. der wis-
heit 12057 u. ö.
strît *stm.*: ân allen s. 6757.
strîtbære *adj.* 6248.
*strîthafft *adj.* 1432.
stroufen *swv.* *intr.* umher-
streifen 4233.
*strûcheht *stn.* sentes 11309.
strûze *swm.* 14496. 14498;
stm. 14485. 14492. 14500.
14502. 14505.
stuofse *swf.* 13210. 13288.
stuol *stm.* cathedra 11086.
stupfel *swf.* stipula 15323;
stuppel 5158 (*Tilo*).
sturmlich *adj.* 14038.
sûden *stn.* 13935.
sûden-, sundenwint *stm.*
13922. 13937.
sulgen *swv.* *refl.* sich be-
schmutzen 4221. 8777
(*Tilo*).
summe *f.* Inbegriff 433.
sunnan *swv.* der Sonne aus-
setzen, lûften, reinigen
10472; *vgl.* sünnen *Frisch-*
bier II 388^a.
süntliche *adv.* 8211.
sûr *adj.*: die sûren norden-
winde 13932 (*Tilo*).
swal *stm.* angeschwollene
Masse: der sünden s. 5237,
des loches s. 13568.
swalc *stm.* Flut: sîner sün-
den s. 8121; Schlund: der
helle s. 8807. 9785. 10509
(*Tilo*); *vgl.* Schwalk
Frischbier II 327^a.
swalme *swm.* Bienenschwarm
13901; *vgl.* *Frischbier II*
327^a.
swærlich *adj.* 6456.

*swandelieren *swv.* *einherstolzieren* 8445 (*Tilo*).
 sweiz *stm.*: manegen s. lâzen 319; der sünden s. 5262; martert unschuldigen s. (= *Blut*) 3725.
 swemmen *swv.*: ûf der sê s. *schwimmen* 3520 (*es scheint Vermengung mit swimmen stv. vorzuliegen*).
 swevel *stm.* 10698.
 *swevelvliez *stn.* torrens sulphuris 8253.
 swil *stmn.* Qual (*eig. Geschwulst, Geschwür*) 2048. 8636 u. *Anm.* 10034. 12840; smerzen s. 3663, unsælden s. 5792.
 tac *stm.*: nie tac *adv.* niemals 12770.
 *taczal *stf.*: dîner tage t. 14290.
 tagen *swv. intr.* zutage kommen 2172. 13676; verbleiben 8484 (*Tilo*).
 teilen *swv.* verurteilen 12608.
 tempern *swv.* temperare 13949; *refl.* sich mischen, entstehen 10607.
 testier *stn.* 14552.
 text *stm.* 495. 500 u. ö.
 tirmen *stn.* das Zuteilen 8298.
 tiufe *stf.* 10682.
 tiuvelisch *adj.* 15350.
 tolken *swv.* 3142. 7389. 7981. 12982. 13815. 14167. 14742; *stn.* 8998 (*Tilo*); *vgl. Frischbier II* 404^b.
 topelstein *stm.* topazius 10900.
 topf *stm.* olla 15363.
 töpfer *stm.* 13407 2 mal.
 tôreht *adj.* 1010.
 tôrheit *stf.* 13482.
 touge *stf.* Geheimnis 14159 (*Tilo*).
 touge *adj.* 10761 (*Tilo*).
 touge(n) *adv.* heimlich 7408.

9712. 10766. 11034. 11158. 13169. 14885.
 tougenliche *adv.* 12548.
 trache *swm.*: der tiuvelliche t. 767 u. ö.
 tragen *stv. intr.*: enzwei t. 7929; übereine t. 14004; *refl.* sich benehmen 6431.
 trahten *swv.* 10350.
 trehenen *swv.* weinen: mîn ougen trehenet 6773.
 triben *stv.*: schimpf, spil, spot, ungelimpf t. ûz einem = deridere 4073. 6636. 7690. 7739. 12726 u. ö.
 *tribsant *stm.* glarea 11306.
 triegen *stv. refl.* mit ûf 10612. 11667.
 troc *stm.* Betrug 9937.
 tropfeht *adv.* guttatim 10137. 10968. 13715.
 tropfelîn *stn.* 10226.
 trœster *stm.* 11259.
 troufen *swv.* 13454.
 truge *stf.* Trockenheit 2932.
 trüge *stf.* Betrug 15130.
 trügene *stf.* 1635. 6410 u. ö.
 trunken *part. adj.* betrunken 4812.
 tücke *stf.*: ân arge t. 1839.
 tugenderiche *adj.* 7524. 7927.
 tugentrîche *adj.* 8538. 15250. 15488 u. ö.
 tummelinc *stm.* tōrichter Mensch 11089.
 tunkelvar (tunkevar) *adj.* dunkelfarben 3598.
 tursteclîche *adv.* 12605. 14026.
 turstekeit *stf.* jactantia 4818. 12343.
 turstliche *adv.* 14050.
 tûsentvaltec *adj.* 15517.
 twinger *stm.* Bedränger 13205. 13433.
 ûbeler *stm.* 6129. 6173. 6190. 6200. 6256. 6397. 8028. 8176. 11455. 12871. 12879. 12887. 12889 u. ö.

*ûbelhût *stf.* Scheltwort für Weiber 11673; *vgl. Lezer I* 1408.
 *überdraben *stv.* überfallen 10371.
 übergeben *stv.* aufgeben 13065.
 Übergult *stf. c. gen.* 517.
 überic *adj.* übergroß 11175.
 überlanc *adv.* sehr lange 839. 1952. 6137. 11738.
 überlût *adv.* 190. 6748. 13789. 15532 (*Tilo*).
 überman *stm.* 14021.
 *übermeister *stm.* 3214.
 überrîche *adj.* 13198.
 überschal *stm.* voluptas (*Gregor*) 580 u. *Anm.*
 überslahen *stv.* überschlagen, schätzen 2727.
 überswal *stm.*: kummers ü. 10280, der sünden ü. 13448 (*Tilo*).
 übertragen *stv.* durch zu langes Tragen abnützen 5217.
 übertranc *stmn.* Betrunkenheit 5373.
 übertrit *stm.* 6334.
 übevrlûzzeclîche *adv.* 9051.
 übevvrâz *stm.*: übertranc und ü. 5373.
 *überweichen *swv.* 899 u. *Anm.*
 üeben *swv. refl.* 285.
 ûf]-bürn *swv.* tollere 2387, *refl.* 4140; -leinen *swv. refl.* (gegen) 7492; -machen *swv. refl.* consurgere 2715; -nemen *stv.* verstehen 14766; -seilen *swv.* zuteilen 36, aufbürden 12607 (*Tilo*); -ziehen *stv.* verschieben 9904.
 ûferstân *stn.* 5486.
 ûferstende *stf.* 1377; *stn.* 4029. 5411. 5415. 5429 u. ö.
 ûf hōr *adv.* 236 u. *Anm.*
 umme]-blanken *swv.* vallare 697; -gürten *swv.* 1281; -kêren *swv.* 6300; -loufen

stv. 13917; -sweimen *swv.*
herum schweben 3208; -val-
ten stv. 3962 u. *Anm.*; -vlie-
zen stv. 10157; -ziunen *swv.*
circumsæpire 7562.
ummeganc stm. gyrus 15135.
ummehanc stm.: vleisches u.
 200 (*Tilo*).
ummesezze swm. 14074.
ummesust adv. 695. 970 u. *ö.*
ummeswanz stm. distantia
 7956. 9384.
ummesweif stm.: nâch ver-
 nunften u. 56.
unbarmherzec adj. 12864.
 13216.
unbederbe adj. 8276.
 **unbegrîfel adj.* 1793. 13647.
 13845.
unbegrîflich adj. 13701.
unbehegeliç adj. 6938.
 12740.
unbehende adj. 4202. 5490.
unbequæme adj. 4545 (*Tilo*).
unbeschatzet part. adj. un-
beschädigt 11228.
unbescheidenliche adv. 4909.
unbetrungen (= unbedrun-
gen) part. adj. 12301.
unbewant part. adj. erfolglos
 9380.
unbewollen part. adj. 6010.
unbeworren part. adj. un-
bekümmert 14508 (*Tilo*).
unde f. Welle 10507; des
 reines u. 13734 (*Tilo*).
unden adv. 10635.
under adj.: diz ober und diz
 u. 10759.
underbrechen stv. tr. hin-
dern 5045; *einschalten* 2092;
refl. dazwischentreten 1751.
 11055; ich wil mich u. = lo-
 quar 2495.
 **underkôsen swv. refl.* 4850.
 11036.
underkunft stf. Vermittelung
 13273 (*Tilo*).
underlâz stm.: ân u. 829. 847.
 3965 u. *ö.*

underligen stv. 4779. 5798.
underscheit stm. 25. 1530.
 4829 u. *ö.*; ân u. *ununter-*
brochen 3357. 3421. 4503
 (*Tilo*); durch u. 3782.
underschrôten str. aus-
einandersetzen 8320.
undersniden str.: sich mit
 kummer u. 10354.
 **underspalten stv.* 15099 u.
Anm.
understân stv. verhindern
 1770.
understrôu stf. 15065. 15353
 (*Tilo*).
undertân part. adj. 13658.
 13659.
undertænec adj. 4778. 4799.
undertuon an. v. refl. sich
unterwerfen 13653.
undervalten stv. 15100.
underwegen adv.: u. lân 566.
 2219. 13136.
undiet stf. Gesindel 15544.
undôuwen swv. evomere 8091.
uneben adj. schlecht 13072.
unêlich adj. illegitimus 11705.
unendecliche adv. 13050.
unêrliche adv. auf schimpf-
liche Weise 4728.
unervohnten part. adj. 12.
ungebærde stn. 8632. 13178.
 13321 u. *ö.*; smerzen u.
 6516; ân allez u. 7840.
ungehalten part. adj. un-
beherrscht 7185.
ungehirm stm. 11204 (*Tilo*).
ungehœnet part. adj. 13821.
ungenlenke adj. ungeschickt
 6301; *vgl. mhd. ungelinke*
swm. der Ungeschickte; mnd.
ungenlenke = habitu in-
cultus.
ungenlenke adv. 4078.
ungeletzet part. adj. 3094.
 **ungeliç stn. ? iniquitas*
 4205.
ungeliçhe adv.: u. tuon 1013.
ungelimpf stm. Schimpf 4482.
 6919. 7690.

ungelogen part. adj. 867.
ungeloube swm. 13281.
ungeloubec adj. 8967.
ungemach stmn. 336.
ungemuot adj. 357.
ungenæme adj. 4546.
ungenende adj. 6444. 8014
 (*Tilo*).
ungeræte stn. böse Handlung
 9642 (*Tilo*).
ungerâten part. adj. 12933.
ungeriht (= ungerechte) adv.:
 u. gân wider 6422.
ungerochen part. adj. 9682.
ungeruot part. adj. ohne Ruhe
 937. 13294.
ungesalzen part. adj. 2125.
ungesât part. adj. 1963.
 2945.
 **ungeschide adj.*: valsche
 lêrer u. 4858; u. (*schlimme?*)
 smerzen 3333.
 **ungetwede adj. unverständlich*
 1944. 3282. 6004. 8280.
 12704 (*Tilo*).
ungevelle stn. 10936. 11531
 (*Tilo*).
ungeverte stn. Unwegsam-
keit (inviu) 10683.
ungevüege adj. 4978.
ungevuoc stm. 887. 13436.
 13818.
ungezogen part. adj. 11368.
ungezöumet part. adj. 11368
 (*B*) u. *Anm.*
 **ungüetec adj. impius* 3019.
unholde swm. 12943.
unkiuscheit stf. 12263.
unkiuscher stm. 9723. 9755.
 15208.
unkunt adj. unbekannt 6201.
unkust stf. Bosheit 10373.
 11595.
unmære adj. verhaßt 1313.
 6991. 9091.
unmâz adj. maßlos 7536.
unmæzlich adj. 7183.
unmenschliche adv. 7696.
unnützelich adj. 9891.
unnützeliche adv. 9834.

unordent *part. adj. ungeordnet* 7892.
 unrehte *adv.* 7493.
 unreinde (unrende) *stf.* 6403.
 unreinlich *adj.* 11650.
 unschamelich *adj.* 11647.
 unschic *stm.?* 13402; *vgl.* ungeschic *Lexer II* 1864.
 unsmachaft *adj.* 12470.
 untiore *adj. unwert* 13216 (*Tilo*).
 untötlichkeit *stf.* 5333. 5846. 6442 *u. ö.*
 untsetzen (= entsetzen) *swv.* 14988.
 unverbolgen *part. adj.* 2168 (*Tilo*).
 unverdaget, unverdait *part. adj.* 206. 3853 *u. ö.* (*Tilo*).
 unverdrozzen *part. adj.* 22. 3815 *u. ö.*
 *unverdrücket *part. adj.* 6522.
 unverladen *part. adj. unbelästigt* 3150. 10557 (*Tilo*).
 *unvernunfteliche *adv.* 2640.
 unvernupftec *adj.* 13272. 14421.
 unverschalt *part. adj. unerschüttert* 306.
 unverschart *part. adj. unverletzt* 3215.
 unversniten *part. adj.* 9447.
 unvervenlich *adj. unnütz* 2393. 2966.
 *unvervilt *part. adj. (?)* 1251 *Anm.*
 *unvervlizzen *part. adj.* 6092.
 unverwandellich *adj. immutabilis* 6016.
 unverzaget, unverzait *part. adj.* 3949. 5658. 12849.
 unvlât *stm.* sentina 1000.
 unvlâtec *adj.* 3585. 3588. 8754. 13501.
 *unvolkumelichen *adv.* 10222.
 unvrume *swm.* 7580.
 unwirdec *adj. c. gen.* 6344.
 unwirdesch *adj.* 6744.

unwirdeschlichen *adv. zornig* 5874.
 unwislliche *adv.* 13051.
 unwitzec *adj.* 4056 (*Tilo*).
 unwizzen *stn.* 3879.
 unwizzenheit *stf.* 1724; unwizzeheit 12892; *vgl.* gewizzenheit.
 *unwizzens *adv. unbewußt* 4216.
 unzellich *adj.* 13698.
 unzerbrechelich *adj.* 5558.
 uover *stn.* 14162 (*Tilo*).
 üppesch *adj.* 12309.
 *üppescheit *stf. Übermut* 4533. 7978. 9219.
 urhap *stm. Anfang* 10624.
 ursprinc *stm.* 4588. 10624.
 urteilen *swv. verurteilen* 3376.
 üsele *swf. favilla* 8607. 15407.
 ûz] -brechen *stv.* 13038; -brüejen *swv.* 14495; -derweln (= -erweln) *swv.* 15086; -gân *stv. tr. durchgehen, zu Ende führen* 70. 2326. 12655; -gekerben *swv. auskerben, -schneiden:* die wisheit niht û. natûrlich noch erwerben 10789; -geroufen *swv.* 2949; -gewegen *stv.* 2524; -graben *stv.* 9086; *-heben *stv. supplantare* 4740; -jeten *stv.* 6746; -legen *swv.* 496; -mezzen *stv.* 8916; -phlücken *swv.* 8144; -rihten *swv.* 4744; -roufen *swv. evellere* 7598. 7768; -slahen *stv. ausklopfen* 14220; -spriezen *stv.* 5481; -sûfen *stv. absorbere* 14862; -sûgen *stv.* 2104; -tuon *an. v. refl. c. gen.* 11677; -werfen *stv. refl. (gegen)* 7124; -wurzeln *swv. eradicare* 7589.
 ûzen *adv.:* von û. zuo 6229.
 ûzer *adj. comp.:* û. guot = bona exteriora 898. 923. 928. 938. 3866, û. sinne 2520, û. wort 2824, û. schîn

3592, û. vinsternisse 7363, û. slege 12751, û. schiht 13270.
 ûzerhalben *adv.* 5370.
 ûzgejesen *part. adj. ausgestoßen:* versmæt und û. 11346.
 ûzsprunc *stm.* 12210.
 ûzwendec *adv.* 5989. 5997. 13500.
 ûzwert *adv.* 2473 *u. Anm.*
 *vâch *stf. capistrum* 14432; *vgl. finn. panka = Halfter des Renttieres, aus germ.*
 *fanhâ.
 vâhen *stv. verstehen* 14862 (*Tilo*).
 vâl *stf. der Fehl (oder val stm.?):* sunder v. 13441 (*Tilo*).
 vælen *swv. irren* 1871. 2000; *c. gen. verfehlen* 2154. 2434. 3407; *c. acc. übergehen* 12004 (*Tilo*).
 valletor *stn. Falltor* 15128.
 valten *stv.:* den ungelouben in daz gemüete v. 1147; *refl. mit ze, sich gesellen zu jem.* 6905.
 var *stf. Art und Weise* 5520. 8996. 10957; *Glanz, Schönheit* 9969 (?).
 vâre *stf. Nachstellung, Gefahr, Furcht* 1487. 13222; ân (alle) v. 1587. 2120. 2340. 3289 *u. ö.* (*Tilo*).
 vaz *stn. bildlich:* ein sündec v. 410. 4090, daz œde v. 6408, daz cranke v. 5282; v. der sêlen 4615, der vernunften v. 12052; ge-nâden v. = *Gott* 3887.
 veigen *swv. vernichten* 5003.
 veil *adj.* 7946.
 vel *stn.* 1658.
 velbe *stf. Fahlheit, Krankheit, Fehler:* ân v. 5941. 11014 (*Tilo*).
 vels *stm.* 7211.

velscher *stm.* Fälscher 6588.
 velschliche *adv.* 13080.13636.
 ver = vrouwe; v. Sælde
 7922 (Tilo).
 ver *präp.* = vor und vür
 2949. 3329. 4499. 6876.
 9634. 11848. 13210.
 veralten *swv. refl.* 62.
 verantworten *swv.* repraesentare 4372.
 verbannen *stv.*: daz vleisch
 v. verderben 940.
 verben (= verwen) *swv.* 240.
 verbern *stv.* 1860. 3752. 4896.
 verbiuschen (-puschen) *swv.*
 verstecken 1419.
 verbizzen *part. adj.* verhärtet
 7405.
 verbleichen *swv.* den Glanz
 verlieren 6168.
 verbrinnen *stv. tr.* = ver-
 brennen 15542.
 verburnen *swv.* = verbrennen
 6330.
 verdæhtnisse *stf.* 3730.11894.
 verdamnen *swv.* 12965.
 verdempfen *swv.* 12636
 (Tilo).
 verderren *swv.* dürr machen
 2419. 11542.
 verdorren *swv.* 6352. 7348.
 verdouwen *swv.*: Got ver-
 dōuwet und verzert (=
 consumit) den unschul-
 degen 3418.
 verdriezen *stn.*: ân v. 5822.
 verdrozenheit *stf.* 2400.
 3672.
 verdrumen *swv.* zu Ende
 bringen 4803; vernichten
 7518. 7952.
 vere *swm.* Fährmann 14172.
 *vereschern *swv.* einäschern
 6393.
 vergân *stv.* entgegen 5366.
 vergeben *stv.* vernichten 2902;
 vergiften 6233; daz spil v.
 = aufgeben, verlieren 7076.
 vergellet *part. adj.* vergällt,
 verbittert 2101.

vergewissen *swv.* mit Gewiß-
 heit kund tun 11008.
 vergift *stf.* Gift 5317.
 vergiftec *adj.* 1953.
 verhagen *swv.* praeservare
 11396; vgl. 6126 u. Anm.
 *verharschen *swv.* hart wer-
 den 14331 (Tilo).
 *verharschet *part. adj.* obsti-
 natus, induratus 7635.
 14817. 15170. 15288.
 verhern *swv.* 2194. 2343
 (Tilo).
 verhouwen *stv.*: die snuor der
 gerechtekeit v. 11169.
 verirret *part. adj.* 14731.
 verjeten *stv.* hinreißen ? 6239
 u. Anm.
 verkalten *swv.* 1576. 5464.
 *verkelten *swv. tr.* 8609.
 *verkêrer *stm.* 4986.
 verknüpfen (vurknuppen)
swv. 1294 u. Anm.
 verlân *stv.* zulassen 2425
 (Tilo).
 verlechen *swv.* vertrocknen
 6915. 8012. 8718.
 verlegen *swv.* versperren 7561.
 *verlemden *swv.* lähmen
 11598 u. Anm.; refl. 8793
 (Tilo).
 verleschen *swv.* 7233. 7245.
 verlihen **swv.* erteilen 10633.
 verloukenen *swv.* 4032. 4987.
 11877.
 vermengen *swv.* 6586.
 vernemliche *adv.* 4618.
 10235 (vornemliche Tilo).
 verniht *adv.*: ein dinc stât
 mir v. 11285.
 vernunft *swf. passim* (Tilo).
 vernunftelich *adj.* 12383;
 vernunftlich 12048.
 vernunfteliche *adv.* 12040.
 verœsen *swv.* vernichten
 2148 (Tilo).
 verphlihtet *part. adj. c. gen.*
 (wozu) 3522.
 verphlocket *part. adj.* gefesselt
 8767 u. Anm.

*verplengen *swv.* 6585; vgl.
 mnd. plengen mischen,
 rühren; Frischbier II 438^a
 verplengen = durch Plen-
 gen (= Verleumden) zwei
 Personen gegeneinander
 erzürnen.
 verreden *swv. tr.* sprechen,
 eintreten für ? (allegare pro)
 10085.
 verrenken *swv.* verdrehen
 6391. 13142 (Tilo).
 verrens *gen. adv.* 1048. 4165.
 13680. 15329 u. ö. (Tilo).
 verrêren *swv. tr.* verschütten
 6360.
 verrücken *swv. refl.* 10962.
 verschröten *stv. refl.* 3964.
 versehen *stv.* verzeihen 6759;
 refl. c. gen. erwarten
 3963.
 verslahen *stv.* zurückweisen
 1898.
 *verslegen *swv.* versperren
 6218; vgl. slagen *swv.* und
 slege- in Zusammensetzun-
 gen Lexer II 957. 965.
 versliezen *stv.* 10500.
 verslinden *stv.* 5957.
 versmæhliche *adv.* 4506.
 versmæhen *swv.* 4845.
 versmahten *swv.* 7316.
 versmæhunge *stf.* 4528.
 versniden *stv.* abschneiden,
 vernichten (meist daz leben)
 1703. 2149. 2438. 5442.
 9077; verwunden, bildlich
 3538; refl. sich verwunden,
 bildlich: mit unsælde 1478,
 mit smerzen 7044, bitter-
 liche 8020, mit verluste und
 schaden 11496; sêl und lîp
 sich v. 8787.
 versparn *swv.* schonen 742;
 refl. sich zurückhalten, ver-
 hüllen ? 10767.
 verspünden *swv.* verschließen
 11878 (Tilo).
 verstân *stv.* vorstehn, be-
 herrschen 15534.

versteinen *swv. intr. hart werden* 6196.
 versterben *swv. töten* 13542. 14380 (*Tilo*).
 verstocket *part. adj. obstinatus* 6324. 8768. 13478.
 verstorren *swv. ganz steif werden* 7347.
 verstorret *part. adj. attonitus* 5993.
 verstôzen *stv. vertreiben* 1335; *refl.* 14177.
 versunden *part. adj. verschwunden* 7991.
 versünden *swv. refl.* 573.
 verswelgen *stv. verschlucken* 14875.
 verswerzen *swv. denigrare* 11538; *bildlich* 6887.
 vert *adv. quondam* 7692.
 verteilen *swv. verurteilen* 1855. 2242. 12905. 13427.
 verterbnis *stfn.* 9066.
 vertôret *part. adj.* 5922.
 vertrac *stm.*: eines v. hân = alicui parcere 8060. 14937 u. *Anm.*; *vgl. Frischbier II 443^a*.
 vertragen *stv. verleiten* 4755.
 vertrenken *swv.* 14703.
 vertrûgen *swv. vertrocknen* 7993.
 vertrunkenheit *stf.* 6057.
 vertuomnis *stfn.* 10389.
 verunwerden *swv. ganz unwert machen* 11281.
 *vervalwen *swv. fahl werden* 2857.
 vervarn *stv. vergehn* 3799 u. *ö*.
 vervehen *stv. verteidigen* 4877.
 vervenclich *adj. nützlich* 2447.
 verviln *swv. unpers. c. acc. u. gen. zu viel dünken* 2739. 4064. 6874. 12719; *vgl.* 1251 u. *Anm.*
 vervlizzen *part. adj.* 3243. 3880. 4560 (*Tilo*).

vervlühtec *adj. flüchtig* 6305 (*Tilo*).
 vervol (= vür vol) *adv.* 10930; *vgl. verwâr*.
 vervûlen *swv. intr. faul werden, verfaulen* 3521.
 verwandlung *stf.* 11457.
 verwâr *adv.* 3329. 6815. 7702. 8231 u. *ö.* (*Tilo*).
 verwarlôsen *swv. refl.* 5371.
 verweisen *swv. intr.* 9582.
 verwenden *swv. refl. sich verwandeln* 13947.
 verwesen *stv. vertreten, eintreten für* 4877.
 verwilden *swv. refl. sich entfremden* 10572.
 *verwindeln *swv. immutare* 4797; *refl. involvi* 4741.
 verwinden *stv. überwinden* 4724 u. *Anm.*; *c. gen. d. s. überführen* 8969 (*Tilo*).
 verwischen *swv. wegwischen* 3528.
 verwitwet *part. adj.* 10443.
 verwlzen *stv. vorwerfen* 4281 (*Tilo*).
 verworfen *part. adj.*: alt v. tuoeh 10495.
 verworren *part. adj.* 688.
 verzeln *swv. verurteilen* 8324 (*Tilo*).
 verzerlich *adj.* 5214.
 verzwicken *swv. befestigen, fesseln* 3830. 3921 (*Tilo*); *vgl. Frischbier II 444^b*.
 *verzwivelnisse *stfn.* 3676.
 verzwivelt *part. adj.* 8768.
 vesper *stf.* 1701 u. *ö*.
 vesperzît *stf.* 4305.
 vesten *f. Festung* 7223.
 vet *adj.*: fette milch 11065 (*Tilo*); *vgl. Frischbier I 186^a*.
 vettekeit *stf.* 8670. 8671.
 *fiebershitze *stf.* 11505.
 vient *stm.* 4049.
 figûre *swf.* 4570 (*Tilo*).
 villen *swv. strafen* 4654 (*Tilo*).
 villihte *adv.* 572.

vilnâch *adv. beinahe* 299. 8820. 12621.
 vingerzeigen *stn.* 6922.
 vinstern *swv. finster sein* 6947.
 *violberc *stm.* 115.
 vippernâter *swf.* 8107 (*Tilo*).
 firmamente *stn.* 8962. 9361.
 *visitieren *stn. visitatio* 3843. 3845; *vgl. Frischbier II 446^a*.
 viurec *adj. empyreus* 14133.
 viurvar *adj. feuerfarb* 861.
 *víveln *swv.*: daz er niht fivelte noch an Gote verzwivelte 7813, als ich an Gote zwivele und mit der rede fívele 7856; *vgl. aisl. fífla swv. eitle, unnütze Rede führen, fífl-yrði tōrichte, leichtsinnige Rede; wohlauach ags. fífel monster, giant, fífel-mægen magic power.*
 vlach *adj. flach (bildlich)* 3677.
 vlâge *stf.* 328. 1238. 2376. 2494. 3322 u. *ö.*; ân alle v. 13474; phlâge 2075. 13060 (*Tilo*).
 vlam *stm.* 6330; des viures v. 7236, Gotes v. 9972, der bernder wísheit v. 10813 (*Tilo*).
 vlê *stf.* 9281.
 vletze *stn.*: der erden v. 4672, der werlde v. 5358.
 *vliche *swf. ala* 14531; *vgl. Flicht Frischbier I 197^b*.
 vliez *stn. rivulus* 8111. 10663. 13709. 13936. 14858; *vgl. Frischbier I 198^a*.
 vliezen *stv. voll sein, überfließen* 3397.
 vlizen *stv. refl.* 10047.
 vlizliche *adv.* 12628.
 flôrieren *swv.* 418.
 vluc *stm.*: sulcher vlüge *gen. qual.* 3609 u. *Anm.*; vernunften v. 9366 (*Tilo*).

vlügel *stm.* 14471. 14596.
 vluoch *stm.*: den v. bekant
 tuon = maledicere 1749
u. Anm.
 vluot *stfm.*: des vrostes v.
 6358.
 vluotec *adj.* 10504.
 voget (voyt) *stm.* 3290.
 volahten *swv.* *vollständig an-*
geben 10068.
 volgen *swv.* *nachkommen, zu-*
stimmen 3042.
 volkeleht *stn.* *dem. u. coll.*
 10675.
 volkumelliche *adv.* 13997.
 volkumen *stv.* 5824.
 volkumenlichen *adv.* 9532.
 vollecliche *adv.* 12810. 13828.
 volleist *stf.* 1116. 1669.
 7930. 8294 *u. ö.*
 vollen *adv.* 4121. 9394.
 vollenbringen *stv.* 10191.
 vollenclichen *adv.* 13711.
 vollenkumen *part. adj.* *voll-*
kommen 461.
 vollenvarn *stv.* *sein Recht be-*
weisen 6723.
 volloufen *stv.* *bis zu Ende*
laufen 5505; *refl.* 5500.
 volsagen *swv.* 14370.
 volschepfen *swv.* *ausschöpfen*
 10248.
 volsingen *stv.* 14370.
 vorbedäht *part. adj.* 4805.
 vorbenant *part. adj.* 6806.
 8682. 9065. 9666. 12062.
 14707.
 vorbesehen *stv.* 7865; *stn.*
 7863. 9543.
 vorbesiht *stf.* 9866.
 vorbesihtekheit *stf.* 364. 1149.
 5300. 5672 *u. ö.*
 vorbürge *stn.*: daz v. der
 helle 5587.
 vorder *adj.* *früher, vorig* 3503;
 v. wint = ventus *princi-*
palis 13908.
 vörest *stn.* *ein Ritterspiel*
 2362.
 vormälens *adv.* 13582.

vorrede *stf.* *einleitende Rede*
 499.
 vorteil *stmn.* *Vorrecht* 134.
 vrâz *stm.* *Schlemmerei* 10837
(Tilo).
 vræzec *adj.*: v. viur 11690.
 vrebelleche *adv.* 5934. 5960.
 vreisichen *stv.* 1020.
 vreise *adj.* 1432.
 vrischen *swv.* *refl.* 3182.
 vriuntliche *adv.* 1043.
 vrost *stm.*: vrostes vluot 6358.
 vrostec *adj.* 11768.
 vrume *m.* 675; ze vrume
 komen 5612.
 vruot *adj.* *gut, edel* 5523.
 7938. 10796. 12367. 15500;
vgl. Frischbier I 207^b.
 vüeren *swv.*: rede, wort
 v. 1078. 1235. 1572. 2643.
 vûlekeit *stf.* 7060.
 vunt *stm.* 6568 *u. Anm.*;
 diner argen bôsheit v.
 5891 *(Tilo)*.
 vuore *stf.* *Art und Weise* 5516.
 9553.
 vuoz *stm.*: vernunften v.
 8378.
 vuozspor *stn.* 4136. 4137.
 12735.
 vuozstapfe *swm.* 5199. 9426.
 vür *prâp. c. dat.* 1947. 1956;
 = *anstatt* 1518; niht vür
 guot nemen = moleste
 accipere 1573; v. unde
 wider *adv.* 7176 *u. ö.*
 vürdern *swv.*: daz urteil v.
 13629.
 vurknuppen *s.* *verknüpfen*.
 vürlesen *stv.* *c. dat.* 9206.
 14045.
 vürste *swm.* 12869.
 vürstentuom *stn.* 13314.

 wâge *stf.*: der sælden w.
 15445.
 wagen *stm.* *Sternbild* 3157;
vgl. Frischbier II 452^b.
 *waldenberger *stm.* *Tyrann*

(violens) 1847. 2292; *vgl.*
Bech, Germania 27, 185.
 waltesel *stm.* *onager* 2113.
 4230. 14431.
 wân *stm.* 1213 *u. ö.*; *sunder*
w. gewißlich 471. 677. 1790.
 2787. 3416 *u. ö.*, ân allen
 w. 2097. 2537 *(Tilo)*.
 wanc *stm.*: ân allen w. 659.
 2799. 2967. 4162. 8068,
sunder w. 1110. 3363.
 13217 *(Tilo)*.
 wandel *stmn.*: wandels vri
 178. 377.
 wandeln *swv.* 3535 *u. Anm.*
 wanken *stn.*: *sunder w.* 6403.
 wanne *adv.*: von w. *woher*
 678. 952.
 war *stf.* *Gut, Habe* 3976.
 warnen *swv.* *refl.* *sich vor-*
bereiten (gegen) 8848.
 *warterehûs *stn.* 10482.
 *wartkint *stn.* *Hirtenknabe*
 11372.
 wazzertropfe *swm.* 5711.
 *wazzertuft *stf.* *Wasserdunst*
 14245; *vgl. wazzers tuft*
Lexer II 1558.
 *wazzervlâge *swf.* *aqua inun-*
dans 8947.
 wazzervluot *stf.* *fluvius* 9029.
 weben *stv.*: woltât w. = bene
 agere 9749; **stn.*: tugent-
 lichez w. 4990 *(Tilo)*.
 wegeman *stm.* 8737. 10257.
 11871.
 wegen *stv.* *ponderare* 5198 *u.*
Anm.; *prât.* wuoc 13890.
 15404.
 wegevertec *adj.* 8747. 10257.
 wehselwort *stn.* 1236.
 weiden *swv.* *weiden* 14416;
 her w. *heran kommen* 3992.
 wellen *swv.* (*part.* *gewellet*):
 ze houfe w. *zusammen-*
schweißen, zusammenfügen
(coagulare) 3826.
 wende *stf.* *Himmelsgegend*
(pars) 14118.
 were *stf.*: *sunder w.* 14303.

werkeltac *stm.* = werctac 5387.
 wörn *stn.* duratio 13699.
 wörn *swv.* c. acc. u. gen. geben, leisten 855.
 wern *swv.* c. dat. u. acc. prohibere 13004.
 wërnde *part. adj.* während: ie w. 12, immer w. 80. 1884 u. ö.
 werren *stn.* 3638 u. *Anm.*
 werrer *stm.* 12781.
 wette *stf.*: ân alle w. 12743; vgl. *Frischbier II* 465^b.
 wetzen *swv.* refl. mit an, sich reiben an, vorgehen gegen 3093. 13342.
 wibesname *swm.* 6013. 11613 (*Tilo*).
 wide *stf.* Flechtreis, Strang 1971 u. *Anm.*; mit der w. strâfen 12961 (*Tilo*).
 wider und vür (od. vort) *adv.* rückwärts und vorwärts, hin und her 482. 1235. 4232. 9041. 11872. 13833.
 widerbot *stn.*: gebot und w. geben 5288.
 *widerdraben *stn.* Wiederkehr 9794.
 widerhâke *swm.*: ân widerhâken ohne Widerstand 15264.
 *widerhart *stm.* Widerstand 3917 (*Tilo*).
 widerkallen *swv.* widerreden 2158.
 *widernis *stn.* 7421. 7426 u. ö.; betrüebnis und w. 7416. 7516. 7924 (*Tilo*).
 widerruofen *stv.* 13455.
 widersache *swm.* 768. 13447 u. ö.
 widersatz *stm.*: ân w. 14298.
 *widerschâch *stm.*: ân w. ohne feindliche Absicht 181 (*Tilo*).
 widerschfn *stm.* 9962. 13310.
 widerslac *stm.* Abwehr: ân w. 5574 (*Tilo*).

widerstôz *stm.* 4256. 5904; sunder allen w. 3125 (*Tilo*).
 widerstreben *stn.*: ân allez w. 5644.
 widerstrît *stm.*: ân allen w. 374. 8220. 8733. 9529. 13320.
 widerstutz *stm.*: ân w. 13882.
 widertratz *stm.* *Wider Trotz, Widersetzlichkeit* 8417; ân (allen) w. 1464. 14773.
 widertriben *stv.* widerlegen 9911 (c. gen. d. s.). 10269.
 widerwer *stf.*: ân (alle) w. 2501. 2601. 5548.
 widerwinden *stn.*: ân w. un-aufhörlich 11359 (*Tilo*).
 wie *adv.* irgendwie 8224 u. ö.
 wie *swm.* Weihe 13901.
 wildeclichen *adv.* 9022.
 wiltnis *stn.* 14434 (*Tilo*).
 winkel *stm.*: alle w. vol hân 1194. 7934. 8452.
 winkelstein *stm.* lapis angularis 14117.
 winpresse *swf.* 9657.
 *winterregen *stm.* pluvius hiemalis 13855. 13859.
 *wîphaft *adj.* effeminatus 13536.
 wirdec *adj.* c. gen. 1319. 13798.
 wirtscheften *stn.* convivium 577 u. *Anm.*
 wise *stf.*: eine wîs = uno modo 2196, zweier wîs 3135, vierleie wîs 489; glîcherwîs den vliezen 13709 u. *Anm.*
 wispeln *swv.* sibilare 10532.
 *witern, wittern *swv.* tr. repetere 12670. 12682. 12691. 12706; vgl. *mhd.*
 widern, sowie ittern oben.
 wizzende *part. adj.* 13047.
 wolgemuot *adj.* 7129.
 wolkenbrust *stf.* 10141.
 wolkenvaz *stn.* 13957.
 wollust *stf.* 8075.

woltætec *adj.* 5298.
 wort *stn.*: daz lebende w. = *Christus* 15556.
 wortel *stn.* 12394.
 wüeste *adj.* 1314 (?) u. ö.
 wundergrôz *adj.* 14721.
 *wundervar *adj.* wunderbar gestaltet 4662.
 wunderwerd *stn.* 13664. 13996.
 wünschen *stn.* mit nâch 5393.
 zage *swm.* 6347. 7752.
 zagel *stm.* 14782 u. *Anm.*; vgl. *Frischbier II* 485^b.
 zagheit *stf.* 11888.
 zanke *swm.* Spitze 4502; vgl. *Frischbier II* 486^b.
 zederboum *stm.* 111.
 zeichenliche *adv.* 7445.
 zeimâl *adv.* einmal 3434. 12391. 12395. 12405.
 zenter *stn.* 74. 7209. 14115 (*Tilo*).
 zergenclich *adj.* 373. 7817.
 zerklieben *stv.* zerspringen 14207.
 zerlâzen *stv.* expandere 14595; refl. sich ausbreiten, auflösen 2956. 10135 (*Tilo*).
 zerlegen *swv.* 5476 u. *Anm.*
 zernagen *stv.* 1700.
 zerrizen *stv.* 4929.
 zerslîzen *stv.* tr. 6394; intr. 3083.
 zerswellen *stv.* 6700.
 zertriben *stv.* 1656.
 zervallen *stv.* 6309.
 zerzerren *swv.* 2420.
 zieren *swv.* refl. sich rühmen, erheben 6425; *stn.* 850 u. *Anm.*
 zîhen *stv.* 1548.
 zil *stn.*: ûf ein z. 3940; âne z. 4155. 5246 u. ö.
 ziln *swv.* zeugen 1252. 1301.
 zipres *m.* Cypresse 114.
 zît *stf.*: bî zîte *adv.* frühzeitig 6366 u. *Anm.*

zitliche *adv.* 7449.

zornliche *adv.* 1002.

zuo] -bürn *swv. c. dat. zu-*
kommen 7094; -dringen
stv. tr. 6500; -gân *stv. c.*
dat. accrescere 8877. 13120;
 -gebürn *swv. gebühren* 365;
 -gestân *stv. c. dat. beistehn*
 6282. 8022; -losen *swv.*
zuhören 5876; -nemen
stv. 338; -schünden *swv.*
reizen 3459; -sprengen
swv. 423.

zuohorchen *stn.* 4064.

zuokunft *stf. Ankunft* 2257.

zuophlege *stf. Lebens-, Hand-*
lungsweise: diser zweitraht
 z. = zweitraht 415.

zuotriben *stn. suggestio*
 15251 u. *Anm.*

zuoversiht *stf. Zuverlässig-*
keit, Dauer 7947; dīner
 phlāgen z. 13060 u. *ö.*

zwâr *adv.* 8187 u. *ö.*

zweitraht *stf.* 415.

zweiveltec *adj.* 15443.

*zweiverten *stn. das Fahren*
 'mit zwên strâzen' 640
 u. *Anm.* 962 (zwivertic
Tilo); *vgl.* herverten.

zwelfbote *scm. Apostel* 14915.

*zwivalt *stf. Zwiespältigkeit*
 630.

zwivalt *adv.* 265.

zwiveler *stm.* 9057.

*zwivelnis *stfn.:* ân z. 3152.

zwivelunge *stf. Verzweiflung*
 4937.

Berichtigungen.

Vers 1795 l. pruyen, im App. pruwen A.

„ 2263 l. in kunt statt in-kunt.

„ 6709—60 (App. 1) l. Job 16, 18.

„ 6760 (App. 1) l. Der Vers Job 16, 19 ist . . .

„ 7490 l. Daf statt Das.

„ 8872 f. (App. 1) l. 8872 f. statt 8879 f.

„ 10860 l. carvunkel, im App. carwunkel A.

„ 11522 l. gefcrey statt geschrey.

„ 15528 l. glaf statt glas.

Druck von G. Bernstein in Berlin.



Eyn selig gut
gehyngt
Den wat aller
dinge.
Sal man den
ich rufen an
an mine hulpe
nymant kan.

E edelich zu kerner stant
Geygen einen vullen munt
D urch des ir heh ich minen luf
a lso zu dem d vns geschick
O got ob allen dingen meist
v ater. sin. vnd heilig geist
D n name mein geulochten
I c wnde vuerwochten
Eyn czettel so behende
an anbegn an ende
Eyn undem personen gleich
G ot almechtig ewig rich

Vnd gar ordenlich betet
G ot iedlichem waz uf selet
want sin luzer abent veyn
N icht einen sund manche seyn
h at in sinen larnes flozze
I a mut der genaden vlozze
S eide vser hab vñ ymne
D es heiligen geistes mine
D wol sinelle sich wuzet
V n sam alle wazet duzet
I n eynem gedudne h zvtal
D milde minnenliche gral
D isem verhet den gesunt
V n nemem tut er lizen munt
D isem gibt er wihett kunft
a nd gibt er ander gunft
S uft got vz siner gotheit sin
E an di creature sin
N ach den staten belazen
D i wete siner sinzen.

Von nymande got wat zwar
Got sun vō dem vater bar
V onur leider mitem wist
Als von eyner wurzel ist
Got heilic geist entsprozen
N ach wunlich vnuerdwoze
Got von gotte sinder spot
N icht der gotte nur eyn got
I n der psonen vnderheit
Got ist diuualdeket
V nd diuualdeket ist got
V on des worte vnd getot
D az ower vnd daz vnder
N ach siner art besunder
I est worden ist von nichte
I n mildes angelichte
I edlich ding nach sin art
I at geschicket vnd gekart

N y kein hze ganz durch greif
N ach vnuimpfite vmmehreif
N v irworschte noch vnam
D ae hochgelobten cram
O uch kein engel in durch lief
D gerichte ewigwunde tref
D got allene walder
S ich em ietlich ding valder
K en siner ewen ewikeit
K unig dauid d wissage seyt
D az vorgotes ougen clar
E in ougenblig sint tulent iar
V nd als d' gestrenge tac
N ymant do wid sol noch mac
O uch nymant dar noch iage
D az er v̄z ge mit vrage
D usache siner wilkeut
E vilt d' suzel v̄n di tu

604. **E**z sich wandelt inden reyn
 Daz schicket alles gotes seyn.

Eynmanet alz wart
 Daz iou wol nize sine wort
 vnd bewiset un daz
 Daz er gnu voret sy

vnd got horet iou bis müd
 Ste vnd nize gotes wind
 Daz ist sich an d wilheit verk
 vnd nize sine widerwert
 D inmanit mac volvornelich
 I waren iou wkenne dich

vnd stuyke gotes gerichte nicht
 D wist wkenst sin zu vlicht

v z d inde da vor gesagt

o ftenbar ist daz vnd dayt

Daz heyl mit genug

mit iou vol vberne dlig

an ettelichen sachen

1 doch heyl vswachen

Ich dy d sner zungen
 n icht etene getren künde
 vnd tustlich alle stunde
 k en iou dem segen malle tat
 vnd nam sich an. an gotes stat
 alle sache wol vfluchen
 vnd genendich michten
 D winge mit bescheidenheit
 v an gotes vorbescheiden
 Daz myn ar mac alle spot
 o olenden wen alleme got
 v nse heere der heyl v

vnd de andin dan dar zu

v in iou gyvt antworte stunde

vnd swach v z stundliche wunde

Daz ist in geformte symmen

D ch sam v z neile symmen

als ist dem beuge symma

Gotz blac spachen moysi

a no sagen daz di geschicht

¶ I n antwer iame wolde iou
wan hehvv d̄ was so grov
Daz er nicht kunde recht v̄stan
D̄ en syn den iob d̄ selge man
Ist vnd vurtte vnd durch d̄ schuch
S wyg iob vnd wolde nicht
a ntwurte hehvv wort me
wan iō trige v̄n iom gescre
S ich d̄ selge iob entzōch
D̄ es sreyg er syder aū hoch

Daz acht v̄n dr̄ sigiste cā.
Ist nu daz dispuitten
Zwischen iob v̄n ouch d̄ v̄rē
A mit eygeken unlagen
v̄n mit un dispuitten phlage
n v̄bunt got als en v̄b man
v̄n wil des eyges en endelman
vnd strafet v̄n eist d̄ ungen

Wende ingedont thyme nicht
S und daz got iob v̄r las
I n des heiligen geistes blas
a lo got phlac malg e.
k ung dauid syreche v̄n wol me
S ot v̄ndaz strafet hehvv
v̄n d̄ gyv̄n ist d̄ turfflich nu
o it tūm̄n rede bewindet
D̄ l̄wreyle di er v̄ndet
a uerne hehvv geleyt
v̄n gottes gewalt v̄n wyllet
G nūg hette doch dar v̄nd
H ehvv v̄n wort besund̄
S ich v̄n phlich mulchte daz nicht
D̄ ouch daz got an in zornlich quv̄
als ich hab gesaget nu
v̄n d̄ besitz den hehvv
o ouch got besund̄ strafet den iob